



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Wasserwirtschaft
Standortadresse: Josef-Huter-Straße 35, 6900 Bregenz
Postadresse: Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 27405
wasserwirtschaft@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/wasserwirtschaft

Dieser Bericht wurde durch folgende Mitarbeiter erstellt:
Dipl.Ing. Wolfram Hanefeld, Ing. Klaus Koch
Dr. Klaus König, Gerhard Küng, Egon Marent

Titelfoto: ARA Vorderland Quelle: Abt. Wasserwirtschaft

Druck: Vigl Druck, Dornbirn

Abwasserreinigungsanlagen
in Vorarlberg
Jahresbericht 2016

Abwasserreinigungsanlagen in Vorarlberg

JAHRESBERICHT 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	4
1.1 Rechtliche Grundlagen für die Abwasserreinigungsanlagen	4
1.1.1 Wasserrechtliche Bewilligung	4
1.1.2 Stand der Technik bei Ablaufgrenzwerten und Reinigungsleistung	4
1.1.3 EU-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	8
1.2 Qualitätszielverordnungen für Oberflächengewässer	8
1.3 Indirekteinleiterverordnung	9
1.4 Wasserwirtschaftsstrategie	10
1.5 Datenerhebung Eigen- und Fremdüberwachung	10
1.5.1 Organisation Eigen- und Fremdüberwachung	10
1.5.2 Datenerfassung und Weitergabe	11
1.5.3 Hinweise zur Auswertung in den Zustandsberichten:	12
2. Überblick über die Abwasserreinigungsanlagen in Vorarlberg	13
2.1 Allgemeines	13
2.2 Neubauten - Auflassungen 2016	13
Tabelle 1: kommunale und regionale Kläranlagen (Kategorien gemäß 1. AEV)	14
Abbildung 1:	15
3. Zustandsbericht der Abwasserreinigungsanlagen	16
3.1 Allgemeines	16
Tabelle 2: Gesamtabwassermengen von 2005 bis 2016 (Kategorien gem. 1. AEV)	16
Abbildung 2: Anteil der einzelnen Kategorien an der Gesamtabwassermenge 2016	16
3.2 Anmerkungen zur Auswertung	17
Zustandsberichte der Abwasserreinigungsanlagen	18
Meiningen / Abwasserverband Feldkirch	18
Hofsteig	24
Hohenems	30
Dornbirn	36
Ludesch / Abwasserverband Bludenz	42
Bregenz	48
Montafon in Vandans	54
Walgau in Satteins	60
Lech	66
Egg	72
Leiblachtal	78
Bezau	84
Vorderland	90
Riezlern im Kleinwalsertal	96
Rotachtal in Langen b. Bregenz	102
Alberschwende	108
Bödmern im Kleinwalsertal	114
Warth	120

Damüls	126
Lingenau	132
Laterns	138
Sonntag	144
Schwarzenberg	150
Hittisau	156
Raggal	162
Langenegg	168
Schröcken	174
Sibratsgfall	180
Riefensberg	186
Krumbach	192
Buch	198
Zusammenfassung der ARAs < 1.250 EW ₆₀	204
4. Klärschlamm	205
Tabelle 3: Entwicklung der Klärschlammmenge 2005 bis 2016	208
Abbildung 3: Klärschlammfall in Vorarlberg (Mengen in to TS)	208
Abbildung 4: Klärschlammabgabe (Mengen in to TS)	208
Abbildung 5: Klärschlammverwertung und Abgabe (Mengen in to TS)	209
Abbildung 6: Verwertung in Vorarlberg (Mengen in to TS)	209
5. Anlagenspezifische Energiedaten, Vergleich und Empfehlungen	210
Tabelle 4: Energieauswertung gem. ÖWAV Arbeitsbehelf Nr. 22 (Kap. 5)	211
Abbildung 8: Diagramm der Energiebilanz gem. ÖWAV Arbeitsbehelf Nr. 22 (Kap. 5)	212
6. Kanalanschlussgrad Vorarlberg	213
Tabelle 10: Kanalanschlussgrad - Stand 2014 (Statistik mit alphabetischer Reihung)	213
7. Zusammenfassung	215
Tabelle 5: organische Auslastung und Abbau	216
Tabelle 6: Abbauleistung	217
Tabelle 7: Übersicht über die Ablaufkonzentrationen und Grenzwerte	218
Tabelle 8: Übersicht über die Bewertungsgrundlagen und Grenzwerte	219
8. Kläranlagenleistungsvergleich ÖWAV – Kläranlagennachbarschaften	220
Tabelle 9: Kennzahlen für Abwasserreinigungsanlagen gem. ÖWAV Arbeitsbehelf Nr. 9	221
9. Biologische Kleinkläranlagen	222
9.1 Allgemeines	222
9.2 Überblick über die biologischen Kleinkläranlagen	222
9.3 Überprüfungsergebnisse	224
9.4 Zusammenfassung:	225
9.5 Übersicht nach den Bemessungswerten (EW ₆₀)	226
9.6 Übersicht der verschiedenen Reinigungssysteme	227
9.7 Übersicht der Dauerlösungen und Provisorien	228
10. Literaturhinweise	229

Vorwort

Die Jahresberichte zu den Abwasserreinigungsanlagen (ARA) in Vorarlberg werden seit 1991 verfasst, ab dem Jahr 1997 in der vorliegenden Form jährlich. Entsprechend den steigenden gesetzlichen Anforderungen an die Überwachung von ARAs und den EDV-technischen Möglichkeiten der Datenübermittlung und -auswertung erfolgte eine kontinuierliche Anpassung der Berichtsinhalte. Der Bericht gibt einen zusammenfassenden Überblick des Zustandes und der Betriebsergebnisse der ARAs in Vorarlberg. Der Bericht basiert auf den zusammengefassten und aufbereiteten Daten der Eigenüberwachung, ergänzt durch die Ergebnisse der Fremdüberwachung.

Den rechtlichen Hintergrund für diesen Bericht stellen die im Wasserrechtsgesetz enthaltenen gewässerpolizeilichen Aufgaben der Gewässeraufsicht dar. Diese Aufgaben beinhalten auch die Aufsicht über die ARAs des Landes. Der Bericht dokumentiert auch die Erreichung der Ziele der Wasserwirtschaftsstrategie des Landes Vorarlberg.

Der Bericht geht jedoch über den Umfang eines reinen Gewässeraufsichtsberichtes hinaus, da auch wasserwirtschaftliche Beurteilungen hinsichtlich der jeweiligen Anpassungserfordernisse an den Stand der Technik, der innerbetrieblichen Optimierungen, der Maßnahmen im Einzugsgebiet oder bei den Indirekteinleitern enthalten sind. Diese Beurteilungen und Maßnahmenvorschläge richten sich in erster Linie an die Anlagenbetreiber, aber auch an die Wasserrechtsbehörden.

Für die Berichtspflichten gemäß Wasserrechtsgesetz bilden die Daten des vorliegenden Berichtes die wesentliche Basis. Im Rahmen von Anpassungen an den Stand der Technik wurden und werden diese Daten als eine wichtige Planungsgrundlage verwendet. Dieser Bericht dient auch der Qualitätssicherung und Betriebsoptimierung auf den Anlagen sowie der Information der verantwortlichen Gremien. Weiter zum Zwecke der Fortbildung im Rahmen der Kläranlagennachbarschaften des ÖWAV oder anderer Fachveranstaltungen sowie als Grundlage verschiedener wasserwirtschaftlicher Projekte.

Die vorliegende umfangreiche Auswertung, textliche Darstellung und Beurteilung ist, wie in den Vorjahren, ganz wesentlich der intensiven Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern, Betriebsleitern und Mitarbeitern der ARAs unseres Landes sowie den Mitarbeitern der Abteilung Umweltanalytik des Umweltinstitutes zu verdanken.

Das laut Klärschlammverordnung zu führende und zu veröffentlichende, landesweite Klärschlammregister erfordert die Datenerfassung und -übermittlung durch die Betreiber der Produktionsanlagen von veredelten Klärschlammprodukten. Für die entgegenkommende Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern bedanken sich die Verfasser dieses Berichtes wiederum sehr herzlich.

Dieser Bericht ist, wie auch die Vorjahresberichte, unter www.vorarlberg.at/wasserwirtschaft in der Rubrik „Weitere Informationen - Abwasserentsorgung“ digital verfügbar.

1. Einführung

1.1 Rechtliche Grundlagen für die Abwasserreinigungsanlagen

1.1.1 Wasserrechtliche Bewilligung

Jede regionale und kommunale Kläranlage in Vorarlberg wird auf Basis einer wasserrechtlichen Bewilligung gemäß § 32 WRG betrieben. Im jeweiligen wasserrechtlichen Bewilligungsbescheid sind die Anforderungen an die Abwasserreinigung angeführt. Die Erstbescheide sind in Vorarlberg auf Basis des damaligen Standes der Technik und Rechtslage ausgestellt worden. Durch Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen, verfahrenstechnische Maßnahmen sowie umfassende Sanierungs- und Ausbauprojekte ist aber die überwiegende Zahl der älteren Kläranlagen wiederum an den neuen Stand der Technik angepasst worden. Für alle wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren diente der mit dem Jahresbericht 1999 erstmals veröffentlichte Stand der kommunalen Abwassertechnik im österreichischen Einzugsgebiet des Bodensees als Grundlage.

Sowohl der jeweils mit Bescheid festgelegte, als auch der lediglich anlagenspezifisch neu formulierte Stand der Abwassertechnik werden in diesem Bericht als Beurteilungsgrundlage für die betroffenen Anlagen herangezogen (Zusammenfassung siehe Tabelle 9), auch wenn die jeweiligen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen noch nicht umgesetzt oder abgeschlossen sind.

1.1.2 Stand der Technik bei Ablaufgrenzwerten und Reinigungsleistung

Auf Basis der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft über die Begrenzung von Abwasseremissionen aus Abwasserreinigungsanlagen für Siedlungsgebiete (1. AEV für kommunales Abwasser, BGBl. Nr. 210/1996) [2] sowie nach den Bodensee-Richtlinien 2005 [1] gilt im österreichischen Einzugsgebiet des Bodensees grundsätzlich der nachfolgende Stand der Abwassertechnik.

1.1.2.1 Allgemeine Festlegungen:

1.1.2.1.1 Kurzbezeichnungen:

Die verwendeten Kurzbezeichnungen beziehen sich auf folgende Abwasserparameter:

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. BSB ₅ | Biochemischer Sauerstoffbedarf in fünf Tagen, berechnet als O ₂ |
| 2. CSB | Chemischer Sauerstoffbedarf, berechnet als O ₂ |
| 3. NH ₄ -N | Ammonium – Stickstoff, berechnet als N |
| 4. Ges. geb. N: | Gesamter geb. Stickstoff als Summe von organ. geb. Stickstoff, Ammonium-Stickstoff, Nitrit-Stickstoff und Nitrat-Stickstoff, jeweils berechnet als N |
| 5. Gesamt-P: | Gesamtphosphor, berechnet als P |

1.1.2.1.2 Größenklassen von Abwasserreinigungsanlagen:

Für die Festlegung der Emissionsbegrenzungen sind in Abhängigkeit vom Bemessungswert (Ausbaugröße) einer Abwasserreinigungsanlage folgende Abstufungen der Größenklassen zu berücksichtigen:

- I größer als 50 EW₆₀ aber nicht größer als 500 EW₆₀
- II größer als 500 EW₆₀ aber nicht größer als 5 000 EW₆₀
- III größer als 5 000 EW₆₀, aber nicht größer als 50 000 EW₆₀
- IV größer als 50 000 EW₆₀

1.1.2.2 Emissionsbegrenzungen

1.1.2.2.1 Mindestwirkungsgrade

Die Mindestwirkungsgrade in Prozent der Zulauf Fracht werden jeweils über die homogenisierte mengenproportionale Tagesmischprobe ermittelt. Die einer Abwasserreinigungsanlage der Größenklassen II bzw. III und IV, auf die sich dieser Bericht bezieht, zufließende Fracht an Abwasserinhaltsstoffen ist im Jahresmittel, bezogen auf die Größenklassen laut nachfolgender Tabelle, zu vermindern.

Parameter	Größenklassen III und IV	Größenklasse II
BSB ₅	um mind. 95 %	um mind. 95 % (90 % unter 1000 EW ₆₀)
CSB	um mind. 85 %	um mind. 85 % keine Begrenzung unter 1000 EW ₆₀
Nges	Ges.geb.N um mind. 70 % a)	keine Begrenzung
Pges	um mind. 95 % c) (5000 bis 40.000 EW ₆₀ : 90 %)	um mind. 90 % keine Begrenzung unter 1000 EW ₆₀

1.1.2.2.2 Maximale Ablaufkonzentration in mg/l in Abhängigkeit von den Größenklassen

Parameter	Größenklasse II	Größenklasse II	Größenklasse III	Größenklasse IV
	500- 1000 EW ₆₀	1000- 5000 EW ₆₀		
BSB ₅	20 mg/l	15 mg/l c)	15 mg/l c)	15 mg/l
CSB	75 mg/l	60 mg/l c)	60 mg/l c)	60 mg/l c)
NH ₄ -N	5,0 mg/l b)	5,0 mg/l b)	5,0 mg/l b)	5,0 mg/l b)
Gesamt - P		1,0 mg/l c)	0,5 mg/l e)	0,5 mg/l d)

- a) Die Emissionsbegrenzung gilt bei einer Abwassertemperatur größer als 12°C im Ablauf der biologischen Stufe der Abwasserreinigungsanlage. Bei diskontinuierlicher Temperaturmessung gilt die Abwassertemperatur von 12°C als unterschritten, wenn bei fünf gleichmäßig über einen Tag verteilten Temperaturmessungen mehr als ein Messwert nicht größer ist als 12°C. Bei kontinuierlicher Temperaturmessung gilt die Abwassertemperatur von 12°C als unterschritten, wenn der arithmetische Mittelwert der Abwassertemperatur eines Tages nicht größer ist als 12°C.
- b) Der Emissionswert gilt für Abwasserreinigungsanlagen der Größenklasse I oder II bei einer Abwassertemperatur größer als 12°C im Ablauf der biologischen Stufe. Bei diskontinuierlicher Temperaturmessung gilt die Abwassertemperatur von 12°C als unterschritten, wenn bei fünf gleichmäßig über einen Tag verteilten Temperaturmessungen mehr als ein Messwert nicht größer ist als 12°C. Bei kontinuierlicher Temperaturmessung gilt die Abwassertemperatur von 12°C als unterschritten, wenn der

arithmetische Mittelwert der Abwassertemperatur eines Tages nicht größer ist als 12°C. Für Abwasserreinigungsanlagen der Größenklasse III oder IV ist eine Temperaturregelung mit 8°C sinngemäß anzuwenden.

- c) Verschärfter Grenzwert laut den Bodensee-Richtlinien 2005.
- d) Laut den Bodensee-Richtlinien 2005 gilt ab der Ausbaugröße von 40.000 EW₆₀ für Gesamt-P grundsätzlich ein Grenzwert von 0,3 mg/l. Bei einer Anpassung an den Stand der Technik sind jedoch primär jene Maßnahmen an einer Abwasserreinigungsanlage und an Mischwasserentlastungen in ihrem Einzugsgebiet auszuführen, welche in ihrer Wirkung bei der Frachtverminderung des Phosphors einer weitergehenden Reinigung nahe kommen. In diesen Fällen ist ein Jahresmittelwert von 0,3 mg/l P in ARA-Abläufen anzustreben und ein Grenzwert von 0,5 mg/l einzuhalten.
- e) Bis zu einer Ausbaugröße von 10.000 EW₆₀: 1,0 mg/l

1.1.2.3 Zulässige Häufigkeiten der Überschreitung von Emissionsbegrenzungen gemäß Anlage B der 1. AEV kommunales Abwasser:

Gesamtzahl der gezogenen Proben pro Untersuchungsjahr	Gesamtzahl der gezogenen Proben pro Untersuchungsjahr, bei denen Überschreitungen zulässig sind
4-7	1
8-16	2
17-28	3
29-40	4
41-53	5
54-67	6
68-81	7
82-95	8
96-110	9
111-125	10
126-140	11
141-155	12
156-171	13
172-187	14
188-203	15
204-219	16
220-235	17
236-251	18
252-268	19
269-284	20
285-300	21
301-317	22
318-334	23
335-350	24
351-365(366)	25

Der Emissionswert für die Ablaufkonzentration eines der Parameter BSB₅, CSB oder NH₄-N gemäß Kapitel 1.1.2.2.2 gilt als eingehalten, wenn in Abhängigkeit von der Gesamtzahl der gezogenen Proben eines Untersuchungsjahres, gemäß obiger Tabelle, die Zahl jener Proben, bei denen der Messwert größer ist als der Emissionswert, nicht größer ist, als die entsprechende in Spalte 2 genannte Zahl und kein Messwert eines Untersuchungsjahres den Emissionswert um mehr als 100 % überschreitet.

Der Emissionswert für die Ablaufkonzentration für den Parameter Gesamt-Phosphor gilt als eingehalten, wenn das arithmetische Mittel aller Messwerte eines Untersuchungsjahres nicht größer ist als der Emissionswert und kein Messwert den Emissionswert um mehr als 100 % überschreitet.

1.1.2.4 Mindestanzahl der Probenahmen gemäß Anlage C der 1. AEV kommunales Abwasser (im Rahmen der Eigenüberwachung):

Hinweis: Größenklassen der Abwasserreinigungsanlagen gemäß Kapitel 1.1.2.1.2

Parameter	II	III	IV
1. BSB ₅	12	52	104
2. CSB	26	104	260
3. NH ₄ -N	104	156	365
4. Ges. geb. N	-	26	52
5. Gesamt -P	52	104	260

1.1.2.5 Mindestanzahl der Probenahmen pro Untersuchungsjahr gemäß § 4 Abs. 5 für die Abwasserparameter der Anlage A Z 1.1 der 1. AEV kommunales Abwasser im Rahmen der Fremdüberwachung

Größenklasse der Abwasserreinigungsanlage	Mindestanzahl der Probenahmen pro Untersuchungsjahr
Größenklasse II	6 _{a)}
Größenklasse III	12 _{c) b)}
Größenklasse IV	12

- a) 500 – 5.000 EW₆₀: 2 Probenahmen/Jahr, falls der geltende Konsens eingehalten wird und die Ergebnisse der Eigen- und Fremdkontrolle statistisch signifikant übereinstimmen.
- b) 5.000 – 15.000 EW₆₀: 4 Probenahmen/Jahr, falls der geltende Konsens eingehalten wird und die Ergebnisse der Eigen- und Fremdkontrolle statistisch signifikant übereinstimmen.
- c) 15.000 – 40.000 EW₆₀: 6 Probenahmen/Jahr, falls der geltende Konsens eingehalten wird und die Ergebnisse der Eigen- und Fremdkontrolle statistisch signifikant übereinstimmen.

Die Probenahme im Rahmen der Fremdüberwachung hat durch das beauftragte Labor selbst zu erfolgen. Dabei ist zu überprüfen, ob die Einrichtungen zur Abwassermengenmessung sowie zur Abwasserprobenahme und -konservierung ordnungsgemäß installiert, gewartet und betrieben sind.

1.1.2.6 Methodenvorschriften gemäß § 4 der 1. AEV kommunales Abwasser

- Bei einer Abwasserreinigungsanlage der Größenklassen II größer als 1000 EW₆₀, III oder IV sind die Abwasserparameter der Anlage A Z 1.1 jeweils anhand einer mengenproportionalen, nicht abgesetzten homogenisierten Tagesmischprobe zu bestimmen.

- Der Mindestwirkungsgrad eines Abwasserparameters der Anlage A Z 2.1 bezieht sich auf die gesamte der Abwasserreinigungsanlage im Probenahmezeitraum zufließende sowie auf die gesamte im Probenahmezeitraum aus der Abwasserreinigungsanlage abfließende Fracht an Abwasserinhaltsstoffen. Interne Rückläufe (z.B. aus der Schlammbehandlung) dürfen bei der Bestimmung der Zulauf-Schmutzfracht des ungereinigten Abwassers nicht miterfasst werden.
- Die Abwasserprobe für die Bestimmung der Zulauffracht ist grundsätzlich nach der Rechen- oder Siebanlage zu entnehmen. Kann in einer Abwasserreinigungsanlage die Bestimmung der Zulauffracht nach der Rechen- oder Siebanlage nicht erfolgen, weil auf Grund der baulichen Anordnung interne Rückläufe miterfasst werden, so ist die Bestimmung der Zulauffracht an einer anderen geeigneten Stelle zulässig.
- Die Abwasserprobe für die Bestimmung der Ablauffracht ist vom Ablauf der letzten Reinigungsstufe der Abwasserreinigungsanlage vor der Einleitung in das Fließgewässer ohne Regenentlastung zu entnehmen.
- Der Emissionsbegrenzung des Parameters Ges. geb. Stickstoff liegt folgende oder gleichwertige Analysenmethode zugrunde:
Gesamter gebundener Stickstoff: DIN 38409-H27, Juli 1992
Für den Parameter Ges. geb. Stickstoff gilt eine Analysenmethode als gleichwertig, wenn ihre Bestimmungsgrenze nicht größer ist als 5,0 mg/l (ber. als N).

1.1.3 EU-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)

Diese EU-Richtlinie richtet sich an die Mitgliedstaaten und ist daher auch von Österreich in nationales Recht umzusetzen. Österreich hat diese EU-Richtlinie inhaltlich durch die 1. AEV für kommunales Abwasser, die branchenspezifischen Abwasseremissionsverordnungen, das Umweltförderungsgesetz und einschlägige Landesgesetze (u.a. das Vorarlberger Kanalisationsgesetz, LGBl. 5/89) materiell umgesetzt. Im kleinen Umfang musste dabei das Kanalisationsgesetz, insbesondere was die Fristen für die Ausstattung von Gemeinden mit einer Kanalisation betrifft, im Jahre 2000 an die EU-Richtlinie angepasst werden.

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben des Abwasserbereichs in Vorarlberg:

Die kommunale Abwasserwirtschaft und -technik unseres Landes entspricht der EU-Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser und der 1. AEV für kommunales Abwasser grundsätzlich seit längerem bzw. übertrifft diese Vorgaben, insbesondere auf Grund der bereits langjährig betriebenen Umsetzung der Richtlinien für die Reinhaltung des Bodensees.

1.2 Qualitätszielverordnungen für Oberflächengewässer

Mit 1. April 2006 ist die Qualitätszielverordnung Chemie Oberflächengewässer [15] (BGBl. II Nr. 96/2006) und am 29.3.2010 die Qualitätszielverordnung Ökologie Oberflächengewässer [16] (BGBl. II Nr. 99/2010) in Kraft getreten. Darin sind Umweltqualitätsnormen (Grenzwerte) zur Beschreibung des guten chemischen bzw. ökologischen Zustandes und der physikalisch-chemischen Komponente des guten ökologischen Zustandes in Oberflächengewässern festgelegt.

Bei der Bewilligung von Abwassereinleitungen in ein Oberflächengewässer sind für bestimmte maßgebliche Schadstoffe bzw. Nährstoffe die zulässigen Frachten so festzulegen, dass die Um-

weltqualitätsnormen innerhalb des Einmischungsbereiches nach einer bestimmten Entfernung unterhalb der Abwassereinleitung eingehalten werden. Diese immissionsseitige Bewertung (Immissionsbetrachtung) ist daher bei wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren von Abwassereinleitungen vorzunehmen. Dies führt zur Vorschreibung von maximalen jährlichen Schadstofffrachten und kann letztendlich auch eine Verschärfung von Konzentrationsgrenzwerten bedeuten.

1.3 Indirekteinleiterverordnung

Die Umsetzung der Indirekteinleiterverordnung [9] (BGBl II 222/1998, IEV) erfolgt in Vorarlberg seit 1999, trotz der begrenzten personellen Kapazitäten der Gemeinden, der Verbände und des Landes, schwerpunktmäßig nach den jeweiligen abwasserwirtschaftlichen Prioritäten vor Ort.

Auf Basis der gemeinsam mit den Gemeinden und Verbänden entwickelten Vorlagen sind bisher Vereinbarungen praktisch mit allen größeren sowie den wasserrechtlich nach §32b WRG bewilligungspflichtigen Einleitern abgeschlossen worden. Über teils intensive Beratung konnte im Lande, mit wenigen Ausnahmen, für alle wasserrechtlich bewilligungspflichtigen Einleiter die Einhaltung der Frist 31.12.2002 (gemäß § 33g, Abs. 3, WRG, Ende der so genannten fiktiven Bewilligung) erreicht werden.

Die Praxis zeigt, dass, entgegen den Intentionen der IEV, eine intensive Mitarbeit der Abteilung Wasserwirtschaft speziell bei der Auswahl/Einstufung und Beratung von großen und bewilligungspflichtigen Indirekteinleitern gemeinsam mit den Gemeinden und Verbänden zweckmäßig ist. Ohne dieses Engagement u.a. im Vorfeld von Verfahren nach § 32b WRG wäre die behördliche Kontrolle der Berichte laut den Anlagen C und D der IEV nicht mit vertretbarem Aufwand durchführbar. Dabei kommt auch sehr wesentlich der Umstand des in der Regel guten und vertrauensvollen Einvernehmens mit den Unternehmen sowie den Gemeinden und Verbänden zum Tragen.

Auf Grund der intensiven gemeinsamen Vorarbeiten zur Umsetzung der IEV existierte im Berichtszeitraum, abgesehen von wenigen Ausnahmen, in allen Gemeinden und Verbänden ein Indirekteinleiterkataster gemäß § 6 der IEV.

Regelmäßig werden aufgrund aktueller Anlässe und behördlicher Vorgaben, gemeinsam mit dem Umweltinstitut, schwerpunktmäßig Kontrollen relevanter Indirekteinleiter, insbesondere in den Branchen Textilveredelung, Oberflächenbehandlung, Nahrungs-/Genussmittelerzeugung sowie im Bereich Oberflächenwasserableitungen (Direkt- und Indirekteinleiter) durchgeführt.

Grundsätzlich kann immer wieder festgestellt werden, dass periodische, in unregelmäßigen Abständen durchgeführte, unangemeldete Probenahmen/Kontrollen der Gewässeraufsicht dem Qualitätsbewusstsein der Indirekteinleiter sehr zuträglich sind. Unabhängig davon ist der Großteil der industriell/gewerblichen Indirekteinleiter bemüht die Vereinbarungen mit den Kanalisationsunternehmen (insbesondere hinsichtlich Abwasserkonzentrationen/Frachten sowie Eigen-/Fremdkontrolle) einzuhalten, was auch für die Fälle in denen auf Grund der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung (Anlagen A und B) eine wasserrechtliche Bewilligung erteilt wurde, gilt.

1.4 Wasserwirtschaftsstrategie

Die Wasserwirtschaftsstrategie [17] ist ein konkretes Zielbild des Landes Vorarlberg. Die im Jahr 2016 definierten Ziele und Maßnahmen sind die politischen Leitlinien für das Handeln aller Akteure der Wasserwirtschaft im Land Vorarlberg. Zur laufenden Anpassung an die geänderten Rahmenbedingungen und neuen rechtlichen Vorgaben wird die Wasserwirtschaftsstrategie in den Jahren 2020 fortgeschrieben werden. Zur Beschreibung der bisherigen Entwicklung und des heutigen Zustandes wurden alle relevanten Daten und Unterlagen gesichtet und zusammengefasst. Die Ziele und Maßnahmen wurden auf Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen und der fachlichen Grundsätze formuliert

(<http://www.vorarlberg.at/wasserwirtschaft>)

Wesentliche Ziele im Abwasserbereich sind:

- Erhöhung des Anteils der Oberflächengewässer im guten und sehr guten stofflichen Zustand
- Restlicher Ausbau („Lückenschluss“) der Kanalisationssysteme bis ca. 98,5 % Anschlussgrad
- Restliche Anpassung bzw. Ausbau der Abwasserreinigungsanlagen an den Stand der Technik
- Anpassung der Regen- und Mischwasserbehandlung an den Stand der Technik
- Fachliche Unterstützung und finanzielle Förderung bei der Erstellung von Kanalkatastern
- Beibehaltung der finanziellen Förderung des Landes im Siedlungswasserbau

Der seit Jahren prioritäre Ausbau der Kanalisation und die notwendige Anpassung der Abwasserreinigungsanlagen an den Stand der Technik werden fortgesetzt. Allerdings muss der Wartung, Instandhaltung und Sanierung der bestehenden Kanalnetze künftig besonderes Augenmerk geschenkt werden. Die dafür notwendige fachliche Grundlage stellen Kanalkataster dar. Sie beinhalten in Vorarlberg eine bauliche und hydraulische Zustandsbewertung, eine Prüfung des Standes der Technik bei der Mischwasserbehandlung sowie ein Sanierungskonzept mit Prioritätenreihung und Kostenschätzung.

1.5 Datenerhebung Eigen- und Fremdüberwachung

1.5.1 Organisation Eigen- und Fremdüberwachung

Die Eigenüberwachung ist die Kontrolle der Beschaffenheit des Abwassers durch das ARA-Personal selbst oder durch einen entsprechend Beauftragten. Die Fremdüberwachung wiederum ist die Kontrolle der Beschaffenheit des Abwassers durch die Gewässeraufsicht, die Behörde bzw. durch einen mit der Untersuchung beauftragten, unabhängigen Dritten. Diese Fremdüberwachung dient neben den Ringversuchen bzw. Vergleichstests durch das Umweltinstitut ganz wesentlich der Qualitätssicherung der Eigenüberwachung.

Die Probenahmen und Analysen im Rahmen der Fremduntersuchung wurden durch das Umweltinstitut des Landes Vorarlberg und durch private Labors durchgeführt.

Die in diesem Bericht zusammengefassten Auswertungen beruhen auf den Ergebnissen der ARA-Eigenüberwachung.

Ergänzend erfolgt auch eine zusammenfassende Auswertung der Fremduntersuchungen. Die im Jahresmittel (jeweils Blatt 4 der ARA-Daten) zusammengefasst dargestellten Daten der Eigen- und Fremdüberwachung sind wegen der stark unterschiedlichen Werteanzahl allerdings nur begrenzt und größenordnungsmäßig vergleichbar. In der Größenordnung besteht im Jahresdurchschnitt in den meisten Fällen jedoch eine zumeist gute Übereinstimmung.

Ein Rückschluss auf die Qualität der jeweiligen Eigenkontrolle ist anhand der stark unterschiedlichen Wertekollektive der Eigen- und Fremdkontrollen nicht bzw. nur in der Zusammensicht mit der jeweiligen anlagen- und verfahrenstechnischen Situation vor Ort zulässig.

Entscheidend ist, dass anhand der Fremdkontrollen in der Regel derselbe Trend wie bei der Eigenkontrolle bezüglich Einhaltung der Grenzwerte festzustellen ist.

Im Übrigen wird in diesem Zusammenhang auf den jährlich vom Umweltinstitut organisierten und durchgeführten Ringtest für die wichtigsten Abwasserparameter hingewiesen, an welchem in der Regel praktisch alle ARAs teilnehmen, die eigene Laboruntersuchungen durchführen.

Dadurch soll die Qualität der Eigenkontrollen verbessert und festgestellte Probleme durch verstärkte Beratung und Motivation bearbeitet und beseitigt werden.

Sämtliche Kläranlagen > 2.500 Einwohnerwerte verfügen über automatische, zeit- und/oder mengenproportionale Probenahmeeinrichtungen im Zu- und Ablauf. Bei kleineren Anlagen ohne stationäre Probenahmeeinrichtung wird entweder eine Schöpfprobe oder eine mittels mobiler Probenahmegeräte entnommene zeitproportionale Mischprobe für die analytische Emissionskontrolle verwendet. Die Eigenuntersuchungen erfolgen bei diesen Anlagen ohne automatische Probenahmegeräte, generell über qualifizierte Stichproben.

Die entnommenen Mischproben bzw. bei kleineren Anlagen Stichproben werden im Rahmen der Eigenkontrolle im jeweiligen ARA-Labor auf die relevanten Parameter untersucht. CSB und Gesamt-Phosphor werden z.T. täglich, die übrigen Parameter zumindest am Messtag bestimmt. Messtag ist bei größeren Anlagen jeder fünfte Tag, bei kleineren Anlagen jeder sechste Tag. Die Messtage wurden einheitlich festgesetzt, sodass ein signifikanter Vergleich der Eigen- mit der Fremdüberwachung möglich ist.

Im Rahmen der routinemäßigen Probenahme und Untersuchung wird bei der Fremdüberwachung anlagenspezifisch eine jeweils erweiterte Parameterliste zu Grunde gelegt. Außerdem erfolgen bei anstehenden oder abzusehenden Problemen zusätzliche Untersuchungen. Gegenüber den Vorgaben der 1. AEV wurden teilweise längere Probenahmeintervalle akzeptiert, sofern der jeweilige Konsens eingehalten worden ist und auch längerfristig keine Probleme zu erwarten sind.

1.5.2 Datenerfassung und Weitergabe

Die Betriebs- und Labordaten werden beginnend mit 1996 per EDV erfasst und ausgewertet. Mit dieser Umstellung auf EDV-unterstützte Datenerfassung wurde die Auswertung und Archivierung des umfangreichen Zahlenmaterials entscheidend erleichtert und verbessert. Durch die in Vor-

arlberg im Wesentlichen einheitliche Datenstruktur und die verwendete Standardsoftware auf den ARAs wird auch die laufende Weiterentwicklung des verwendeten Programms erleichtert.

Die Betriebs- und Labordatenerfassung auf den ARAs erfolgt mit Ausnahme von wenigen kleinen Anlagen mittels einer laufend angepassten Excel-Datei. Die wichtigsten abwassertechnischen Berechnungen (Kennzahlen, etc.) sind in dieser Vorlage integriert und werden automatisch durchgeführt. Das Programm kann an die anlagentypischen Erfordernisse jeweils angepasst werden. Auf entsprechenden Wunsch sind bei einigen ARAs bereits die Online-Datenübernahme und automatisierte Auswertungen (diverse Diagramme, zusammengefasster Jahresbericht etc.) in das Standard-Auswertungsprotokoll aufgenommen worden.

Die Monatsprotokolle aller Anlagen mit eigenem Laborbetrieb werden der Abteilung Wasserwirtschaft monatlich per Email vorgelegt. Anlagen < 1.500 EW ohne eigenem Labor legen handschriftliche Protokolle vor. Derzeit erfolgt die Datenübermittlung bei 31 Anlagen mittels EDV, beim Rest über händisch ausgefüllte Vorlagen (Monatsmittelwerte bei Labormesswerten).

1.5.3 Hinweise zur Auswertung in den Zustandsberichten:

Die Auswertung der mittels EDV erfassten Daten aus der Eigenüberwachung der Abwasserreinigungsanlagen in Vorarlberg erfolgt seit 01.01.1999 unter entsprechender Berücksichtigung der Vorgaben der Richtlinien zur Reinhaltung des Bodensees auf Basis der Vorgaben der 1. AEV.

Dabei erfolgt die Auswertung der Untersuchungsergebnisse der Abwasserreinigungsanlagen seit 01.01.1999, unabhängig ob die neuen anlagenrechtlichen Bescheide oder zusammengefassten Vorgaben schon in Kraft sind, grundsätzlich nach diesen Vorgaben (siehe dazu Kapitel 1.1.2).

Die relevanten Abwasserparameter sind nach den geltenden Vorgaben, mit Ausnahme kleinerer Anlagen (< 1000 EW₆₀), jeweils anhand einer mengenproportionalen, nicht abgesetzten homogenisierten Tagesmischprobe zu bestimmen. Zulässige Überschreitungshäufigkeiten der Emissionsbegrenzungen (pro Untersuchungsjahr) werden gemäß Anlage B der 1. AEV für kommunales Abwasser ermittelt.

Die farbliche Darstellung des Grades der Einhaltung des geltenden Standes der Technik findet gemäß Kapitel 1.1.2 wie folgt statt:

-  grün: **Grenzwert/Reinigungsleistung** vollständig eingehalten.
-  gelb: **Grenzwert/Reinigungsleistung** im Jahresmittel eingehalten, Anzahl und/oder Ausmaß der Überschreitungen gemäß 1. AEV zu hoch.
-  rot: **Grenzwert/Reinigungsleistung** im Jahresmittel nicht eingehalten, sowie Anzahl und/oder Ausmaß der Überschreitungen zu hoch.

2. Überblick über die Abwasserreinigungsanlagen in Vorarlberg

2.1 Allgemeines

Die Abbildung 1 zeigt eine Übersicht über die regionalen und kommunalen Abwasserreinigungsanlagen in Vorarlberg. In Tabelle 1 sind die Abwasserreinigungsanlagen in Vorarlberg, eingeteilt in die Größenklassen gemäß der 1. AEV, dargestellt.

2.2 Neubauten - Auflassungen 2016

Ausbaumaßnahmen und/oder Anpassungen an den Stand der Technik waren bei den ARAs Ludesch und Montafon im Gange und bei den ARAs Riezlern bzw. Böldmen in Vorbereitung.

Tabelle 1

Kommunale und regionale Abwasserreinigungsanlagen in Vorarlberg Einteilung gem. den Kategorien der 1. AEV für kommunales Abwasser

ARA	Betreiber	Ausbaugröße		Angeschl. Einwohner	Inbetrieb- nahme / Ausbau	Vorfluter	EG- Boden- see
		Biologisch	Hydraulisch				
		EW 60	EW				
Größenklasse - IV - über 50.000 EW-60							
Meiningen	AWV Region Feldkirch	380.000	129.000	54.891	1979/03/10	Ehbach (n.2 km Rhein Fl-km 69,7)	Ja
Hofsteig	WV Region Hofsteig	271.600	145.000	61.857	1976/97/14	Dornbirnerach	Ja
Hohenems	AWV Region Hohenems	170.000	80.000	39.636	1980/2003	Koblacher Kanal	Ja
Dornbirn	Abw.reinigungs-GmbH Dornbirn-Schwarzach	150.000	125.000	48.024	1970/83/04	Karlsgraben - Dornb.ach	Ja
Ludesch	AWV Region Bludenz	100.000	62.000	29.475	1985	III	Ja
Bregenz	Amt der LHStadt Bregenz	75.000	45.000	30.896	1966/2002	Bodensee	Ja
Montafon	Abwasserverband Montafon	62.500	40.950	14.835	1985/00/10	III	Ja
Walgau	Abwasserverband Walgau	56.250	41.840	16.044	1986/2000	III	Ja
Anzahl/Summen	Anzahl ARA`s = 8	1.265.350	668.790	295.658			
Größenklasse - III - über 5.000 bis 50.000 EW-60							
Lech	Gemeinde Lech	50.000	27.700	1.636	1977/86/01	Lech	Nein
Egg	Abw.R.GmbH Egg-Andelsbuch	42.300	12.060	5.092	1982/2009	Bregenzerach	Ja
Leiblachtal	AWV Region Leiblachtal	41.500	28.000	11.894	1983/2006	Bodensee	Ja
Bezau	Abwasserverband Bezau	37.750	26.200	7.892	1988	Bregenzerach	Ja
Vorderland	AWV Vorderland	27.000	22.120	13.404	1981/95/00/12	Rhein	Ja
Riezlern	Gemeinde Mittelberg	22.200	15.000	3.814	1977/90/04	Breitach	Nein
Rotachtal	Abwasserverband Rotachtal	16.400	6.340	2.806	1988 / 2012	Rotach	Ja
Alberschwende	Gemeinde Alberschwende	9.200	4.500	2.486	1989/2013/15	Schwarzach	Ja
Bödmern	Gemeinde Mittelberg	6.225	5.000	1.100	1974/88/02	Breitach	Nein
Anzahl/Summen	Anzahl ARA`s = 9	252.575	146.920	50.124			
Größenklasse - II - über 500 bis 5.000 EW-60							
Warth	Gemeinde Warth	5.000	3.765	177	1976/87/04	Krumbach	Nein
Damüls	Gemeinde Damüls	4.920	3.825	287	1991/2012/14	Krumbach	Ja
Lingenau	Gemeinde Lingenau	4.725	2.600	1.234	1993	Falbengraben	Ja
Laterns	Gemeinde Laterns	4.500	3.670	650	1987/2010	Frutz	Ja
Sonntag	Abw.R.GmbH Fontanella-Sonntag	4.500	2.500	1.043	1990	Lutz	Ja
Schwarzenberg	Gemeinde Schwarzenberg	4.000	3.200	1.756	1977/2000	Losenbach	Ja
Hittisau	Gemeinde Hittisau	3.833	3.000	1.397	1980/99/03	Bolgenach	Ja
Raggal	Abw.R.GmbH Raggal-Blons	3.750	3.000	882	1995	Lutz	Ja
Langenegg	Gemeinde Langenegg	3.175	1.670	931	1985/2004	Bregenzerach	Ja
Schröcken	Gemeinde Schröcken	2.500	1.600	212	1999	Bregenzerach	Ja
Sibratsgfall	Gemeinde Sibratsgfall	1.925	1.200	369	1982/2012/14	Tobelbach-Subersach	Ja
Riefensberg	Gemeinde Riefensberg	1.800	1.360	675	1978/2010	Bolgenach/Restwasser	Ja
Schetteregg	Gemeinde Egg	1.250	1.000	19	1977/2007	Koppachgraben - Subersach	Ja
Krumbach	Gemeinde Krumbach	1.200	1.500	898	1980/2003	Sägerbach-Weißach-Breg.ach	Ja
Buch	Gemeinde Buch	690	400	519	1976/2006	Bachergraben	Ja
Anzahl/Summen	Anzahl ARA`s = 15	47.768	34.290	11.049			
Größenklasse - I - über 50 bis 500 EW-60							
Ebnit	Stadt Dornbirn	500		80	2009	Ebniterach	Ja
Kaltenbrunnen	Gemeinde Egg	150	150	20	1975/2007	Stampfgraben	Ja
Anzahl/Summen	Anzahl ARA`s = 2	650	150	100			
Summen	Anzahl ARA`s = 34	1.566.343	850.150	356.931			

Abbildung 1:



3. Zustandsbericht der Abwasserreinigungsanlagen

3.1 Allgemeines

Für die Abwasserreinigungsanlagen wurde eine Auswertung auf die wichtigsten Betriebskennwerte durchgeführt. Die Auswertung erfolgte für die Anlagen > 1.000 EW₆₀ detailliert. Die kleineren Anlagen werden auf Grund ihrer emissionsbezogen geringeren Bedeutung im Hinblick auf die Gesamtfrachten nur zusammenfassend und verbal beschrieben.

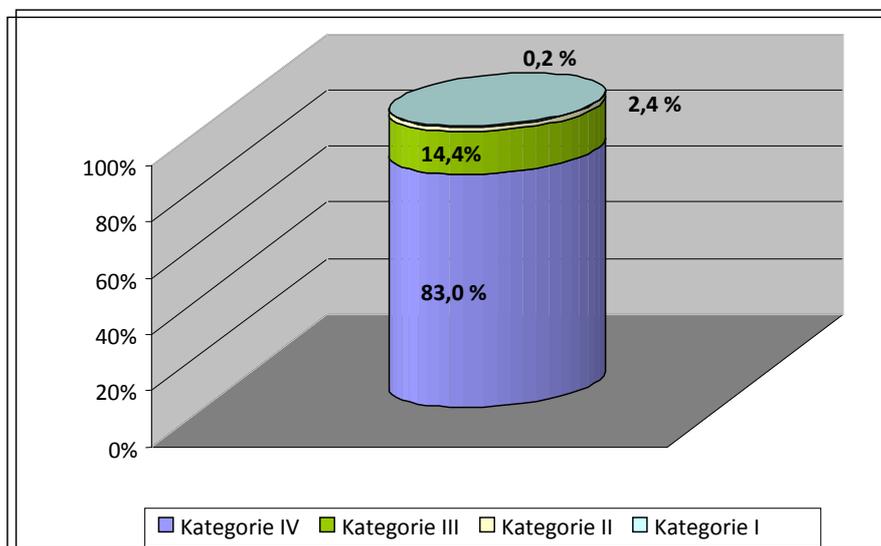
Der Anteil der einzelnen Kategorien am Gesamtabwasserabfluss ist aus folgender Darstellung (Tabelle 2, Abbildung 2) ersichtlich. Die überschlagsmäßige Bilanzierung ergibt für die ARA-Kategorien I und II nur einen Anteil von ca. 3 % an der landesweiten Gesamtabwassermenge.

Tabelle 2: Gesamtabwassermengen von 2005 bis 2016 (Kategorien gem. 1. AEV)

Jahr	Kategorie IV	Anteil [%]	Kategorie III	Anteil [%]	Kategorie II	Anteil [%]	Kategorie I	Anteil [%]	Jahressumme [m ³]
2005	43.182.095	83,00	7.818.892	15,00	915.742	1,76	110.000	0,21	52.026.729
2006	45.502.978	83,62	7.877.418	14,48	923.572	1,70	110.000	0,24	54.413.968
2007	43.163.713	82,72	8.055.309	15,44	850.311	1,60	110.000	0,21	52.179.333
2008	42.422.139	80,79	9.235.709	17,59	740.049	1,41	110.000	0,21	52.507.897
2009	44.152.278	84,61	8.856.428	16,97	1.173.816	2,16	110.000	0,21	52.179.333
2010	45.843.707	81,88	8.914.396	15,92	1.117.589	2,00	110.000	0,20	55.985.692
2011	41.852.626	81,00	8.379.052	16,44	1.215.278	2,35	110.000	0,21	51.671.965
2012	47.902.928	81,80	8.665.664	14,80	1.855.262	3,20	110.000	0,20	58.533.854
2013	47.172.794	81,99	8.830.738	15,35	1.423.487	2,47	110.000	0,19	57.537.018
2014	41.463.569	80,68	8.523.720	16,58	1.296.928	2,52	110.000	0,21	51.394.217
2015	43.738.417	82,35	7.945.656	14,96	1.321.600	2,49	110.000	0,21	53.115.674
2016	50.392.381	83,01	8.754.449	14,42	1.451.631	2,39	110.000	0,18	60.708.460

Durch Änderungen in der Anlagendimensionierung können Anlagen die Kategorie wechseln, was zu Verschiebungen in den einzelnen Kategorien führt. (z.B. ARA Lech und Leiblachtal von Kategorie IV zur Kategorie III im Jahre 2001 bzw. 2008 und ARA Egg 2009 in Kategorie IV).

Abbildung 2: Anteil der einzelnen Kategorien an der Gesamtabwassermenge 2016



3.2 Anmerkungen zur Auswertung

Die einzelnen Berechnungen erfolgen jeweils auf Grundlage von Tageswerten. Die Daten werden von den ARAs digital übermittelt. Die Auswertungen der Eigenüberwachung beziehen sich ausschließlich auf Betriebsdaten, die in den einzelnen Reinigungsanlagen ermittelt und aufgezeichnet wurden. Die Auswertung der Fremdüberwachung erfolgte auf Basis der Daten des Umweltinstitutes und der Böhler Analytik GmbH.

Die Auswertung erfolgte hinsichtlich:

- **Wesentlicher Kenndaten der ARA (Blatt 1)**
Adresse, Ausstattungsmerkmale, Dimensionierungsgrundlagen, Einzugsgebiet/Anschlussgrade.
- **Abwassermengen, Abwassertemperatur (Blatt 2)**
Zuflussmengen, Temperatur, pH-Wert und Verlaufsdiagramme über Zufluss- und Entlastungsmengen, Verlauf der Monatsmittel der Einwohnerwerte (E+EGW).
- **Organische und hydraulische Auslastung, biologische Kennzahlen (Blatt 3)**
Mittlere BSB₅- und CSB-Auslastung und mittlere hydraulische Auslastung sowie das 85 % Perzentil der BSB₅ - und CSB-Auslastung, höchste Wochenbelastung, Verlauf der Auslastungen im Wochenmittel sowie Verläufe der Kennzahlen für die Biologie (Schlammvolumen, Schlammgewicht, Schlammindex, Schlammalter, Schlammbelastung) im Wochenmittel.
Hinweis: Das 85 % Perzentil charakterisiert nach neueren Empfehlungen (Wiener Mitteilungen Band 183, Februar 2003, Seiten 389 – 402) jeweils die Vollauslastung.
- **Ablaufkonzentrationen, anlagenspezifische Grenzwerte (Blatt 4)**
Jahresmittelwerte der BSB₅-, CSB-, NH₄-N- und Phosphorkonzentrationen anhand der Eigen- und Fremdkontrolle im Ablauf, Vergleich mit den Konzentrationsgrenzwerten, Verlauf der Ablaufkonzentrationen im Tagesmittel
- **Reinigungseffekte, Abbauleistung, Ablaufrachten (Blatt 5)**
Jeweiliger Jahresmittelwert des erreichten Reinigungseffektes und Vergleich mit den Grenzwerten, Verlauf der Reinigungseffekte im Tagesmittel sowie Jahresfrachten und tatsächliche Abbauleistung im Berichtszeitraum.
- **Interpretation der Daten (Blatt 6)**
Das Zahlenmaterial wird hinsichtlich Anlagencharakteristik, Auslastung, Ablaufkonzentrationen und Reinigungseffekten interpretiert. In einer Zusammenfassung wird ein allfälliger Handlungsbedarf bei den einzelnen ARAs aufgezeigt. Die Beurteilung der Anlagen < 1.000 EW₆₀ erfolgt zusammenfassend.



ARA: **Meiningen**
Adresse: Meiningen, Luttenweg 4
E-Mail: office@awvfeldkirch.at
Telefon: 05522/71581
Betriebsleiter: Bolter Alexander
Betreiber: Abwasserverband Region Feldkirch
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1979/03/10
Vorflut: Ehbach (n.2 km Rhein FI-km 69,7)
 MQ= 1,95 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 2.580 m³ (1)
 Stufenrechen 6 mm

Biologie: Gesamtvolumen: 31.055 m³ (6)

Art der Biologie: Belebungsverfahren mit Hochlast u. Niederlaststufe / simultane Denitrifikation

Art der Belüftung: FeinblasigeTiefen- und Oberflächenbelüftungssysteme / Regelung
 HL: O2, NL: NH4

Nachklärung: Gesamtvolumen: 15.165 m³ (3)
 Gesamtoberfläche: -

Art der Fällung: Vor- und Simultanfällung

Probenahme: Mengenproportional / Zul., Abl. VKB, Abl. HL, Abl.

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm: 8.000 m³ (2)
 Nacheindicker: 4.000 m³
 Stapelvolumen:
 Stabilisierung: 2 Faulbehälter in Serie
 Energienutzung: BHKW (1x630 kWel)

Entwässerung: 2 Dekanter / MÜSE

Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **22.800 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **25.800 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **38.000 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 460 l/s**
QRW: 1.240 l/s

Einleitercharakteristik: Lebensmittelerzeugung-/verarbeitung / Kommunal

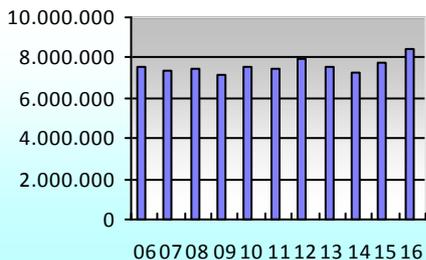
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Feldkirch	33.063	33.015	32.686	99,0%
Frastanz	6.466	6.436	6.438	100,0%
Göfis	3.311	3.269	2.998	91,7%
Meiningen	2.218	2.193	2.193	100,0%
Nenzing II (West)	1.400	1.400	1.400	100,0%
Rankweil	11.865	11.794	11.794	100,0%
Übersaxen	631	631	631	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 58.954	Summe: 58.738	Summe: 58.140	Mittel: 99,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

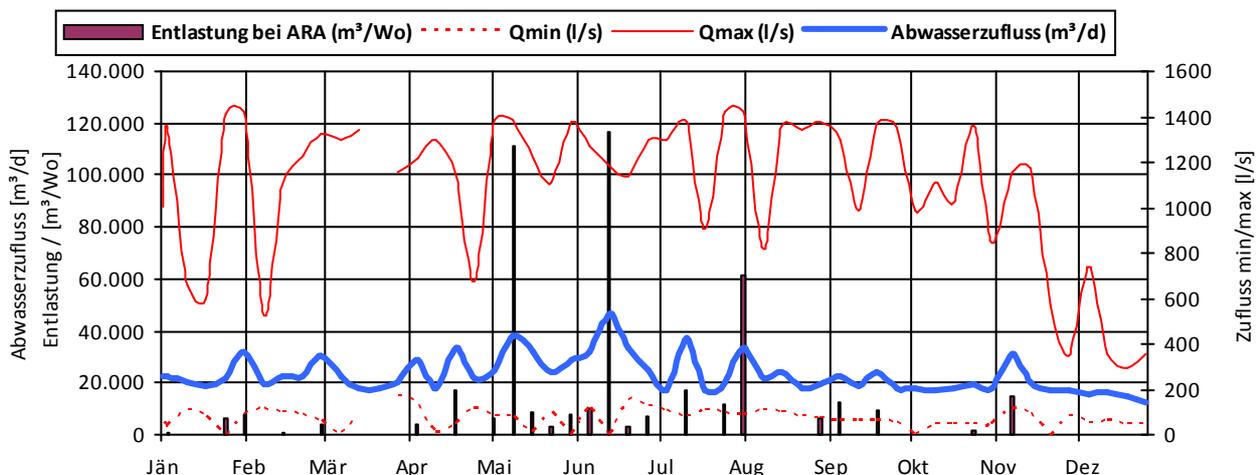
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



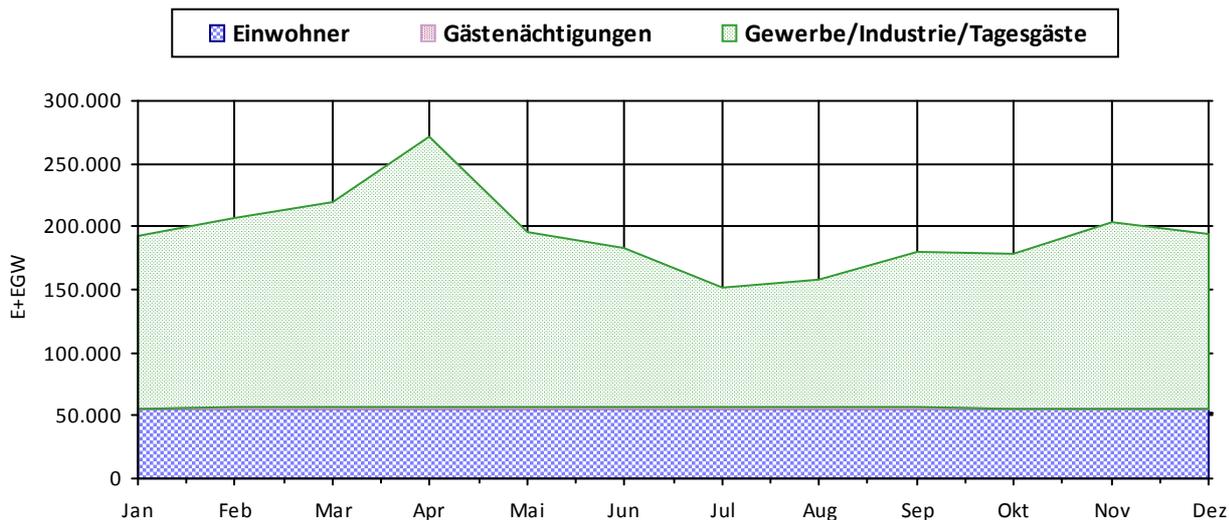
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	23.101	17.508	121	572	16,4	15,2	7,4	8,2
min:	11.727	11.727	1	142	8,4	8,7	3,7	7,1
max:	80.333	48.883	618	1.420	22,2	23,0	8,8	10,2

Jahreszufluss 2016 **8.455.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



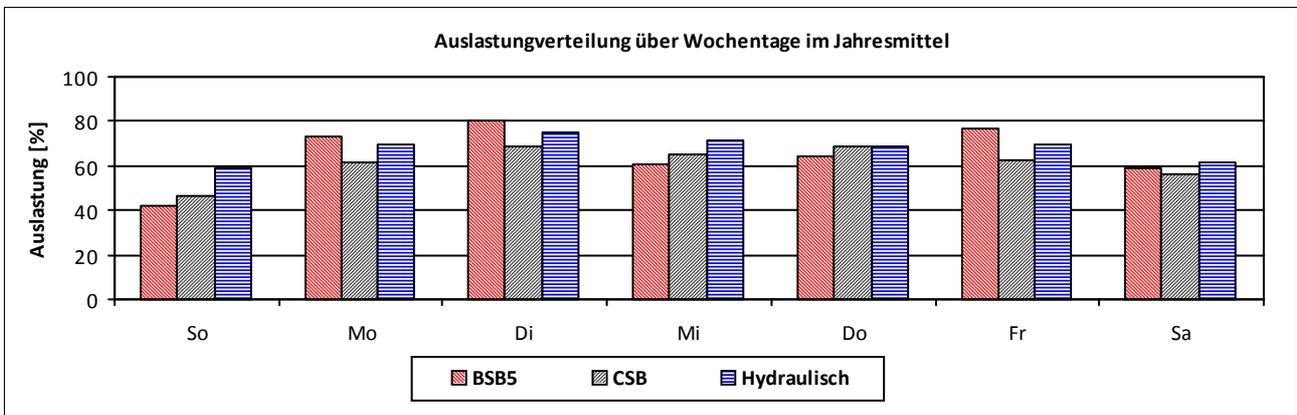
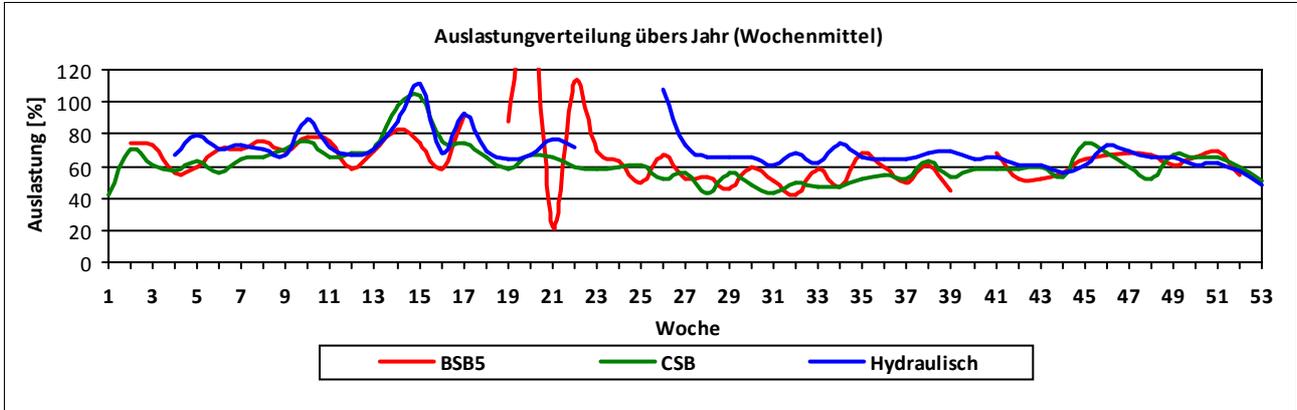
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **247.300** EW 120 (CSB) = **194.341**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

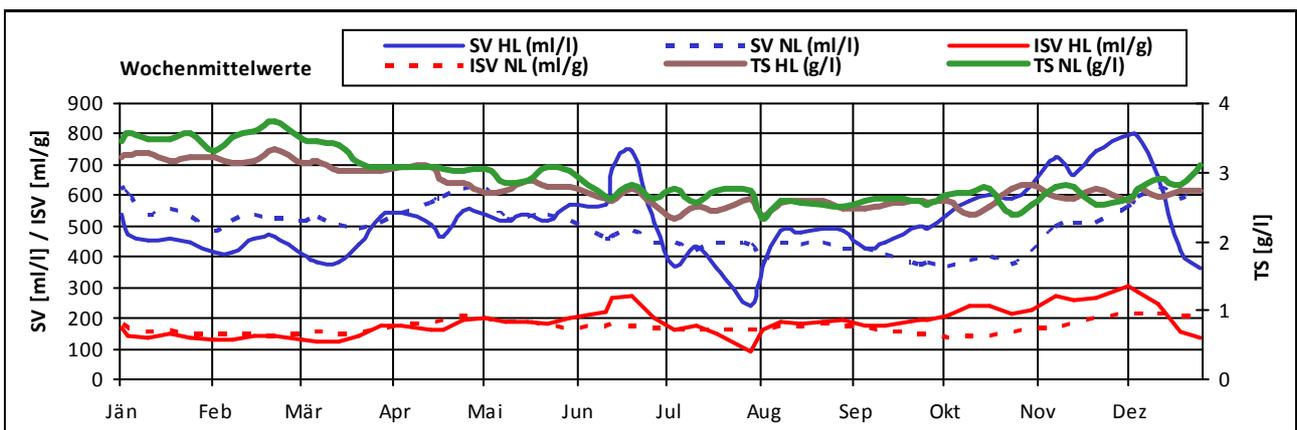
Belastung und Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
65	61	68	79	74	20 '16	39.015	171	15 '16	39.487	104	Bemessungsw. CSB:	38.000 kg/d



Kennzahlen zweistufige Biologie

HL=Hochlast, NL=Niederlast, ISV=Schlammvolumen, TS=Trockensubstanz



Im Zuge von Sanierungen bzw. Erweiterungen von Kläranlagen gelangten in den letzten Jahren vermehrt sogenannte zweistufige Belebungsverfahren zur Anwendung. Dabei besteht die biologische Reinigung aus zwei Stufen: Die erste Stufe wird als Hochlaststufe (HL) mit einem niedrigen Schlammalter insbesondere für den Kohlenstoffabbau und die Denitrifikation genutzt, in der zweiten Stufe (Niederlaststufe NL) werden über das hohe Schlammalter günstige Rahmenbedingungen für Nitrifikanten geschaffen. Zusätzlich ist zwischen den beiden Stufen eine Zwischenklärung erforderlich. Die in den beiden nachfolgenden Diagrammen dargestellten Werte für die Hoch-, bzw. Niederlaststufe stellen Mittelwerte beider Reinigungsstraßen dar.

Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	2	4	15	7	0	0
CSB:	28	29	60	25	0	0
NH4-N:	0,3	0,3	5	25	1	0
Phosphor:	0,10	0,12	0,5	0	0	0

Legende:

Grenzwerte

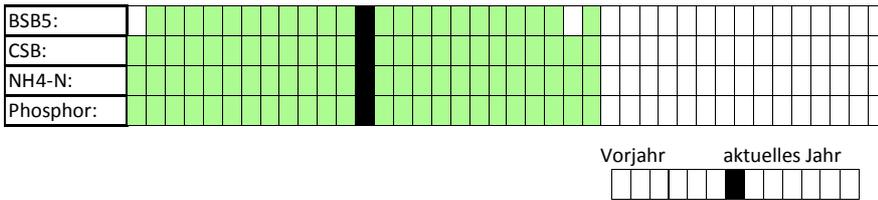
- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

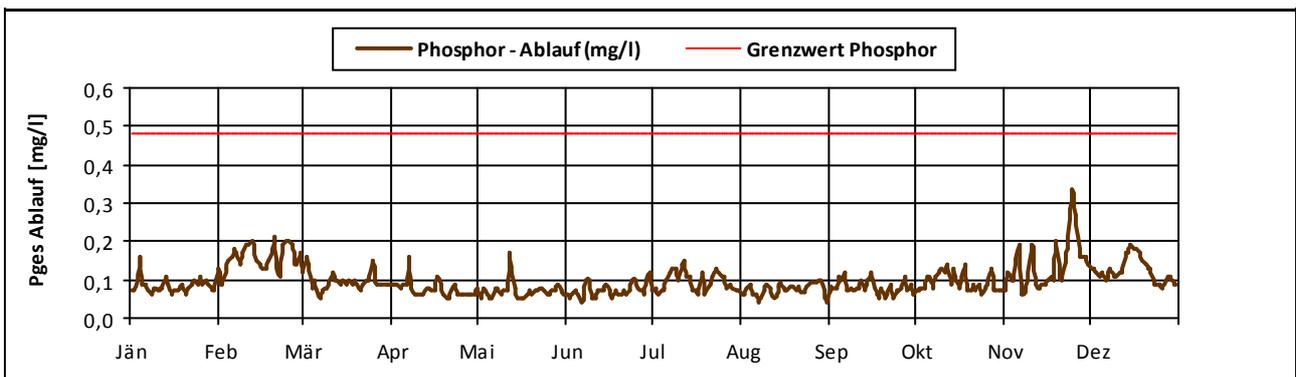
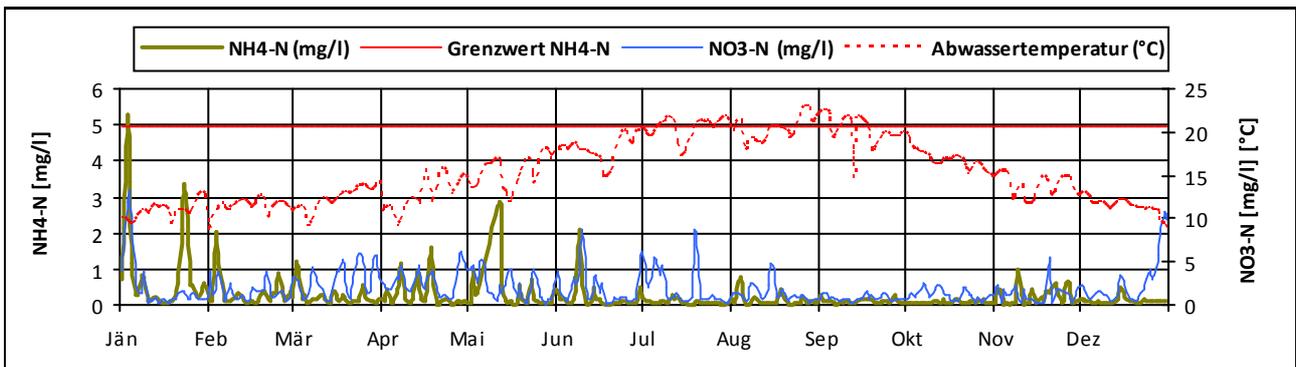
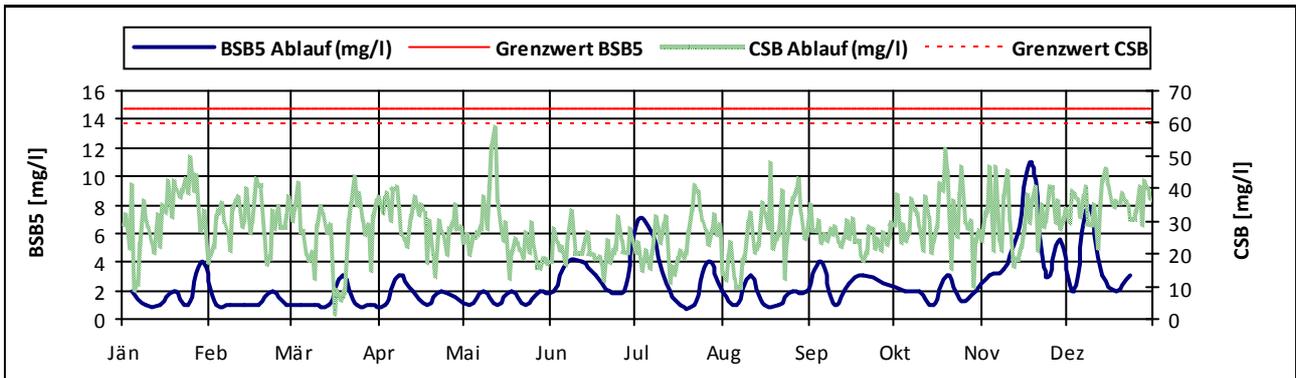
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	100 %	95	■
CSB:	97 %	90	■
Stickstoff:	93 %	70	■
NH4-N:	99 %		■
Phosphor:	99 %	95	■

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]
20,8	141
232,7	565
20,11	166
2,55	31,5
0,82	3,3

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

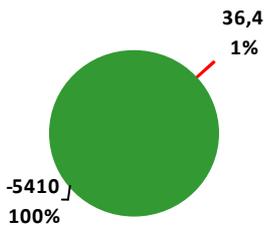
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

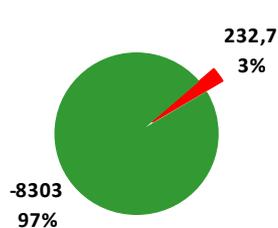
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	14.838,0	5.430,7	23.320,9	8.535,4	831,0	304,2	194,3	71,1
Ablauf	56,7	20,77	635,8	232,7	54,9	20,1	2,25	0,82
Abbau	-14.781,2	-5.409,9	-22.685,1	-8.302,7	-776,1	-284,1	-192,0	-70,3

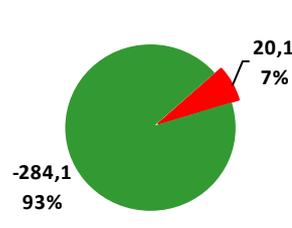
BSB5 Abbau [t/a]



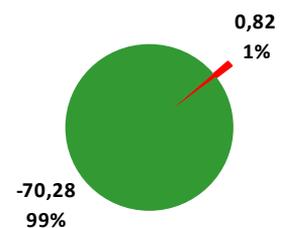
CSB Abbau [t/a]



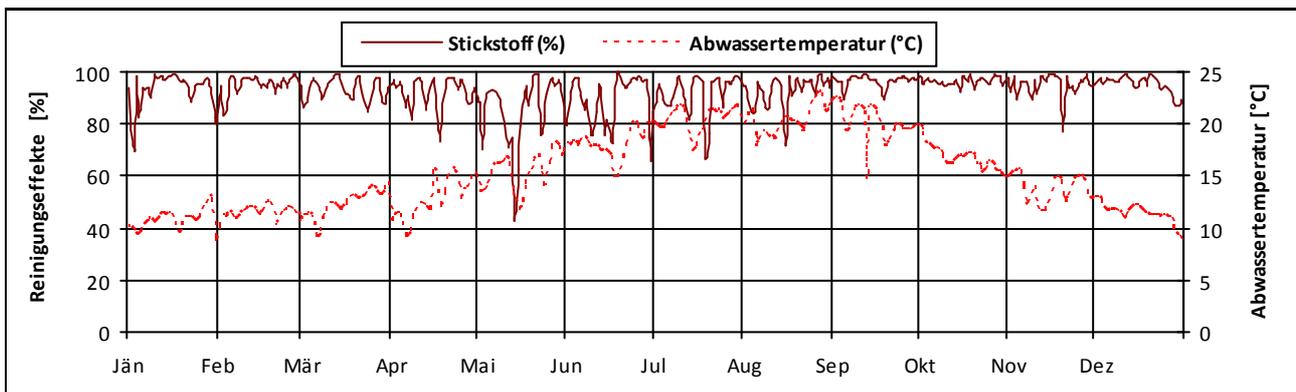
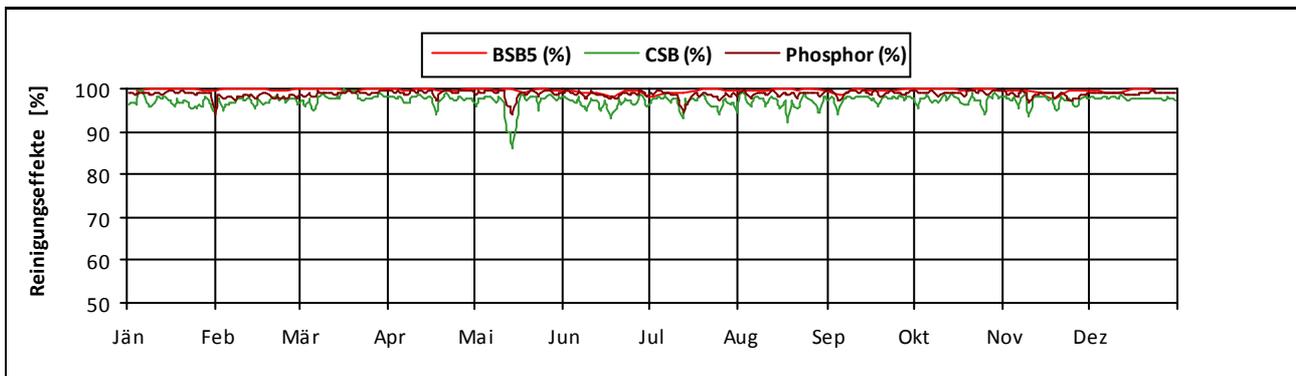
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Meiningen / AWV Region Feldkirch – 380.000 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Rankweil	RÜ I Ehbach rechtsufrig	
	Feldkirch	RÜ Tisis, beim Landesgericht	
	Feldkirch	RÜ, Tisis Dorfstr./Schönblickweg	
	Feldkirch	RÜ Gisingen, Wucher- Bau	
	Rankweil	RÜ III Bahnunterführung rechtsufrig der Nafla	
	Meiningen	RÜ ARA -Entlastung, Meiningen	
	Feldkirch	RÜ Bezirksgericht, Churerstraße	
	Feldkirch	RÜ VIII, Nofels	
	Göfis	RÜ I Dums Landesstr.	
	Göfis	RÜ II Göfis Agasella	
	Rankweil	RÜ II Ölmühle rechtsufrig vom Mühlbach	
	Frastanz	RÜ System E, auf Kasal	
RB	Feldkirch	RÜB Nofels	700
	Frastanz	RÜB System B, Bahnhofstraße	60
	Frastanz	RÜB System H, Alte Landstraße	115
	Frastanz	RÜB System G, Schneeberthgasse	80
	Frastanz	RÜB System F, auf dem Rud	67
	Göfis	RÜB Göfis Tufers	840
	Frastanz	RÜB, System A, Kleinfeldgasse / FA Rondo	220
	Meiningen	RÜB ARA - Meiningen	1.800
STK	Feldkirch	Abflussbremse 5, Gisingen-Levis	
	Feldkirch	Abflussbremse 3, Gisingen-Levis	
	Feldkirch	Abflussbremse 4, Gisingen-Levis	
	Feldkirch	Abflussbremse 1, Gisingen-Levis	
	Feldkirch	Abflussbremse 2, Gisingen-Levis	

Legende: **RA** Regenauslass: [m³] gewonnener Stauraum durch variable Wehrschwelle

RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,

STK Staukanal:[m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf :

Der Zulauf der ARA Meiningen (Bj. 1979/Sanierung und Erweiterung bis 2011) wird strukturbedingt stark von industriellen Indirekteinleitern mit hohen organischen Abwasserfrachten dominiert. Diese Einleiter liefern zwischen 70 % und 80 % der kapazitätsbestimmenden organischen Abwasserfracht.

Die Maßnahmen der zweiten Sanierungs- und Erweiterungsetappe wurden 2011 erfolgreich fertiggestellt. Die ARA entspricht dem Stand der Technik und kann eine hervorragende Reinigungsleistung vorweisen. Essenziell für einen ordnungsgemäßen Anlagenbetrieb wird auch die laufende Kontrolle der Maßnahmen bei den frachtbestimmenden Indirekteinleitern sein.

Im Einzugsgebiet ist die Prüfung und gegebenenfalls Anpassung der Regenüberläufe bzw. der Mischwasserbehandlung an den Stand der Technik erforderlich. Eine entsprechende generelle Entwässerungsplanung in Kombination mit einem Kanalkataster ist in Ausarbeitung. Die Stadt Feldkirch hat in diesem Zusammenhang bereits mit Maßnahmen zur Kanalstauraubewirtschaftung begonnen.



ARA: Hofsteig
Adresse: Hard, Mockenstr. 42
E-Mail: gerhard.giselbrecht@arahofsteig.at
Telefon: 05574/74535
Betriebsleiter: Giselbrecht Gerhard DI
Betreiber: Wasserverband Region Hofsteig
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1976/97/14
Vorflut: Dornbirnerach
 MQ= 6,91 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 1.300 m³ (1)
 Feinrechen 6 mm

Biologie: Gesamtvolumen: 21.000 m³ (5)

Art der Biologie: Belebungsverfahren 2-stufig

Art der Belüftung: Membran-Tiefenbelüftung, Regelung über NH4, O2, Redox, Zeit, pH, NO3

Nachklärung: Gesamtvolumen: 12.400 m³ (4)
 Gesamtoberfläche: 3.100 m²

Art der Fällung: Simultanfällung seit 1975

Probenahme: Mengenproportional

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm: 5.000 m³ (2)
 Nacheindicker: 620 m³
 Stapelvolumen: 2.300 m³ (1)
 Stabilisierung: Faulung
 Energienutzung: BHKW 2x160 kWel/, HZG + PV 21kWp

Entwässerung: Dekanter / MÜSE

Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **16.298 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **28.900 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **33.781 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 575 l/s**
QRW: 1.450 l/s

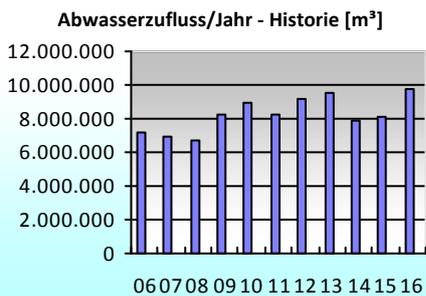
Einleitercharakteristik: Abfallwirtschaft Kommunal Textilveredlung

Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

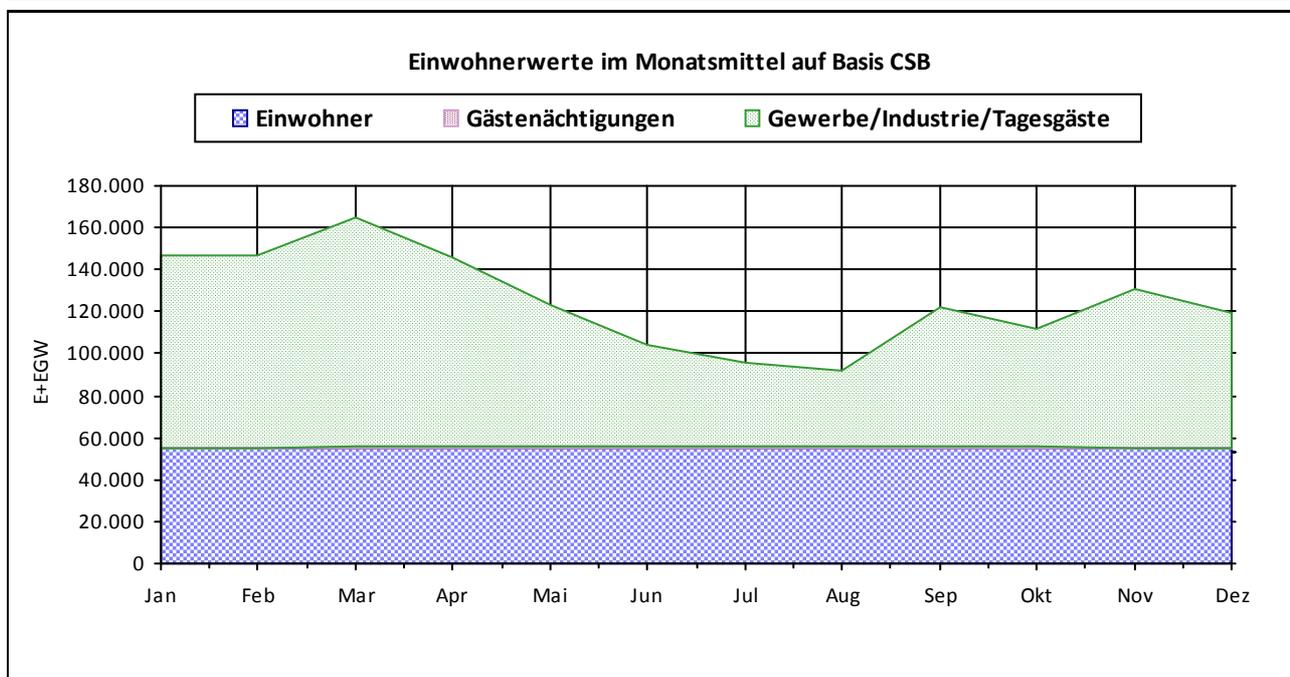
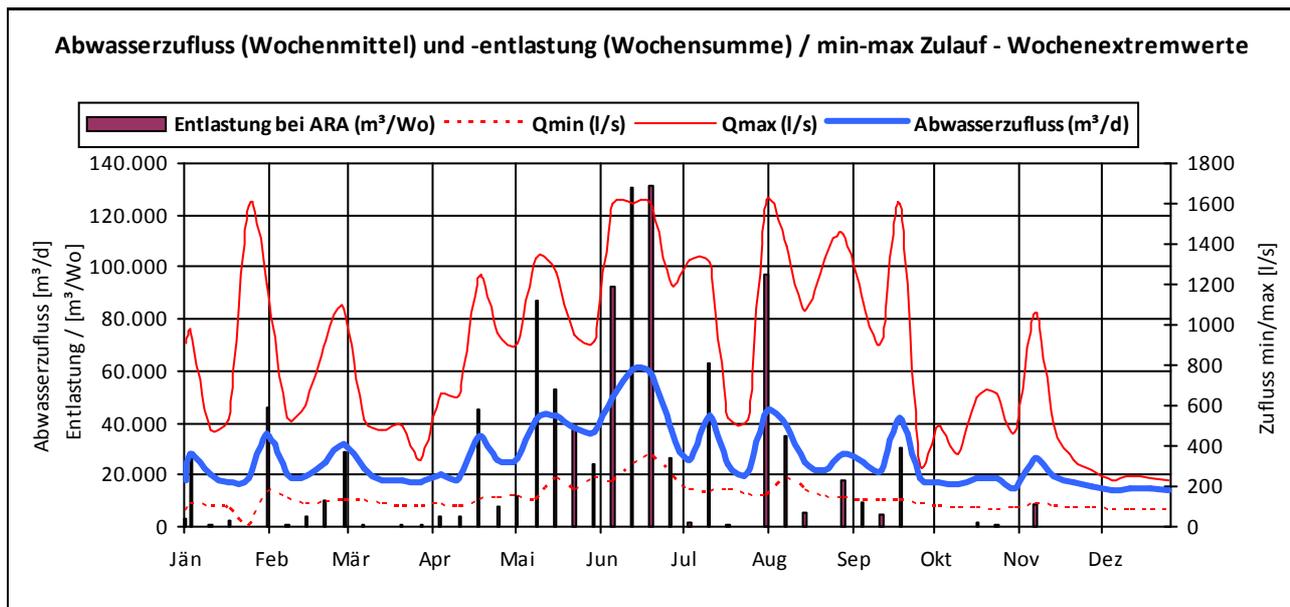
Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Bildstein	734	662	662	100,0%
Fußach	3.843	3.843	3.843	100,0%
Gaißau	1.823	1.815	1.815	100,0%
Hard	13.358	13.358	13.358	100,0%
Höchst	7.937	7.880	7.880	100,0%
Lauterach	10.240	10.240	10.240	100,0%
Lustenau	22.543	22.498	22.100	98,2%
Wolfurt	8.441	8.435	8.435	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 68.919	Summe: 68.731	Summe: 68.333	Mittel: 99,4%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:



	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	26.523	21.710	187	486	14,7	15,2	7,5	7,9
min:	13.144	13.144	1	126	8,5	9,7	6,8	7,4
max:	114.834	91.761	972	1.600	19,2	20,5	8,1	9,1

Jahreszufluss 2016 **9.708.000 m³**



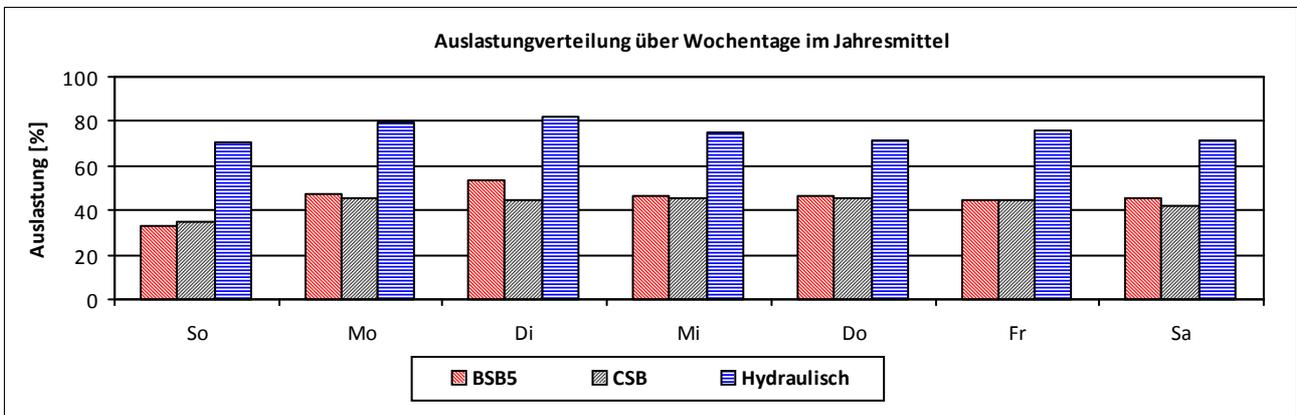
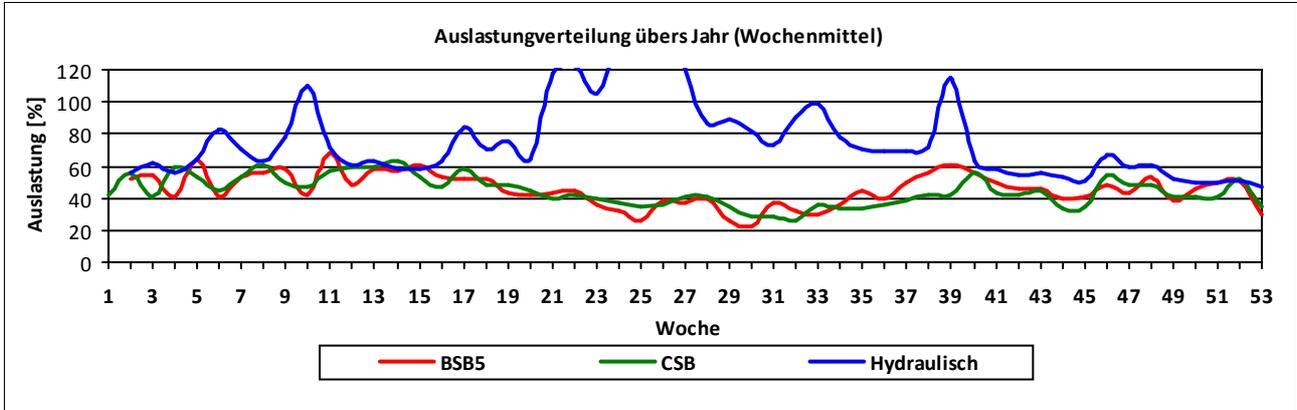
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **122.668** EW 120 (CSB) = **125.135**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

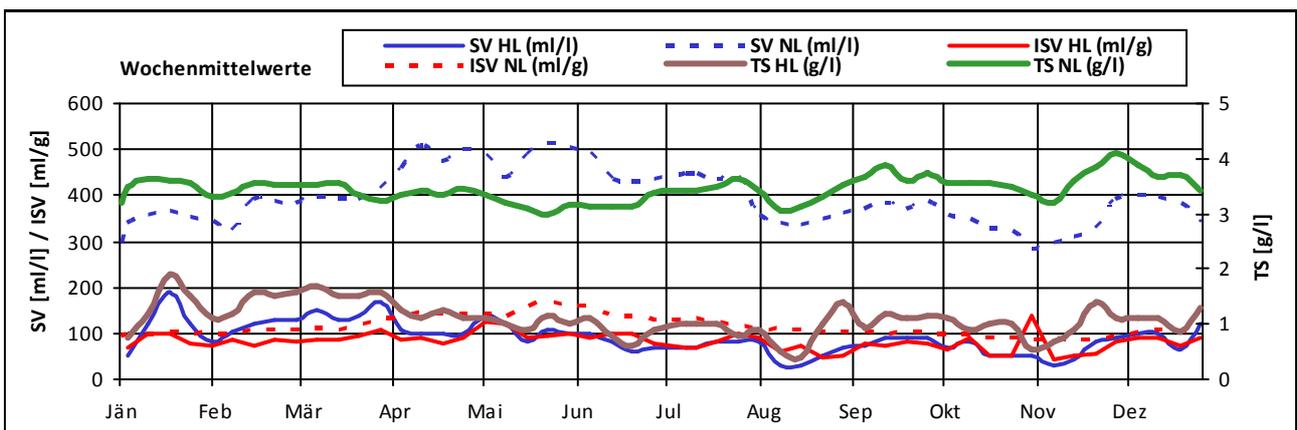
Belastung und Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
45	44	75	55	59	11 '16	11.106	68	14 '16	21.256	63	Bemessungsw. CSB:	33.781 kg/d



Kennzahlen zweistufige Biologie

HL=Hochlast, NL=Niederlast, ISV=Schlammvolumen, TS=Trockensubstanz



Im Zuge von Sanierungen bzw. Erweiterungen von Kläranlagen gelangten in den letzten Jahren vermehrt sogenannte zweistufige Belebungsverfahren zur Anwendung. Dabei besteht die biologische Reinigung aus zwei Stufen: Die erste Stufe wird als Hochlaststufe (HL) mit einem niedrigen Schlammalter insbesondere für den Kohlenstoffabbau und die Denitrifikation genutzt, in der zweiten Stufe (Niederlaststufe NL) werden über das hohe Schlammalter günstige Rahmenbedingungen für Nitrifikanten geschaffen. Zusätzlich ist zwischen den beiden Stufen eine Zwischenklärung erforderlich. Die in den beiden nachfolgenden Diagrammen dargestellten Werte für die Hoch-, bzw. Niederlaststufe stellen Mittelwerte beider Reinigungsstraßen dar.

Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	4	4	15	7	0	0
CSB:	24	27	60	20	0	0
NH4-N:	0,9	1,0	5	25	0	0
Phosphor:	0,28	0,30	0,5	0	0	0

Legende:

Grenzwerte

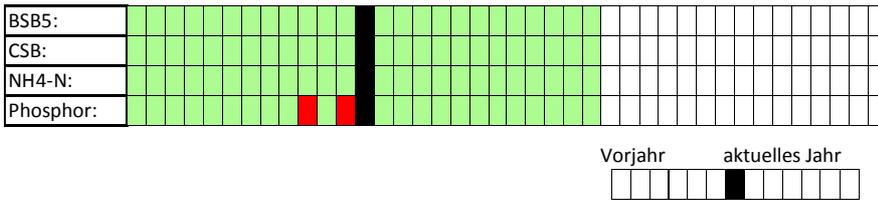
- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

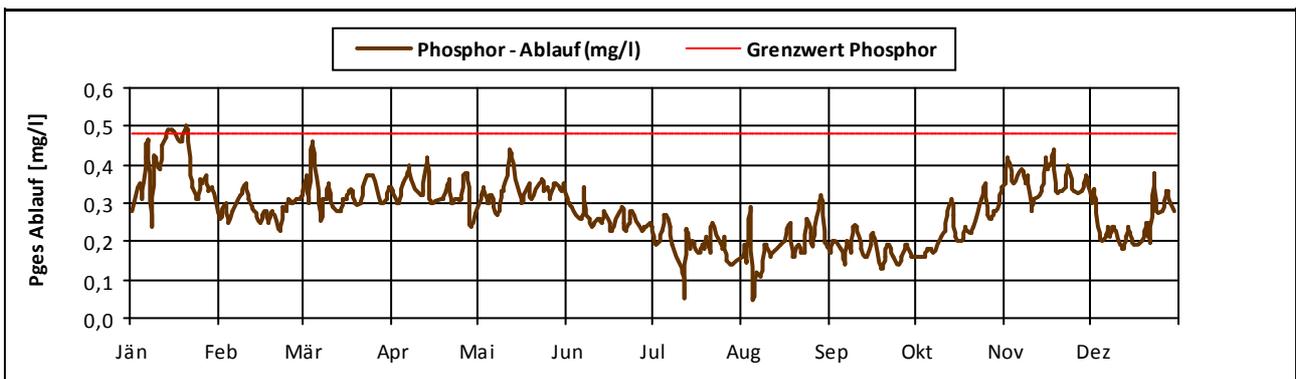
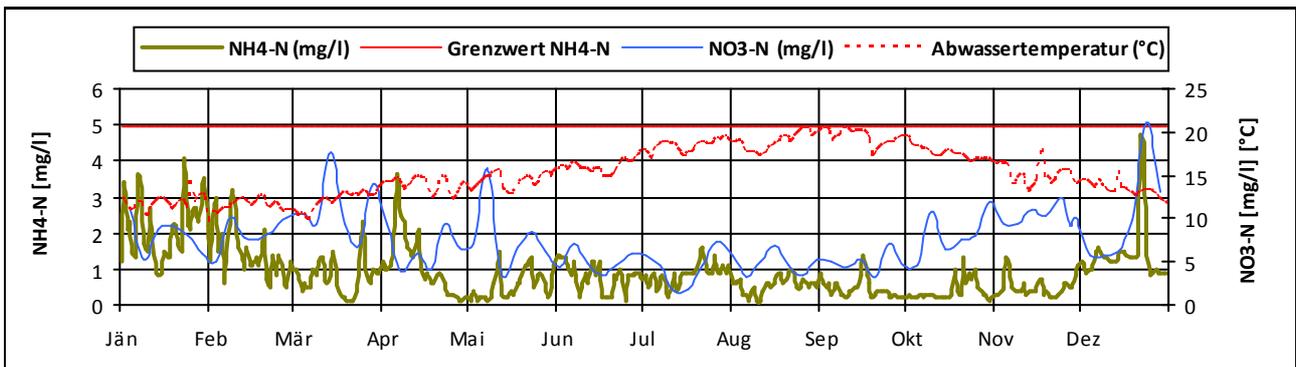
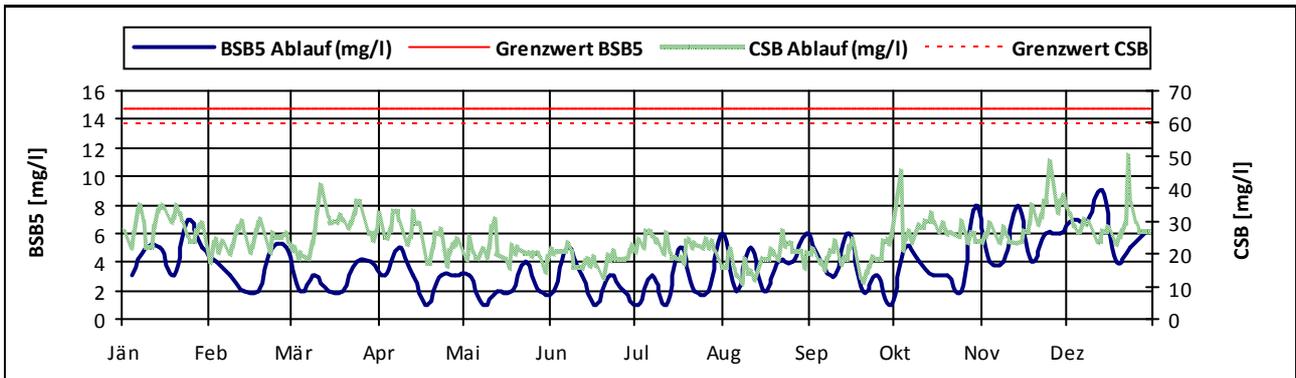
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablaufmengen:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	96	%	90	■
Stickstoff:	76	%	70	■
NH4-N:	96	%		■
Phosphor:	95	%	95	■

Ablaufmengen [t/a]	Grenzwert [t/a]	
34,2	138	■
216,5	551	■
88,85	171	■
8,26	46	■
2,63	4,6	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

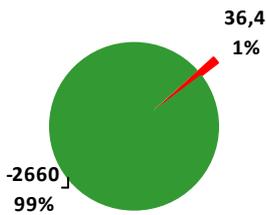
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

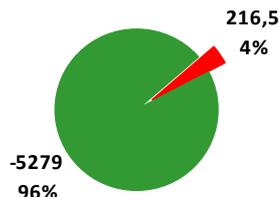
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	7.360,1	2.693,8	15.016,2	5.495,9	978,0	358,0	159,7	58,5
Ablauf	93,3	34,15	591,4	216,5	242,7	88,8	7,18	2,63
Abbau	-7.266,8	-2.659,6	-14.424,7	-5.279,5	-735,3	-269,1	-152,5	-55,8

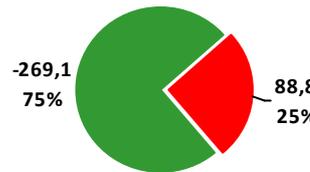
BSB5 Abbau [t/a]



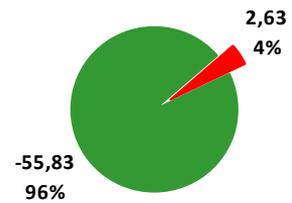
CSB Abbau [t/a]



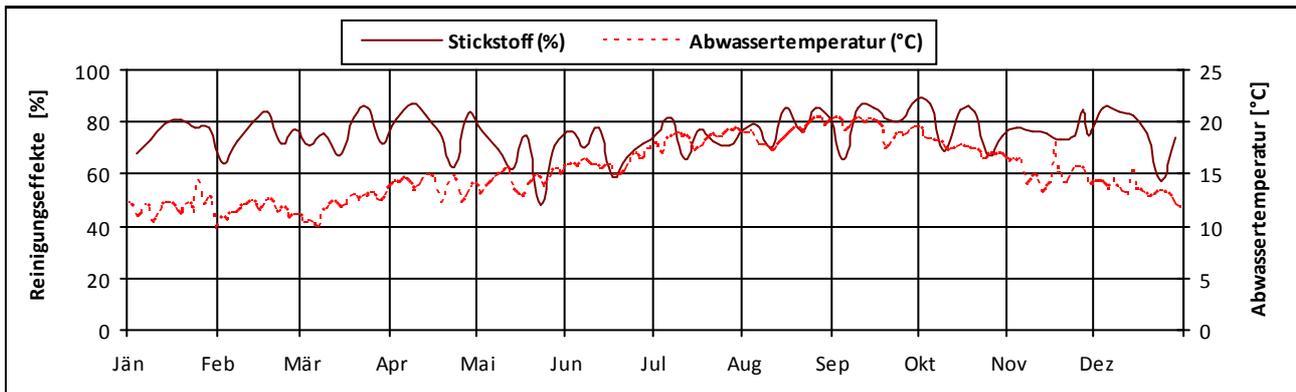
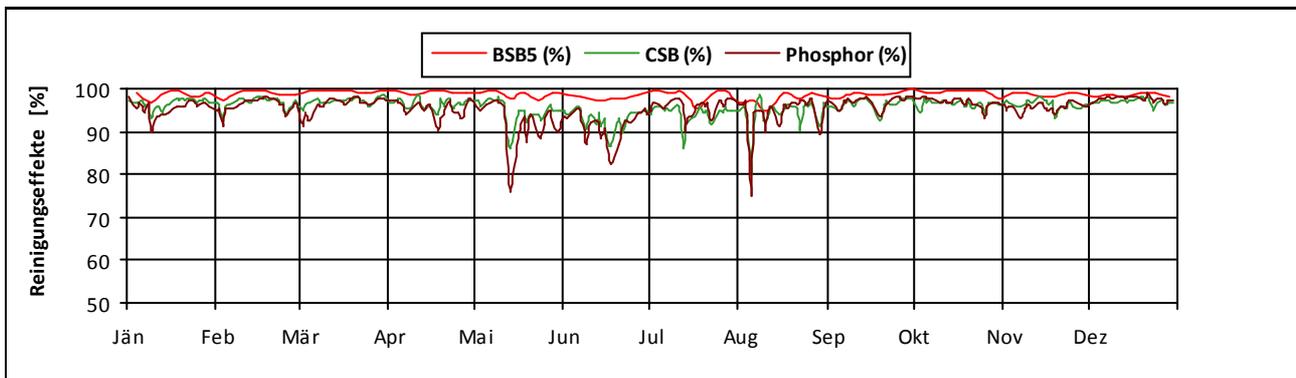
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Region Hofsteig in Hard – 271.600 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Lauterach	RÜ 1 Tennishalle an der Bregenzerach (RA1)	
	Hard	RÜ 2 Herrengartenweg	
	Lustenau	RÜ III Gebiet Mitte, Zur Feldrast	
	Lustenau	RA2, Bildgasse	
	Lustenau	RA1 Holzmühlestraße	
	Wolfurt	RÜ IIIa	
	Wolfurt	RÜ 8 Haberkorn am Holzriedgraben (RA8)	
	Hard	RÜ Quellenstrasse	
	Hard	RÜ, Entlastung ARA nach VKB	
	Lauterach	RÜ 6 Regenauslass BAYWA (RA6)	
	Lauterach	RÜ 5 Viehhändler Pfanner am Landgraben Wolfurt	
	Lauterach	RÜ 3 Gärtnerei Meraner an der Bregenzerach (RA3)	
	Lustenau	RÜ IV Gebiet Nord Zellgasse	
RB	Lauterach	RÜB Lauterachbach	1.950
	Lustenau	RÜB Regenklärbecken Nord, Zellgasse	243
	Hard	RÜB Quellenstrasse	375
	Lustenau	RÜB Gebiet Mitte Fangbecken, Zur Feldrast	
	Lustenau	RÜB Gebiet Mitte Durchlaufbecken, Zur Feldrast	580
STK	Lauterach	Abflussbremse SB 4 - Verbandssammler Lauterach	
	Lauterach	Abflussbremse SB 2 - Verbandssammler Lauterach	
	Wolfurt	Kaskadenspeicher SB 5	
	Lauterach	Abflussbremse SB 3 - Verbandssammler Lauterach	
	Fußbach	Speicher-kaskade K1 - Verbandssammler Lustenau	
	Hard	Speicher-kaskade K3 - Verbandssammler Lustenau	
	Hard	Stauraumkanal Herrengartenweg	
	Fußbach	Speicher-kaskade K2 - Verbandssammler Lustenau	

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle

RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,

STK Staukanal: [m³] Speichereinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf :

Die Kapazität wurde 2014 durch den Umbau bestehender Becken in eine Hochlaststufe deutlich erhöht und kann für die wirtschaftliche und bevölkerungsmäßige Entwicklung wieder ausreichend Reserven bieten. Die Reinigungsleistung war 2016 konsensgemäß, alle Grenzwerte und Wirkungsgrade wurden eingehalten.

Im Zuge des Kläranlagenausbaus wurden auch weitere Maßnahmen der Kanalstauraubewirtschaftung umgesetzt, insbesondere können dadurch die Mischwasserabschläge in den Lauterachbach und den Lustenauerkanal deutlich reduziert werden.

Die konsequente Überwachung und Bilanzierung der entsprechenden Konzentrations- bzw. Frachtvereinbarungen mit den Indirekteinleitern ist eine Daueraufgabe. Dies gilt auch für die Fremdwasserreduktion im Verbandsnetz, insbesondere aber auch in den Gemeindeflächen.



ARA: **Hohenems**
Adresse: Hohenems, Im Sand 10
E-Mail: abwasserverband@arahohenems.at
Telefon: 05576/73906
Betriebsleiter: Strobl Paul Ing.
Betreiber: Abwasserverband Region Hohenems
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1980/2003
Vorflut: Koblacher Kanal
 MQ= 0,8 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 2.900 m³ (2)
 Rechen 50 bzw 2 x 6 u.1mm, RG und Sandwäsche

Biologie: Gesamtvolumen: 10.940 m³ (4)

Art der Biologie: Belebungsverfahren 2-stufig und 2-straßig

Art der Belüftung: feinblasige Membran-Druckbelüftung
 Regelung über O2 + NH4-N (HL) bzw. NO3-N (SL) Invent-Rührwerke.

Nachklärung: Gesamtvolumen: 7.120 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 3.600 m²

Art der Fällung: Vor- und Simultanfällung seit 1981

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm: 5.000 m³ (2)
 Nacheindicker: 800 m³
 Stapelvolumen:
 Stabilisierung: Faulung
 Energienutzung: BHKWs 2x 80kW + 1x 180kW

Entwässerung: MÜSE / Kammerfilterpresse

Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Probenahme: Mengenproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **10.300 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **24.000 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **22.700 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 280 l/s**
QRW: 600 l/s

Einleitercharakteristik: Textilveredlung Kommunal

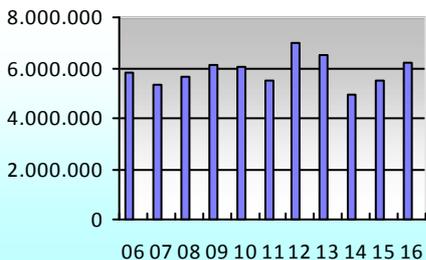
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Altach	6.522	6.496	6.496	100,0%
Götzis	11.518	11.452	11.397	99,5%
Hohenems	16.150	16.090	16.090	100,0%
Koblach I	4.461	4.322	4.312	99,8%
Mäder	3.960	3.942	3.942	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 42.611	Summe: 42.302	Summe: 42.237	Mittel: 99,8%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

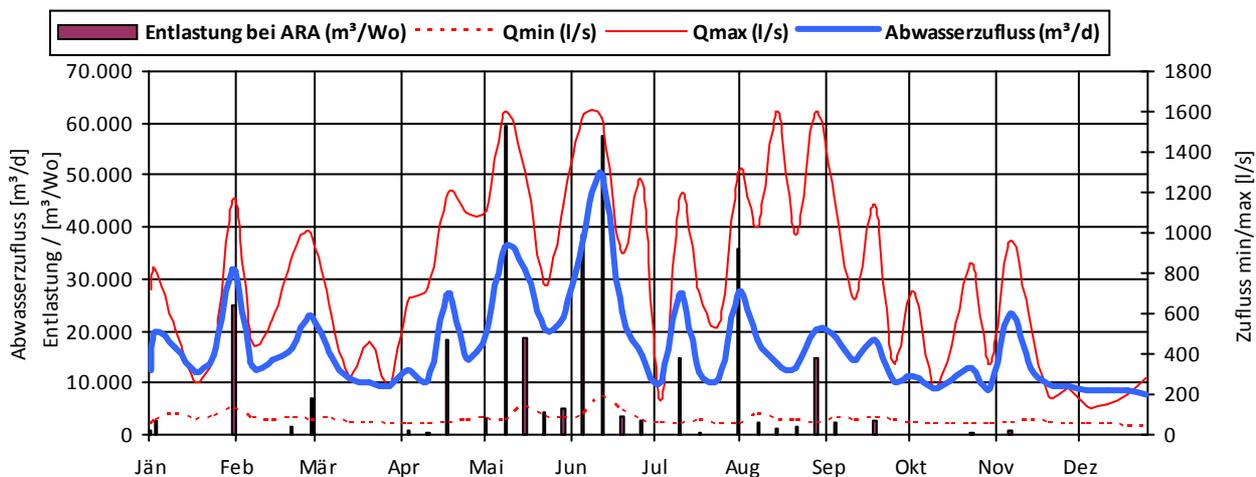
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



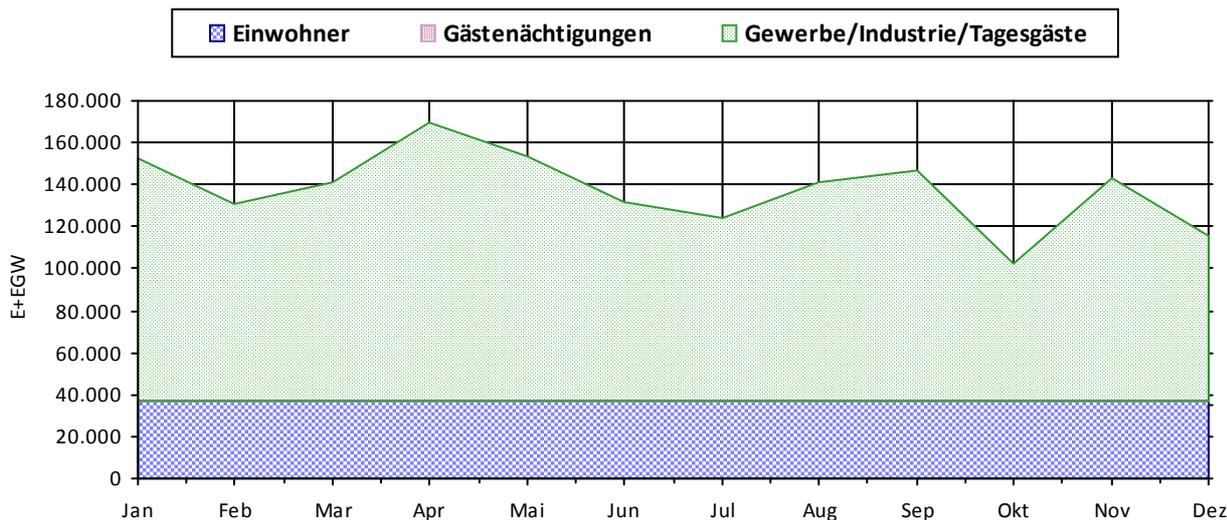
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	17.002	11.658	111	375	16,1	15,3	6,8	8,0
min:	7.208	7.208	39	119	8,9	8,3	4,9	6,4
max:	99.432	36.822	707	1.600	21,2	21,8	7,6	11,2

Jahreszufluss 2016 **6.223.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



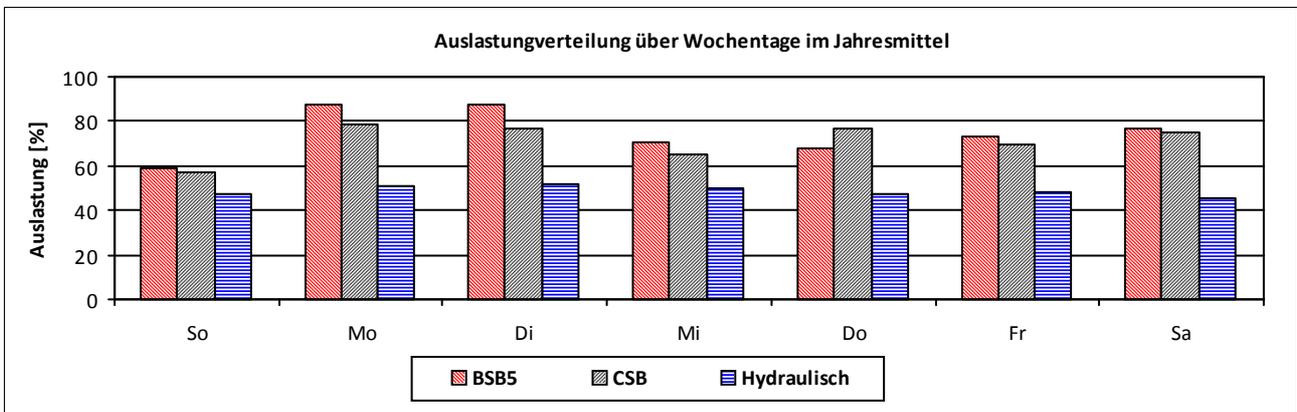
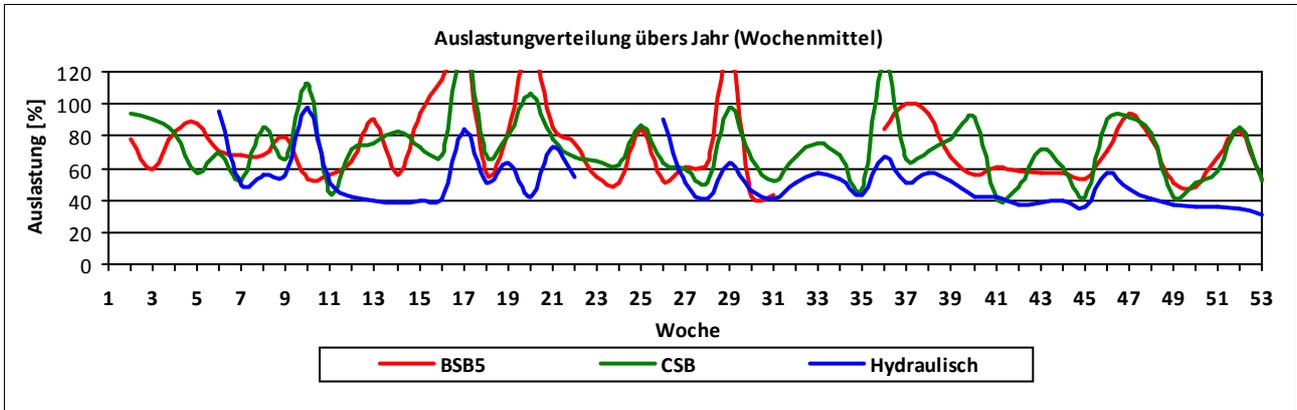
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **128.023** EW 120 (CSB) = **137.589**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

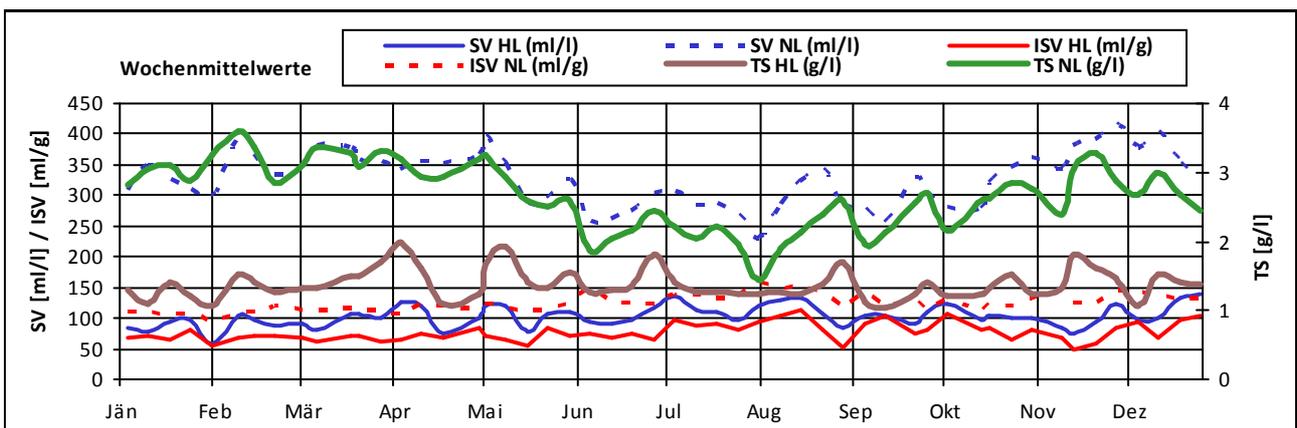
Belastung und Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
75	73	49	101	109	17 '16	14.429	140	17 '16	31.492	139	Bemessungsw. CSB:	22.700 kg/d



Kennzahlen zweistufige Biologie

HL=Hochlast, NL=Niederlast, ISV=Schlammvolumen, TS=Trockensubstanz



Im Zuge von Sanierungen bzw. Erweiterungen von Kläranlagen gelangten in den letzten Jahren vermehrt sogenannte zweistufige Belebungsverfahren zur Anwendung. Dabei besteht die biologische Reinigung aus zwei Stufen: Die erste Stufe wird als Hochlaststufe (HL) mit einem niedrigen Schlammalter insbesondere für den Kohlenstoffabbau und die Denitrifikation genutzt, in der zweiten Stufe (Niederlaststufe NL) werden über das hohe Schlammalter günstige Rahmenbedingungen für Nitrifikanten geschaffen. Zusätzlich ist zwischen den beiden Stufen eine Zwischenklärung erforderlich. Die in den beiden nachfolgenden Diagrammen dargestellten Werte für die Hoch-, bzw. Niederlaststufe stellen Mittelwerte beider Reinigungsstraßen dar.

Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	6	6	15	6	1	0
CSB:	26	31	60	20	0	0
NH4-N:	1,6	1,7	5	25	0	0
Phosphor:	0,29	0,38	0,5	9	0	0

E	aus Eigenüberwachung	F	aus Fremdüberwachung
---	----------------------	---	----------------------

Legende:

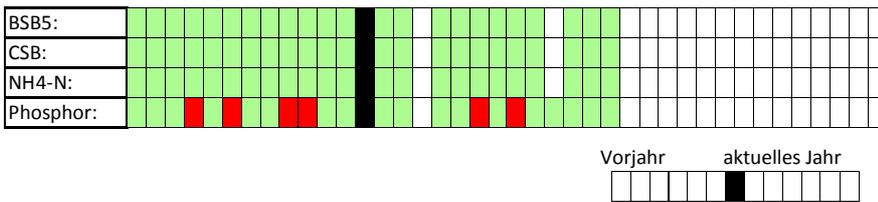
Grenzwerte

- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

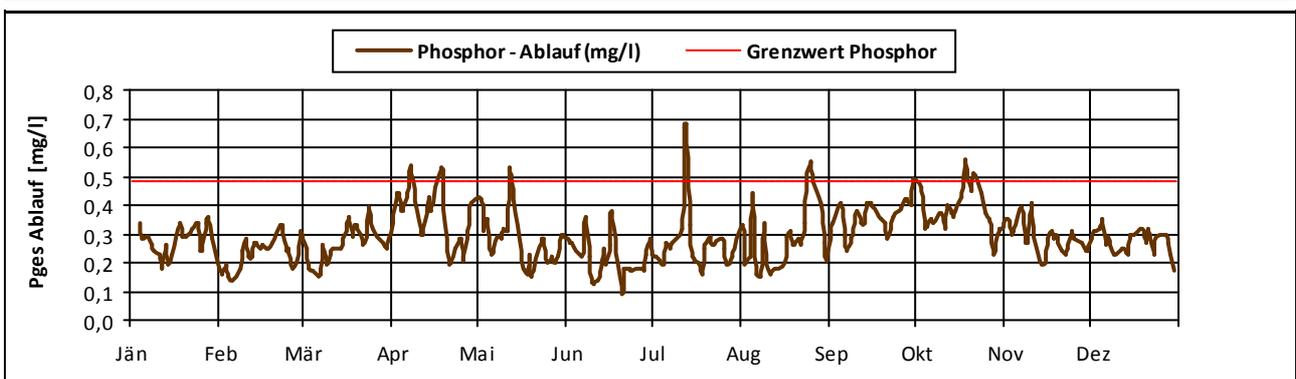
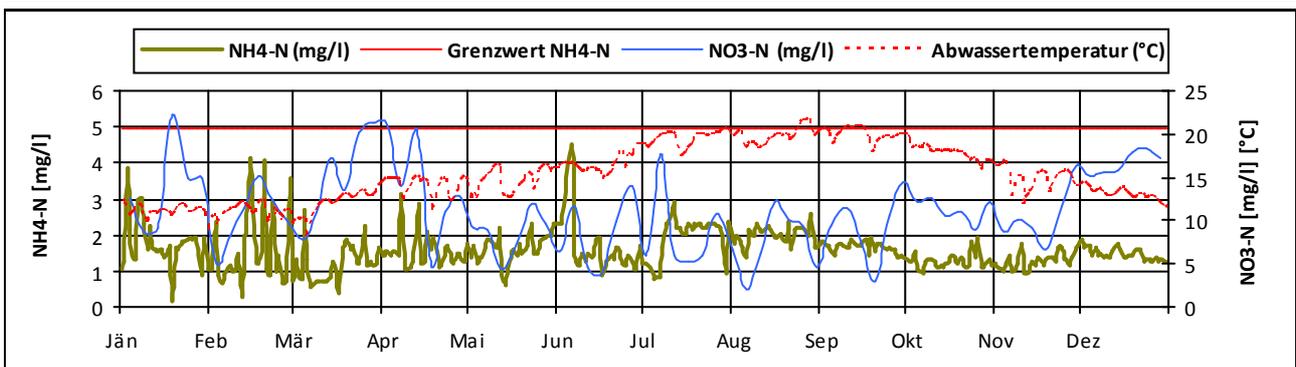
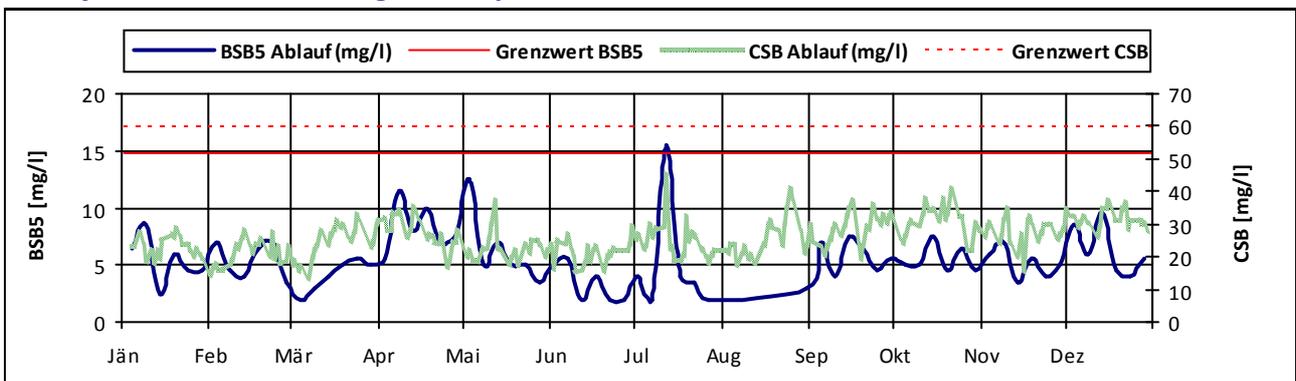
Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

- Fremduntersuchungstermine
- Untersuchungswert < Grenzwert
 - Untersuchungswert > Grenzwert
 - Parameter nicht untersucht
- nur für Parameter NH4-N
- Untersuchungswert > Grenzwert
 - Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablaufmengen:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	99 %	95	■
CSB:	97 %	90	■
Stickstoff:	70 %	70	■
NH4-N:	92 %		■
Phosphor:	97 %	95	■

Ablaufmengen [t/a]	Grenzwert [t/a]	
40,5	60	■
153,2	300	■
91,59	75	■
10,00		■
1,88	2,5	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

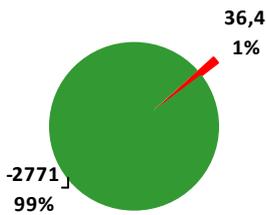
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

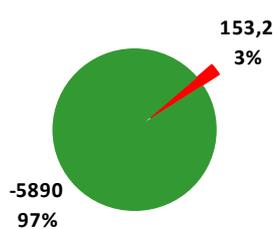
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	7.681,4	2.811,4	16.510,7	6.042,9	814,2	298,0	146,3	53,5
Ablauf	110,7	40,51	418,7	153,2	250,2	91,6	5,15	1,88
Abbau	-7.570,7	-2.770,9	-16.092,0	-5.889,7	-564,0	-206,4	-141,1	-51,6

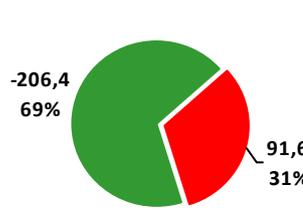
BSB5 Abbau [t/a]



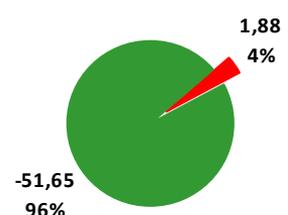
CSB Abbau [t/a]



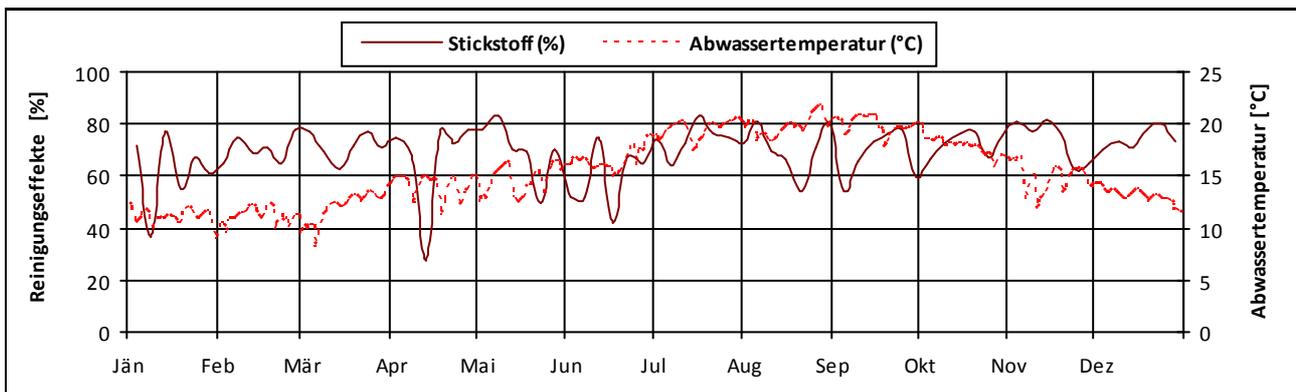
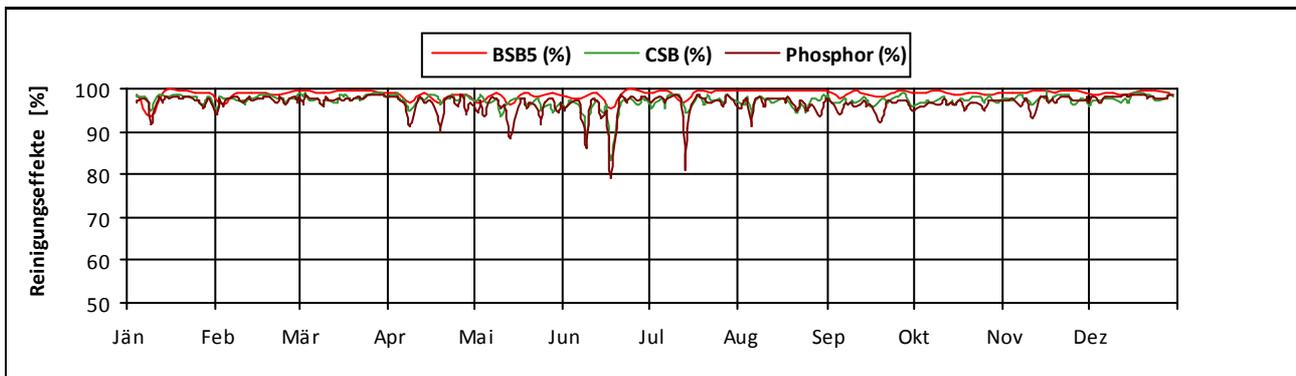
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Region Hohenems – 170.000 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Göttzis	RÜ II Appenzellerstr.	
RA	Göttzis	RÜ I Lastenstraße	280
RA	Göttzis	RÜ III Riebe Bulitta	
RA	Hohenems	RÜ ARA - Entlastung, Hohenems	
RA	Hohenems	RÜ II, Rudolf von Ems -Strasse	
RA	Hohenems	RÜ Hatangergasse	
RB	Göttzis	RÜB II Möhle	880
RB	Hohenems	RÜB Rudolf von Ems-Straße	528
RB	Hohenems	RÜB Hattangerstraße Sohlgraben	120
RB	Göttzis	RÜB Hopbach	960
STK	Göttzis	Abflussbremse Kirlastrasse	
STK	Göttzis	Schwingbremse Industriestraße	

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle

RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,

STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf :

Der starke Einfluss von Textilabwässern auf die Abwasserfrachten zur ARA Hohenems ist nach wie vor gegeben. Die im Jahre 2002 genehmigte Sanierung (inklusive Anpassung an den Stand der Technik, besonders im Falle der N-Eliminierung) der ARA Hohenems ist in Form eines 2-stufigen Belebungsverfahrens Ende 2006 abgeschlossen worden.

Durch weitere Optimierungsmaßnahmen konnte auch die Absetzwirkung in der Nachklärung deutlich gesteigert werden. Die Reinigungsleistung entspricht grundsätzlich den Anforderungen, allerdings kam es 2016 zu einer Überschreitung der zulässigen Stickstofffrachten im Ablauf. Deutliche Zunahmen bei den Zulauffrachten bedürfen einer genaueren Analyse, da keine nennenswerten Frachtsteigerungen bei Betrieben bekannt sind. Der Verband prüft daher derzeit die Rahmenbedingungen der Probenahme im Zulauf.

Die Marktgemeinde Göttzis hat zur Anpassung der Regenüberläufe an den Stand der Technik Maßnahmen zur Kanalstauraumbewirtschaftung umgesetzt und 2015/2016 zwei neue Regenüberlaufbecken im Bereich Möhle und Hopbach in Betrieb genommen. Durch diese Becken können die Mischwasserabschläge in den Gillbach und den Blatturgraben deutlich reduziert werden.



ARA: Dornbirn
Adresse: Dornbirn, Foracheck 1
E-Mail: ara.dornbirn@dornbirn.at
Telefon: 05572/24380
Betriebsleiter: Küng Josef Ing.
Betreiber: Abwasserreinigungs-GmbH Dornbirn-Schwarzach
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1970/83/04
Vorflut: Karlsgraben - Dornb.ach
 MQ= 4,95 m³/s Q95=0,7 m³/sec

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 6.000 m³ (2)
 6 mm Stufenrechen/RGWäscher u.-presse
Biologie: Gesamtvolumen: 32.000 m³ (2)
Art der Biologie: Belebungsverfahren Längsdurchströmte Becken mit Kopfbeschickung
Art der Belüftung: Feinblasige Tellerbelüfter
Nachklärung: Gesamtvolumen: 21.456 m³ (4)
 Gesamtoberfläche: 7.250 m²
Art der Fällung: Simultan-/ Nachfällung eig. chem. Stufe (9650 m³)
Probenahme: mengenproportional

Schlammbehandlung:
 Voreindicker: 1.592 m³
 Faulturm: 10.000 m³ (2)
 Nacheindicker: 1.320 m³
 Stapelvolumen: 120 m³
 Stabilisierung: Faulung
 Energienutzung: Trocknung und Heizung
Entwässerung: 3 Siebbandpressen und Trocknungsanlage
Entsorgung: Trocknungsanlage mit Depot / Granulatabgabe und Kompostierung Vbg.

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **9.000 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **40.000 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **18.000 kg/d** max Konsenswassermenge: **Q_{TW}: 776 l/s**
QRW: 1.552 l/s

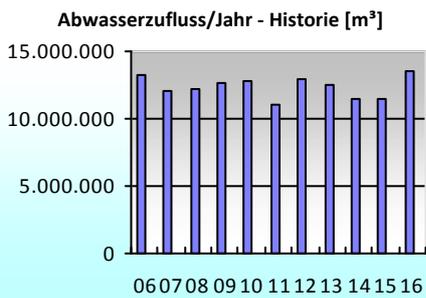
Einleitercharakteristik: Textilveredlung / Kommunal

Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

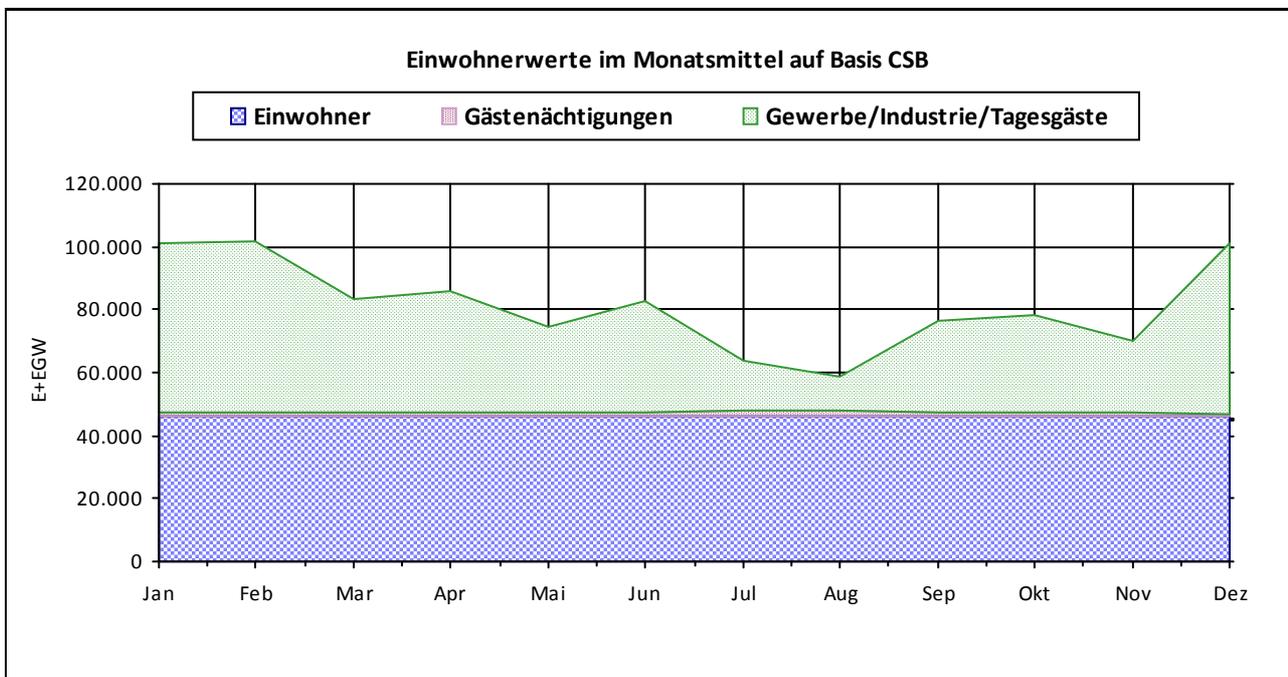
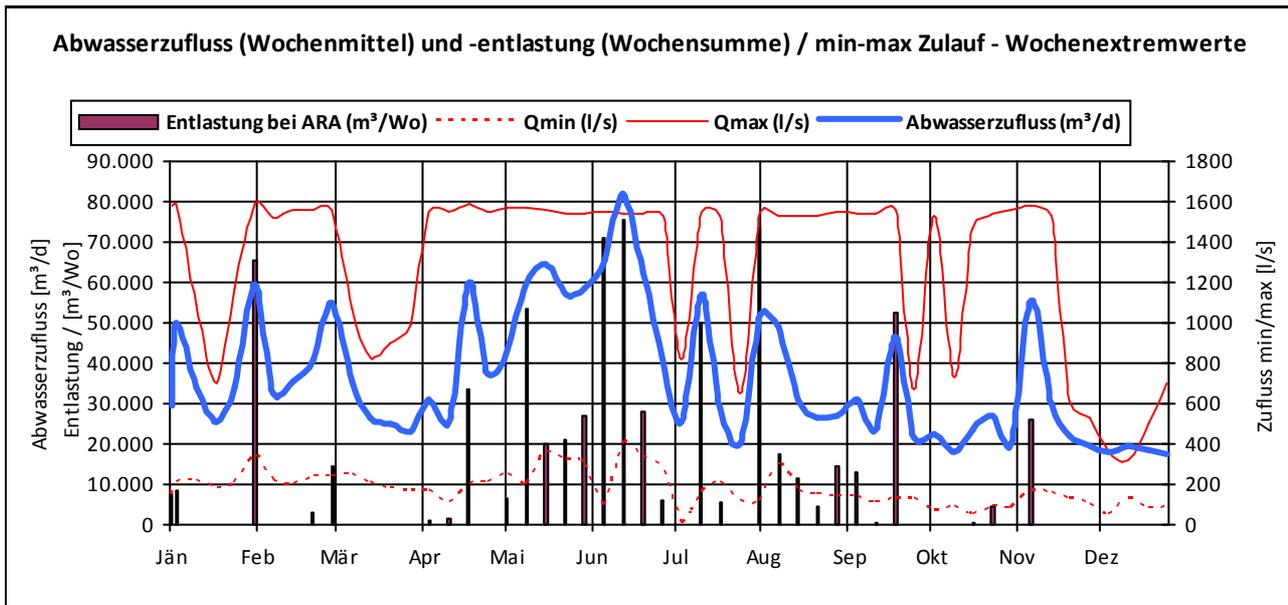
Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Dornbirn	48.753	48.409	48.288	99,8%
Schwarzach	3.922	3.903	3.898	99,9%
Zusammenfassung	Summe: 52.675	Summe: 52.312	Summe: 52.186	Mittel: 99,8%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:



	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	36.769	25.253	257	728	15,4	15,0	6,7	8,6
min:	14.083	14.083	13	224	3,9	6,8	5,8	6,0
max:	131.618	72.920	1.485	1.594	21,6	23,5	7,4	11,4

Jahreszufluss 2016 **13.457.000 m³**



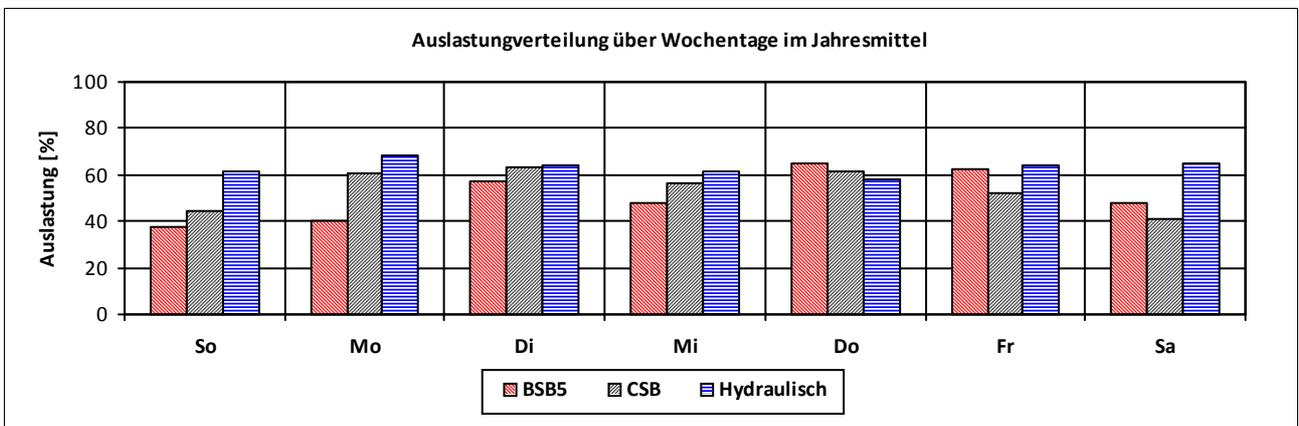
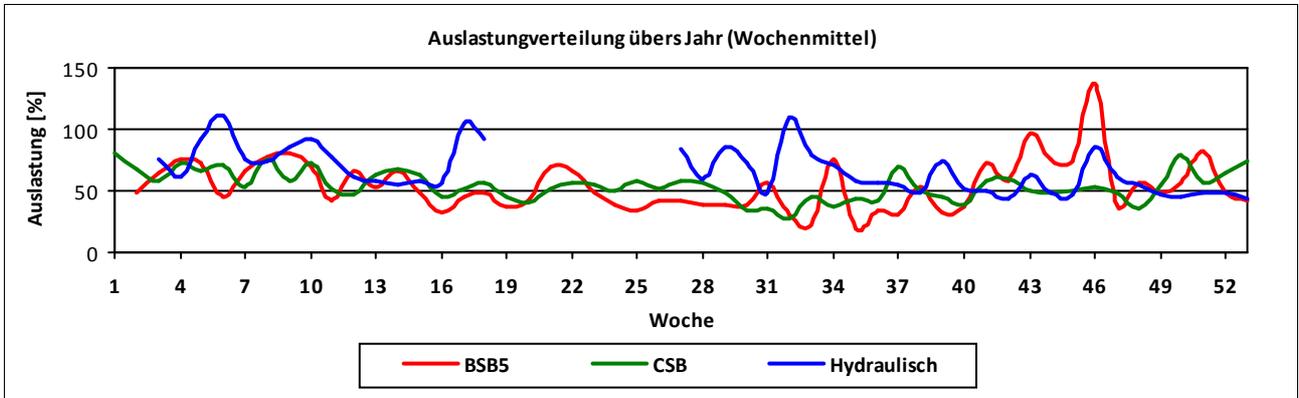
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **79.601** EW 120 (CSB) = **81.299**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

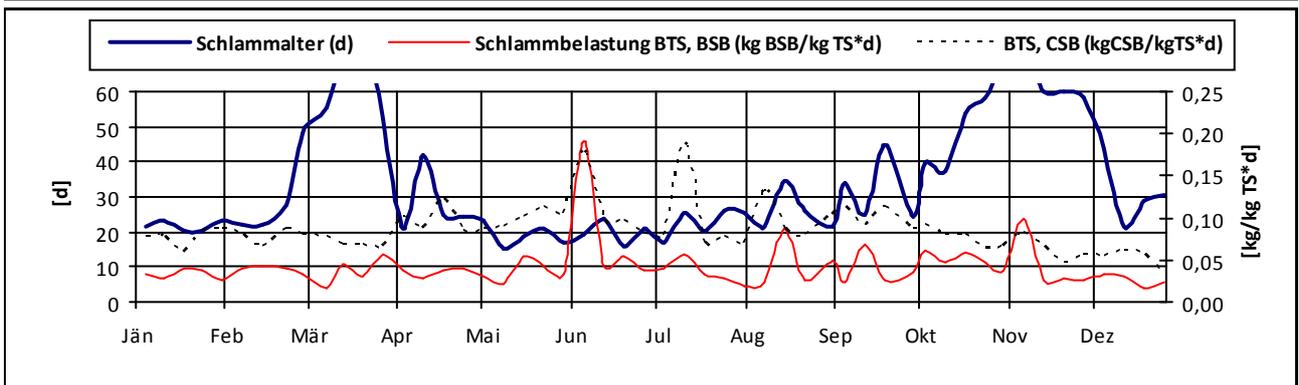
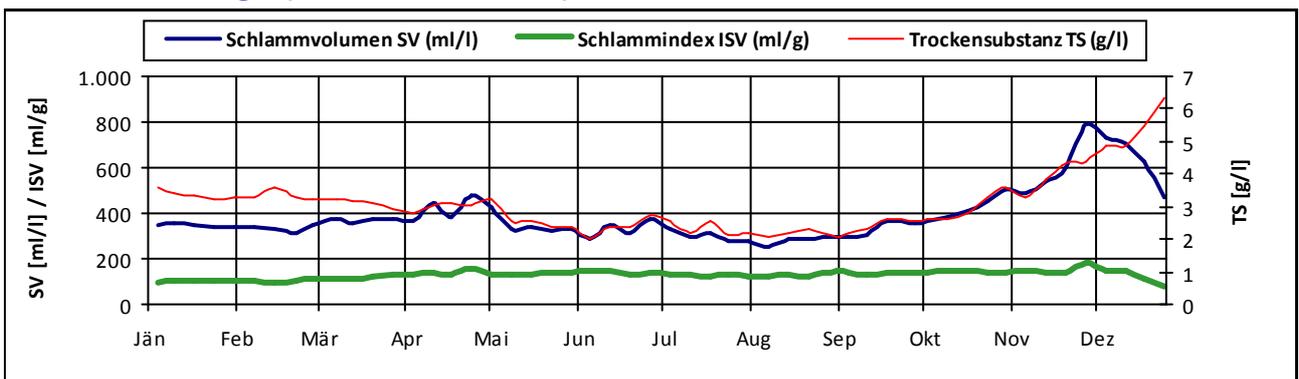
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenachtungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
53	54	63	76	78	46 '16	12.282	136	1 '16	14.622	81	Bemessungsw. CSB:	18.000 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	2	3	15	9	0	0
CSB:	16	16	60	25	0	0
NH4-N:	0,4	0,8	5	25	0	0
Phosphor:	0,16	0,21	0,5	0	0	0

Legende:

Grenzwerte

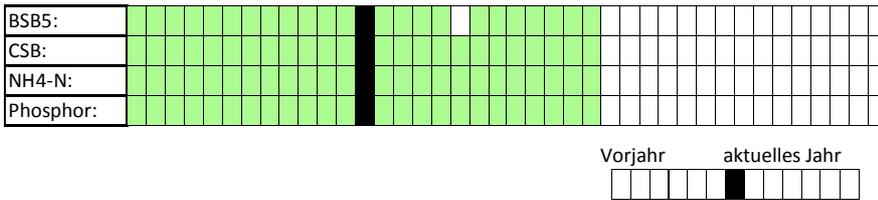
- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

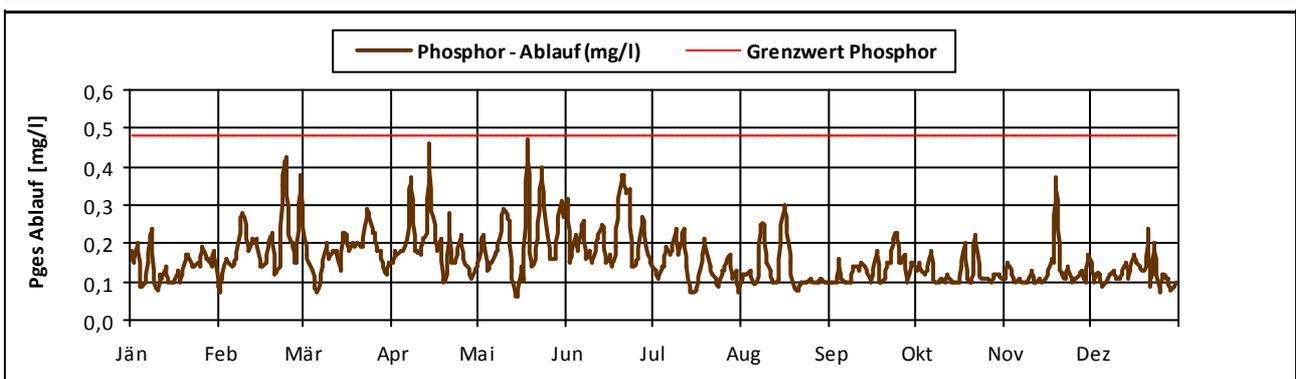
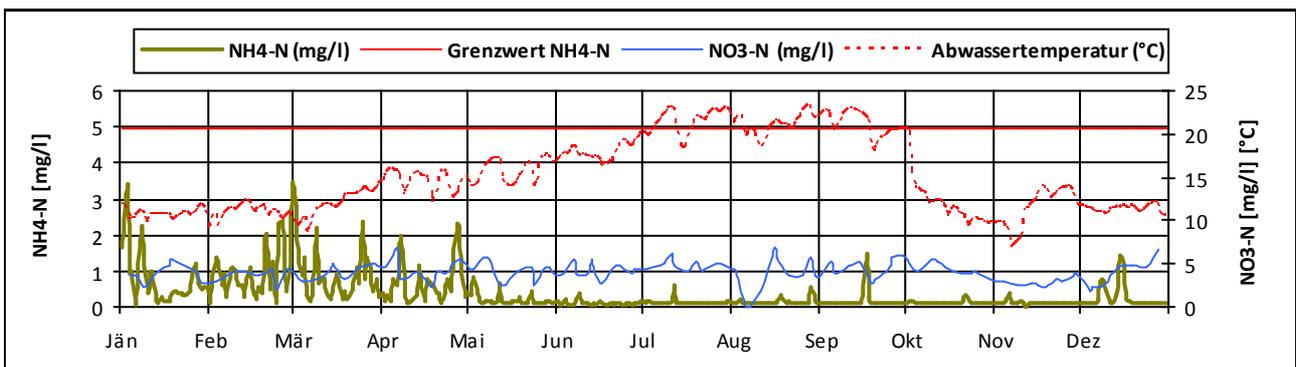
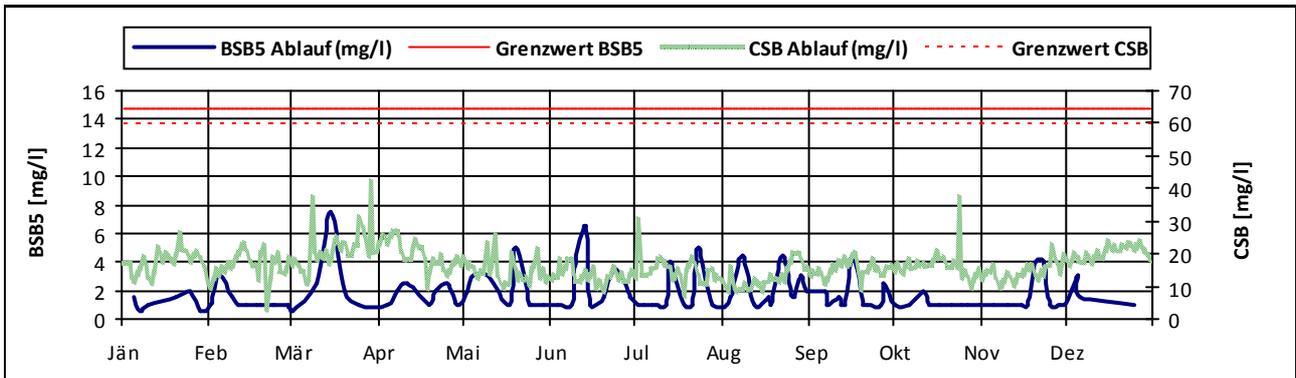
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablaufmengen:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	98 %	95	■
CSB:	93 %	85	■
Stickstoff:	70 %	70	■
NH4-N:	97 %		■
Phosphor:	95 %	90	■

Ablaufmengen [t/a]	Grenzwert [t/a]	
25,4	50	■
204,9	550	■
85,45	150	■
5,58		■
2,24	6,5	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

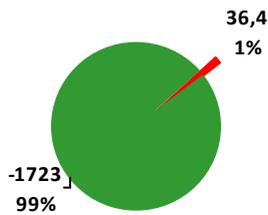
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

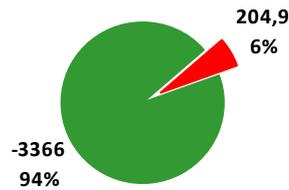
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	4.776,1	1.748,0	9.755,8	3.570,6	974,3	356,6	134,6	49,3
Ablauf	69,4	25,39	559,8	204,9	233,5	85,4	6,11	2,24
Abbau	-4.706,7	-1.722,6	-9.196,0	-3.365,8	-740,9	-271,2	-128,5	-47,0

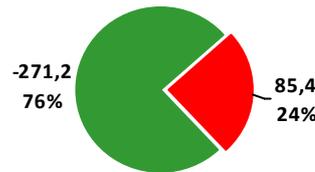
BSB5 Abbau [t/a]



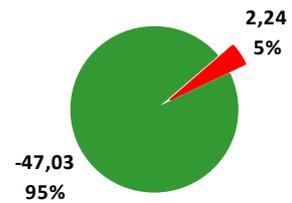
CSB Abbau [t/a]



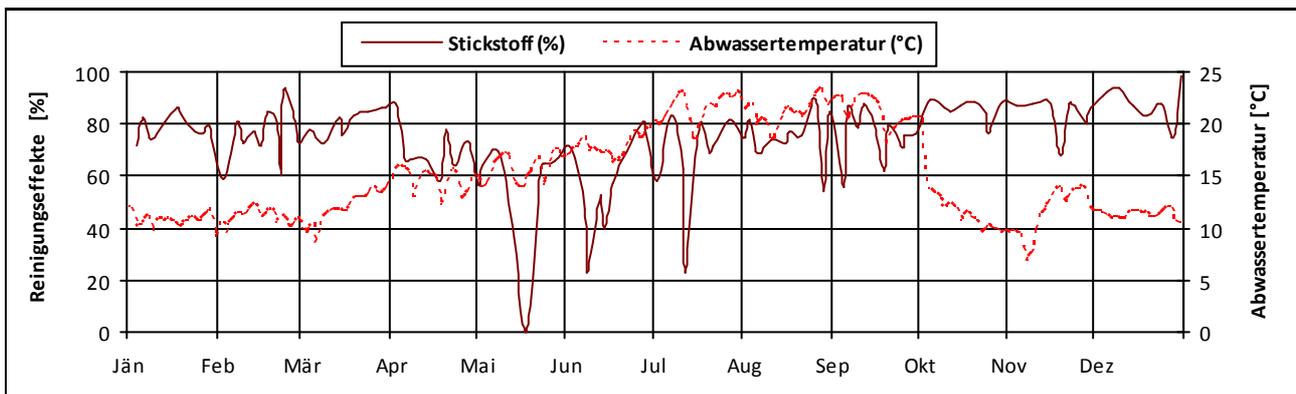
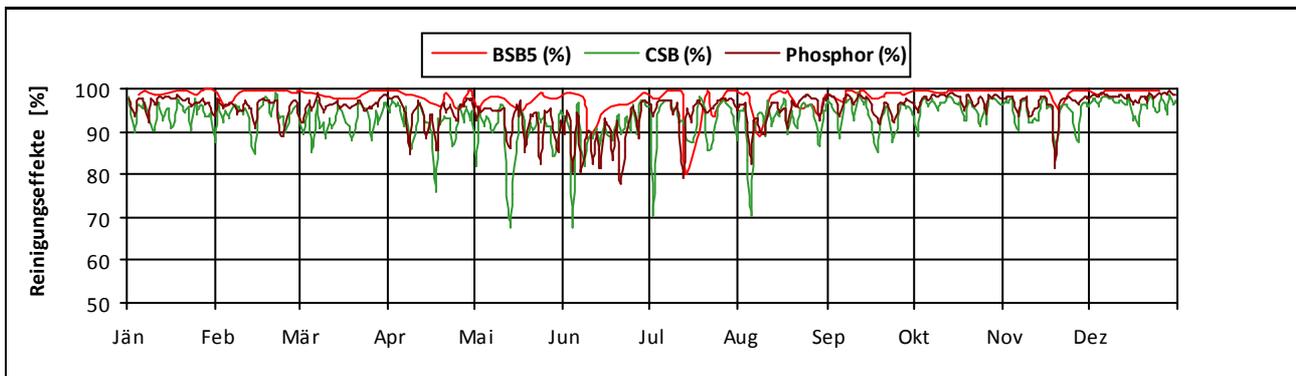
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Region Dornbirn-Schwarzach – 150.000 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Dornbirn	RÜ IX, Neugrüt	1.270
	Dornbirn	RÜ III ARA -Entlastung	750
	Dornbirn	RÜ V, Schwefel-Bartle -Zumtobelstrasse	410
	Dornbirn	RÜ XI, Bremenmahd	190
	Schwarzach	RÜ I A Schwarzach, Minderach	
	Schwarzach	RÜ II Schwarzach, am Oberen Schlattgraben	
	Schwarzach	RÜ VI A Schwarzach, Kuhfängengraben	
	Dornbirn	RÜ VII, Achstrasse	50
	Dornbirn	RÜ XIII, Pfeller	50
	Dornbirn	RÜ I, Schwefel -Opel Gerster	350
	Schwarzach	RÜ IV Schwarzach, Konradsgraben	
	Dornbirn	RÜ VI, Am Wall	
	Dornbirn	RÜ II, Schwefel-Forachstrasse	140
	Dornbirn	RÜ IV, Kellermäder	220
	Dornbirn	RÜ VIII, Sandquelle	280
	Dornbirn	RÜ X, Erlösenstrasse	750
RB	Schwarzach	RÜB Schwarzach, bei RÜ VI A	325
	Schwarzach	RÜB Schwarzach	625

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle

RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,

STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf :

Die Abwasserreinigungsanlage Dornbirn-Schwarzach wurde in den Jahren 2003/2004, bedingt durch Strukturveränderungen im Einzugsgebiet, auf eine Ausbauleistung von rund 150.000 EW₆₀ zurück gebaut. Eine Besonderheit bildet die chemische Stufe mit integrierter zusätzlicher Phosphorfällung, die speziell für die mehrstufige Behandlung von ehemals dominanten Textilabwässern geeignet ist. Die ARA Dornbirn verfügt über eine Anlage zur Trocknung des mechanisch entwässerten Klärschlammes; auch Schlämme anderer ARA's werden dort behandelt und zu Granulat und Granulatkompost verarbeitet. In die Faulturmanlage werden organische Abfälle diverser Herkunft zur Co-Vergärung mit Klärschlamm übernommen.

Durch den im Jahre 2004 abgeschlossenen Umbau entspricht die ARA Dornbirn-Schwarzach grundsätzlich dem Stand der Technik, die Vorgaben für die Reinigungsleistung werden eingehalten. Die Wirkungsgrade und Jahresablauffrachten sind unter Beachtung der Vorflutsituation neu festzulegen, 2015 wurden dazu umfangreiche Immissionsmessungen als Beurteilungsgrundlage durchgeführt. Die Bekämpfung der hohen Fremdwassermengen ist von der Stadt Dornbirn konsequent und systematisch anzugehen. Als Grundlage dazu ist das gesamte Kanalisationsnetz im Rahmen der Erstellung eines aktuellen Kanalkatasters zu befahren. Ein erstes Teilgebiet wird 2017 untersucht.

Die Regenüberläufe im Kanalnetz der Stadt Dornbirn sind mit Feinrechenanlagen inkl. variabler Abflussdrossel ausgestattet. Anhand der Betriebserfahrungen und der Messergebnisse an den Regenausläufen ist zu prüfen, ob Feinjustierungen bzw. im Einzelfall noch weitere Maßnahmen für die Mischwasserbehandlung (z.B. Regenüberlaufbecken) in Dornbirn erforderlich sind.



ARA: Ludesch
Adresse: Ludesch, Illweg 1
E-Mail: manfred.zimmermann@vol.at
Telefon: 05550/3530
Betriebsleiter: Zimmermann Manfred
Betreiber: Abwasserverband Region Bludenz
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1985
Vorflut: III
 MQ= 16,5 m³/s Q95=6,1 m³/sec

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 2.860 m³ (2)
 Stufenrechen 3 mm

Biologie: Gesamtvolumen: 8.000 m³ (2)

Art der Biologie: Belebung mit 2 Umlaufbecken und simultaner Stickstoffentfernung

Art der Belüftung: feinblasige Membranbelüfter

Nachklärung: Gesamtvolumen: 7.540 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 1.256 m²

Art der Fällung: Vor- und Simultanfällung seit 1985

Probenahme: Mengenproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: 6.000 kg/d

Bemessungswert CSB: 9.600 kg/d

Schlammbehandlung:

Voreindicker:

Faulturm: 2.500 m³ (1)

Nacheindicker:

Stapelvolumen:

Stabilisierung: Faulung

Energienutzung: BHKWs (2x80 kWel) / Heizung

Entwässerung: Dekanter / MÜSE

Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

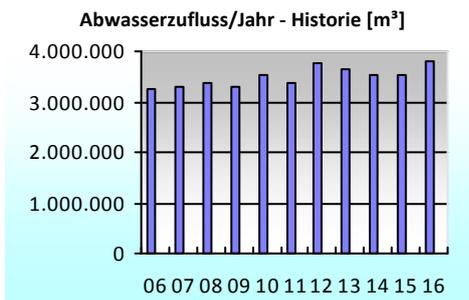
Einleitercharakteristik: Textilveredlung und Lebensmittelerzeugung-/verarbeitung

Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

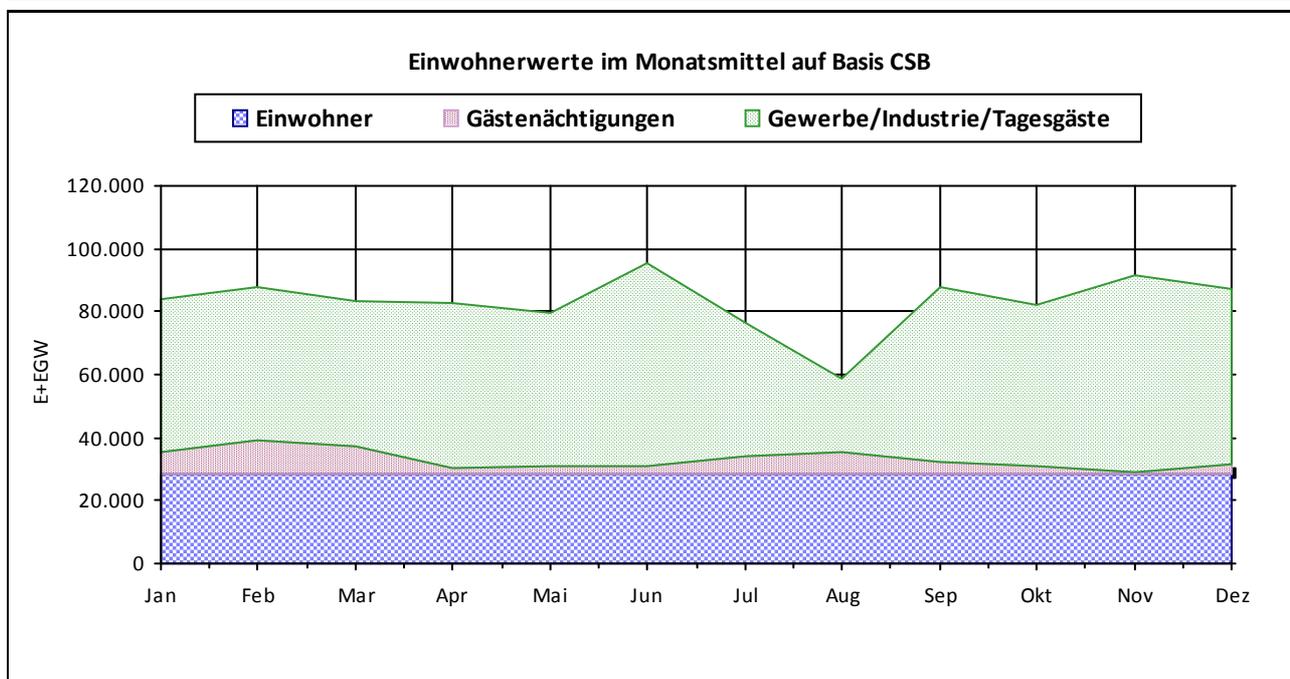
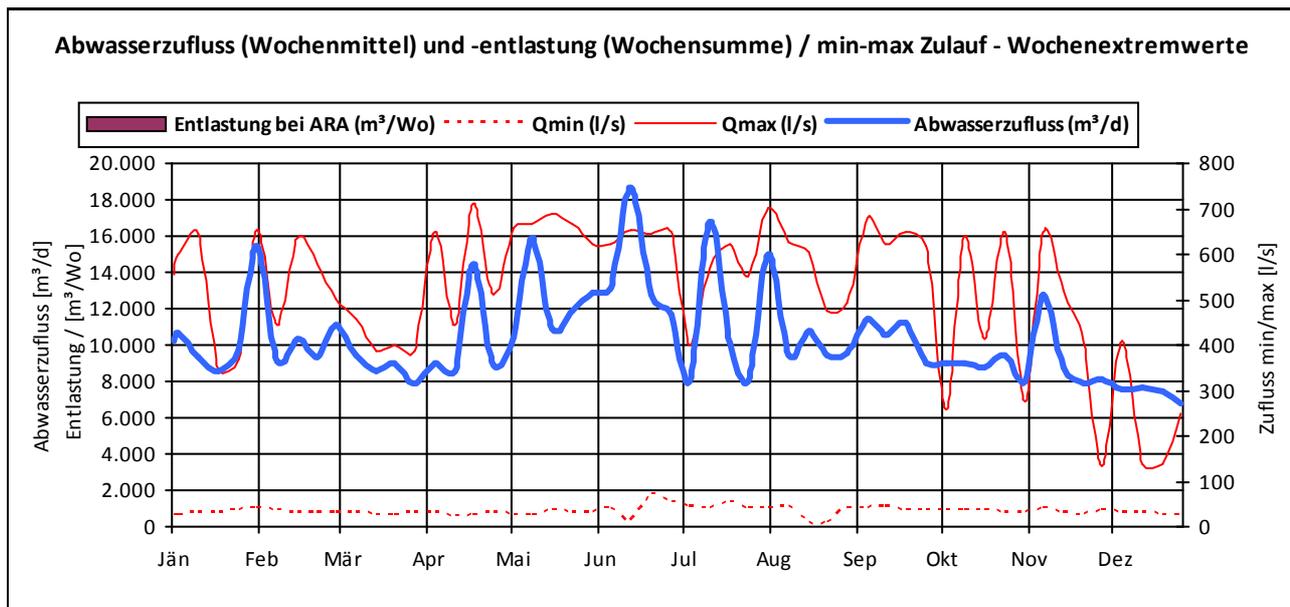
Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Bludenz	14.429	14.363	14.363	100,0%
Brand	692	618	618	100,0%
Bürs	3.215	3.215	3.215	100,0%
Bürserberg	537	505	505	100,0%
Dalaas	1.594	1.594	1.594	100,0%
Innerbraz	975	877	877	100,0%
Klösterle	681	681	676	99,3%
Lorüns	280	280	280	100,0%
Ludesch	3.453	3.439	3.439	100,0%
Nüziders	4.930	4.889	4.889	100,0%
Stallehr	299	299	299	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 31.085	Summe: 30.760	Summe: 30.755	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:



	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	10.345	8.094	46	285	17,2	18,1	7,6	8,8
min:	5.948	5.948	9	99	8,6	9,8	2,0	7,1
max:	40.837	13.439	218	712	22,0	24,4	8,6	9,9

Jahreszufluss 2016 **3.786.000 m³**



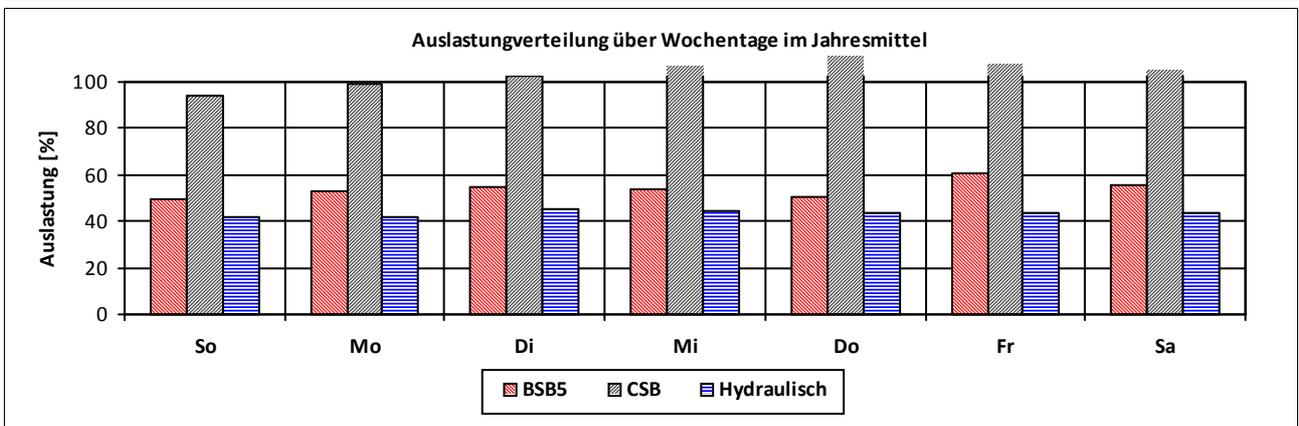
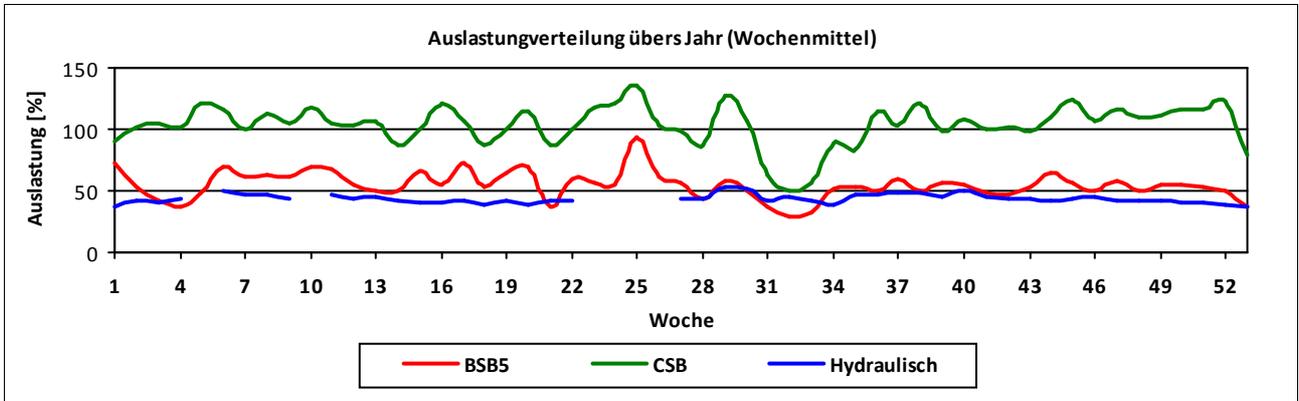
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **54.056** EW 120 (CSB) = **82.907**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

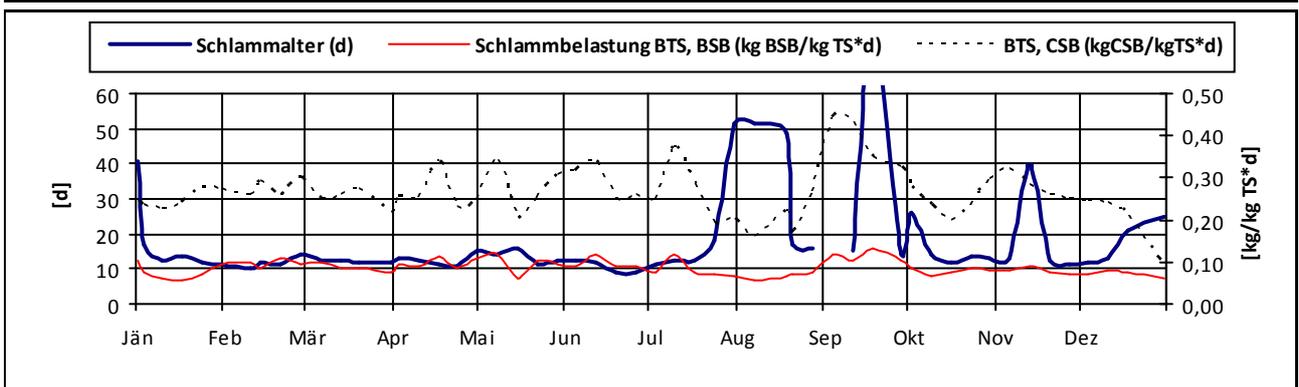
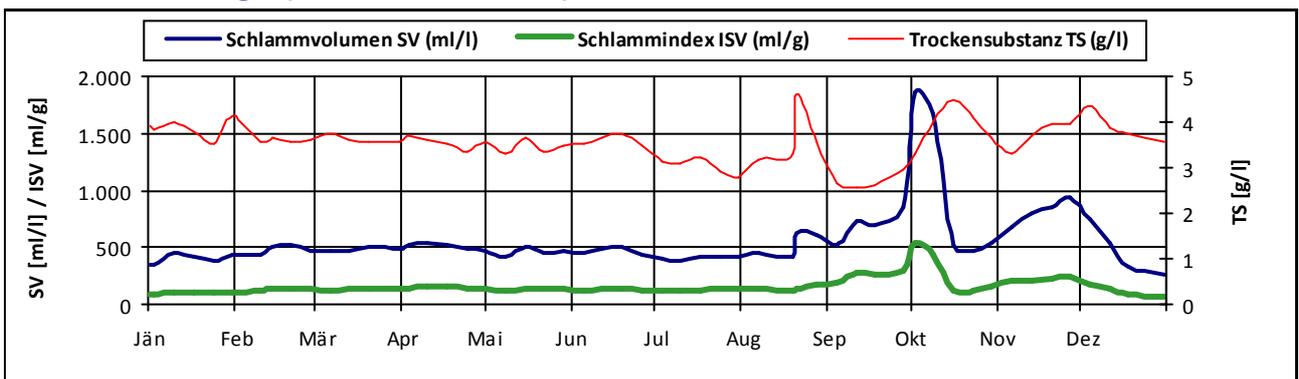
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
54	104	44	65	128	25 '16	5.598	93	25 '16	13.056	136	Bemessungsw. CSB:	9.600 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	5	7	15	12	1	0
CSB:	87	72	150	25	7	0
NH4-N:	1,7	1,6	5	7	0	0
Phosphor:	0,53	0,45	0,8		9	0

Legende:

Grenzwerte

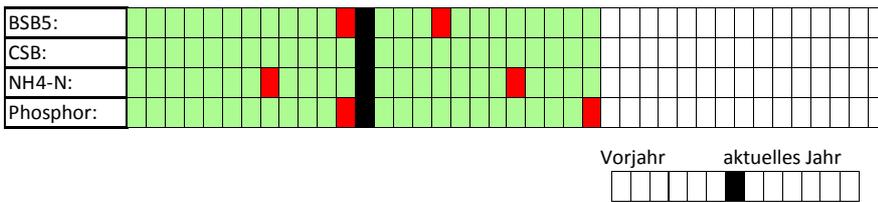
- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

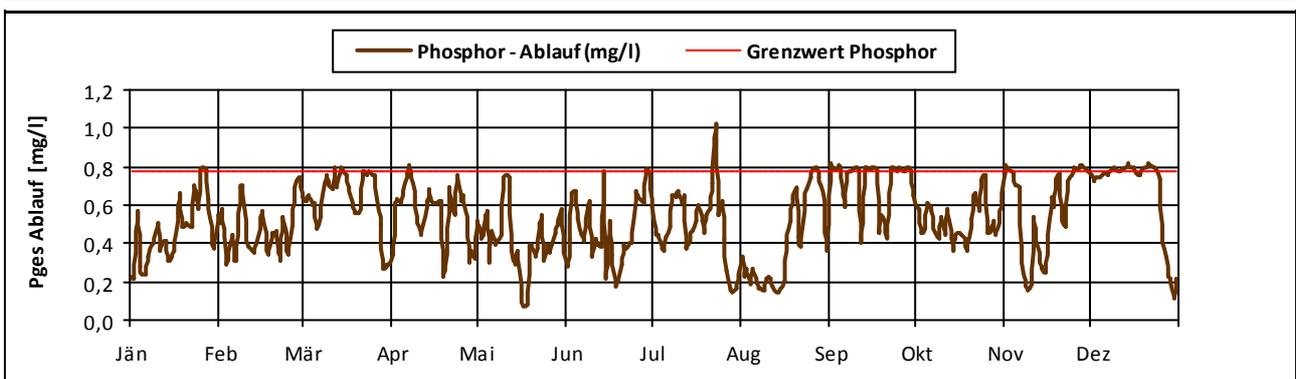
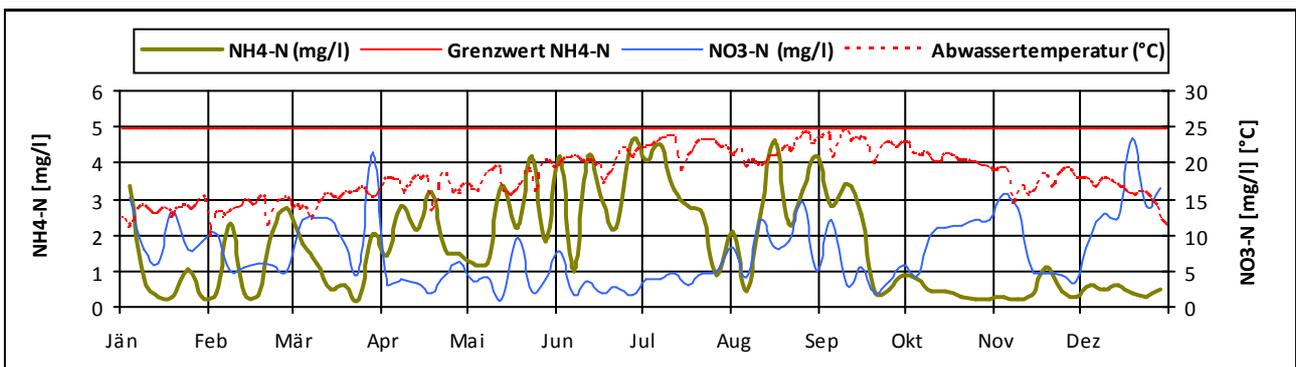
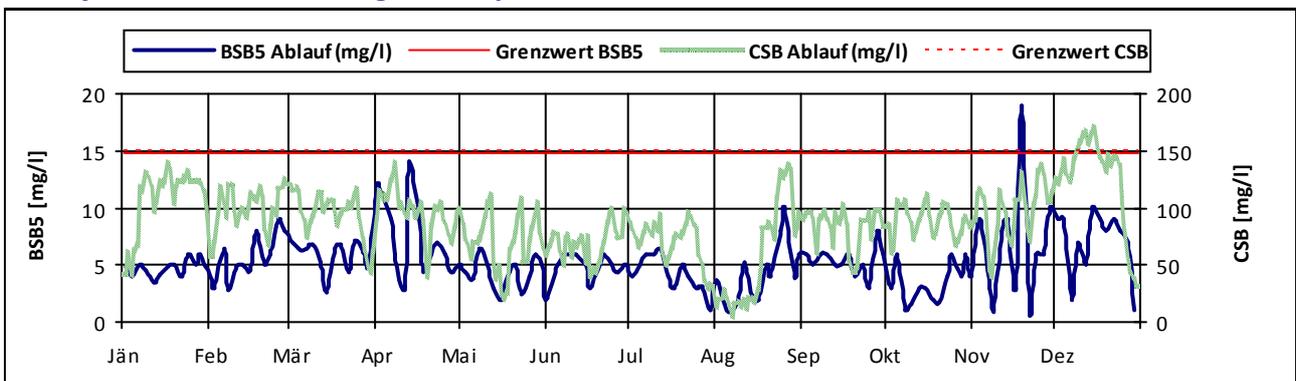
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	98 %	95	■
CSB:	91 %	85	■
Stickstoff:	79 %	70	■
NH4-N:	94 %		■
Phosphor:	93 %	93	■

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]	
19,2	40	■
321,6	250	■
53,98	70	■
7,80	12	■
2,00	2,4	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

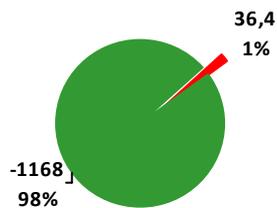
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	3.243,4	1.187,1	9.948,8	3.641,3	620,5	227,1	83,0	30,4
Ablauf	52,4	19,19	878,6	321,6	147,5	54,0	5,47	2,00
Abbau	-3.190,9	-1.167,9	-9.070,2	-3.319,7	-473,0	-173,1	-77,6	-28,4

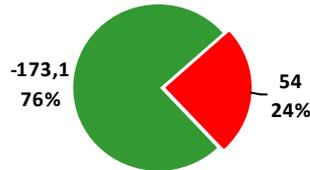
BSB5 Abbau [t/a]



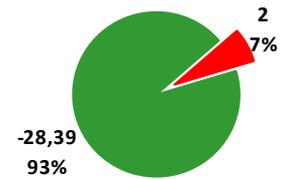
CSB Abbau [t/a]



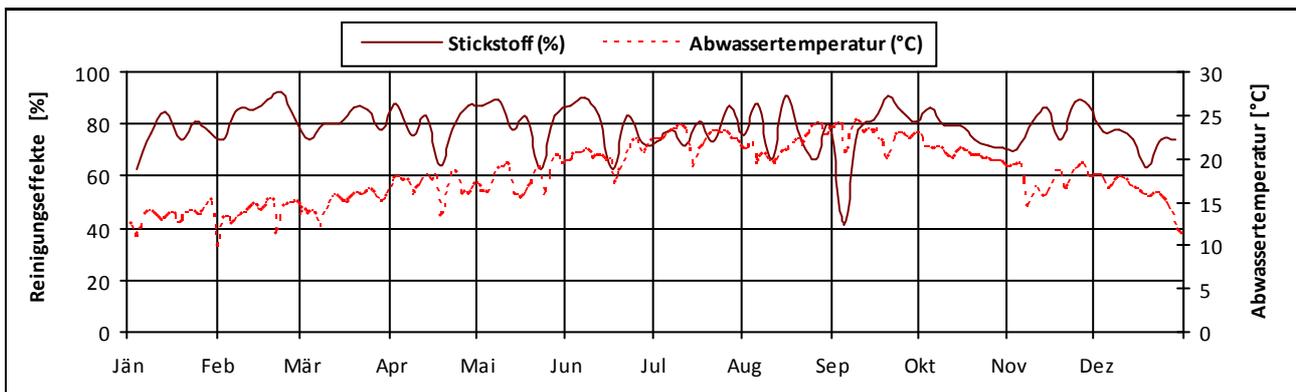
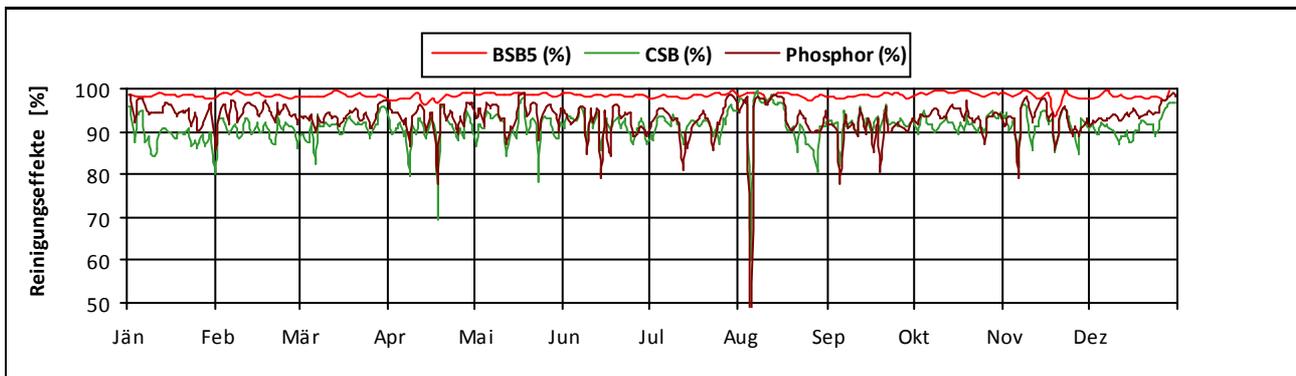
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Ludesch / AWV Region Bludenz – 100.000 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Bludenz	RÜ II Bludenz, am Brunnenbach	
	Bludenz	RÜ IV Bludenz, Gerberstrasse	
	Bludenz	RÜ I Bludenz, am Galgentobel	
	Bürs	RA - Bürs	
	Bürs	RA I, Bürs	
	Bludenz	RÜ III Bludenz, Hermann Sandersstraße	
	Ludesch	RÜ Ludesch, beim Sägewerk /Mühlbach	
RB	Ludesch	RÜB Ludesch, beim Sägewerk /Mühlbach	200
	Bludenz	RÜB Klarenbrunnstrasse	428
	Nüziders	RÜB Nüziders, Bad 2000	1.000

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle

RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,

STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf :

Die Anlagencharakteristik der ARA Ludesch (Bj. 1985/Anpassung an den Stand der Technik 2003) wird auf Grund der Einleiterstruktur durch betriebspezifische CSB-Zulauffrachten, insbesondere aus der Textilindustrie, dominiert. Die verfahrenstechnische Auslegung erfolgte ursprünglich für kommunales Abwasser.

Durch die Produktionsausweitung eines Textilbetriebes und die damit verbundene Frachtsteigerung wurde ein Ausbau der Anlagenkapazität erforderlich und 2016 durch den Neubau einer Hochlaststufe weitgehend fertig gestellt. Für die Bau- und Inbetriebnahmephase gelten erhöhte Grenzwerte. Diese wurden 2016 grundsätzlich eingehalten, die zulässige CSB-Jahresfracht wurde überschritten.

Die ARA Ludesch entspricht grundsätzlich dem Stand der kommunalen Abwassertechnik; durch die Dominanz von Textilabwässern findet die Mischungsrechnung Anwendung. 2013 wurde ein Nitritationsreaktor in Betrieb genommen, dadurch können die Ammoniumfrachten aus der Schlammmentwässerung bereits vor der Rückführung in die Anlage deutlich reduziert werden.

Das Kanalkatasterprojekt wurde 2015 abgeschlossen. Die hydrologische Bewertung der Mischwasserbehandlung zeigt, dass absehbar keine Erweiterung der Beckenvolumina erforderlich ist. Das maßgebliche Regenüberlaufbecken Nüziders ist allerdings mit einer Rechenanlage zum Feststoffrückhalt auszustatten.



ARA: Bregenz

Adresse: Bregenz, Neuamerika
E-Mail: ara@bregenz.at
Telefon: 05574/78362
Betriebsleiter: Carotta Stefan D.I.
Betreiber: Amt der Landeshauptstadt Bregenz
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1966/2002
Vorflut: Bodensee

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 0 m³ (0)
 3 mm Stufenrechen mit Rechengutwäsche u. -pre

Biologie: Gesamtvolumen: 5.160 m³ (6)

Art der Biologie: 2-stufige u. 2-straßige Anlage mit vorgeschaltetem Selector

Art der Belüftung: feinblasige Belüftung

Nachklärung: Gesamtvolumen: 10.800 m³ (4)
 Gesamtoberfläche: 2.100 m²

Art der Fällung: Simultanfällung

Probenahme: Zeitproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **4.500 kg/d**

Bemessungswert CSB: **9.000 kg/d**

Schlammbehandlung:

Voreindicker: 75 m³
 Faulturm: 2.000 m³ (2)
 Nacheindicker: 1.600 m³
 Stapelvolumen:
 Stabilisierung: Faulbehälter in Serie
 Energienutzung: 2 BHKW je 99 kWel / Reserve 50 kWel
Entwässerung: Siebbandpresse

Entsorgung: Eigene Grünabfallkompostieranlage

Bemessungswassermenge Trockenwetter: **12.000 m³/d**

max Konsenswassermenge: **Q_{TW}: 200 l/s**

Q_{RW}: 400 l/s

Einleitercharakteristik: Textilveredlung Kommunal

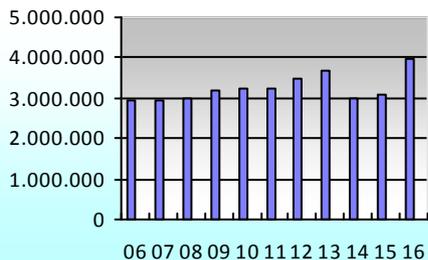
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Bregenz	29.621	29.525	29.525	100,0%
Kennelbach	1.911	1.881	1.881	100,0%
Lochau II (Süd)	1.500	1.500	1.500	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 33.032	Summe: 32.906	Summe: 32.906	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

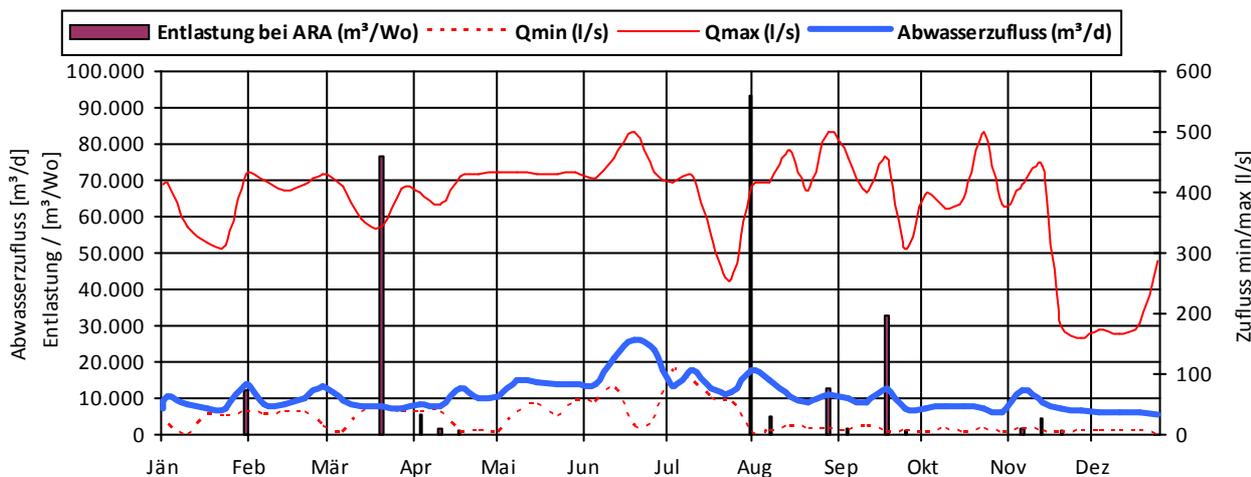
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



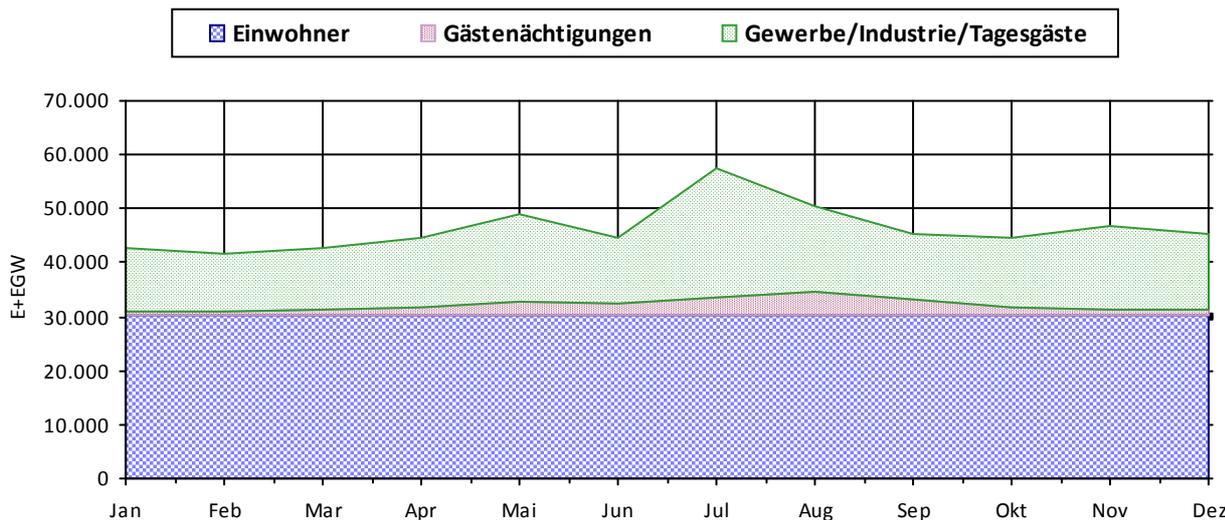
	Zufluss				Temperatur		pH	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	10.838	8.636	42	280	16,1		7,8	8,5
min:	4.889	4.889	1	94	8,7		6,5	7,6
max:	33.091	22.426	264	500	21,4		8,7	10,1

Jahreszufluss 2016 **3.967.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



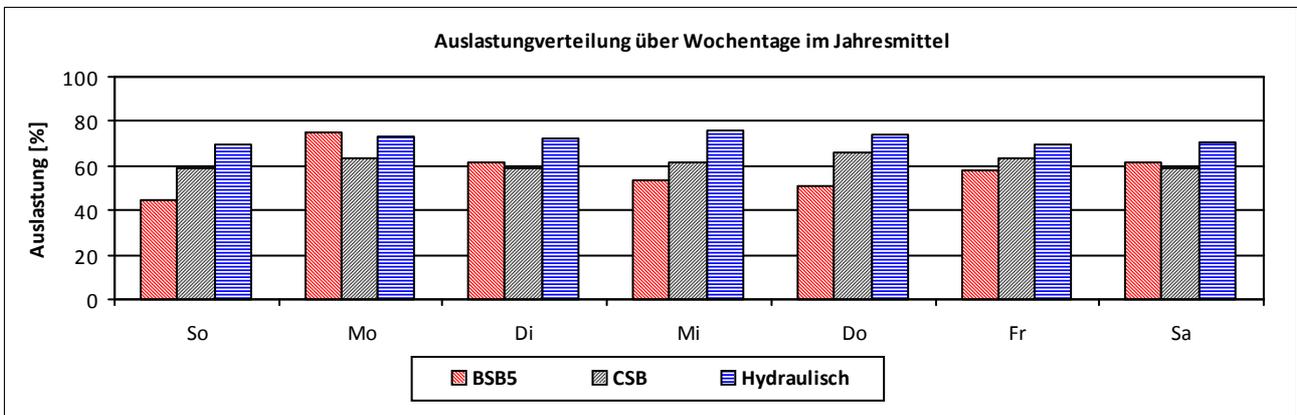
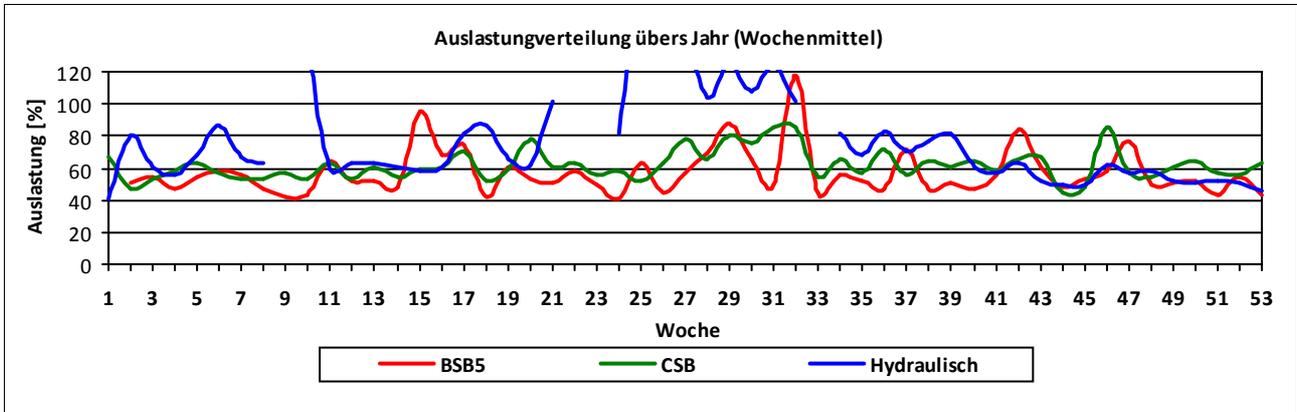
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **43.591** EW 120 (CSB) = **46.301**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenachtungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

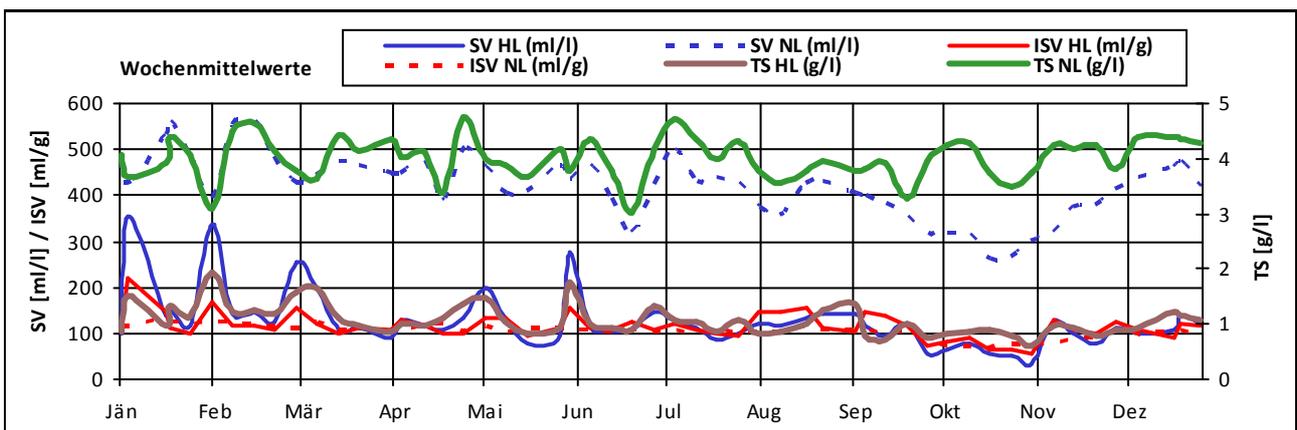
Belastung und Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
58	62	72	69	76	32 '16	5.302	118	32 '16	7.711	86	Bemessungsw. CSB:	9.000 kg/d



Kennzahlen zweistufige Biologie

HL=Hochlast, NL=Niederlast, ISV=Schlammvolumen, TS=Trockensubstanz



Im Zuge von Sanierungen bzw. Erweiterungen von Kläranlagen gelangten in den letzten Jahren vermehrt sogenannte zweistufige Belebungsverfahren zur Anwendung. Dabei besteht die biologische Reinigung aus zwei Stufen: Die erste Stufe wird als Hochlaststufe (HL) mit einem niedrigen Schlammalter insbesondere für den Kohlenstoffabbau und die Denitrifikation genutzt, in der zweiten Stufe (Niederlaststufe NL) werden über das hohe Schlammalter günstige Rahmenbedingungen für Nitrifikanten geschaffen. Zusätzlich ist zwischen den beiden Stufen eine Zwischenklärung erforderlich. Die in den beiden nachfolgenden Diagrammen dargestellten Werte für die Hoch-, bzw. Niederlaststufe stellen Mittelwerte beider Reinigungsstraßen dar.

Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

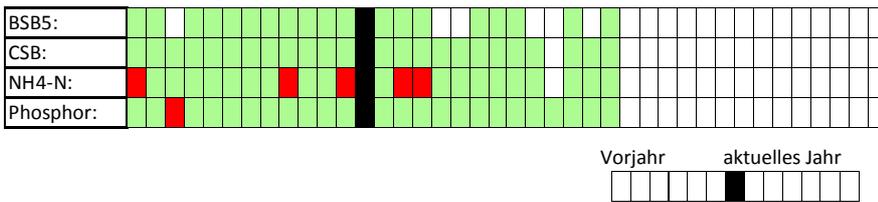
Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen			Legende:
	E	F		zulässig	ges.	> 100%	
BSB5:	5	6	15	7	0	0	- nicht eingehalten - nicht vollständig eingehalten - vollständig eingehalten keine Daten/kein Grenzwert
CSB:	25	27	60	25	1	0	
NH4-N:	1,2	2,0	5	11	6	1	
Phosphor:	0,31	0,35	0,5	5	5	1	

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

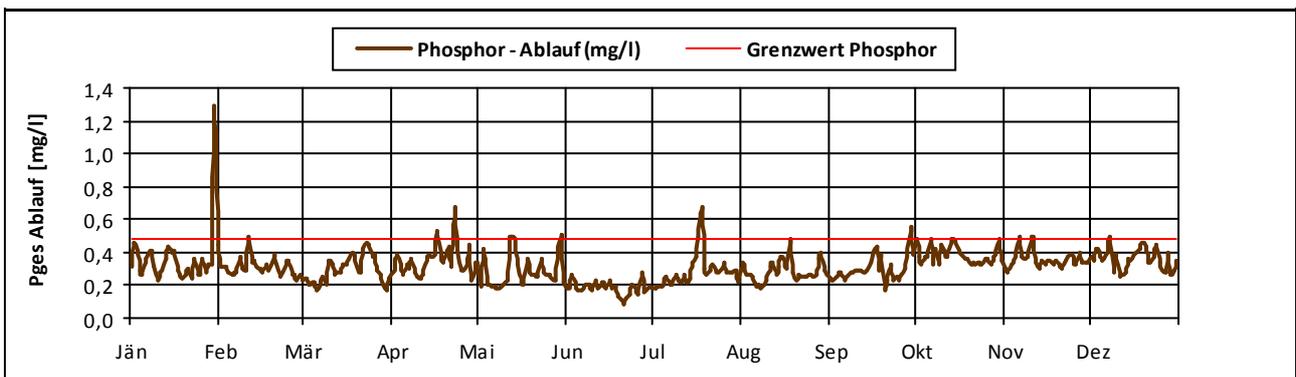
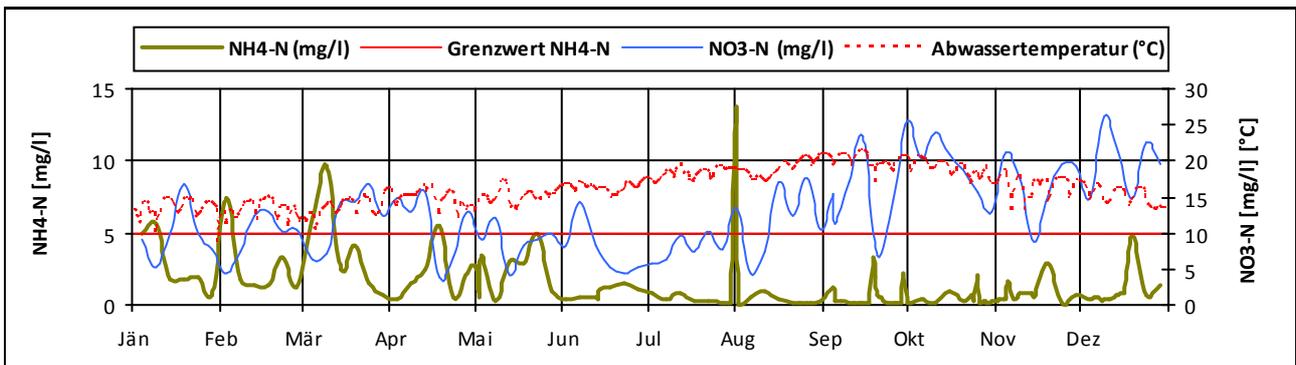
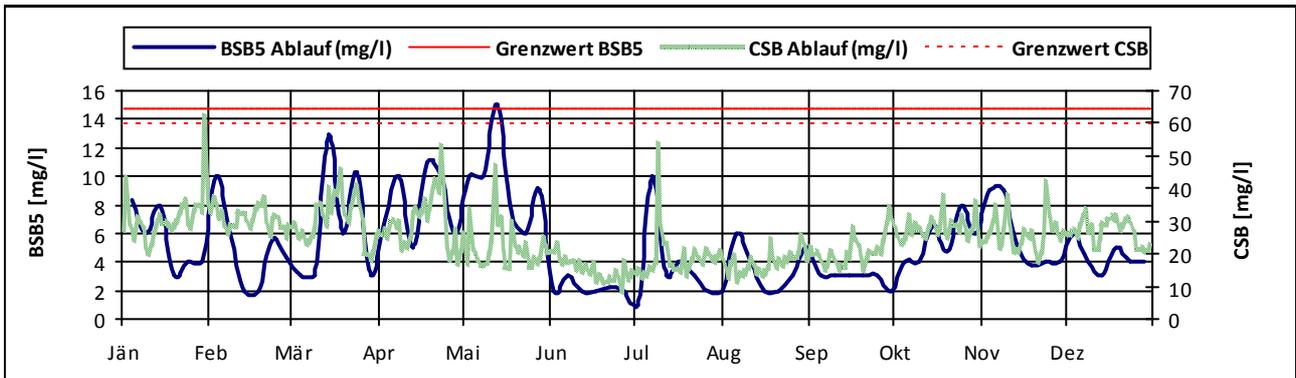
Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

- Fremduntersuchungstermine
- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht
- nur für Parameter NH4-N
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablaufmengen:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	98 %	95	■
CSB:	95 %	90	■
Stickstoff:	70 %	70	■
NH4-N:	96 %		■
Phosphor:	95 %	95	■

Ablaufmengen [t/a]	Grenzwert [t/a]	
21,6		■
91,4		■
50,72		■
6,33		■
1,19		■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

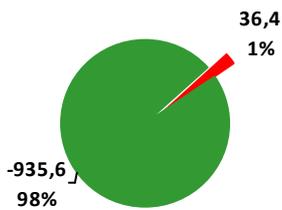
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

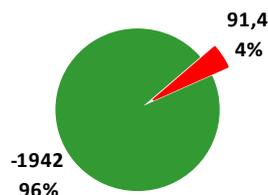
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	2.615,5	957,3	5.556,1	2.033,5	473,6	173,4	71,4	26,1
Ablauf	59,0	21,61	249,7	91,4	138,6	50,7	3,25	1,19
Abbau	-2.556,4	-935,6	-5.306,4	-1.942,1	-335,1	-122,6	-68,1	-24,9

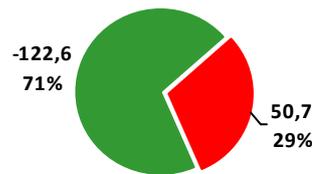
BSB5 Abbau [t/a]



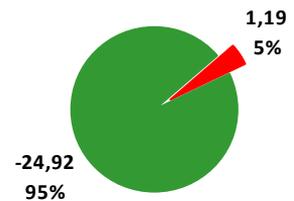
CSB Abbau [t/a]



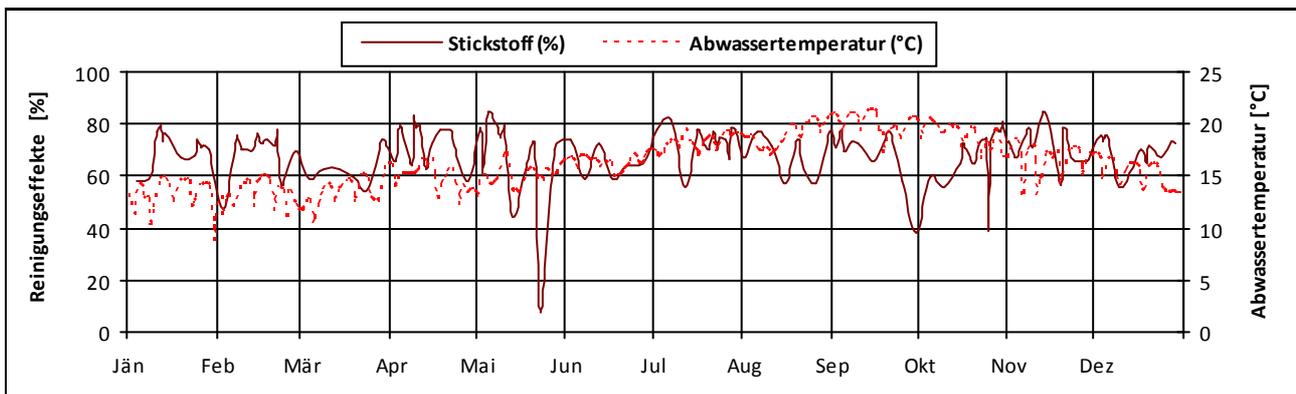
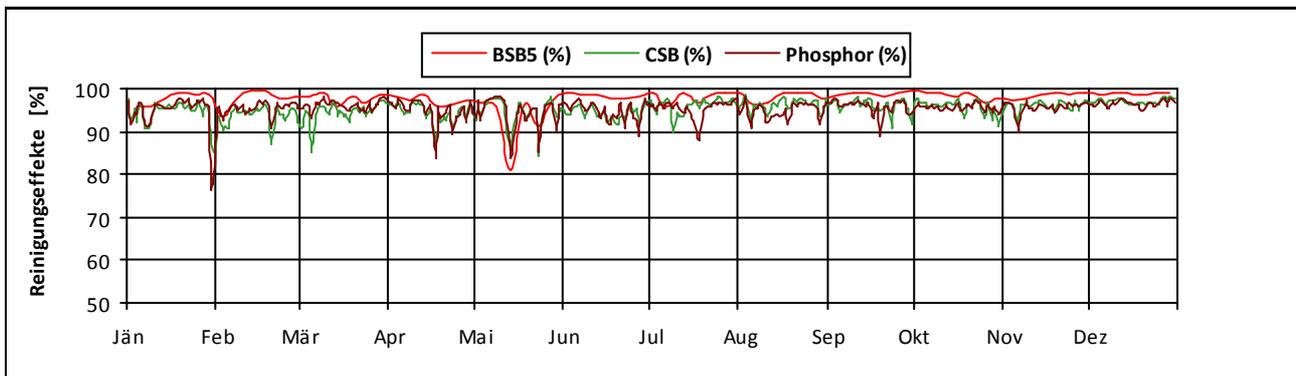
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Bregenz – 75.000 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Bregenz	RA - Hauptsammler (Neu Amerika)	
	Kennelbach	RA Kennelbach	3
	Bregenz	RA - Reutegasse	
	Bregenz	RA - Gewerkschaftshaus	
	Bregenz	RA - Falken GH	
RB	Bregenz	RÜB - Lamm	200
	Bregenz	RÜB Festspielhaus	500
	Bregenz	RÜB - Weidach	320
	Bregenz	RÜB - ARA	1.500

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle
RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,
STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf :

Die ARA Bregenz, die älteste seit 1966 in Betrieb befindliche kommunale ARA des Landes, ist in den Jahren 2001/2002 an den Stand der Technik angepasst worden. Die neue zweistufige biologische Anlagenkonfiguration befindet sich seit Herbst 2002 in Betrieb.

Die weitgehend kommunale Abwassercharakteristik im Zulauf der ARA Bregenz wird betriebsspezifisch insbesondere durch CSB-Frachten beeinflusst. Die Anpassung der Schlammlinie, u.a. durch Einbau einer mechanischen Überschussschlammmentwässerung, wurde 2010 fertig gestellt. Die Erneuerung des Zulaufhebewerkes und der Rechenanlage wurde 2016 fertig gestellt.

Der gesamte Klärschlammanfall der ARA Bregenz wird über die eigene Kompostierungsanlage in Verbindung mit dem städtischen Grünabfall verarbeitet und anschließend vollständig landwirtschaftlich sowie über Rekultivierungsprojekte und die Kleinmengenabgabe verwertet.

Die ARA Bregenz entspricht grundsätzlich dem Stand der Technik, die Vorgaben an die Reinigungseffekte für den Parameter Stickstoff wurden bei den Eigenkontrollen erreicht (70 %), bei den Fremdkontrollen verfehlt (63 %). Beim Parameter Ammonium lag die Anzahl der Überschreitungen zu hoch. Es wird eine dynamisch Anlagensimulation als Basis für Optimierungsmaßnahmen empfohlen.

Die konsequente Überwachung und Bilanzierung der entsprechenden Konzentrations- bzw. Frachtvereinbarungen mit den Indirekteinleitern ist eine Daueraufgabe. Der Kanalkataster wurde 2013 abgeschlossen. Gemäß dem darauf aufbauenden Maßnahmenkonzept ist die Sanierung der Kanäle, Pumpwerke und Mischwasserbauwerke im Einzugsgebiet fortzuführen.



ARA: **Montafon**
Adresse: Vandans
E-Mail: oswald.hepperger@stand-montafon.at
Telefon: 05556/74240
Betriebsleiter: Hepperger Oswald
Betreiber: Abwasserverband Montafon
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1985/00/10
Vorflut: III
 MQ= 4,14 m³/s Q95=1,13 m³/sec

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 1.300 m³ (2)
 8 mm Rechen/Rechengutwäscher u.-presse
Biologie: Gesamtvolumen: 5.000 m³ (2)
Art der Biologie: Belebungsverfahren mit 2 längsdurchströmten Becken u. vorgeschalteter Denitrifikation
Art der Belüftung: Längsdurchströmte Becken mit längs angeordneter, feinblasiger Membranbelüftung
Nachklärung: Gesamtvolumen: 3.900 m³ (4)
 Gesamtoberfläche: 1.300 m²
Art der Fällung: Simultanfällung seit 1985

Schlammbehandlung:
 Voreindicker: 287 m³
 Faulturm: 1.600 m³ (1)
 Nacheindicker: 1.600 m³
 Stapelvolumen:
 Stabilisierung: Faulung
 Energienutzung: Blockheizkraftwerke (64+80kWel)
Entwässerung: Dekanter

Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Probenahme: Zeitproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **3.750 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **12.700 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **6.250 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 325 l/s**
QRW: 650 l/s

Einleitercharakteristik: Tourismus mit Schwerpunkt Wintertourismus

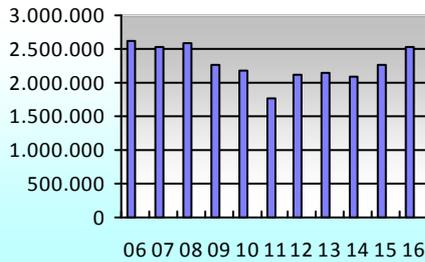
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl		Anschlussgrad	
	Personen	Personen	Personen	Personen
Bartholomäberg	2.354	2.149	2.149	100,0%
Gaschurn	1.494	1.477	1.346	91,1%
Schruns	3.776	3.660	3.579	97,8%
Silbertal	845	739	694	93,9%
St. Gallenkirch	2.260	2.241	2.241	100,0%
St. Anton	742	742	742	100,0%
Tschagguns	2.228	2.210	2.195	99,3%
Vandans	2.643	2.616	2.616	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 16.342	Summe: 15.834	Summe: 15.562	Mittel: 98,3%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

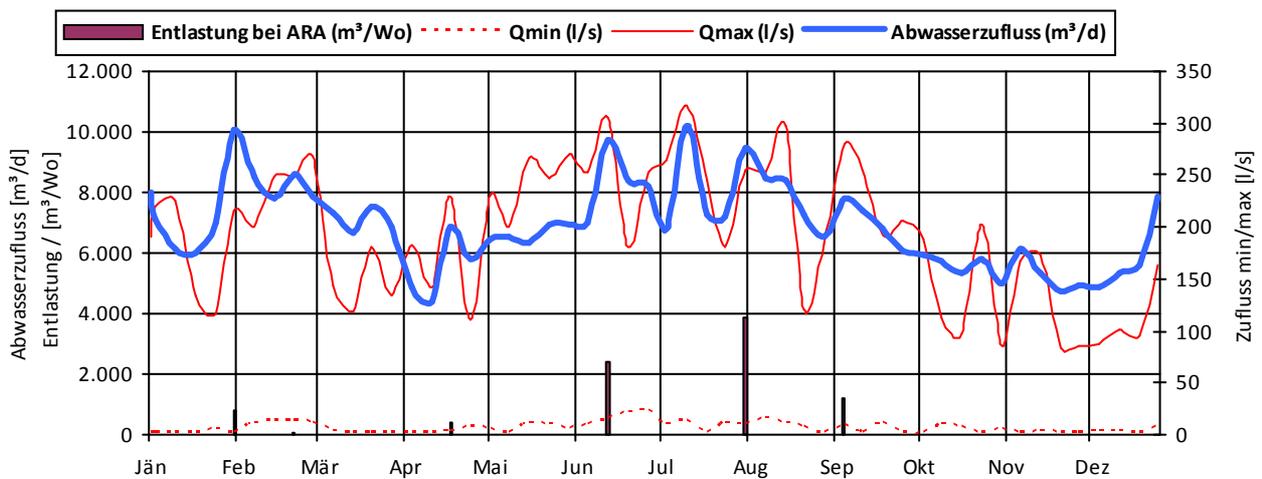
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



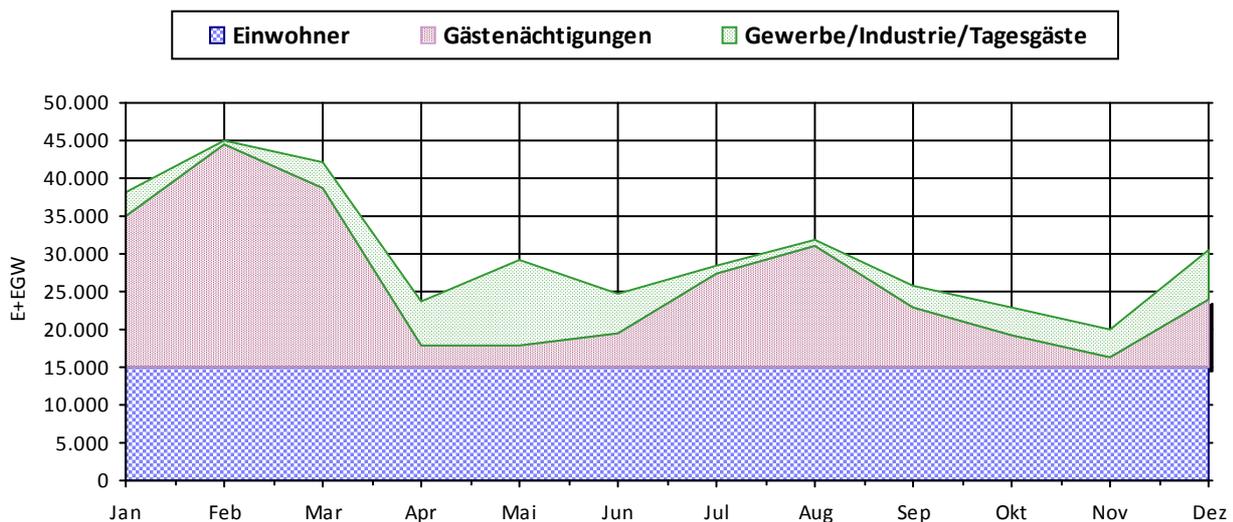
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	6.895	6.050	13	124	12,0	12,5	7,3	8,2
min:	3.065	3.065	2	69	7,8	6,6	6,2	7,7
max:	17.743	9.216	80	317	16,3	17,5	8,0	9,6

Jahreszufluss 2016 **2.523.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



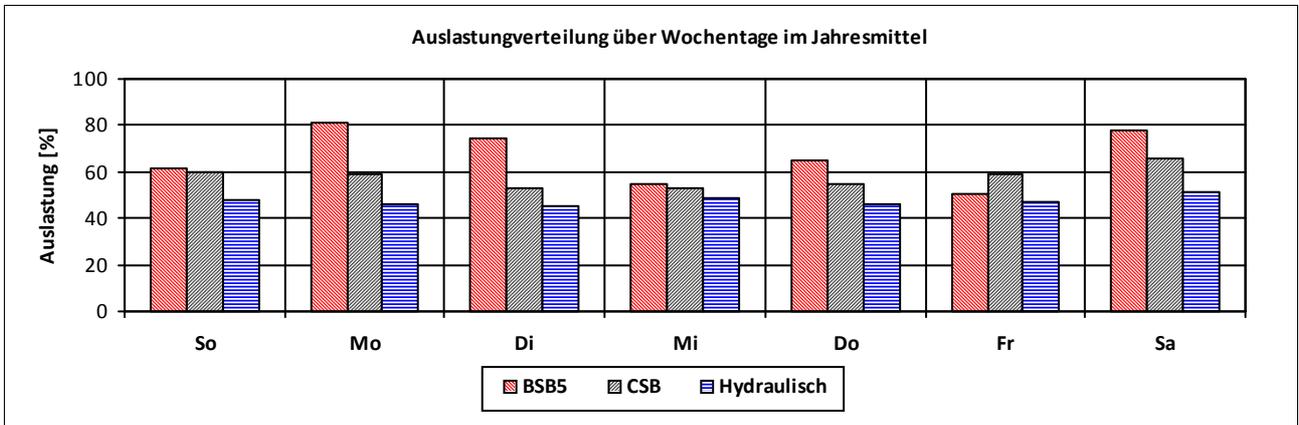
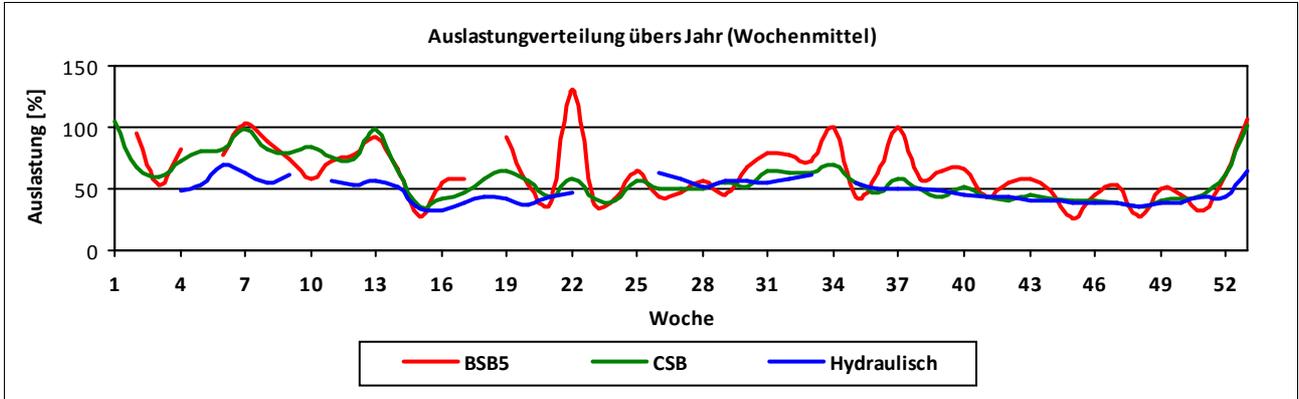
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **41.791** EW 120 (CSB) = **30.166**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

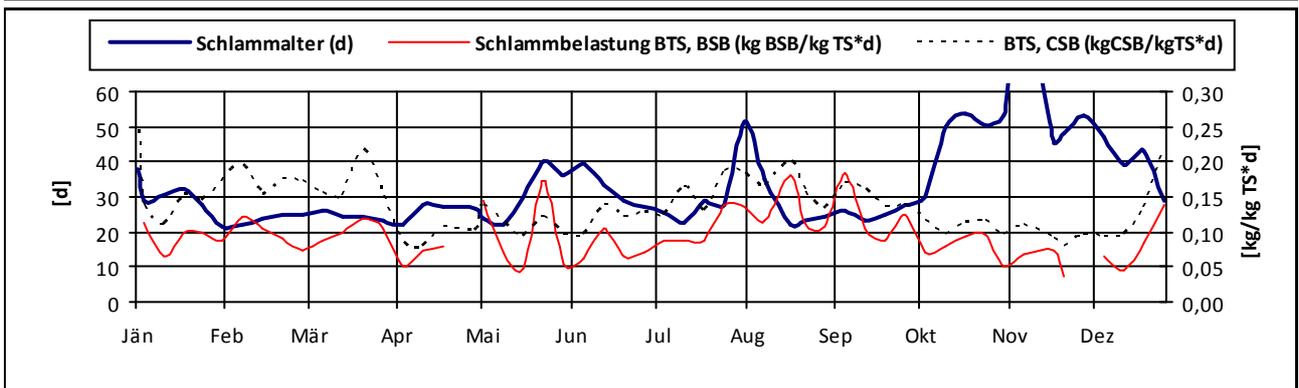
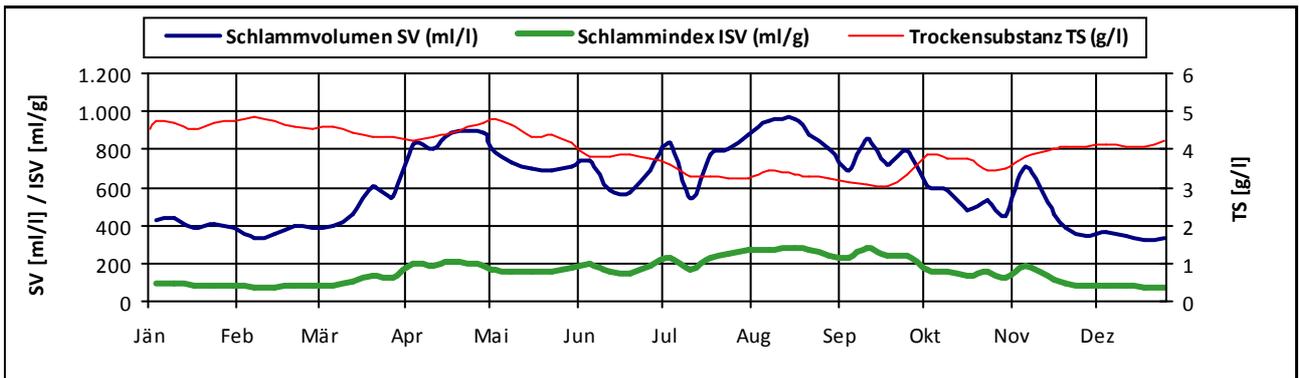
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
67	58	48	92	80	22 '16	4.901	131	1 '16	6.582	105	Bemessungsw. CSB:	6.250 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen					
	E	F		ges./ >8/12 °C	F	zulässig	ges.	> 100%	
BSB5:	3	3	mg/l	67	16	15	6	0	0
CSB:	26	20	mg/l	366	16	60	25	0	0
NH4-N:	1,4	0,9	mg/l	366	362	16	5	0	0
Phosphor:	0,12	0,15	mg/l	366	16	0,5	0	0	0

Legende:

Grenzwerte

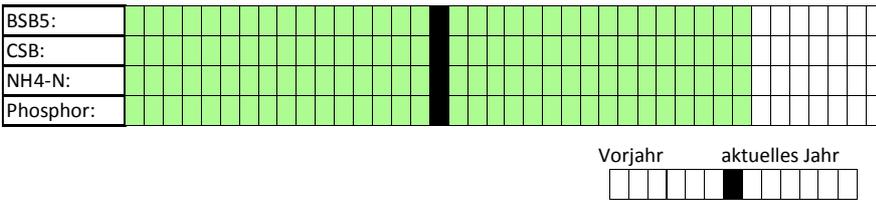
- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

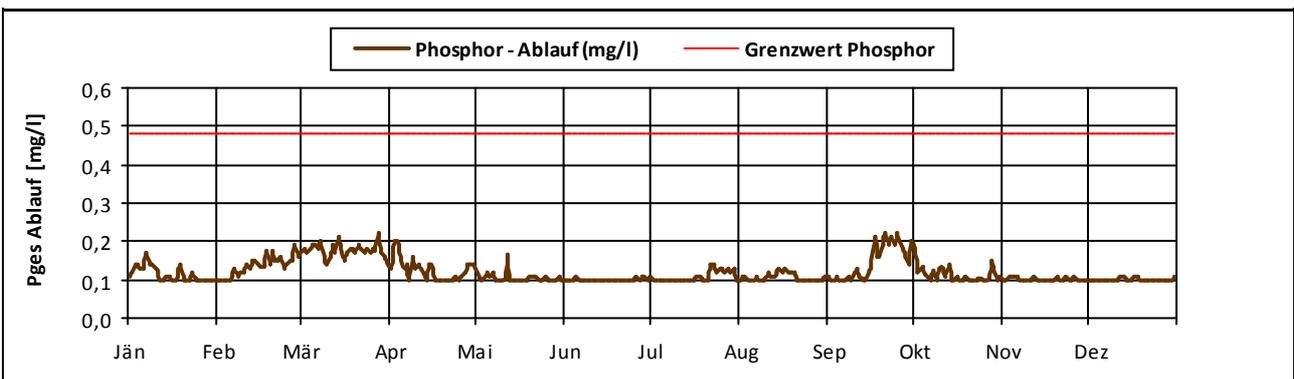
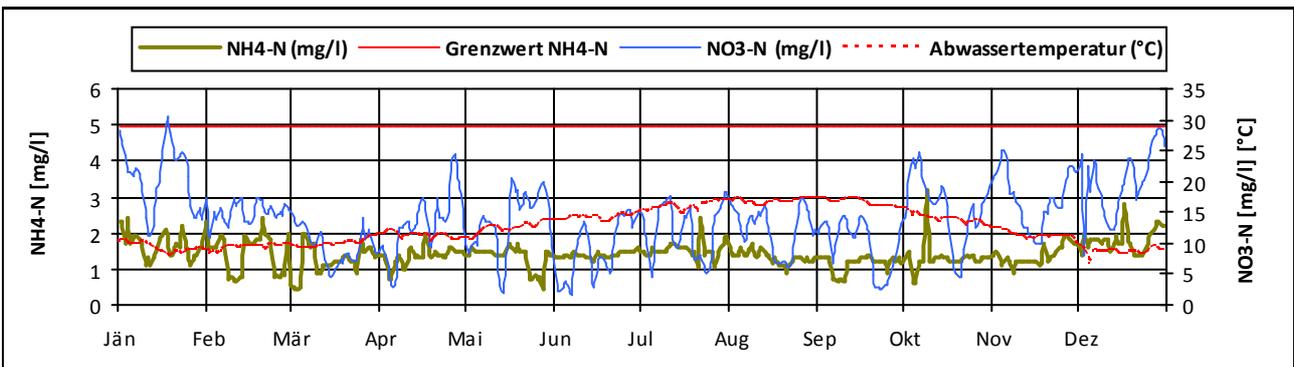
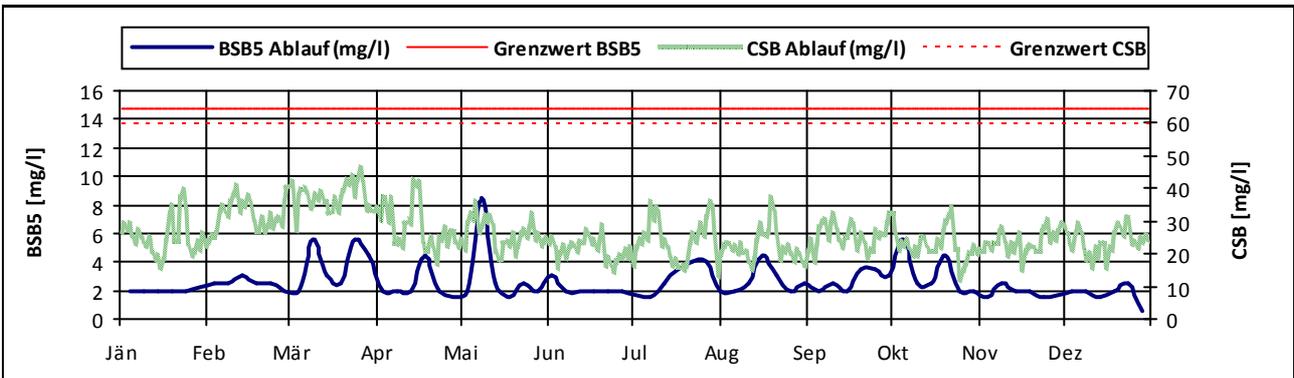
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	95	%	90	■
Stickstoff:	77	%	70	■
NH4-N:	96	%		■
Phosphor:	99	%	95	■

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
7,0		37,5	■
65,1		150	■
38,64		45	■
3,59		12,5	■
0,30		1,3	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

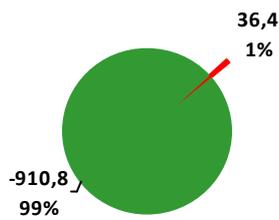
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

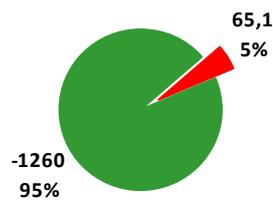
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	2.507,5	917,7	3.620,0	1.324,9	460,7	168,6	59,8	21,9
Ablauf	19,0	6,96	177,9	65,1	105,6	38,6	0,83	0,30
Abbau	-2.488,5	-910,8	-3.442,0	-1.259,8	-355,2	-130,0	-59,0	-21,6

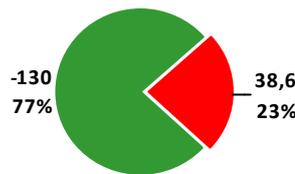
BSB5 Abbau [t/a]



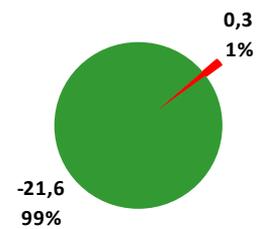
CSB Abbau [t/a]



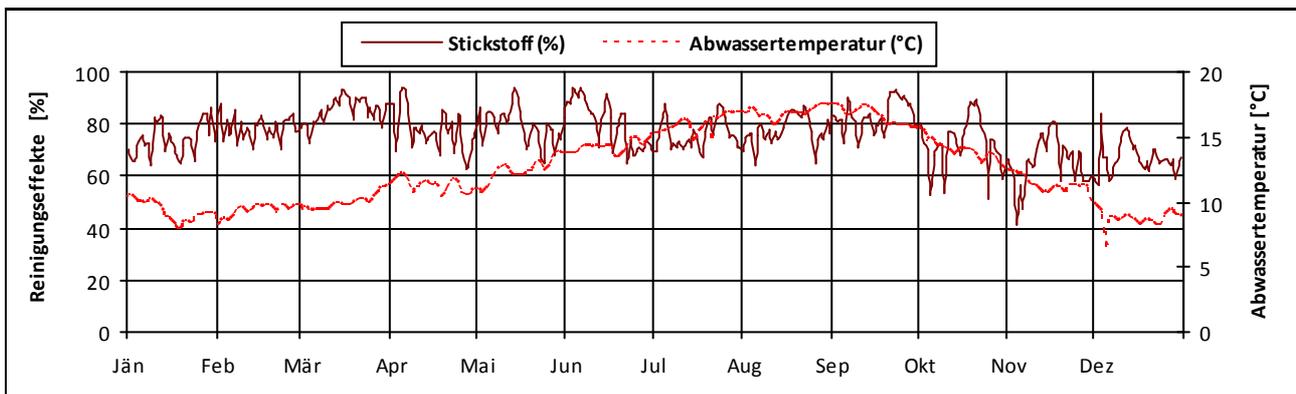
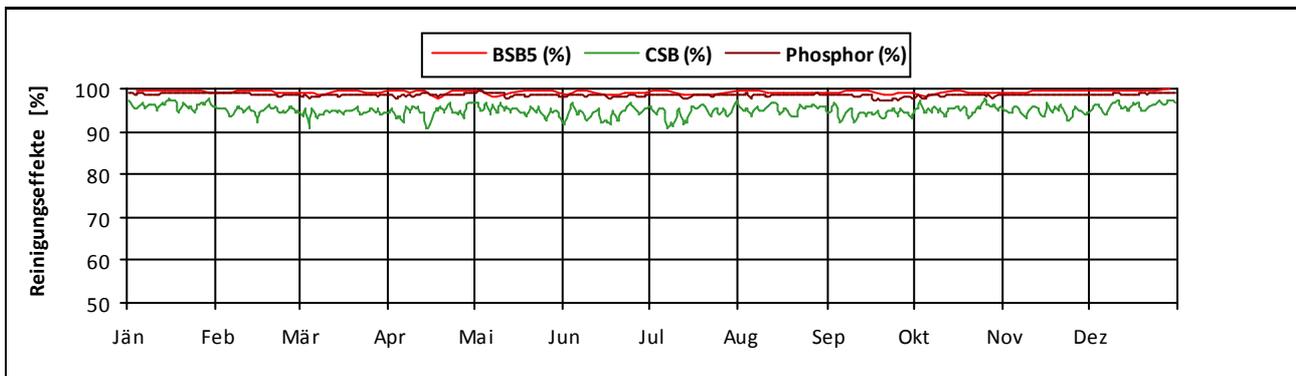
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Region Montafon in Vandans – 62.500 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Schruns	RÜ IV Schruns, an der Litz	
	Schruns	RÜ III Schruns, Batloggstraße	
	Schruns	RÜ II Schruns, bei Sportanlage	
RB	Schruns	RÜB Schruns, Gantschier	820

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle

RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,

STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf :

Die ARA Montafon (Bj. 1985, Sanierung/Anpassung an den Stand der Technik 2000 bis 2002) ist tourismusbedingt eine typische Saisonanlage (Schwerpunkt der Zulaufbelastung im Winterhalbjahr).

2001/2002 wurde ein erster Teil baulicher Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Die Zulaufkonzentrationen weisen noch auf Fremdwasserzutritte im Netz hin, Rückstände in der Rechenanlage und Fette in der Anlagenbiologie belegen den teilweise unkontrollierten Eintrag von Küchen- und Speiseabfällen ins Kanalnetz. Um Probleme bei der Nitrifizierung und der Denitrifizierung zu beheben, wurden 2007/2008 umfangreiche Umbauten und Maßnahmen vorgenommen. Energetisch ist die Anlage in den letzten Jahren optimiert worden, so wird auch die Abluft des BHKW-Raumes (über eine Luftwärmepumpe) für die Hackschnitteltrocknung auf dem ARA-Gelände genutzt.

Die ARA Montafon entspricht durch das Anpassungsprojekt und die innerbetriebliche Optimierung dem Stand der Technik. Die Anforderungen an die Reinigungsleistung werden vollständig erfüllt.

2014 wurden vom Abwasserverband Maßnahmen zur Verbesserung der Fettabscheidung und Stabilisierung des pH-Wertes (Kalkdosierung) umgesetzt. Maßnahmen zur Verbesserung der Trübwasserbehandlung werden 2017 umgesetzt.

Die im Zuge der Erstellung des Kanalkatasters durchzuführende hydraulische Analyse wird ergeben, ob im Bereich der Mischwasserbehandlung noch Maßnahmen zu treffen sind.

Das Hauptaugenmerk ist künftig auf die Verminderung des Fremdwasserzuflusses sowie auf die Reduktion des Eintrages biogener Abfälle und Fette zu richten.



ARA:

Walgau

Adresse: Satteins, Gewerbestraße 7

E-Mail: ara.walgau@vol.at

Telefon: 05524/8578

Betriebsleiter: Brunold Anton

Betreiber: Abwasserverband Walgau

Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1986/2000

Vorflut: III
MQ= 60 m³/s Q95=21 m³/sec

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 900 m³ (2)
6 mm Umlaufrechen/RG-wäscher u.-presse

Biologie: Gesamtvolumen: 5.220 m³ (2)

Art der Biologie: Belebungsverfahren mit vorgeschalteten Denitrifikationsbecken und Recirculation

Art der Belüftung: Längsdurchströmte Becken mit feinblasiger Tellerbelüftung (Kunststoff)

Nachklärung: Gesamtvolumen: 5.100 m³ (2)
Gesamtoberfläche: 1.500 m²

Art der Fällung: Simultanfällung seit 1986

Probenahme: Mengenproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **3.375 kg/d**

Bemessungswert CSB: **5.400 kg/d**

Schlammbehandlung:

Voreindicker: 220 m³

Faulturm: 1.300 m³ (1)

Nacheindicker: 220 m³

Stapelvolumen: 1.600 m³ (1)

Stabilisierung: Faulung ATS UTB außer Betrieb

Energienutzung: Blockheizkraftwerke

Entwässerung: Siebbandpresse / MÜSE

Entsorgung: Trocknungsanlage ARA Dornbirn mit teilw.Granulatrücknahme (Kleinmengenabgabe)

Bemessungswassermenge Trockenwetter: **12.552 m³/d**

max Konsenswassermenge: **QTW: 251 l/s**

QRW: 502 l/s

Einleitercharakteristik: Kommunal

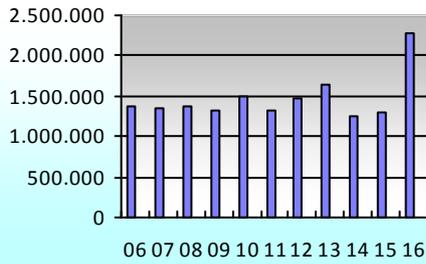
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Bludesch	2.368	2.360	2.360	100,0%
Düns	424	419	419	100,0%
Dünserberg	152	152	152	100,0%
Nenzing I	4.903	4.873	4.779	98,1%
Röns	349	344	344	100,0%
Satteins	2.647	2.647	2.647	100,0%
Schlins	2.391	2.375	2.375	100,0%
Schnifis	801	801	801	100,0%
St. Gerold	393	385	385	100,0%
Thüringen	2.256	2.225	2.219	99,7%
Thüringerberg	714	586	586	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 17.398	Summe: 17.167	Summe: 17.067	Mittel: 99,4%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

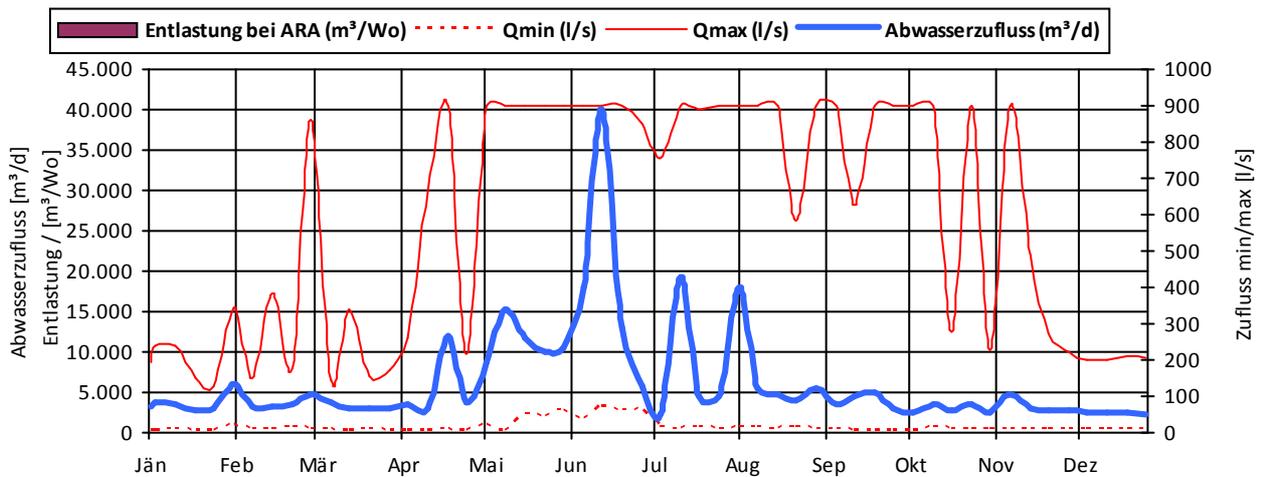
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



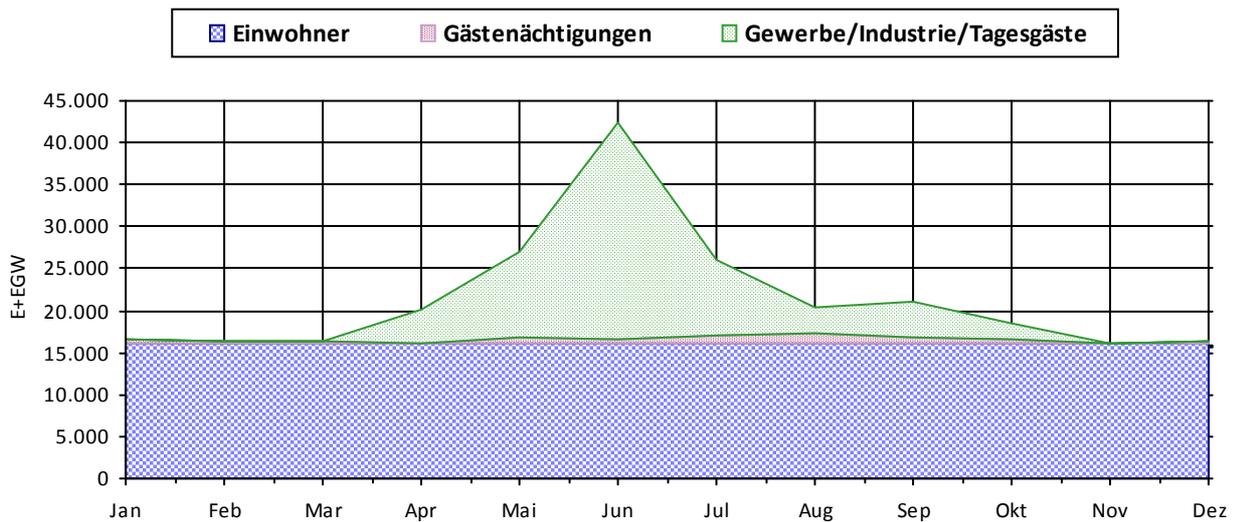
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	6.219	3.873	28	280	12,7	13,2	8,5	8,8
min:	538	538	3	48	7,8	7,7	7,9	8,3
max:	93.162	36.489	410	900	17,7	19,7	8,9	9,2

Jahreszufluss 2016 **2.276.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



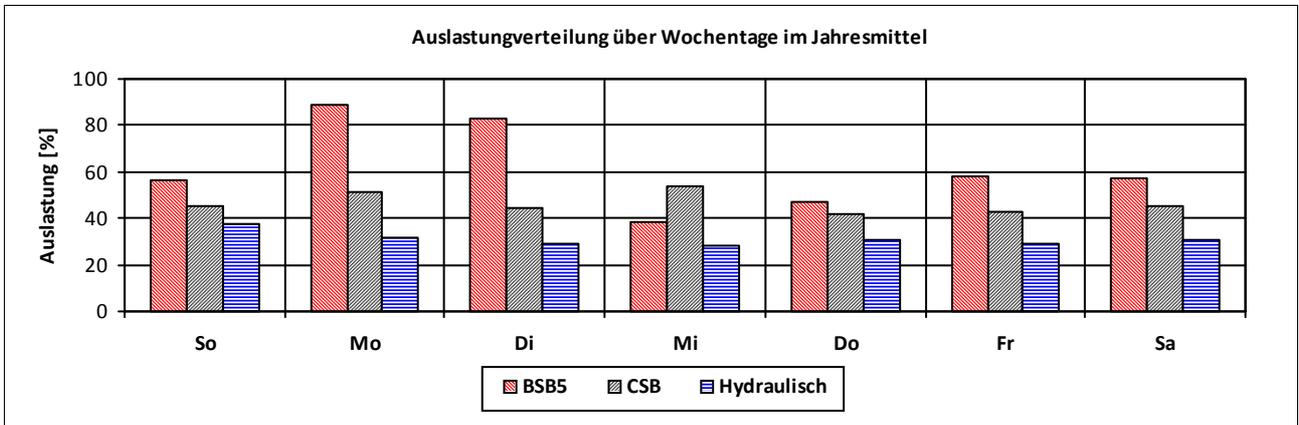
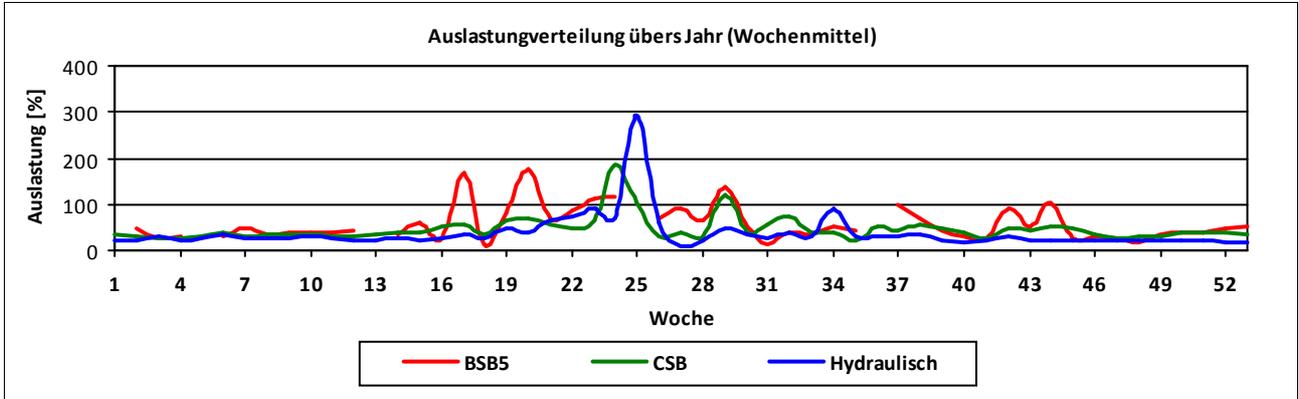
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **34.110** EW 120 (CSB) = **20.797**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

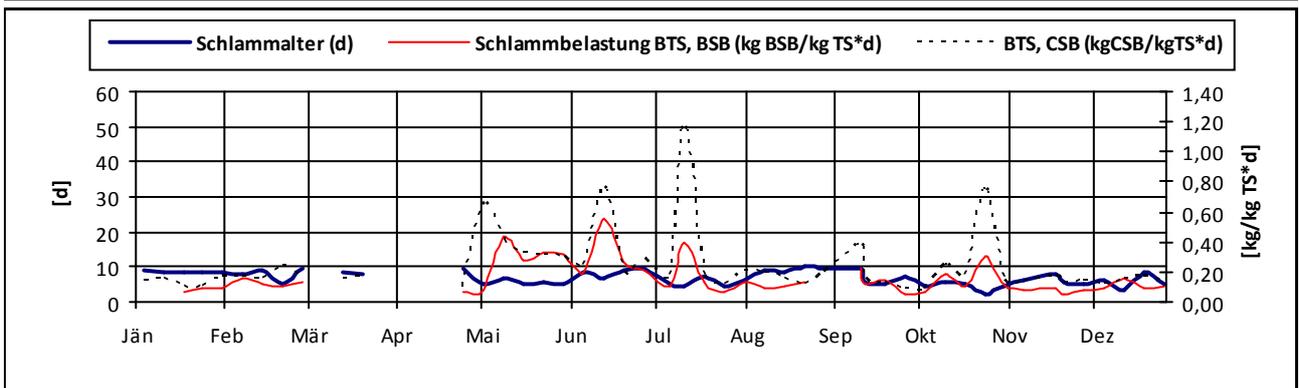
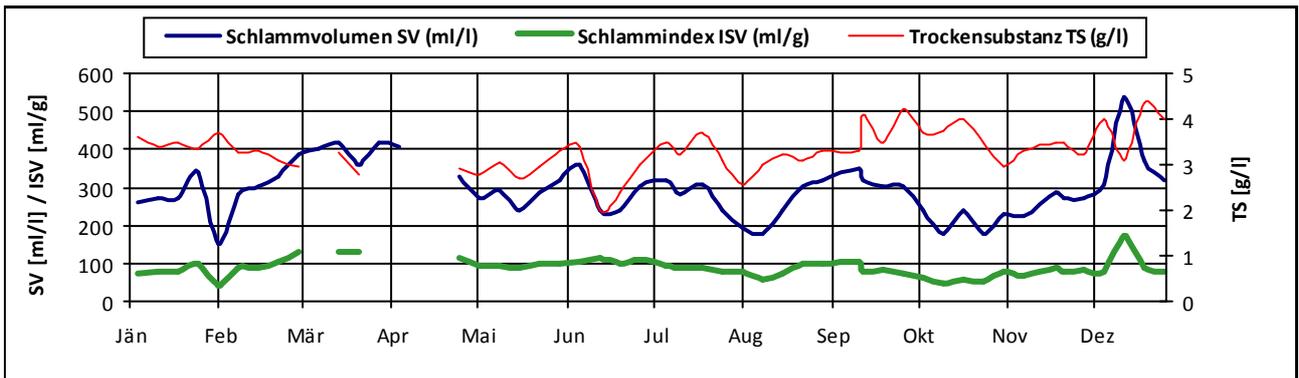
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
61	46	31	98	58	20 '16	5.895	175	24 '16	9.948	184	Bemessungsw. CSB:	5.400 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	9	5	15	6	4	0
CSB:	29	35	60	25	0	0
NH4-N:	1,0	0,6	5	7	2	0
Phosphor:	0,29	0,26	0,5		30	2

E	aus Eigenüberwachung	F	aus Fremdüberwachung
---	----------------------	---	----------------------

Legende:

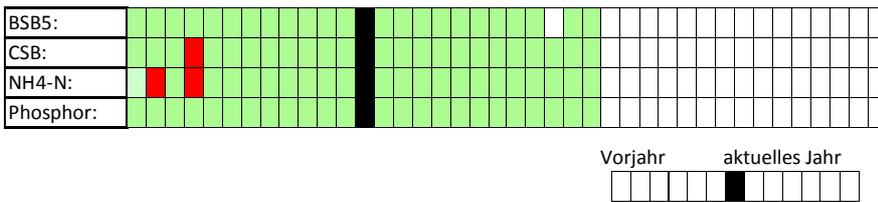
Grenzwerte

- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

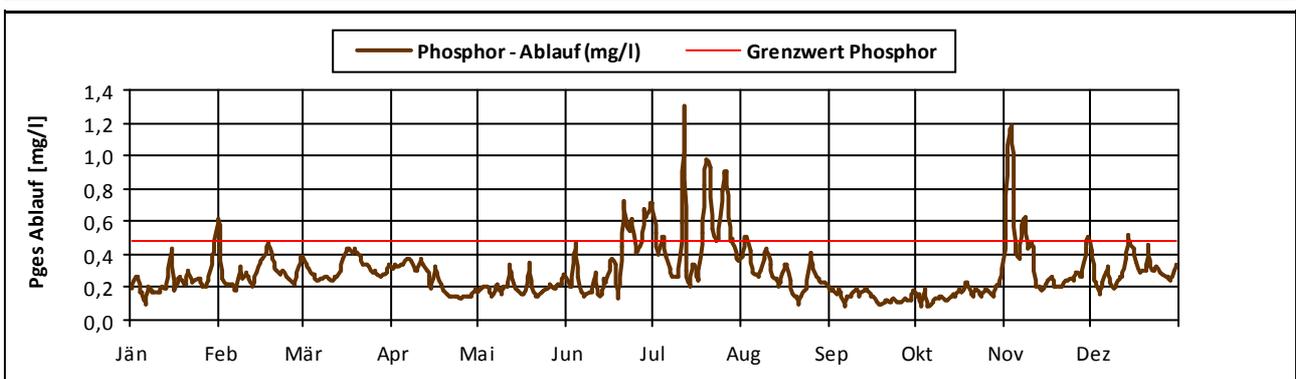
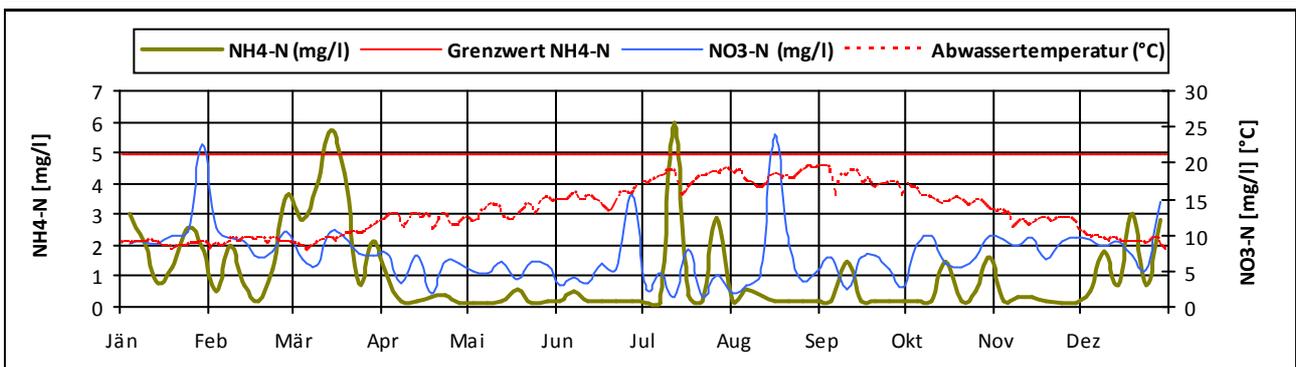
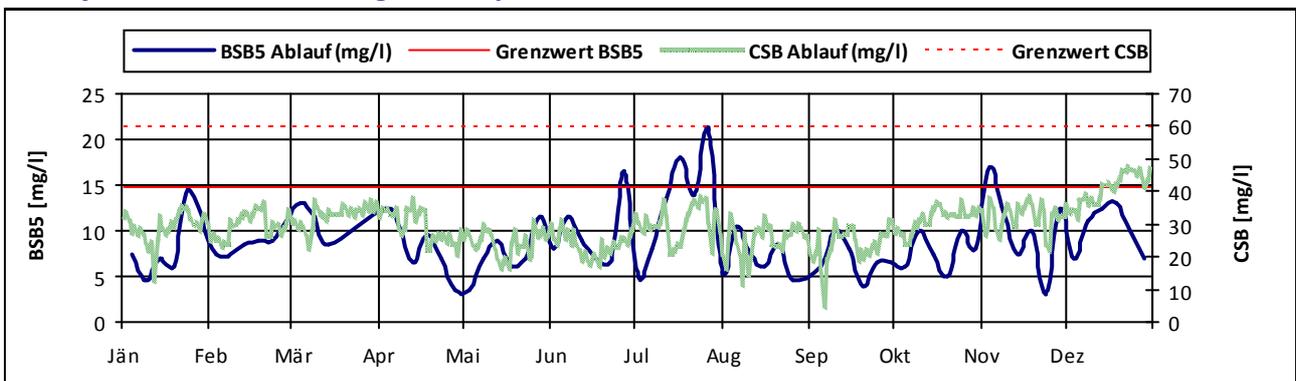
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablaufrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	97	%	95
CSB:	93	%	90
Stickstoff:	80	%	70
NH4-N:	97	%	
Phosphor:	96	%	95

Ablaufracht [t/a]	Grenzwert [t/a]	
22,6		
57,9		
21,97		
2,48		
0,68		

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

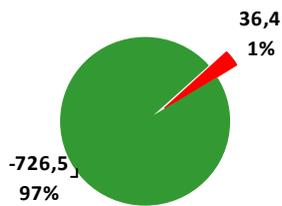
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

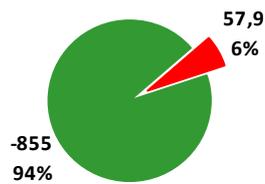
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	2.046,6	749,1	2.495,6	913,4	304,8	111,5	42,7	15,6
Ablauf	61,7	22,57	158,3	57,9	60,0	22,0	1,86	0,68
Abbau	-1.984,9	-726,5	-2.337,3	-855,5	-244,7	-89,6	-40,8	-14,9

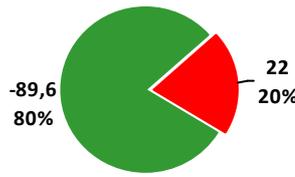
BSB5 Abbau [t/a]



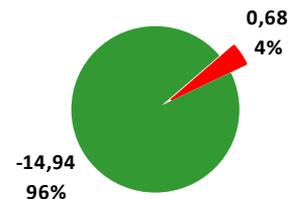
CSB Abbau [t/a]



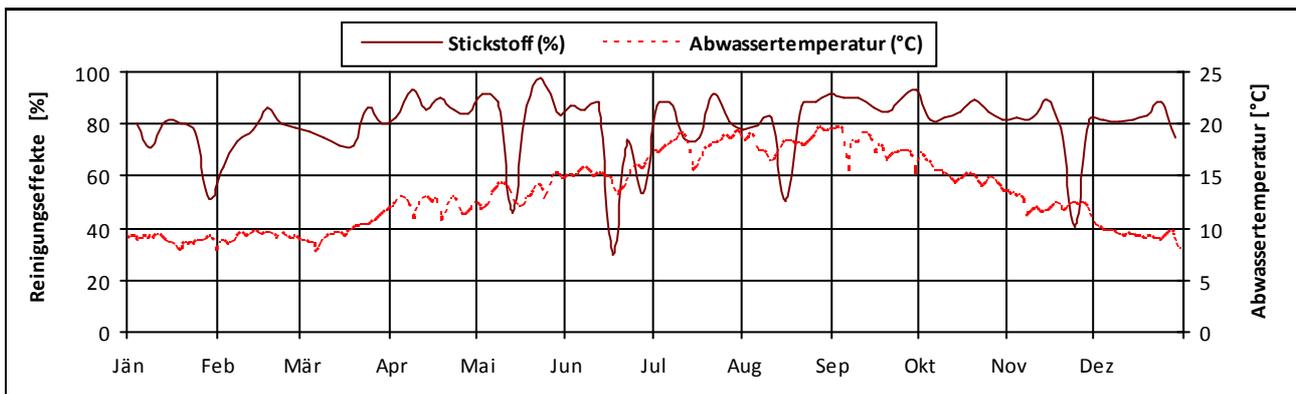
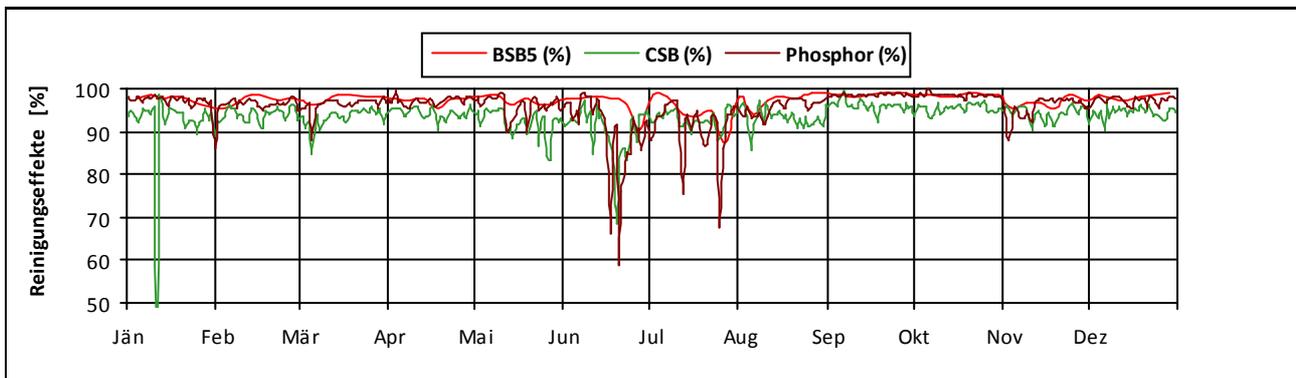
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Region Walgau in Satteins – 56.250 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Satteins	RA 3 Satteins	
	Nenzing	RÜ II Nenzing, Meng /III	
	Satteins	RÜ ARA - Walgau	
	Satteins	RA 1 Satteins	
	Satteins	RA 2 Satteins	
	Satteins	RA 5 Satteins	
	Nenzing	RÜ I Nenzing, Bahnhofstr./ B 190	21
	Nenzing	RÜ III Nenzing, beim Schwimmbad	
	Satteins	RA 6 Satteins	
	Satteins	RA 4 Satteins	
	Satteins	RA 7 Satteins	
RB	Thüringen	RÜB Thüringen	420
	Thüringerberg	RÜB Thüringen	420
	Nenzing	RÜB Nagrand, beim Schwimmbad	476
	Satteins	RÜB ARA - Walgau	560
	Röns	RÜB alte ARA Röns	139
STK	Nenzing	Stauraumkanal Nagrand RW 42	
	Nenzing	Stauraumkanal Nitidon RW 10	

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle

RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,

STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf :

Die 1986 errichtete und 2000 hinsichtlich Belegung und Stickstoffentfernung optimierte ARA Walgau entspricht verfahrenstechnisch dem Stand der Technik. Eine Belegungsstraße wurde nach Wegfall eines maßgeblichen Betriebes außer Betrieb genommen. Ob dies bei den derzeitigen Belastungsverhältnissen noch zweckmäßig ist, muss durch eine dynamische Simulationsrechnung überprüft werden. Das derzeit nicht benötigte zweite Vorklärbecken wird als Pufferbecken im Regenwetterfall genutzt. Bei Starkregen ist keine zuverlässige Mengenmessung möglich. 2017 werden neue Mengenmessungen installiert, die Grundlage jeder weiteren Analyse sind.

Die Vorgaben an die Reinigungsleistung wurden grundsätzlich eingehalten, beim Parameter Phosphor war die Höhe der Überschreitungen zu hoch. Weitere Maßnahmenanforderungen ergeben sich aus der vorliegenden Fremdüberwachung gemäß §134 WRG. Die früher festzustellenden Einleitungen betriebsspezifischer, fetthaltiger, hochorganischer Abwasserkonzentrate aus der Milchverarbeitung konnten durch die Bemühungen der Betriebsleitung im Einvernehmen mit den Betrieben verringert, aber noch nicht gänzlich beseitigt werden. Durch die dosierte Zuführung von kohlenstoffhaltigem Substrat wird das Angebot an Kohlenstoff für die Denitrifikation verbessert.

Im Einzugsgebiet wurde die Anpassung der Regenüberläufe an den Stand der Technik im Rahmen eines Kanalkatasterprojektes geprüft und Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Neben der Anpassung des Regenüberlaufbeckens in den Schwarzbach soll auch der Mischwasserabschlag vor der ARA anstelle in den Sägenbach künftig in die Ill erfolgen. Das Projekt wurde bewilligt und 2016 mit der Umsetzung begonnen.



ARA: Lech
Adresse: Lech, Stubenbach 418
E-Mail: ara.lech@aon.at
Telefon: 05583/2177
Betriebsleiter: Falch Robert
Betreiber: Gemeinde Lech
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1977/86/01
Vorflut: Lech
 MQ= 5,19 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 760 m³ (2)
 6 mm Rechen/Rechengutwäscher u.-presse

Biologie: Gesamtvolumen: 1.600 m³ (2)

Art der Biologie: Belebungsverfahren mit nachgeschalteter Scheibentauchkörperanlage (Oberfläche 59.400 m²) und Abauffilter

Art der Belüftung: feinblasige Keramikdome

Nachklärung: Gesamtvolumen: 2.100 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 700 m²

Art der Fällung: Simultanfällung seit 1975

Probenahme: Zeitproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: 3.000 kg/d

Bemessungswert CSB: 5.500 kg/d

Schlammbehandlung:

Voreindicker:

Faulturm: 1.300 m³ (2)

Nacheindicker:

Stapelvolumen: 500 m³ (2)

Stabilisierung: Faulung

Energienutzung: Einspeisung Fernwärmenetz

Entwässerung: Schneckenpresse

Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Einleitercharakteristik: Tourismus mit Schwerpunkt Wintertourismus

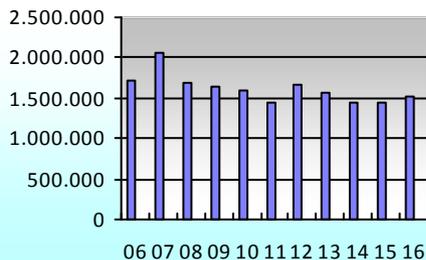
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Lech	1.520	1.520	1.520	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 1.520	Summe: 1.520	Summe: 1.520	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

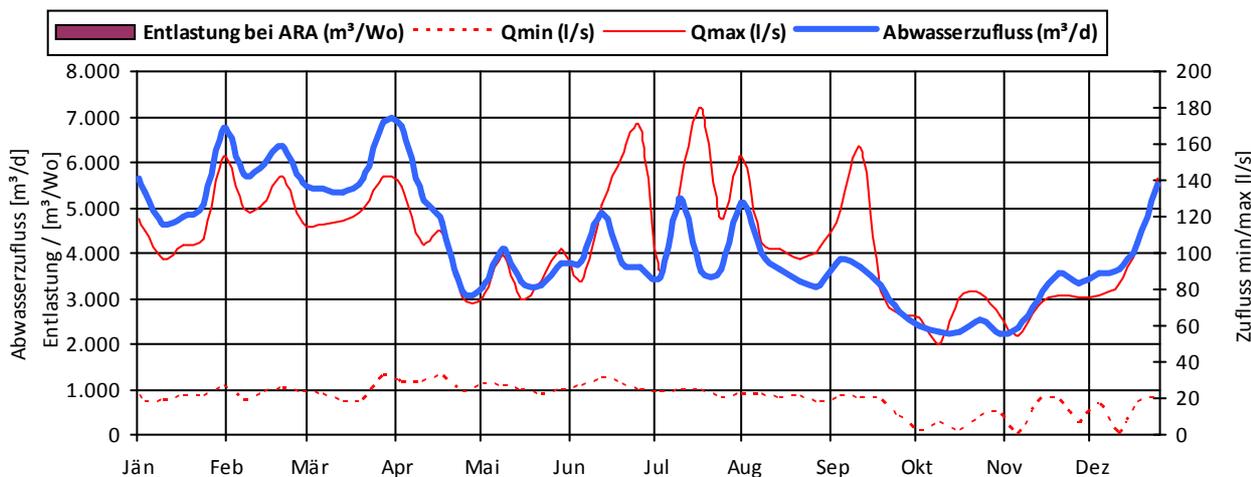
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



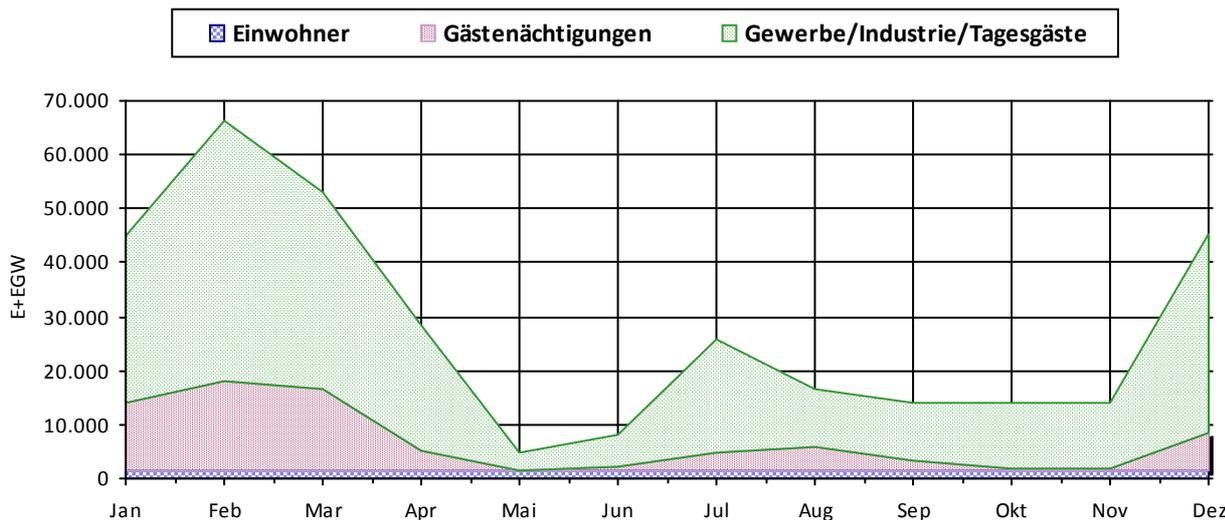
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	4.182	3.899	25	86	10,9	11,3	7,3	8,5
min:	1.618	1.618	0	42	7,1	7,4	5,5	7,5
max:	9.287	7.180	57	180	14,0	15,2	7,8	12,2

Jahreszufluss 2016 **1.531.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



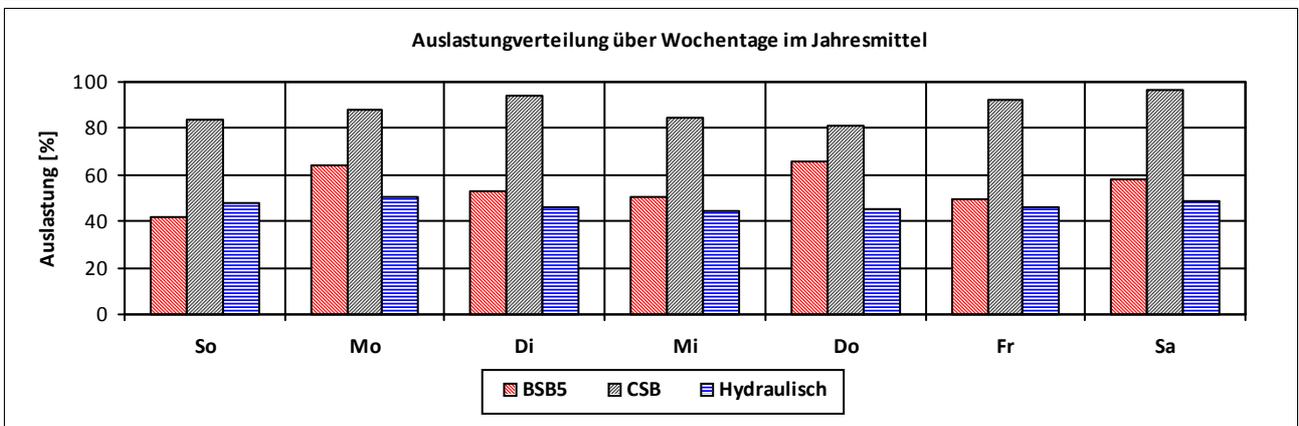
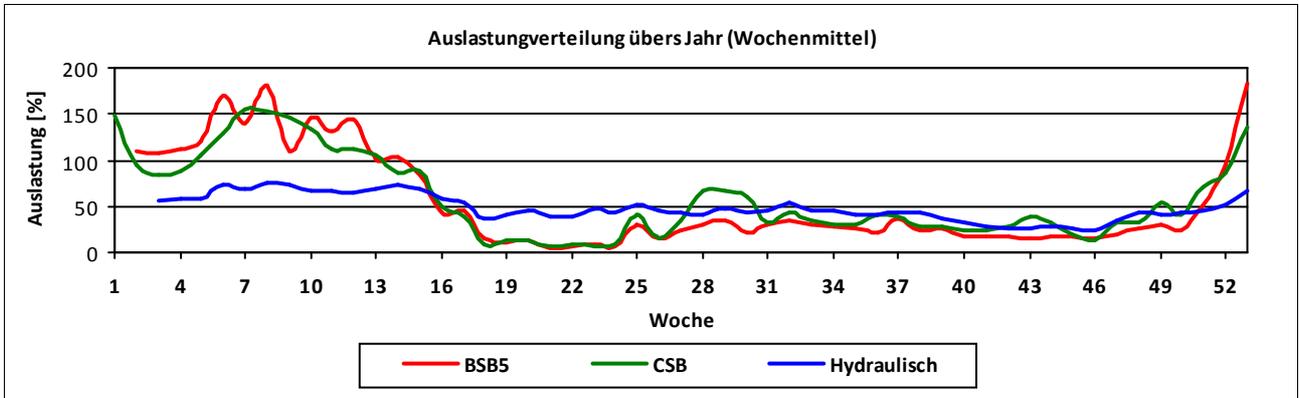
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **27.506** EW 120 (CSB) = **40.629**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

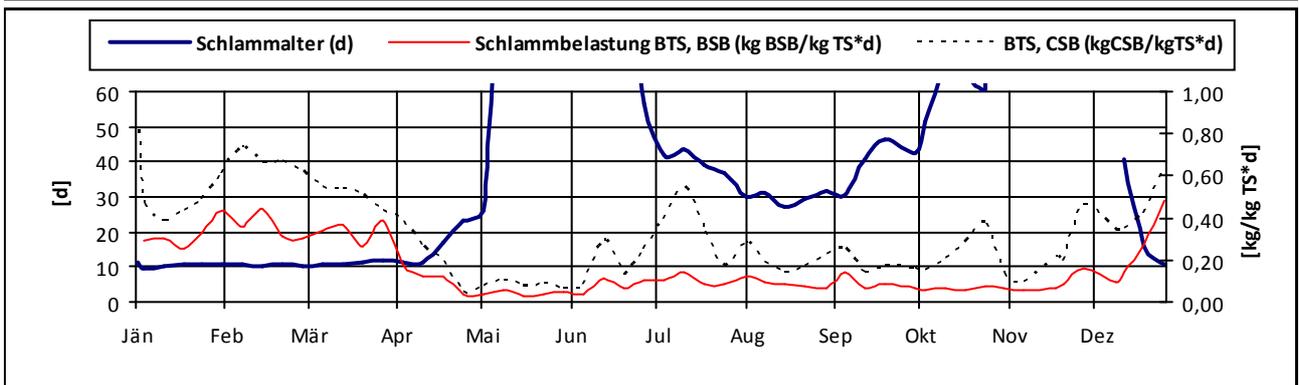
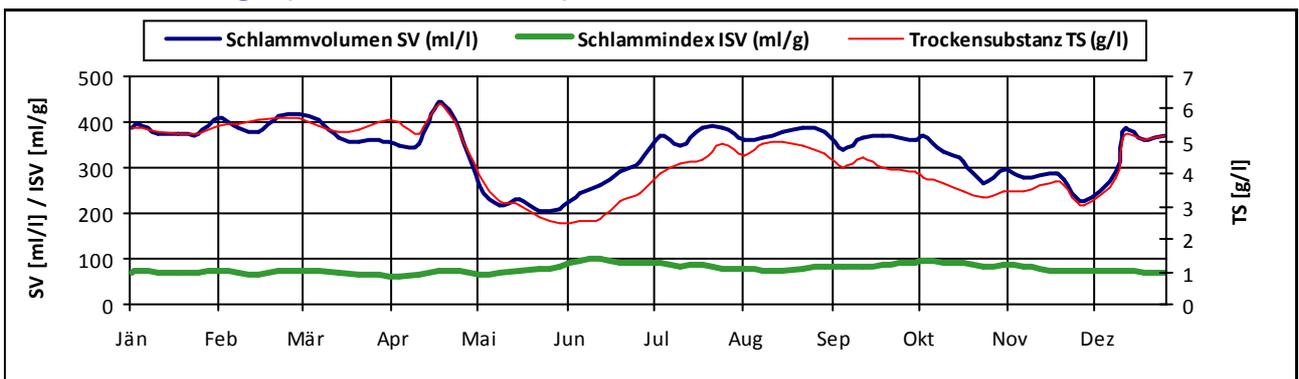
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
55	89	47	129	136	53 '16	5.472	182	7 '16	8.553	156	3.000	m ³ /d
											Bemessungsw. CSB:	5.500
												kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	3	3	15	7	0	0
CSB:	15	13	60	13	0	0
NH4-N:	0,4	0,2	5	13	0	0
Phosphor:	0,65	0,69	1	0	0	0

Legende:

Grenzwerte

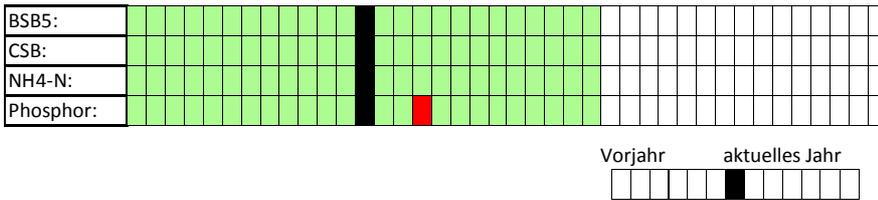
- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

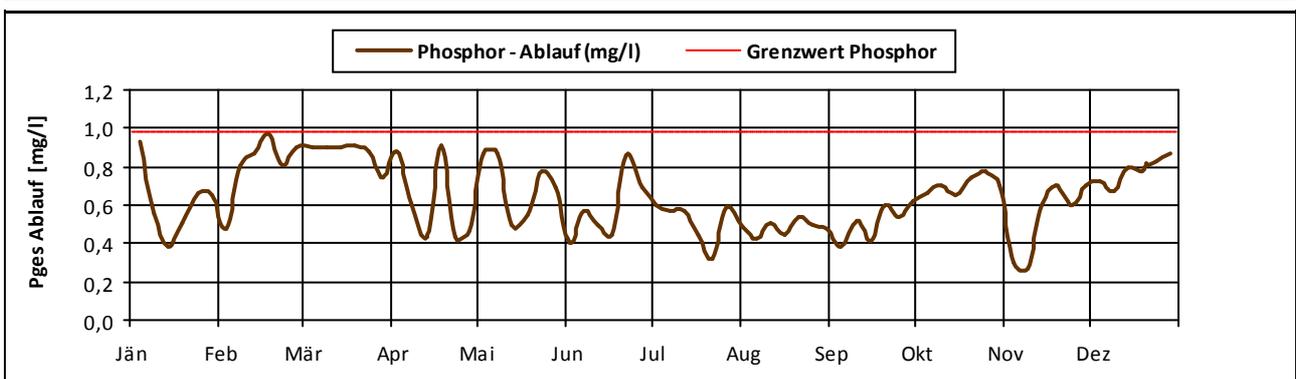
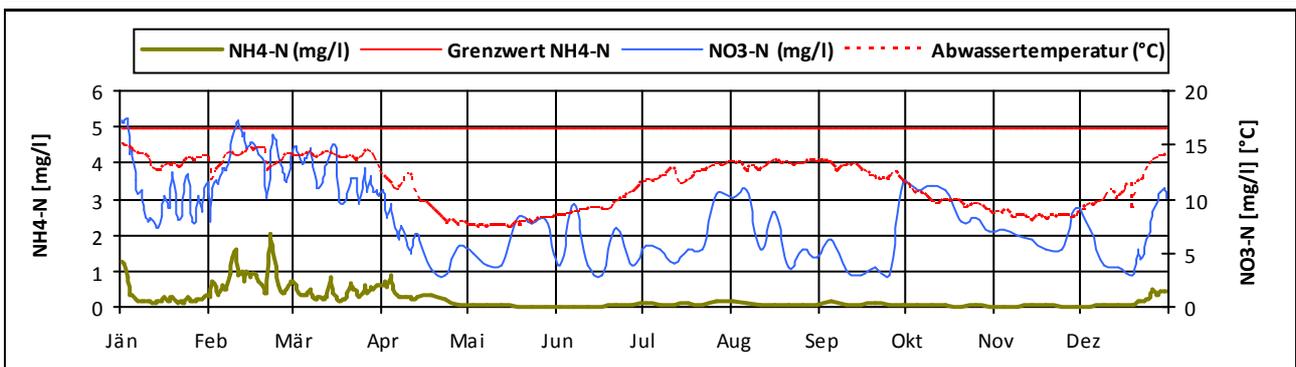
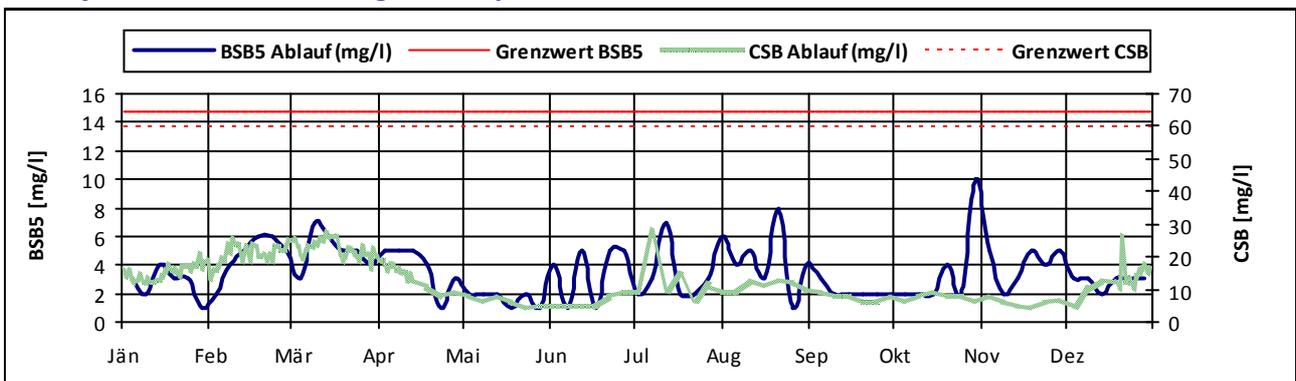
Fremduntersuchungstermine

- Green Untersuchungswert < Grenzwert
- Red Untersuchungswert > Grenzwert
- White Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Light Green Untersuchungswert > Grenzwert
- Light Green Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	98 %	95	■
CSB:	98 %	90	■
Stickstoff:	75 %	70	■
NH4-N:	98 %		■
Phosphor:	86 %	90	■

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]
5,5	12
30,2	48
20,05	30
0,72	3
1,02	1

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

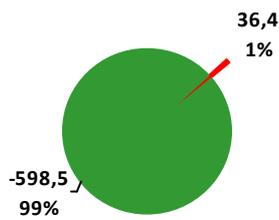
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

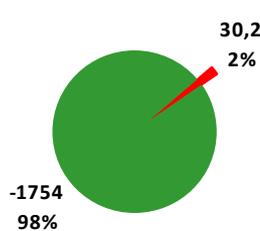
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	1.650,4	604,0	4.875,5	1.784,4	220,9	80,9	29,7	10,9
Ablauf	15,1	5,52	82,6	30,2	54,8	20,0	2,78	1,02
Abbau	-1.635,3	-598,5	-4.792,9	-1.754,2	-166,2	-60,8	-27,0	-9,9

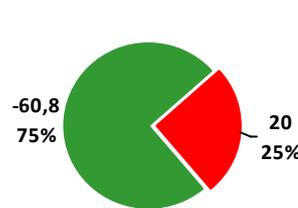
BSB5 Abbau [t/a]



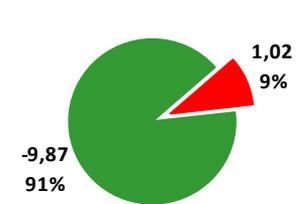
CSB Abbau [t/a]



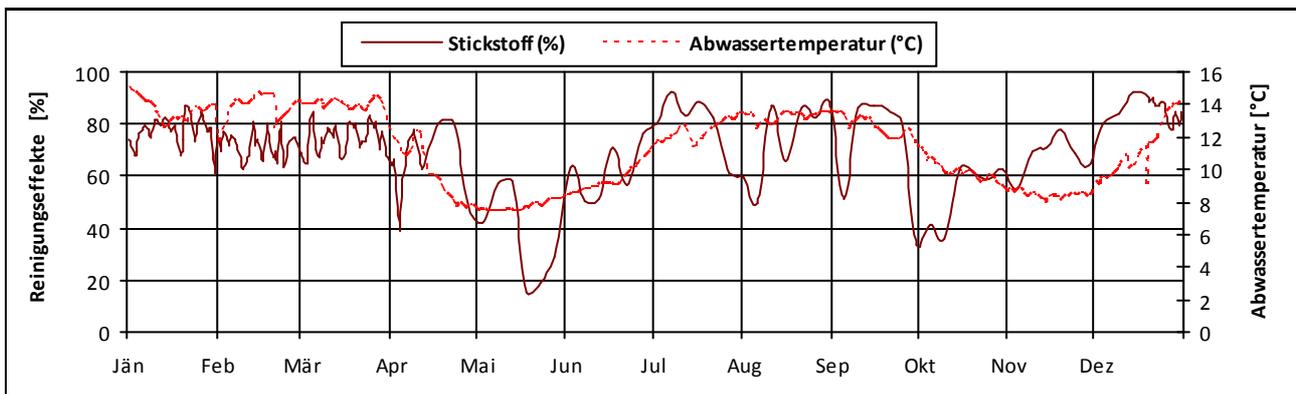
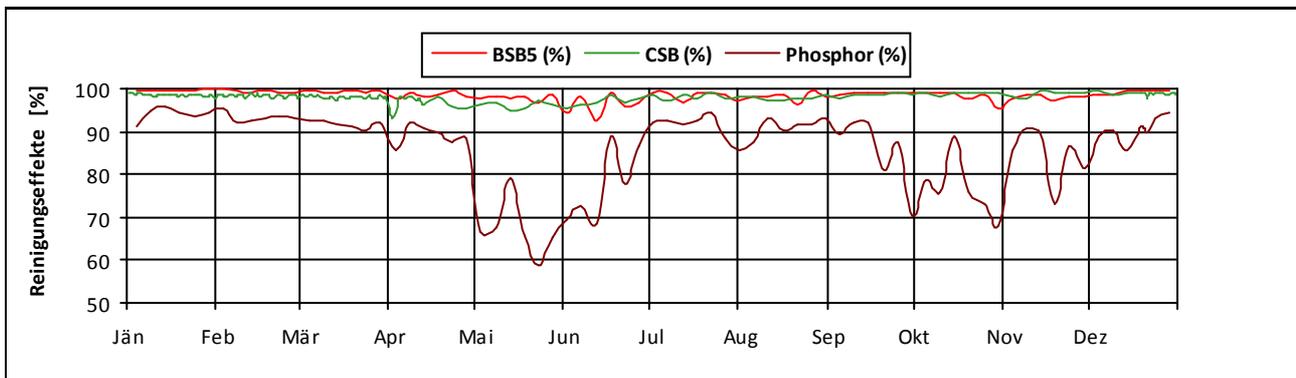
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Lech – 50.000 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf :**

Die seit 1977 betriebene und 2001 bzw. 2006 in Teilbereichen angepasste Anlage ist tourismusbedingt eine typische Saisonanlage (Schwerpunkt Winterhalbjahr).

Die Fremdwassereinträge sind deutlich zu hoch, durch systematische Untersuchung und Dokumentation des Kanalnetzes (Kanalkataster, Zustandsbewertung, Sanierungskonzept) werden von der Gemeinde Grundlagen für eine gezielte Sanierung erarbeitet. Die Ergebnisse zeigen deutliche Kanalschäden entlang des Lechbaches, wodurch es zum Eintritt von Bachwasser kommt. Erste Maßnahmen zur Fremdwasserreduktion wurden im Frühjahr 2017 behördlich bewilligt.

Die Grenzwerte für die Ablaufkonzentrationen wurden eingehalten. Beim Parameter Phosphor wurden der Reinigungseffekt und die zulässige Ablaufracht verfehlt. Dies ist auch dem hohen Fremdwasseranteil geschuldet.

Es wurden bis 2015 Maßnahmen an der Zwischenklärung, den Gebläsen, der Belüftungsanlage und den Rücklaufschlammumpfen umgesetzt. Es zeigt sich bereits eine deutliche Verbesserung der Anlagenstabilität.

In den Wintermonaten liegt die Belastung der ARA Lech 2016 rechnerisch deutlich über der Ausbaugröße. Aufgrund der falschen Positionierung der Zulaufprobenahme (Erfassung von internen Rezirkulationen) im Zuge der jüngsten Baumaßnahmen wurde jedoch die reale Zulaufbelastung nicht korrekt erfasst. Dies wurde im Frühjahr 2017 umgestellt. Die Installation eines BHKW oder einer Mikroturbine zur Notstromversorgung, die Umsetzung von erforderlichen Maßnahmen nach der Indirekteinleiterverordnung und insbesondere das Bekämpfen von Fremdwassereinleitungen sind wichtige anstehende Aufgaben.



ARA: **Egg**
Adresse: Egg, Melisau 958
E-Mail: ara.egg-andelsbuch@egg.at
Telefon: 05512/2261
Betriebsleiter: Hammerer Reinhard
Betreiber: Abwasserreinigungs- GmbH Egg-Andelsbuch
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1982/2009
Vorflut: Bregenzerach
 MQ= 1,5 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 237 m³ (1)
 Feinrechen 6 mm Rechengutwäscher u.-presse

Biologie: Gesamtvolumen: 1.836 m³ (5)

Art der Biologie: 2-stufiges Belebtschlammverfahren (NL 1456 m3 HL 380 m3) mit Trübwasserbehandlung 160 m3 (1)

Art der Belüftung: Membrantellerbelüfter

Nachklärung: Gesamtvolumen: 1.160 m³ (1)
 Gesamtoberfläche: 285 m²

Art der Fällung: Simultanfällung

Probenahme: Mengenproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **2.540 kg/d**

Bemessungswert CSB: **3.049 kg/d**

Bemessungswassermenge Trockenwetter: **2.827 m³/d**

max Konsenswassermenge: **Q_{TW}: 27 l/s**

Q_{RW}: 54 l/s

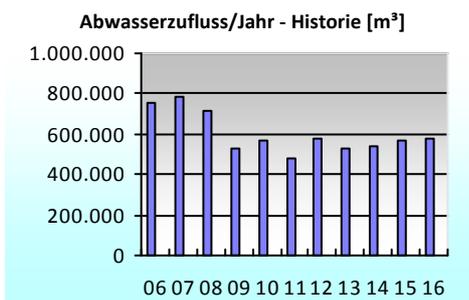
Einleitercharakteristik: Kommunal / Lebensmittelerzeugung-/verarbeitung

Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

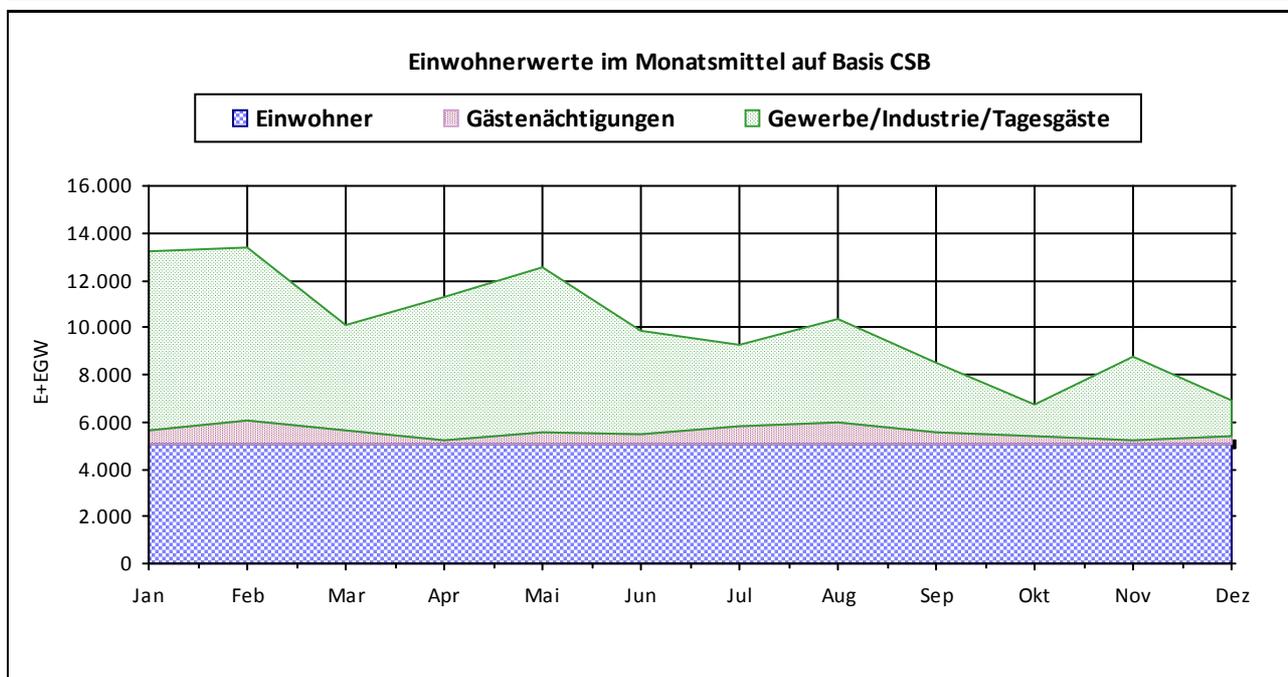
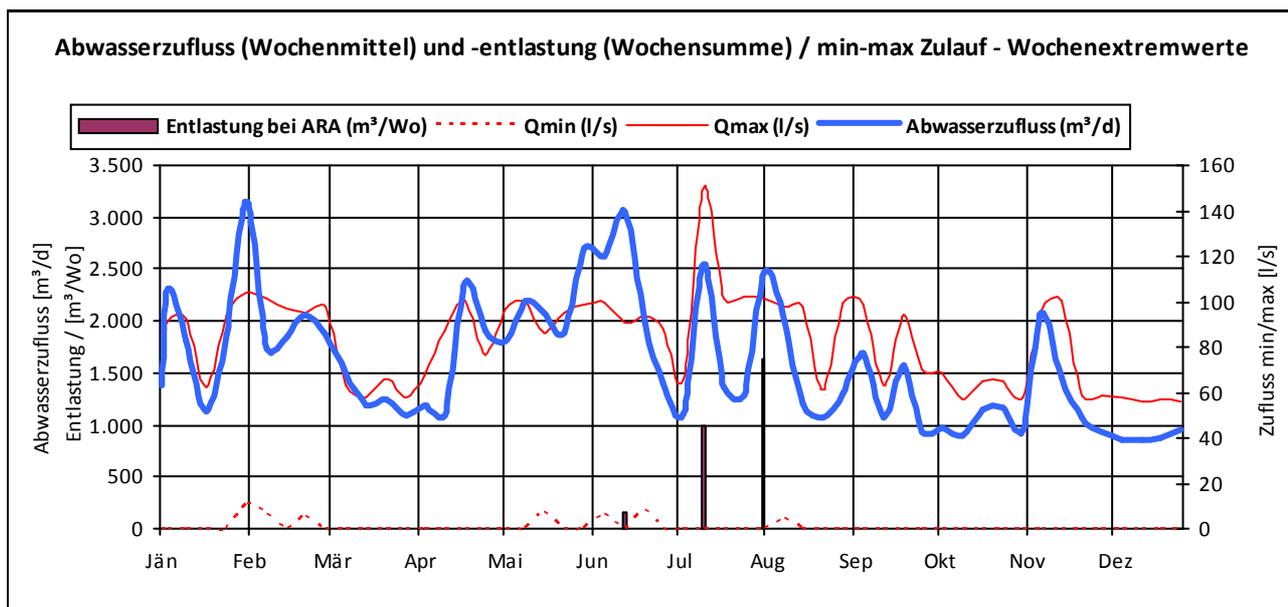
Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Andelsbuch	2.484	2.316	2.284	98,6%
Egg	3.460	3.328	3.271	98,3%
Zusammenfassung	Summe: 5.944	Summe: 5.644	Summe: 5.555	Mittel: 98,4%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:



	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	1.592	1.125	4	64	13,0	17,0	9,2	10,6
min:	775	800	0	44	5,8	11,7	4,0	9,3
max:	5.871	3.217	22	150	18,9	20,7	10,4	14,0

Jahreszufluss 2016 **583.000 m³**



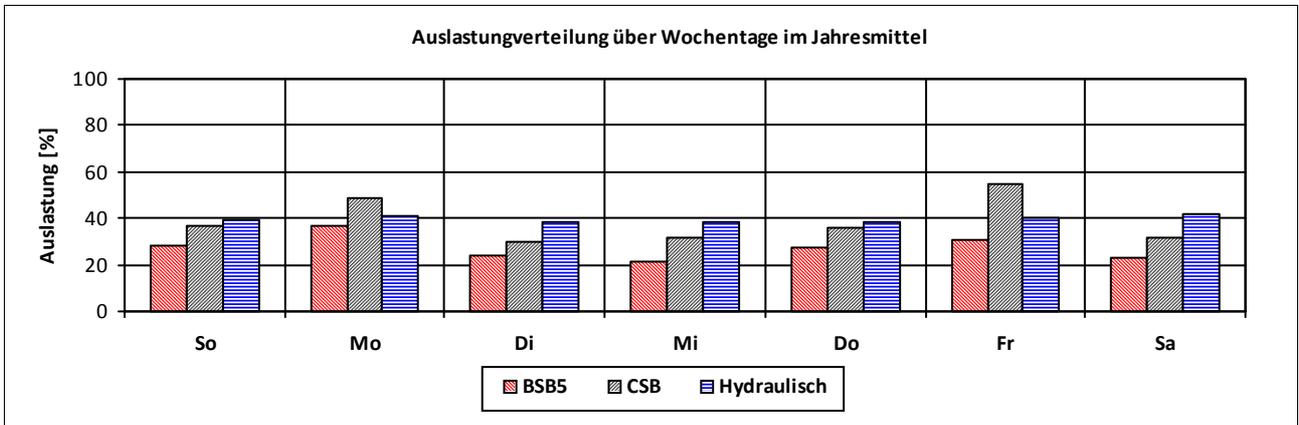
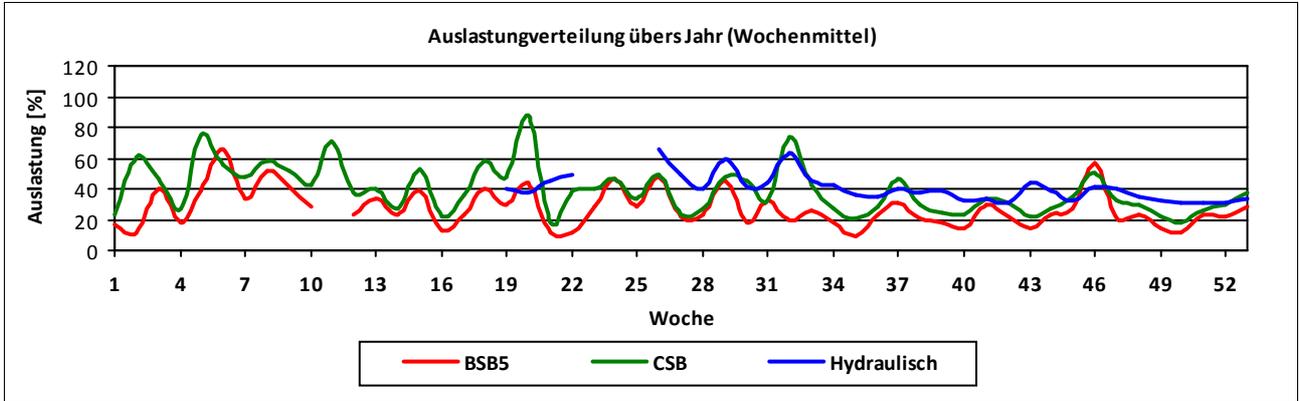
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **11.588** EW 120 (CSB) = **10.145**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

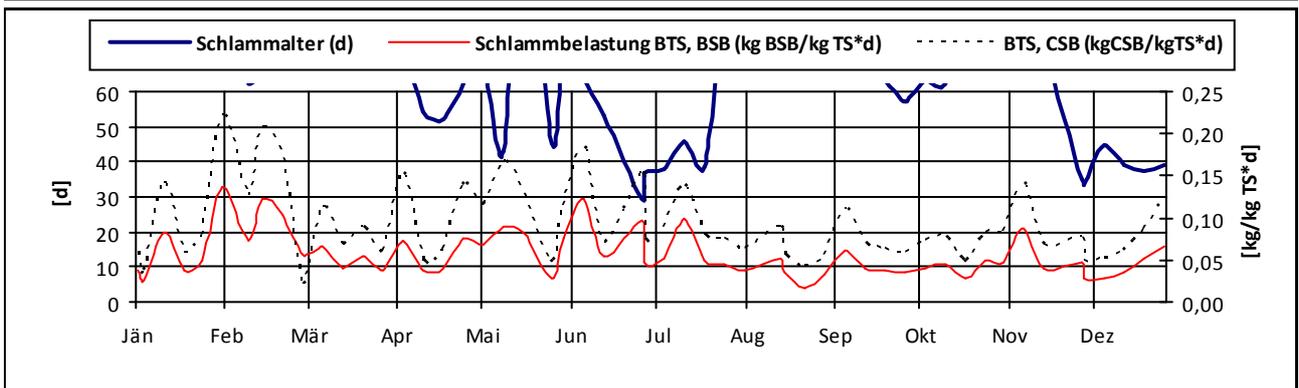
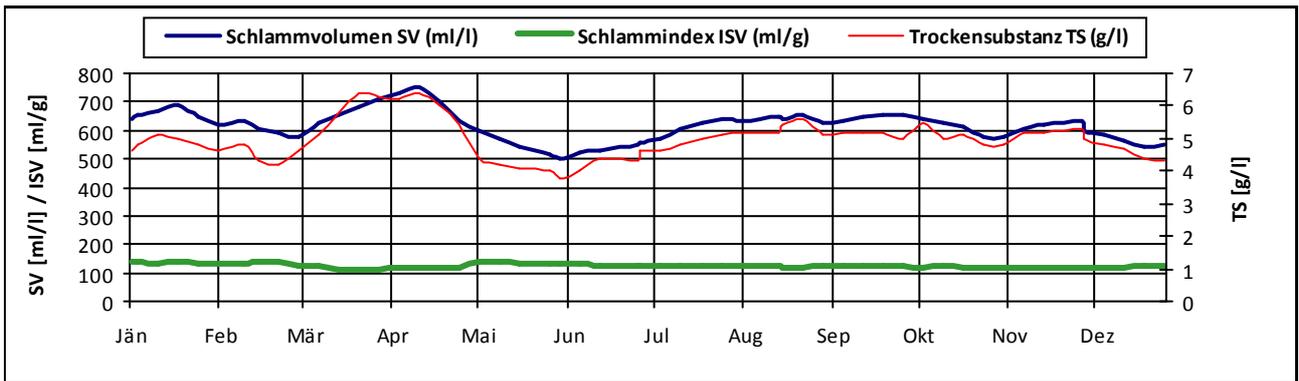
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenachtungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
27	40	40	44	59	6 '16	1.663	65	20 '16	2.684	88	Bemessungsw. CSB:	3.049 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen			Legende:
	E	F		zulässig	ges.	> 100%	
BSB5:	4	5	15	7	0	0	- nicht eingehalten - nicht vollständig eingehalten - vollständig eingehalten keine Daten/kein Grenzwert
CSB:	18	21	60	11	0	0	
NH4-N:	1,7	1,6	5	11	0	0	
Phosphor:	0,30	0,34	0,5	1	0	0	

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

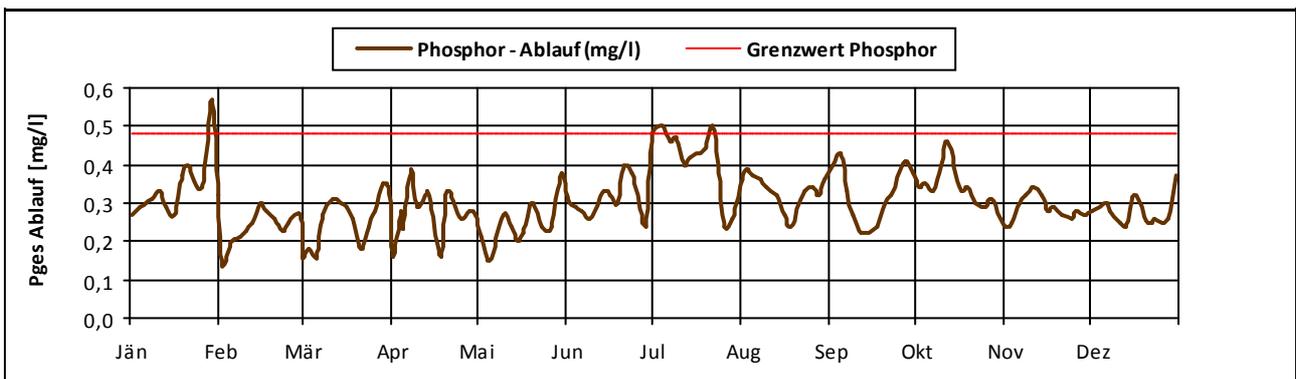
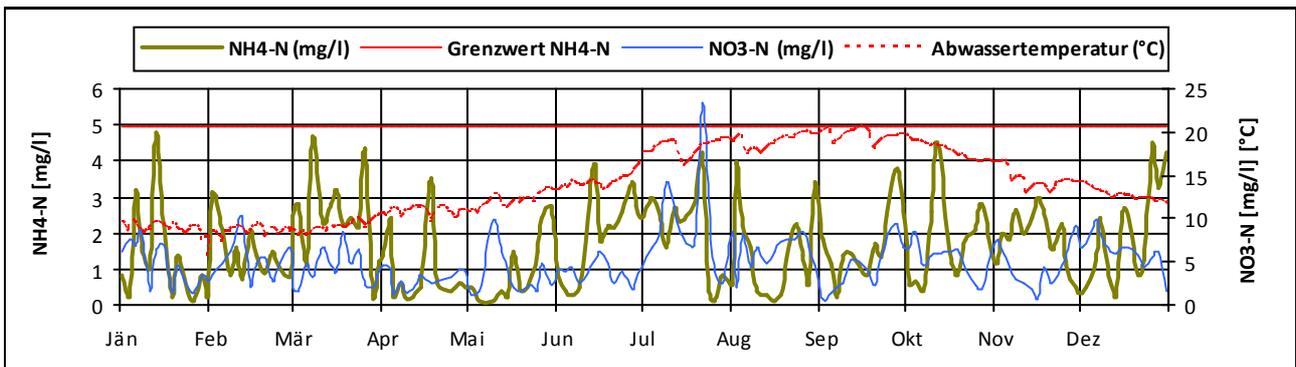
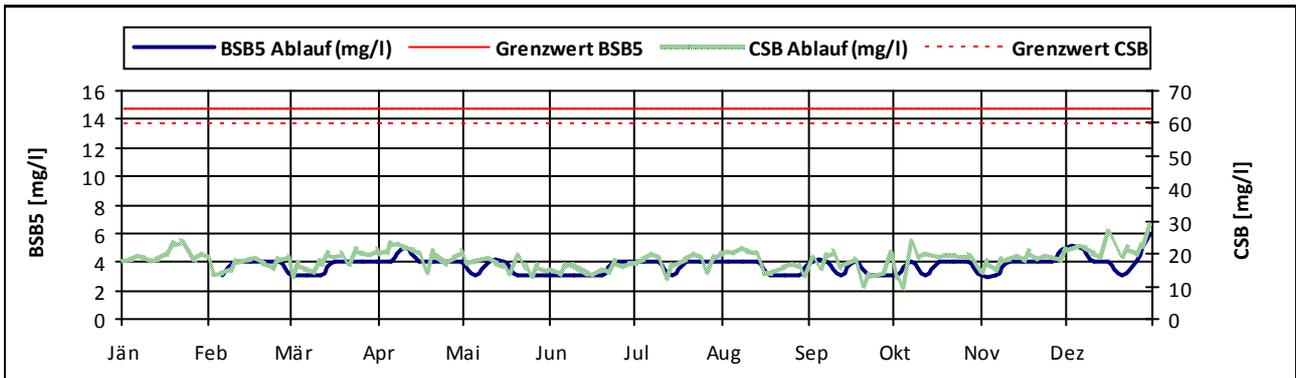
Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):

	Vorjahr												aktuelles Jahr											
BSB5:	[Grid of colored cells representing monitoring results]																							
CSB:	[Grid of colored cells representing monitoring results]																							
NH4-N:	[Grid of colored cells representing monitoring results]																							
Phosphor:	[Grid of colored cells representing monitoring results]																							

Legende:
 Fremduntersuchungstermine
 [Green] Untersuchungswert < Grenzwert
 [Red] Untersuchungswert > Grenzwert
 [White] Parameter nicht untersucht
 nur für Parameter NH4-N
 [Light Green] Untersuchungswert > Grenzwert
 [Light Green] Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:
BSB5:	99 %	95
CSB:	97 %	90
Stickstoff:	89 %	70
NH4-N:	96 %	
Phosphor:	97 %	95

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]
2,1	14
10,8	56
4,59	26
1,03	
0,19	0,5

Legende:

Grenzwerte

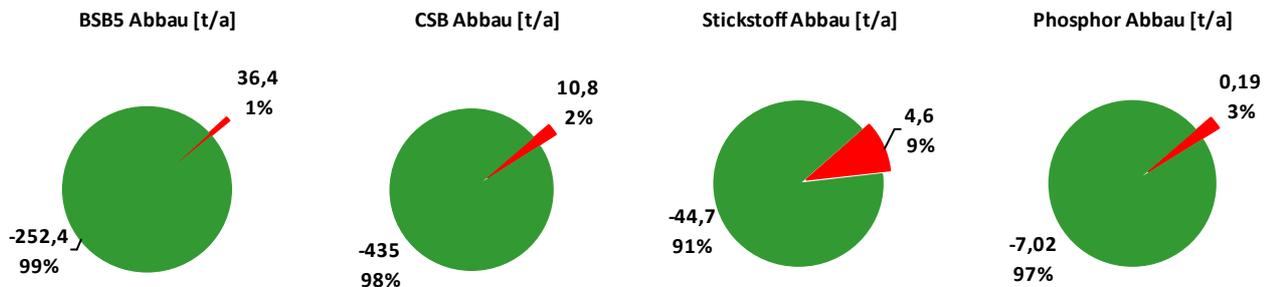
- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

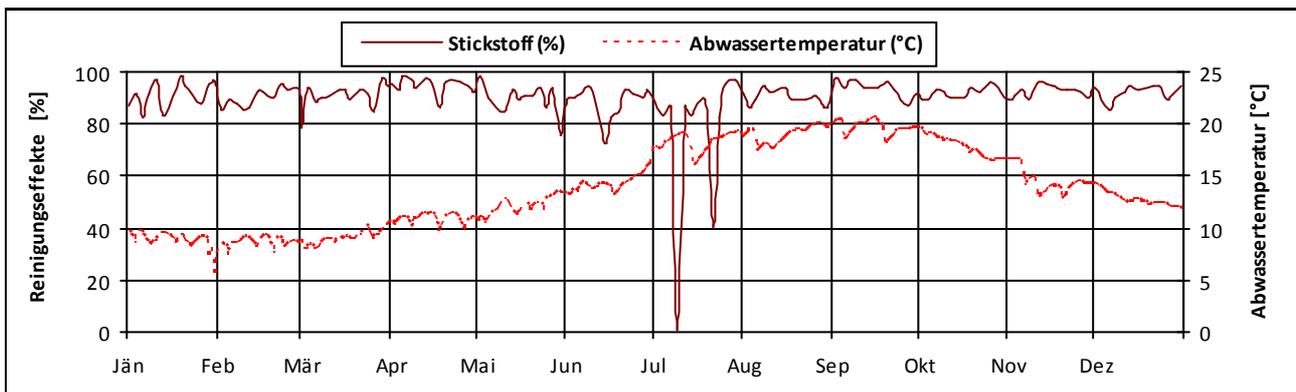
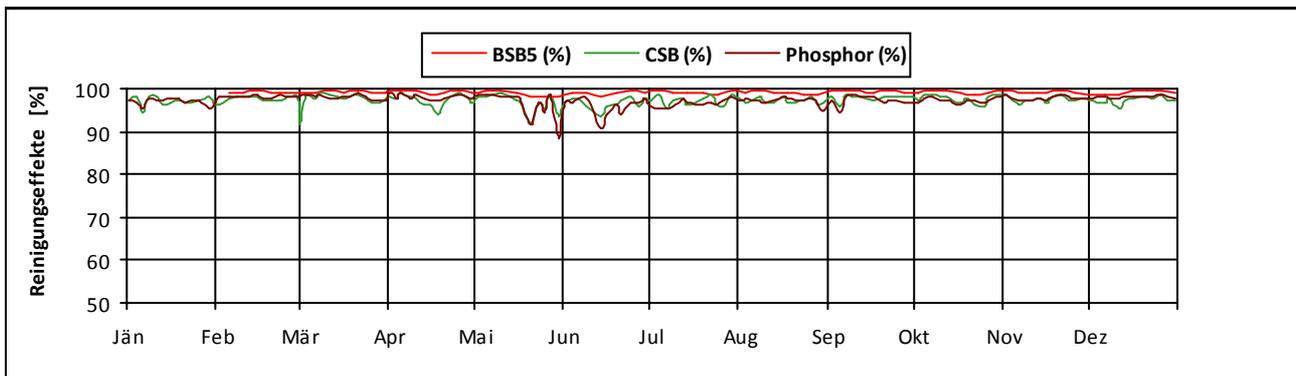
Abbauleistung:

Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	695,3	254,5	1.217,4	445,6	134,5	49,2	19,7	7,2
Ablauf	5,8	2,12	29,6	10,8	12,5	4,6	0,51	0,19
Abbau	-689,5	-252,4	-1.187,8	-434,7	-122,0	-44,7	-19,2	-7,0



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Egg - Andelsbuch – 42.300 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Egg	RA I Pfisterbach	
	Andelsbuch	RA II Andelsbuch, Brühlbach	
	Egg	RÜ ARA Egg	
	Egg	RA III Gerbe Mühle, Schmiedebach	
	Egg	RÜ Säge Troy	
RB	Egg	RÜB ARA Egg	600

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle

RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,

STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf

Auf Grund des technischen Alters der Anlage wurde ein entsprechendes Projekt zur Sanierung bzw. Anpassung an den Stand der Technik ausgearbeitet, 2008 mit dem Bau begonnen und Ende 2010 fertig gestellt.

Die Anlage ist mit einem zweistufigen Belebungsverfahren und einer Schlammfaulungsanlage ausgestattet. Die normalerweise kommunale Abwassercharakteristik wird über kurze Zeiträume immer wieder durch hohe betriebspezifische organische Frachten beeinflusst.

Die Ausbaumaßnahmen sind abgeschlossen, die ARA Egg entspricht dem Stand der Technik. Alle Vorgaben an die Reinigungsleistung wurden eingehalten. Im ARA-Ablauf wurde eine Temperaturmessung installiert.

Durch die Errichtung eines Regenüberlaufbeckens vor der Kläranlage wurde auch bei der Mischwasserbehandlung dem Stand der Technik Rechnung getragen.

Bei den wichtigsten, frachtrelevanten Indirekteinleitern sind die abgeschlossenen Vereinbarungen konsequent auf Einhaltung zu überprüfen. Gegebenenfalls sind – sofern diese Vorgaben nicht eingehalten werden – behördliche Maßnahmen in die Wege zu leiten. Der Erhalt und die Sanierung der Kanalisation im Einzugsgebiet sind wichtige anstehende Aufgaben. Die Gemeinde Egg hat als Grundlage dafür einen Kanal-kataster erarbeiten lassen.



ARA: **Leiblachtal**
Adresse: Hörbranz, Seestraße 20
E-Mail: ara@ara-leiblachtal.at
Telefon: 05573/82590
Betriebsleiter: Deisenberger Wolfgang
Betreiber: Abwasserverband Region Leiblachtal
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1983/2006
Vorflut: Bodensee

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 0 m³
 2 Feinrechen 6mm
Biologie: Gesamtvolumen: 5.870 m³ (2)
Art der Biologie: Belebung mit Kaskaden, 2-straßig ohne Vorklärung
Art der Belüftung: feinblasige Membranbelüftung
Nachklärung: Gesamtvolumen: 2.800 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 862 m²
Art der Fällung: Simultanfällung
Probenahme: Mengenproportional

Schlammbehandlung:
 Voreindicker:
 Faulturm: 1.300 m³ (1)
 Nacheindicker: 1.300 m³
 Stapelvolumen:
 Stabilisierung: Faulung
 Energienutzung: BHKW (50 KWel), PV-Anl.32KWp
Entwässerung: Zentrifuge
Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **2.580 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **5.333 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **4.980 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 203 l/s**
QRW: 420 l/s

Einleitercharakteristik: Lebensmittelerzeugung-/verarbeitung

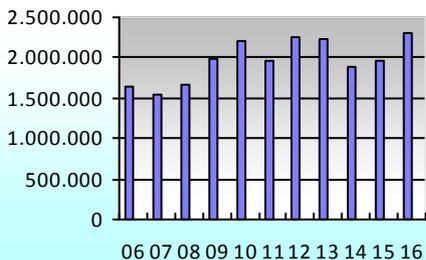
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Eichenberg	407	313	313	100,0%
Hohenweiler	1.281	1.272	1.231	96,8%
Hörbranz	6.337	6.265	6.205	99,0%
Lochau I	4.292	4.152	4.028	97,0%
Möggers	531	395	395	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 12.848	Summe: 12.397	Summe: 12.172	Mittel: 98,2%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

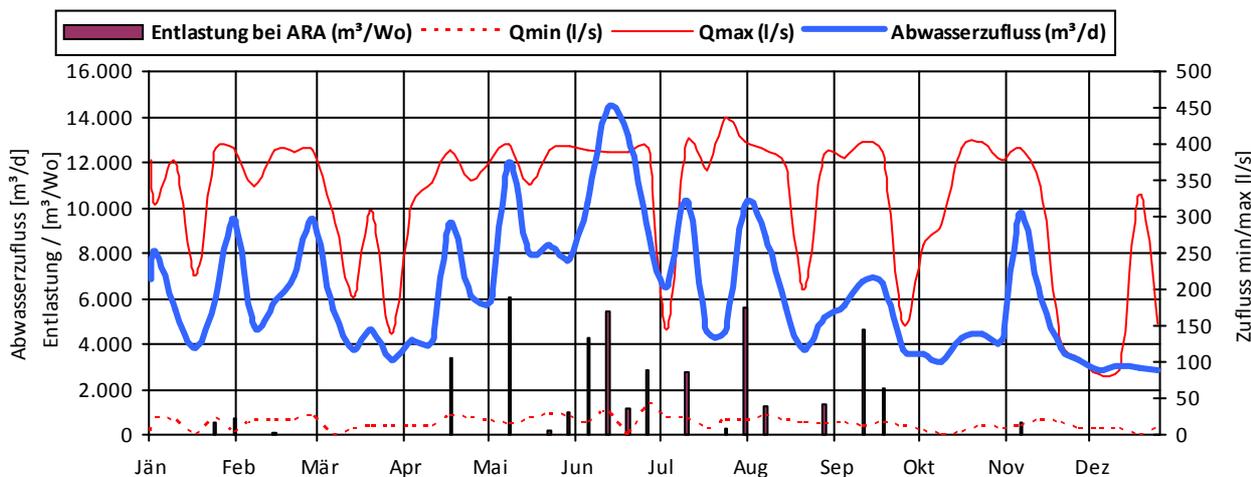
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



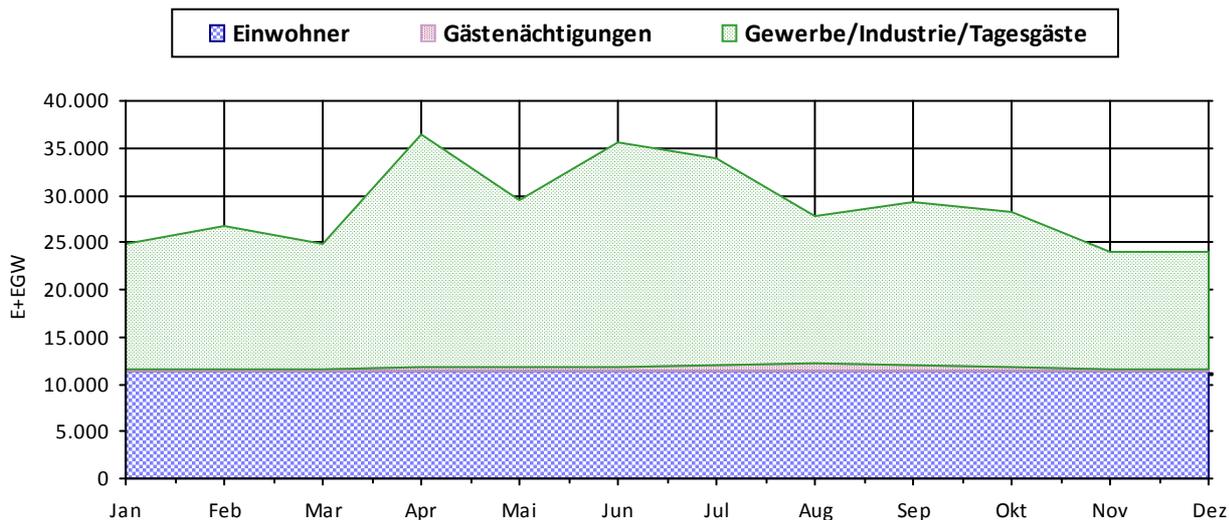
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	6.275	4.147	30	192	13,9	14,3	8,1	10,2
min:	2.497	2.497	0	67	7,9	7,8	4,7	8,1
max:	25.533	8.862	285	437	19,4	20,9	9,1	11,9

Jahreszufluss 2016 **2.297.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



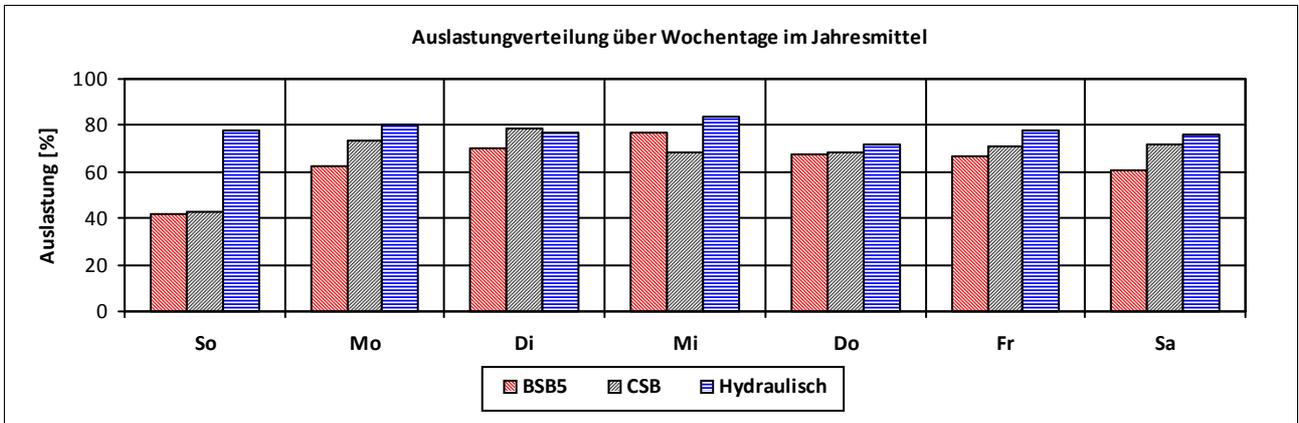
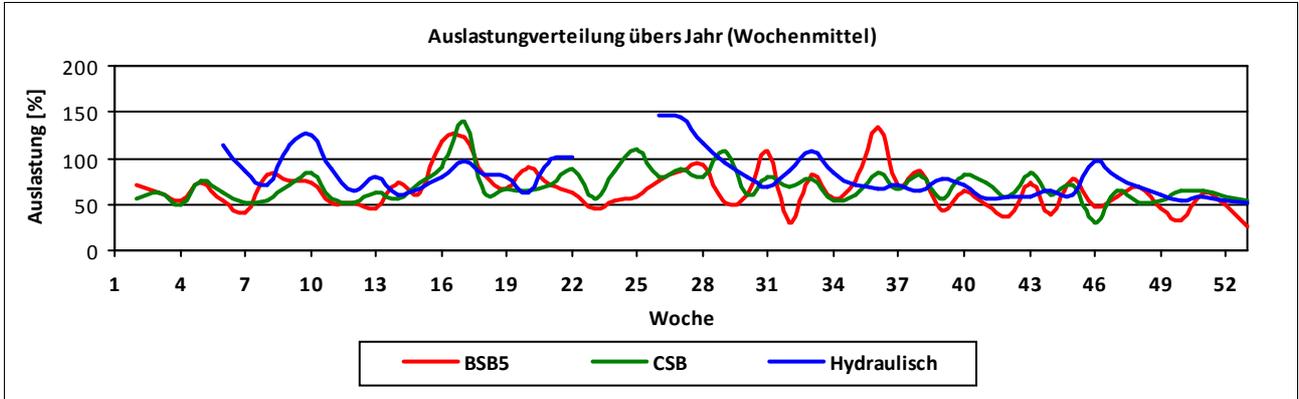
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **27.436** EW 120 (CSB) = **28.826**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

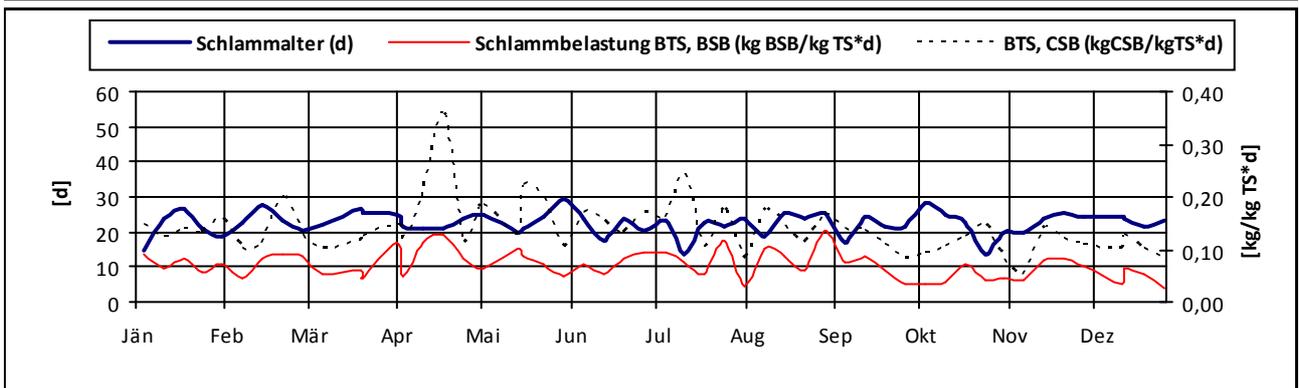
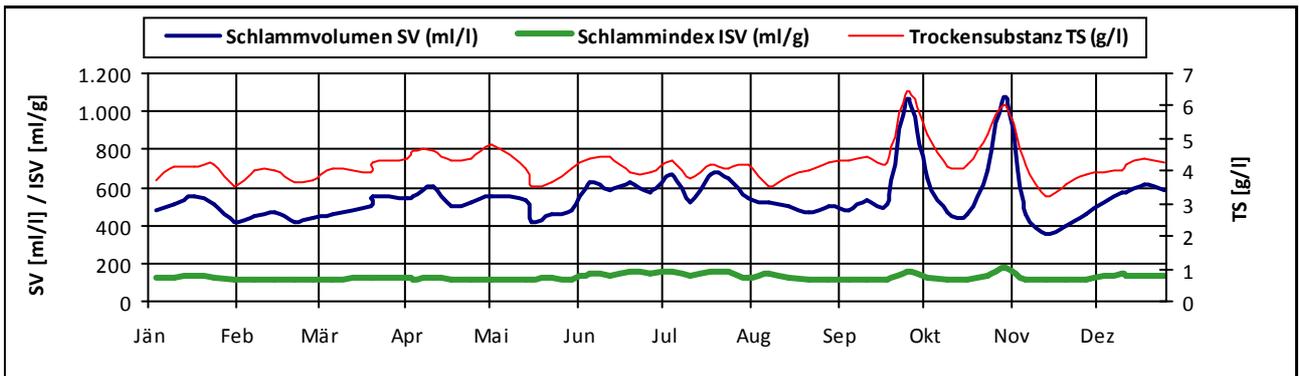
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
64	69	78	82	89	36 '16	3.436	133	17 '16	6.960	140	Bemessungsw. CSB:	4.980 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	4	6	15	7	0	0
CSB:	19	23	60	13	0	0
NH4-N:	0,5	0,5	5	13	0	0
Phosphor:	0,24	0,24	0,5	0	0	0

Legende:

Grenzwerte

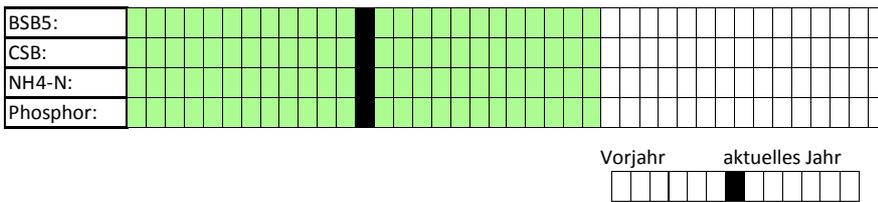
- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

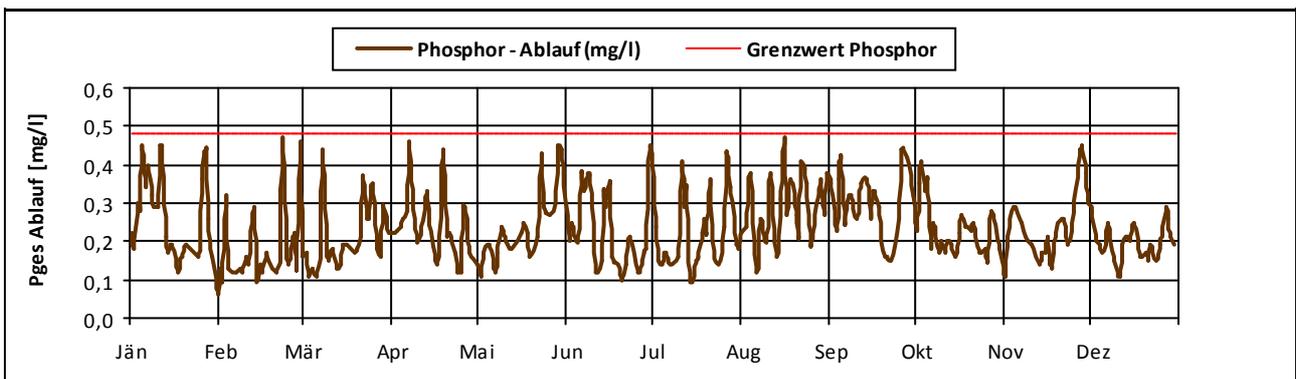
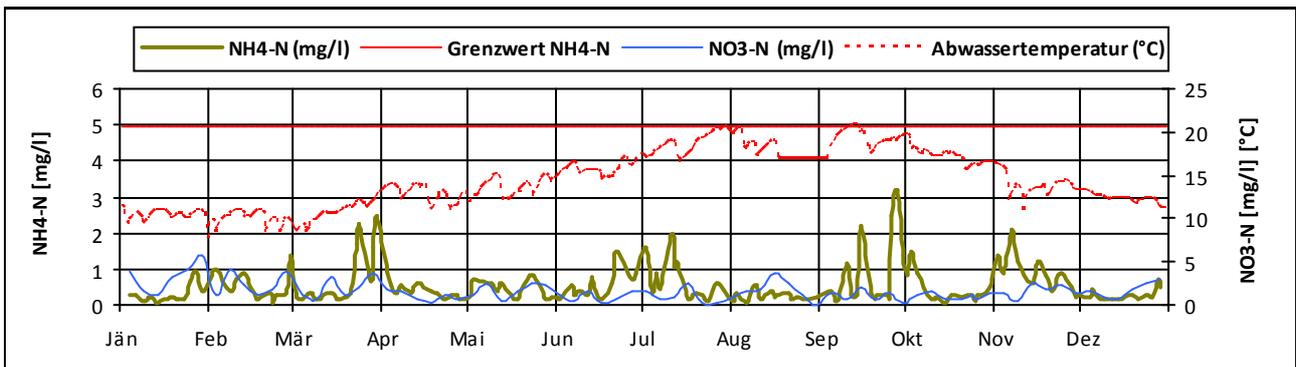
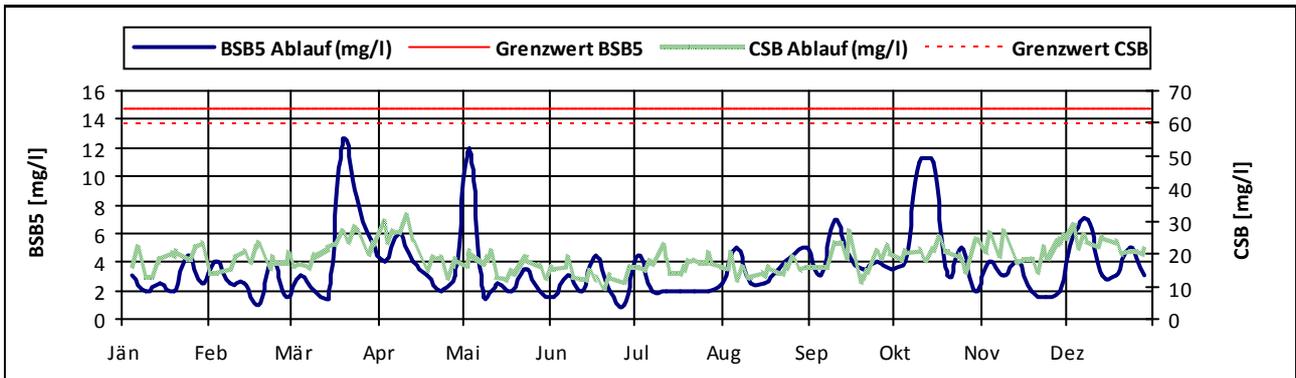
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	97	%	90	■
Stickstoff:	93	%	70	■
NH4-N:	97	%		■
Phosphor:	97	%	95	■

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
7,7		30	■
38,0		117	■
5,67		49	■
1,21			■
0,54		1	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

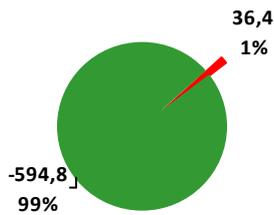
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

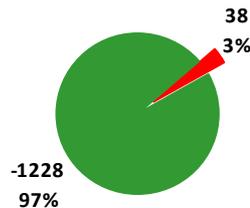
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	1.646,1	602,5	3.459,2	1.266,1	199,5	73,0	57,6	21,1
Ablauf	21,0	7,69	103,8	38,0	15,5	5,7	1,48	0,54
Abbau	-1.625,1	-594,8	-3.355,4	-1.228,1	-184,0	-67,3	-56,1	-20,5

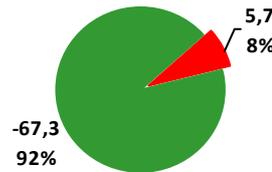
BSB5 Abbau [t/a]



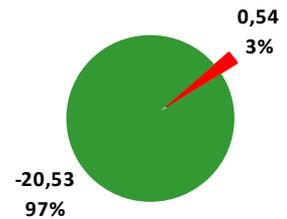
CSB Abbau [t/a]



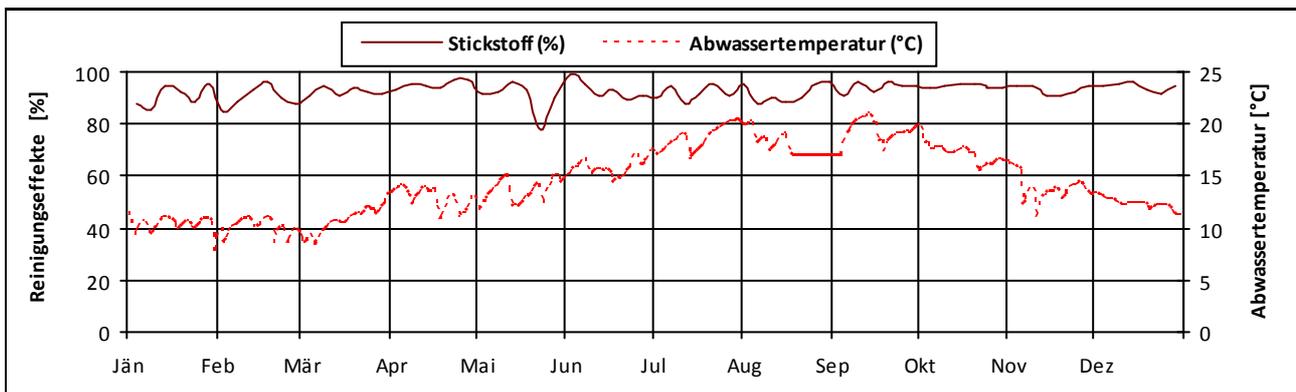
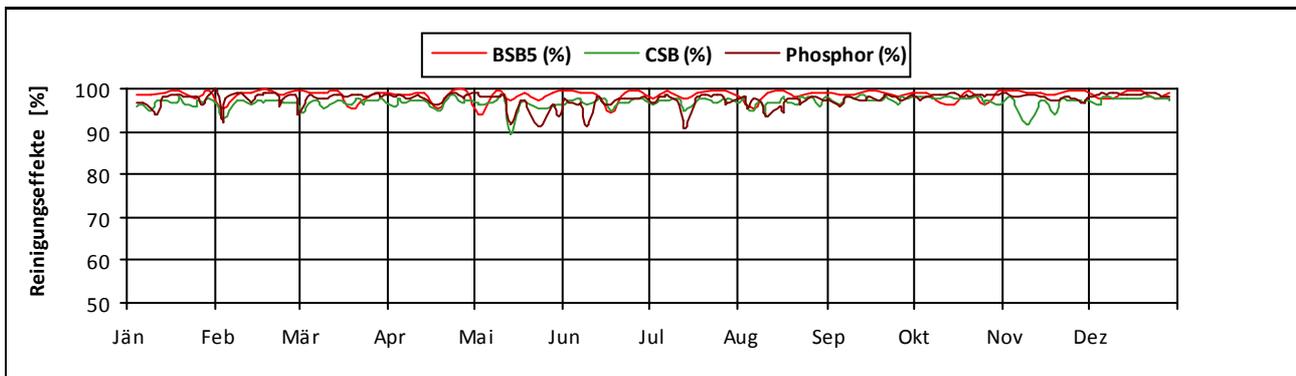
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Leiblachtal in Hörbranz - 41.500 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Hörbranz	RÜ I Hörbranz	
RA	Hörbranz	RÜ VI Hörbranz	
RA	Lochau	RÜ-002, Strang S-200	
RA	Lochau	RÜ-003, Strang S-300	
RA	Hörbranz	RÜ IV Hörbranz	
RA	Hörbranz	RÜ ARA - Entlastung Leiblachtal	
RA	Hörbranz	RÜ III Hörbranz	
RA	Lochau	RÜ-001, Strang S-200	
RA	Hörbranz	RÜ V Hörbranz	
RA	Lochau	RÜ-004, Strang S-300	
RA	Lochau	RÜ-002, lt. ILF 1990 hinter RÜB	
RA	Hörbranz	RÜ II Hörbranz	
RA	Lochau	RÜ-001, lt. ILF 1990 beim Becken	
RB	Lochau	RFB-002, Parkplatz-Bahnhof Lochau	137
RB	Lochau	RÜB-001, Parkplatz-Bahnhof Lochau	400
STK	Lochau	RK-005 Stauraumkanal, Strang S-300	

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle
RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,
STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf :

Bei der ARA Leiblachtal hat sich seit 2005 durch den vollständigen Wegfall eines dominierenden Indirekteinleiters ein stabiler Zustand eingestellt. Die Abwassercharakteristik entspricht der von kommunalem Abwasser.

Bauliche und verfahrenstechnische Anpassungsmaßnahmen, insbesondere zur Verbesserung der Stickstoffentfernung durch serielle Schaltung der Belebungsbecken, wurden 2008 fertiggestellt.

Durch die neue Verfahrenstechnik und die Anpassungsmaßnahmen entspricht die ARA Leiblachtal dem Stand der Technik und erzielt sehr gute Reinigungsergebnisse. Alle Vorgaben an die Reinigungsleistung wurden eingehalten.

Eine hydraulische Analyse der Verbandskanäle und der Mischwasserbehandlung ist im Rahmen des Kanalkatasterprojektes erfolgt. Im Bereich Unterhochsteg wurden verschiedene Maßnahmenvarianten bei einem Regenüberlauf zur Verhinderung von Wassereintritten in das Kanalnetz aus der Hochwasser führenden Leiblach geprüft. Ein entsprechendes Detailprojekt wurde vom Verband erarbeitet.

Die Umsetzung der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung ist im Verbandsbereich fortzuführen (Reduktion von Fett- und Molkeinträgen). Hohe organische Frachtspitzen müssen durch Maßnahmen bei den relevanten Indirekteinleitern vermieden werden.



ARA: Bezau
Adresse: Bezau, Wilbinger 565
E-Mail: ara.bezau@aon.at
Telefon: 05514/2946
Betriebsleiter: Meusburger Jörg
Betreiber: Abwasserverband Bezau
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1988
Vorflut: Bregenzerach
 MQ= 16 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 740 m³ (2)
 Feinrechen 1 cm / Grobr 2 cm Presse
Biologie: Gesamtvolumen: 1.560 m³ (4)
Art der Biologie: Belebungsverfahren mit 4
 längsdurchströmten Beckenspielen

Art der Belüftung: feinblasige Tiefenbelüftung

Nachklärung: Gesamtvolumen: 3.522 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 1.400 m²

Art der Fällung: Simultanfällung (Fe BB Mitte, Al RL-S)

Probenahme: Mengenproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **2.265 kg/d**
 Bemessungswert CSB: **3.624 kg/d**

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm: 1.988 m³ (2)
 Nacheindicker: 151 m³
 Stapelvolumen:
 Stabilisierung:
 Energienutzung: BHKWs 2x35 kWel
Entwässerung: Siebbandpresse

Entsorgung: Fa. Branner, ARA Dornbirn mit
 teilw. Granulatrücknahme und
 Eigenkompostierung

Bemessungswassermenge Trockenwetter: **8.213 m³/d**
 max Konsenswassermenge: **QTW: 150 l/s**
QRW: 300 l/s

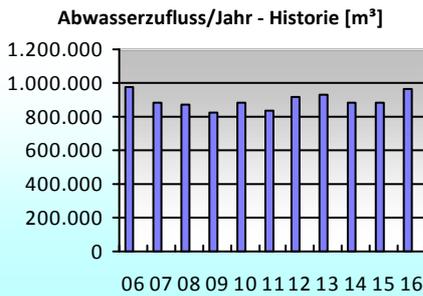
Einleitercharakteristik: Tourismus / Milchverarbeitung

Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

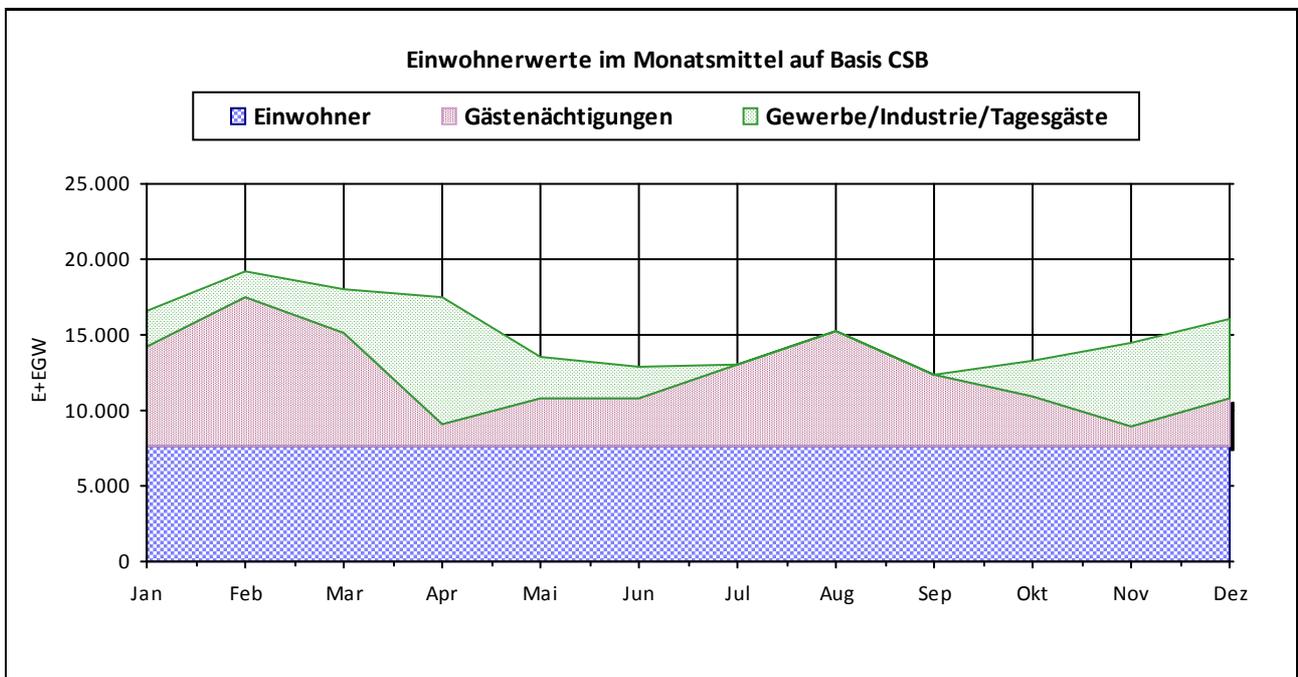
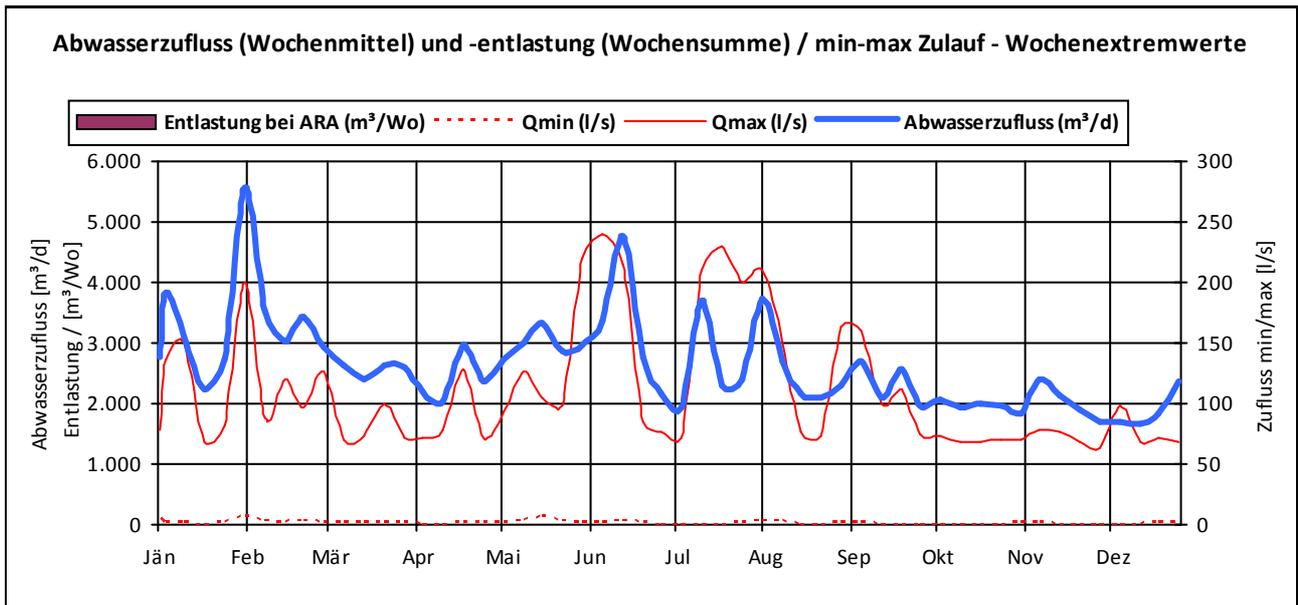
Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Au	1.732	1.725	1.725	100,0%
Bezau	2.013	1.989	1.989	100,0%
Bizau	1.083	1.061	1.061	100,0%
Mellau	1.317	1.300	1.300	100,0%
Reuthe	666	656	656	100,0%
Schnepfau	444	435	435	100,0%
Schopperrau	952	949	949	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 8.207	Summe: 8.115	Summe: 8.115	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:



	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	2.622	2.279	5	71	12,2	13,3	7,0	8,3
min:	1.605	1.605	0	39	6,9	7,6	5,8	6,7
max:	10.940	4.638	41	241	17,5	19,6	7,7	9,9

Jahreszufluss 2016 **960.000 m³**



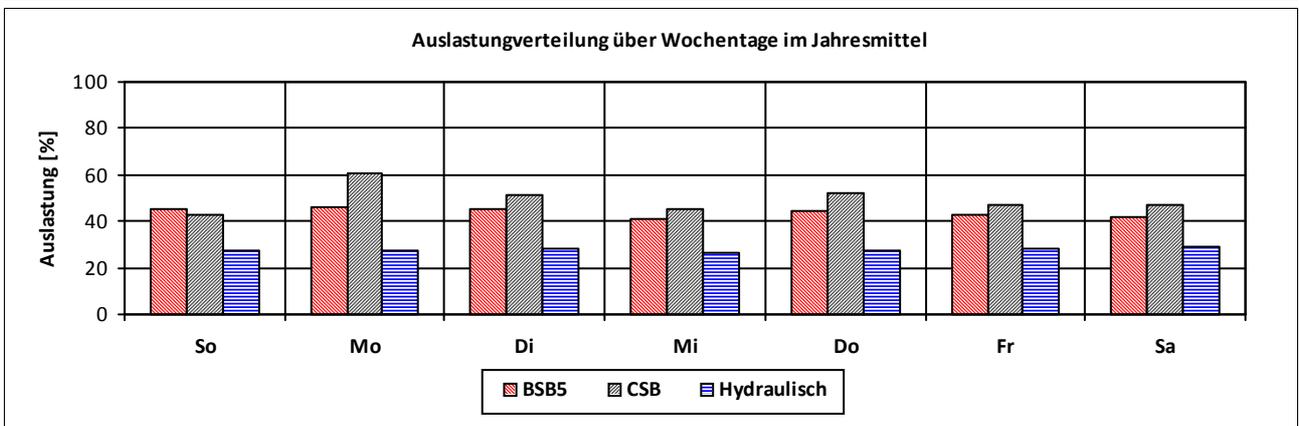
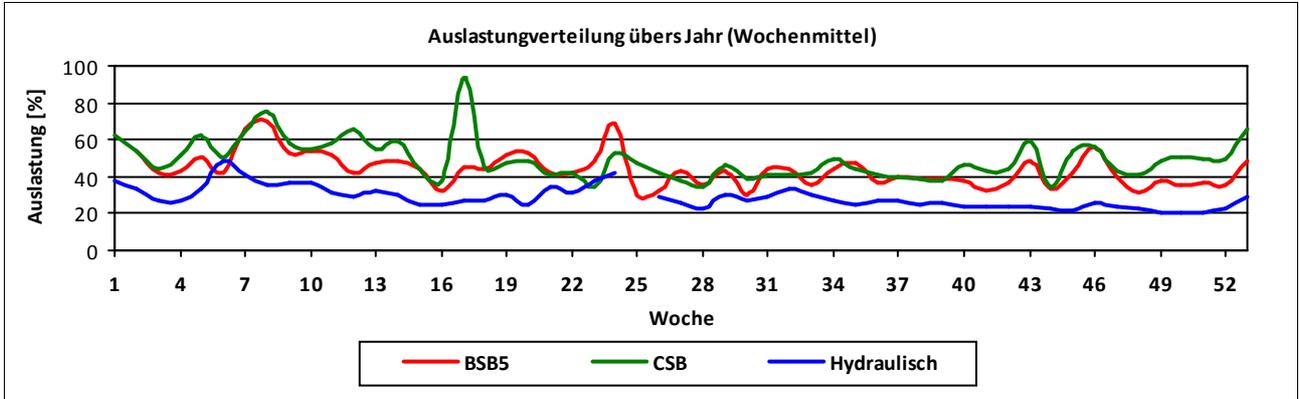
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **16.564** EW 120 (CSB) = **14.914**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

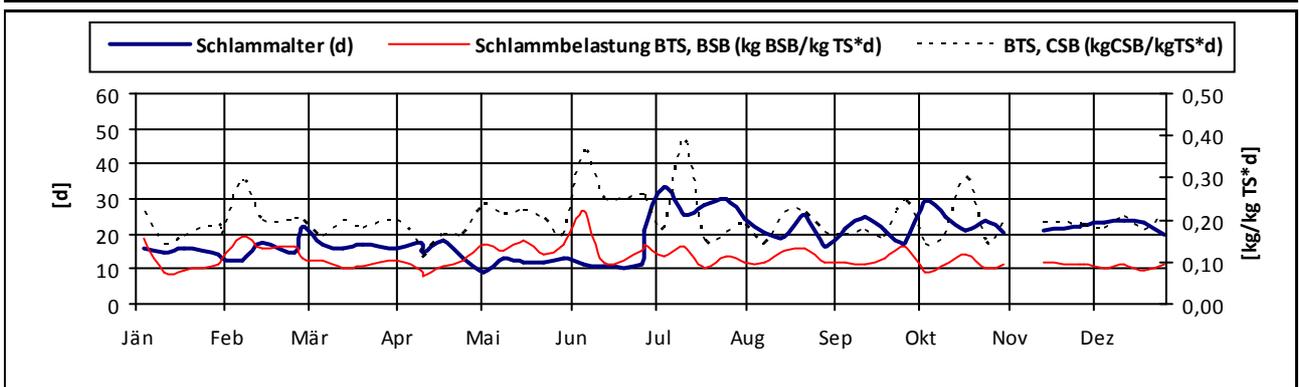
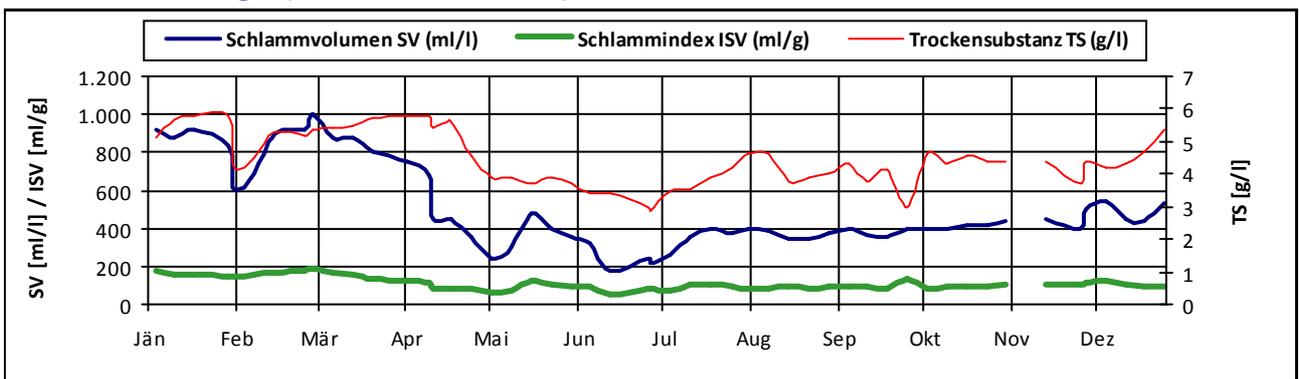
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
44	49	28	53	62	8 '16	1.582	70	17 '16	3.407	94	Bemessungsw. CSB:	3.624 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	3	5	15	6	0	0
CSB:	32	35	60	11	0	0
NH4-N:	1,1	1,5	5	12	1	0
Phosphor:	0,43	0,55	0,5	14	4	4

Legende:

Grenzwerte

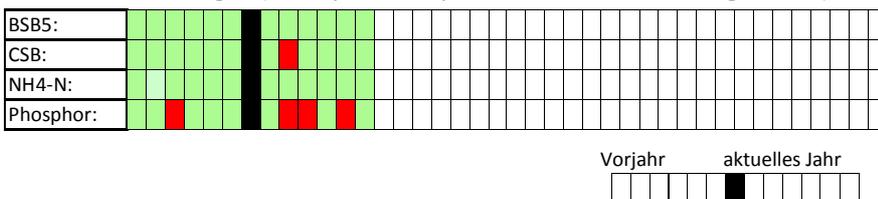
- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

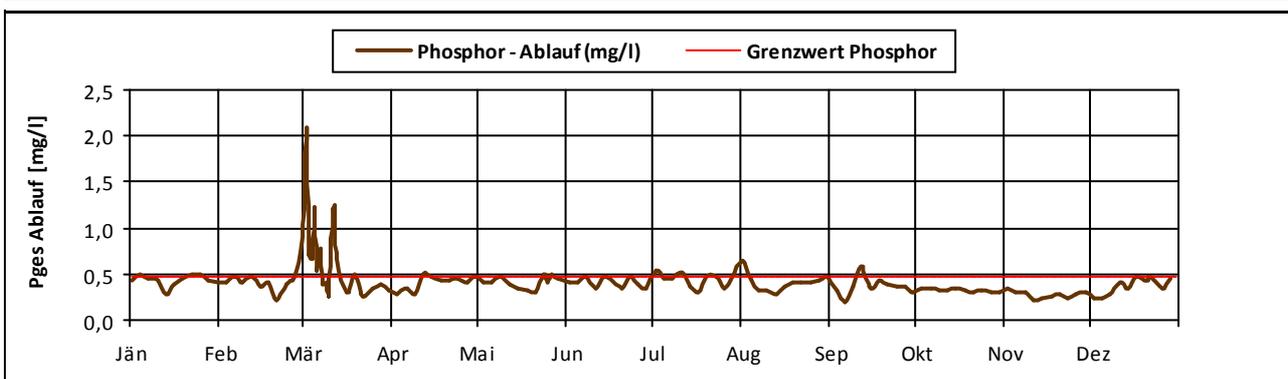
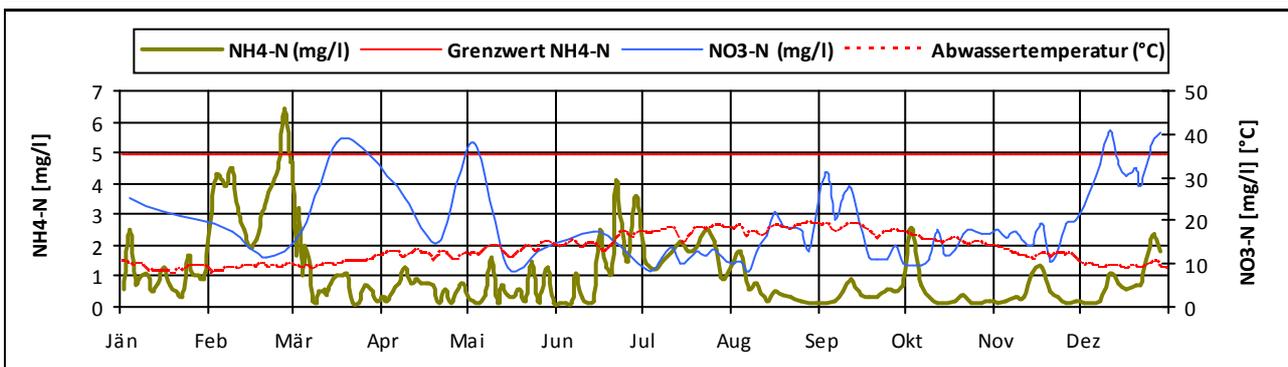
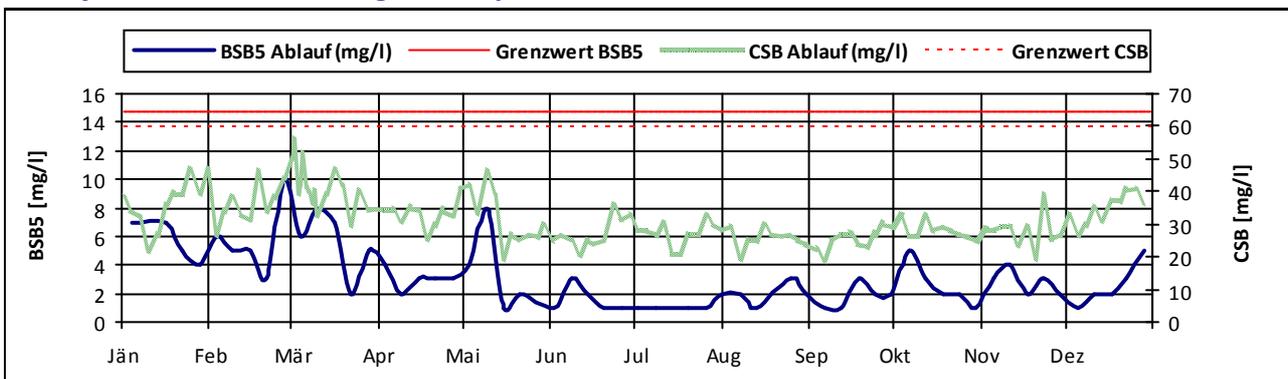
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	95	%	90	■
Stickstoff:	73	%	70	■
NH4-N:	98	%		■
Phosphor:	96	%	90	■

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
3,0		8	■
30,0		40	■
18,48		30	■
1,27			■
0,42		1	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

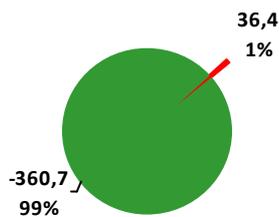
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

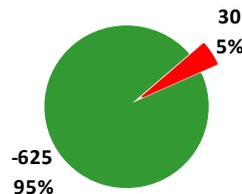
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	993,8	363,7	1.789,7	655,0	204,4	74,8	28,8	10,5
Ablauf	8,3	3,04	82,0	30,0	50,5	18,5	1,15	0,42
Abbau	-985,5	-360,7	-1.707,7	-625,0	-153,9	-56,3	-27,6	-10,1

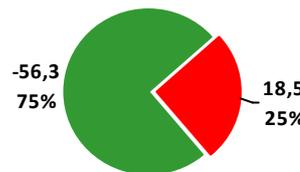
BSB5 Abbau [t/a]



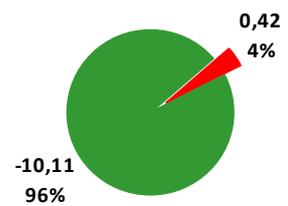
CSB Abbau [t/a]



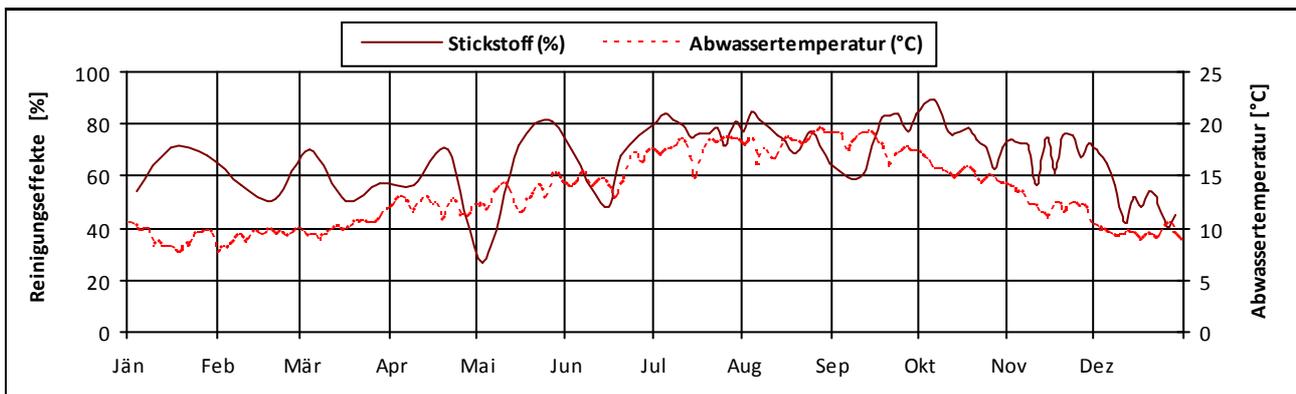
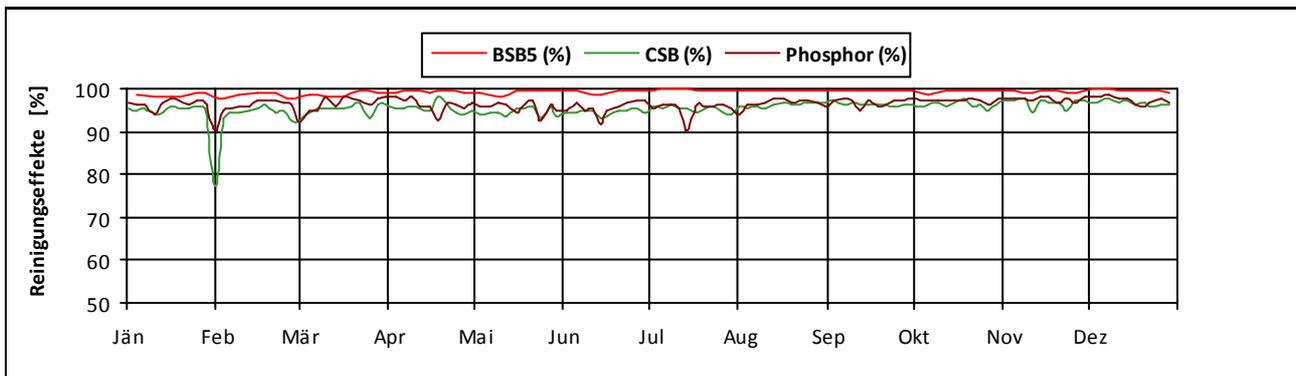
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Region Bezau – 37.750 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Mellau	RA Nr. 19, linksufrig am Mellenbach	
	Mellau	RA Nr. 17, rechtsufrig am Mellenbach	
RB	Bezau	RÜB Bezau, beim Schwimmbad	140

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle
RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,
STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf

Die Situation der ARA Bezau (Bj. 1988) wird im Regeljahr wesentlich durch den Einfluss des Wintertourismus geprägt. Der anfallende Klärschlamm wird seit 2001 in einer eigenen Kompostierungsanlage verarbeitet. In der Region werden anfallende flüssige organische Abfälle (Altfett, Molke) im Wesentlichen über die ARA-Biogasanlage verwertet.

Die ARA Bezau entspricht dem Stand der Technik. 2014 wurde der Behörde der Bericht der aktuell laufenden Fremdüberwachung gemäß § 134 WRG vorgelegt und künftige Maßnahmenerfordernisse aufgezeigt. Die Fällmitteltanks und der Molketank wurden bereits neu errichtet.

Die geltenden Vorgaben an die Reinigungsleistung wurden 2016 weitgehend eingehalten, beim Parameter Phosphor war die Höhe der Überschreitungen zu hoch. Zeitweise sehr niedrige Abwassertemperaturen durch Schmelzwassereinträge führen zur Reduktion der Nitrifikationsleistung. Seit Anfang 2016 zeigen sich vermehrt Überlasterscheinungen. Die reelle Anlagenkapazität wurde durch eine dynamische Simulation ermittelt und mit 22.500 Einwohnerwerten, bei der derzeit praktizierten externen Schlammbehandlung mit 26.000 Einwohnerwerten nachgewiesen. Die ursprüngliche Anlagenbemessung erfolgte in den 1980-er Jahren nur auf Nitrifikation. Derzeit werden Maßnahmenvorschläge für zweckmäßige Ausbaumaßnahmen daraus abgeleitet.

Die Umsetzung und Einhaltung der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung sind konsequent und angepasst an die örtliche Situation zu verfolgen.



ARA: Vorderland
Adresse: Koblach, Nägele 1
E-Mail: ara.vorderland@aon.at
Telefon: 05523/64092
Betriebsleiter: Ceboklie Alexander
Betreiber: Abwasserverband Region Vorderland
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1981/95/00/12
Vorflut: Rhein
 MQ= 210 m³/s Q95=80 m³/sec

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 420 m³ (1)
 2 Umlaufrechen 3 mm, RG-Wäsche+Presse
Biologie: Gesamtvolumen: 3.740 m³ (4)
Art der Biologie: 4 längsdurchströmte Belüftungsbecken mit vorgesch. Denitrifikation u. Entgasungsb. (Schönungsteich)
Art der Belüftung: feinbl., intermittierende Membranbelüftung (Rührw.) Regelung über O2(2), NH4-N(2) u. NO3-N(2) Online
Nachklärung: Gesamtvolumen: 2.360 m³ (4)
 Gesamtoberfläche: 960 m²
Art der Fällung: Simultanfällung seit 1981
Probenahme: Mengen-u.ereignisproportional

Schlammbehandlung:
 Voreindicker: 270 m³
 Faulturm: 1.267 m³ (1)
 Nacheindicker: 200 m³
 Stapelvolumen: 380 m³ (1)
 Stabilisierung: Faulung
 Energienutzung: Blockheizkraftwerk (60 kWel) / Heizung
Entwässerung: MÜSE Kammerfilterpr.
Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **1.620 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **5.400 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **3.240 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 93 l/s**
QRW: 185 l/s

Einleitercharakteristik: Textilveredlung

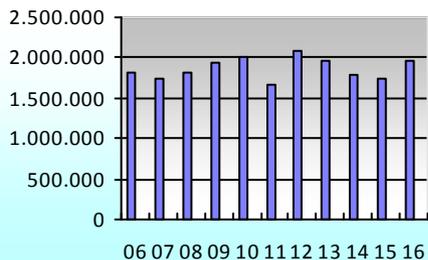
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Fraxern	682	673	673	100,0%
Klaus	3.144	3.142	3.142	100,0%
Koblach II	10	10	10	100,0%
Röthis	1.910	1.910	1.910	100,0%
Sulz	2.575	2.560	2.560	100,0%
Viktorsberg	405	405	405	100,0%
Weiler	2.089	2.069	2.069	100,0%
Zwischenwasser	3.190	3.190	3.175	99,5%
Zusammenfassung	Summe: 14.005	Summe: 13.959	Summe: 13.944	Mittel: 99,9%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

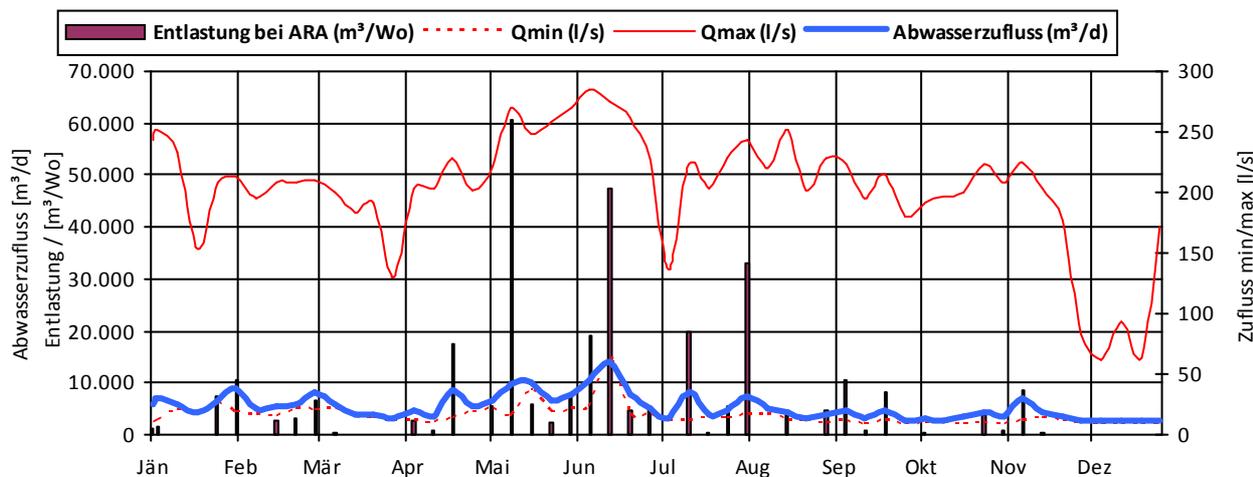
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



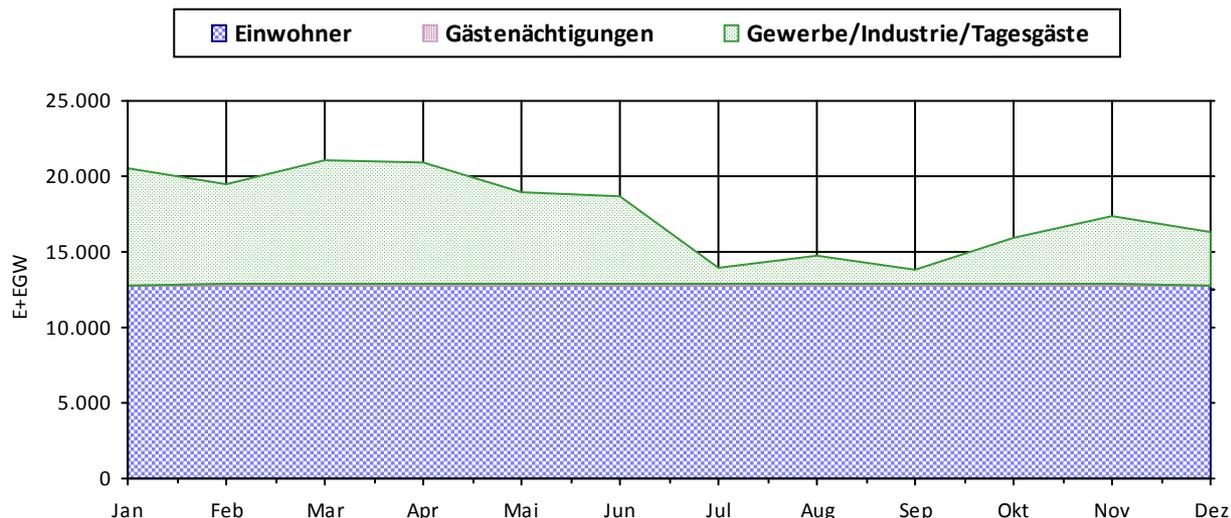
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	5.332	3.744	24	128	13,7	14,0	7,2	7,8
min:	2.501	2.501	8	50	7,3	7,8	6,7	7,4
max:	18.949	10.070	171	285	19,3	21,7	7,6	8,6

Jahreszufluss 2016 **1.951.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



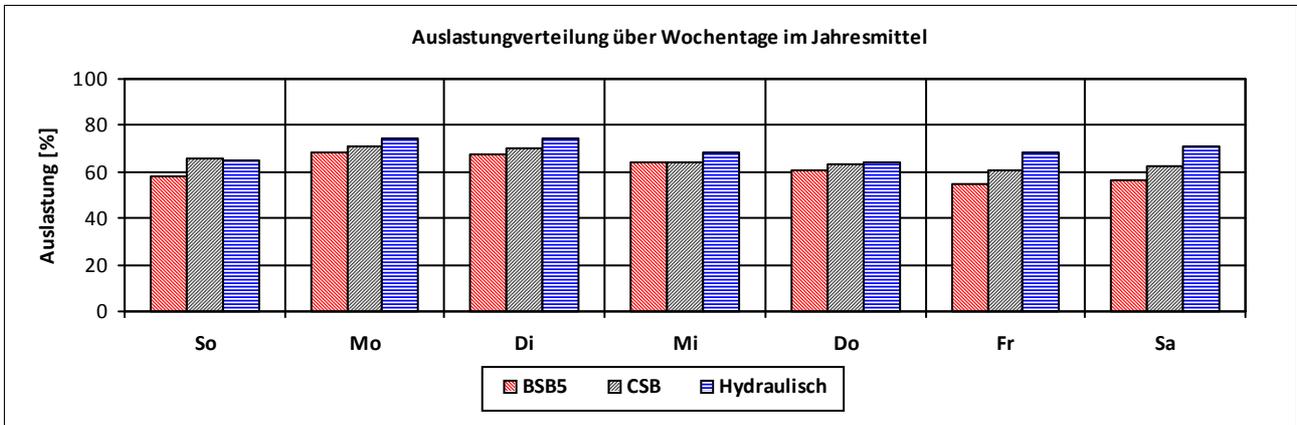
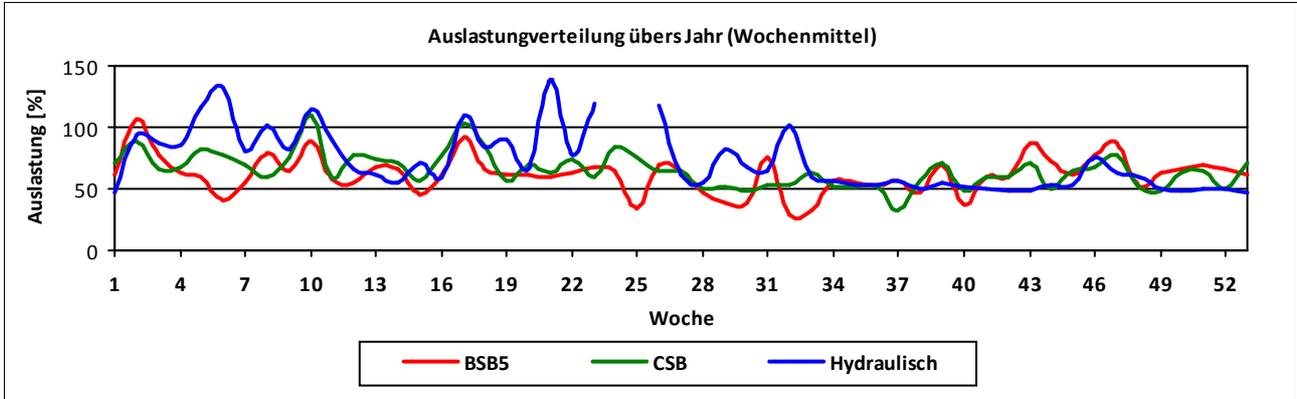
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **16.710** EW 120 (CSB) = **17.617**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

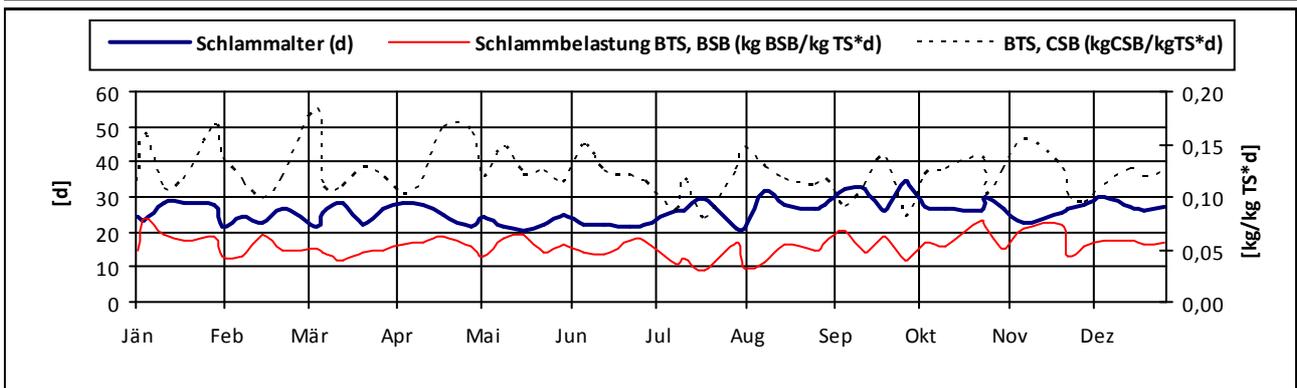
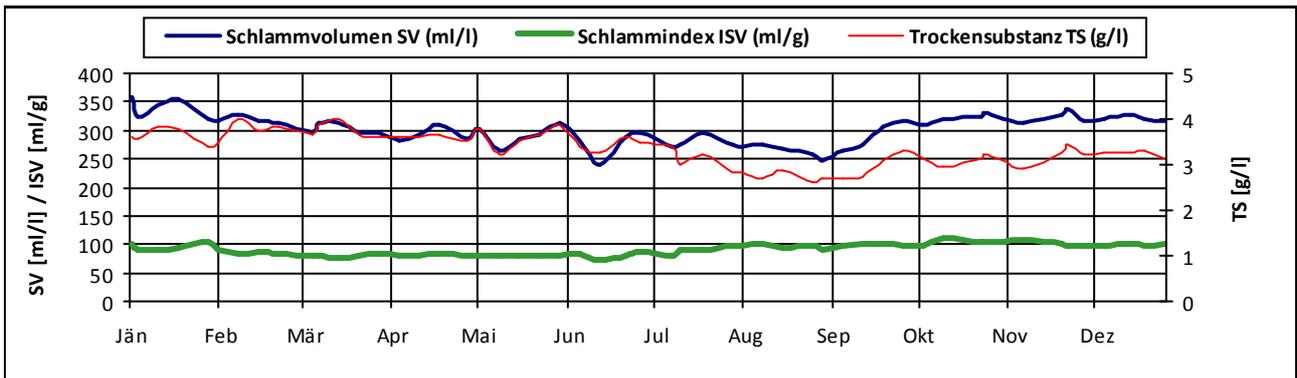
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
62	65	69	80	87	2 '16	1.727	107	10 '16	3.550	110	Bemessungsw. CSB:	5.400 m ³ /d
											1.620	kg/d
											3.240	kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

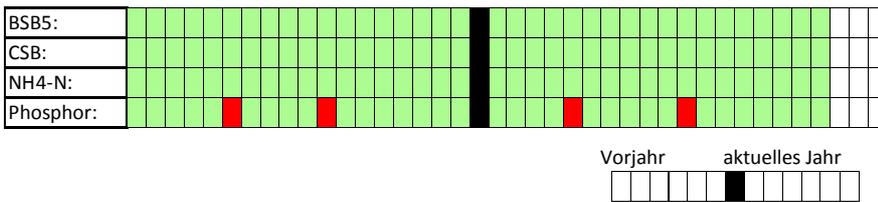
Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen			Legende:			
	E	F		(ges./ >8/12 °C)	F	zulässig		ges.	> 100%	
BSB5:	2	3	mg/l	140	18	15	11	0	0	- nicht eingehalten - nicht vollständig eingehalten - vollständig eingehalten keine Daten/kein Grenzwert
CSB:	20	23	mg/l	365	18	60	25	0	0	
NH4-N:	1,3	1,5	mg/l	148	146	5	12	0	0	
Phosphor:	0,27	0,31	mg/l	366	18	0,5	9	0	0	

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

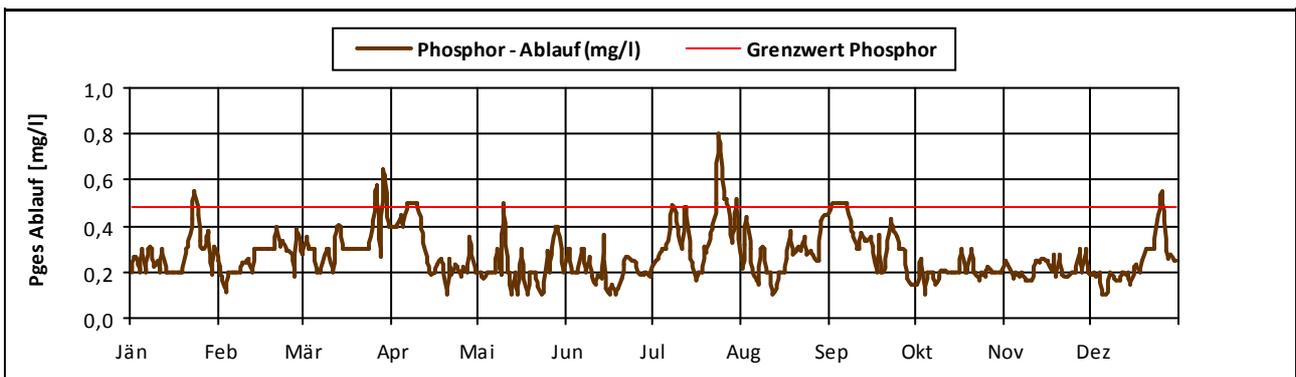
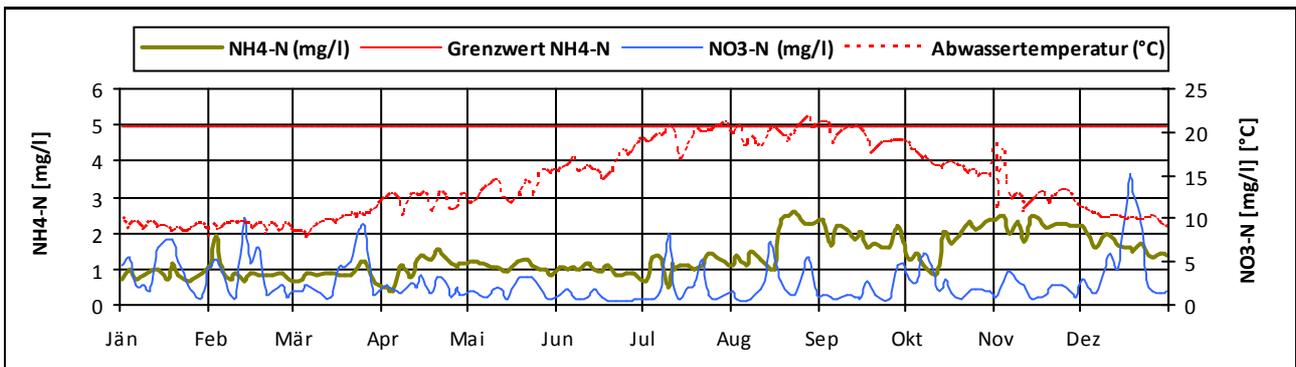
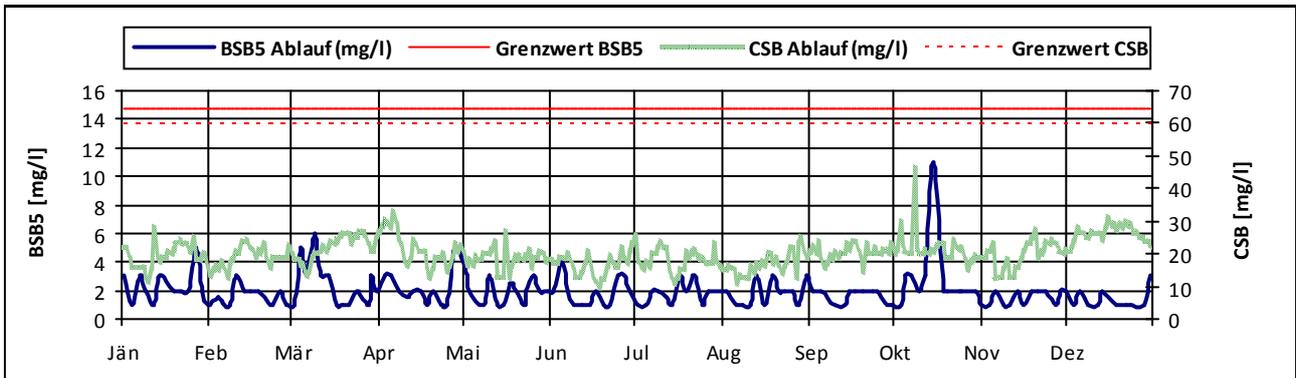
Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

- Fremduntersuchungstermine
- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht
- nur für Parameter NH4-N
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablaufmengen:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	95	%	90	■
Stickstoff:	90	%	70	■
NH4-N:	95	%		■
Phosphor:	95	%	90	■

Ablaufmengen [t/a]	Grenzwert [t/a]	
3,6	29	■
36,5	118	■
8,37	32	■
2,45	10	■
0,51	1	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

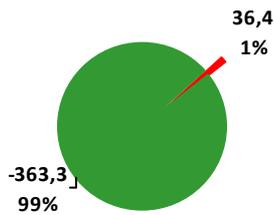
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

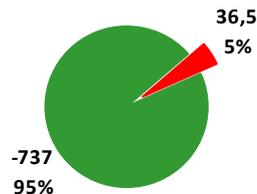
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	1.002,6	367,0	2.114,1	773,7	216,9	79,4	28,3	10,4
Ablauf	9,9	3,62	99,8	36,5	22,9	8,4	1,39	0,51
Abbau	-992,7	-363,3	-2.014,3	-737,2	-194,0	-71,0	-26,9	-9,9

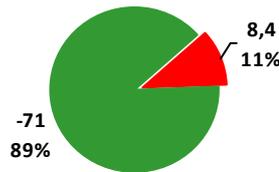
BSB5 Abbau [t/a]



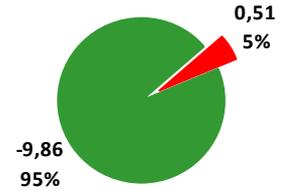
CSB Abbau [t/a]



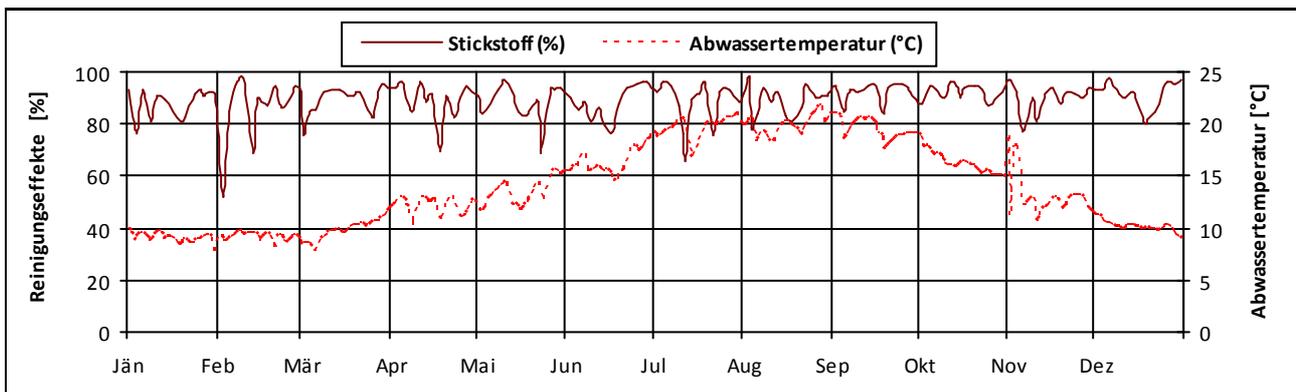
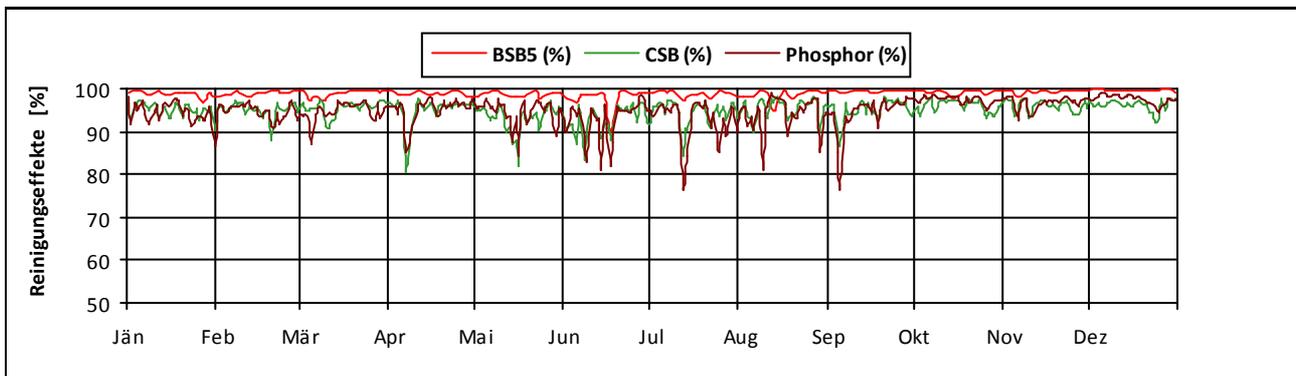
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Region Vorderland in Koblach – 27.000 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RA	Sulz	RÜ II Sulz	113
	Klaus	RÜ IV Klaus, Bahnhof	
	Zwischenwasser	RA Muntlix	19
	Klaus	RÜ II Reitplatz, nahe Bahnhof	
	Koblach	RÜ ARA Vorderland	
	Röthis	RÜ Röthis	231
RB	Koblach	RÜB ARA Vorderland	300
	Sulz	RÜB Sulz	580
	Koblach	RÜB II ARA Vorderland	300

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle
RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,
STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf

Die 1981 errichtete und 1995, 2000 sowie 2015 sukzessive an den Stand der Technik angepasste Abwasserreinigungsanlage Vorderland besitzt seit 1995 eine nachgeschaltete Nitrifikation mit Rezirkulation zur Denitrifizierung. Weiters wurde wegen der ursprünglich schwachen Vorflut ein Schönungsteich der Nachklärung nachgeschaltet.

Da die schwachen Vorfluter im Verbandsgebiet Gütedefizite aufwiesen, wurde auf Basis verschiedener Voruntersuchungen eine Studie zur Reduzierung der Mischwasserentlastungen ausgearbeitet. Die darin aufgezeigten Maßnahmen im Verbandsgebiet zur Entlastung der Vorfluter werden schrittweise umgesetzt. Als erste und wichtigste Maßnahme wurde 2007 eine Ableitung für den ARA-Ablauf und die abgeschlagenen Mischwässer des Regenklärbeckens entlang der Frutz zum Rhein errichtet. Untersuchungen der Badewasserqualität in der Frutz belegen entsprechende Verbesserungen. Der Abwasserverband hat auch Maßnahmen zur Kanalstauraumbewirtschaftung umgesetzt und einen Kanalkataster erarbeitet.

Die ARA Vorderland entspricht dem Stand der Technik und weist eine sehr gute Reinigungsleistung auf, alle Grenzwerte und Mindestwirkungsgrade wurden vollständig eingehalten. Diverse Anpassungs- und Verbesserungsmaßnahmen wurden 2014/15 abgeschlossen (Austausch von Räumern, Betonsanierung, Einbau von Feinrechen, Umbau eines Vorklärbeckens in ein Regenüberlaufbecken etc.).

Die Beobachtung und frachtmäßige Bilanzierung von relevanten Indirekteinleitern ist weiterzuführen.



ARA: Riezlern

Adresse: Riezlern, Engelb.Kesslerstr.
E-Mail: ara.kleinwalsertal@aon.at
Telefon: 05517/5292
Betriebsleiter: Lammeck Jürgen D.I.
Betreiber: Gemeinde Mittelberg
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1977/90/04
Vorflut: Breitach
 MQ= 3,29 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 580 m³ (1)
 5 mm Rechen / Rechengutpresse
Biologie: Gesamtvolumen: 5.000 m³ (2)
Art der Biologie: 2 SBR-Behälter (Zyklus 6-8h) mit
 Ablauffilter
Art der Belüftung: feinblasige Membrantiefenbelüftung
Nachklärung: Gesamtvolumen: m³
 Gesamtoberfläche: -
Art der Fällung: Vorfällung, Simultan und Bio-P
Probenahme: Mengenproportional

Schlammbehandlung:
 Voreindicker:
 Faulturm: 600 m³ (2)
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 250 m³
 Stabilisierung: Faulung
 Energienutzung: Blockheizkraftwerke (2 x 25 kWel)
Entwässerung:

Entsorgung: Trocknungsanlage ARA Dornbirn mit
 teilw.Granulatrücknahme
 (Kleinmengenabgabe)

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **1.332 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **3.720 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **2.400 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 100 l/s**
QRW: 150 l/s

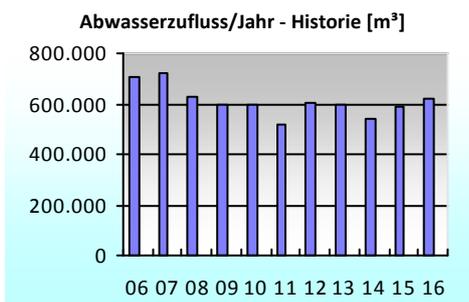
Einleitercharakteristik: Tourismus mit Schwerpunkt Wintertourismus

Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

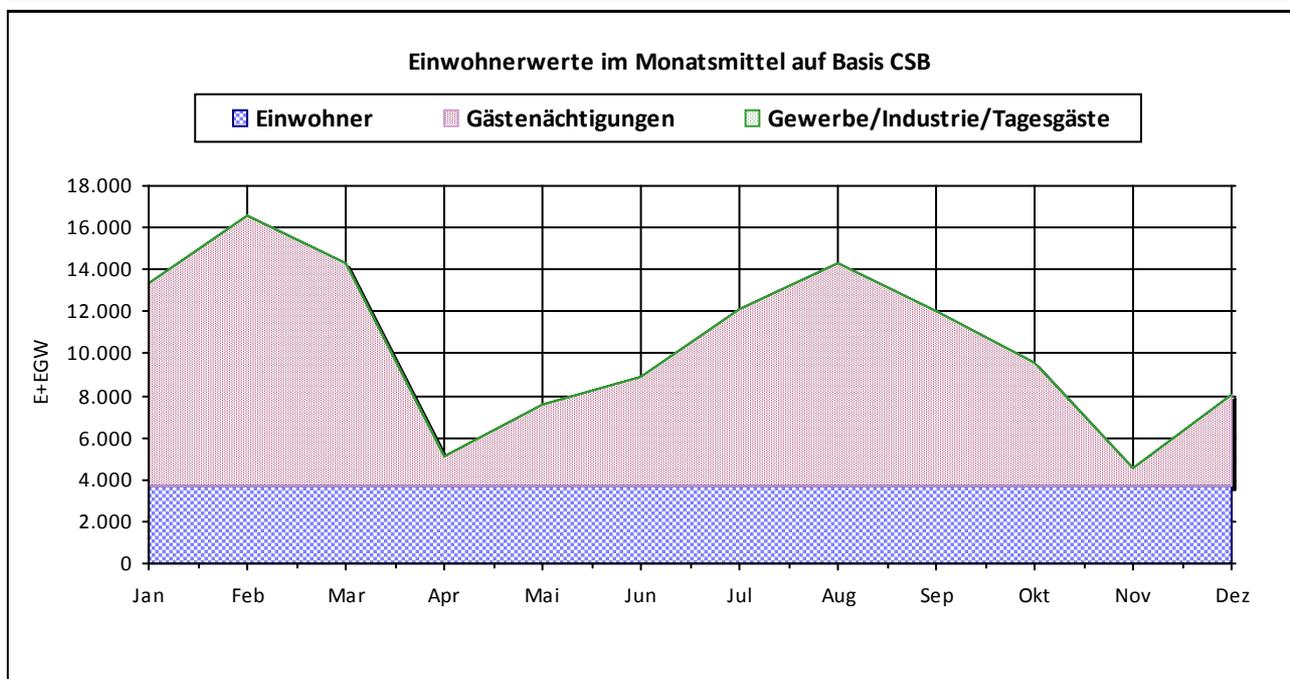
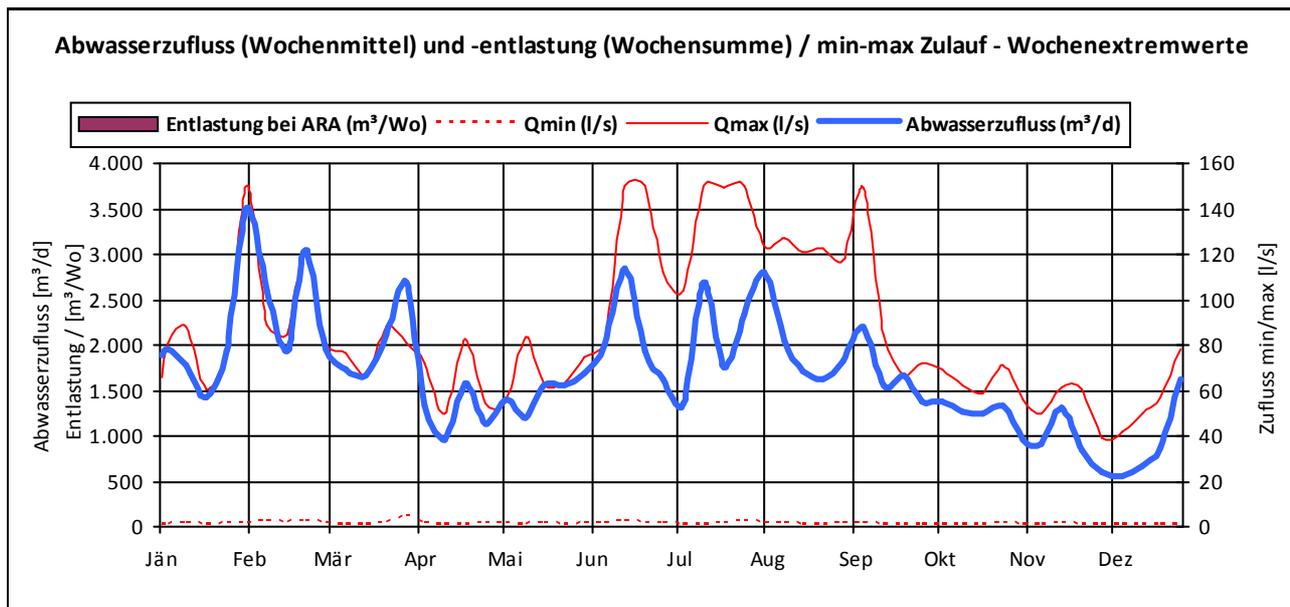
Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Mittelberg Riezlern	3.892	3.847	3.743	97,3%
Zusammenfassung	Summe: 3.892	Summe: 3.847	Summe: 3.743	Mittel: 97,3%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:



	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	1.686	1.467	3	65	12,8		6,8	9,4
min:	491	491	1	31	7,2		4,8	5,7
max:	7.348	3.268	25	150	18,6		8,5	11,3

Jahreszufluss 2016 **617.000 m³**



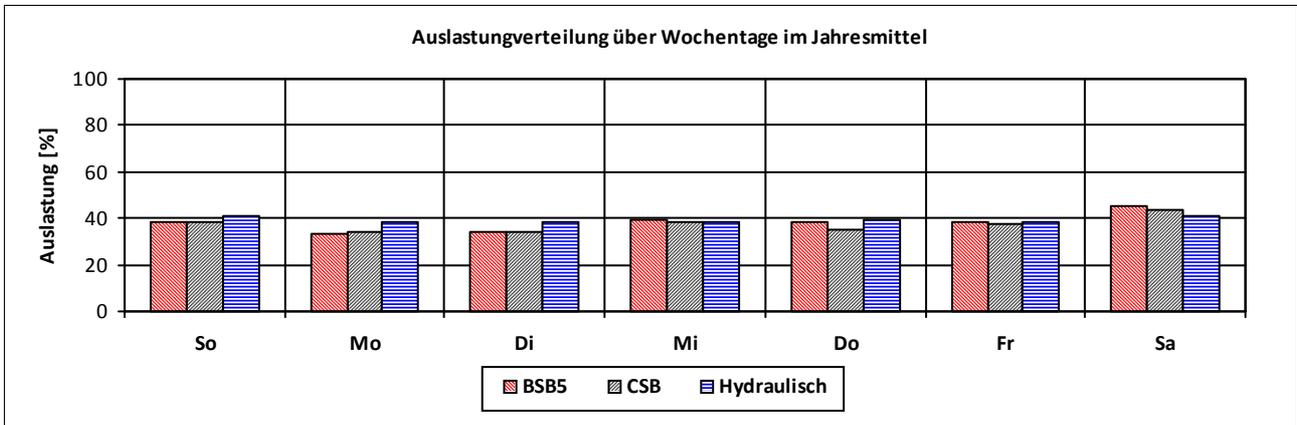
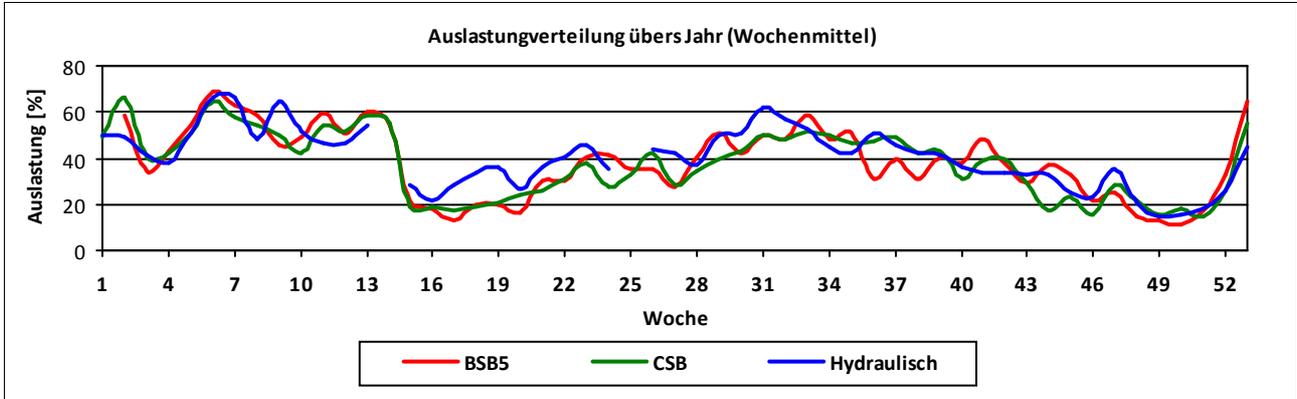
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **8.456** EW 120 (CSB) = **7.468**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

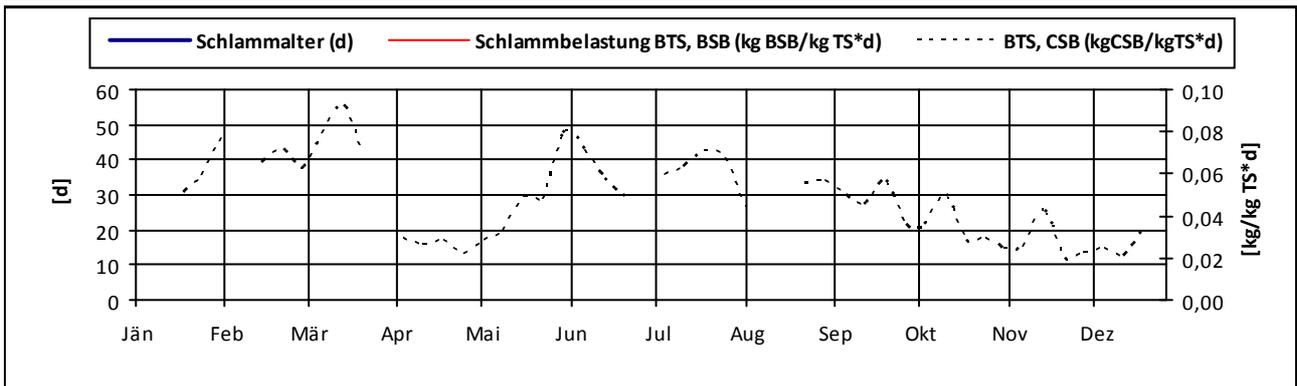
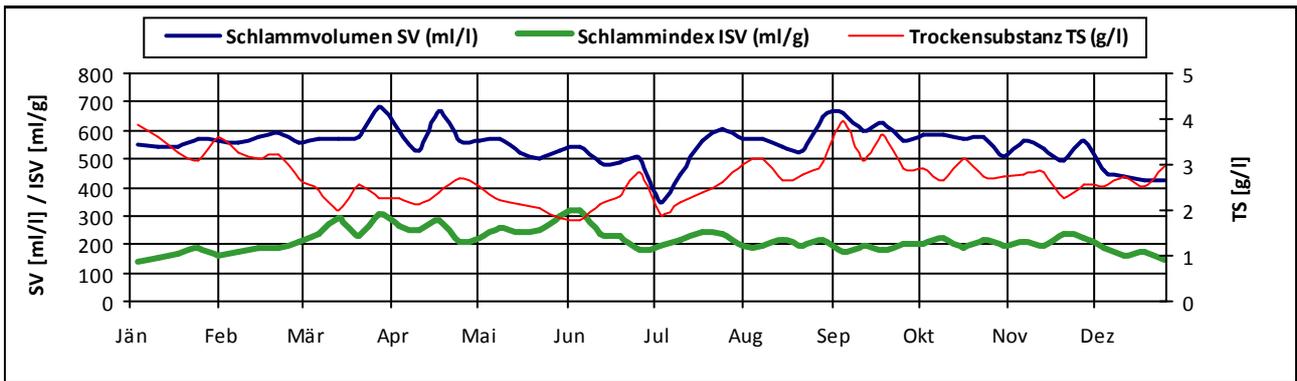
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenachtungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
38	37	39	54	53	6 '16	913	69	2 '16	1.589	66	Bemessungsw. CSB:	2.400 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	4	5	15	6	0	0
CSB:	21	18	60	10	0	0
NH4-N:	0,3	0,2	5	10	0	0
Phosphor:	0,72	0,64	1	1	0	0

Legende:

Grenzwerte

- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):

	Vorjahr												aktuelles Jahr											
BSB5:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							
CSB:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							
NH4-N:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							
Phosphor:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							

Legende:

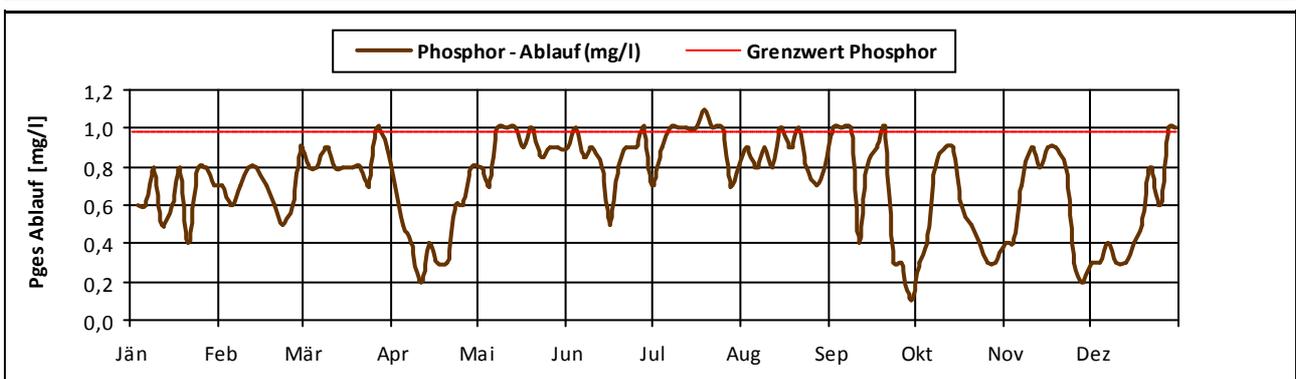
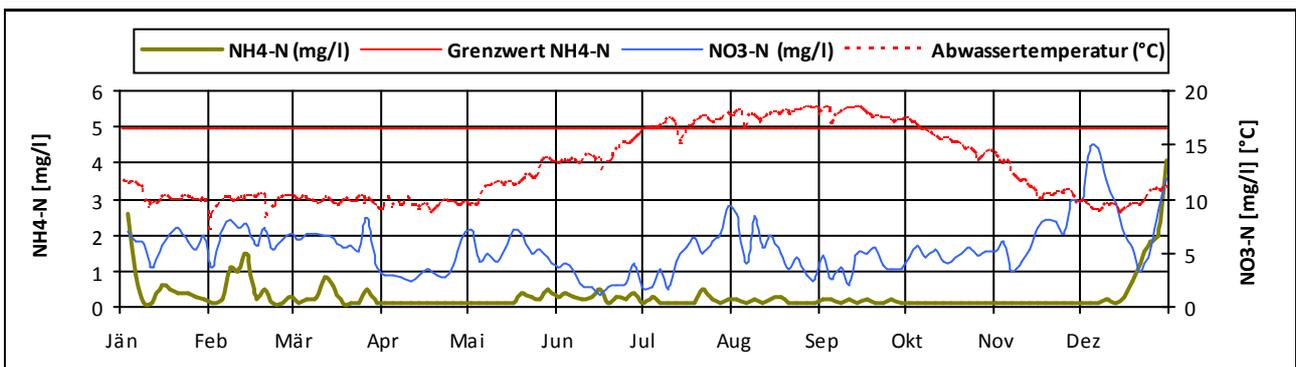
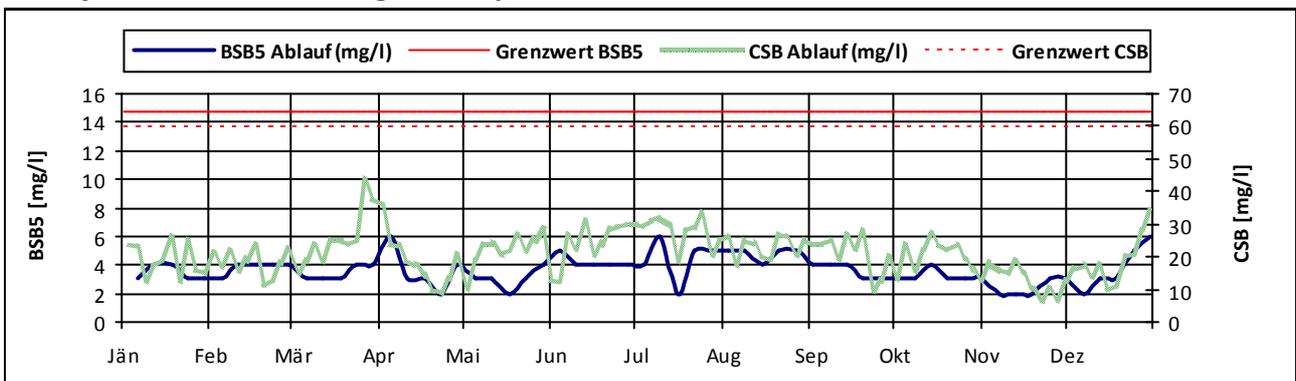
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablaufmengen:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	99 %	95	■
CSB:	96 %	90	■
Stickstoff:	88 %	70	■
NH4-N:	99 %		■
Phosphor:	92 %	90	■

Ablaufmengen [t/a]	Grenzwert [t/a]	
2,2	10	■
13,2	40	■
4,49	15	■
0,20		■
0,46	1	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

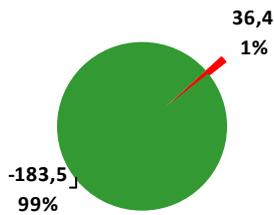
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

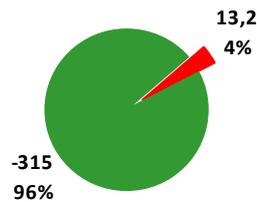
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	507,4	185,7	896,1	328,0	93,7	34,3	16,0	5,8
Ablauf	5,9	2,18	36,1	13,2	12,3	4,5	1,26	0,46
Abbau	-501,4	-183,5	-860,0	-314,8	-81,4	-29,8	-14,7	-5,4

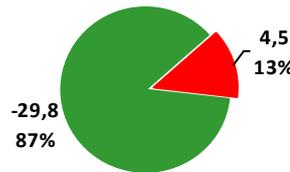
BSB5 Abbau [t/a]



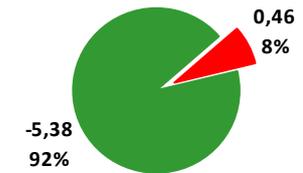
CSB Abbau [t/a]



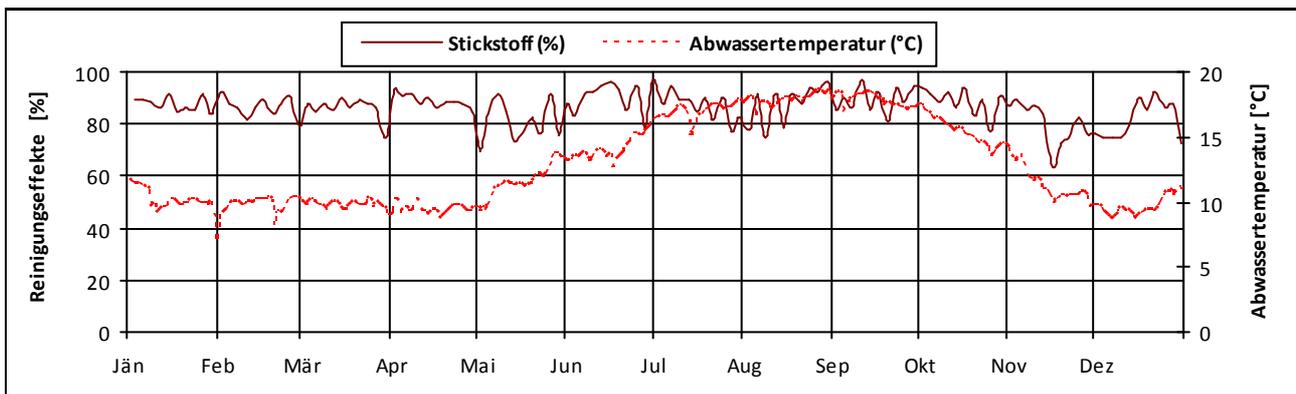
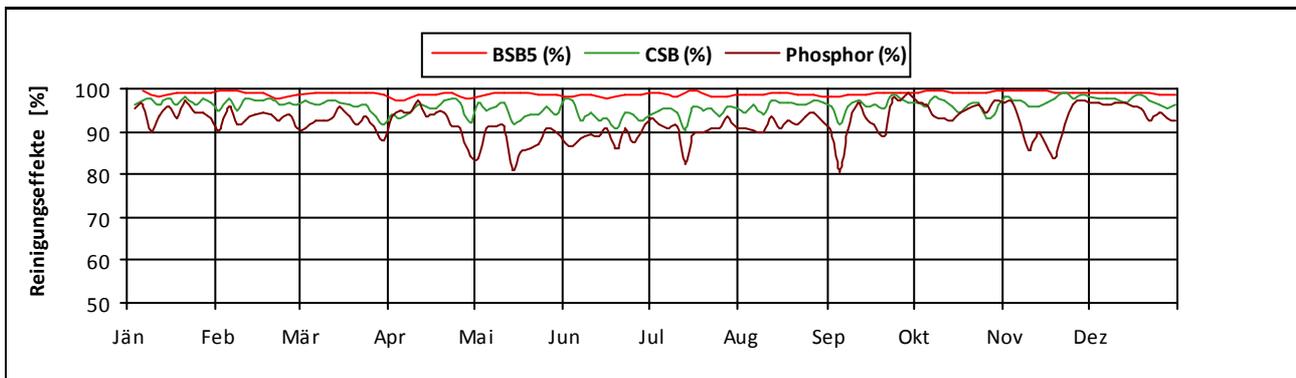
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Riezlern / Gemeinde Mittelberg - 22 200 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die ARA Riezlern wurde 1977 errichtet, 1990 an den damaligen Stand der Technik angepasst und ist 2004 auf Basis der SBR-Technik vollständig nach den geltenden technischen Vorgaben der 1. AEV kommunales Abwasser saniert/modernisiert worden. 2006 wurde die Schlammbehandlung technisch und verfahrenstechnisch optimiert.

Die Anlage wird aktuell konsensgemäß betrieben.

Ab dem Herbst 2017, voraussichtlich bis Oktober 2019, ist infolge des Ablaufs der baulichen und technischen Lebensdauer, auf Basis eines genehmigten Projektes (Bescheid BHBR-II-3101-2015/0103-61 vom 09.02.2016) die Erneuerung und Anpassung an den Stand der Technik der mechanischen Stufen (Sandfang, Fettfang, Rechenanlage) sowie der Schlammbehandlung (in Verbindung mit der Anlage Bödmen) vorgesehen. Parallel soll die ARA Bödmen stillgelegt und die dort vorhandene SBR Anlage als Puffer- und Pumpvorlage weiter genutzt werden. Der entsprechende, zusätzliche Bedarf an Verarbeitungskapazität wird im Rahmen der Erneuerung und Anpassung an den Stand der Technik bei der ARA Riezlern geschaffen.

Die Belastungscharakteristik der ARA Riezlern wird durch den Wintertourismus geprägt. Die schwerpunktmäßig die Gastronomie betreffenden Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung (IEV) werden bedarfsgerecht umgesetzt. Eine regelmäßige zumindest stichprobenartige Überwachung und Evaluierung findet statt und wird auch für die Zukunft empfohlen.

Das periodische Fremdwasserproblem (Regen- und Schmelzwasser) ist durch entsprechende Kontrollen und Maßnahmen zu reduzieren. Die Ausarbeitung eines Kanalkatasters erfolgt im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss der Abwassernetze Riezlern und Bödmen.



ARA: Rotachtal
Adresse: Langen, Ach
E-Mail: ara.rotachtal@aon.at
Telefon: 05575/4697
Betriebsleiter: Rädler Konrad
Betreiber: Abwasserverband Rotachtal
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1988 / 2012
Vorflut: Rotach
 MQ= 3,78 m³/s Q95=0,56 m³/sec

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 220 m³ (2)
 Feinrechen 6 mm
Biologie: Gesamtvolumen: 1.529 m³ (8)
Art der Biologie: Belebungsverfahren 6 Kaskaden mit 2 vorgesch. Selektoren

Art der Belüftung: feinblasige Tellerbelüftung

Nachklärung: Gesamtvolumen: 1.286 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 486 m²

Art der Fällung: Simultanfällung Fe II Sulfat

Probenahme: Mengenproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **983 kg/d**
 Bemessungswert CSB: **1.557 kg/d**

Schlammbehandlung:
 Voreindicker: 47 m³
 Faulturm:
 Nacheindicker: 380 m³
 Stapelvolumen:
 Stabilisierung: ATS außer Betr. 2x42 m³
 Energienutzung:
Entwässerung:
Entsorgung: AWV Rothach Weiler im Allgäu

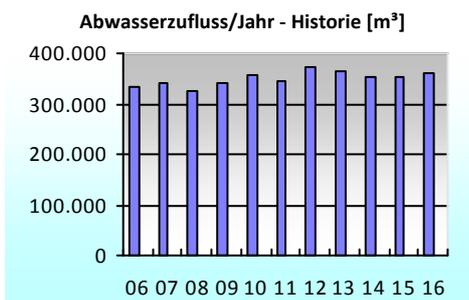
Einleitercharakteristik: Kommunal / Milchverarbeitung

Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

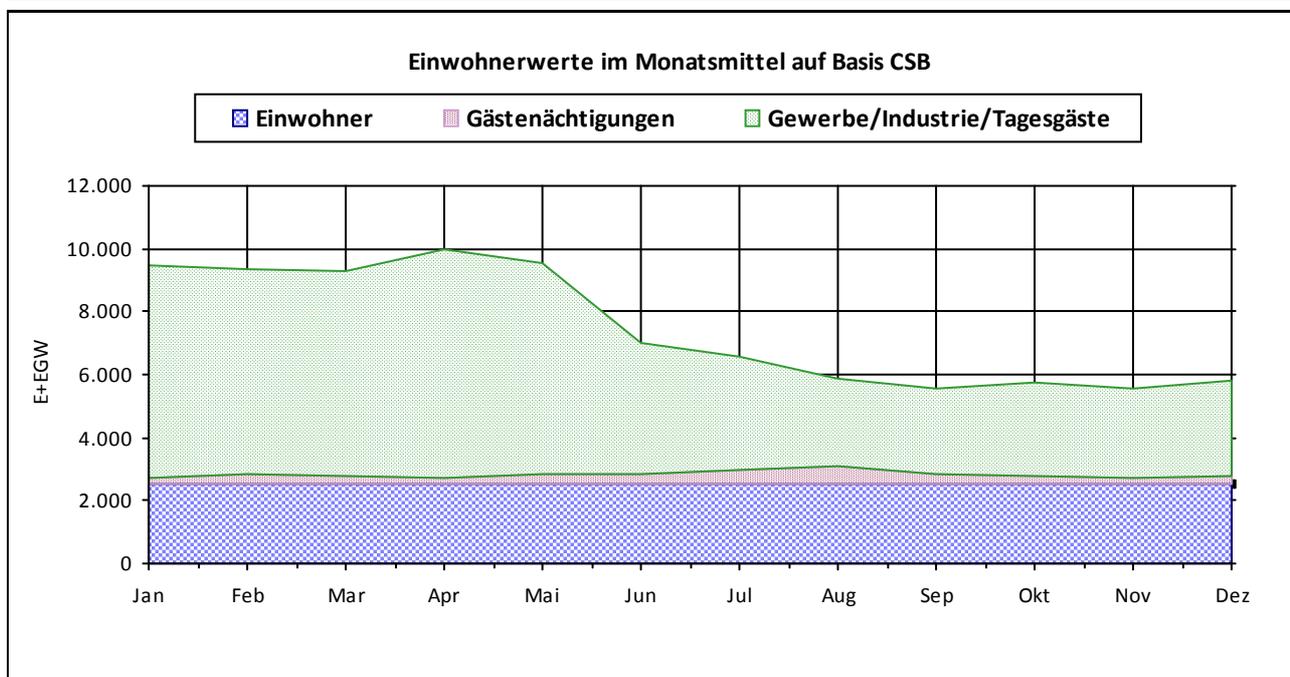
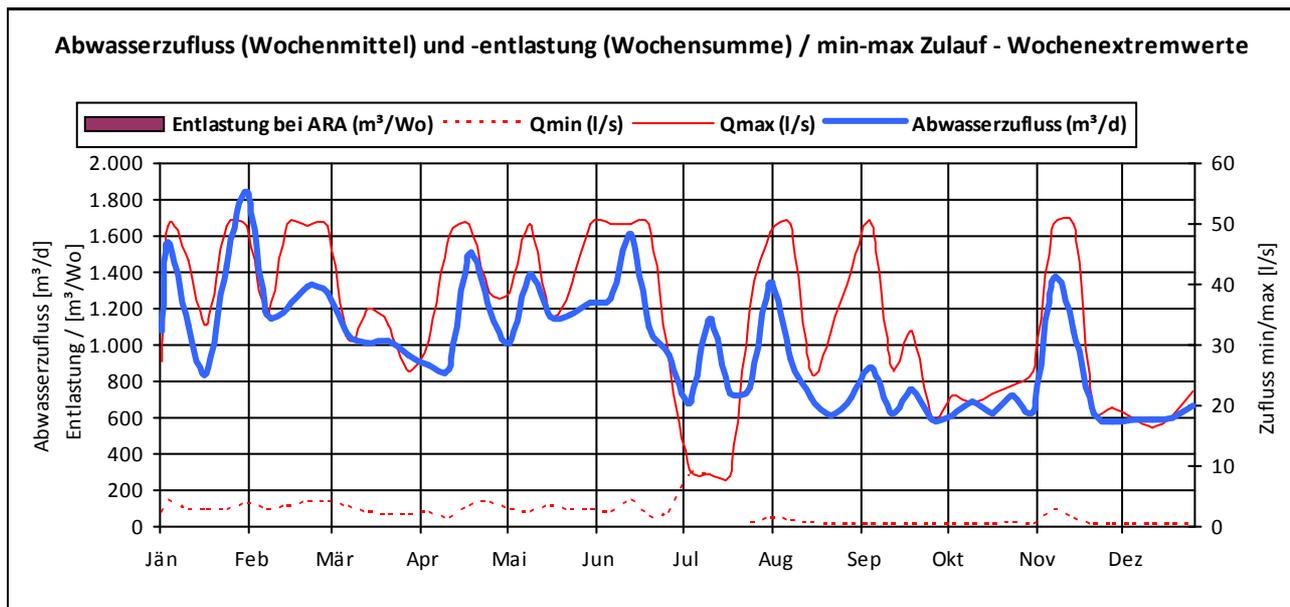
Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Doren	1.040	859	790	92,0%
Langen b. Bregenz	1.433	1.214	1.204	99,2%
Sulzberg	1.839	1.239	1.214	98,0%
Zusammenfassung	Summe: 4.312	Summe: 3.312	Summe: 3.208	Mittel: 96,9%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:



	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	981	713	3	25	13,2	13,7	8,1	9,1
min:	529	529	0	9	7,6	7,5	5,9	7,8
max:	3.933	1.404	17	50	19,1	20,3	8,9	11,7

Jahreszufluss 2016 **359.000 m³**



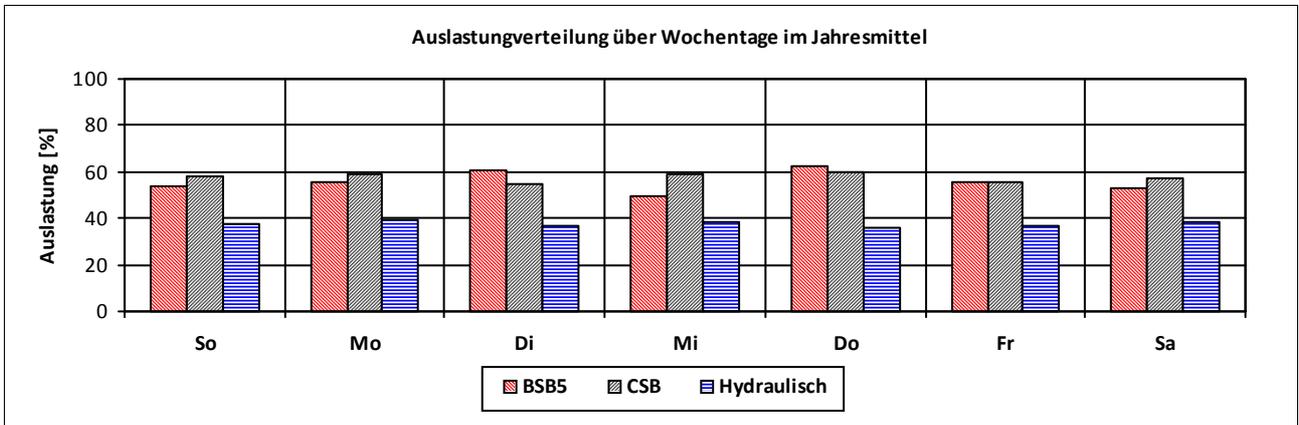
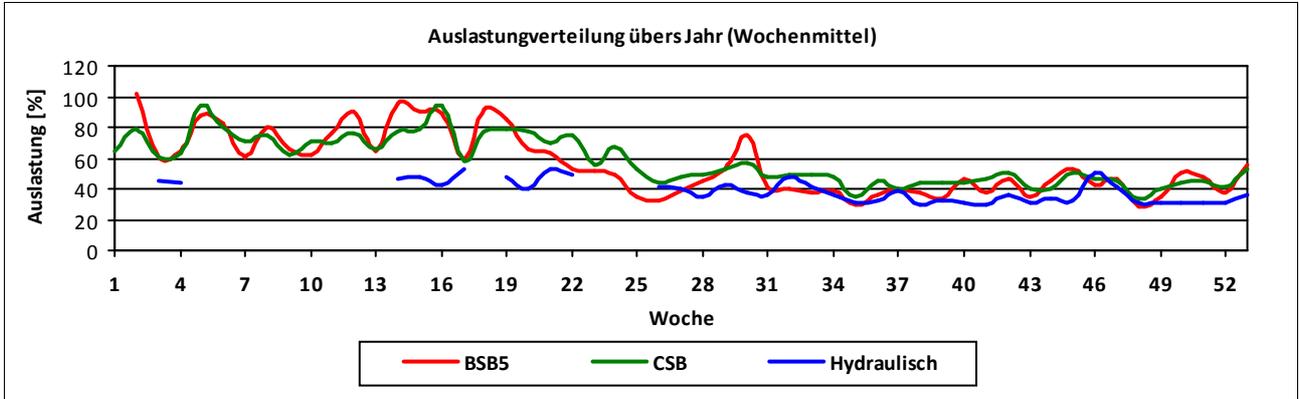
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **9.146** EW 120 (CSB) = **7.479**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

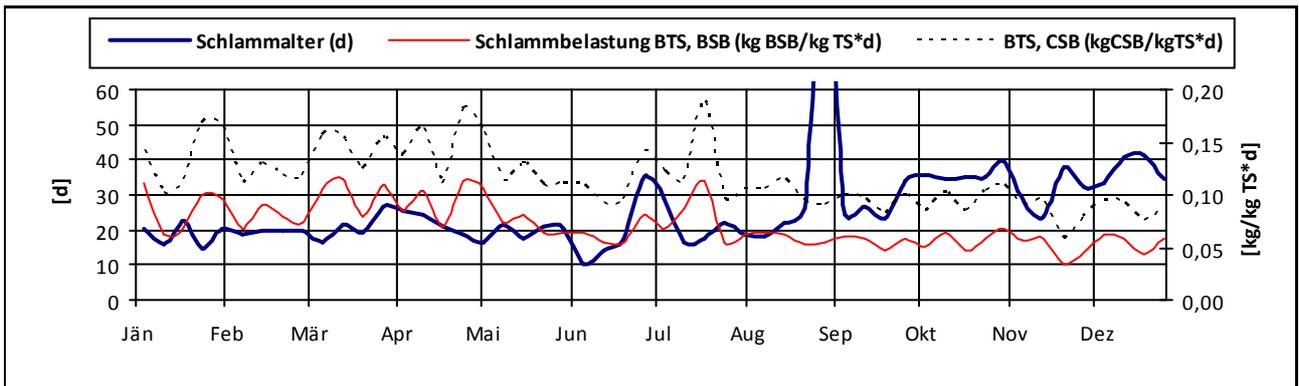
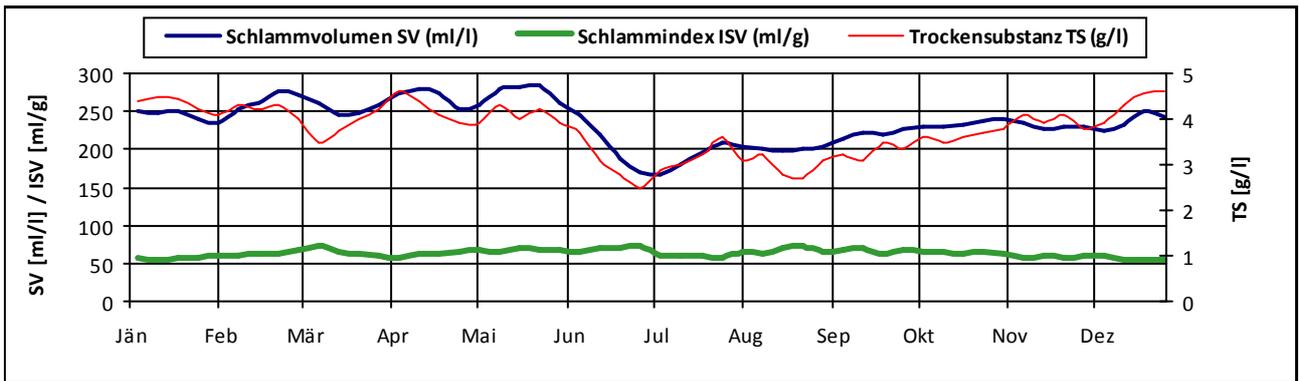
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]		
56	58	38	82	78	2 '16	997	101	16 '16	1.473	95	Bemessungsw. BSB5:	983 kg/d
											Bemessungsw. CSB:	1.557 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	4	5	15	6	0	0
CSB:	25	18	60	25	0	0
NH4-N:	0,1	0,1	5	6	0	0
Phosphor:	0,16	0,24	0,5	1	0	0

Legende:

Grenzwerte

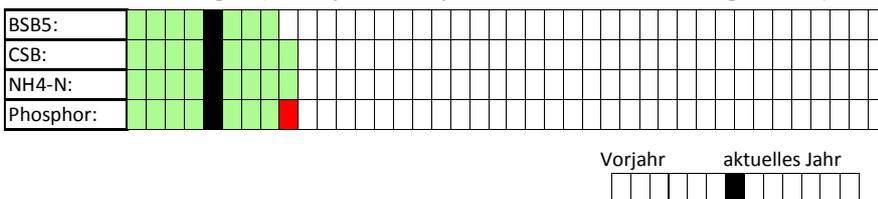
- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

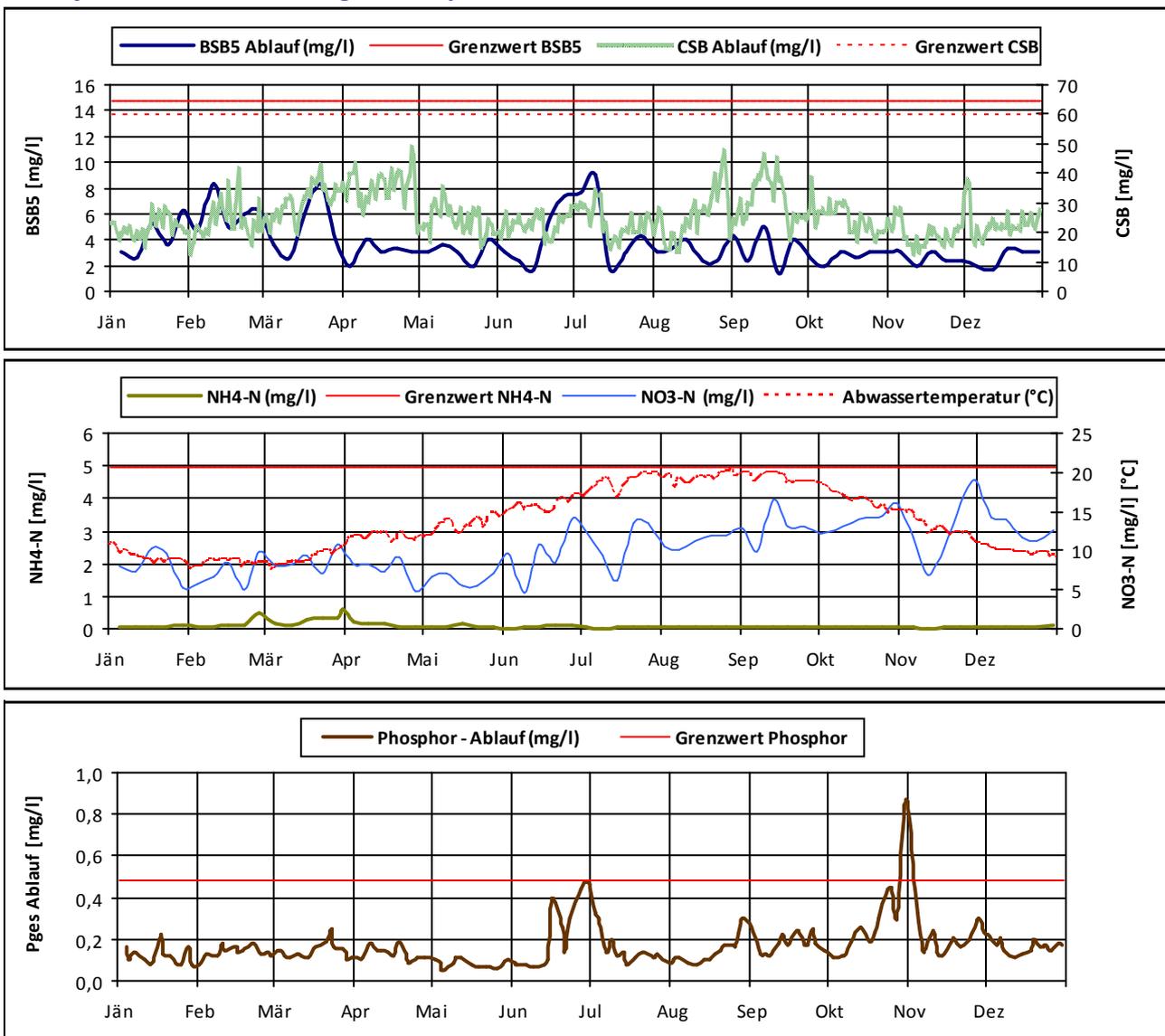
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	
CSB:	97	%	90	
Stickstoff:	78	%	70	
NH4-N:		%		
Phosphor:	99	%	90	

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
1,2		8	
9,0		33	
3,88		10	
0,03		1,6	
0,06		0,28	

Legende:

Grenzwerte

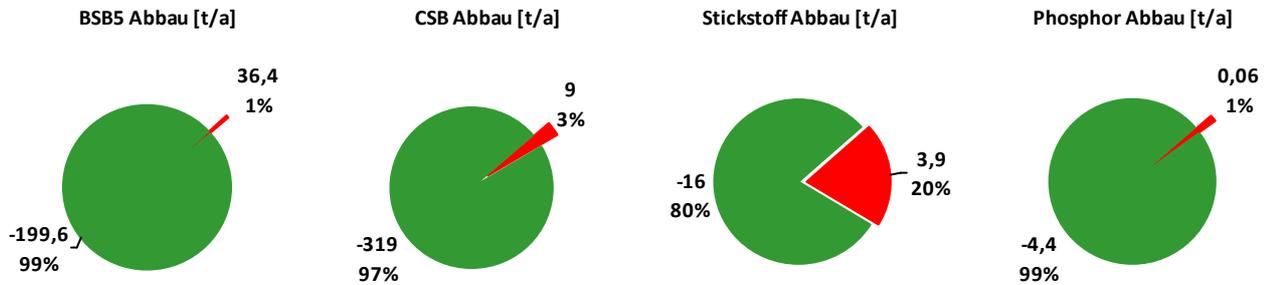
- nicht eingehalten
- eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

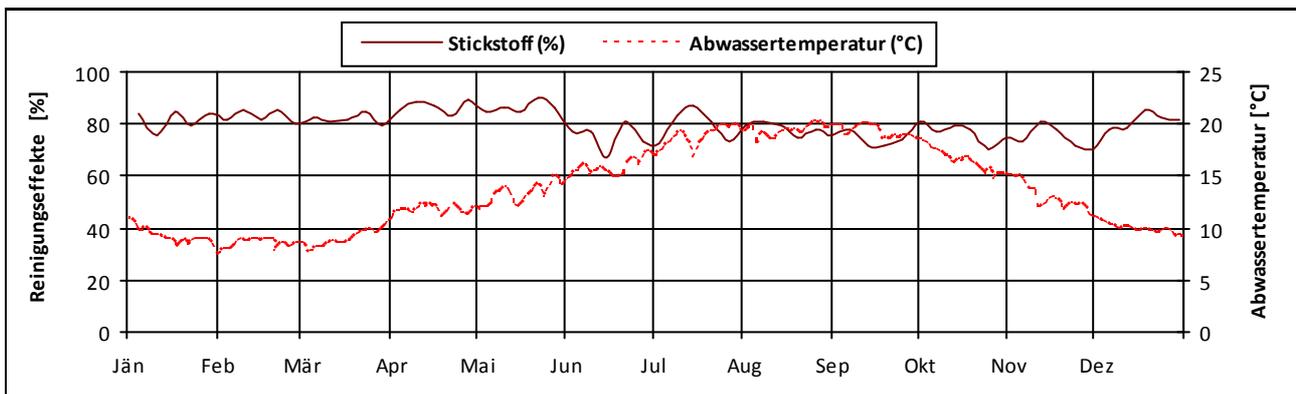
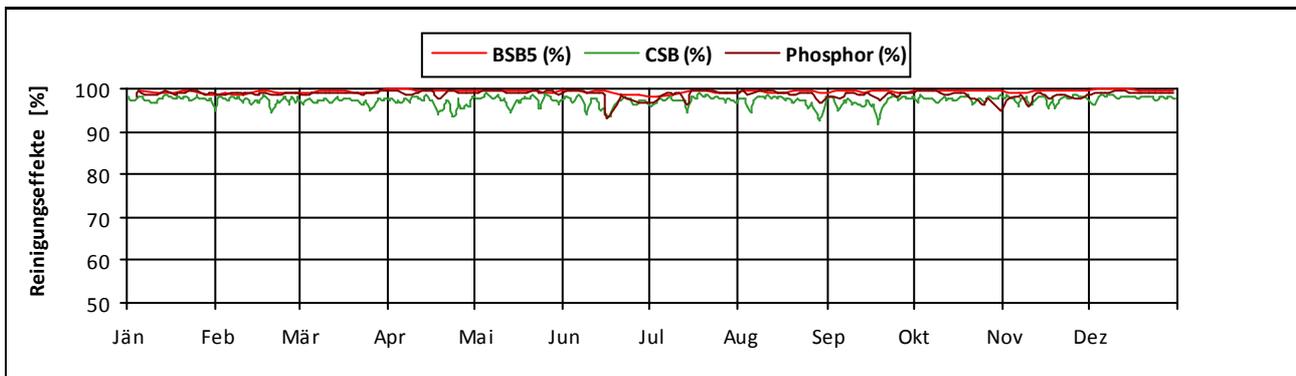
Abbauleistung:

Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	548,8	200,8	897,4	328,5	54,4	19,9	12,2	4,5
Ablauf	3,4	1,23	24,5	9,0	10,6	3,9	0,15	0,06
Abbau	-545,4	-199,6	-872,9	-319,5	-43,7	-16,0	-12,0	-4,4



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Rotachtal in Langen b. Bregenz - 16.400 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die ARA Rotachtal verarbeitet auch die Abwässer eines Teiles der deutschen Gemeinde Scheidegg (Ortsteil Scheffau, ca. 300 Einwohner). Belastungsspitzen durch hohe betriebsspezifische organische Frachten aus milchverarbeitenden Betrieben haben sich gegenüber früheren Jahren verringert, treten aber nach wie vor auf. Fremdwassereintritte (insbesondere Schmelzwasser im Frühjahr) minderten vor 2015 die Nitrifikationsleistung. Im Winter wird seither das gesamte Belegungsvolumen in Betrieb gehalten, die Nitrifikation konnte dadurch deutlich verbessert werden.

Die Anlage entspricht dem Stand der Technik. Die geltenden Vorgaben an die Reinigungsleistung wurden 2016 sehr gut eingehalten.

Durch Maßnahmen bei relevanten Indirekteinleitern konnte eine sehr gute Reinigungsleistung erzielt werden. Verbesserungen beim Zulaufrechen, eine Steuerung der Belüftung durch Sondentechnik mit entsprechender Adaptierung der Gebläse und der Steuerungsanlage sowie Maßnahmen zum Hochwasserschutz wurden 2012 umgesetzt.

Die Einleitung betriebsspezifischer organischer Abwässer ist weiterhin zu kontrollieren und noch ausstän-dige Indirekteinleitervereinbarungen abzuschließen. Das periodische Fremdwasserproblem (Regen- und Schmelzwasser) ist durch entsprechende Kontrollen und Maßnahmen zu reduzieren. Die Ausarbeitung eines Kanalkatasters wurde vom Verband beschlossen und ist in Ausarbeitung.



ARA: Alberschwende
Adresse: Alberschwende, Zoll 810
E-Mail: alberschwende@gemeindeamt.at
Telefon: 05579/4987
Betriebsleiter: Thomas Duschanski
Betreiber: Gemeinde Alberschwende
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1989/2013/15
Vorflut: Schwarzach
 MQ= 0,3 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 0 m³
 Siebschnecke Lochweite 3 mm
Biologie: Gesamtvolumen: 1.020 m³ (3)
Art der Biologie: Überbaute Kompaktanlage ohne Vorklärung
Art der Belüftung: feinblasige Tiefenbelüftung (3 Koeser DB236C)
Nachklärung: Gesamtvolumen: 638 m³ (1)
 Gesamtoberfläche: 220 m²
Art der Fällung: Simultanfällung
Probenahme: Probennehmer Zu- und Ablauf (mengenproportional)

Schlammbehandlung:
 Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 200 m³ (1)
 Stabilisierung: aerob Stab.becken 200 m3
 Energienutzung:
Entwässerung: Siebschnecke
Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **553 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **1.868 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **965 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 39 l/s**
QRW: 80 l/s

Einleitercharakteristik: Kommunal

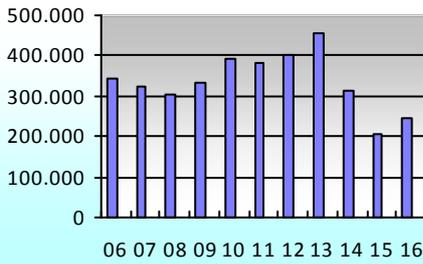
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Alberschwende	3.285	2.886	2.676	92,7%
Zusammenfassung	Summe: 3.285	Summe: 2.886	Summe: 2.676	Mittel: 92,7%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

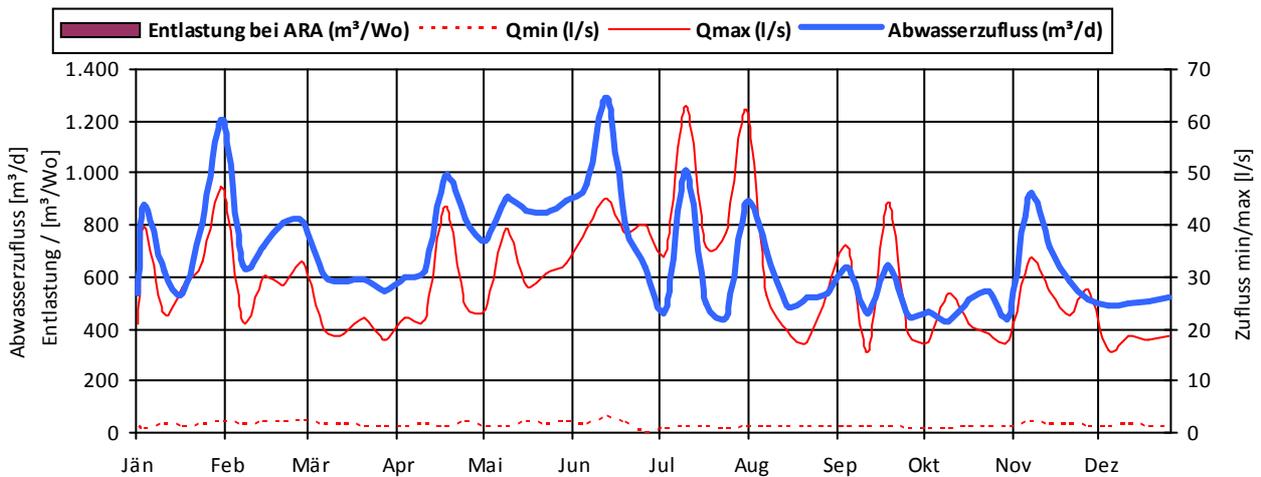
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



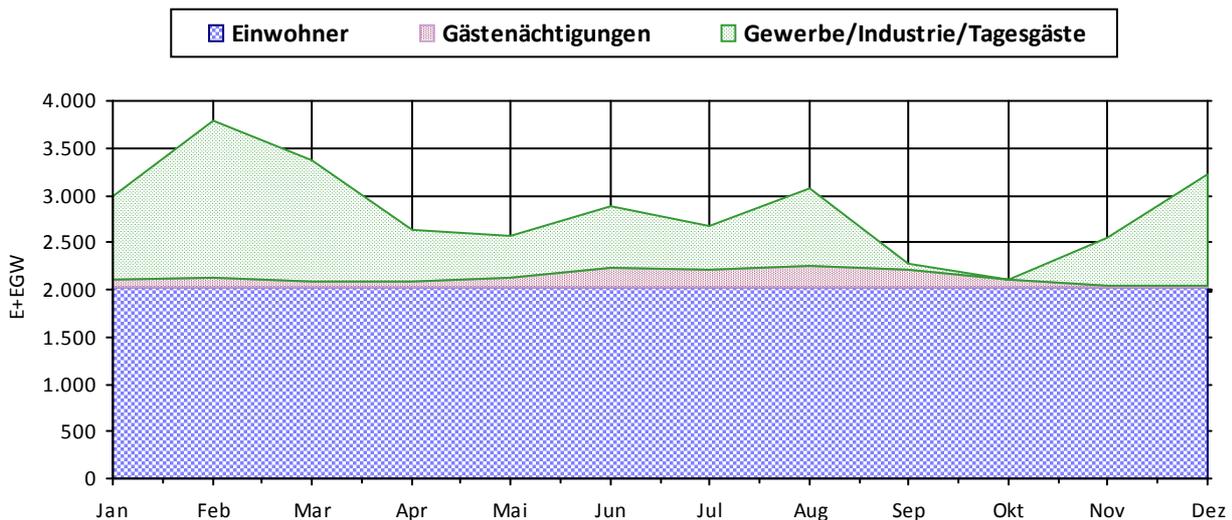
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	676	597	2	21	12,3	13,3	7,3	7,7
min:	407	407	0	13	6,3	6,8	6,4	7,1
max:	2.888	1.881	11	63	18,1	19,3	7,8	8,3

Jahreszufluss 2016 **248.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



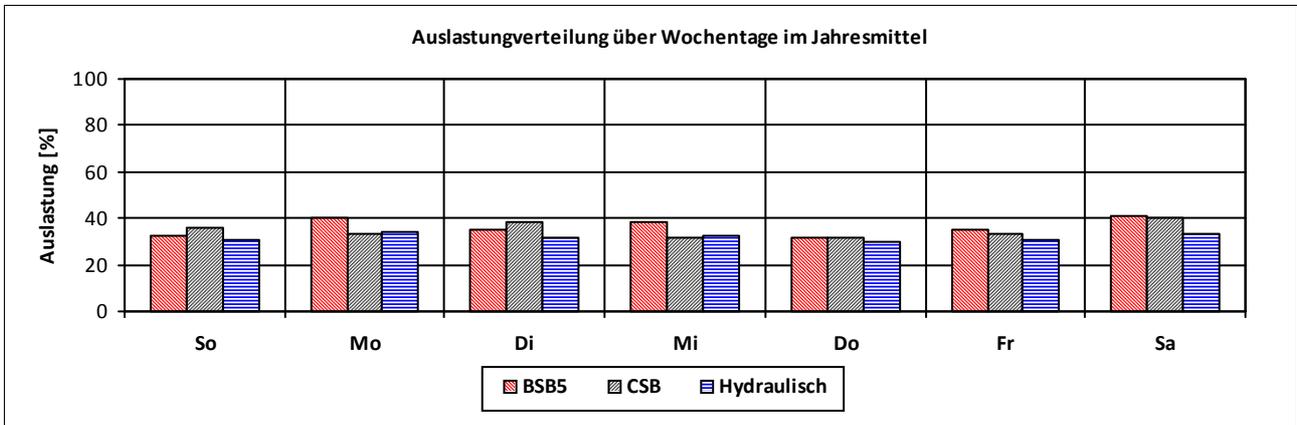
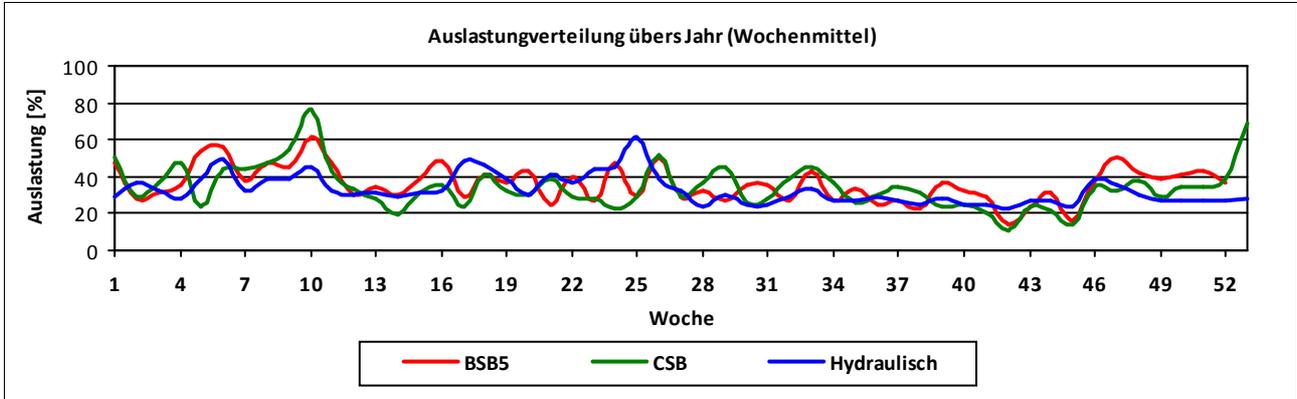
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **3.361** EW 120 (CSB) = **2.798**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

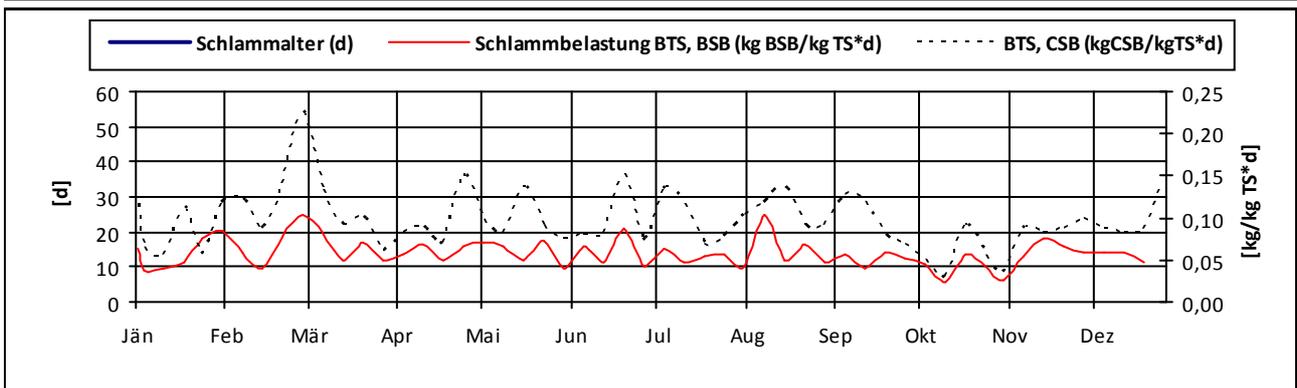
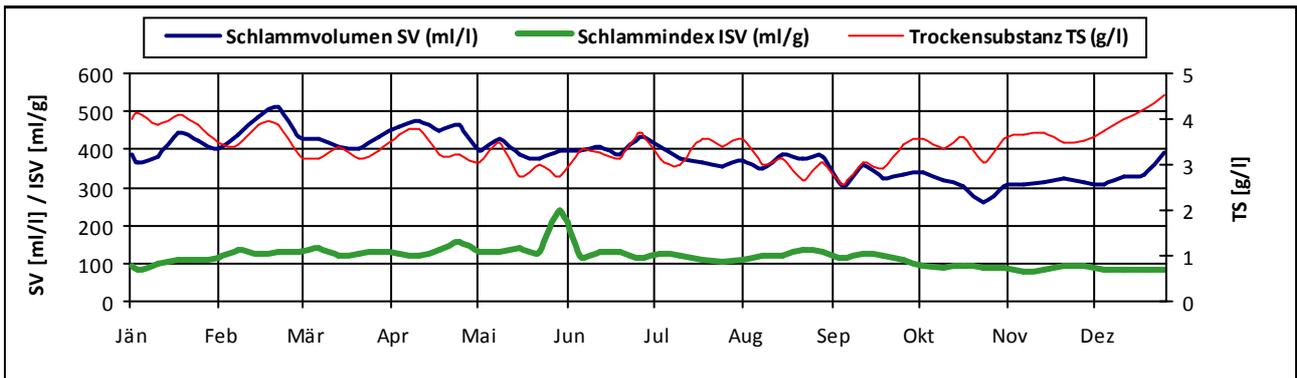
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
36	35	32	48	50	10 '16	337	61	10 '16	740	77	Bemessungsw. CSB:	965 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

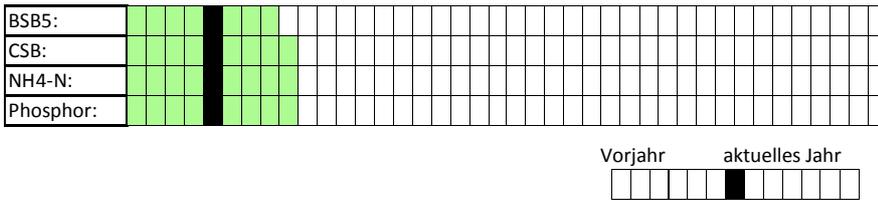
Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen			Legende:
	E	F		zulässig	ges.	> 100%	
BSB5:	4	5	15	7	0	0	<p>Grenzwerte</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht eingehalten - nicht vollständig eingehalten - vollständig eingehalten keine Daten/kein Grenzwert
CSB:	31	30	60	7	0	0	
NH4-N:	2,1	2,6	5	7	0	0	
Phosphor:	0,44	0,26	1		3	2	

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

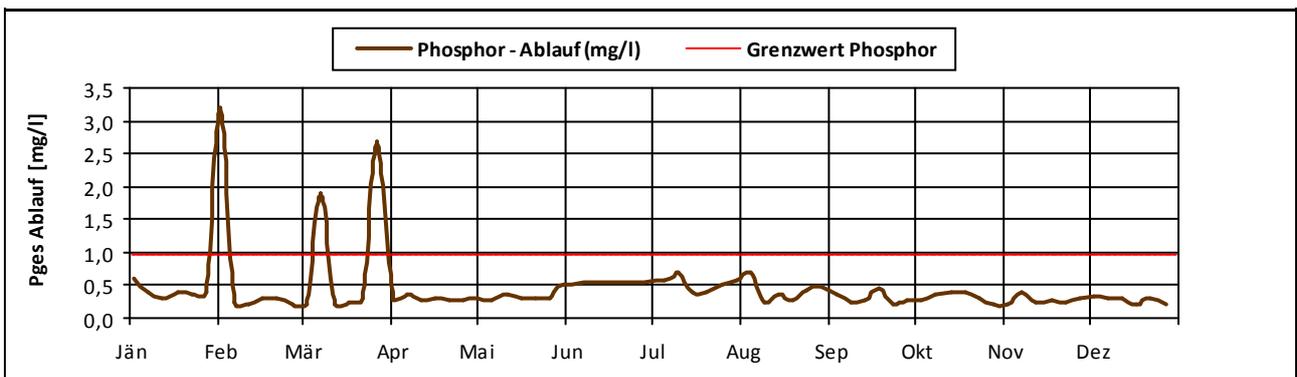
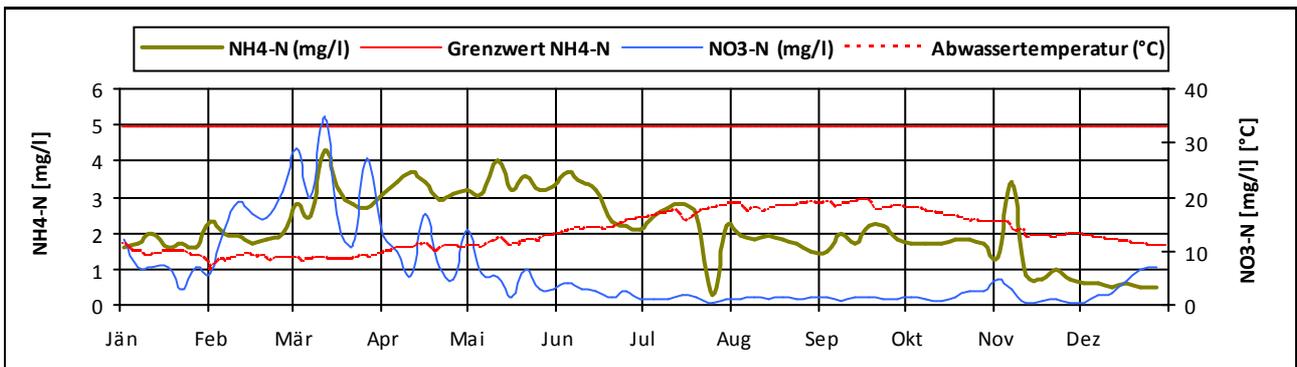
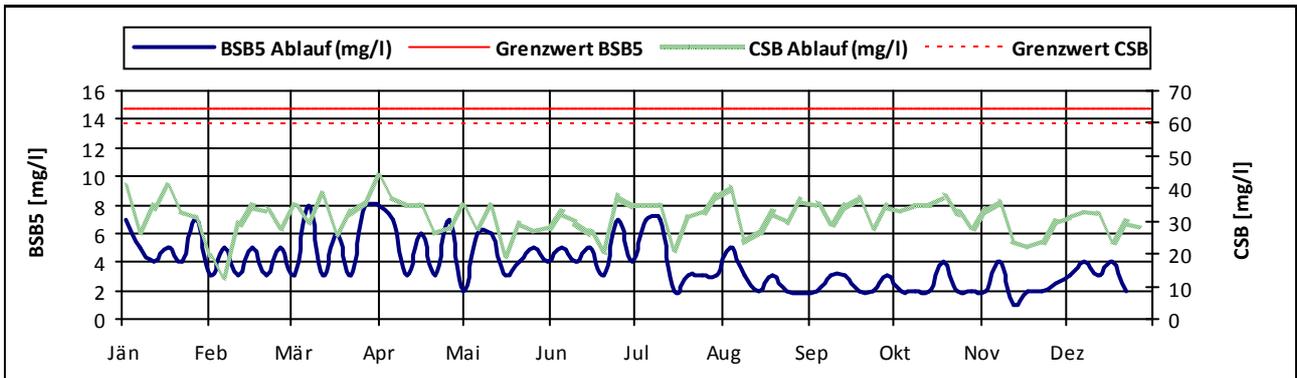
Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

- Fremduntersuchungstermine
- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht
- nur für Parameter NH4-N
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	94	%	85	■
Stickstoff:	96	%		■
NH4-N:	95	%		■
Phosphor:	95	%	90	■

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
0,9	1,5	■	
7,1	9	■	
1,97	2,4	■	
0,53	0,4	■	
0,11	0,14	■	

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

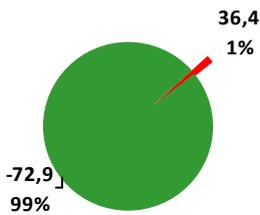
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

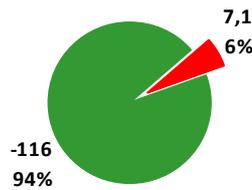
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	201,7	73,8	335,7	122,9	47,3	17,3	6,5	2,4
Ablauf	2,5	0,92	19,5	7,1	5,4	2,0	0,30	0,11
Abbau	-199,2	-72,9	-316,3	-115,7	-42,0	-15,4	-6,2	-2,3

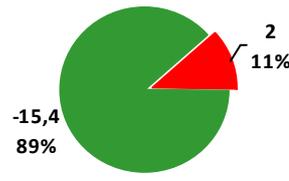
BSB5 Abbau [t/a]



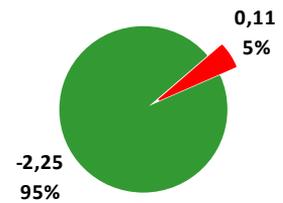
CSB Abbau [t/a]



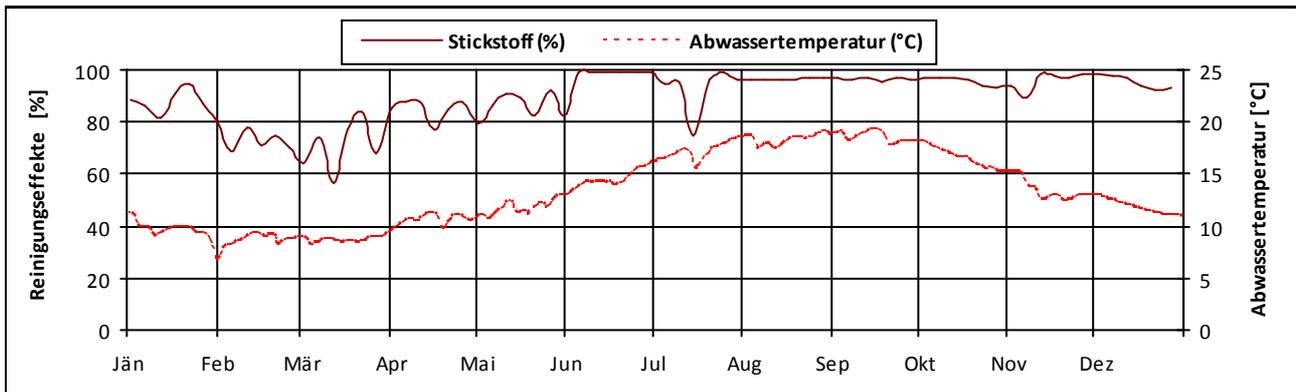
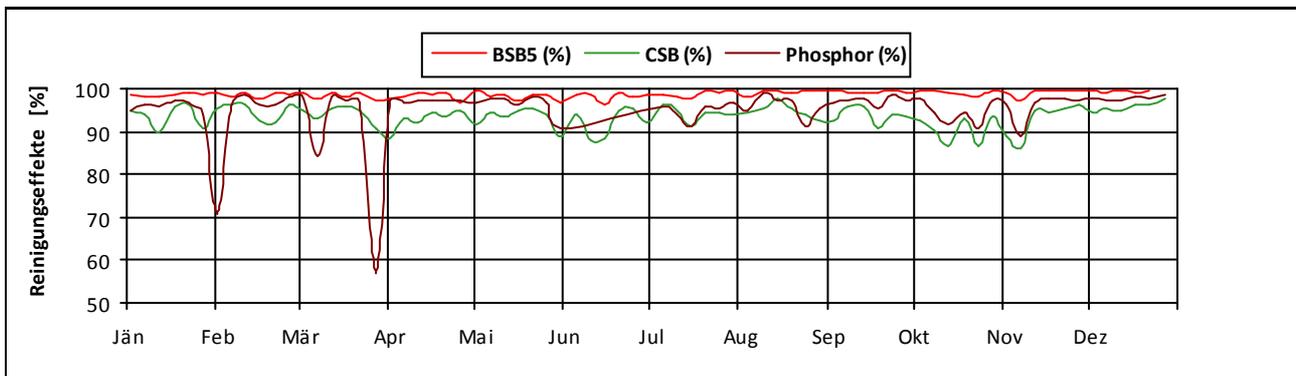
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Alberschwende – 9.200 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Diese Anlage wurde im Jahre 1989 in Betrieb genommen und entspricht nach der 2001 erfolgten Erneuerung der Rechenanlage grundsätzlich dem Stand der Technik. Allerdings war die Anlagenkapazität durch die Stilllegung der Anlage Fischbach und den Anschluss des Kanalnetzes dieses Ortsteiles im Jahre 2010 absehbar zu gering. 2015 ist auch noch die Kanalisation des Ortsteiles Höll an das Abwassernetz Alberschwende angeschlossen worden. Dadurch konnte eine, nicht mehr dem Stand der Technik entsprechende Kleinkläranlage stillgelegt werden.

Die zumindest zeitweise Überlastung führte zu dem 2011 genehmigten Ausbauprojekt. Die Projektumsetzung ist im Jahr 2015 abgeschlossen worden.

Für 2016 ist mit Ausnahme einer etwas zu hohen Anzahl an Emissionswert-Überschreitungen beim Parameter Phosphor und einer geringfügigen Grenzwertüberschreitung bei der Ammonium-Jahresfracht ein ansonsten durchwegs konsensgemäßer Anlagenbetrieb mit sehr hohen Reinigungseffekten gegeben.

Zumindest schwerpunktmäßig sind die Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung weiterhin konsequent zu vollziehen. Dies betrifft, neben dem Bereich Gastronomie, jedenfalls punktuelle Kontrollen des Kanalnetzes, um unzulässige Einträge (z.B. aus der Düngerlagerung, der Lebensmittelverarbeitung etc.) möglichst zuverlässig zu unterbinden.

Das periodische Fremdwasserproblem (Regen- und Schmelzwasser) ist durch entsprechende Kontrollen und Maßnahmen zu reduzieren. Die stufenweise Ausarbeitung des Kanalkatasters ist im Gange.



ARA: **Bödmern**
Adresse: Mittelberg, Wildentalstr.16
E-Mail: ara.kleinwalsertal@aon.at
Telefon: 05517/5292
Betriebsleiter: Lammeck Jürgen D.I.
Betreiber: Gemeinde Mittelberg
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1974/88/02
Vorflut: Breitach
 MQ= 2 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 230 m³ (1)
 5 mm Rechen u. Rechengutpresse
Biologie: Gesamtvolumen: 1.450 m³ (2)
Art der Biologie: 2 SBR-Behälter (Zyklus 6-8h),
 Vorlagebehälter + VKB sowie Ablauffilter
Art der Belüftung: SBR Anlage (400 m³-Ges.-
 Austauschvolumen)
Nachklärung: Gesamtvolumen: m³
 Gesamtoberfläche: -
Art der Fällung: Vor-, Simultan- u. biol. Fällung
Probenahme: Mengenproportional

Schlammbehandlung:
 Voreindicker:
 Faulturm: 100 m³ (1)
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 440 m³ (1)
 Stabilisierung: Faulung
 Energienutzung: Blockheizkraftwerke (2 x 5 kWel)
Entwässerung:

Entsorgung: Trocknungsanlage ARA Dornbirn

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **374 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **1.000 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **620 kg/d** max Konsenswassermenge: **Q_{TW}: 28 l/s**

Einleitercharakteristik: Tourismus mit Schwerpunkt Wintertourismus

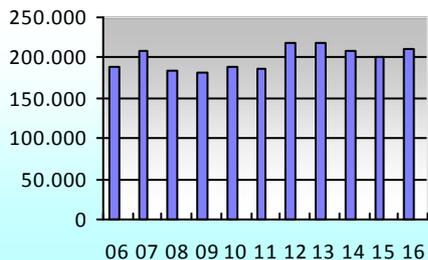
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Mittelberg Bödmern	1.100	1.100	1.100	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 1.100	Summe: 1.100	Summe: 1.100	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

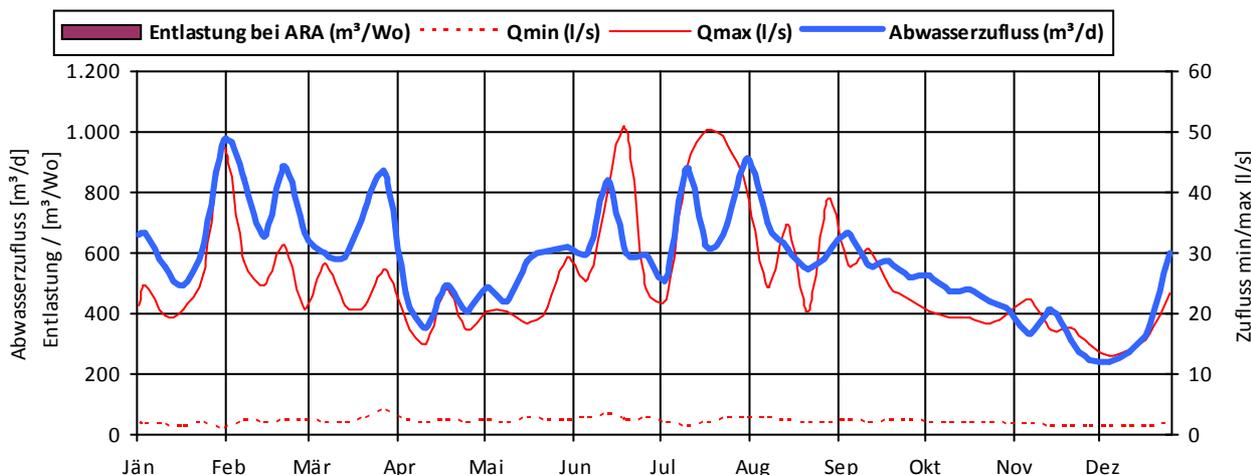
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



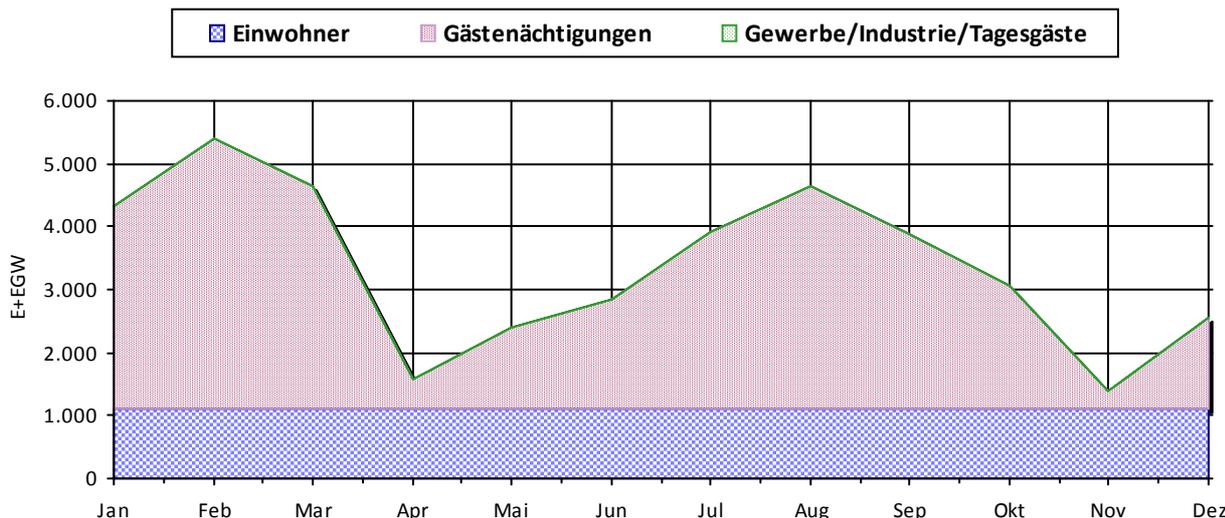
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	573	518	3	19	12,6		7,3	10,1
min:	216	216	1	6	1,1		6,0	7,1
max:	1.866	937	12	51	17,8		9,1	11,0

Jahreszufluss 2016 **210.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



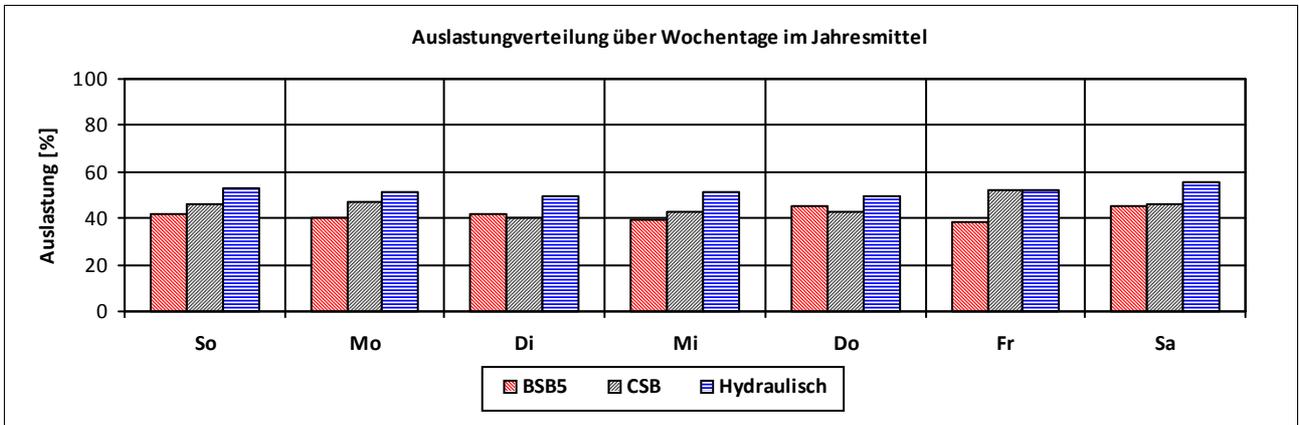
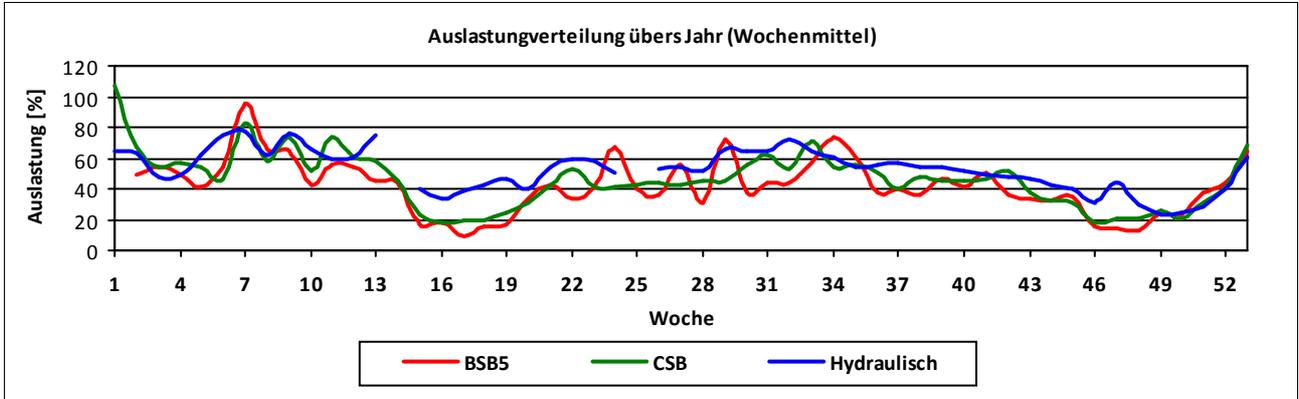
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **2.613** EW 120 (CSB) = **2.343**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

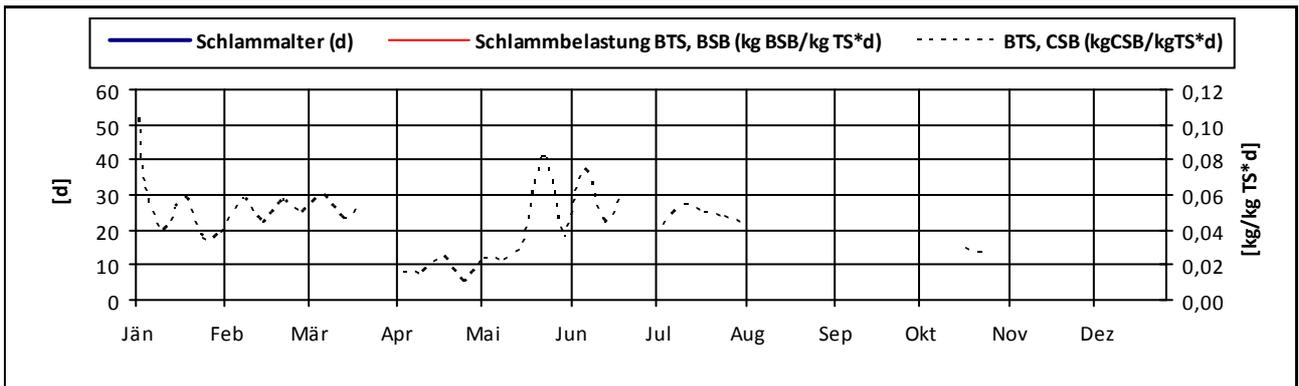
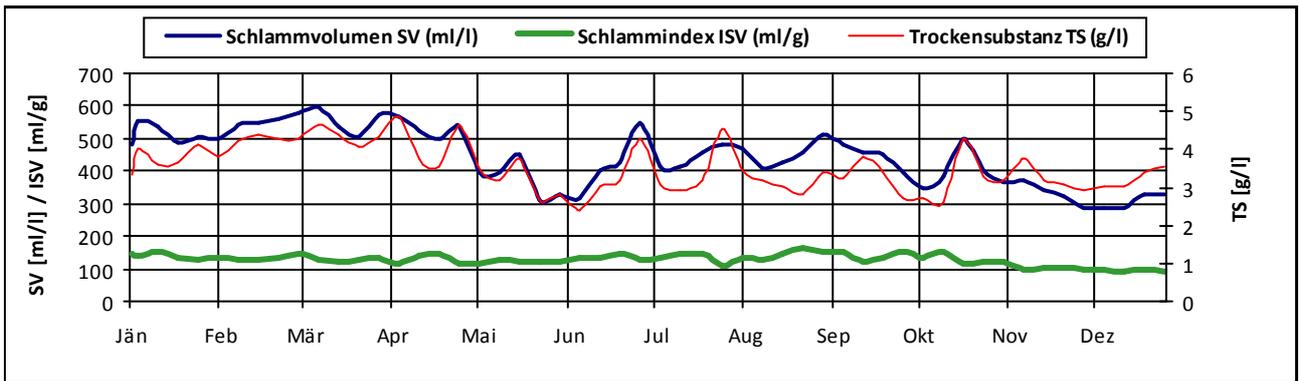
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
42	45	52	61	64	7 '16	355	95	1 '16	667	108	Bemessungsw. CSB:	620 kg/d
												1.000 m ³ /d
												374 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	97	%	90	■
Stickstoff:	91	%	70	■
NH4-N:	99	%		■
Phosphor:	93	%	85	■

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]	
0,7		■
3,3		■
1,40		■
0,06		■
0,12		■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

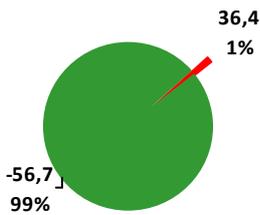
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

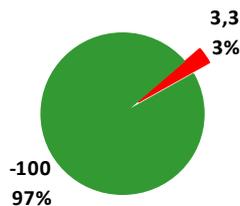
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	156,8	57,4	281,2	102,9	34,9	12,8	5,3	1,9
Ablauf	1,9	0,70	8,9	3,3	3,8	1,4	0,33	0,12
Abbau	-154,9	-56,7	-272,3	-99,7	-31,1	-11,4	-4,9	-1,8

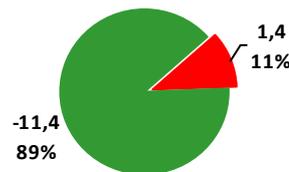
BSB5 Abbau [t/a]



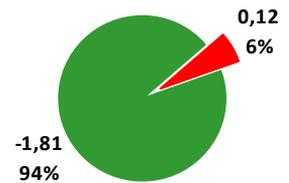
CSB Abbau [t/a]



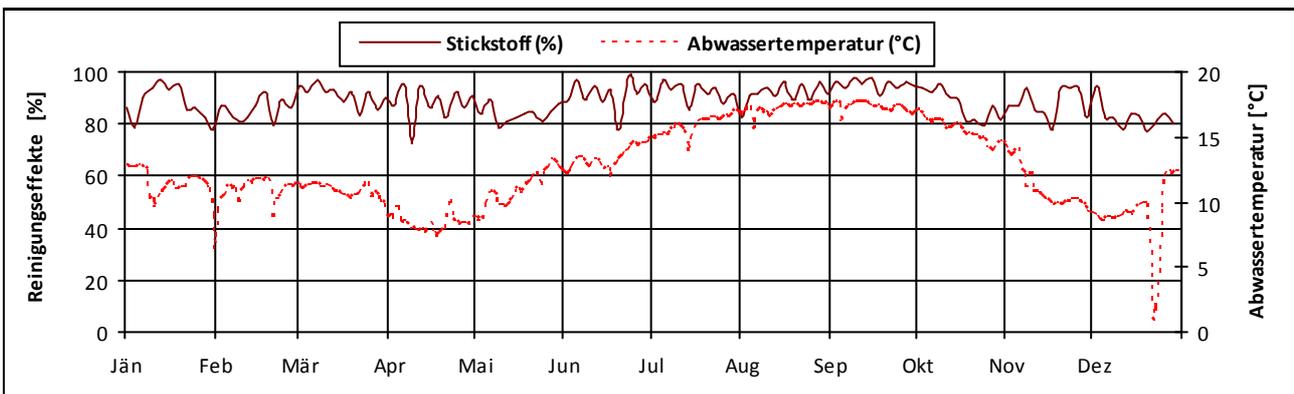
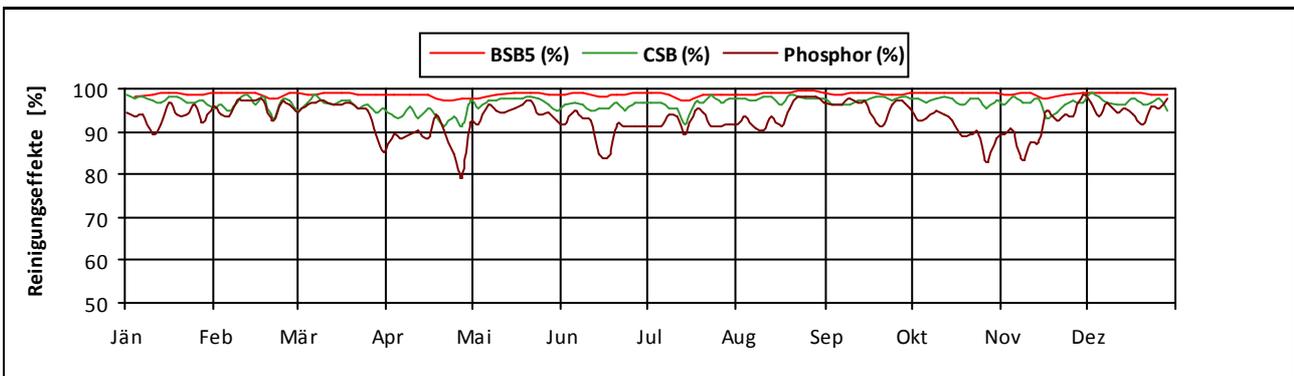
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Bödmen / Gemeinde Mittelberg – 6.225 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die seit 2002 zur Verfügung stehende, dem Stand der Technik entsprechende Anlagenkonfiguration (Vorklärung als Vorlagebehälter – zwei SBR-Reaktoren – ehemalige Nachklärung als Stapelbecken 2. Stufe: Tauchtropfkörperanlage – Ablauffilter/anaerobe Schlammbehandlung mit Faulgasnutzung über Blockheizkraftwerk) war 2016 bestimmungsgemäß in Betrieb.

Die Anlage wird aktuell konsensgemäß betrieben.

Bis Ende 2019 soll die ARA Bödmen stillgelegt und die vorhandene SBR Anlage als Puffer- und Pumpvorlage adaptiert und genutzt werden. Der entsprechende, zusätzliche Bedarf an Verarbeitungskapazität wird im Rahmen der Erneuerung und Anpassung an den Stand der Technik bei der ARA Riezlern geschaffen.

Die Belastungscharakteristik des Netzes Bödmen ist durch den Wintertourismus geprägt. Die schwerpunktmäßig die Gastronomie betreffenden Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung (IEV) werden bedarfsgerecht umgesetzt. Eine regelmäßige zumindest stichprobenartige Überwachung und Evaluierung findet statt und wird auch für die Zukunft empfohlen.

Das periodische Fremdwasserproblem (Regen- und Schmelzwasser) ist durch entsprechende Kontrollen und Maßnahmen zu reduzieren. Die Ausarbeitung eines Kanalkatasters erfolgt in Verbindung mit dem Zusammenschluss der Abwassernetze Riezlern und Bödmen.



ARA: Warth
Adresse: Warth
E-Mail: ara.warth@gmx.at
Telefon: 0664 2022039
Betriebsleiter: Ulsess Werner
Betreiber: Gemeinde Warth
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1976/87/04
Vorflut: Krumbach

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 31 m³ (1)
 5 mm Lochweite / RGwäscher u. -presse

Biologie: Gesamtvolumen: 858 m³ (1)

Art der Biologie: Belebungsverfahren mit nachgeschalteter Scheibentauchkörperanlage für Nitrifikation

Art der Belüftung: feinblasige Membrantiefenbelüftung und Scheibentauchkörperanlage (7.748 m² OFL)

Nachklärung: Gesamtvolumen: 327 m³ (1)
 Gesamtoberfläche: 99 m²

Art der Fällung: Simultanfällung

Probenahme: stat. PNG Abl.(zeitprop.) /Zul. (mengenprop.)

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 200 m³ (1)
 Stabilisierung: Emscherbrunnen 240 m³
 Energienutzung:

Entwässerung: MÜSE

Entsorgung: Trocknungsanlage ARA Dornbirn mit teilw.Granulatrücknahme (Kleinmengenabgabe)

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **300 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **800 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **600 kg/d** max Konsenswassermenge: **Q_{TW}: 12 l/s**

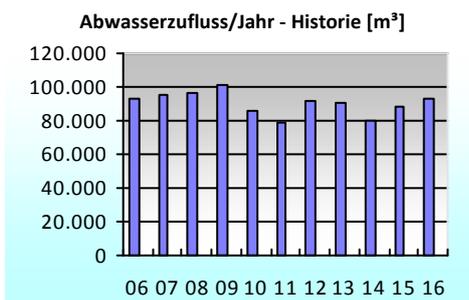
Einleitercharakteristik: Tourismus mit Schwerpunkt Wintertourismus / Milchverarbeitung

Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

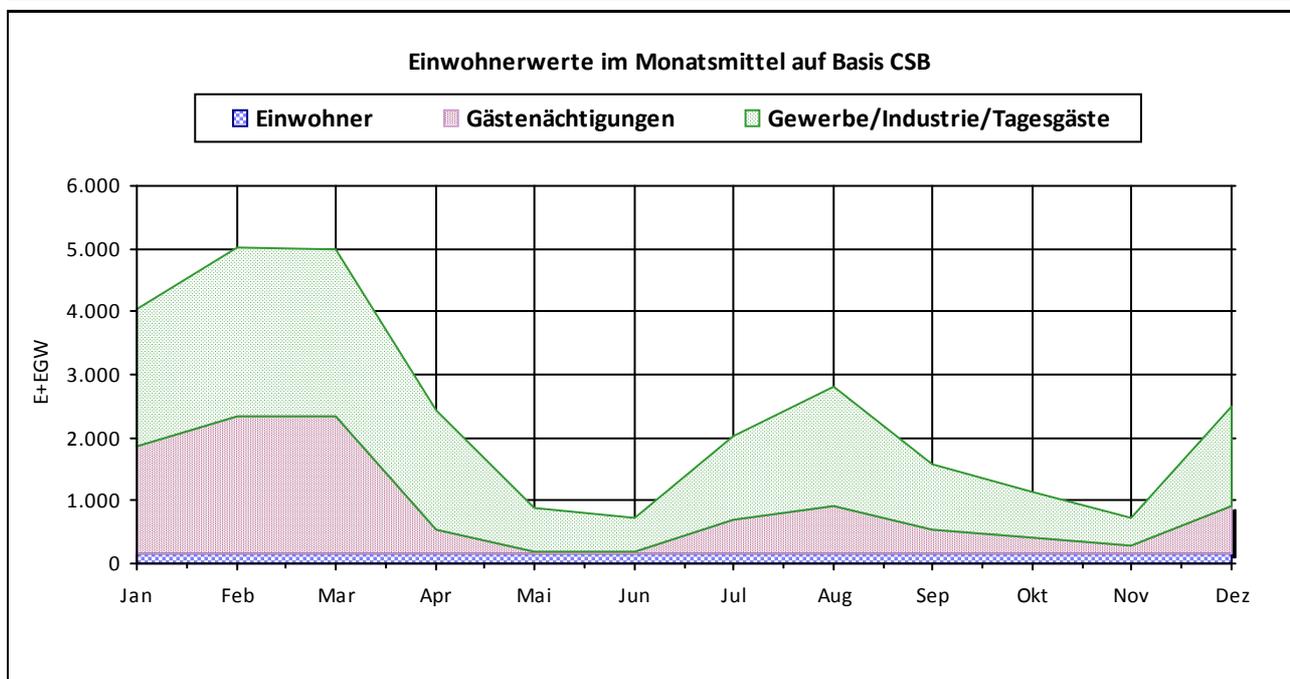
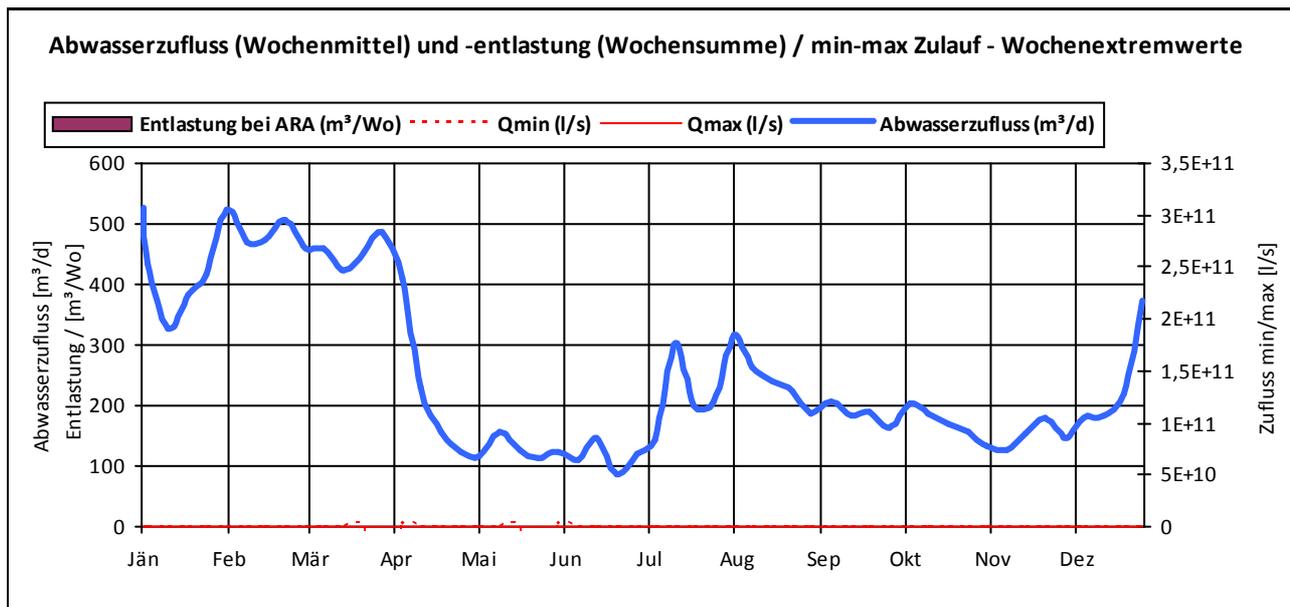
Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Warth	155	155	155	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 155	Summe: 155	Summe: 155	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:



	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min. max.	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	253	254	#####	27	12,6		8,0	8,6
min:	61	61	#####	9	7,6		7,0	7,7
max:	931	626	3	52	16,4		8,7	12,6

Jahreszufluss 2016 **93.000 m³**



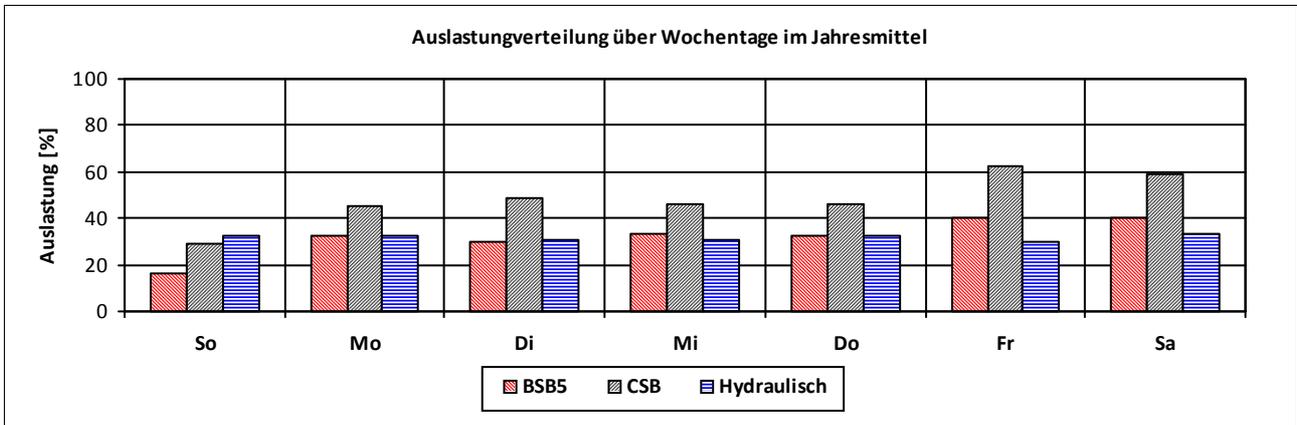
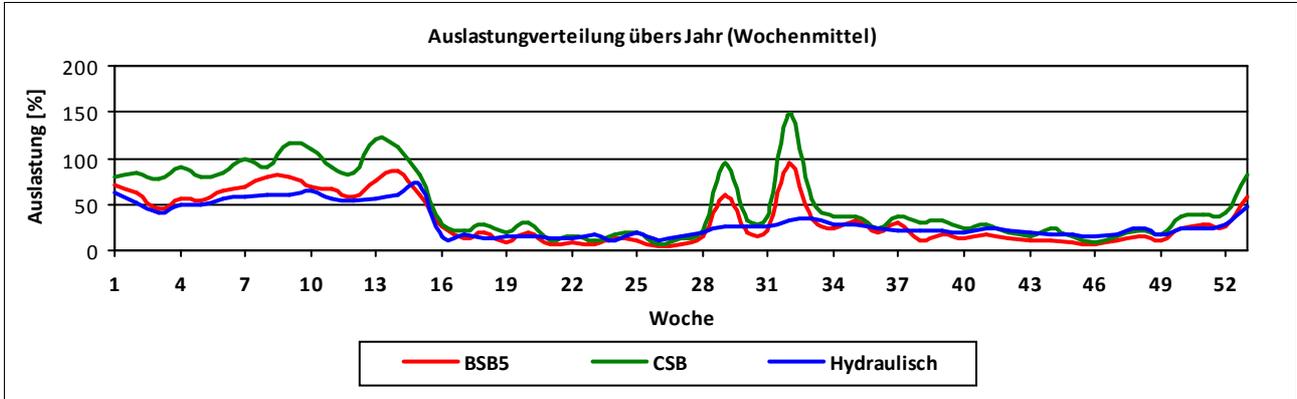
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **1.652** EW 120 (CSB) = **2.443**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

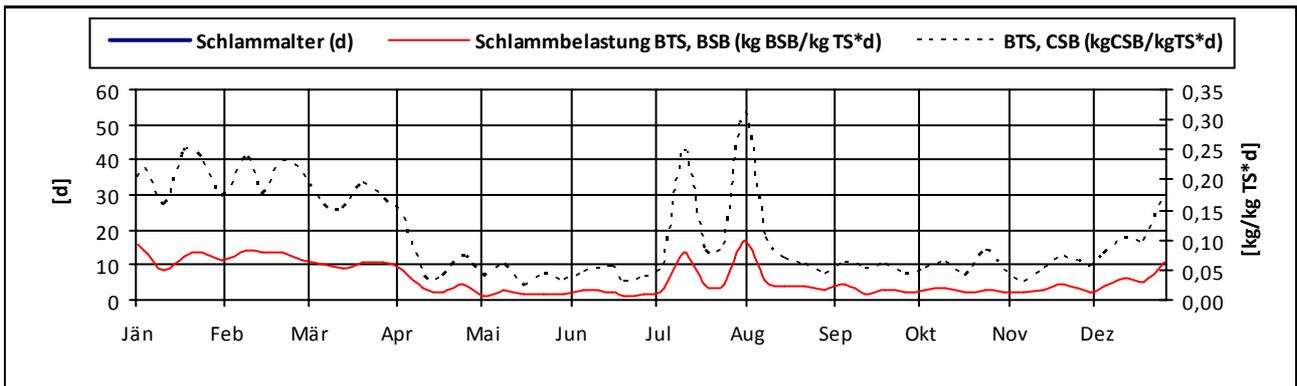
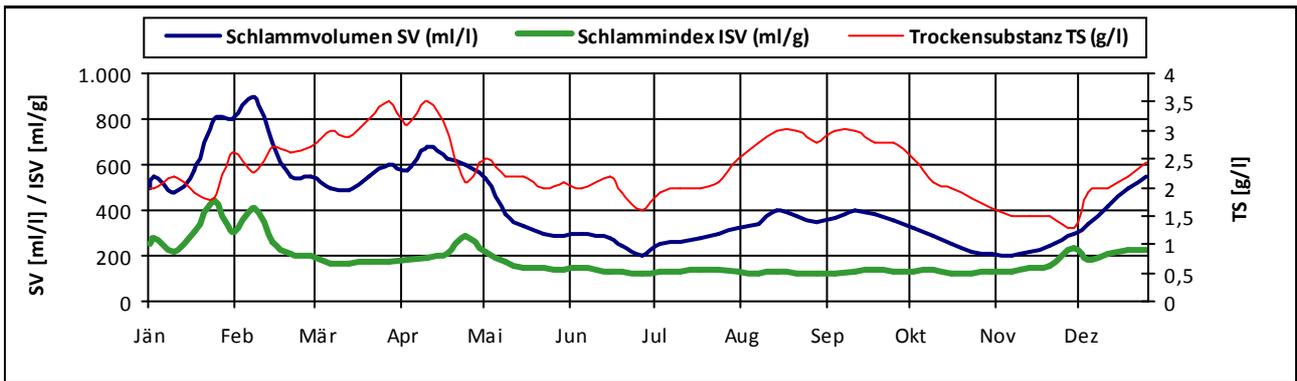
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:		
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:		
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:		
33	49	32	67	95	32 '16	285	95	32 '16	892	149	Bemessungsw. CSB:	600	kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen			Legende:
	E	F		zulässig	ges.	> 100%	
BSB5:	3	5	15	7	0	0	- nicht eingehalten - nicht vollständig eingehalten - vollständig eingehalten keine Daten/kein Grenzwert
CSB:	25	20	60	7	0	0	
NH4-N:	0,3	0,1	5	5	0	0	
Phosphor:	0,62	1,05	1		1	0	

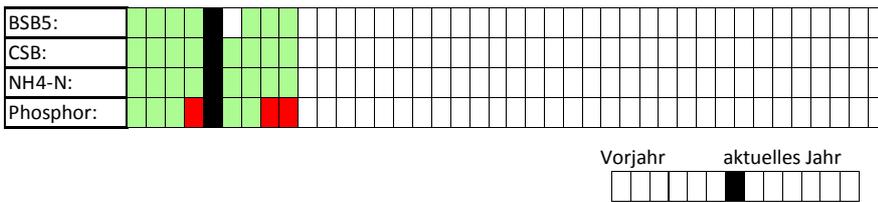
E aus Eigenüberwachung

F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

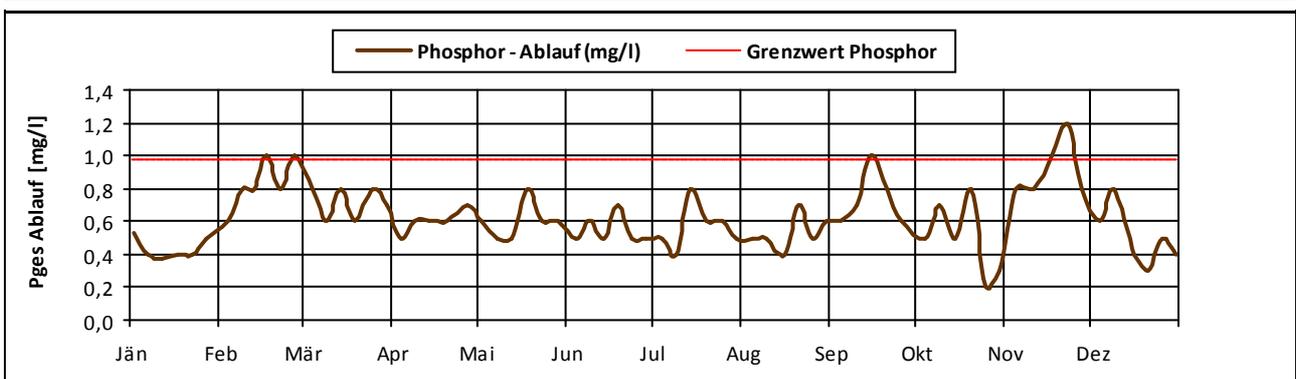
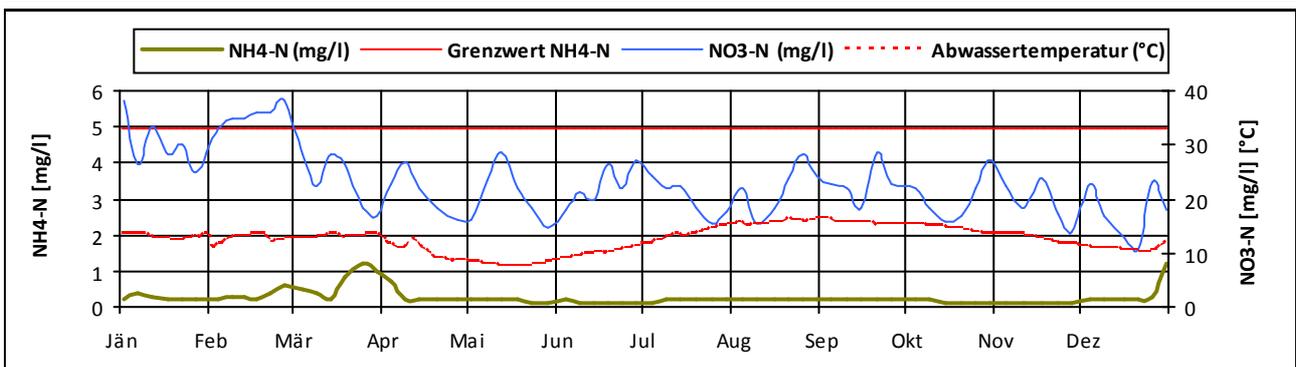
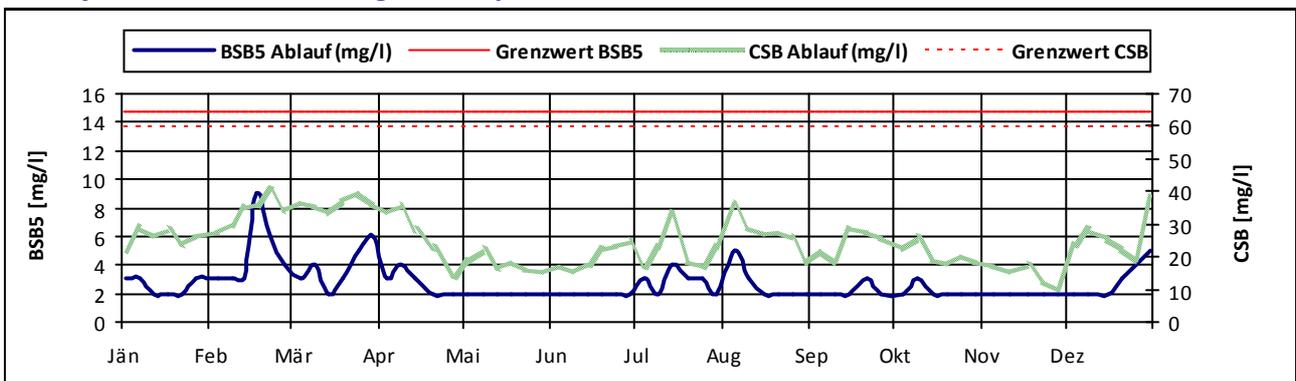
Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

- Fremduntersuchungstermine
- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht
- nur für Parameter NH4-N
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	98	%	85	■
Stickstoff:	61	%		■
NH4-N:	99	%		■
Phosphor:	95	%	90	■

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
0,3		1	■
2,6		5	■
2,38			■
0,03		0,5	■
0,06		0,1	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

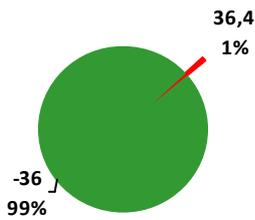
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

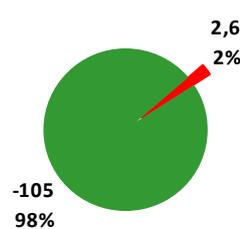
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	99,1	36,3	293,1	107,3	21,3	7,8	3,4	1,2
Ablauf	0,8	0,30	7,2	2,6	6,5	2,4	0,16	0,06
Abbau	-98,3	-36,0	-285,9	-104,6	-14,8	-5,4	-3,2	-1,2

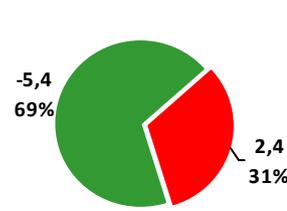
BSB5 Abbau [t/a]



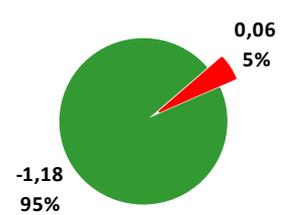
CSB Abbau [t/a]



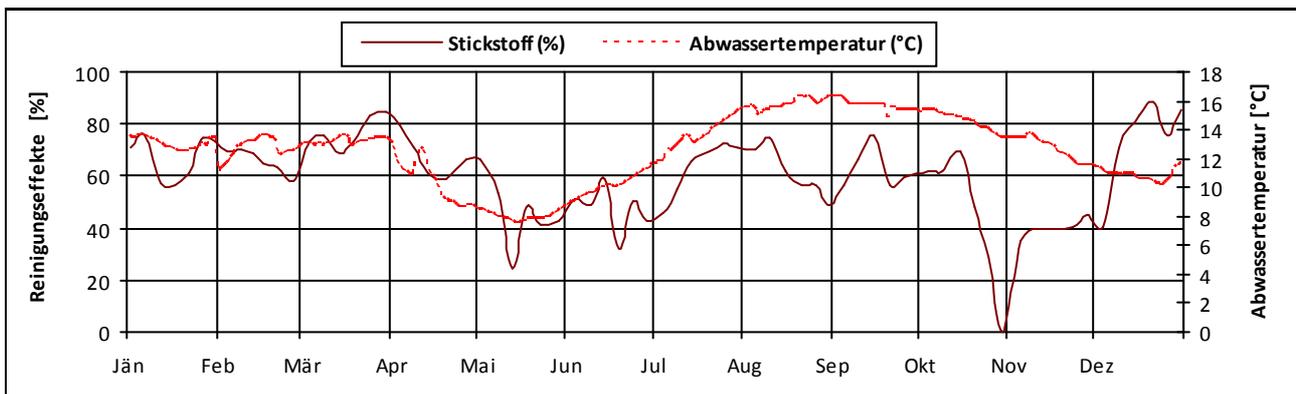
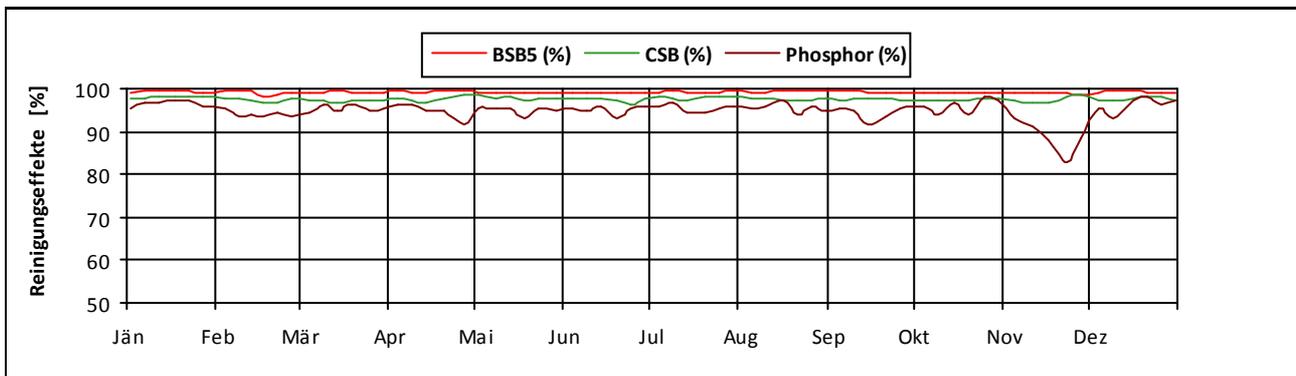
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Warth – 5.000 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Diese Anlage (Bj. 1976, erste Sanierung 1987) ist 2005 dem Stand der Technik angepasst worden. Die Schwerpunkte lagen dabei im Bereich der Mechanik und der Schlammstabilisierung (Einbau eines neuen Rechens, Sanierung des Emscherbrunnens) sowie der Steuerungstechnik. Weiters erfolgte eine Serienschaltung der bestehenden Belebtschlammbiologie und der bestehenden Tauchkörperanlage unter Nutzung der früheren Nachklärung zur Erweiterung derselben. Auf der Anlage werden auch die Abwässer der Ortsteile Gehren (seit Sommer 2013) und, seit Spätherbst 2014, auch Lechleiten (beide zur Gemeinde Steeg, Tirol gehörend) behandelt.

Die Anlage wird aktuell konsensgemäß betrieben.

Die Zulauf- und Belastungscharakteristik wird maßgeblich vom Wintertourismus (Spitzenbelastungen insbesondere durch den Tagestourismus) sowie durch betriebsspezifische, stark organisch belastete Abwässer bestimmt.

Die schwerpunktmäßig die Gastronomie sowie die Einleitung organisch belasteter, betriebsspezifischer Abwässer betreffenden Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung sind weiterhin konsequent zu überprüfen. Überwachungen sollten zumindest stichprobenartig und gezielt erfolgen. Dies bleibt anhand der Erfahrungen der letzten Jahre eine wichtige Daueraufgabe. Laufende und geplante Hotelprojekte sind durch die nunmehr gesicherte Trinkwasserversorgung (über die Verbindungsleitung von Lech) grundsätzlich möglich. Entsprechend höhere Abwassermengen und -Frachten werden aber unvermeidlich die Folge sein und die noch vorhandene, relativ geringe Restkapazität der ARA Warth vollständig in Anspruch nehmen.

Im Jahre 2015 ist ein entsprechendes Entwicklungs- Variantenkonzept ausgearbeitet worden, das voraussichtlich noch 2017 in ein Einreichprojekt münden wird.

Über den aktuellen Genehmigungsstand hinaus sind im Einzugsbereich der ARA Warth zusätzliche Gastronomieprojekte mit mehr als geringfügigem Abwasseranfall aus abwassertechnischer Sicht ohne ARA-Kapazitätserhöhung nicht mehr möglich.



ARA: Damüls
Adresse: Damüls
E-Mail: ara@damuels.at
Telefon:
Betriebsleiter: Türtscher Rainer
Betreiber: Gemeinde Damüls
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1991/2012/14
Vorflut: Krumbach
 MQ= 0,4 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 254 m³ (2)
Biologie: Gesamtvolumen: 464 m³ (3)
Art der Biologie: Belebung (Vorklärung Dortmundtrichter)
Art der Belüftung: feinblasige Tiefenbelüftung (3 Koeser BB68C)
Nachklärung: Gesamtvolumen: 435 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 173 m²
Art der Fällung: Simultanfällung
Probenahme: Autom. Probennehmer Zu- u. Ablauf

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 372 m³ (2)
 Stabilisierung: 2 aerobe Stab.-Becken
 Energienutzung:

Entwässerung:

Entsorgung: Trocknungsanlage ARA Dornbirn

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: 295 kg/d
 Bemessungswert CSB: 540 kg/d
 Bemessungswassermenge Trockenwetter: 1.150 m³/d
 max Konsenswassermenge: QTW: 38 l/s

Einleitercharakteristik: Tourismus mit Schwerpunkt Wintertourismus

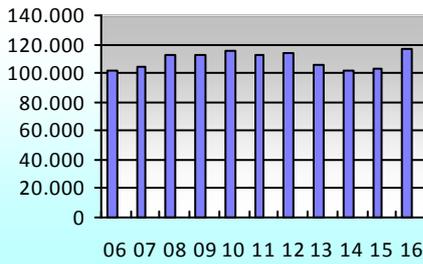
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Damüls	309	286	286	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 309	Summe: 286	Summe: 286	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

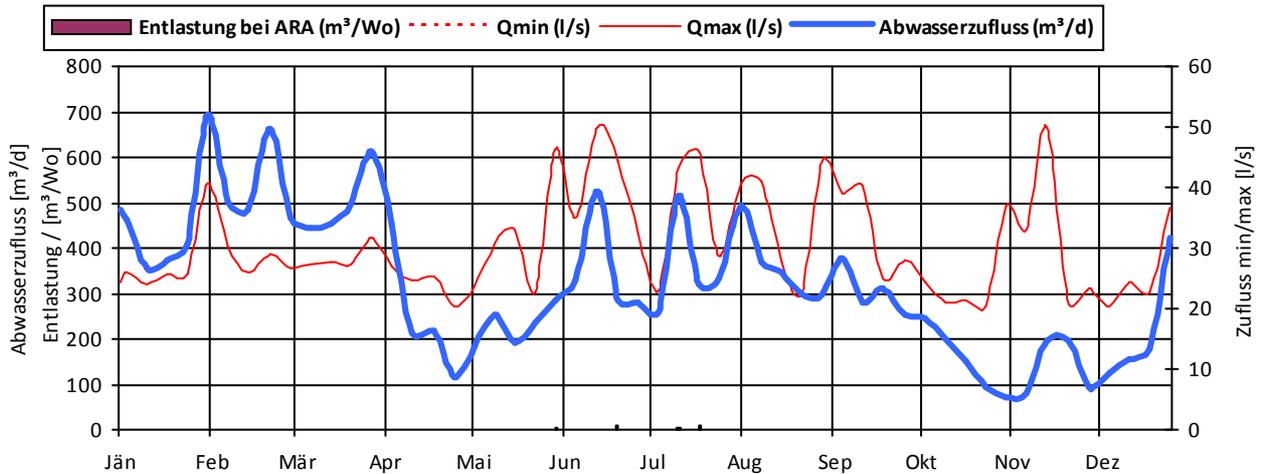
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



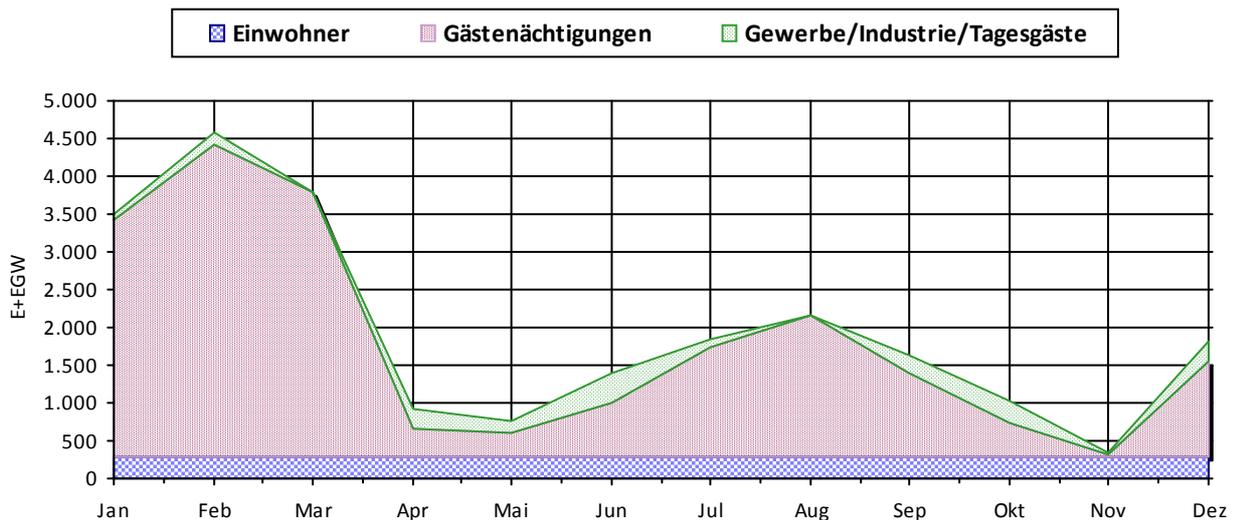
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	320	298	1	24	11,9	13,3	10,0	10,8
min:	57	57	1	15	7,3	9,0	7,0	9,8
max:	1.344	1.344	1	50	16,7	17,9	10,6	12,0

Jahreszufluss 2016 **117.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



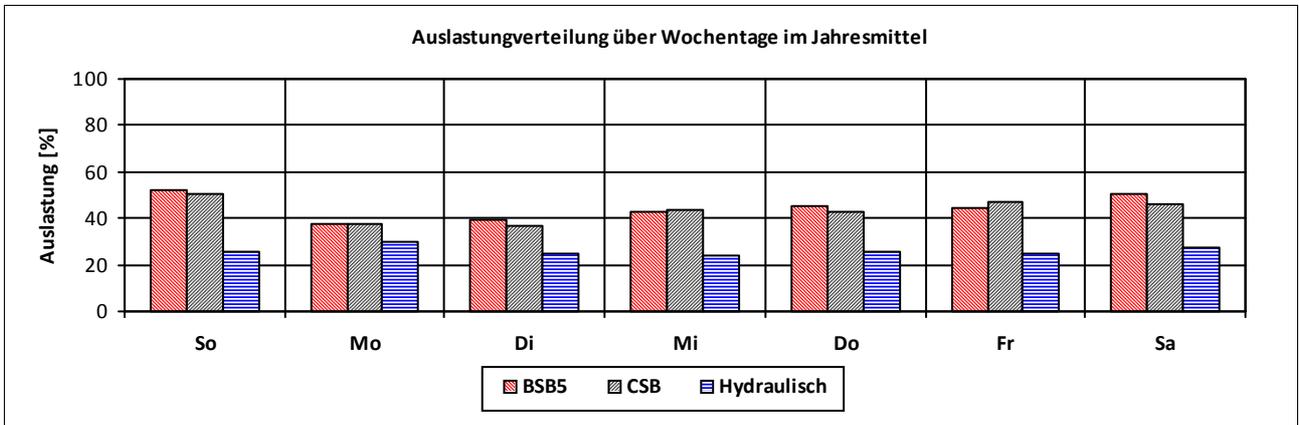
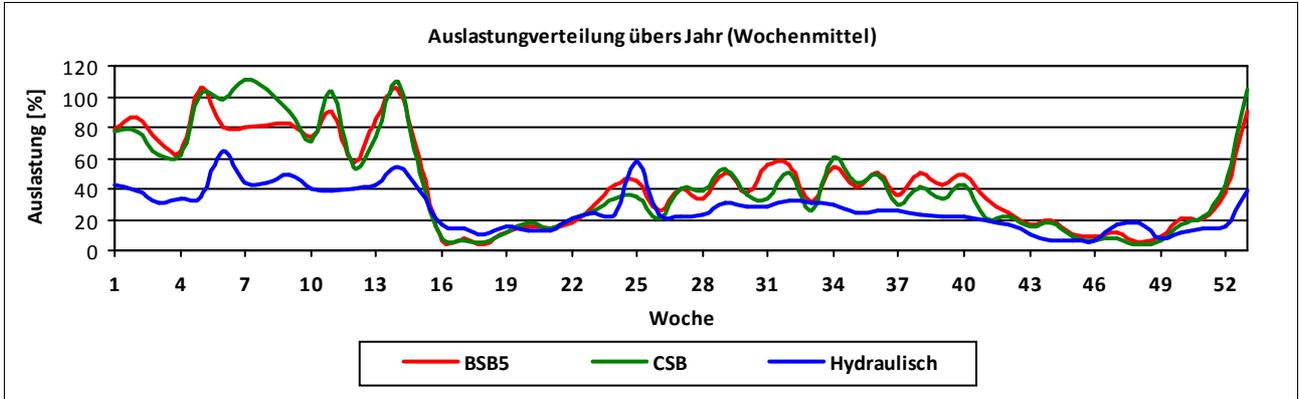
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **2.188** EW 120 (CSB) = **1.948**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

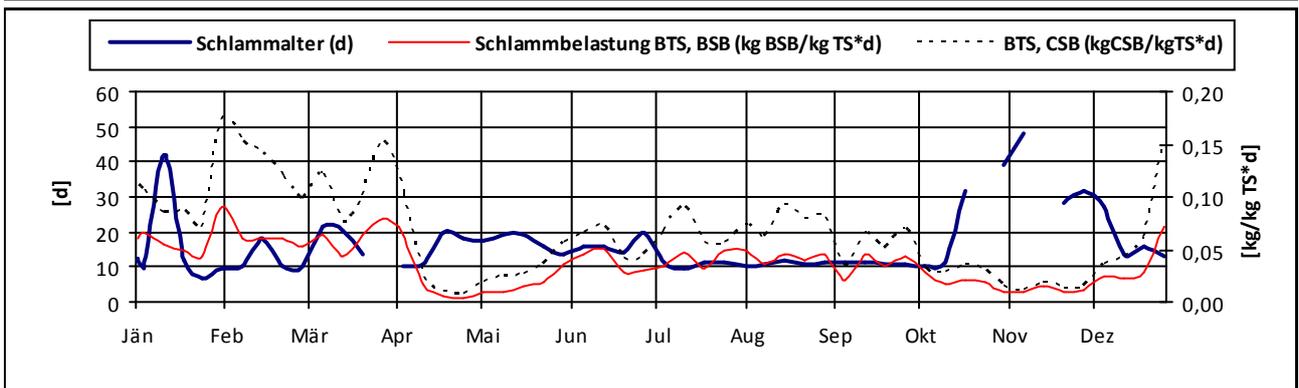
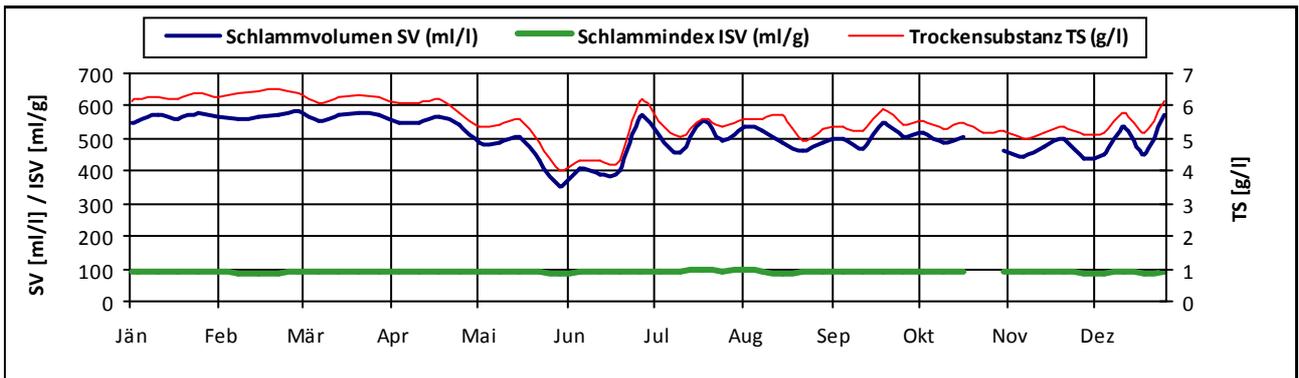
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
44	43	26	80	75	5 '16	312	106	7 '16	600	111	1.150	m ³ /d
											295	kg/d
											540	kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	96	%	85	■
Stickstoff:	48	%		■
NH4-N:	98	%		■
Phosphor:	95	%	90	■

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
0,4		1	■
2,6		2,5	■
2,82		3	■
0,10		0,5	■
0,04		0,1	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

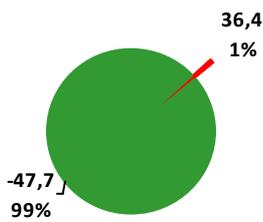
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

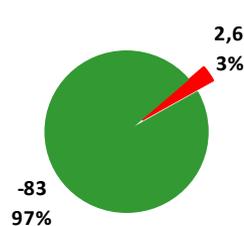
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	131,3	48,0	233,8	85,6	19,9	7,3	3,0	1,1
Ablauf	1,1	0,39	7,2	2,6	7,7	2,8	0,11	0,04
Abbau	-130,2	-47,7	-226,6	-82,9	-12,3	-4,5	-2,9	-1,1

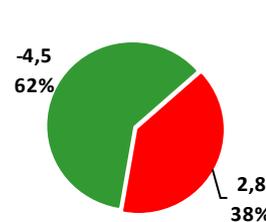
BSB5 Abbau [t/a]



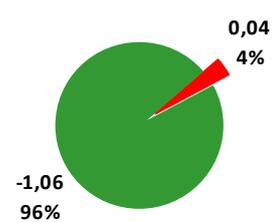
CSB Abbau [t/a]



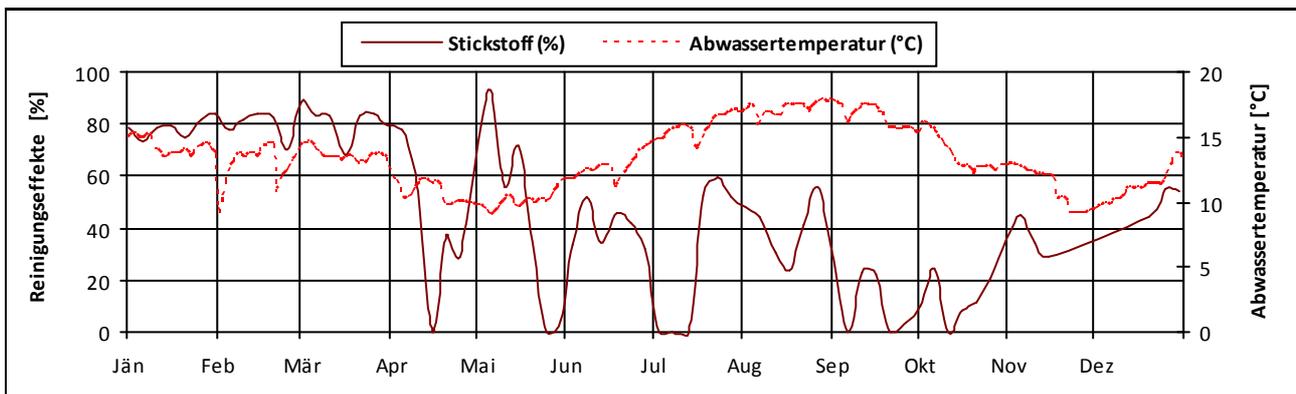
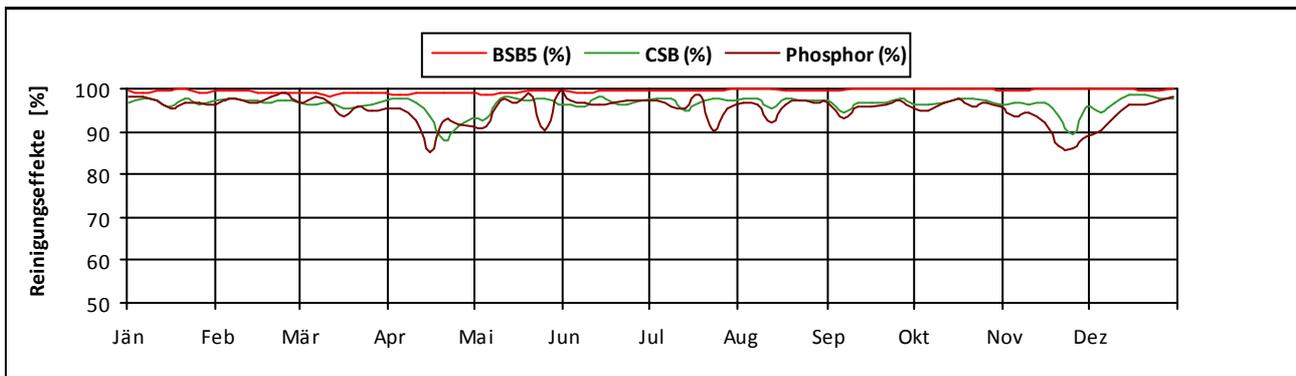
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Damüls – 4.920 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die Anlage (Baujahr 1991) ist in den Jahren 2012/2013 insbesondere in den Bereichen Belüftung, Schlammbehandlung und Steuerungstechnik an den Stand der Technik angepasst worden.

Die Anlage wird aktuell mit Ausnahme einer geringfügig zu hohen CSB- Jahres- Ablauffracht konsensgemäß betrieben.

Die Zulaufcharakteristik wird im Wesentlichen vom Wintertourismus bestimmt. Schwerpunktmäßige Kontrollen im Bereich der relevanten Indirekteinleiter (Gastronomie) bleiben weiterhin eine wichtige Daueraufgabe.

Das Problem periodisch starker Niederschlagswassereinleitungen ist durch schwerpunktmäßige Kontrollen des Kanalnetzes (die Erstellung eines Kanalkatasters wird weiterhin dringend empfohlen) und entsprechende Maßnahmen zu lösen oder zumindest zu entschärfen.

Zukünftige größere neue Gastronomieprojekte mit mehr als geringfügigem, zusätzlichen Abwasseranfall bedürfen aufgrund der Auslastungsentwicklung der ARA jeweils einer Belastungsbilanzierung, damit die aktuelle Reserve für Belastungsschwankungen („Woche der höchsten Anlagenbelastung“) nicht schleichend verschwindet.



ARA: Lingenau
Adresse: Lingenau
E-Mail: ara@lingenau.at
Telefon: 05513/2696
Betriebsleiter: Ranak Gregor
Betreiber: Gemeinde Lingenau
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1993
Vorflut: Falbengraben

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 0 m³
 3 mm Rechen/Rechengutwäscher u.-presse

Biologie: Gesamtvolumen: 1.200 m³ (2)

Art der Biologie: Belebungsverfahren mit 2 Rundbecken und simultaner Schlammstabilisierung

Art der Belüftung: feinblasige Belüftung

Nachklärung: Gesamtvolumen: 560 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 200 m²

Art der Fällung: Simultanfällung seit 1993

Probenahme: autom. Probenehmer Zu- u. Ablauf

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 800 m³ (1)
 Stabilisierung:
 Energienutzung:

Entwässerung:

Entsorgung: Trocknungsanlage ARA Dornbirn

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **283 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **650 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **472 kg/d** max Konsenswassermenge: **Q_{TW}: 22 l/s**

Einleitercharakteristik: Kommunal / Milchverarbeitung / sonstige Lebensmittelverarbeitung

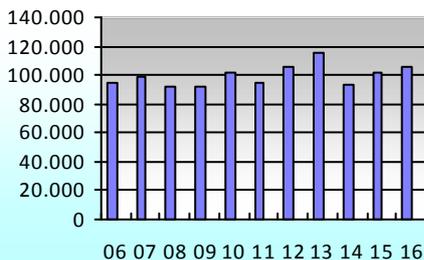
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Lingenau	1.449	1.352	1.352	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 1.449	Summe: 1.352	Summe: 1.352	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

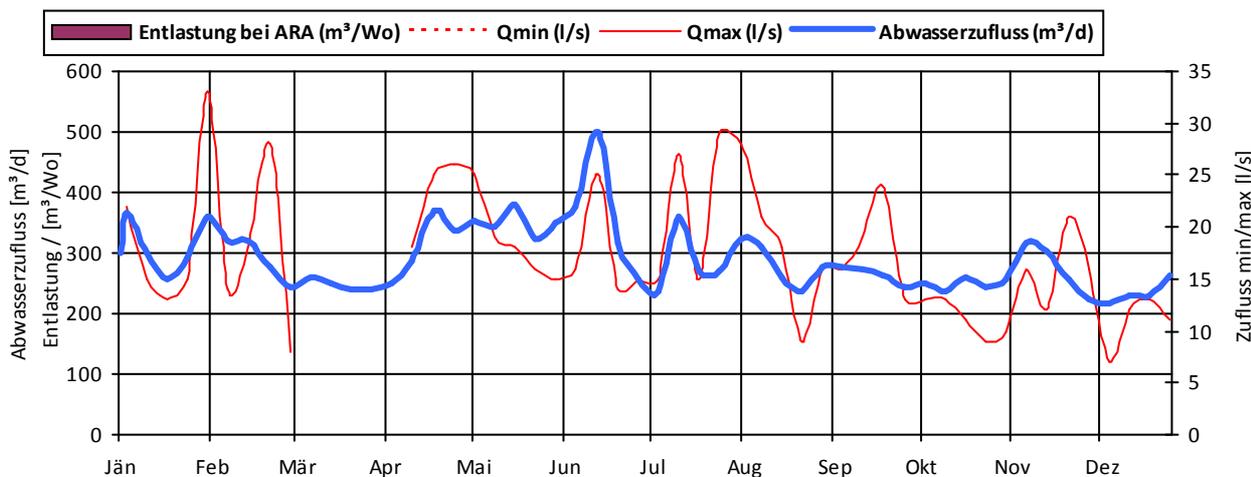
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



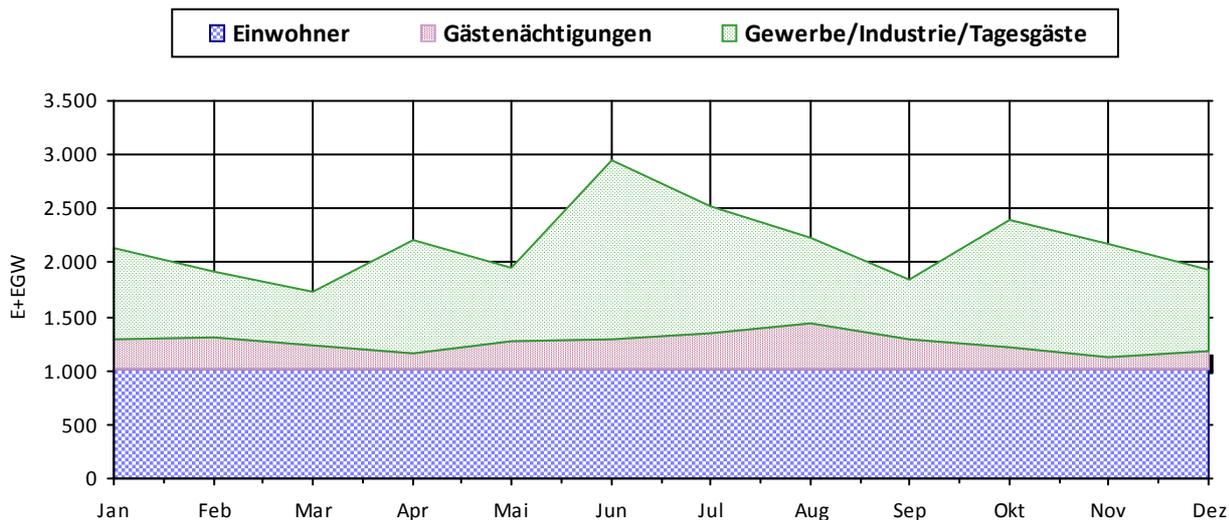
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min. max.	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	290	263		12	14,2	15,6		8,5
min:	163	163		5	7,0	8,0		7,7
max:	833	791		33	21,0	21,0		9,8

Jahreszufluss 2016 **106.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



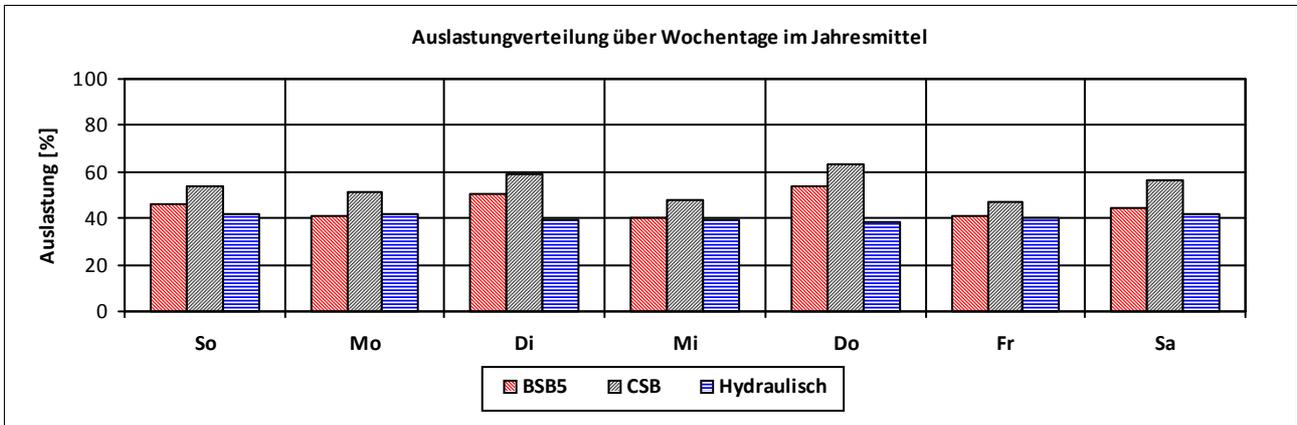
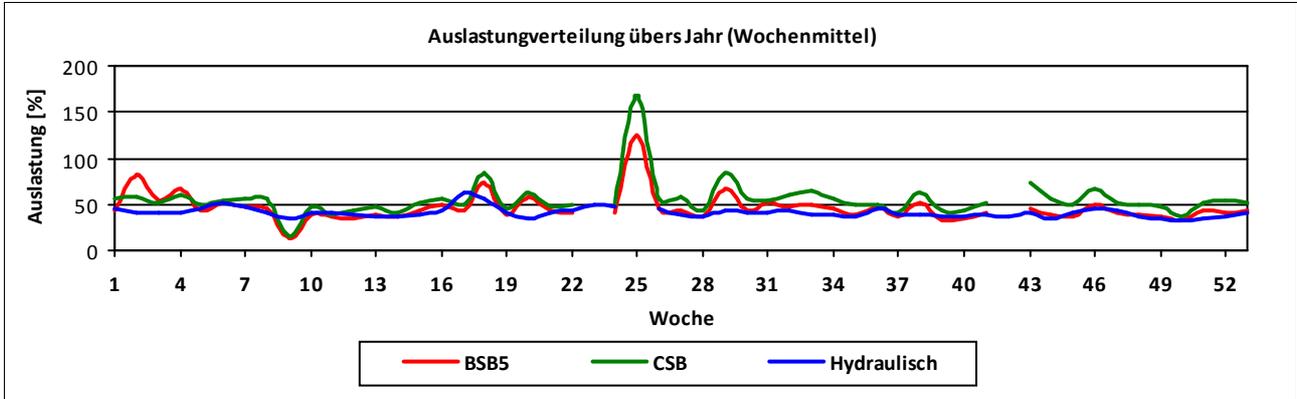
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **2.145** EW 120 (CSB) = **2.149**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

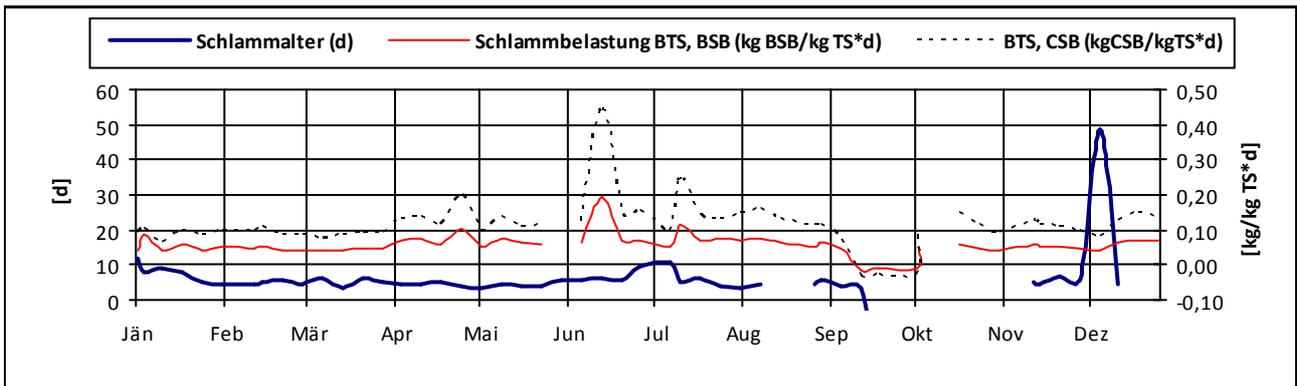
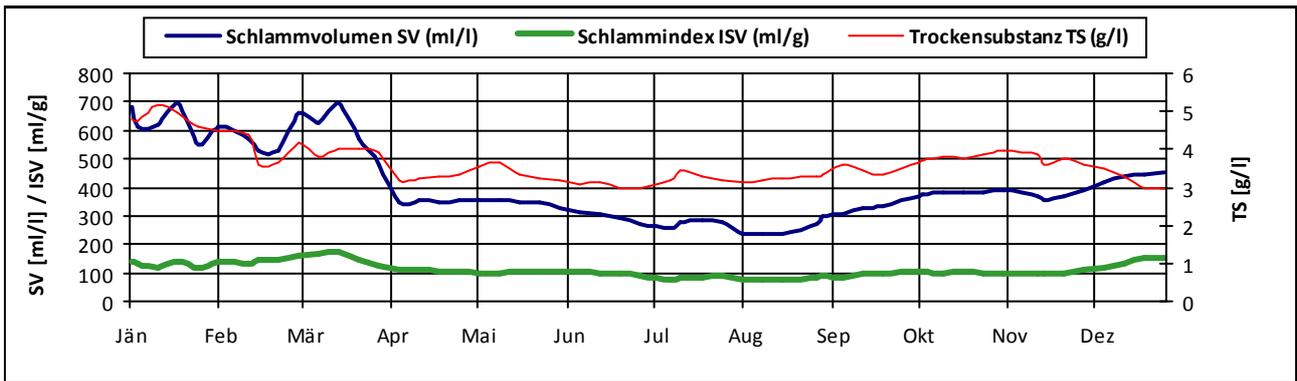
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
45	55	40	52	64	25 '16	352	124	25 '16	796	169	Bemessungsw. CSB:	472
											m ³ /d	kg/d
											kg/d	kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	6	5	15	7	0	0
CSB:	36	23	60	7	0	0
NH4-N:	0,3	0,2	5	6	0	0
Phosphor:	0,76	0,64	1	0	0	0

E	aus Eigenüberwachung	F	aus Fremdüberwachung
---	----------------------	---	----------------------

Legende:
Grenzwerte
 - nicht eingehalten
 - nicht vollständig eingehalten
 - vollständig eingehalten
 keine Daten/kein Grenzwert

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

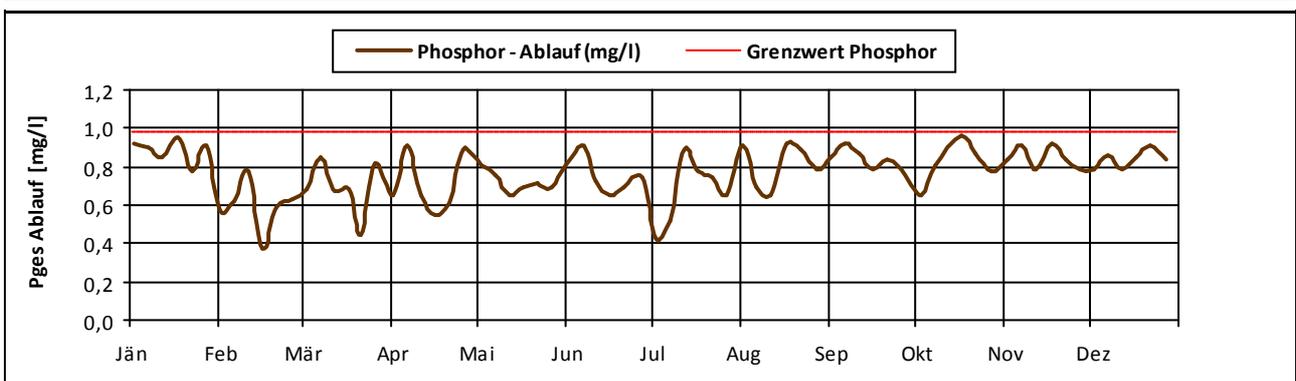
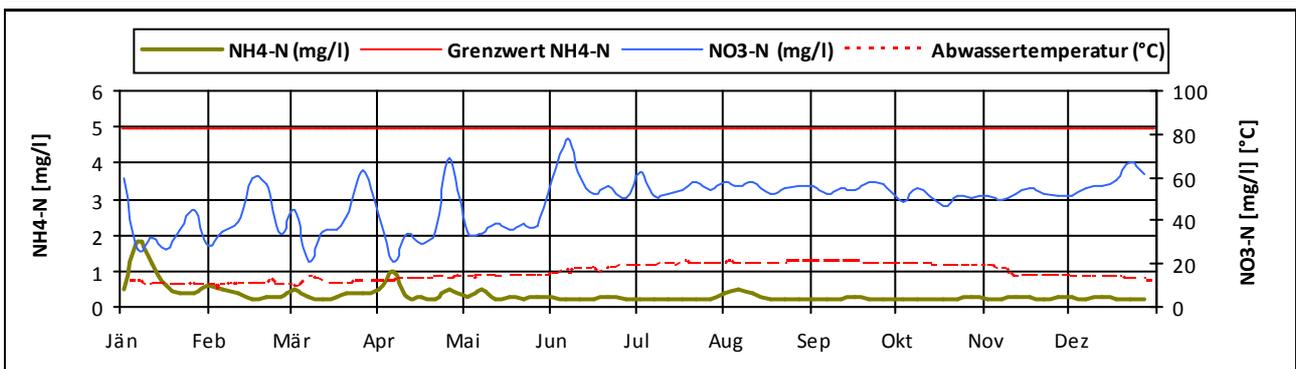
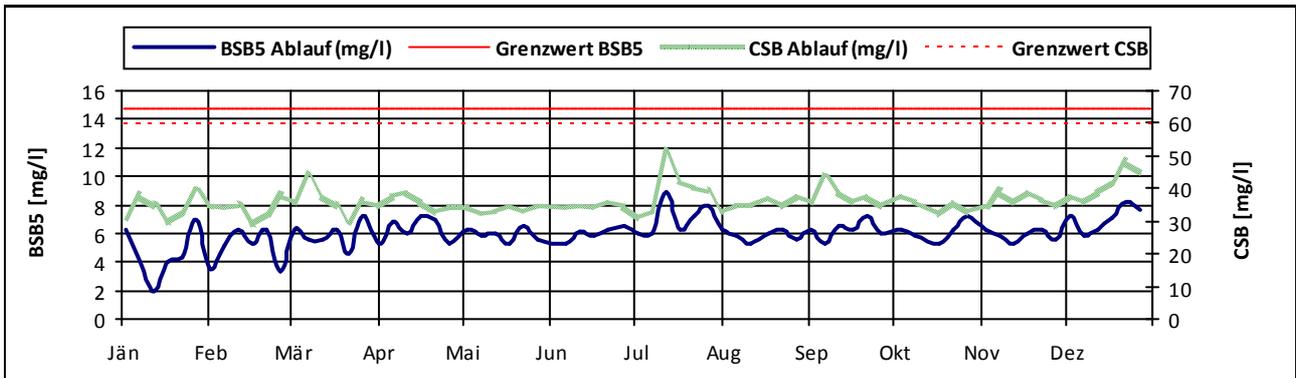
Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):

Parameter	Vorjahr												aktuelles Jahr											
BSB5:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							
CSB:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							
NH4-N:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							
Phosphor:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							

Legende:
 Fremduntersuchungstermine
 Untersuchungswert < Grenzwert
 Untersuchungswert > Grenzwert
 Parameter nicht untersucht
 nur für Parameter NH4-N
 Untersuchungswert > Grenzwert
 Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	96	%	85	■
Stickstoff:	38	%		■
NH4-N:	99	%		■
Phosphor:	94	%	90	■

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]
0,6	
3,8	
5,04	
0,04	
0,08	

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

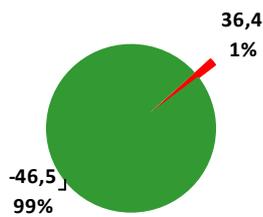
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

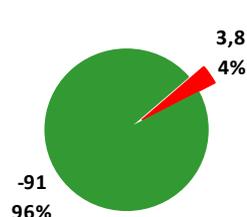
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	128,7	47,1	257,9	94,4	23,4	8,6	3,7	1,4
Ablauf	1,7	0,62	10,3	3,8	13,8	5,0	0,22	0,08
Abbau	-127,0	-46,5	-247,6	-90,6	-9,6	-3,5	-3,5	-1,3

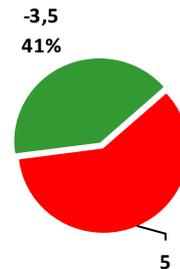
BSB5 Abbau [t/a]



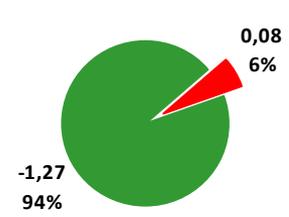
CSB Abbau [t/a]



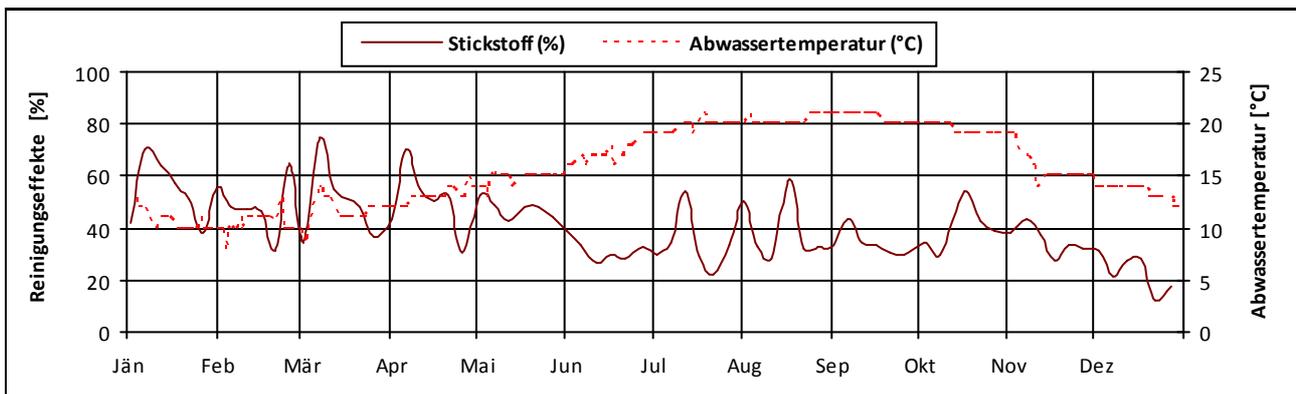
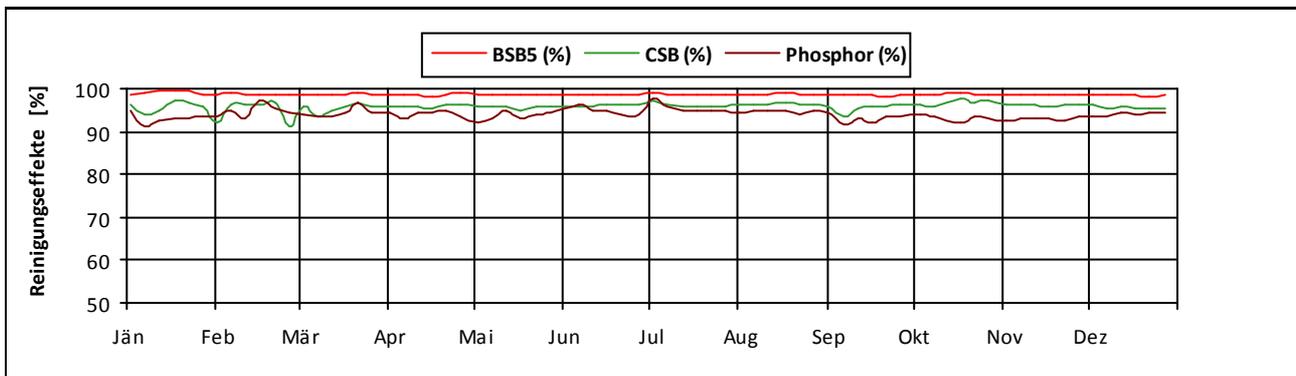
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Lingenau – 4.725 EW60:**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die Anlage entspricht, trotz einer nunmehr bald 25-jährigen Betriebsdauer mit abgesehen, von einem zwischenzeitlichen Belüftertausch, keinen größeren Investitionen, dem Stand der Technik. Die 2013 installierte kompakte Schlammentwässerungsanlage („Schneckenpresse“) hat sich im Betrieb bewährt.

Die Anlage wird aktuell konsensgemäß betrieben.

Gelegentliche Spitzenbelastungen sind auf Einleitungen betriebsspezifischer Abwässer zurückzuführen. Ebenfalls gelegentliche, meist kurzzeitige hydraulische Überlastungen bei Regenwetter, weisen – nach wie vor – auf unzulässige, unerwünschte Tagwassereinleitungen hin.

Den periodisch auftretenden zulaufseitigen Überlastungen (die Woche der höchsten Anlagenbelastung war 2016 ziemlich ausgeprägt) ist weiterhin durch die zumindest schwerpunktmäßige Überwachung der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung (IEV) zu begegnen. Das fallweise akute Fremdwasserproblem ist weiterhin durch anlassbezogene Kontrollen und Maßnahmen in Grenzen zu halten.



ARA: Laterns

Adresse: Laterns, Mühle
E-Mail: ara.laterns@aon.at
Telefon: 05526/265
Betriebsleiter: Gebhard Kohler
Betreiber: Gemeinde Laterns
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1987/2010
Vorflut: Frutz
 MQ= 2,1 m³/s Q95=0,36 m³/sec

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 0 m³
Biologie: Gesamtvolumen: 685 m³ (2)
Art der Biologie: Überbaute Kompaktanlage ohne Vorklärung (200/485 - R)
Art der Belüftung: feinblasige Belüftung mit Nitrifikation
Nachklärung: Gesamtvolumen: 500 m³ (1)
 Gesamtoberfläche: 143 m²
Art der Fällung: Vorfällung (Zulauf)
Probenahme: Mengenproportionale Probenahme Zu- u. Ablauf

Schlammbehandlung:
 Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 305 m³ (1)
 Stabilisierung: aerob
 Energienutzung:
Entwässerung:

Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **338 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **1.330 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **562 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 37 l/s**

Einleitercharakteristik: Tourismus

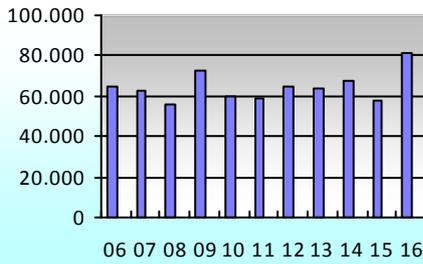
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Laterns	652	647	647	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 652	Summe: 647	Summe: 647	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

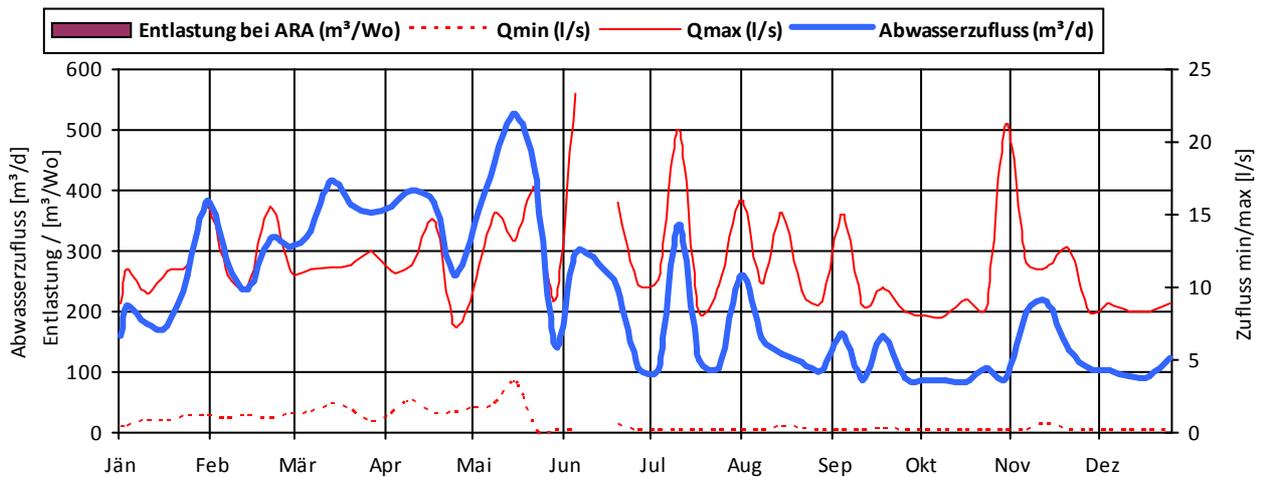
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



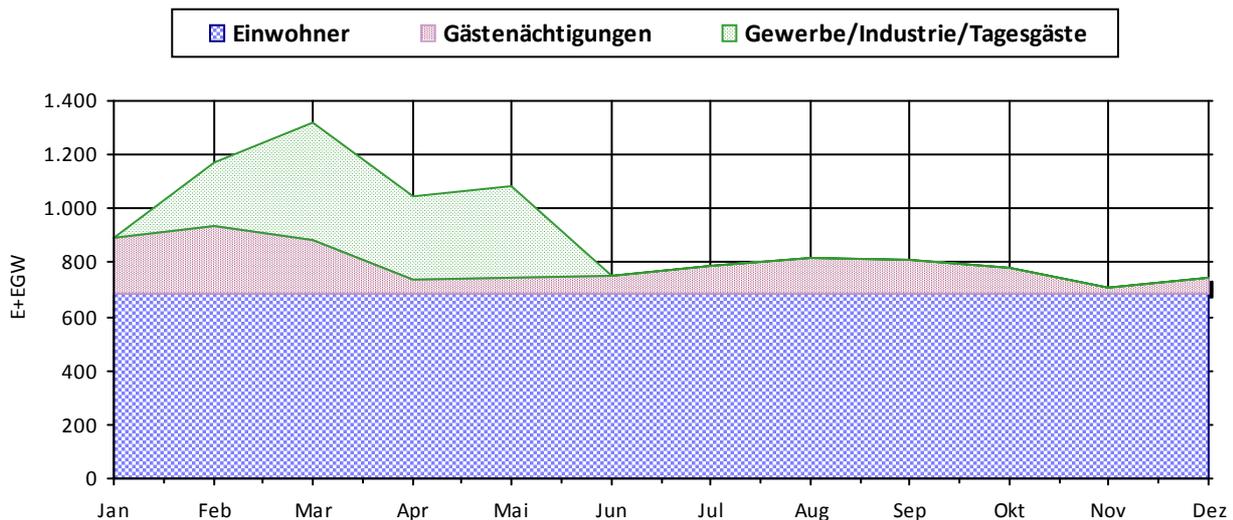
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	221	194	1	9	10,4	11,2	7,6	8,7
min:	66	66	0	5	5,5	6,3	4,0	8,0
max:	762	559	5	23	16,4	17,4	8,6	10,0

Jahreszufluss 2016 **81.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



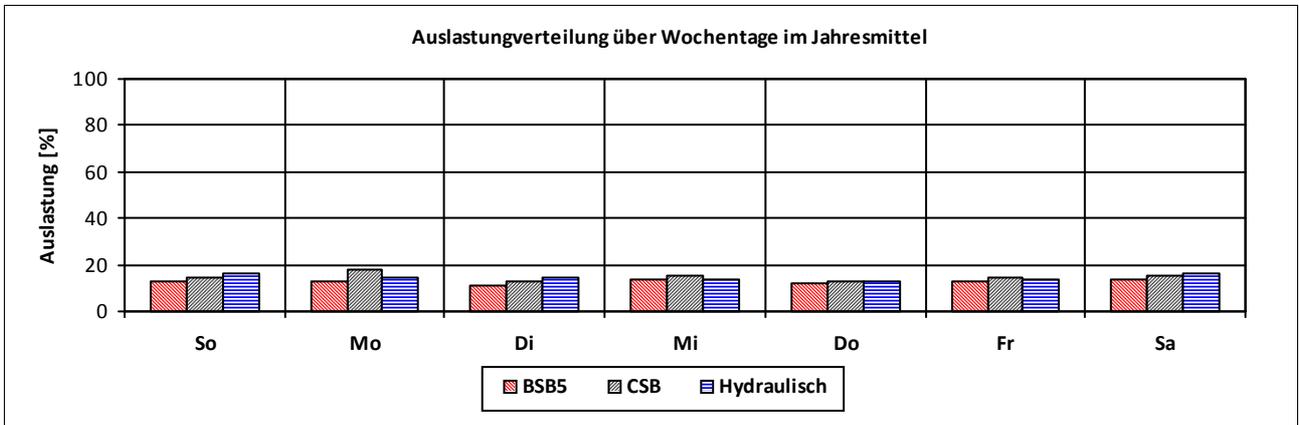
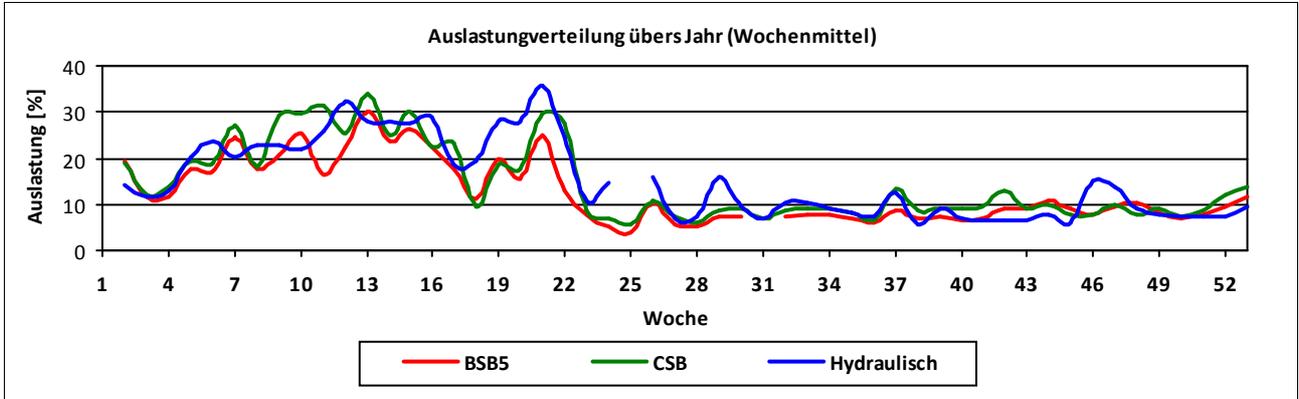
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **713** EW 120 (CSB) = **691**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

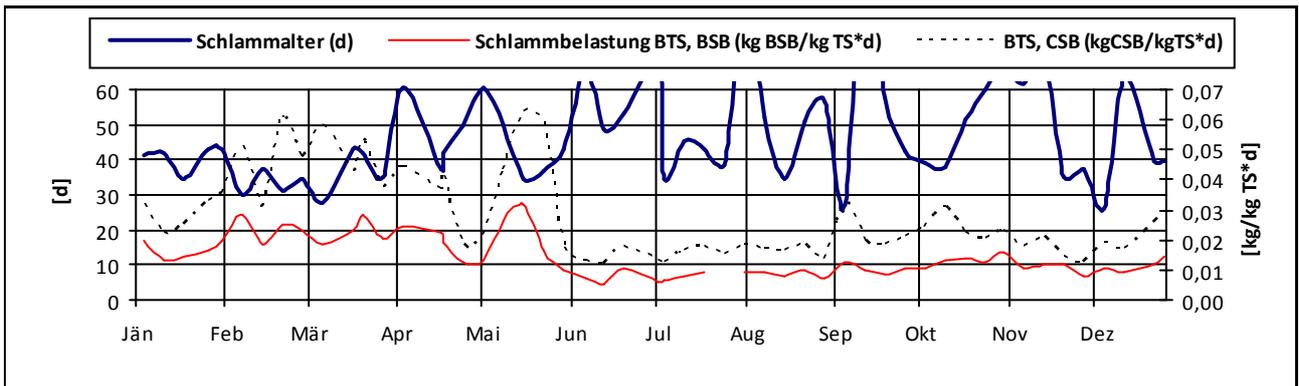
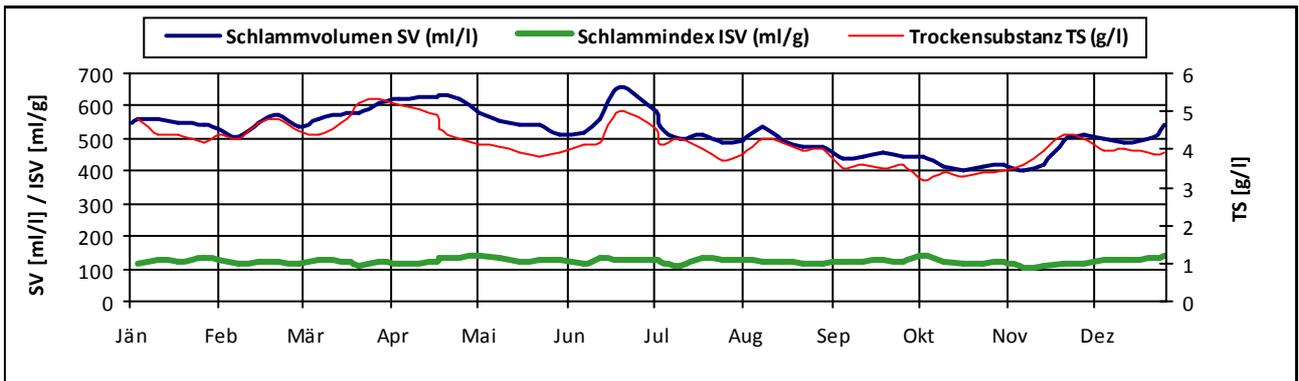
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
13	15	15	23	26	13 '16	101	30	13 '16	191	34	Bemessungsw. CSB:	562 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	96	%	85	■
Stickstoff:	93	%		■
NH4-N:	98	%		■
Phosphor:	98	%	90	■

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
0,2	■	0,6	■
1,2	■	1,8	■
0,25	■	1,2	■
0,04	■		■
0,01	■	0,05	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

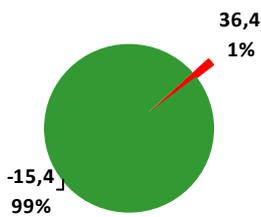
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

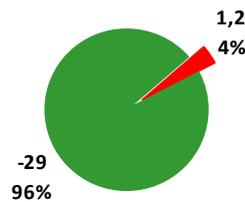
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	42,8	15,6	83,0	30,4	8,8	3,2	1,4	0,5
Ablauf	0,6	0,23	3,3	1,2	0,7	0,3	0,04	0,01
Abbau	-42,1	-15,4	-79,7	-29,2	-8,1	-3,0	-1,4	-0,5

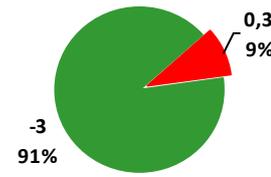
BSB5 Abbau [t/a]



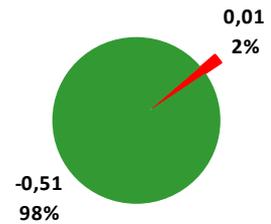
CSB Abbau [t/a]



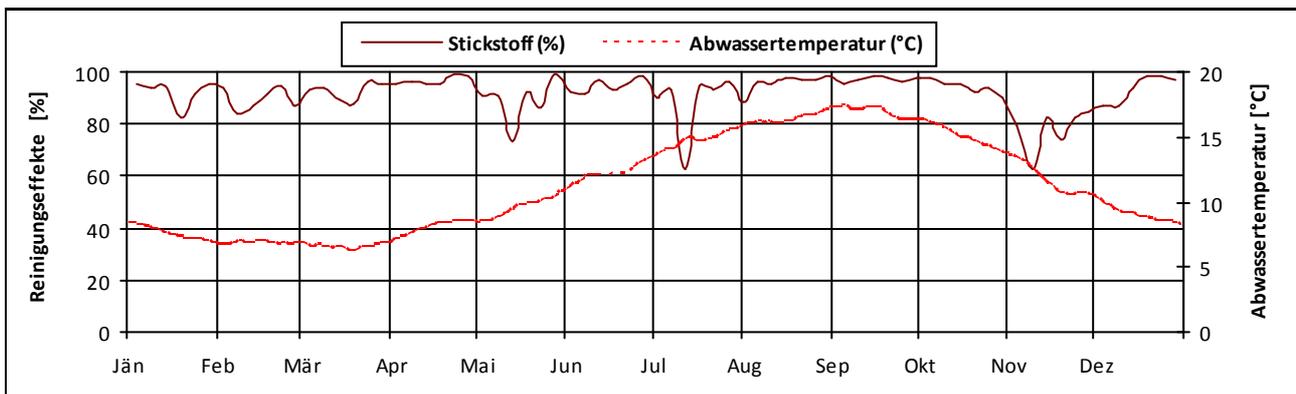
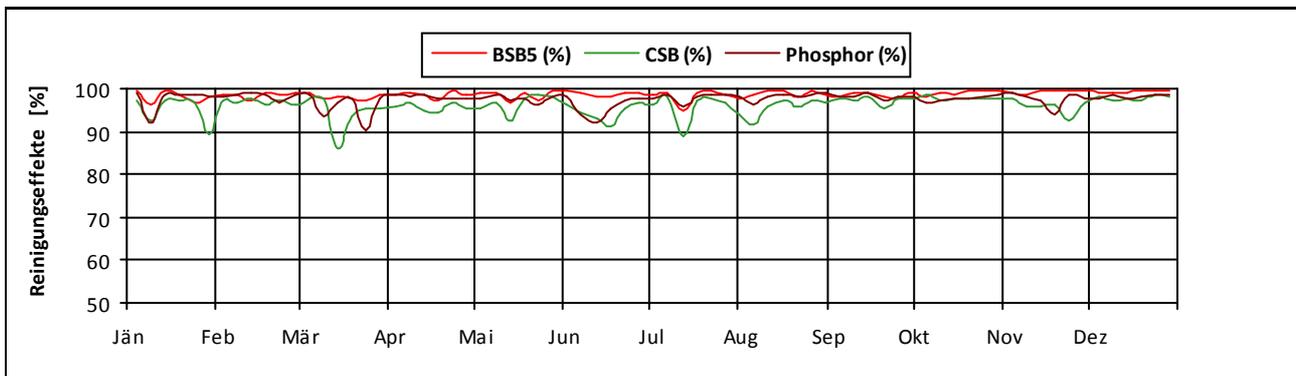
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Laterns – 4.500 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die 1987 errichtete und 2004 konsensmäßig neu eingestufte ARA Laterns entspricht dem Stand der Technik. Bedingt durch den Ablauf der technischen Lebensdauer wesentlicher Anlagenbereiche wurden 2009 die mechanische Stufe (insbesondere die Fettabseidung), die Steuerungstechnik, die Nachklärung (inklusive Schlammrezirkulation/Schlammabzug/Schlammstapel) und der Labor- sowie Sanitärbereich saniert und an den Stand der Technik angepasst.

Die Anlage wird aktuell konsensgemäß betrieben.

Die Zulaufcharakteristik wird mäßig durch den Wintertourismus bestimmt.

Abgesehen von der anlassbezogenen Indirekteinleiterüberwachung und dem konsensmäßig in Etappen zu erstellenden Kanalkataster (u.a. zwecks Verminderung des Fremdwasseranteiles im Kanalnetz) besteht bei der ARA Laterns aktuell kein wesentlicher Handlungsbedarf.



ARA: Sonntag
Adresse: Sonntag
E-Mail: ara.sonntag@utanet.at
Telefon: 05554/5162
Betriebsleiter: Konzett Roland
Betreiber: Abwasserreinigungs- GmbH Fontanella-Sonntag
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1990
Vorflut: Lutz
 MQ= 5,93 m³/s Q95=1 m³/sec

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 285 m³ (1)
 5 mm Lochweite / RGwäscher u.-presse
Biologie: Gesamtvolumen: 255 m³ (3)
Art der Biologie: Belebungsverfahren umhaust mit 3 Kaskaden in Serie und aerober Schlammstabilisierung
Art der Belüftung: feinblasige Belüftung und Absorbtiionsbelebungsstufe
Nachklärung: Gesamtvolumen: 428 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 128 m²
Art der Fällung: Simultanfällung
Probenahme: autom. Probenehmer Zu- u. Ablauf

Schlammbehandlung:
 Voreindicker: 6 m³
 Faulturm:
 Nacheindicker: 36 m³
 Stapelvolumen: 300 m³ (2)
 Stabilisierung: aerob
 Energienutzung:
Entwässerung: keine / bel. Hochlastbecken f. Fäkalienannahme verwendet
Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg über ARA Bludenz

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **270 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **1.295 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **432 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 36 l/s**
QRW: 54 l/s

Einleitercharakteristik: Tourismus / Milchverarbeitung

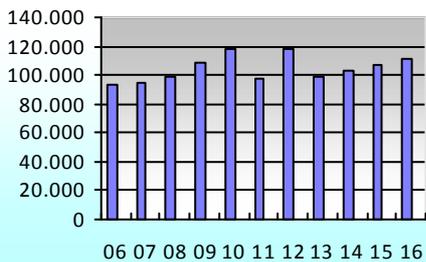
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Fontanella	458	458	458	100,0%
Sonntag	703	703	701	99,7%
Zusammenfassung	Summe: 1.161	Summe: 1.161	Summe: 1.159	Mittel: 99,8%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

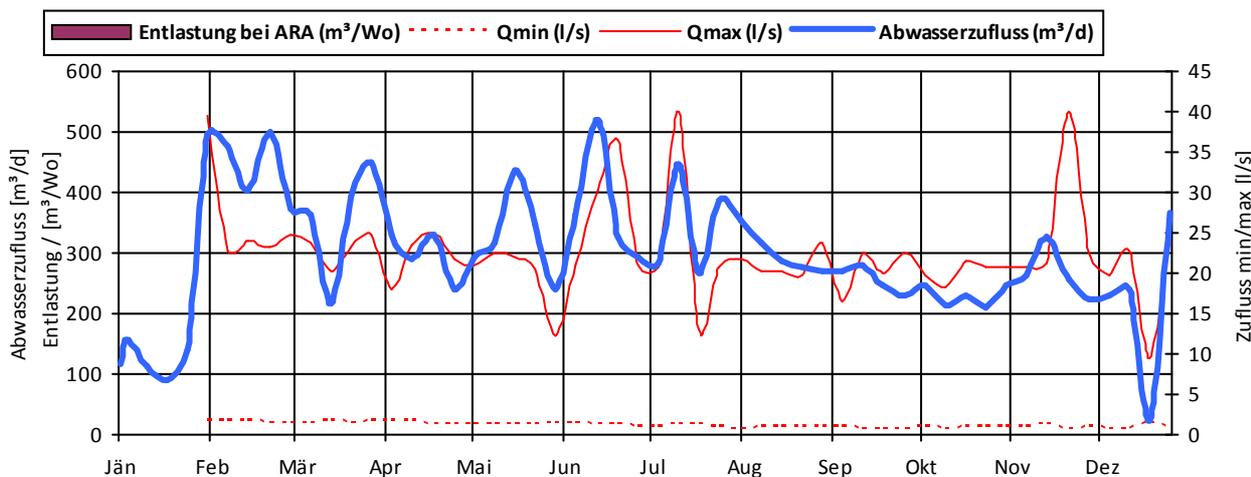
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



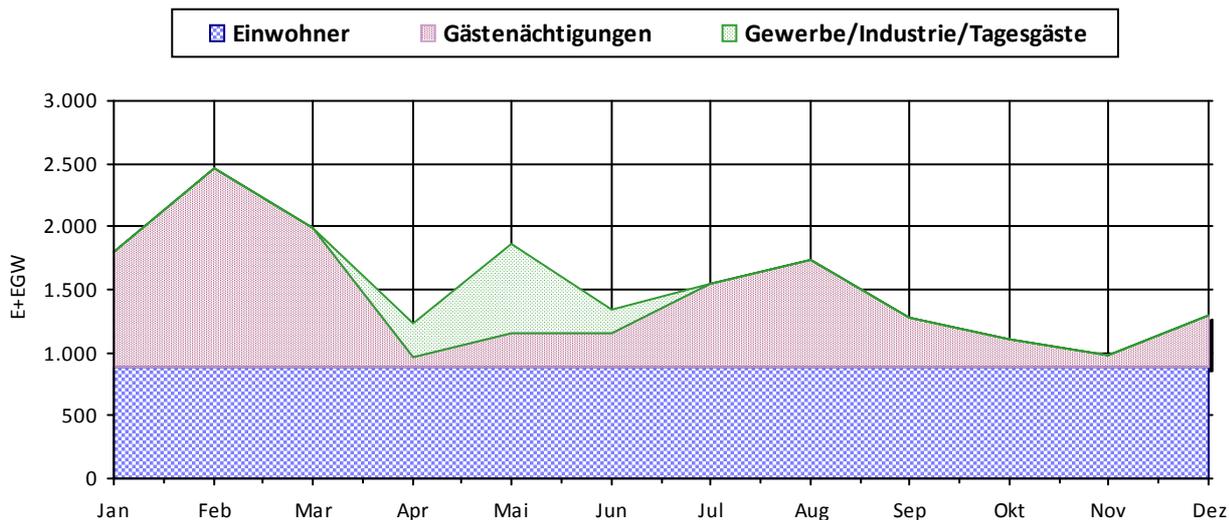
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	303	285	2	12	11,6	7,7	7,3	8,0
min:	19	21	1	1	3,4	6,3	-1,0	6,2
max:	1.166	747	4	40	17,8	9,6	8,5	12,0

Jahreszufluss 2016 **111.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



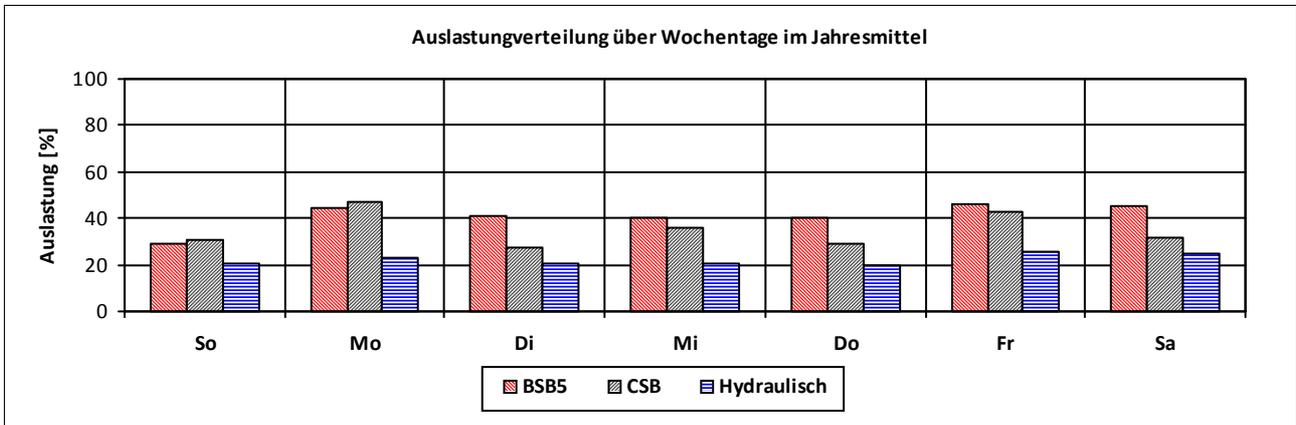
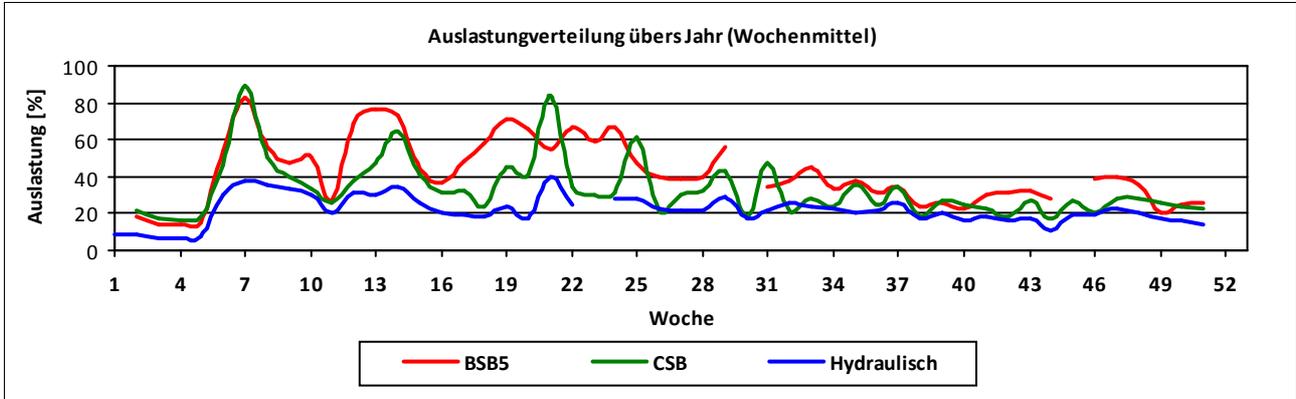
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **1.855** EW 120 (CSB) = **1.261**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

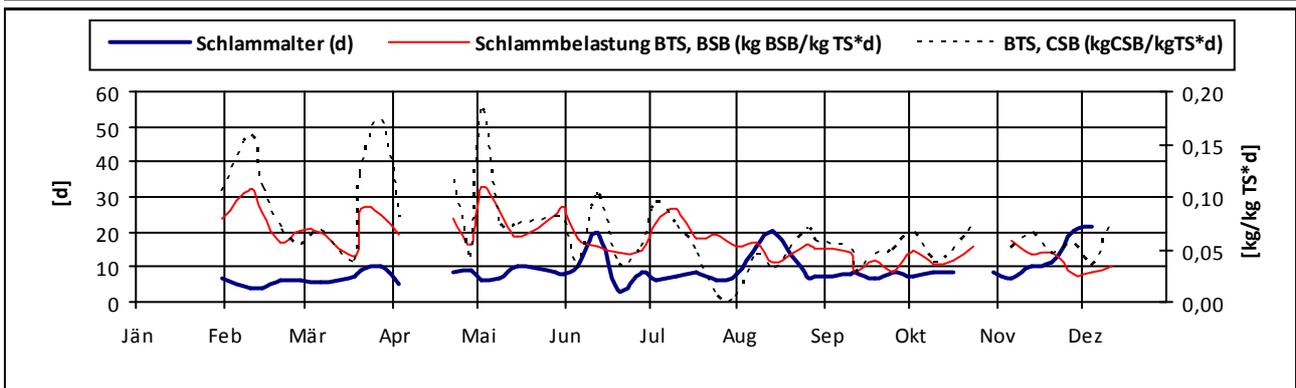
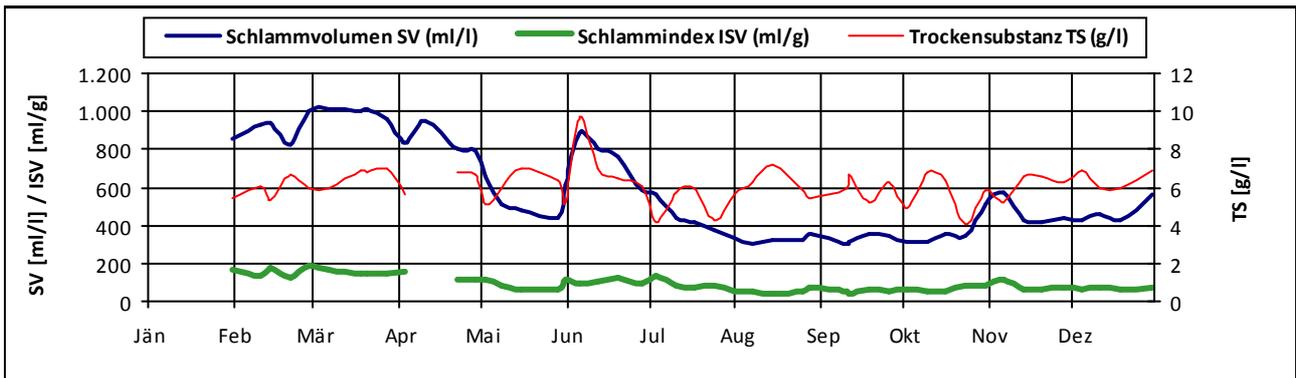
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenachtungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
41	35	22	66	52	7 '16	223	82	7 '16	386	89	Bemessungsw. CSB:	432 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	92	%	85	■
Stickstoff:	78	%		■
NH4-N:	96	%		■
Phosphor:	95	%	90	■

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]
0,6	
4,0	
1,45	
0,14	
0,06	

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

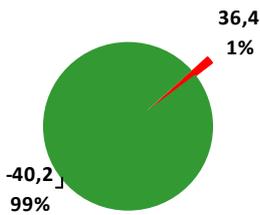
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

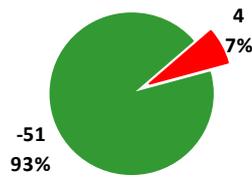
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	111,3	40,7	151,4	55,4	18,1	6,6	3,3	1,2
Ablauf	1,6	0,58	11,0	4,0	4,0	1,5	0,18	0,06
Abbau	-109,7	-40,2	-140,4	-51,4	-14,2	-5,2	-3,1	-1,1

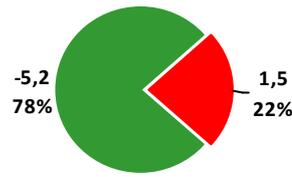
BSB5 Abbau [t/a]



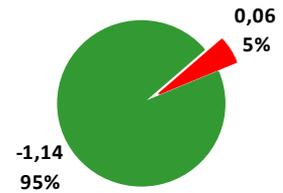
CSB Abbau [t/a]



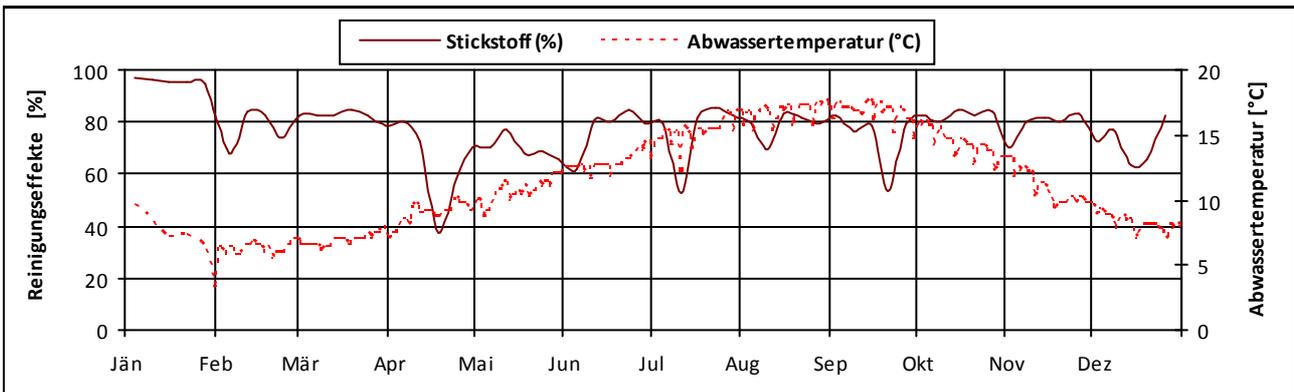
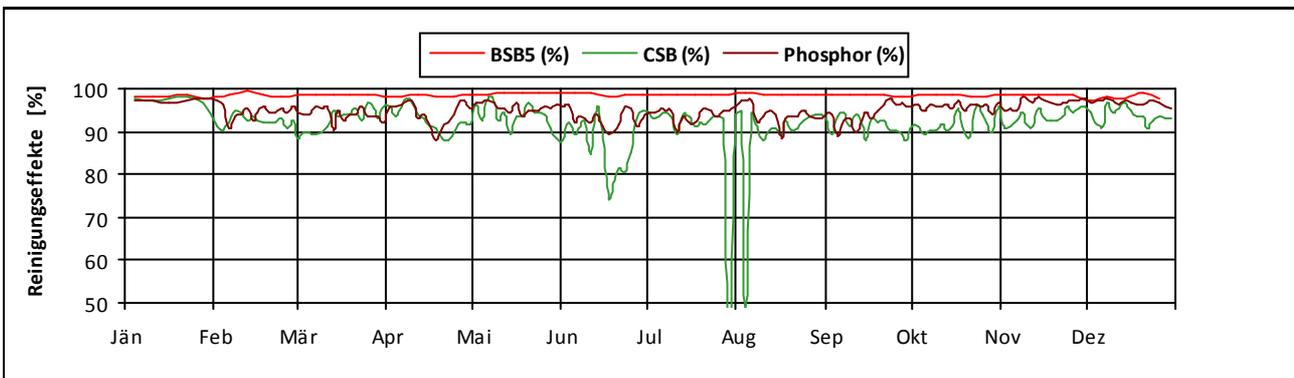
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Sonntag – 4.500 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die Anlage (Baujahr 1990) entspricht nach wie vor dem Stand der Technik und wird in der Kombination Vorklärung – Belebtschlammbiologie (mit Simultanfällung) – Nachklärung – aerobe Schlammstabilisierung betrieben. Durch zeitgerechte Ersatzinvestitionen/Sanierungen (Rechenanlage/Belüftung) war und ist der konsensgemäße Betrieb jederzeit gewährleistet.

Die Anlage wird aktuell konsensgemäß betrieben.

Die schwerpunktmäßige Überwachung der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung (IEV) bleibt, speziell betreffend betriebspezifischer organisch belasteter Abwässer, eine Daueraufgabe. Das periodisch auftretende Fremdwasserproblem ist über anlassbezogene Kontrollen und Maßnahmen laufend in Grenzen zu halten.

Die Schlammstabilisierung/Schlammmentwässerung und die Fettabscheidung werden aktuell, allenfalls in Verbindung mit der anstehenden Erneuerung der Mess- und Steuerungstechnik derzeit auf verfahrenstechnisch und wirtschaftlich sinnvolle Alternativen/Verbesserungsmöglichkeiten geprüft. Diese Prüfung beinhaltet auch die Varianten einer abwassertechnischen und/ oder organisatorischen Zusammenlegung mit der ARA Raggal- Blons bzw. die Abwasserableitung in den Walgau (mit Behandlung über die ARAs Ludesch bzw. Walgau).



ARA: Schwarzenberg
Adresse: Schwarzenberg
E-Mail: gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
Telefon: 05512/2948
Betriebsleiter: Metzler Martin
Betreiber: Gemeinde Schwarzenberg
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1977/2000
Vorflut: Losenbach

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 108 m³ (1)
Biologie: Gesamtvolumen: 1.290 m³ (1)
Art der Biologie: Belebungsverfahren Vorklärung
 Emscherbrunnen
Art der Belüftung: feinblasige Tiefenbelüftung Regel. O2
Nachklärung: Gesamtvolumen: 235 m³ (1)
 Gesamtoberfläche: 70 m²
Art der Fällung: Simultanfällung
Probenahme: autom. Probenehmer Zu- u. Ablauf

Schlammbehandlung:
 Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 120 m³ (1)
 Stabilisierung: anaerob Emscherbrunnen 260 m3
 Energienutzung:
Entwässerung:
Entsorgung: Trocknungsanlage ARA Dornbirn mit
 teilw.Granulatrücknahme
 (Kleinmengenabgabe)

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **240 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **800 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **480 kg/d** max Konsenswassermenge: **Q_{TW}: 25 l/s**

Einleitercharakteristik: Milchverarbeitung

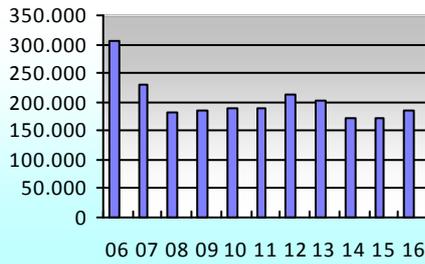
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Schwarzenberg	1.863	1.855	1.851	99,8%
Zusammenfassung	Summe: 1.863	Summe: 1.855	Summe: 1.851	Mittel: 99,8%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

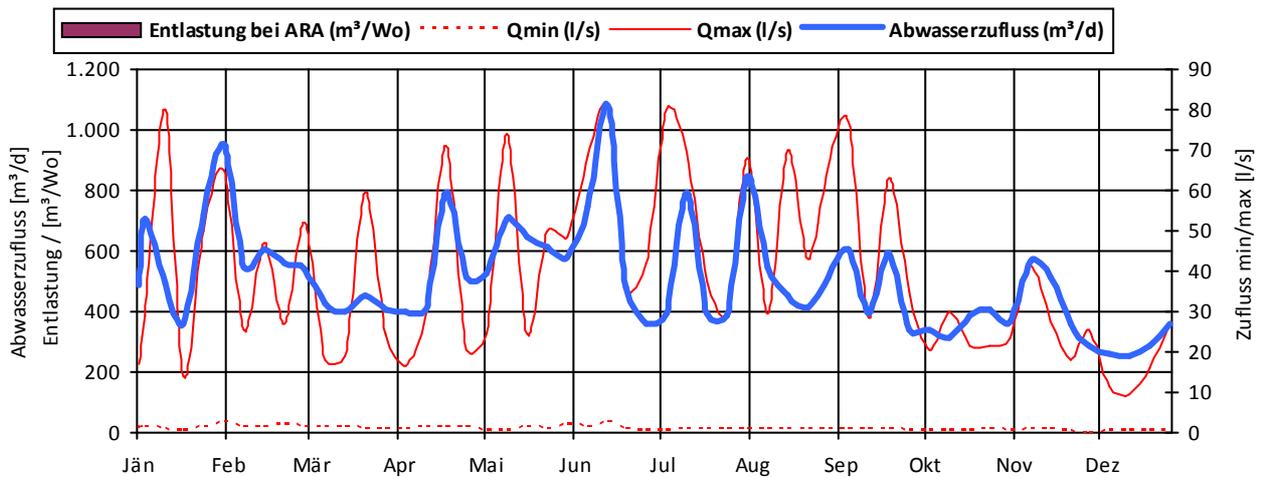
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



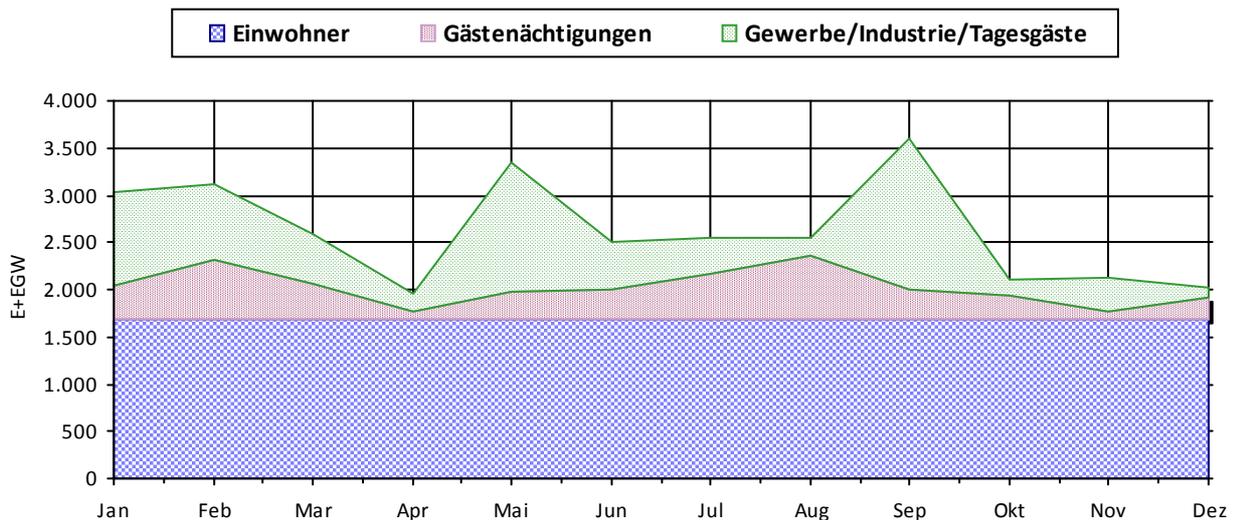
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	507		2	21	12,2		7,9	8,7
min:	230		0	7	6,1		2,4	7,5
max:	2.415		18	80	18,1		8,9	11,6

Jahreszufluss 2016 **186.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



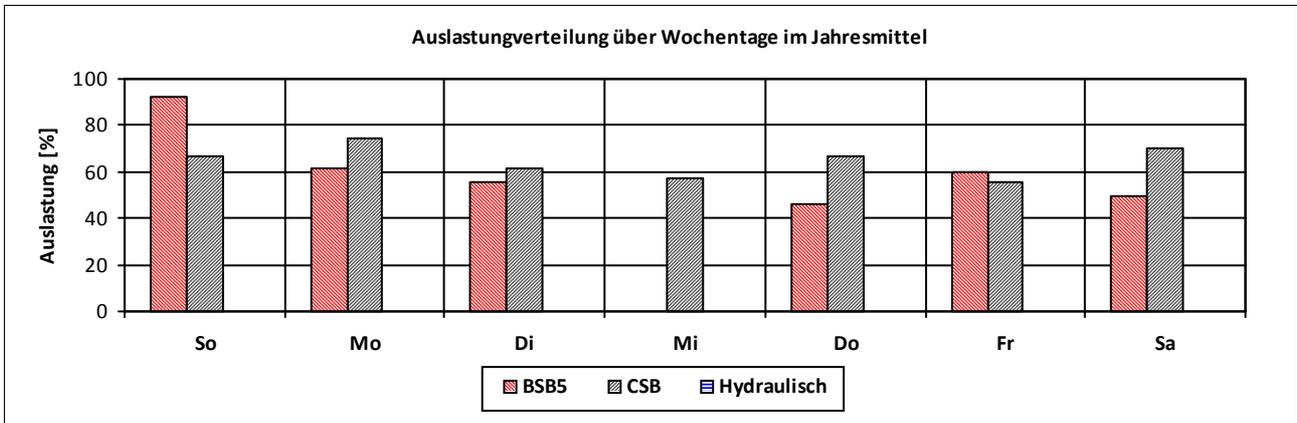
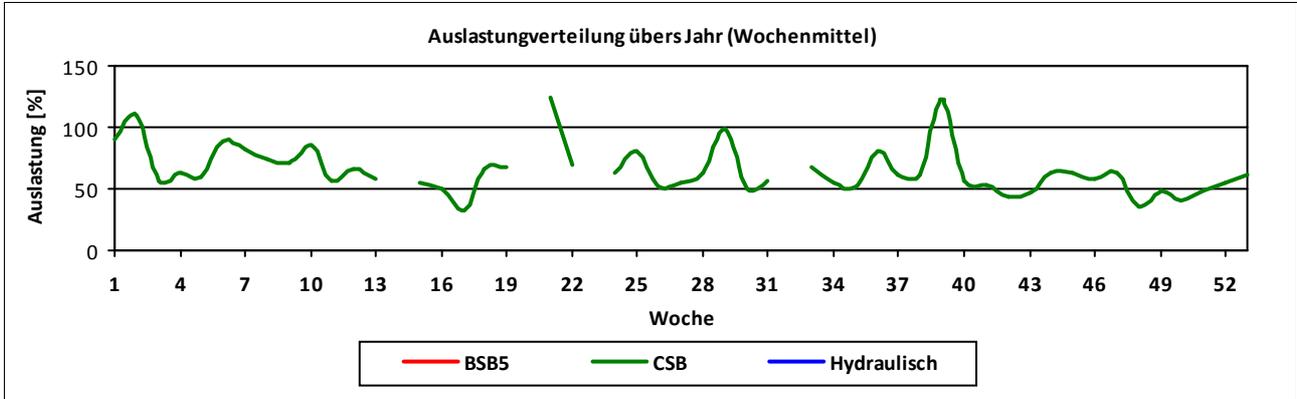
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **2.401** EW 120 (CSB) = **2.624**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

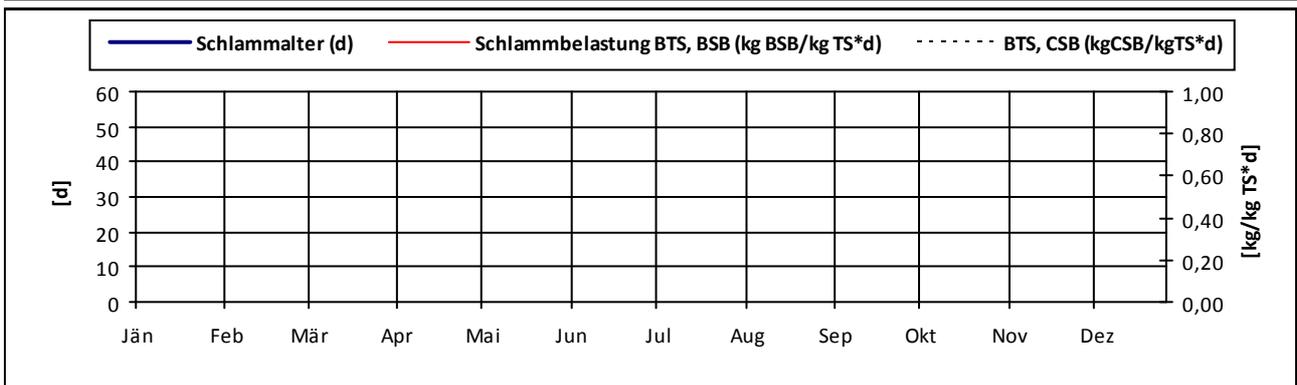
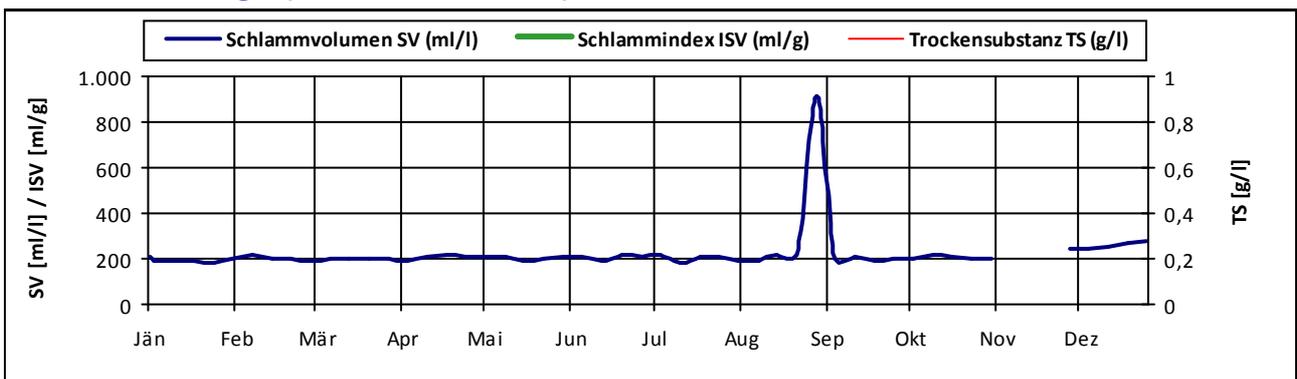
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:		
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:		
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]			
60	66		73	82	24 '16	221	92	21 '16	599	125	Bemessungsw. BSB5:	240	kg/d
											Bemessungsw. CSB:	480	kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	95	%	85	■
Stickstoff:	70	%		■
NH4-N:	80	%		■
Phosphor:	95	%	90	■

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
0,5		3	■
5,7		8	■
5,46		4,5	■
1,51			■
0,10		0,1	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

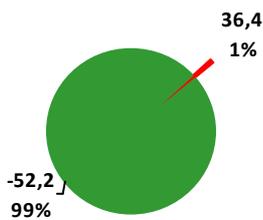
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

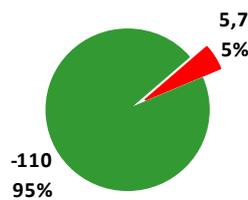
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	144,0	52,7	314,9	115,3	34,9	12,8	5,4	2,0
Ablauf	1,3	0,48	15,5	5,7	14,9	5,5	0,27	0,10
Abbau	-142,7	-52,2	-299,4	-109,6	-20,0	-7,3	-5,1	-1,9

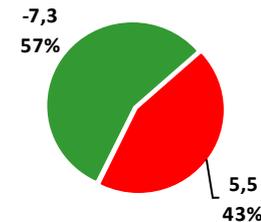
BSB5 Abbau [t/a]



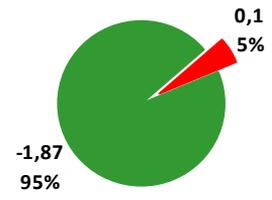
CSB Abbau [t/a]



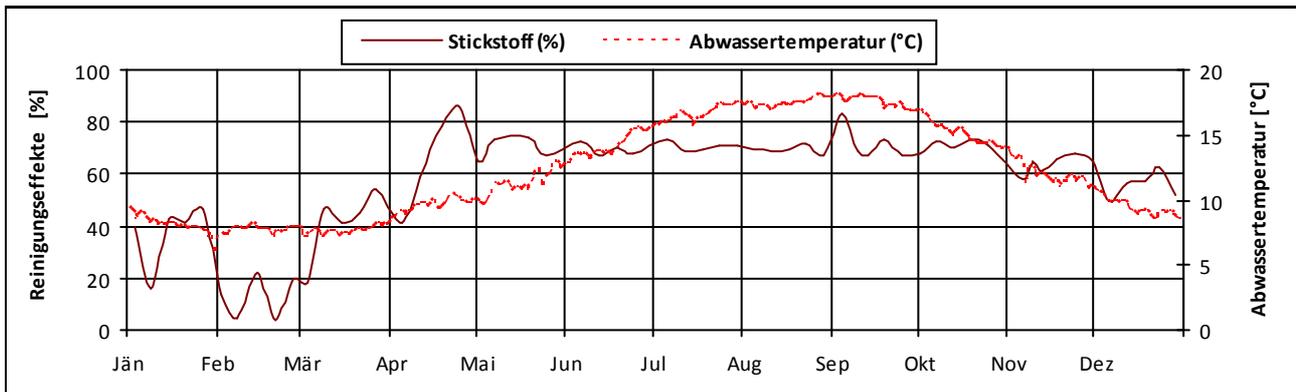
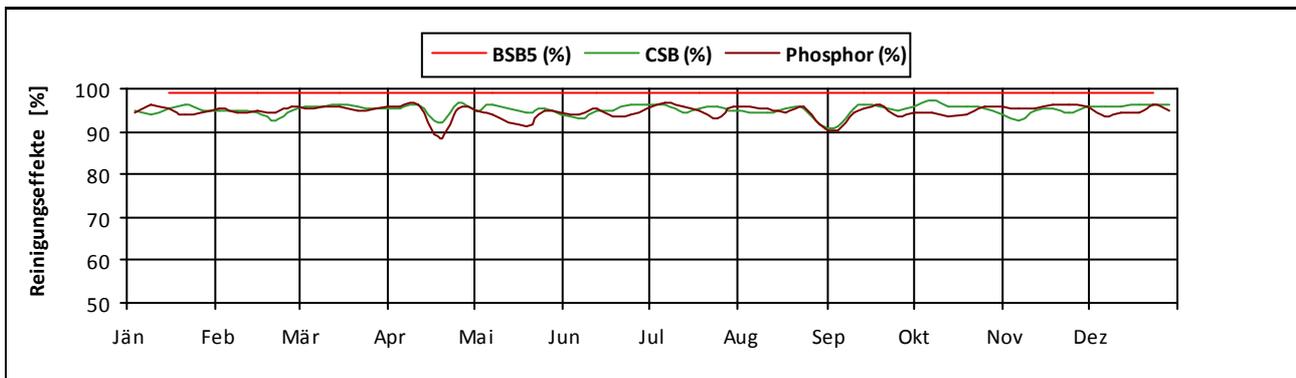
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Schwarzenberg – 4.000 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Bei der Anlage (Baujahr 1977) sind 1999 und 2013 die mechanische Stufe sowie die Belüftungstechnik inkl. Steuerung an den Stand der Technik angepasst worden. Somit entspricht die ARA Schwarzenberg unter Berücksichtigung des Bestandes grundsätzlich dem Stand der Technik.

Durch die Maßnahmen im 2. Halbjahr 2013 ist die Anlage jedenfalls für einen konsensgemäßen Betrieb bis Ende 2018 technisch und verfahrenstechnisch ertüchtigt worden. Der konsensgemäße Betrieb der ARA ist im Übrigen durch die Stilllegung/ Produktionsverlagerung des größten, frachtbestimmenden Indirekteinleiters Anfang September 2013 wesentlich erleichtert worden. Das Problem der etwas zu hohen Ablauf-Stickstofffracht muss gegebenenfalls wohl durch eine moderate Konsensanpassung gelöst werden. Der Reinigungseffekt für Stickstoff (70%) ist nämlich unter Berücksichtigung der Anlagenkapazität sowie des baulichen und technischen Bestandes als überraschend gut einzustufen.

Die Überwachung der, nunmehr maßgeblichen Indirekteinleiter ist bis zur Anlagenstilllegung jedenfalls sehr wichtig um einen stabilen Betrieb der ARA Schwarzenberg zu sichern. Die, laut den entsprechenden Vereinbarungen nach der Indirekteinleiterverordnung notwendigen Eigen- und Fremduntersuchungen sind jedenfalls konsequent durchzuführen bzw. von den Einleitern einzufordern.

Eine weiterhin gute Betreuung der ARA Schwarzenberg vorausgesetzt, kann für die Anlage somit bis zur geplanten Stilllegung (nach derzeitigem Konsens Ende 2018) ein aus gewässerschutztechnischer Sicht stabiler Betrieb angenommen werden.



ARA: Hittisau
Adresse: Hittisau
E-Mail: ara@hittisau.at
Telefon: 05513/207911
Betriebsleiter: Rumpold Werner
Betreiber: Gemeinde Hittisau
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1980/99/03
Vorflut: Bolgenach
 MQ= 10,8 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 140 m³ (2)
 Siebschnecke Lochweite 6 mm
Biologie: Gesamtvolumen: 1.250 m³ (2)
Art der Biologie: 2 SBR Anlagen mit nachgeschaltetem Tauchtropfkörper und Ablauffilter
Art der Belüftung: Feinblasige Membranbelüftung - Tauchtropfkörper (OFL 24.700 m²)
Nachklärung: Gesamtvolumen: m³
 Gesamtoberfläche: -
Art der Fällung: Vor-, Simultanfällung + Bio-P
Probenahme: autom. Probenehmer Zu- u. Ablauf

Schlammbehandlung:
 Voreindicker:
 Faulturm: 160 m³ (1)
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 160 m³ (1)
 Stabilisierung: Faulung
 Energienutzung: Blockheizkraftwerk (5,1 kWel) / Heizung
Entwässerung:
Entsorgung: Trocknungsanlage ARA Dornbirn mit teilw. Granulatrücknahme (Kleinmengenabgabe)

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **230 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **900 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **460 kg/d** max Konsenswassermenge: **Q_{TW}: 22 l/s**
Q_{RW}: 60 l/s

Einleitercharakteristik: Milchverarbeitung

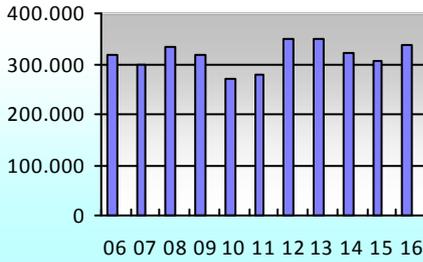
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Hittisau	2.019	1.625	1.587	97,7%
Zusammenfassung	Summe: 2.019	Summe: 1.625	Summe: 1.587	Mittel: 97,7%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

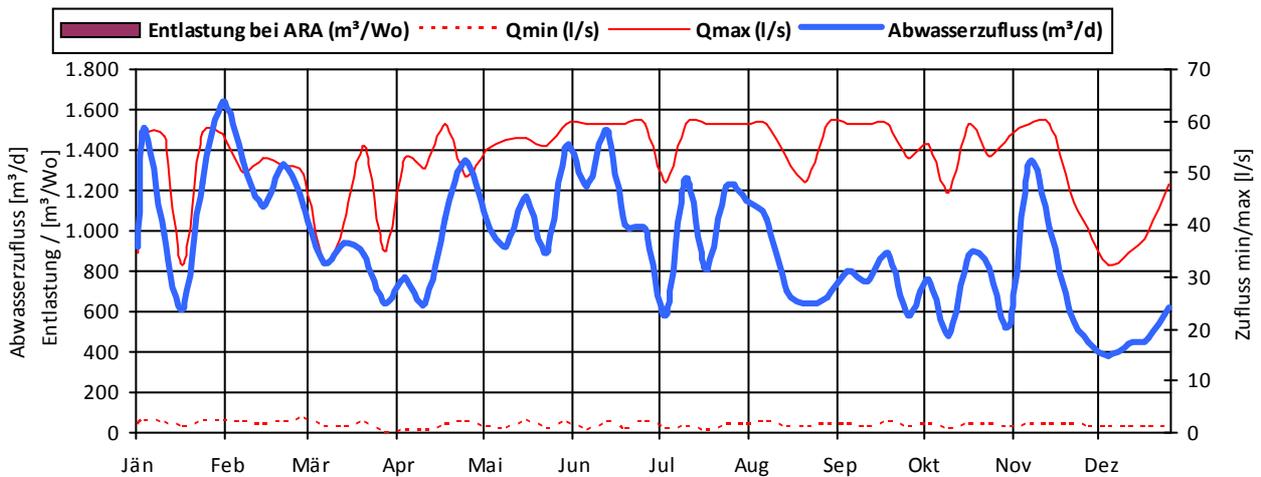
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



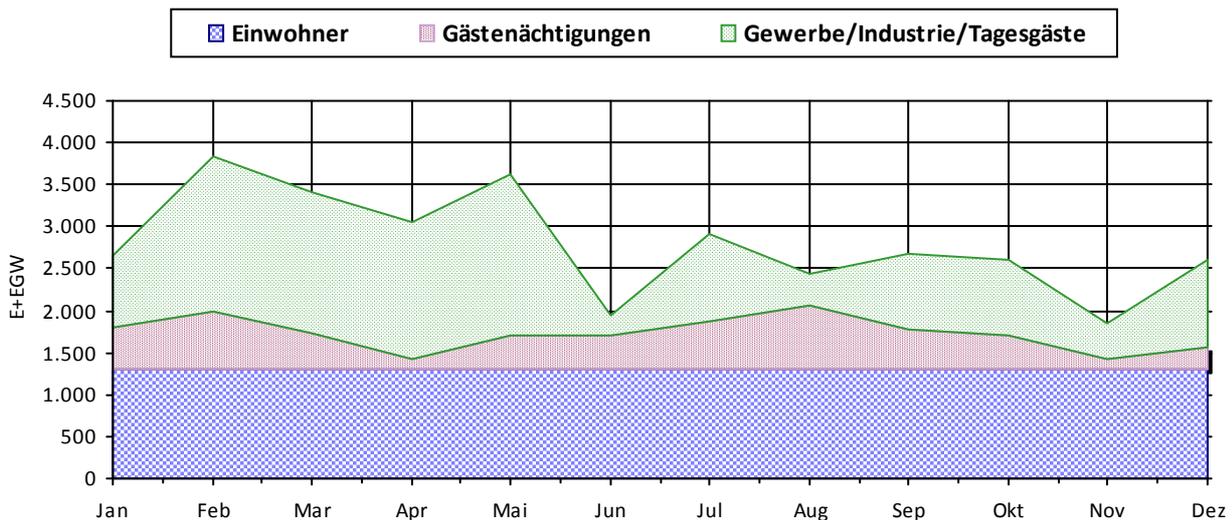
	Zufluss				Temperatur		pH	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	926	591	2	40	12,8		6,6	8,0
min:	346	346	0	17	4,3		5,3	6,4
max:	1.925	1.548	8	60	21,1		7,6	9,5

Jahreszufluss 2016 **339.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



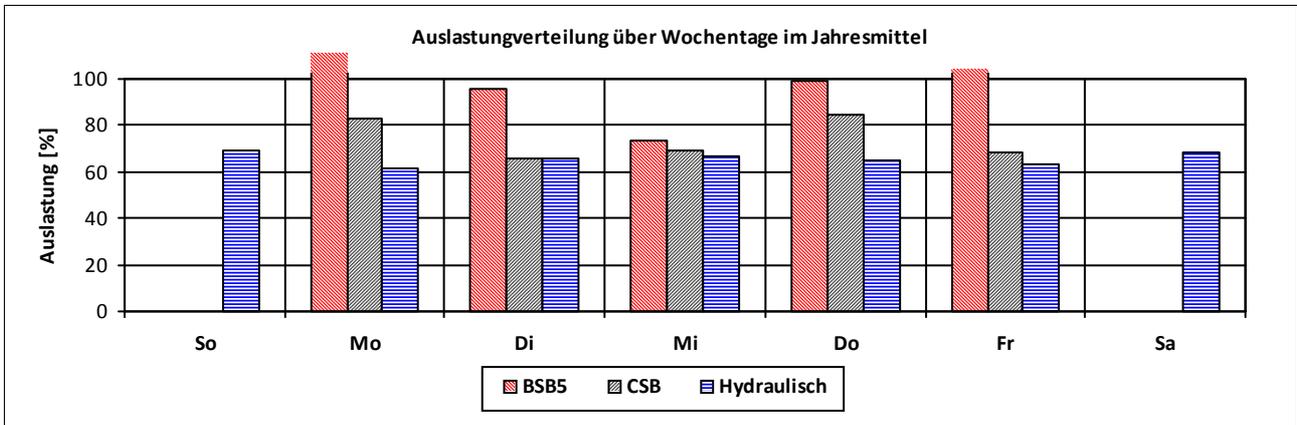
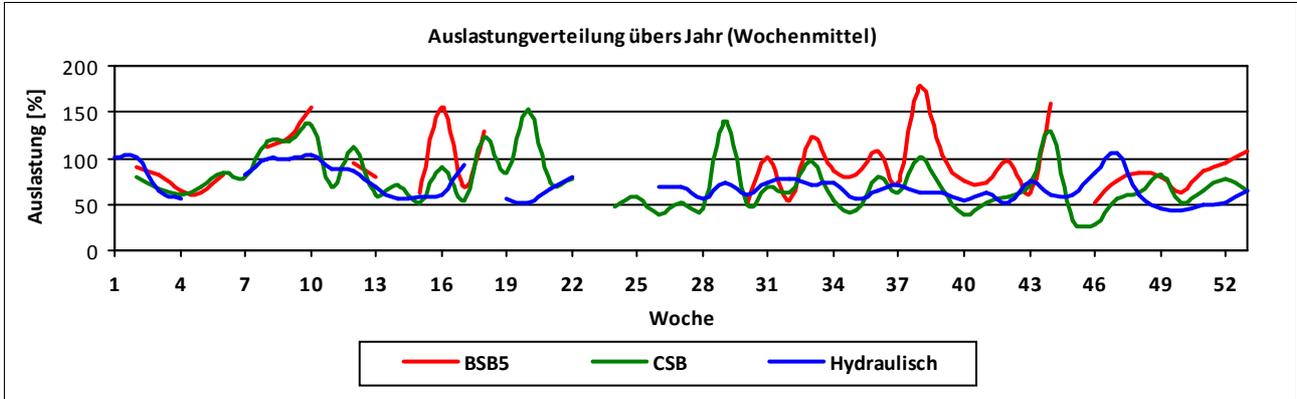
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **3.503** EW 120 (CSB) = **2.819**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

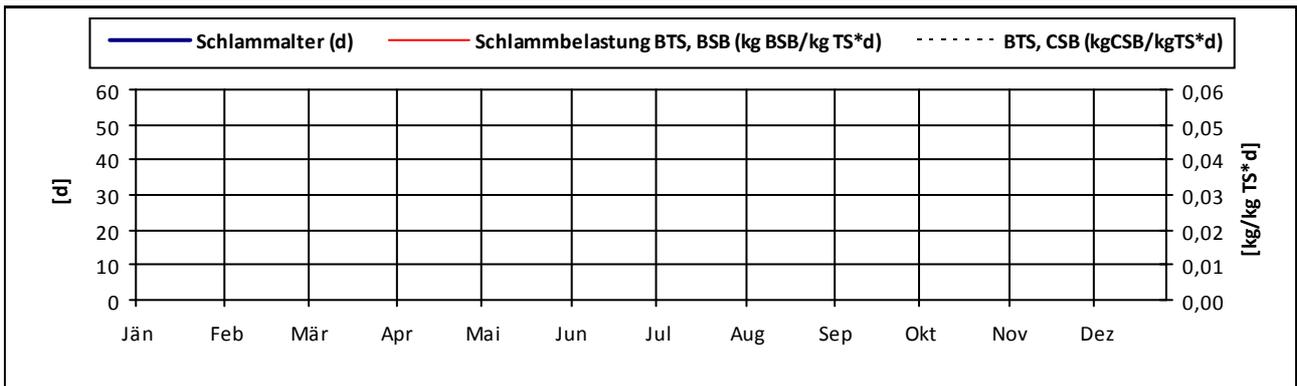
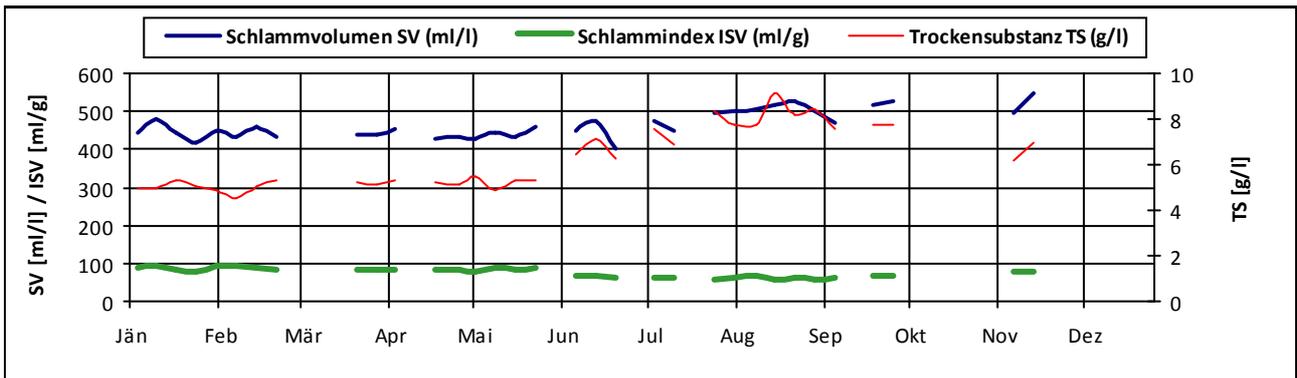
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
91	74	66	124	118	38 '16	410	178	20 '16	704	153	900	m ³ /d
											230	kg/d
											460	kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	5	5	15	4	1	0
CSB:	20	19	60	5	0	0
NH4-N:	0,4	1,5	5	3	0	0
Phosphor:	0,85	1,00	1		6	0

Legende:

Grenzwerte

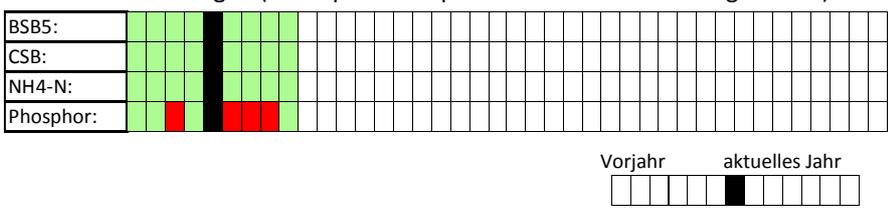
- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):



Legende:

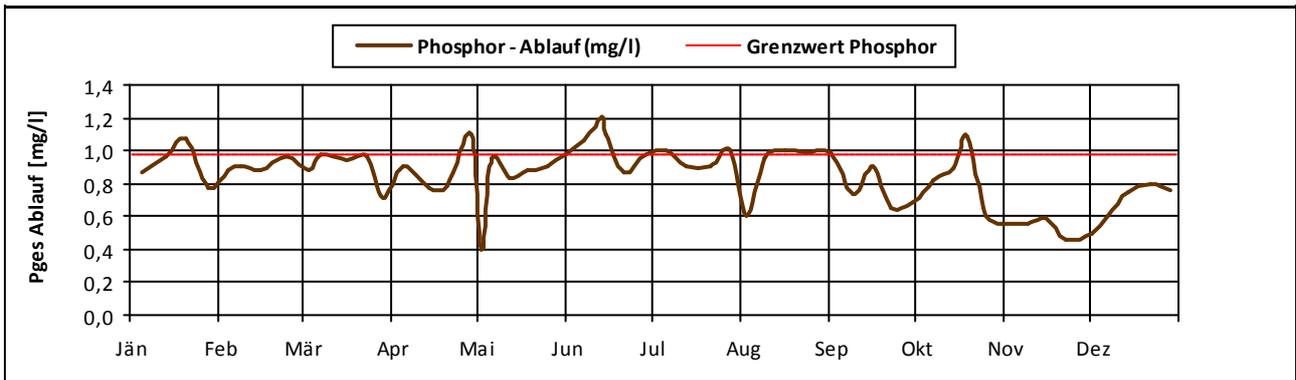
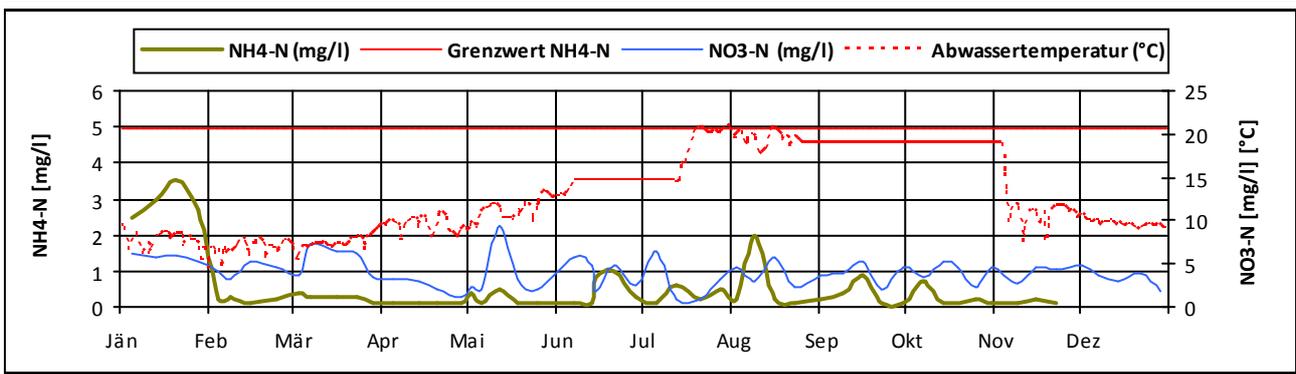
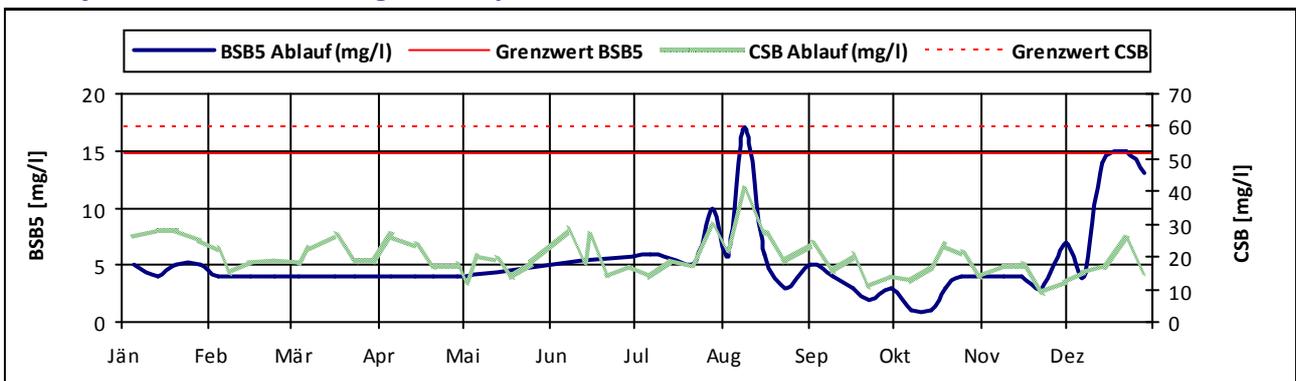
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	98 %	90	■
CSB:	94 %	85	■
Stickstoff:	89 %		■
NH4-N:	97 %		■
Phosphor:	89 %	90	■

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]	
1,7	3,5	■
6,6	15,5	■
1,52		■
0,20	1,3	■
0,28	0,3	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

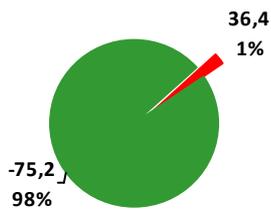
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

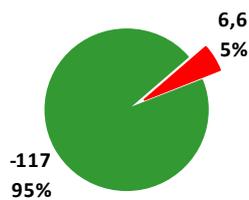
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	210,2	76,9	338,3	123,8	37,2	13,6	13,9	5,1
Ablauf	4,6	1,68	18,1	6,6	4,1	1,5	0,77	0,28
Abbau	-205,6	-75,2	-320,2	-117,2	-33,1	-12,1	-13,1	-4,8

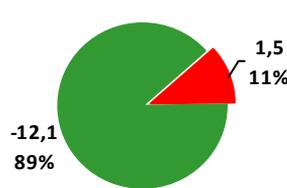
BSB5 Abbau [t/a]



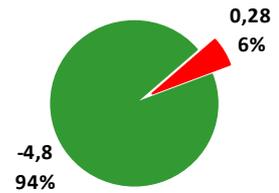
CSB Abbau [t/a]



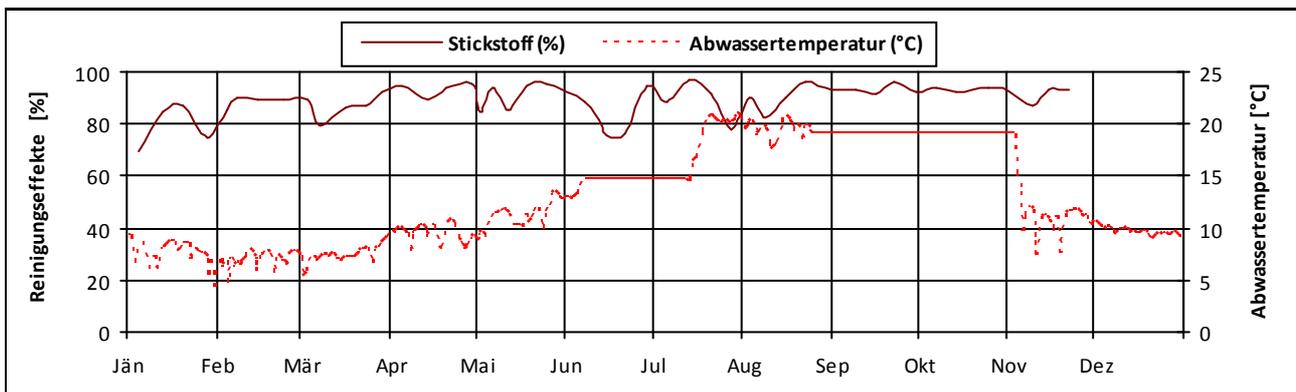
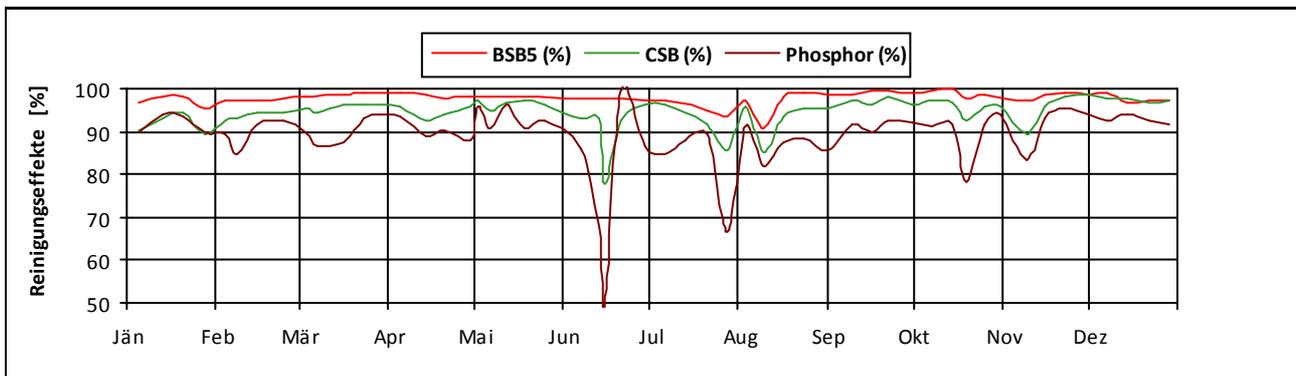
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Hittisau – 3.833 EW₆₀**Mischwasserentlastungsanlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen:**

Art	Gemeinde	Bezeichnung	Speichervolumen [m ³]
RB	Hittisau	RÜB ARA - Hittisau	302

Legende: **RA** Regenauslass: gewonnener Stauraum [m³] durch variable Wehrschwelle

RB Regenüberlaufbecken: [m³] Nutzinhalt,

STK Staukanal: [m³] Speicherinhalt

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf

Die ARA Hittisau (Bj. 1980), 2002 durch die Installation und Inbetriebnahme einer SBR-Stufe erweitert, entspricht (mit Ausnahme des Sand-/Fettfangs inklusive der Steuerungstechnik der Gesamtanlage) grundsätzlich dem Stand der Technik. Die Anlage ist die kleinste im Lande mit einer anaeroben Schlammbehandlung inklusive Faulgasverwertung.

Die alte Sand-/Fettfanganlage wurde inklusive der Steuerungstechnik der Gesamtanlage 2011/2012 durch einen Neubau an den Stand der Technik angepasst.

Die 2016 im Vorjahresvergleich wieder gestiegene, Zulauf bedingte Überlastung ist Thema des laufenden behördlichen Verfahrens zur Konsensverlängerung. Im Laufe des Jahres 2016 ist wiederum ein zu hoher Kupfer-Gehalt im anaerob stabilisierten Klärschlamm festgestellt worden. An der Sanierung/ Reduktion der als Ursache ermittelten Indirekteinleitung wird aktuell gearbeitet.

Die Anlage selbst wird aktuell trotz rechnerischer Überlast, mit Ausnahme eines 2016 geringfügig zu niedrigen P- Reinigungseffektes, konsensgemäß betrieben.

Schwerpunktmäßig sind weiterhin die betriebsspezifischen Einleitungen organisch belasteter Abwässer konsequent zu begrenzen. Zudem müssen die Gastronomie betreffenden Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung ebenfalls konsequent auf Einhaltung überprüft werden. Die zumindest schwerpunktmäßige Kontrolle dieser Vorgaben bleibt eine Daueraufgabe. Periodisch auftretende Fremdwasserprobleme sind durch anlassbezogene Kontrollen und Vermeidungsmaßnahmen weiterhin in vertretbaren Grenzen zu halten.



ARA: Raggal
Adresse: Raggal, Gavadura 225
E-Mail: ara@raggal.at
Telefon: 05553 633
Betriebsleiter: Bickel Bernhard
Betreiber: Abwasserreinigungs- GmbH Raggal-Blons
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1995
Vorflut: Lutz

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 116 m³ (2)
 10 mm autom. m.Presse

Biologie: Gesamtvolumen: 360 m³ (4)

Art der Biologie: Belebungsverfahren 4 Kaskaden 1.-20m³
 Selektor, 1+2 Rührwerk

Art der Belüftung: feinblasige Teller-Gummi-Membranbelüfter
 abschaltbar

Nachklärung: Gesamtvolumen: 608 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 220 m²

Art der Fällung: Simultanfällung

Probenahme: autom. Probenehmer Zu- u. Ablauf

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 550 m³ (2)
 Stabilisierung: aerob 2x120 m³
 Energienutzung:

Entwässerung:

Entsorgung: Kompostierung Inland über ARA Bludenz

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: 225 kg/d
 Bemessungswert CSB: 360 kg/d
 Bemessungswassermenge Trockenwetter: 600 m³/d
 max Konsenswassermenge: QTW: 24 l/s

Einleitercharakteristik: Milchverarbeitung

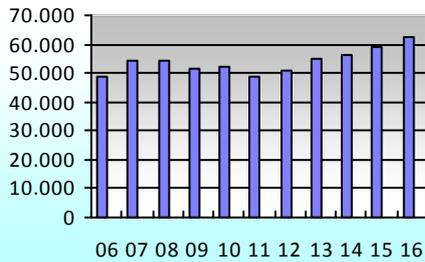
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Blons	341	322	294	91,3%
Raggal	867	862	862	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 1.208	Summe: 1.184	Summe: 1.156	Mittel: 97,6%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

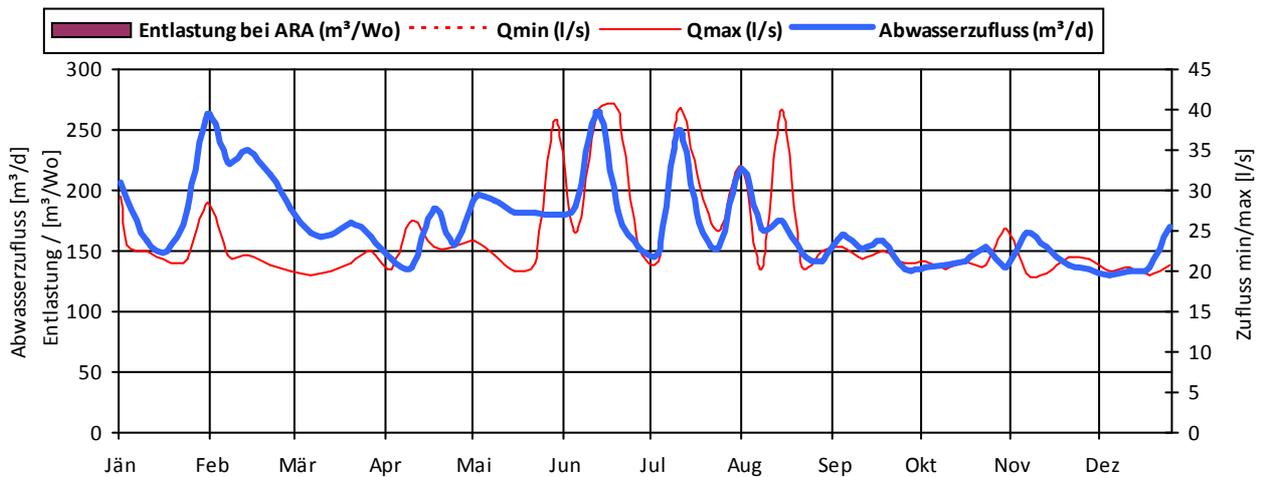
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



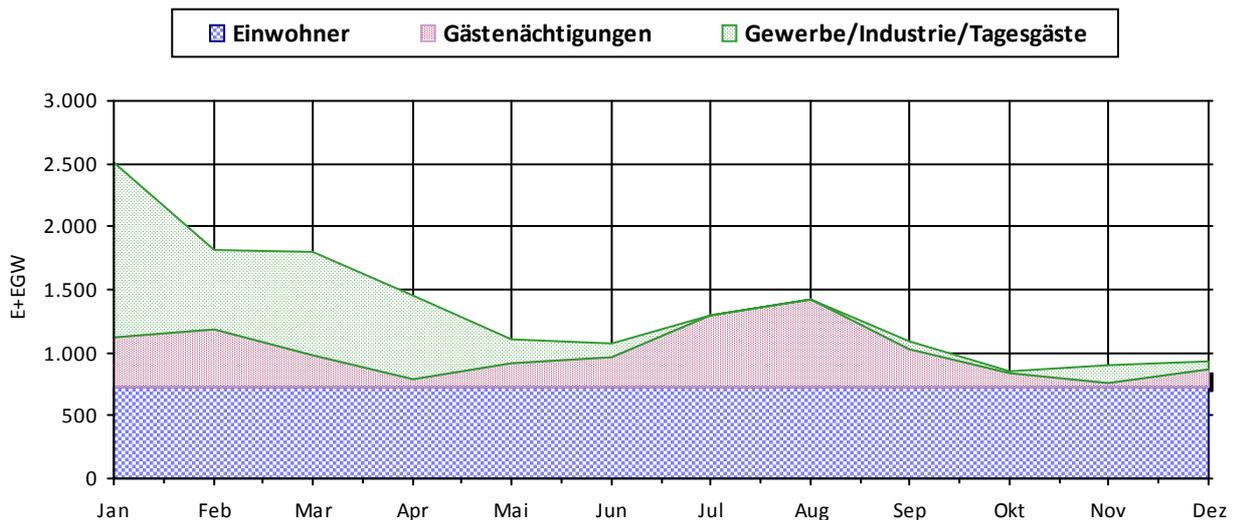
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	171	157		21	8,1		7,4	8,2
min:	119	119		18	-8,4		5,5	7,0
max:	501	387		40	16,9		8,6	14,2

Jahreszufluss 2016 **62.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



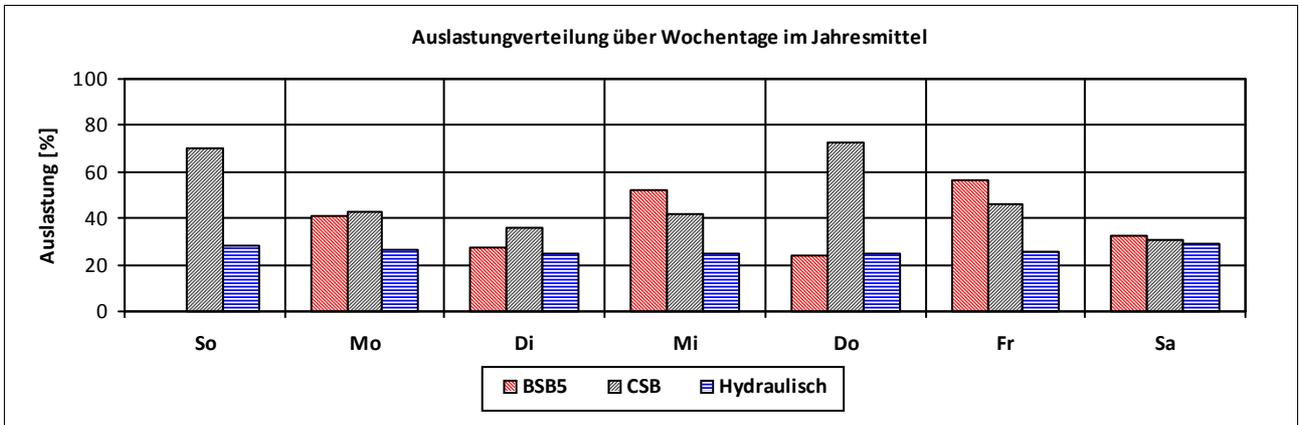
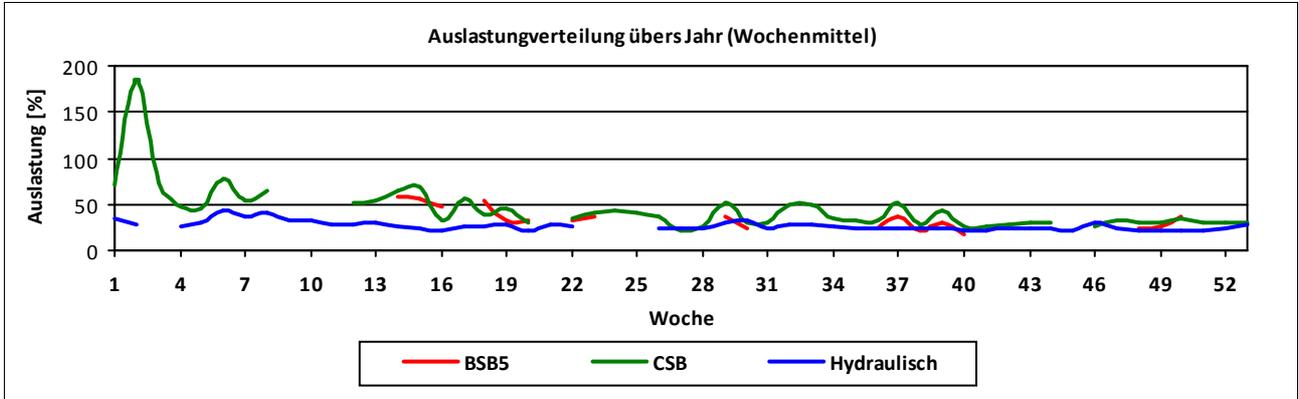
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **1.502** EW 120 (CSB) = **1.332**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

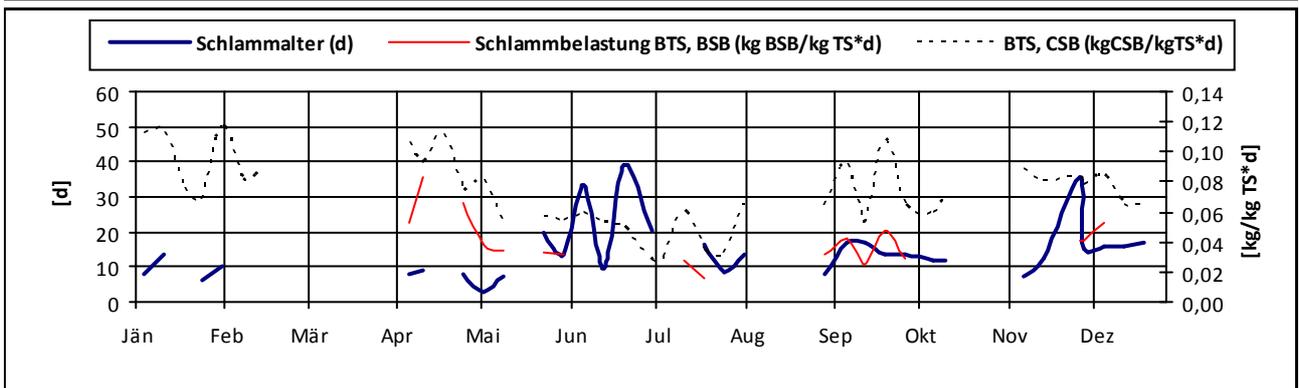
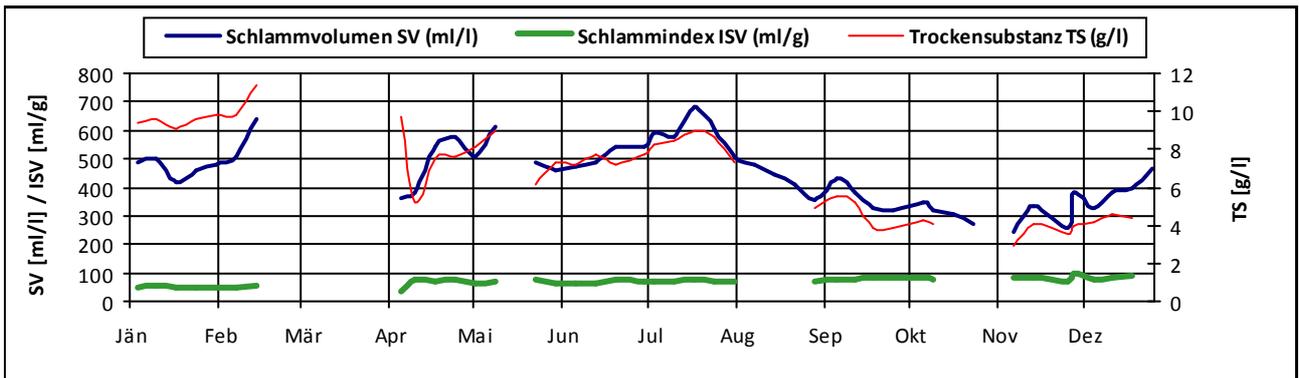
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
40	44	26	63	65	7 '16	186	83	2 '16	663	184	600	m ³ /d
											225	kg/d
											360	kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	5	5	15	4	0	0
CSB:	32	36	60	5	0	0
NH4-N:	1,0	1,0	5	2	0	0
Phosphor:	0,53	0,51	1		3	0

Legende:

Grenzwerte

- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):

	Vorjahr												aktuelles Jahr											
BSB5:	[Grid with colored cells for monitoring]																							
CSB:	[Grid with colored cells for monitoring]																							
NH4-N:	[Grid with colored cells for monitoring]																							
Phosphor:	[Grid with colored cells for monitoring]																							

Legende:

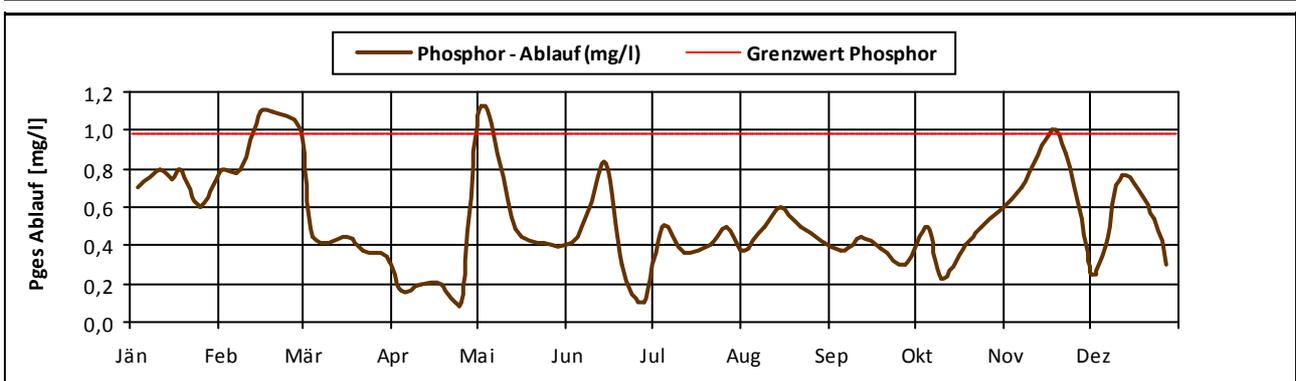
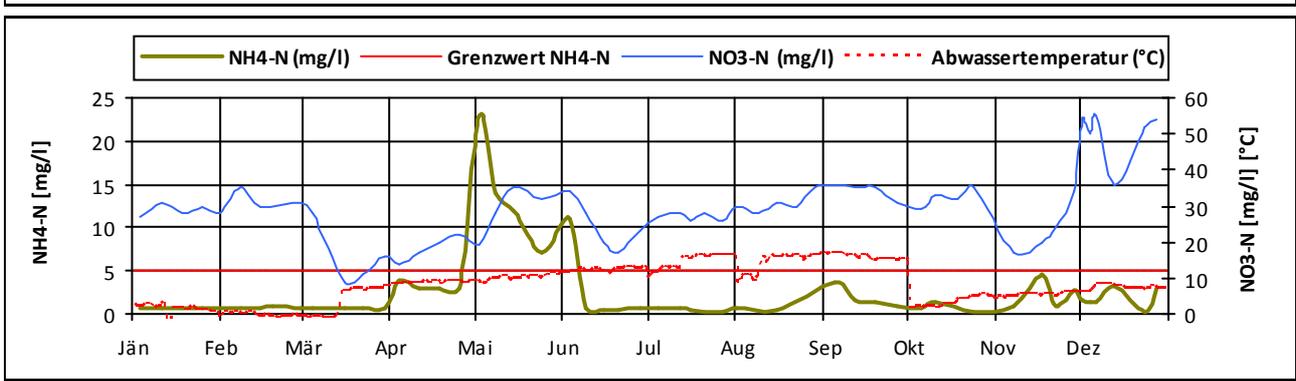
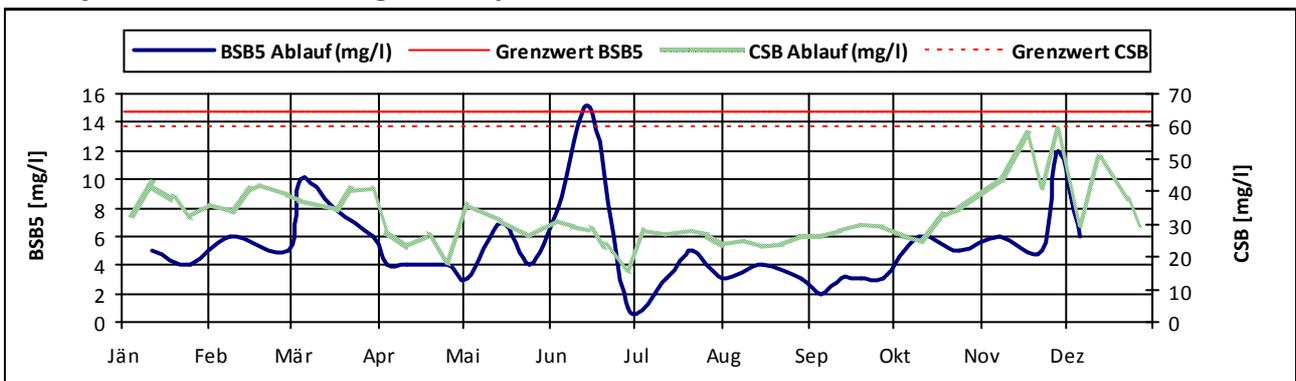
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	96	%	85	■
Stickstoff:	55	%		■
NH4-N:	94	%		■
Phosphor:	96	%	90	■

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]	
0,3		■
2,1		■
2,17		■
0,17		■
0,03		■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

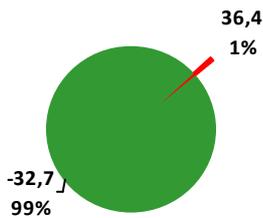
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

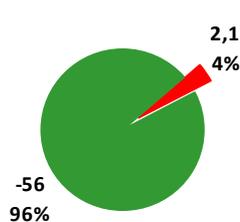
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	90,1	33,0	159,9	58,5	12,8	4,7	2,5	0,9
Ablauf	0,9	0,34	5,6	2,1	5,9	2,2	0,09	0,03
Abbau	-89,2	-32,7	-154,3	-56,5	-6,9	-2,5	-2,4	-0,9

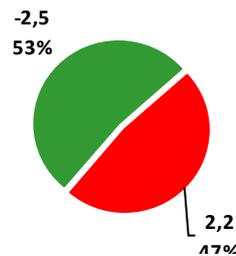
BSB5 Abbau [t/a]



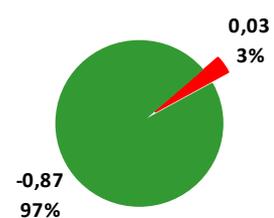
CSB Abbau [t/a]



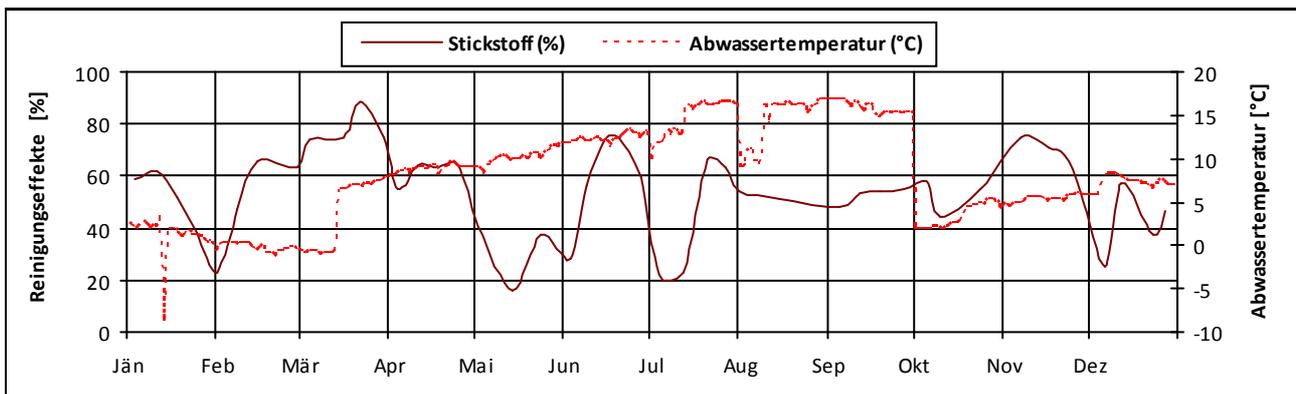
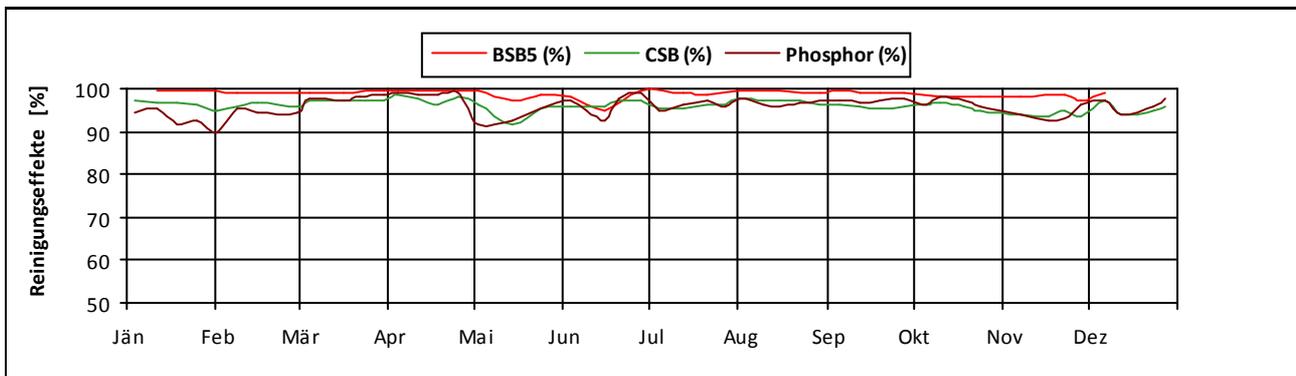
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Raggal- 3.750 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die Anlage wird seit 1995 entsprechend dem Stand der Abwassertechnik in der Kombination Vorklärung - Belebtschlammbiologie mit Simultanfällung - Nachklärung - aerobe Schlammstabilisierung betrieben und entspricht durch regelmäßige Ersatzinvestitionen und gute Betreuung nach wie vor dem Stand der Technik.

Die Anlage wird aktuell konsensgemäß betrieben, was nunmehr auch für die Eigenüberwachung gilt. Die in den letzten Jahren, nach dem Kanalanschluss des Ortsteiles Marul deutlich gestiegene Anlagenauslastung ist im Schwerpunkt auf betriebsspezifische Emissionen zurückzuführen

Die mechanische Stufe, die Belebtschlammstufe sowie die Schlammentwässerung werden aktuell, nach der in Folge eines Blitzschlages umgehend notwendigen Erneuerung der Mess- und Steuerungstechnik, auf verfahrenstechnisch und wirtschaftlich sinnvolle Alternativen/Verbesserungsmöglichkeiten geprüft. Diese Prüfung beinhaltet auch die Varianten einer abwassertechnischen und/ oder organisatorischen Zusammenlegung mit der ARA Raggal- Blons bzw. die Abwasserableitung in den Walgau (mit Behandlung über die ARAs Ludesch bzw. Walgau).

Die schwerpunktmäßige Überwachung der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung (Schwerpunkt Milchverarbeitung und Gastronomie) und des Kanalnetzes (u.a. in Richtung Fremdwassereintrag) bleiben Daueraufgaben.



ARA: Langenegg

Adresse: Langenegg
E-Mail: energie@langenegg.at
Telefon: 05513/6879
Betriebsleiter: Vögel Bruno
Betreiber: Gemeinde Langenegg
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1985/2004
Vorflut: Bregenzerach

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 0 m³
 5 mm integr. Waschanlage u. Rechengutpresse

Biologie: Gesamtvolumen: 965 m³ (1)
Art der Biologie: Belebungsverfahren mit simultaner Schlammstabilisierung

Art der Belüftung: feinblasige Belüftung Ersatz Keramikrohrbelüfter d. Membranbelüfter (aushebbar)

Nachklärung: Gesamtvolumen: 430 m³ (1)
 Gesamtoberfläche: -

Art der Fällung: Simultanfällung Fellsulfat

Probenahme: automatische Probenahme

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 300 m³ (1)
 Stabilisierung: aerob
 Energienutzung:
Entwässerung: Schneckenpresse

Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **191 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **500 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **381 kg/d** max Konsenswassermenge: **QTW: 28 l/s**

Einleitercharakteristik: Milchverarbeitung

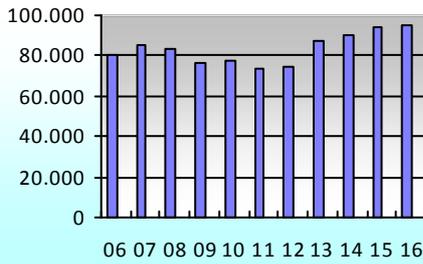
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Langenegg	1.147	1.012	1.004	99,2%
Zusammenfassung	Summe: 1.147	Summe: 1.012	Summe: 1.004	Mittel: 99,2%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

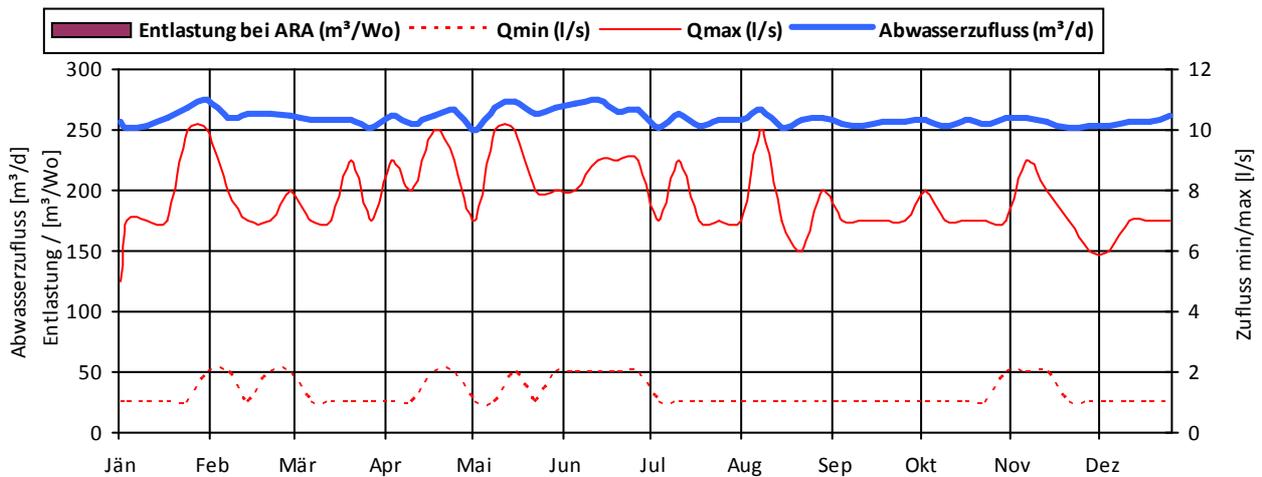
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



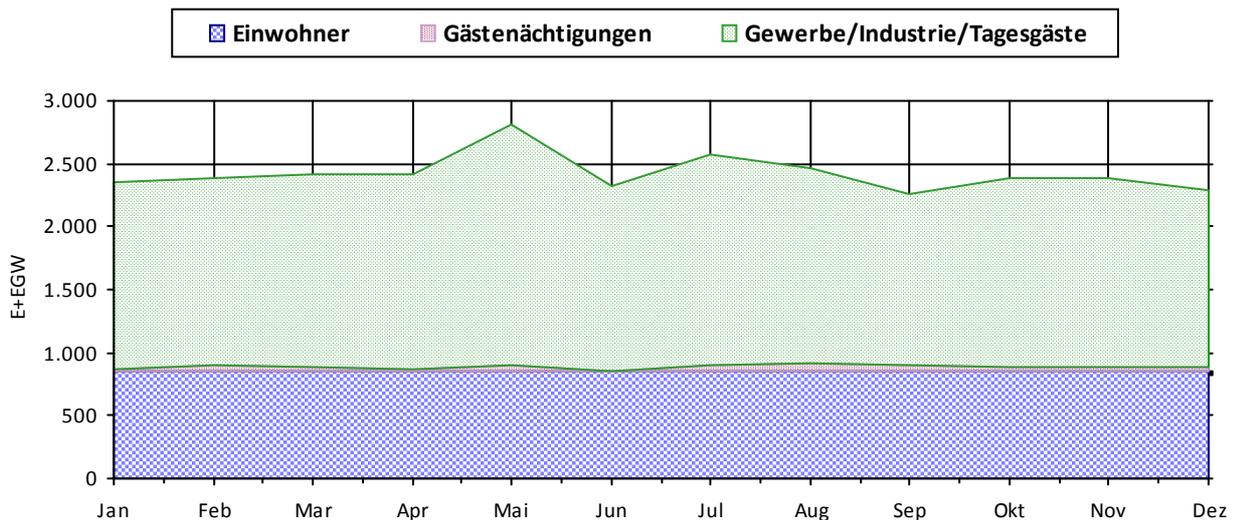
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	260	257	2	6	13,4		6,7	7,4
min:	231	231	1	4	0,9		6,0	6,5
max:	321	294	5	10	20,1		7,0	7,8

Jahreszufluss 2016 **95.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



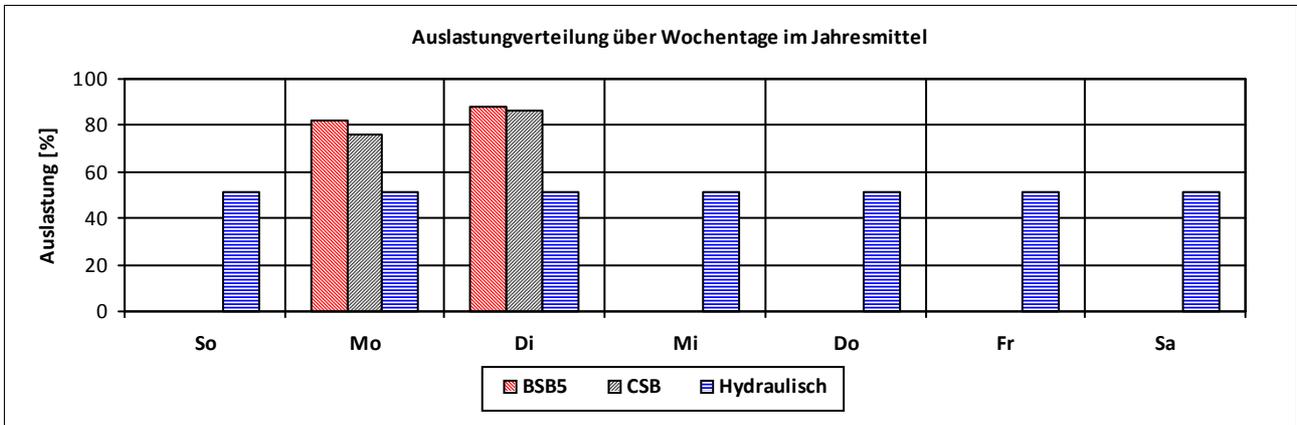
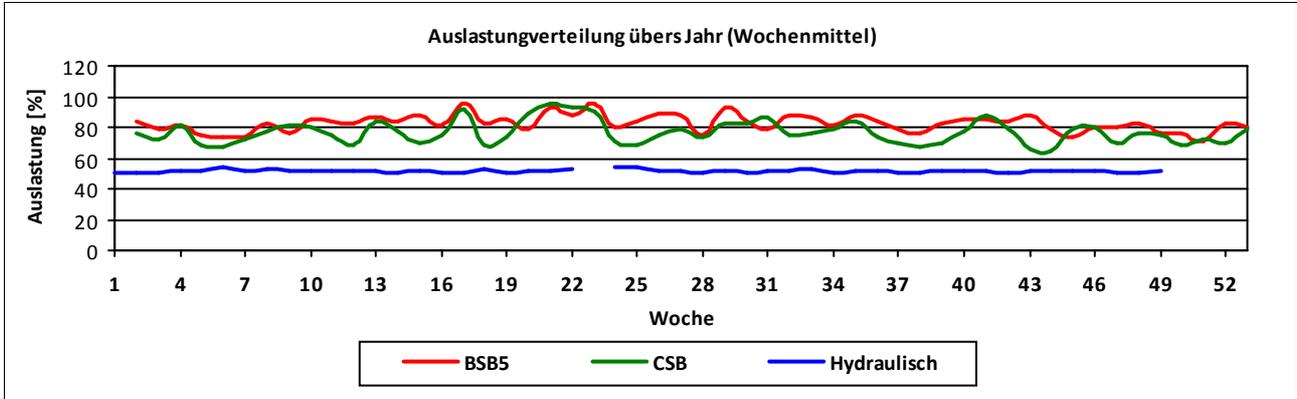
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **2.620** EW 120 (CSB) = **2.430**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

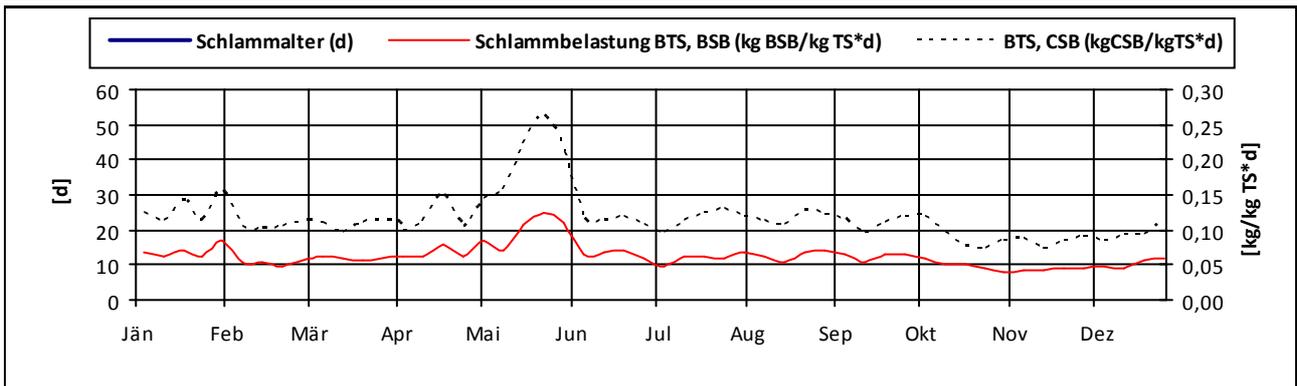
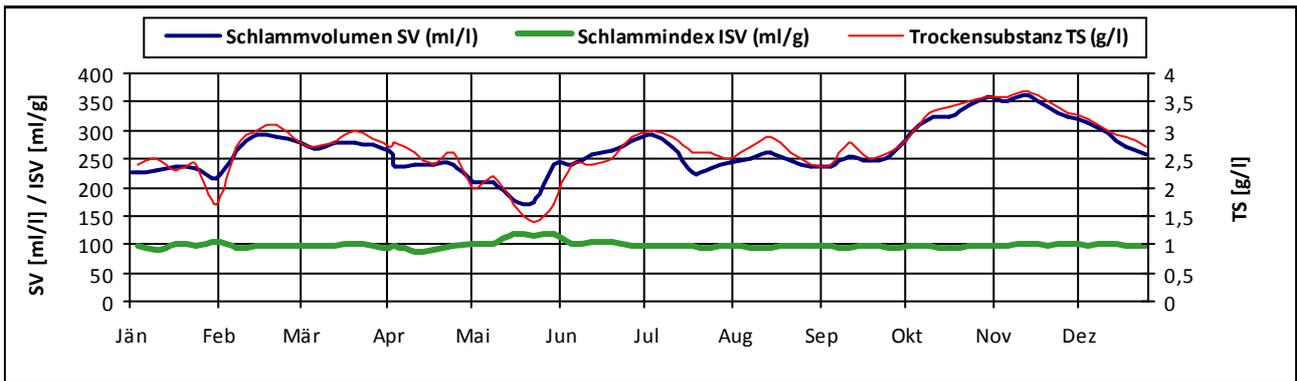
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	
83	77	51	88	84	23 '16	182	95	21 '16	365	96	Bemessungsw. CSB:	500 m ³ /d
											191	kg/d
											381	kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	97	%	85	■
Stickstoff:	94	%		■
NH4-N:	97	%		■
Phosphor:	95	%	90	■

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
0,6	1,5	■	■
2,8	6	■	■
0,28		■	■
0,17	0,5	■	■
0,08	0,12	■	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

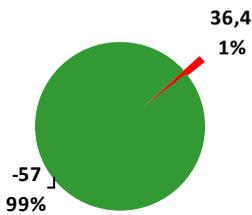
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

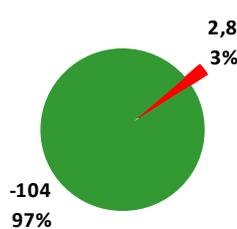
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	157,2	57,5	291,6	106,7	15,0	5,5	4,2	1,5
Ablauf	1,5	0,55	7,7	2,8	0,8	0,3	0,22	0,08
Abbau	-155,7	-57,0	-283,9	-103,9	-14,2	-5,2	-4,0	-1,5

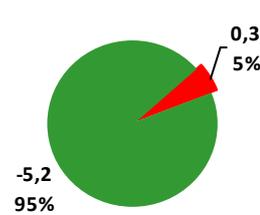
BSB5 Abbau [t/a]



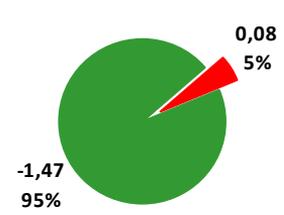
CSB Abbau [t/a]



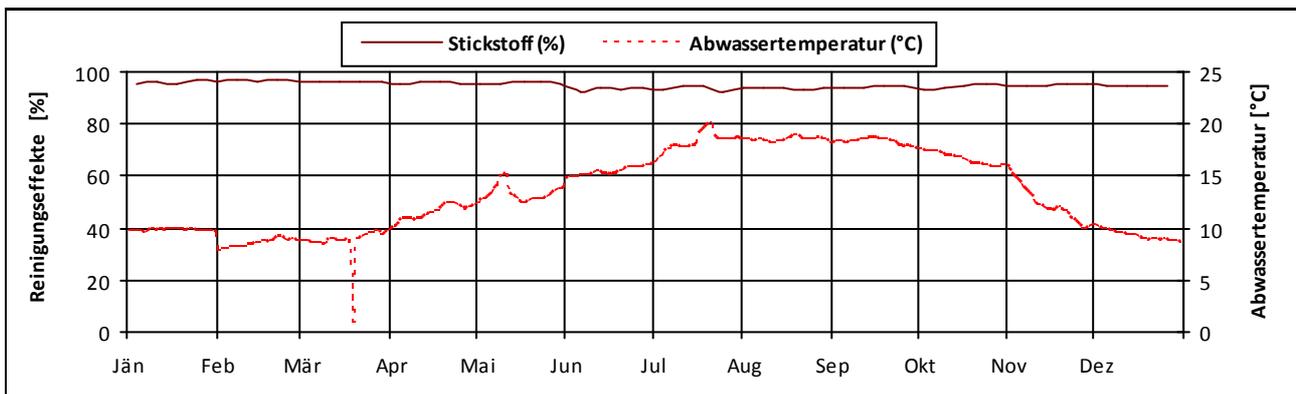
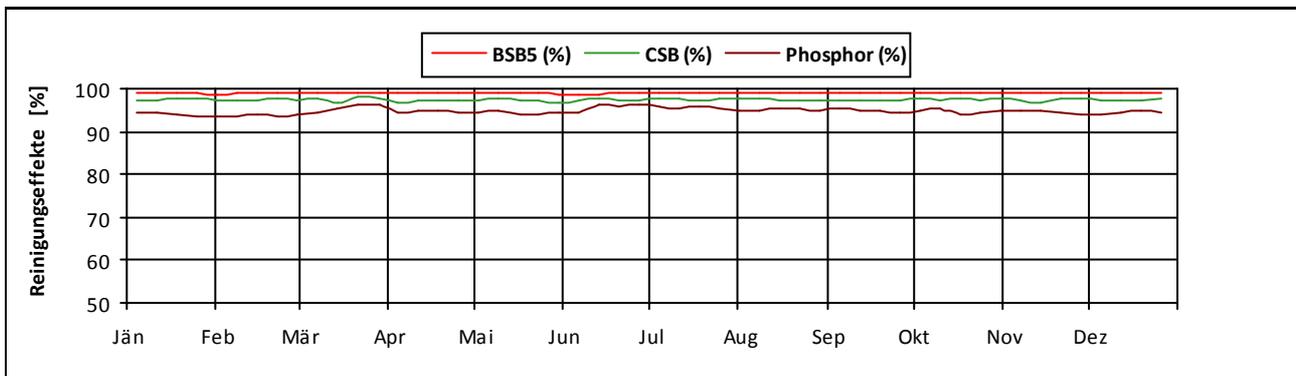
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Langenegg – 3.175 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die 1985 in Betrieb gegangene und 2002/2003 hinsichtlich der mechanischen Stufe, der Belüftung, der Schlammbehandlung sowie der Mess-/Steuerungstechnik erneuerte Anlage wird in der Verfahrenskombination Rechenanlage - Belebung (mit integrierter Simultanfällung) - Nachklärung - aerobe Schlammbehandlung betrieben und entspricht dem Stand der Technik.

Die ARA Langenegg wird aktuell konsensgemäß betrieben.

Wie bereits in den Jahren zuvor war 2016 ein weitgehend überlastfreier Anlagenbetrieb zu verzeichnen. Die Emissionen relevanter Indirekteinleiter müssen aber weiterhin laufend konsequent überwacht und begrenzt werden.

Innerhalb der nächsten ca. 2 Jahre werden absehbar die Belüfter der Belebtschlammanlage zu erneuern sein.

Das periodisch auftretende Fremdwasserproblem ist, zumindest über anlassbezogene Kontrollen und Maßnahmen im Kanalnetz, weiterhin in Grenzen zu halten.



ARA: Schröcken

Adresse: Schröcken
E-Mail: gemeinde@schroecken.at
Telefon: 0664/4456980
Betriebsleiter: Meusburger Jörg
Betreiber: Gemeinde Schröcken
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1999
Vorflut: Bregenzerrach

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 0 m³
 autom Harkenre 20 mm Containerabwurf

Biologie: Gesamtvolumen: 1.008 m³

Art der Biologie: Belebungsverfahren mit teilweiser Nitrifikation und Denitrifikation

Art der Belüftung: feinblasige Schlauchbelüfter (Gummi) intermittierende Belüftung möglich

Nachklärung: Gesamtvolumen: 367 m³ (1)
 Gesamtoberfläche: 100 m²

Art der Fällung: Simultanfällung

Probenahme: autom. Probenehmer Zu- u. Ablauf

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 336 m³
 Stabilisierung: aerob
 Energienutzung:

Entwässerung:

Entsorgung: Trocknungsanlage ARA Dornbirn

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: **150 kg/d** Bemessungswassermenge Trockenwetter: **400 m³/d**
 Bemessungswert CSB: **240 kg/d** max Konsenswassermenge: **Q_{TW}: 17 l/s**
Q_{RW}: 31 l/s

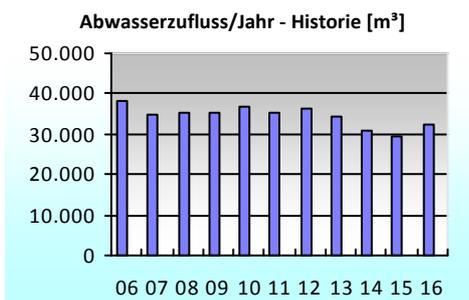
Einleitercharakteristik: touristisch

Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

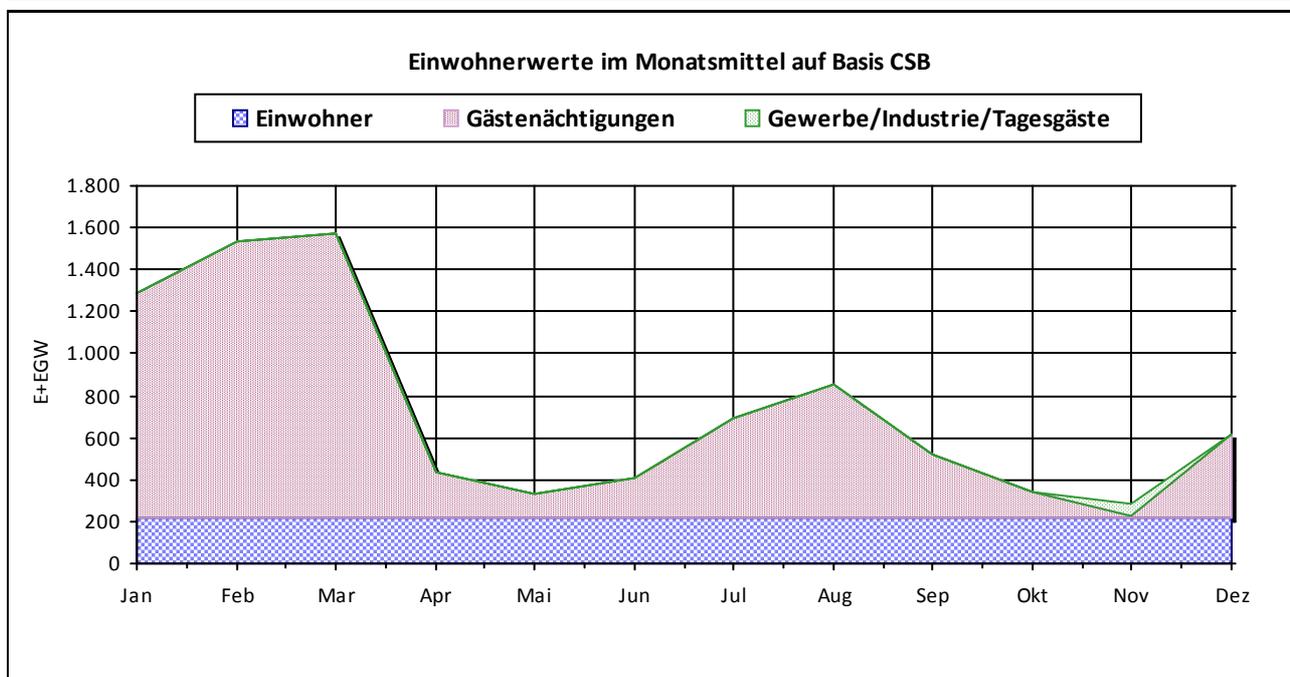
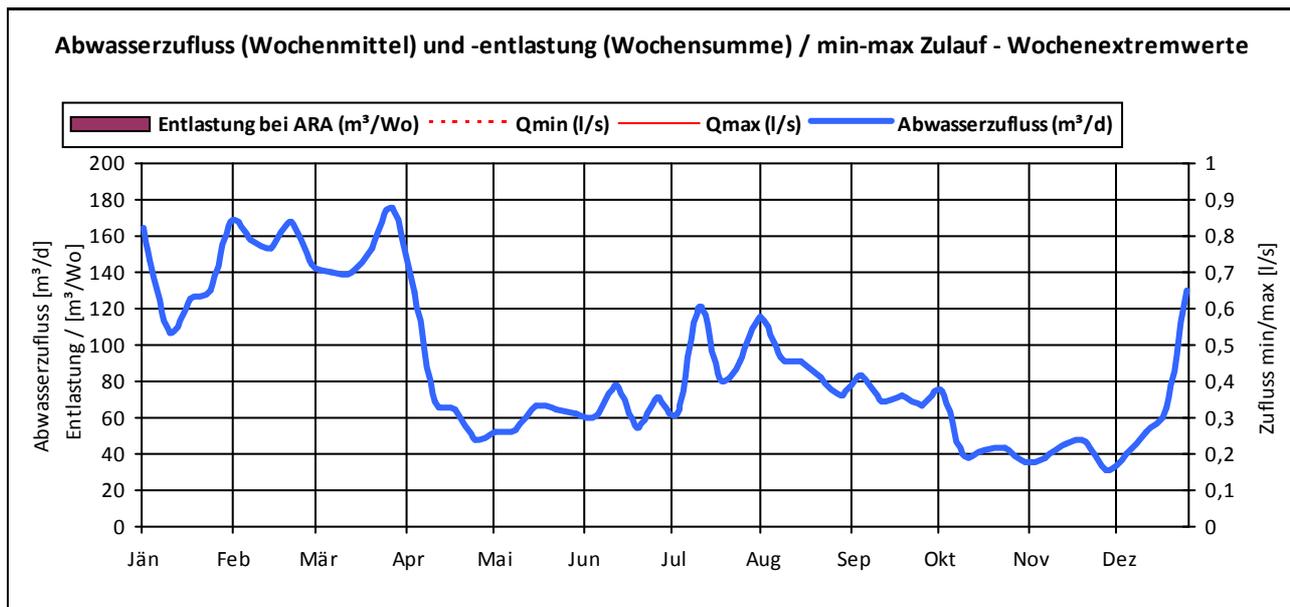
Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Schröcken	213	201	201	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 213	Summe: 201	Summe: 201	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:



	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	88					11,3		
min:	27					8,6		
max:	246					15,1		

Jahreszufluss 2016 **32.000 m³**



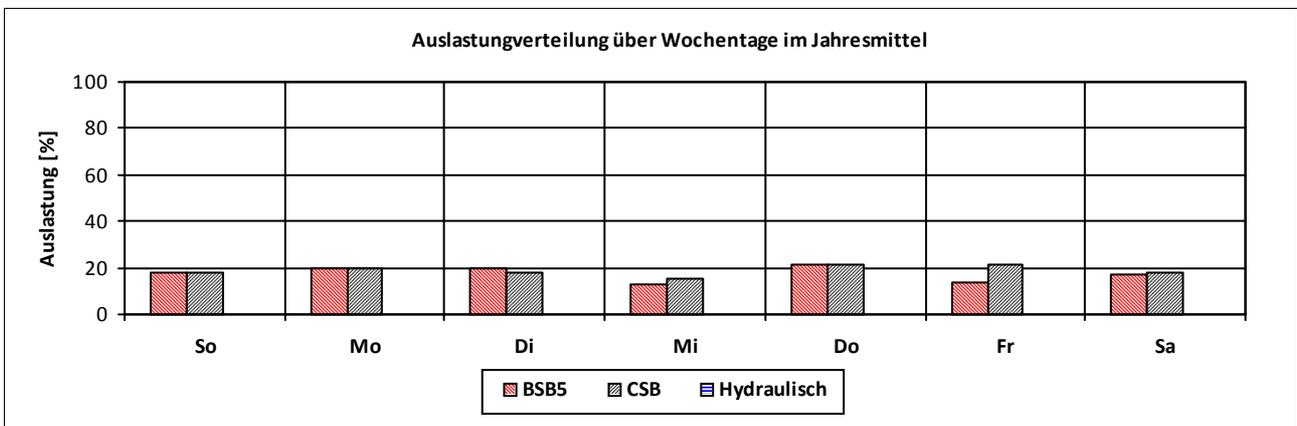
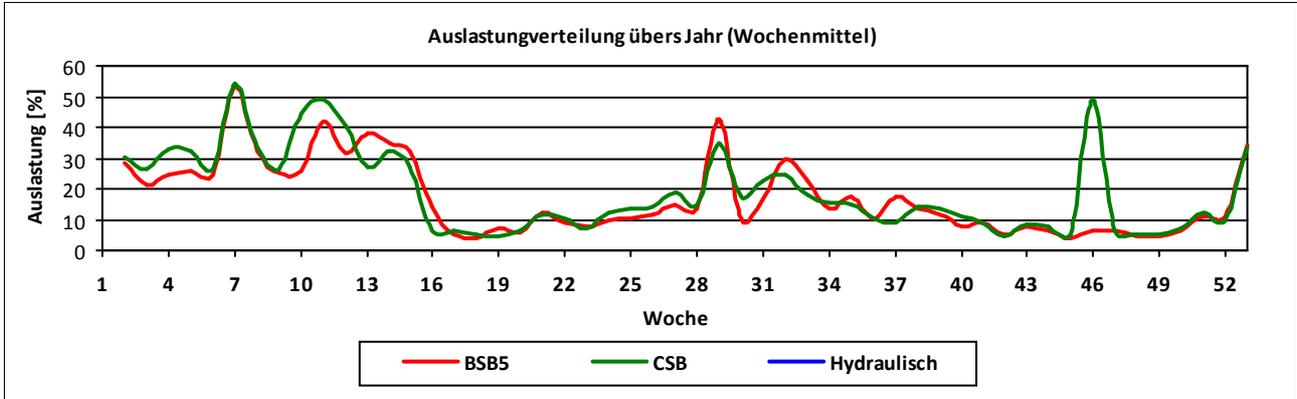
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **436** EW 120 (CSB) = **378**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

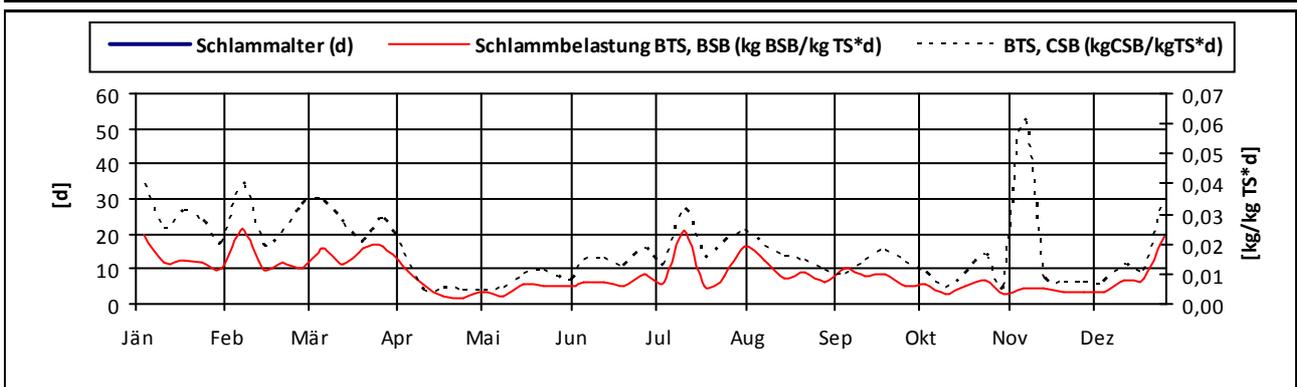
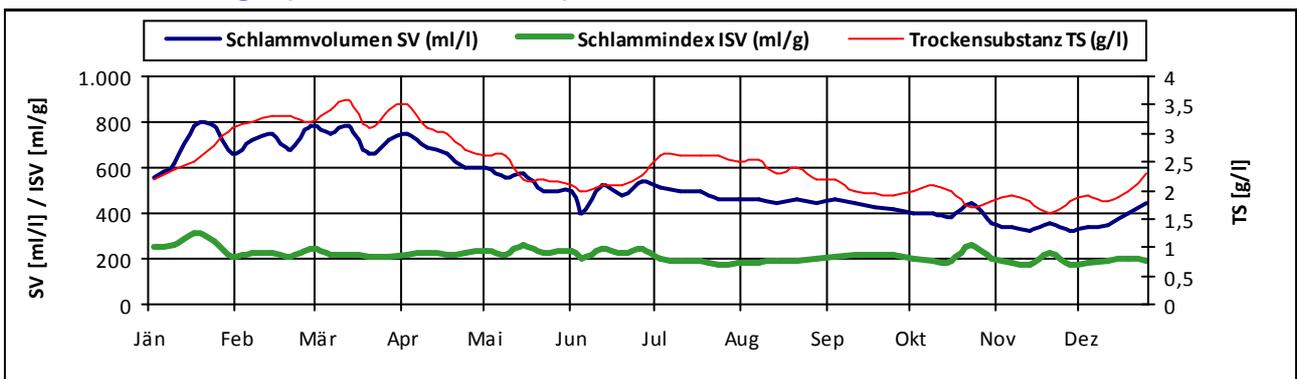
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]		
17	19		32	34	7 '16	81	54	7 '16	130	54	Bemessungsw. BSB5:	150 kg/d
											Bemessungsw. CSB:	240 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Reinigungseffekte / Ablaufmengen:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	95	%	85	■
Stickstoff:	97	%		■
NH4-N:	99	%		■
Phosphor:	94	%	90	■

Ablaufmengen [t/a]	Grenzwert [t/a]
0,1	
0,7	
0,09	
0,03	
0,02	

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

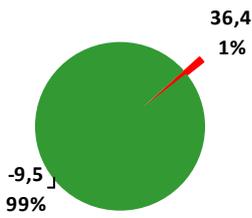
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

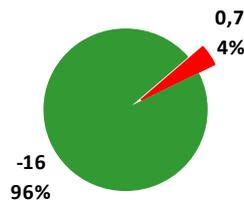
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	26,2	9,6	45,3	16,6	7,7	2,8	1,0	0,4
Ablauf	0,1	0,05	1,8	0,7	0,2	0,1	0,06	0,02
Abbau	-26,0	-9,5	-43,5	-15,9	-7,5	-2,7	-0,9	-0,3

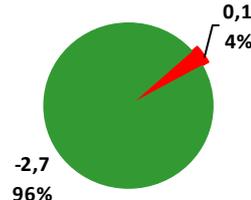
BSB5 Abbau [t/a]



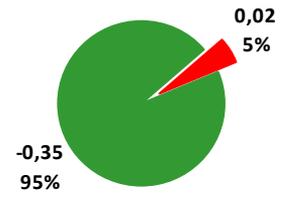
CSB Abbau [t/a]



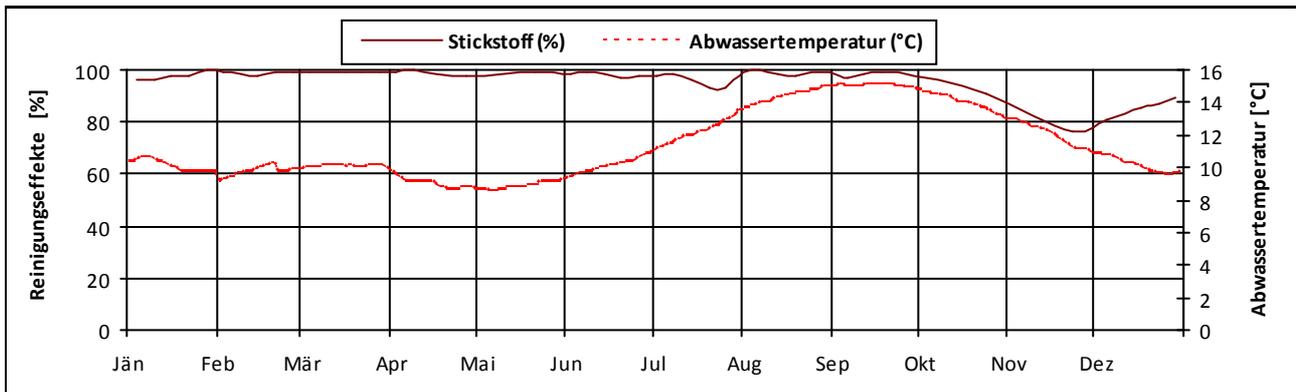
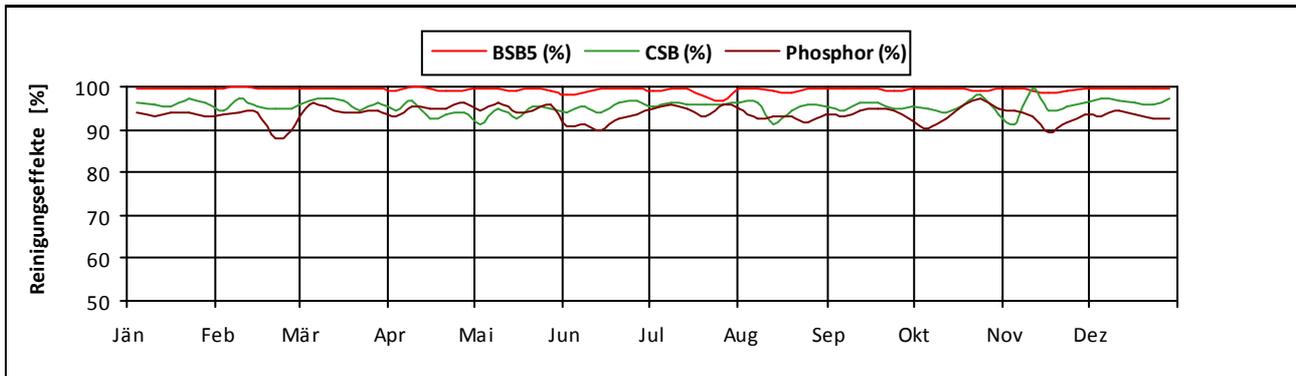
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Schröcken – 2.500 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die 1999 in Betrieb gegangene Anlage wird mit der Verfahrenskombination Rechenanlage - Belebung (mit integrierter Simultanfällung) - Nachklärung - aerobe Schlammbehandlung betrieben. 2010 ist aufgrund der Erfahrungen im Hochwasserjahr 2005 im Anlagenzulauf eine händisch zu bedienende Notentlastung installiert worden. Im Jahr 2013 erfolgte in Folge des Ablaufs der technischen Lebensdauer die Erneuerung der Mess- und Steuerungstechnik.

Die Anlage wird aktuell konsensgemäß betrieben.

Die Anlage weist die typische Belastungscharakteristik eines Tourismusgebietes (Schwerpunkt Wintersaison) auf und wird seit der Eröffnung steuerungstechnisch von der Schaltwarte der ARA Bezau aus betrieben und überwacht. Die erforderlichen Maßnahmen und Wartungsarbeiten vor Ort werden vom Betriebspersonal der ARA Bezau entsprechend den jeweiligen Erfordernissen, zumindest aber einmal wöchentlich, durchgeführt.

Gelegentlich tritt, wohl witterungsbedingt (bei Starkniederschlägen, Schneeschmelze etc.) ein geringes bis mäßiges Fremdwasserproblem auf.

Die Einhaltung der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung ist unter Berücksichtigung der spezifischen Gegebenheiten vor Ort weiterhin bedarfsgerecht (im Wesentlichen betreffend Einleitungen aus der Gastronomie) zu überwachen.

Periodische Fremdwassereintritte über das Kanalsystem sind, zumindest anlassbezogen, zu kontrollieren und so weit als möglich zu reduzieren.



ARA: Sibratsgfäll
Adresse: Sibratsgfäll
E-Mail: sibra@sibra.cnv.at
Telefon: 05513/2112
Betriebsleiter: Nußbaumer Hubert
Betreiber: Gemeinde Sibratsgfäll
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1982/2012/14/
Vorflut: Tobelbach-Subersach
 MQ= 6 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 186 m³ (1)
 Spaltsiebkompananlage 5 mm

Biologie: Gesamtvolumen: 390 m³ (3)

Art der Biologie: SBR Anlage

Art der Belüftung: feinblasige Tiefenbelüftung (2 Koeser BB52C)

Nachklärung: Gesamtvolumen: 370 m³ (2)
 Gesamtoberfläche: 85 m²

Art der Fällung:

Probenahme: autom. Probenehmer Zu- u. Ablauf

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: 99 kg/d

Bemessungswert CSB: 188 kg/d

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 160 m³ (3)
 Stabilisierung: aerob
 Energienutzung:

Entwässerung:

Entsorgung: ARA Dornbirn

Bemessungswassermenge Trockenwetter: 242 m³/d

max Konsenswassermenge: QTW: 5 l/s

QRW: 9 l/s

Einleitercharakteristik: Tourismus / Milchverarbeitung

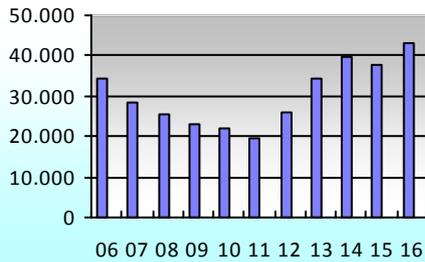
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Sibratsgfäll	397	359	338	94,2%
Zusammenfassung	Summe: 397	Summe: 359	Summe: 338	Mittel: 94,2%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

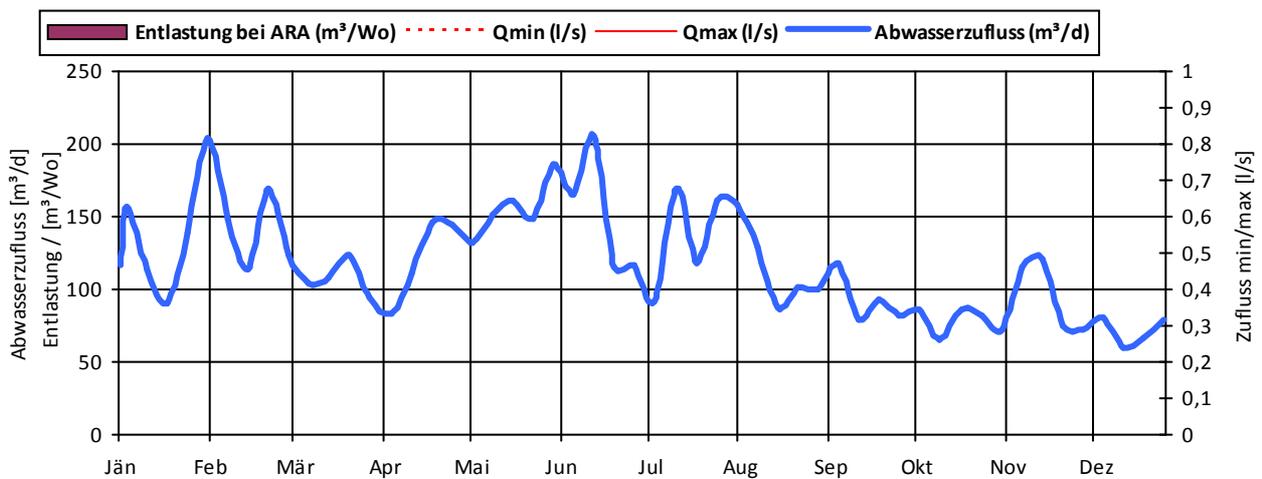
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



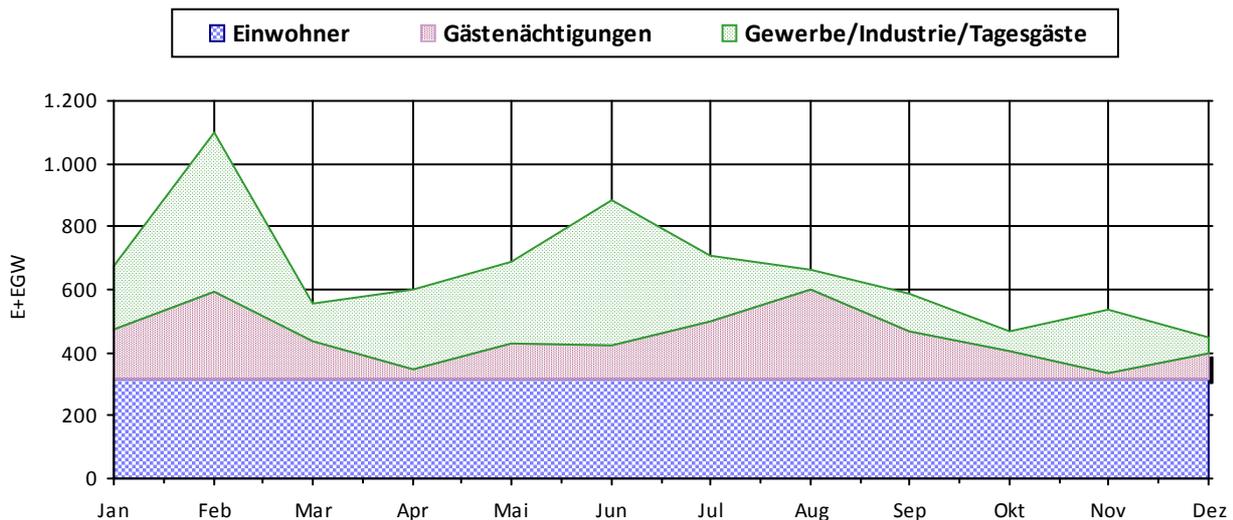
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	117	89			11,8	12,2		
min:	1	55			6,1	6,3		
max:	394	272			18,5	19,1		

Jahreszufluss 2016 **43.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



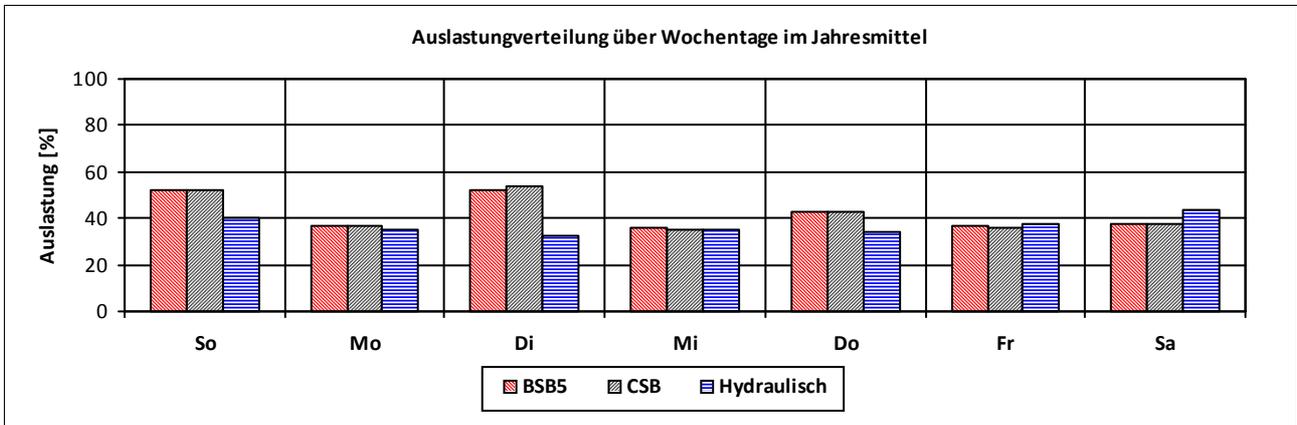
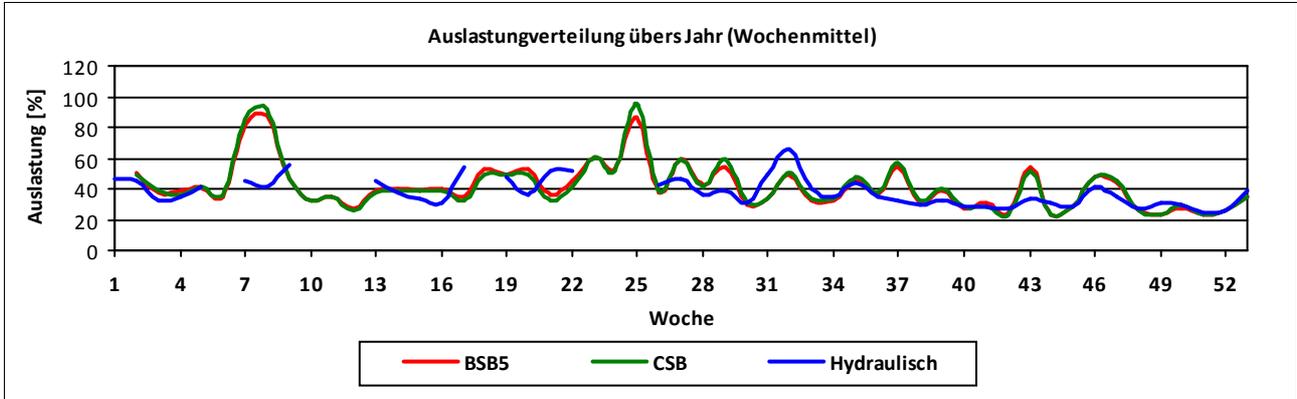
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **692** EW 120 (CSB) = **659**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

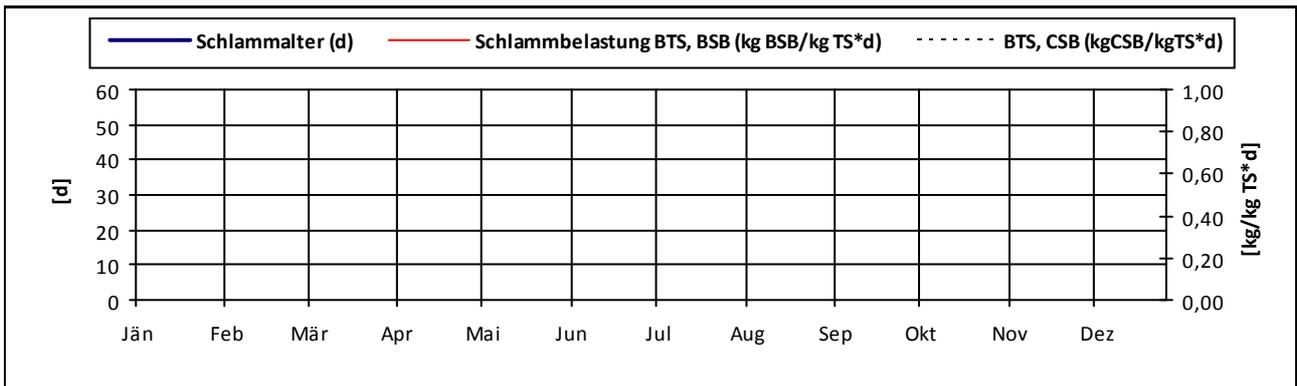
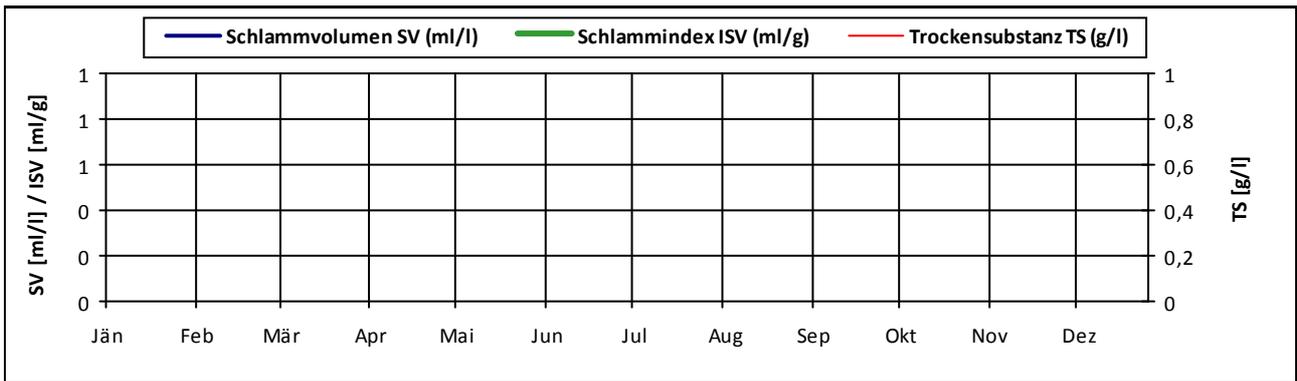
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]		
42	42	37	54	54	8 '16	87	88	25 '16	179	95	Bemessungsw. BSB5:	99 kg/d
											Bemessungsw. CSB:	188 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen			Legende:			
	E	F		ges./ >8/12 °C	F	zulässig		ges.	> 100%	
BSB5:	7	5	mg/l	61	2	15	6	0	0	Grenzwerte - nicht eingehalten - nicht vollständig eingehalten - vollständig eingehalten keine Daten/kein Grenzwert
CSB:	18	16	mg/l	61	2	60	6	0	0	
NH4-N:	0,6	1,2	mg/l	61	29	5	4	0	0	
Phosphor:	0,35	0,44	mg/l	61	2	1		0	0	

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

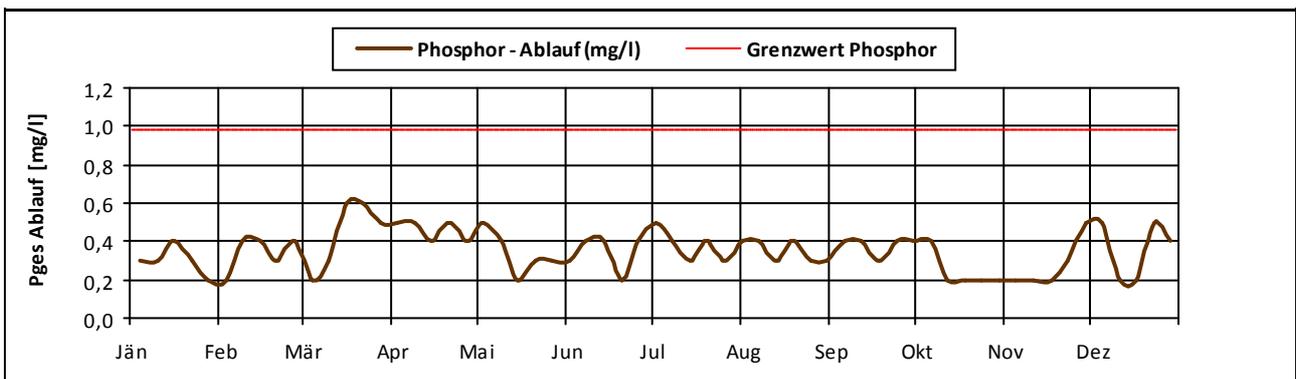
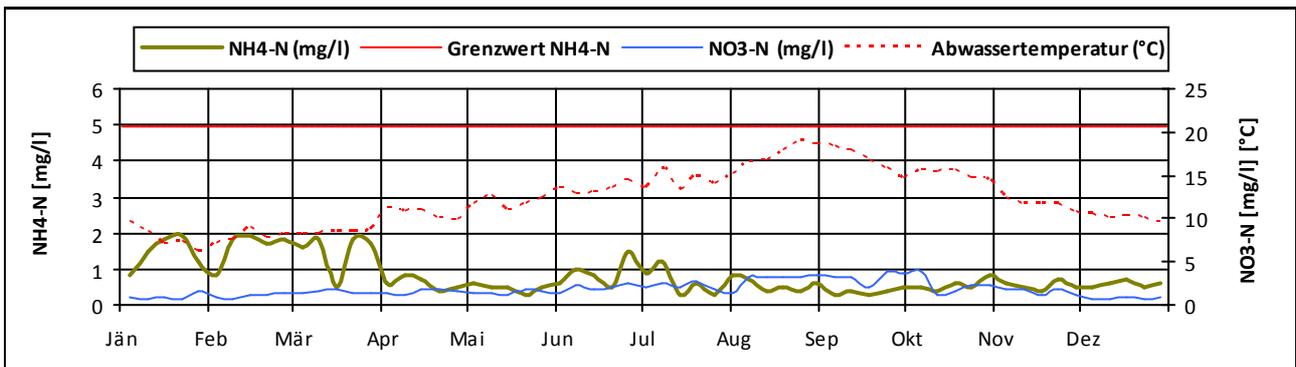
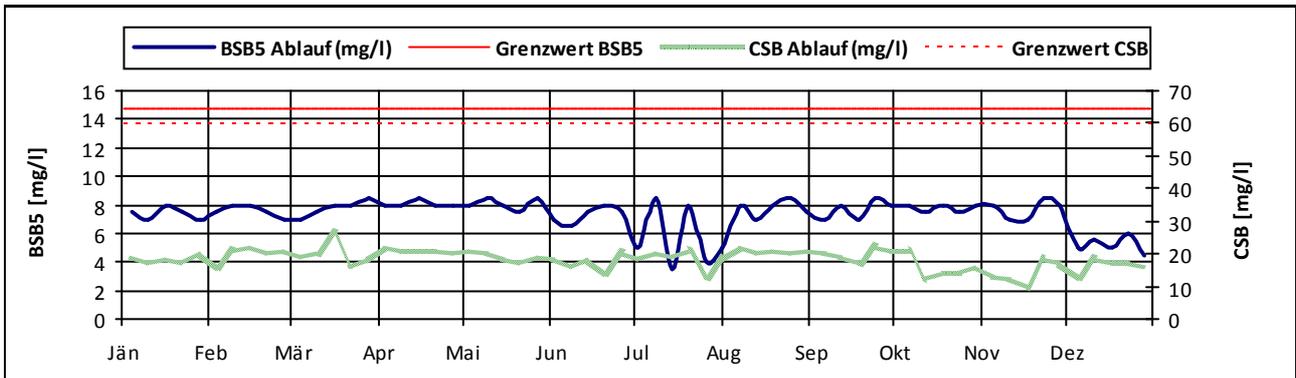
Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):

	Vorjahr												aktuelles Jahr											
BSB5:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							
CSB:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							
NH4-N:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							
Phosphor:	[Grid with colored cells representing monitoring results]																							

Legende:

- Fremduntersuchungstermine
- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht
- nur für Parameter NH4-N
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	98	%	95	■
CSB:	97	%	85	■
Stickstoff:	94	%		■
NH4-N:	98	%		■
Phosphor:	97	%	90	■

Ablauffracht [t/a]		Grenzwert [t/a]	
0,3		0,3	■
0,8		0,9	■
0,11		0,3	■
0,04			■
0,01		0,02	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

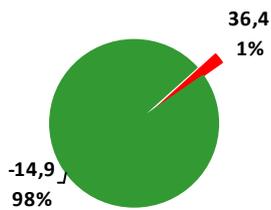
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

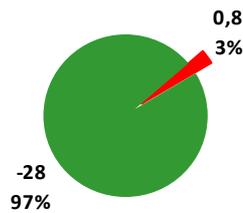
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	41,5	15,2	79,1	28,9	6,4	2,3	1,2	0,4
Ablauf	0,8	0,31	2,2	0,8	0,3	0,1	0,04	0,01
Abbau	-40,6	-14,9	-76,9	-28,2	-6,1	-2,2	-1,2	-0,4

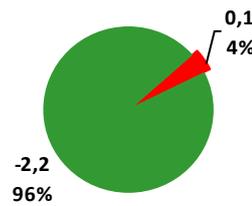
BSB5 Abbau [t/a]



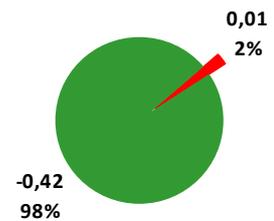
CSB Abbau [t/a]



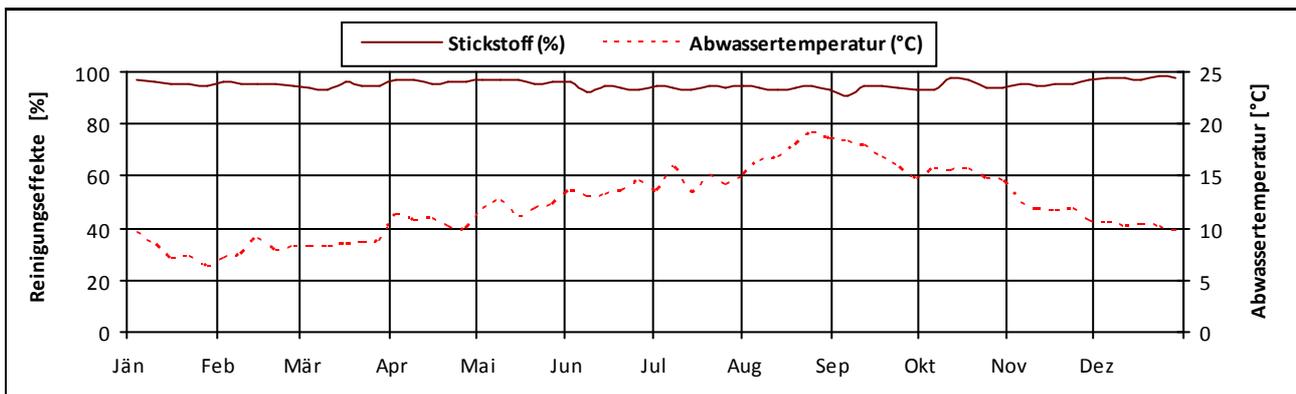
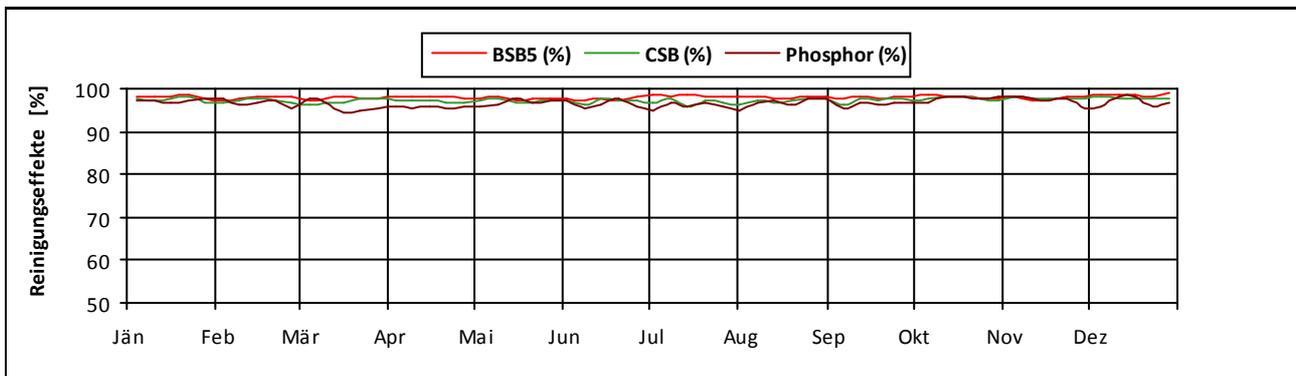
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Sibratsgfall – 1.925 EW₆₀

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf

Die 1982 in Betrieb genommene Anlage wird mit der Verfahrenskombination Belebung (mit integrierter Simultanfällung) - Nachklärung - aerobe Schlammbehandlung betrieben.

2012 ist, nach längeren Vorarbeiten, u.a. bedingt durch die sensible geologische Situation, ein Projekt mit dem Ziel der Sanierung und Anpassung der ARA Sibratsgfall an den Stand der Technik anlagenrechtlich genehmigt worden. Die Projektumsetzung und Inbetriebnahme der neuen Anlagenkonfiguration (im Wesentlichen neue mechanische und biologische Stufe) erfolgte im Verlaufe des Jahres 2013.

Die ARA Sibratsgfall wird aktuell konsensgemäß betrieben.

Der Zulauf weist eine weitgehend häusliche, periodisch durch betriebsspezifische organisch belastete Abwassereinleitungen beeinflusste Zulaufcharakteristik auf.

Die schwerpunktmäßige Überwachung der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung, speziell was betriebsspezifische, organisch stark belastete Abwässer betrifft, bleibt eine Daueraufgabe. Das periodische Fremdwasserproblem ist weiterhin über zumindest anlassbezogene Kontrollen und Maßnahmen zu begrenzen.



ARA: Riefensberg
Adresse: Riefensberg
E-Mail: ara@riefensberg.at
Telefon: 06647895027
Betriebsleiter: Schmid Josef
Betreiber: Gemeinde Riefensberg
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1978/2010
Vorflut: Bolgenach/Restwasser
 MQ= 0,5 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 0 m³
 5 mm Rechen automat. mit Presse
Biologie: Gesamtvolumen: 297 m³ (5)
Art der Biologie: Belebungsverfahren in Betonrundbehälter

Art der Belüftung: 5 feinblasige Belüftungskaskaden

Nachklärung: Gesamtvolumen: 173 m³
 Gesamtoberfläche: 50 m²

Art der Fällung: Eisen-II-chloridsulfat

Probenahme: mengenproportional

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 140 m³ (1)
 Stabilisierung: aerobes Stab.becken
 Energienutzung:

Entwässerung:

Entsorgung: Trocknungsanlage ARA Dornbirn mit
 teilw.Granulatrücknahme
 (Kleinmengenabgabe)

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: 108 kg/d
 Bemessungswert CSB: 220 kg/d

Bemessungswassermenge Trockenwetter: 220 m³/d
 max Konsenswassermenge: QTW: 9 l/s

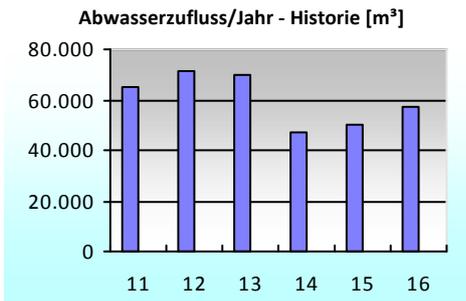
Einleitercharakteristik: Milchverarbeitung

Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

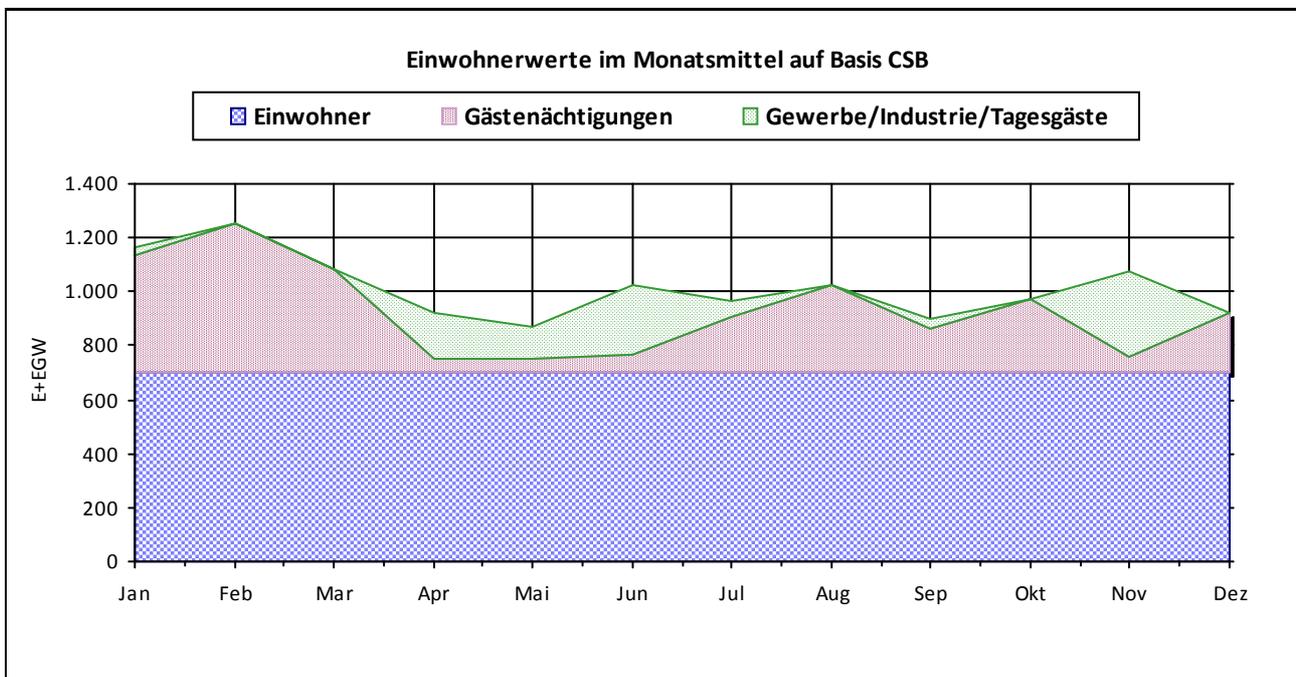
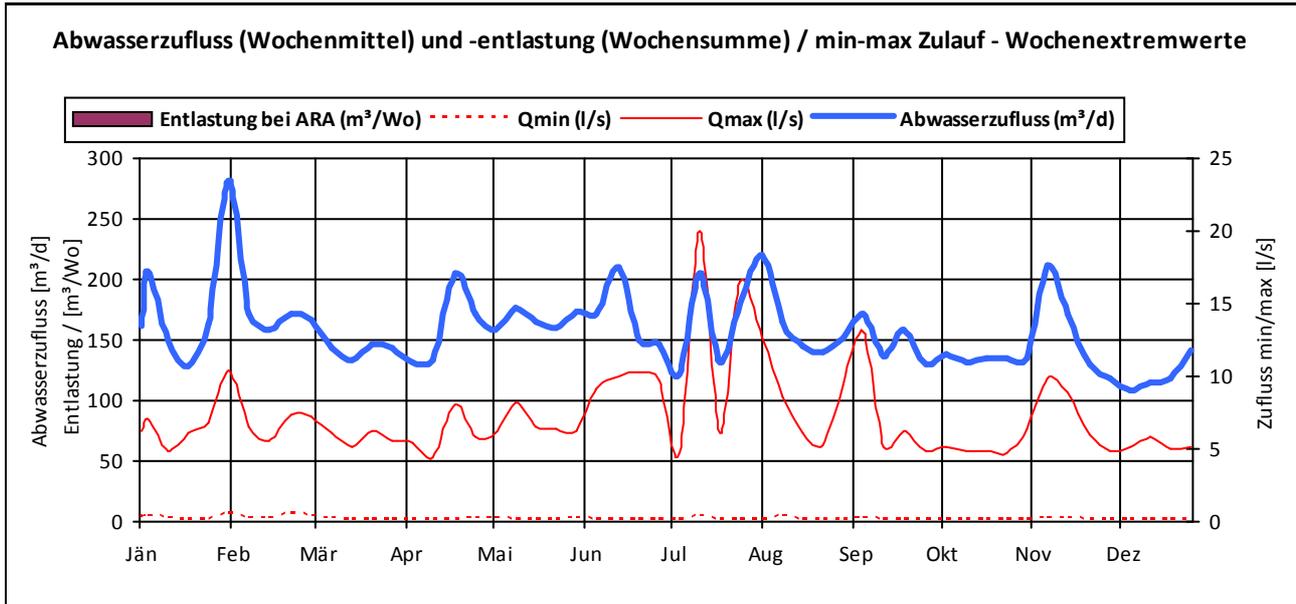
Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Riefensberg	1.074	860	840	97,7%
Zusammenfassung	Summe: 1.074	Summe: 860	Summe: 840	Mittel: 97,7%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:



	Zufluss				Temperatur		pH	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	Zulauf	
			Min.	Max.			min.	max.
Mittelwert:	157	134	0	5	12,5	13,4	6,9	8,7
min:	99	99	0	3	6,2	9,2	2,5	7,7
max:	654	209	5	20	18,5	18,9	8,1	10,2

Jahreszufluss 2016 **57.000 m³**



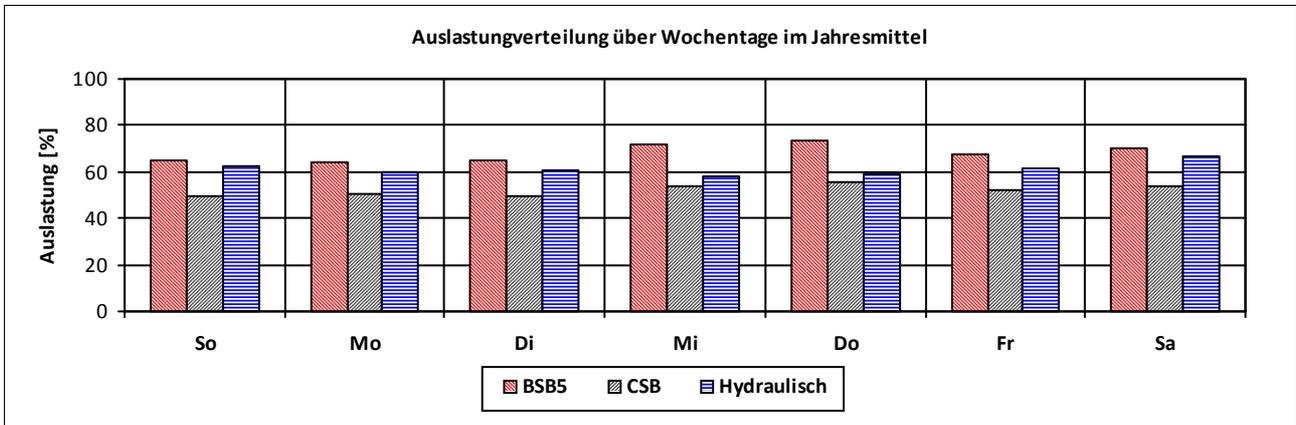
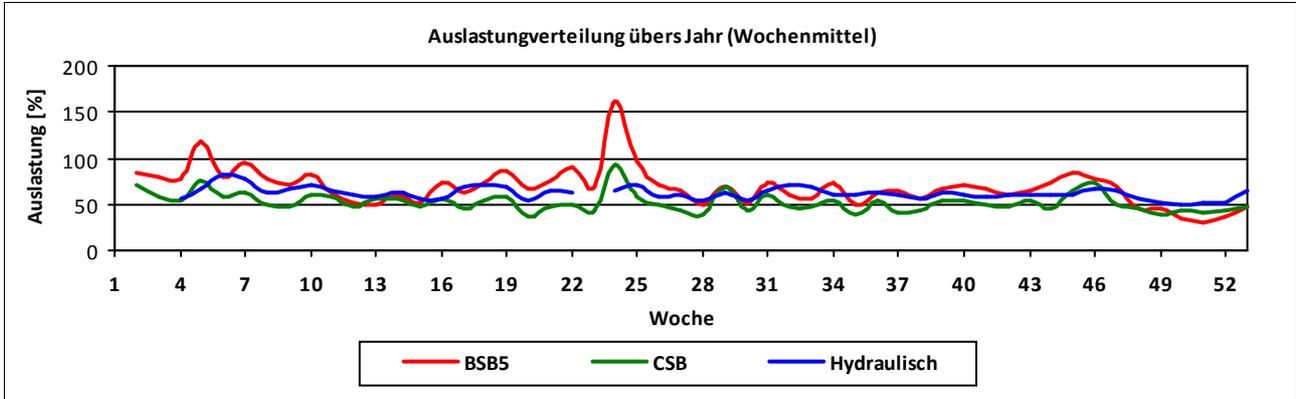
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **1.222** EW 120 (CSB) = **953**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

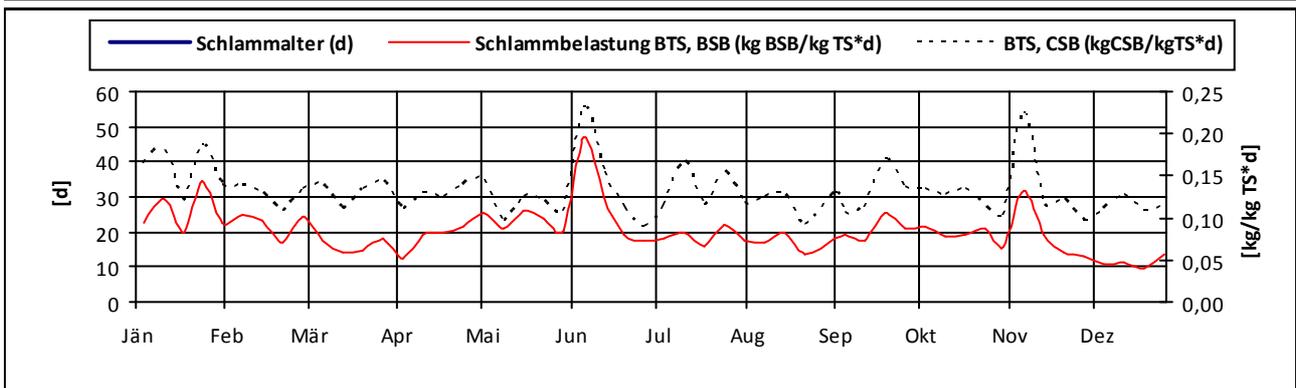
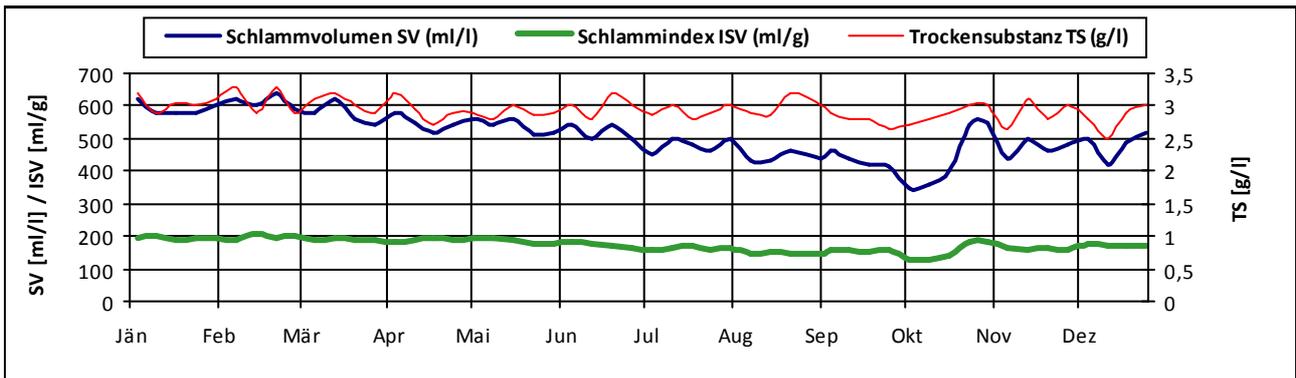
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:		
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:		
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]			
68	52	61	84	62	24 '16	175	162	24 '16	205	93	Bemessungsw. BSB5:	108	kg/d
											Bemessungsw. CSB:	220	kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:			Grenzwert [%]:	
BSB5:	99	%	95	■
CSB:	96	%	85	■
Stickstoff:	95	%		■
NH4-N:	90	%		■
Phosphor:	96	%	90	■

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]	
0,3		■
1,7	1,6	■
0,33	0,8	■
0,23		■
0,03	0,035	■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

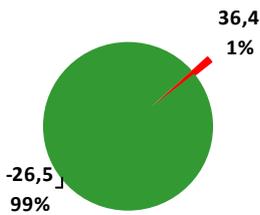
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

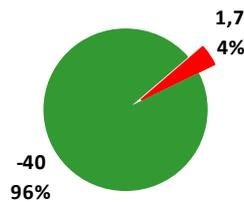
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	73,3	26,8	114,4	41,9	10,2	3,7	2,0	0,7
Ablauf	0,9	0,34	4,6	1,7	0,9	0,3	0,07	0,03
Abbau	-72,4	-26,5	-109,8	-40,2	-9,3	-3,4	-1,9	-0,7

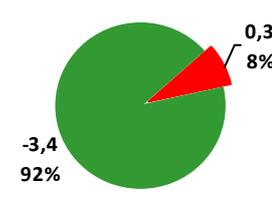
BSB5 Abbau [t/a]



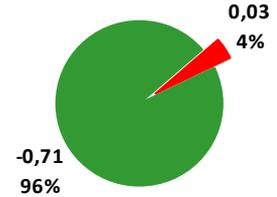
CSB Abbau [t/a]



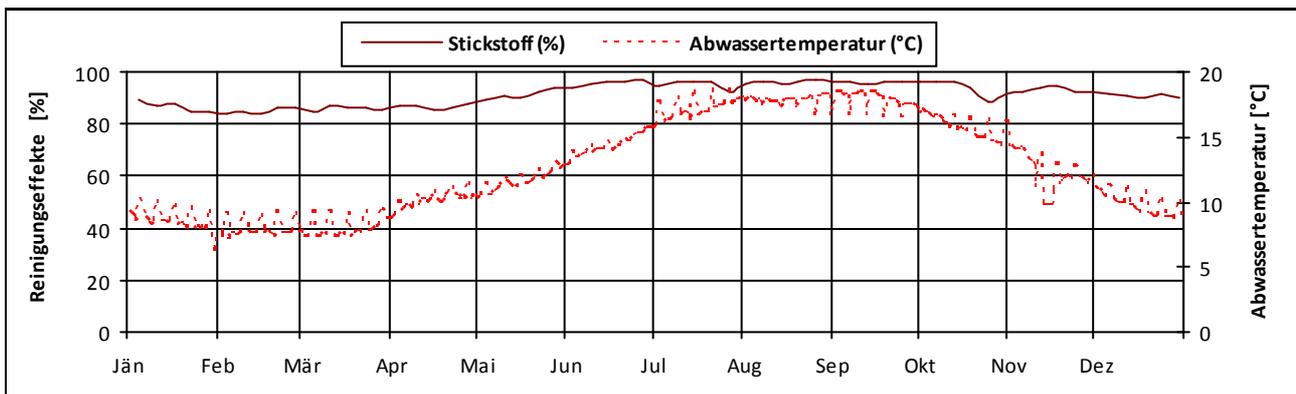
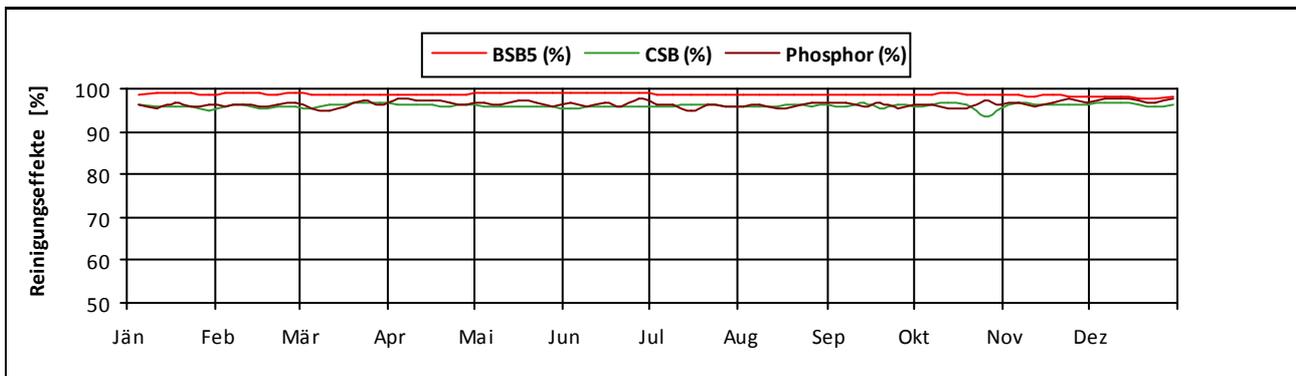
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Riefensberg – 1.800 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die 1982 in Betrieb genommene, 2009/2010 an den Stand der Technik angepasste und sanierte Anlage wird mit der Verfahrenskombination Rechenanlage - kombinierter Sand-/Fettfang, Belebung (mit integrierter P- Simultanfällung), Nachklärung und aerobe Schlammbehandlung betrieben.

Die Anlage wird aktuell mit Ausnahme einer geringfügig zu hohen CSB- Jahres- Ablauffracht konsensgemäß betrieben.

Die in den Vorjahren rechnerisch ausgewiesene, moderate Überlast der Anlage, hat sich im Vorjahresvergleich weiter reduziert. Es kann 2016 von einer weitgehend konsensgemäßen Anlagenauslastung ausgegangen werden. Eine laufende Beobachtung/bedarfsgerechte Überprüfung der Zulauf-Mengenmessung ist erforderlich.

Das Einzugsgebiet der ARA Riefensberg weist eine weitgehend häusliche, periodisch durch betriebsspezifische, organisch belastete Abwassereinleitungen beeinflusste Zulaufcharakteristik auf.

Die schwerpunktmäßige Überwachung der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung bleibt, speziell was betriebsspezifische, organisch stark belastete Abwässer betrifft, eine Daueraufgabe. Fallweise auftretende Fremdwasserprobleme sind weiterhin durch zumindest anlassbezogene Kontrollen und Maßnahmen im Kanalnetz zu begrenzen.



ARA: Krumbach
Adresse: Krumbach
E-Mail: gemeinde@krumbach.at
Telefon: 0664 2430157
Betriebsleiter: Niederacher Rainer
Betreiber: Gemeinde Krumbach
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1980/2003
Vorflut: Sägerbach-Weißbach-Breg.ach
 MQ= 0,2 m³/s

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 60 m³
 5 mm Siebrechen/Rechengutwäscher u.-presse

Biologie: Gesamtvolumen: m³

Art der Biologie: Scheibentauchkörperanlage

Art der Belüftung: 3 Walzen mit je 82 Scheiben
 (Ges.Oberfläche 11.100 m²)

Nachklärung: Gesamtvolumen: 116 m³ (1)
 Gesamtoberfläche: 44 m²

Art der Fällung: Vorfällung

Probenahme: mengenproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: 72 kg/d

Bemessungswert CSB: 144 kg/d

Bemessungswassermenge Trockenwetter: 300 m³/d

max Konsenswassermenge:

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen:
 Stabilisierung: anaerob Emscherbrunnen (244 m3)
 Energienutzung: PV-Anlage 17,22 kWp

Entwässerung:

Entsorgung: Kompostierung Vorarlberg

Einleitercharakteristik: Kommunal

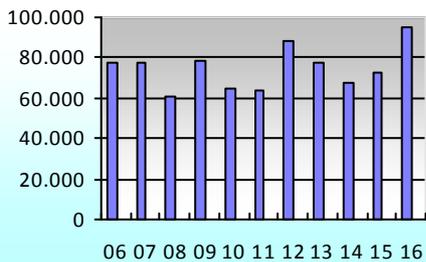
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Krumbach	1.002	915	913	99,8%
Zusammenfassung	Summe: 1.002	Summe: 915	Summe: 913	Mittel: 99,8%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

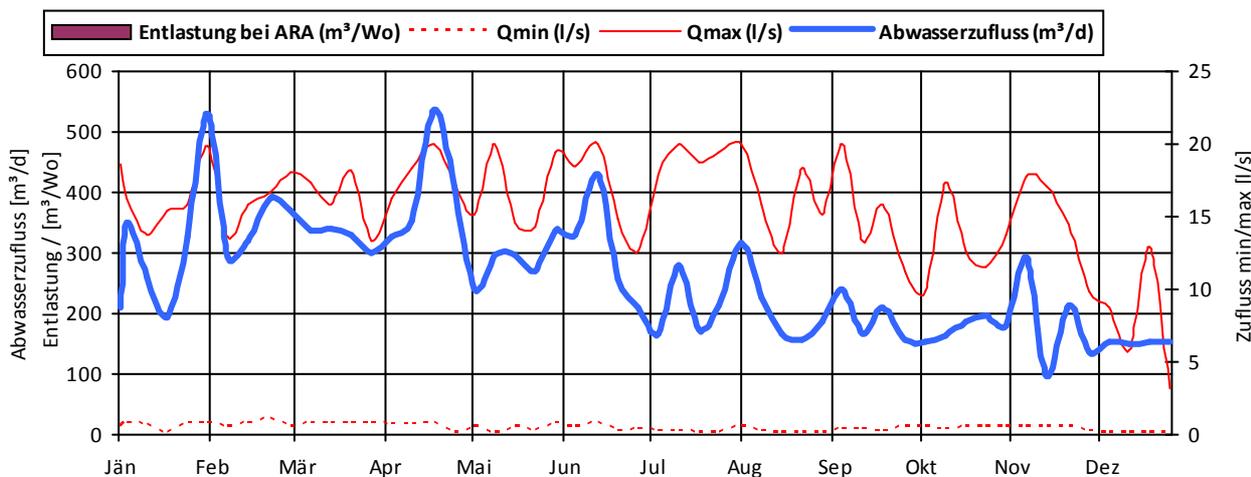
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



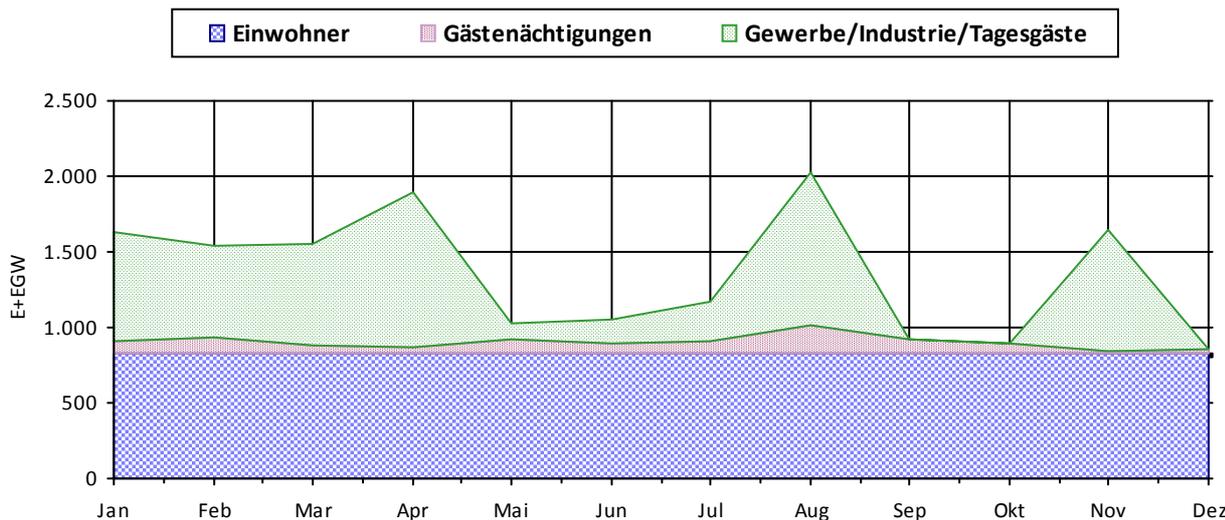
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	260	191	1	11	11,6		7,5	9,0
min:	1	1	0	2	6,3		4,0	5,4
max:	1.169	382	7	20	17,5		9,4	12,0

Jahreszufluss 2016 **95.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



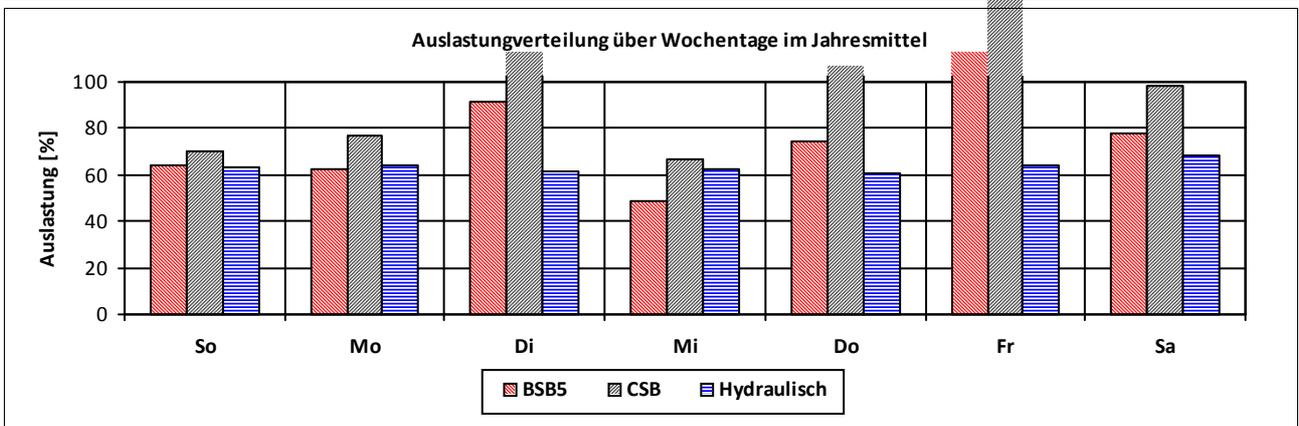
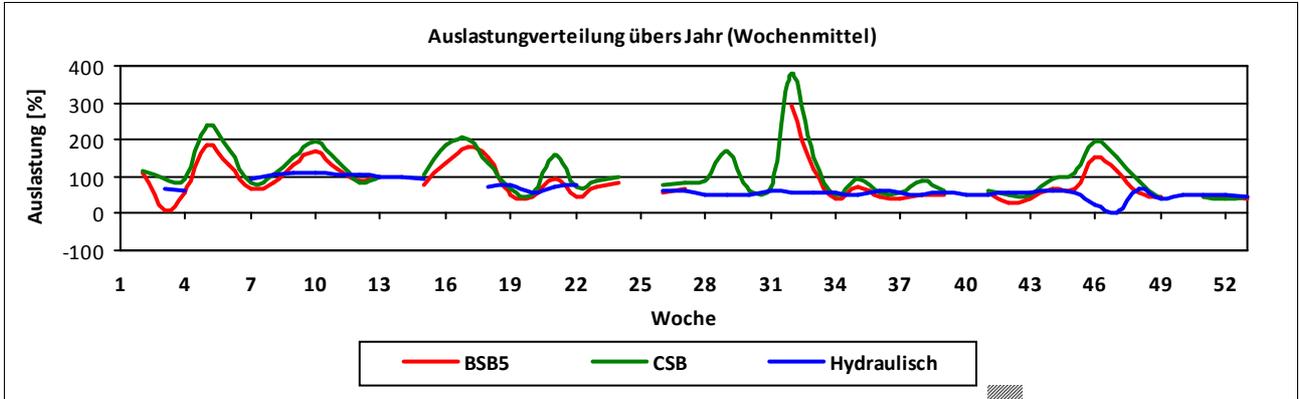
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **1.029** EW 120 (CSB) = **1.300**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

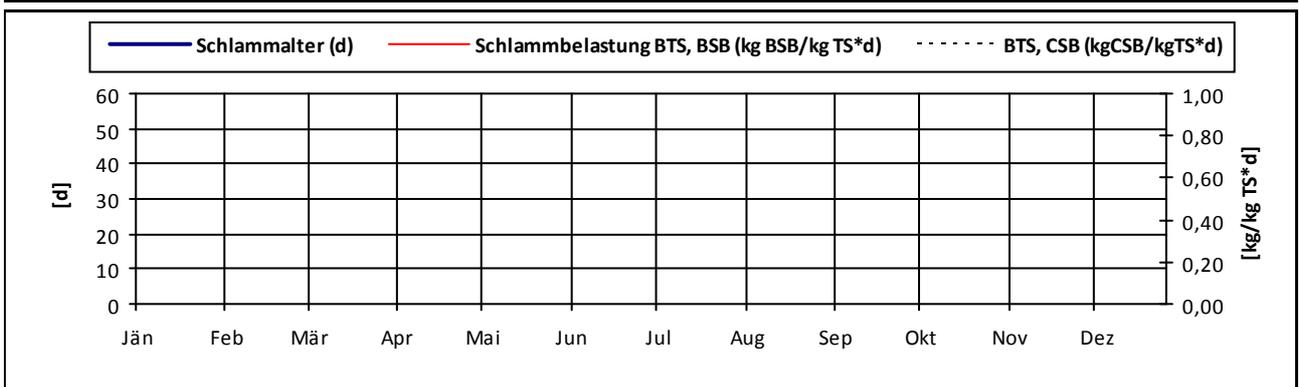
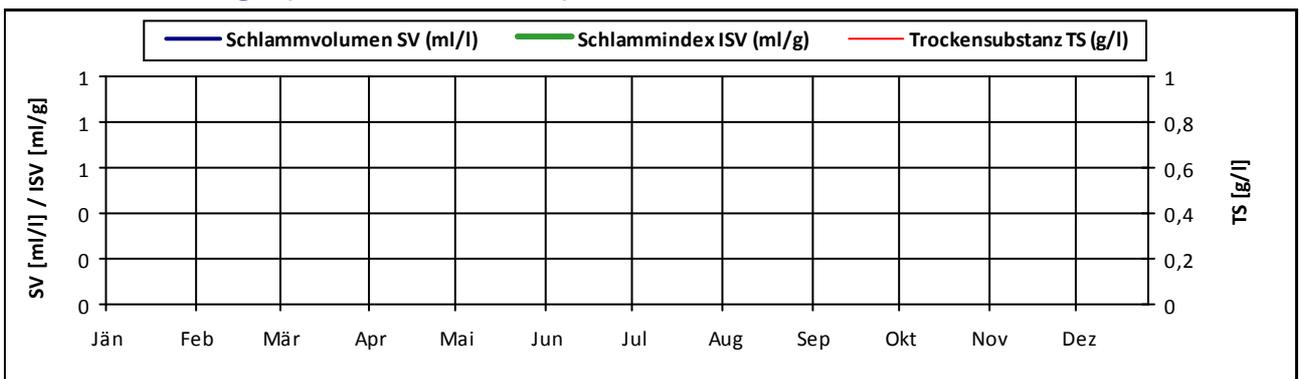
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]		
86	108	64	139	172	32 '16	212	294	32 '16	546	379	Bemessungsw. BSB5:	72 kg/d
											Bemessungsw. CSB:	144 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	97	95	■
CSB:	93	85	■
Stickstoff:			■
NH4-N:	91		■
Phosphor:	94	90	■

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]	
0,6		■
4,1		■
		■
0,34		■
0,06		■

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- - keine Daten/kein Grenzwert

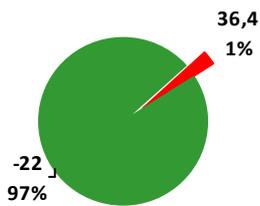
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

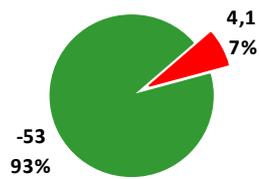
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	61,8	22,6	156,0	57,1	16,1	5,9	3,0	1,1
Ablauf	1,7	0,62	11,3	4,1			0,17	0,06
Abbau	-60,1	-22,0	-144,7	-53,0			-2,8	-1,0

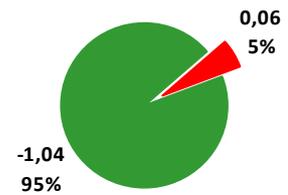
BSB5 Abbau [t/a]



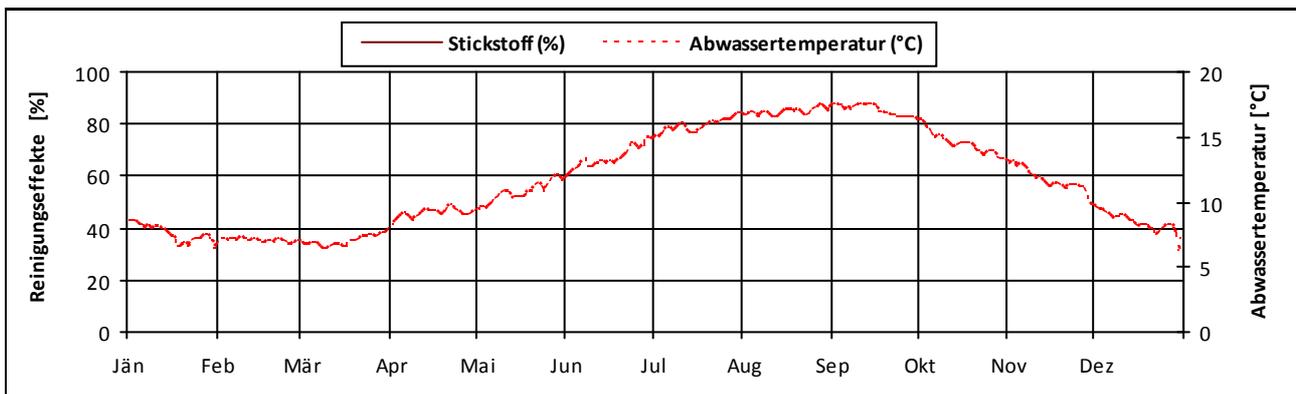
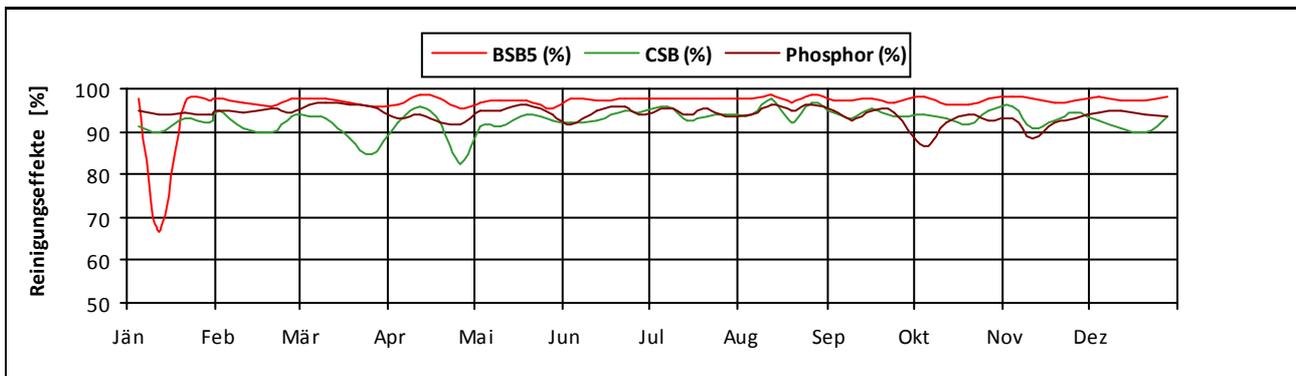
CSB Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Krumbach – 1.200 EW₆₀

Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf

Die 1981 in Betrieb gegangene Anlage (Scheibentauchkörpersystem mit vorgeschaltetem Emscherbrunnen) ist im Jahr 2003 vollständig erneuert und an den Stand der Technik angepasst worden.

Es sind, im Vorjahresvergleich nochmals **deutlich gestiegene** (insbesondere in der Woche der höchsten Anlagenbelastung **stark überhöhte**) Spitzen bei der organischen Zulauffracht festzustellen. **Ein konsensgemäßer Anlagenbetrieb war aber durchwegs gegeben.**

Bei der, anhand der Eigen- und Fremdüberwachungen seit 2011 (Anschluss eines neuen Indirekteinleiters mit vergleichsweise hoher organischer Abwasserfracht) laufend ausgewiesenen, rechnerischen Überlast der Anlage handelt es sich nunmehr offensichtlich um einen Dauerzustand.

Das Einzugsgebiet ist häuslich dominiert mit einem (bisher) moderaten Anteil aus der gewerblichen Lebensmittelherzeugung. Gelegentlich tritt, weitgehend wohl witterungsbedingt (bei Starkniederschlägen, Schneeschmelze etc.), ein geringes bis mäßiges Fremdwasserproblem auf.

Die nach wie vor bestehende Notwendigkeit der schwerpunktmäßigen Überwachung der Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung kann sich, dort jedoch konsequent, weiterhin auf die gewerbliche Lebensmittelherzeugung sowie die Gastronomie beschränken.

Eine weitere Erhöhung der Zulauffracht zur ARA Krumbach ist im Sinne der Anlagenstabilität und des vorbeugenden Gewässerschutzes, wie schon in den Vorjahren festgestellt, nicht mehr vertretbar. Für 2017 wird jedenfalls eine vertiefte Nachberechnung (z.B. mittels dynamischer Simulation) der Anlagenkapazität empfohlen, um die Dringlichkeit der weiteren möglichen Schritte rasch abzuklären.

Im Wesentlichen witterungsbedingte Fremdwassereinleitungen sind zumindest anlassbezogen zu kontrollieren und möglichst zu reduzieren.



ARA: Buch
Adresse: Buch
E-Mail: gemeindeamt@buch.cnv.at
Telefon: 055798212
Betriebsleiter: Feuerstein Rene
Betreiber: Gemeinde Buch
Inbetriebnahme / Erweiterungen: 1976/2006
Vorflut: Bachergraben

Ausstattungsmerkmale der ARA:

() ... Anzahl der Becken

Vorklärung: Gesamtvolumen: 0 m³
 5 mm Rechen + Rehegutwäsche u.-presse

Biologie: Gesamtvolumen: 220 m³ (2)

Art der Biologie: Belebungsverfahren

Art der Belüftung: Feinblasige Kerzenbelüfter

Nachklärung: Gesamtvolumen: 24 m³ (1)

Gesamtoberfläche: 10 m²

Art der Fällung: Eisen-III-chloridsulfat

Probenahme: Mengenproportional

Dimensionierungsgrundlagen:

Bemessungswert BSB5: 38 kg/d

Bemessungswert CSB: 88 kg/d

Schlammbehandlung:

Voreindicker:
 Faulturm:
 Nacheindicker:
 Stapelvolumen: 150 m³ (1)
 Stabilisierung: aerob Schlammstabilisierung
 Energienutzung:

Entwässerung:

Entsorgung: Kompostieranlage Vorarlberg

Einleitercharakteristik: Kommunal

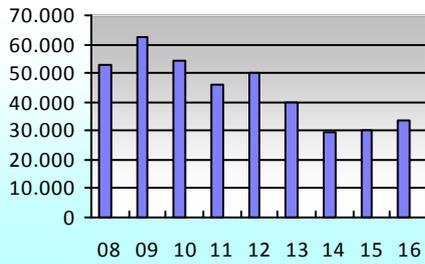
Kanaleinzugsgebiet / Anschlussgrade:

Stand: 2016

Gemeindegebiet	Anzahl	anschlusspflichtige	angeschlossene	Anschlussgrad
	Personen	Personen	Personen	Personen
Buch	594	543	543	100,0%
Zusammenfassung	Summe: 594	Summe: 543	Summe: 543	Mittel: 100,0%

Abwassermengen, Abwassertemperatur und pH-Wert:

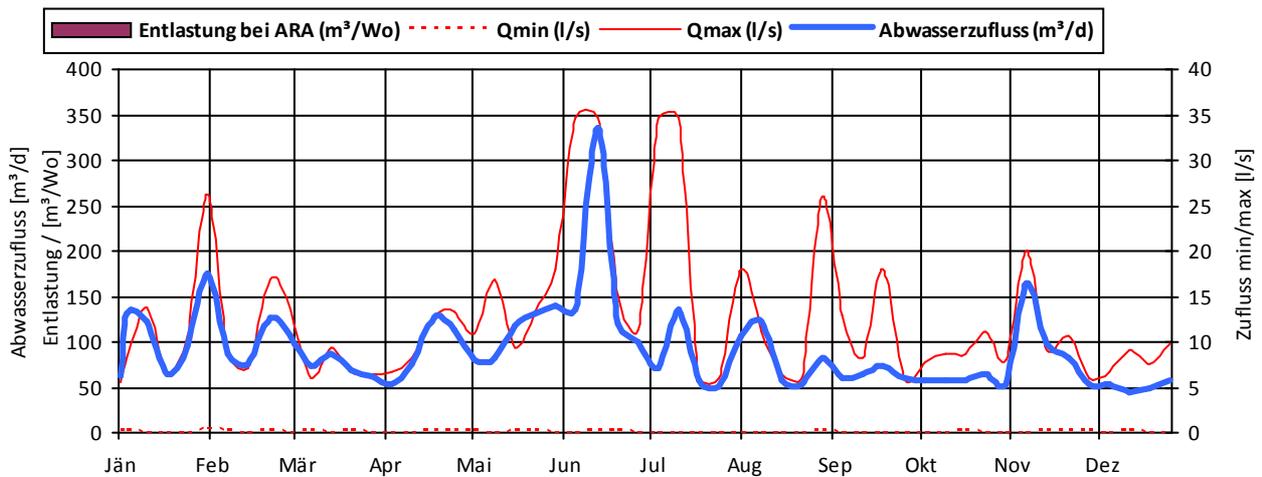
Abwasserzufluss/Jahr - Historie [m³]



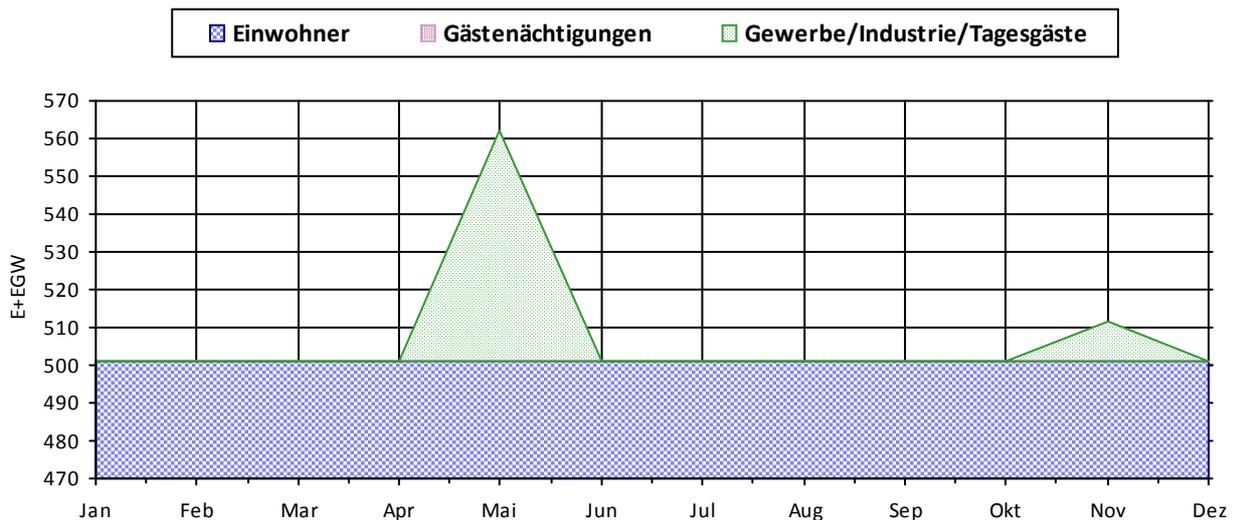
	Zufluss				Temperatur		pH Zulauf	
	Täglich m³/d	TW Zufl. m³/d	Zufluss l/s		Zulauf °C	Ablauf °C	min.	max.
			Min.	Max.				
Mittelwert:	92	79	0	7	11,5		7,5	8,9
min:	41	41	0	4	5,6		3,0	7,9
max:	1.054	370	2	35	17,7		8,1	9,9

Jahreszufluss 2016 **34.000 m³**

Abwasserzufluss (Wochenmittel) und -entlastung (Wochensumme) / min-max Zulauf - Wochenextremwerte



Einwohnerwerte im Monatsmittel auf Basis CSB



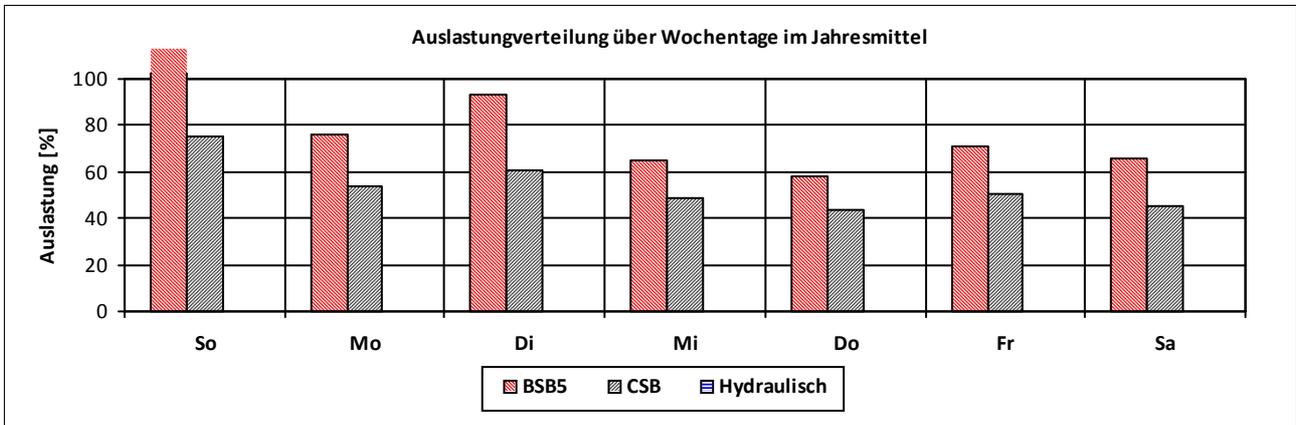
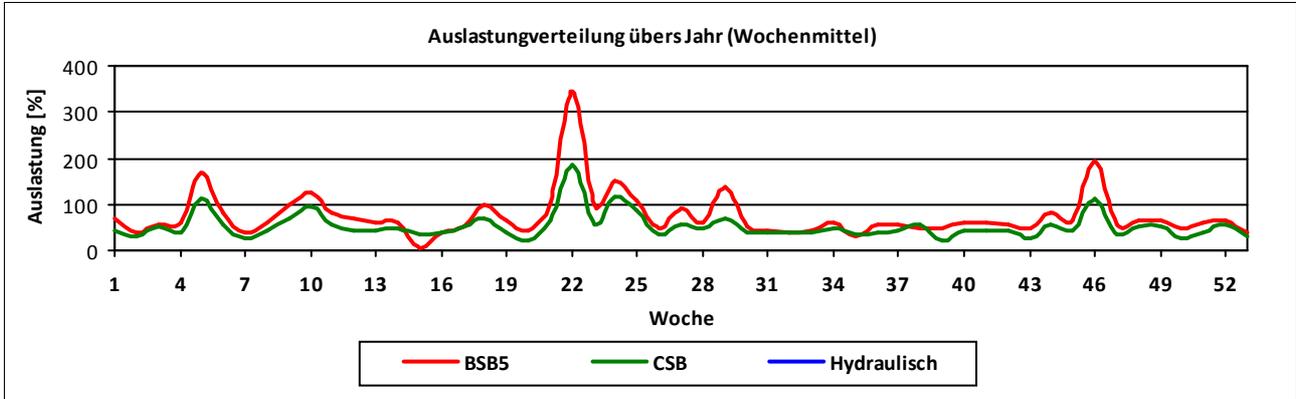
tatsächliche mittlere organische Auslastung nach EW 60 (BSB5) **485** EW 120 (CSB) = **392**

Annahmen: 1 Einwohner = 120 g CSB/d, 1 Person aus Gästenächtigung = 240 g CSB/d

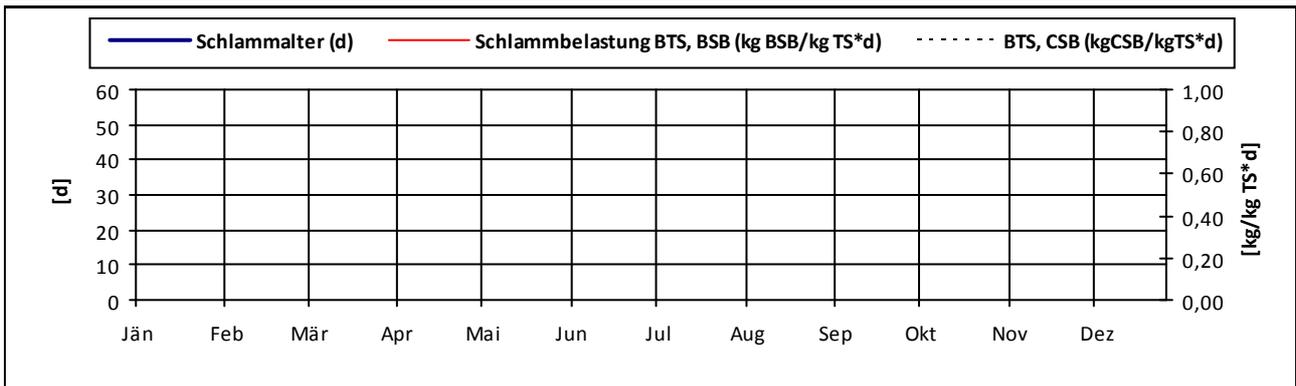
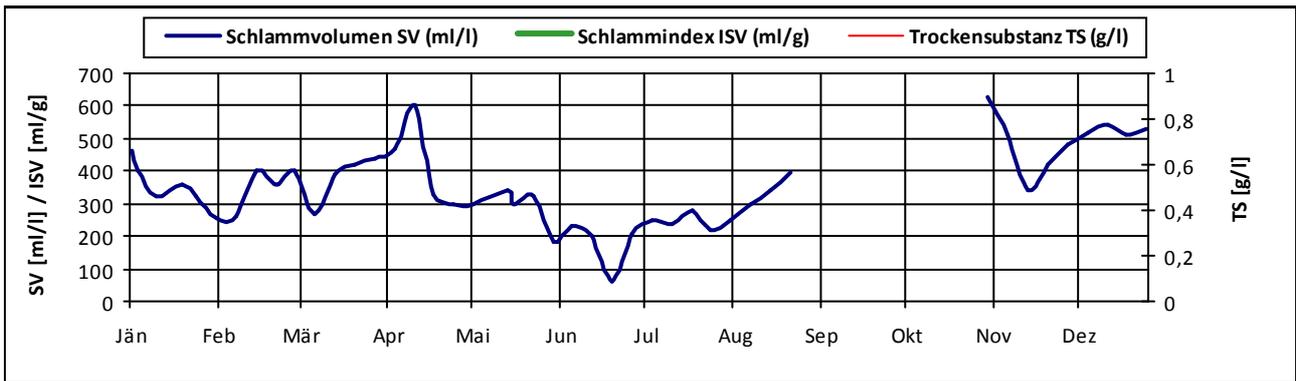
Die Fremdenverkehrszahlen stammen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung - Abt. Statistik. Die Einwohnerwerte werden mit 120 g CSB/E*d angenommen. Die Differenz von Einwohner + Gästenächtigungen zu den nach ARA-Zulauffracht berechneten Einwohnerwerten ergibt somit die Fläche für Gewerbe/Industrie/Tagesgäste.

Belastung / Auslastung bezogen auf die Dimensionierungswerte:

Mittlere Auslastung			85 % Perzentil		Woche der höchsten Anlagenbelastung						Dimensionierungswerte:	
BSB5 [%]	CSB [%]	hydr. [%]	BSB5 [%]	CSB [%]	BSB5			CSB			Bem. Wassermenge:	m ³ /d
					Woche	Wert [kg/d]	[%]	Woche	Wert [kg/d]	[%]	Bemessungsw. BSB5:	38 kg/d
77	54		102	69	22 '16	130	342	22 '16	162	185	Bemessungsw. CSB:	88 kg/d



Kennzahlen Biologie (Wochenmittelwerte)



Ablaufkonzentrationen, Anlagenspezifische Grenzwerte:

Ablaufkonz. Jahresmittelwert	Anzahl Werte		Grenzwert [mg/l]:	Anzahl Überschreitungen		
	E	F		zulässig	ges.	> 100%
BSB5:	5	5	20	6	0	0
CSB:	24	28	75	6	0	0
NH4-N:	0,4	0,1	5	3	0	0
Phosphor:	0,74	0,85	2	0	0	0

Legende:

Grenzwerte

- nicht eingehalten
- nicht vollständig eingehalten
- vollständig eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

E aus Eigenüberwachung F aus Fremdüberwachung

Erläuterungen zur Beurteilungsmethode siehe Kapitel 1.5.3, zur Grenzwertfestlegung siehe Kapitel 1.1.2 und zu Bewertungsgrundlagen siehe Tabelle 9.

Für den Parameter NH4-N wurden gem Vorgaben der 1. AEV nur Werte bei Abwassertemperaturen > 8 (12) °C berücksichtigt.

Fremdüberwachungen (eine Spalte entspricht einem Untersuchungstermin):

	Vorjahr												aktuelles Jahr											
BSB5:	[Grid]																							
CSB:	[Grid]																							
NH4-N:	[Grid]																							
Phosphor:	[Grid]																							

Legende:

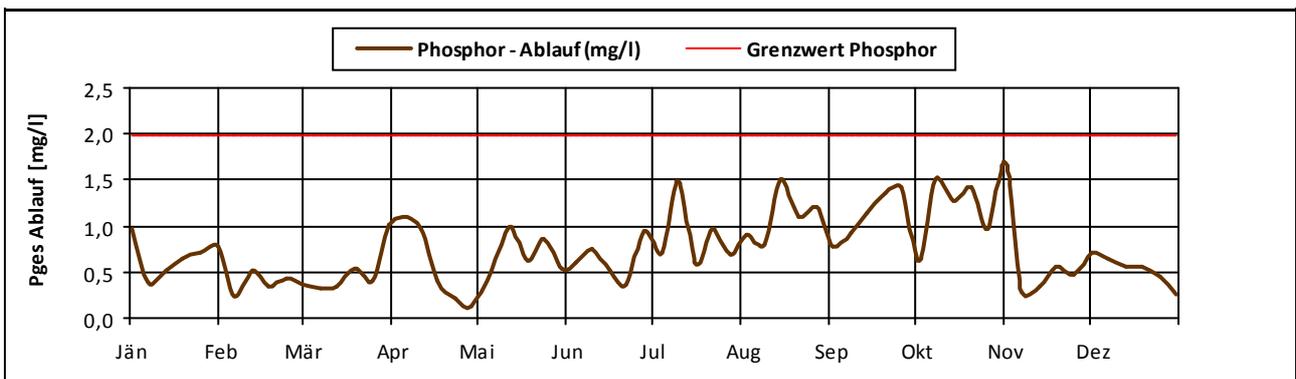
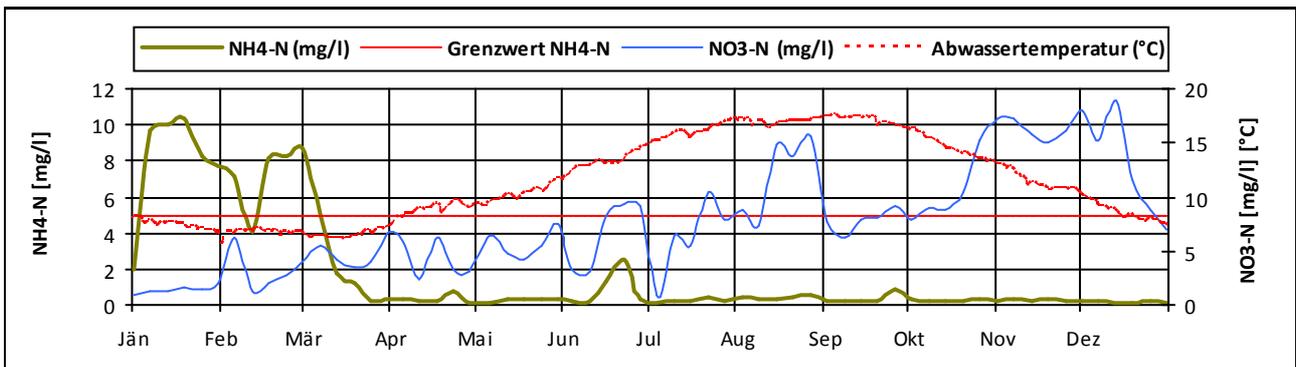
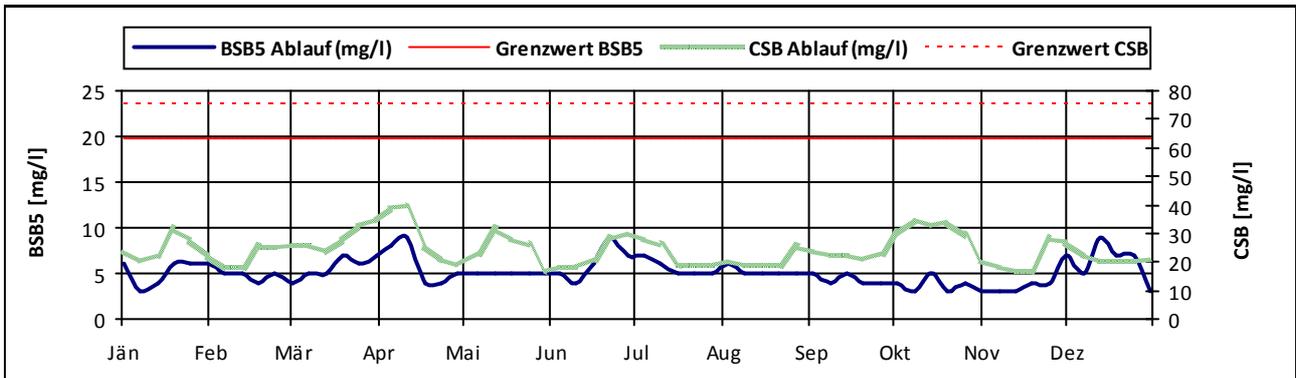
Fremduntersuchungstermine

- Untersuchungswert < Grenzwert
- Untersuchungswert > Grenzwert
- Parameter nicht untersucht

nur für Parameter NH4-N

- Untersuchungswert > Grenzwert
- Abwassertemperatur < 8(12) °C

Ablaufkonzentrationen - Tagesmischproben



Reinigungseffekte / Ablauffrachten:

Erreichter Reinigungseffekt:		Grenzwert [%]:	
BSB5:	98 %	90	
CSB:	95 %		
Stickstoff:	86 %		
NH4-N:	96 %		
Phosphor:	91 %		

Ablauffracht [t/a]	Grenzwert [t/a]	
0,2		
0,8		
0,31		
0,07		
0,02		

Legende:

Grenzwerte

- - nicht eingehalten
- - eingehalten
- keine Daten/kein Grenzwert

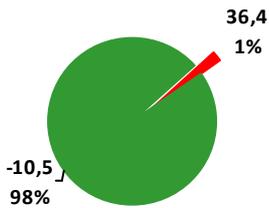
Beim Parameter Stickstoff wurden nur Werte bei Abwassertemperaturen > 12 °C berücksichtigt;

Abbauleistung:

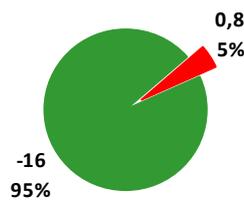
Frachten im Betriebsjahr 2016:

	BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
	mitt. Fracht [kg/d]	Jahresfracht [t/a]						
Zulauf	29,1	10,6	47,1	17,2	7,1	2,6	1,0	0,4
Ablauf	0,5	0,17	2,1	0,8	0,8	0,3	0,06	0,02
Abbau	-28,6	-10,5	-45,0	-16,5	-6,3	-2,3	-1,0	-0,4

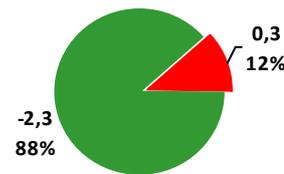
BSB5 Abbau [t/a]



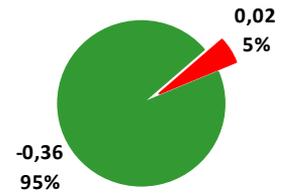
CSB Abbau [t/a]



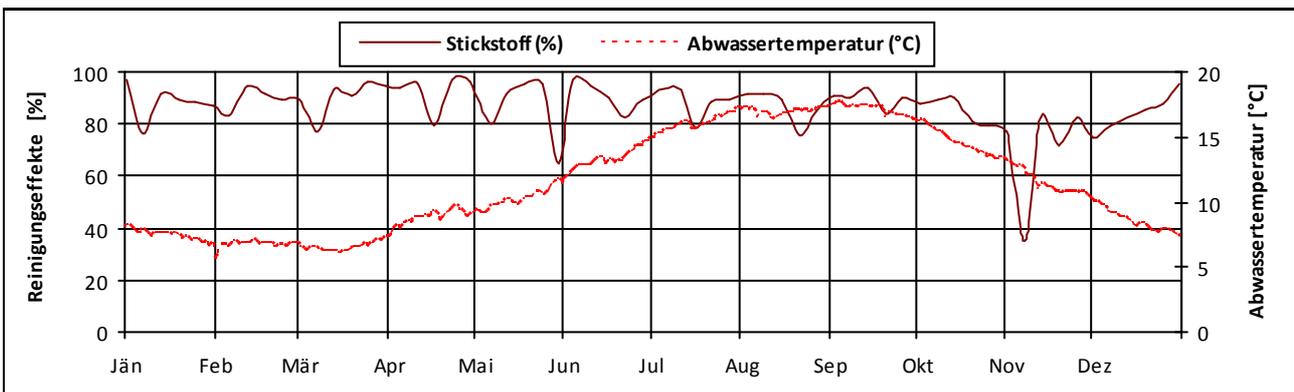
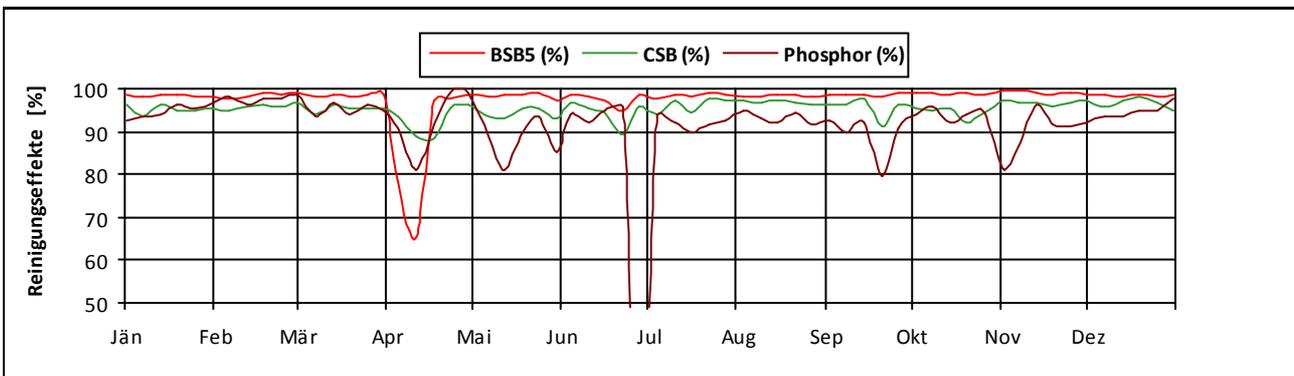
Stickstoff Abbau [t/a]



Phosphor Abbau [t/a]



Beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.



ARA Buch – 690 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Die 1976 in Betrieb gegangene Anlage wurde 2007 durch einen, entsprechend dem Stand der Technik ausgeführten Neubau ersetzt. Die konventionelle Anlagenkombination Rechenanlage mit Rechengutwäsche/Sand-Fettabscheidung/Biologie/Nachklärung, aerobe Schlammstabilisierung hat sich grundsätzlich bewährt.

Die Anlage wird aktuell konsensgemäß betrieben. Insbesondere in der Woche der höchsten Anlagenbelastung ist (rechnerisch) ein Überlastbetrieb auf sehr hohem Niveau festzustellen. Inwiefern die früher chronisch fehlerhafte Zulaufmessung dafür (wieder) die Ursache sein könnte, ist nachzuprüfen. Die Ablaufwerte und Reinigungsleistungen der ARA Buch sind nämlich derart gut, dass diese (rechnerische) Überlast kaum erklärbar ist.

Fremdwassereinleitungen sind weiterhin zumindest anlassbezogen zu kontrollieren und durch abschnittsweise Kanalnetzsanierungen so weit als möglich zu reduzieren.

Im laufenden Jahr 2017 ist, wie in den Vorjahren, ein besonderes Augenmerk auf plausible Daten der Eigenüberwachung/Mengenmessung zu legen um die Belastungsdaten der Anlage verifizieren zu können.

Sonstige ARAs < 2.000 EW₆₀**Zusammenfassende Beurteilung/Handlungsbedarf**

Es handelt sich dabei im Wesentlichen noch um die kommunalen ARAs Egg-Schetteregg und Egg-Kaltenbrunnen, die 2009/2010 an den Stand der Technik angepasst worden sind sowie die 2010 in Betrieb genommene ARA Ebnit. Dazu kommt noch die als kommunal einzustufende private, tourismusspezifische Anlage in Riefensberg- Hochhäderich (Ausbauleistung rund 500 EW₆₀, 2012 an den Stand der Technik angepasst) Hinweis: Die ARA Riefensberg- Springen ist plangemäß mit Ende Juli 2015 stillgelegt und das entsprechende Abwassernetz mittels Pumpwerk an die ARA Riefensberg angeschlossen worden.

Jahresmittelwerte im Zu- und Ablauf (Eigen+ Fremdüberwachung) der sonstigen ARAs

Eigenüberwachung		Zulauf				Ablauf				
ARAs	Ausbau	Pges	CSB	BSB ₅	NH ₄ -N	Pges	CSB	BSB ₅	NH ₄ -N	NO ₃ -N
ohne Excelbetriebstagebuch	EW60	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l
ARA Schetteregg	1250	10,6	635	310	63	0,41	17,0	-	0,93	17,1
ARA Ebnit	500	8,9	345	148	42,2	7,3	20,3	<5	0,11	40,8
ARA Hochhäderich	500									-
Egg- Kaltenbrunnen	150	5,4	220	65	58,3	11,1	21,4	<5	0,82	28,0

Unter Beachtung der regionalspezifischen Randbedingungen werden in Vorarlberg durch, das seit 1999 laufende und nunmehr abgeschlossene, landesweite Schwerpunktprogramm zur Anpassung aller kommunalen Abwasserreinigungsanlagen an den Stand der Technik, die Vorgaben der 1. AEV Kommunales Abwasser (BGBl 210/ 1996) auch bei Anlagen zwischen 50 und rund 1000 EW₆₀ somit inzwischen vollständig erfüllt.

4. Klärschlamm

Durch die Vorgaben der Klärschlammverordnung 1997 [8] ist in Vorarlberg seit 01.01.1999 die Ausbringung von aerob oder anaerob stabilisiertem Klärschlamm in flüssiger oder lediglich mechanisch entwässerter Form unzulässig und damit beendet worden. Ab diesem Zeitpunkt darf in Vorarlberg Klärschlamm nur mehr in getrockneter (Trockengranulat) bzw. kompostierter/vererdeter Form ausgebracht werden. Dieser Umstand hat seit 1999 zu einer wesentlichen Änderung der Verwertungs- bzw. Entsorgungsstruktur geführt.

Der Klärschlamm wird nach der Klärschlammverordnung 1997 [8] seit 1999 durch das Umweltinstitut

- bei Anlagen > 15.000 EW in der Regel 2x/Jahr
- und bei Anlagen < 15.000 EW in der Regel 1x/Jahr

auf Trocken- und Glührückstand und Schwermetalle (Zink, Kupfer, Nickel, Chrom, Blei etc.) untersucht. Weitere Parameter (im Wesentlichen organische Inhaltsstoffe) werden periodisch erhoben.

Im Übrigen werden durch das Vorarlberger Umweltinstitut die Untersuchungen gemäß Klärschlammverordnung im Sinne eines vorbeugenden Umweltmonitorings (u.a. um Auswirkungen von Indirekteinleitungen zusätzlich zu erfassen) bei Bedarf parameter- und anlagenspezifisch erweitert. Gemäß der Klärschlammverordnung 1997 erfolgen seit 01.01.1999 bei der landwirtschaftlichen Ausbringung und der Nutzung von Klärschlammprodukten für den Landschaftsbau (Kompost und Granulat) neben der regelmäßigen Produktkontrolle konsequent Bodenuntersuchungen sowie eine EDV-mäßige Registrierung und Erfassung der Analysendaten sowie der Ausbringungsflächen und -mengen.

Derzeit stehen im Lande fünf dem Klärschlammkonzept 1996 entsprechende Verarbeitungsanlagen zur Verfügung, welche Trockengranulat und/oder Kompost erzeugen. Es handelt sich dabei um folgende Anlagen:

- **ARA Bregenz**, diese betreibt eine überdachte Kompostierungsanlage nach dem Dreiecks-Mietensystem inklusive einer Produktbereitstellungshalle,
- **ARA Dornbirn/Schwarzach**, dort wird sowohl eine thermische Trocknung als auch eine offene Kompostierung betrieben,
- **AVO GmbH, Rankweil**, eine Anlage auf Basis der Tunneltechnologie mit Ablufferfassung und biologischer Abluftbehandlung sowie mit belüfteten Nachrotteflächen,
- **Hubert Häusle GmbH & Co KG, Lustenau**, die ebenfalls eine Anlage auf Basis der Tunneltechnologie mit Ablufferfassung und biologischer Abluftbehandlung betreibt,
- **ARA Bezau**, der eine überdachte Mietenkompostierungsanlage zur Verfügung steht.

Alle fünf Anlagen könnten in Summe den gesamten landesweiten Klärschlammfall zu veredelten Produkten im Sinne der Klärschlammverordnung 1997 oder der seit Oktober 2001 in Kraft befindlichen Bundeskompostverordnung [10] verarbeiten.

Gemäß der vorliegenden Klärschlammhebung für das Jahr 2016 fiel bei den kommunalen und regionalen Abwasserreinigungsanlagen in Vorarlberg eine Klärschlammmenge von rund 10.229 to Trockenmasse (TS) an. Damit liegt der Anfall geringfügig höher als in den Vorjahren.

Die insgesamt rechnerisch 2016 mit 11.211 to TS rund 10 % über dem Jahresanfall liegende Verwertung ist insbesondere mit dem Abbau von Granulat aus dem Wertstoffdepot der ARA Dornbirn zu erklären. Daneben spielen auch Wiegedifferenzen und Differenzen bei der Berechnung der schwankenden Trockensubstanz-Gehalte eine Rolle.

Die Verwertung außerhalb Vorarlbergs (EU, Schweiz, Österreich) lag bei 2.722 to TS, 3.209 to TS sind im Lande in der Rekultivierung und 1.579 to in der Landwirtschaft, meist als Kompost, eingesetzt worden. Die Verwertung bei Rekultivierungen ist im letzten Jahr deutlich gesunken, in der Landwirtschaft gestiegen.

Die sogenannte Kleinmengenabgabe (3.702 to TS als Kompost und Trockengranulat) ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

Die Verwertung erfolgte im Jahre 2016 zu rund 76 % innerhalb Vorarlbergs.

Die Verwertung innerhalb Vorarlbergs ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, rund ein Viertel der Menge wurde außerhalb Vorarlbergs bzw. Österreichs verwertet. Die Nutzungsstruktur hat sich - wie beschrieben - jedoch stark verändert. Die frühere einseitige Ausrichtung auf die Landwirtschaft ist durch die grundsätzlich wünschenswerte und im Klärschlammkonzept 1996 vorgesehene Nutzung in mehreren Bereichen abgelöst worden. Die Entsorgungskosten stellen einen hohen Anteil der Betriebskosten der Kläranlagen dar.

Einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung des Klärschlammes leisten die Betreiber der Kläranlagen durch regelmäßige Kontrollen und Vereinbarungen bei/mit den Indirekteinleitern.

Eine Überarbeitung der EU-Klärschlammrichtlinie ist ebenso wie die Entwicklung des Verwertungs- bzw. Entsorgungsmarktes weiterhin nicht absehbar. Die Entsorgungsstruktur innerhalb der EU, aber auch innerhalb der einzelnen Nationalstaaten, ist sehr heterogen (Landwirtschaft, Rekultivierung, Verbrennung in Kohlekraftwerken und Zementwerken). Klärschlamm aus Vorarlberg wurde, insbesondere wegen der guten Qualität, bisher nur in untergeordnetem Ausmaß, z.B. infolge von seltenen Störfällen, verbrannt.

Weiterhin unabwägbare Entwicklungen ergeben sich aus der teils schwer abschätzbaren europäischen Landwirtschaftspolitik, die aufgrund von Ereignissen im Jahre 2000 (BSE, MKS) dem Einsatz sogenannter Sekundärdünger (u.a. Komposte diverser Art), trotz der im Durchschnitt sehr guten Qualität, noch kritischer als früher gegenübersteht. Dabei ist es offensichtlich unerheblich, dass die jahrzehntelange Verwendung von im Vergleich zu den heutigen Erzeugnissen nicht so hochwertigen Klärschlämmen und Komposten zu keinerlei Schädigungen des Bodens geführt hat. Im Gegenteil, beim Einsatz von Klärschlammkompost war eine deutliche Verbesserung des Humusgehaltes und der Bodenstruktur, besonders bei devastierten Böden (z.B. nach Bauführungen), zu beobachten.

Durch die Substitution von mineralischem Phosphor- und Stickstoffdünger stellt die Verwendung von Klärschlammprodukten somit eine hochwertige Nutzung bzw. Verwertung dar. Insbesondere die weltweit zur Neige gehenden Phosphorlagerstätten werden Klärschlamm an Bedeutung gewinnen lassen.

Den Erzeugern von Klärschlamm in Vorarlberg bzw. den Produzenten von veredelten Produkten (Kompost und Trockengranulat) kann daher nur empfohlen werden den Markt weiter zu beobachten und allenfalls kurzfristig entsprechend zu reagieren.

Die Entscheidung des Klärschlammkonzeptes 1996 auf möglichst vielfältige Entsorgungs-/Verwertungswege zu setzen, hat sich weiterhin als richtig bestätigt. Klärschlammprodukte sind, bei Einhaltung der in Vorarlberg geforderten Qualitäts- und Kontrollkriterien, wertvolle Düng- und Bodenverbesserungsmittel, die auf diese Weise ökologisch sinnvoll im natürlichen Kreislauf geführt werden können.

Die Entwicklung der Klärschlammengen sowie die Verwertung und Entsorgung der Produkte ist in den folgenden Tabellen und Diagrammen zusammengefasst.

Tabelle 3: Entwicklung der Klärschlammmenge 2004 bis 2016

ARA	Klärschlammengen in Tonnen Trockensubstanz												
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Meiningen	2.487	2.528	2.578	2.506	2.618	2.598	2.477	2.617	2.548	2.665	2.449	2.637	2.613
Hofsteig	1.312	1.397	1.317	1.401	1.247	1.213	1.232	705	1.217	1.283	1.216	1.153	1.201
Hohenems	803	678	687	716	722	739	745	1.185	737	752	745	698	852
Dornbirn	1.717	1.262	1.520	1.500	1.400	1.351	1.331	1.185	1.322	1.343	1.568	1.316	1.282
Ludesch	928	1.053	904	914	907	934	1.023	930	969	930	898	1.118	1.079
Bregenz	801	680	599	607	609	599	595	607	635	685	633	576	603
Montafon	380	407	341	326	356	379	366	355	357	448	407	394	403
Walgau	252	413	358	274	304	293	265	351	294	343	279	296	401
Lech	76	310	154	152	167	167	173	352	183	176	203	166	168
Egg	163	167	168	125	166	100	109	180	94	121	110	111	109
Leiblachtal	461	296	296	288	263	260	241	96	227	253	248	239	247
Bezau	250	215	219	220	203	233	221	249	151	218	219	243	260
Vorderland	250	295	363	335	254	237	306	226	273	228	207	262	243
Riezlern	121	126	129	137	128	118	105	207	130	134	148	119	251
Rotachtal	177	174	178	161	158	149	154	117	176	179	187	180	185
KA<10000EW	380	380	376	285	292	364	300	361	310	347	318	330	331
Summe VlbG	10.557	10.379	10.187	9.946	9.794	9.734	9.646	9.723	9.622	10.105	9.834	9.838	10.229

Abbildung 3: Klärschlammfall in Vorarlberg (Mengen in to TS)

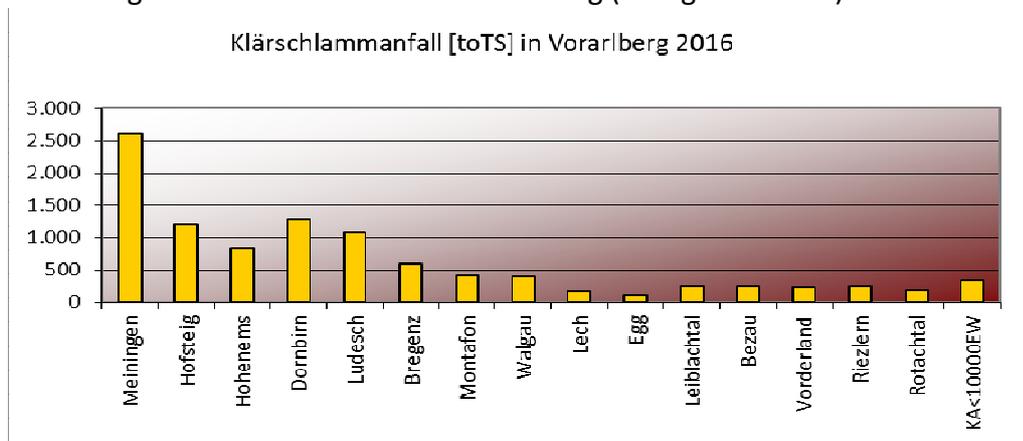


Abbildung 4: Klärschlammabgabe (Mengen in to TS)

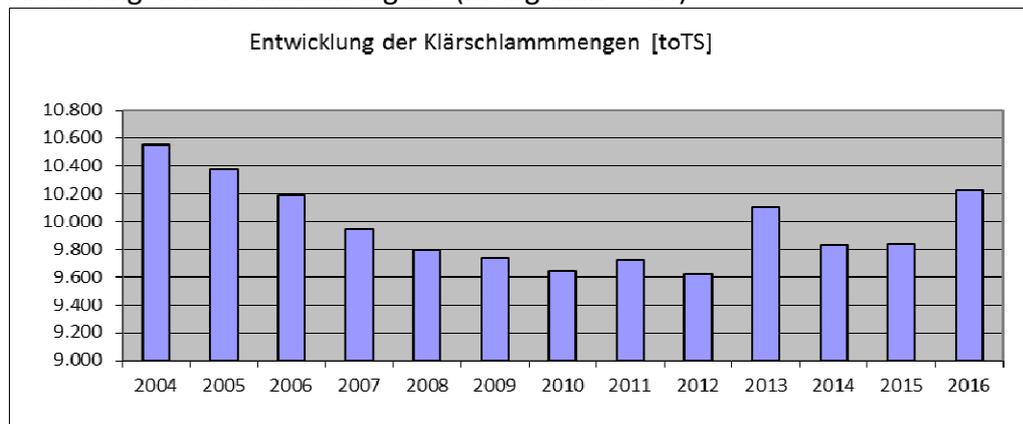


Abbildung 5: Klärschlammverwertung und Abgabe (Mengen in to TS)

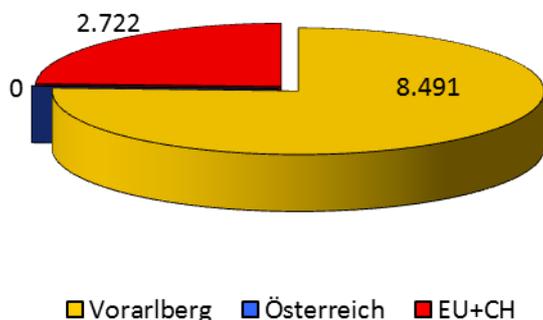


Abbildung 6: Verwertung in Vorarlberg (Mengen in to TS)

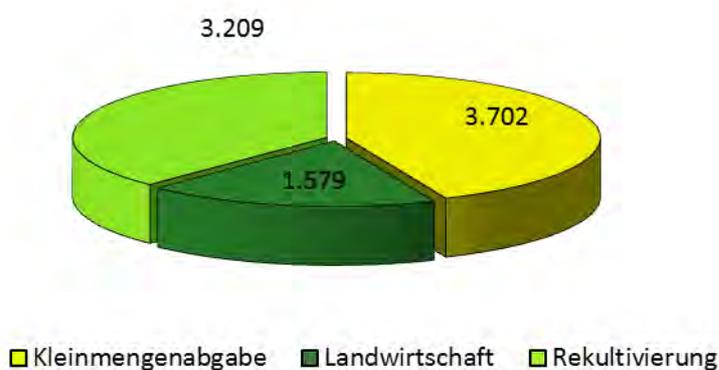
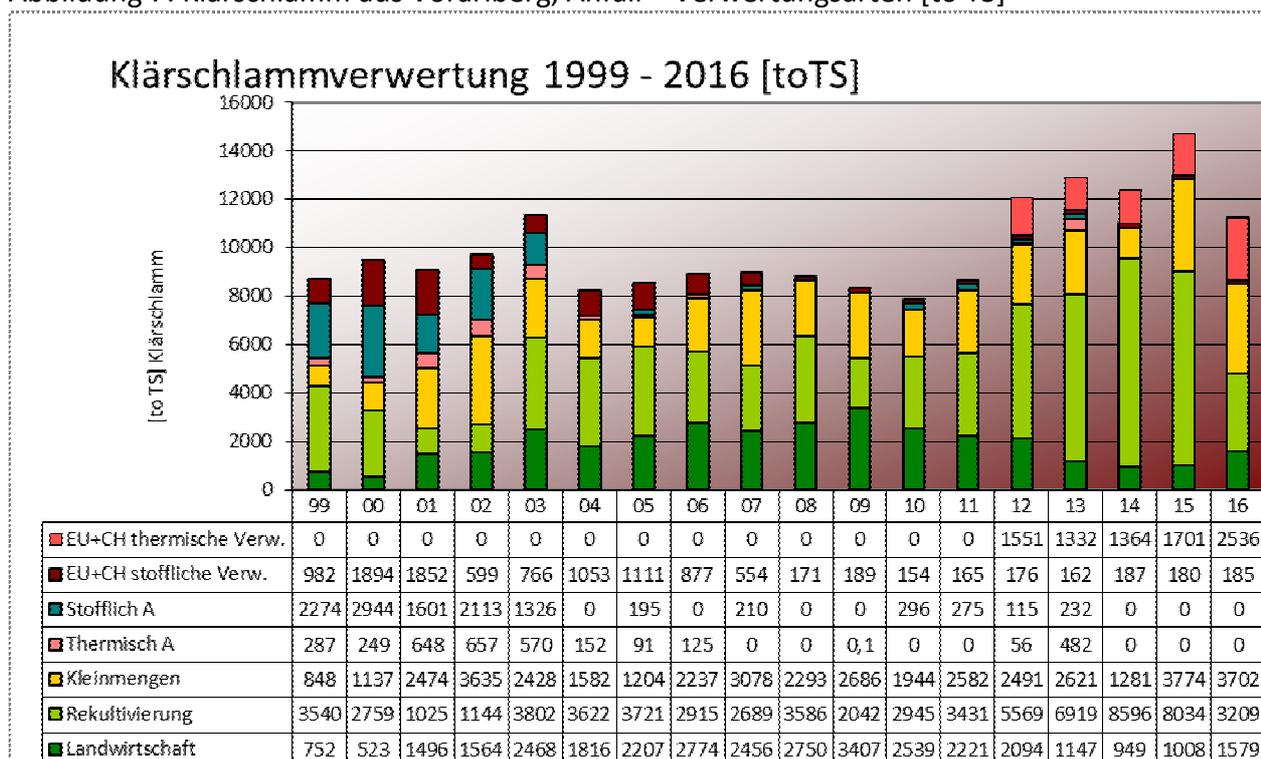


Abbildung 7: Klärschlamm aus Vorarlberg, Anfall – Verwertungsarten [to TS]



5. Anlagenspezifische Energiedaten, Vergleich und Empfehlungen

Die erstmals im Jahre 1999 vorgenommene Zusammenfassung der Energiedaten der Abwasserreinigungsanlagen Vorarlbergs wurde in Anlehnung an den ÖWAV-Arbeitsbehelf Nr. 22 weitergeführt. Dabei ist, wie in den Vorjahren, der Schwerpunkt der Erhebung und Bilanzierung auf die in den Anlagen erzeugte/verbrauchte elektrische und mechanische (in der Regel Direktantrieb von Luftverdichtern) Energie gelegt worden. Die auf Basis der innerbetrieblichen Aufzeichnungen erstellte tabellarische Übersicht (Tabelle 4) lässt Rückschlüsse und grundsätzliche Empfehlungen zu.

Aktuelle Anpassungs- und Sanierungsprojekte beinhalten durch die Kombination von Energie-sparmaßnahmen mit der Erhöhung der Eigenerzeugung in der Regel eine wesentliche Verbesserung der Energieeffizienz. Das ist wirtschaftlich sinnvoll und gleichzeitig ein Beitrag zum Klimaschutz. Eine Abschätzung des Potentials in diese Richtung kann unter Berücksichtigung der jeweiligen anlagenspezifischen Verhältnisse den in Tabelle 5 ausgewiesenen Kennzahlen (z.B. spezifischer Energiebedarf/kg CSB bzw. EW_{60}) entnommen werden.

Die ausgewiesenen Energiedaten der Abwasserreinigungsanlagen Vorarlbergs dienen im Wesentlichen folgenden Zwecken:

- Grundlage für Planungen/Projektierungen
- Grundlage für die weitere Verdichtung der Daten (sofern noch erforderlich)
- Verlaufskontrolle (Erfolgskontrolle bereits gesetzter energietechnischer Maßnahmen)

Die vorliegenden und in diesem Bericht ausgewiesenen Energiedaten können allerdings nur sehr begrenzt für den direkten Vergleich von Anlagen herangezogen werden. Die anlagenspezifischen Rahmenbedingungen sind u.a. aufgrund der Einleiterstruktur sowie der vor Ort eingesetzten technischen Verfahren in der Regel nur begrenzt vergleichbar. Tiefergehende energietechnische Vergleiche von Anlagen sollten daher nur unter Kenntnis und Berücksichtigung der jeweiligen örtlichen Verhältnisse vorgenommen werden und können z.B. im Rahmen des ÖWAV Benchmarking-Projektes durchgeführt werden.

Tabelle 4

Jahresbericht ENERGIE gem. ÖWAV Arbeitsbehelf Nr. 22 (Kapitel 5)

Betriebsjahr 2016

ARA	Energieverbr. elektr. / mech. [kWh]					Faulgas		Abwasserzuff. / Abbau / EW			spez. Energie el. [kWh]			Biologie [kWh]			Eigen-Energie Deckung [%]
	Strom Netz*	Faulgas verstr. F: 1,6	ext. fossile Energie BHKW/Gebf.	sonst Energie	gesamt Energie [kWh]	Faulgas genutzt [m³]	spez. Anfall [l/EW120*d]	Abwasser Zufluss [m³]	CSB Abbau [to]	pro EW120	pro m³ Q	pro kg CSB Abbau	pro EW120	Energie Gesamt Biologie	Verhältnis E-Biologie E-Gesamt	pro kg CSB Abbau	
Richtwert	-	-	-	-	-	-	20-50	-	-	-	0,3-0,6	-	20-50	-	-	-	
Meiningen	1.075.192	3.756.906	0	0	4.832.098	2.230.438	31	8.454.998	8.303	194.570	0,57	0,58	25	3.103.941	64,2%	0,4	77,7
Hofsteig	2.240.141	1.517.914	668	0	3.758.723	804.569	18	9.707.525	5.282	125.316	0,39	0,71	30	1.558.225	41,5%	0,3	40,4
Hohenems	910.760	1.123.441	0	0	2.034.201	565.478	11	6.222.911	5.886	137.576	0,33	0,35	15	1.211.132	59,5%	0,2	55,2
Dornbirn	3.426.457	0	23	0	3.426.480	1.036.592	35	13.457.368	3.366	81.380	0,25	1,02	42	1.900.731	55,5%	0,6	0,0
Ludesch	1.031.649	886.841	0	0	1.918.490	575.213	19	3.786.443	3.320	83.000	0,51	0,58	23	911.912	47,5%	0,3	46,2
Bregenz	752.403	747.673	0	0	1.500.076	318.031	19	3.955.027	1.942	46.253	0,38	0,77	32	985.849	65,7%	0,5	49,8
Montafon	527.979	642.195	0	0	1.170.174	329.705	30	2.523.420	1.260	30.175	0,46	0,93	39	449.520	38,4%	0,4	54,9
Walgau	358.140	543.100	0	40.857	942.097	150.060	20	2.284.688	857	20.873	0,41	1,10	45				57,6
Lech	511.378	0	0	0	511.378	162.185	16	1.530.566	1.202	27.931	0,33	0,43	18				0,0
Egg	343.555	98.332	0	41.762	483.649	100.171	27	582.414	432	10.084	0,83	1,12	48	123.931	25,6%	0,3	20,3
Leiblachtal	541.529	170.515	0	27.930	739.974	141.672	13	2.296.694	1.224	28.767	0,32	0,60	26	415.834	56,2%	0,3	23,0
Bezau	-48.962	491.104	0	0	442.142			959.737	626	14.925	0,46	0,71	30	265.033	59,9%	0,4	111,1
Vorderland	152.212	322.230	31.507	0	505.949	201.469	31	1.951.454	737	17.628	0,26	0,69	29	316.317	62,5%	0,4	63,7
Riezlern	230.024	136.600	0	0	366.624	127.000	47	617.251	315	7.481	0,59	1,16	49	269.600	73,5%	0,9	37,3
Rotachtal	192.102	0	0	0	192.102			359.130	319	7.484	0,53	0,60	26	145.515	75,7%	0,5	0,0
Alberschwende	169.835	0	0	0	169.835			247.528	116	2.801	0,69	1,47	61	13.466	7,9%	0,1	0,0
Bödmen	109.080	14.960	0	0	124.040	12.000	14	209.675	99	2.332	0,59	1,25	53	77.910	62,8%	0,8	12,1
Warth	74.498	0	0	0	74.498			92.590	103	2.407	0,80	0,72	31				0,0
Damüls	156.397	0	0	0	156.397			117.319	83	1.954	1,33	1,88	80	96.486	61,7%	1,2	0,0
Lingenau	115.024	0	0	0	115.024			106.013	91	2.164	1,08	1,26	53				0,0
Laterns	76.516	0	0	0	76.516			81.039	29	698	0,94	2,60	110	38.779	50,7%	1,3	0,0
Sonntag	134.196	0	0	0	134.196			111.243	50	1.231	1,21	2,68	109				0,0
Schwarzenberg	64.381	0	0	0	64.381			185.750	109	2.624	0,35	0,59	25				0,0
Hittisau	50.876	23.919	0	11.063	85.858	18.602	18	338.828	116	2.800	0,25	0,74	31				27,9
Raggal	106.148	0	0	0	106.148			62.423	53	1.312	1,70	2,01	81	51.739	48,7%	1,0	0,0
Langenegg	131.210	0	0	0	131.210			95.061	104	2.423	1,38	1,27	54				0,0
Schröcken	60.078	0	0	0	60.078			32.319	16	378	1,86	3,77	159	36.194	60,2%	2,3	0,0
Sibratsgäll	29.284	0	0	0	29.284			42.965	28	659	0,68	1,04	44				0,0
Riefensberg	59.352	0	0	0	59.352			57.479	40	954	1,03	1,48	62	42.430	71,5%	1,1	0,0
Krumbach	33.849	0	0	0	33.849			95.057	53	1.300	0,36	0,64	26				0,0
Buch	30.020	0	0	0	30.020			33.545	16	391	0,89	1,83	77				0,0
Summen	13.645.303	10.475.730	32.198	121.612	24.274.843	6.773.185		60.598.460	36.178	859.869							

Anmerkung: Die Umrechnung in kWh mittels Faktor (F.) erfolgt, wenn keine kWh-Zählermessung vorliegt. Beim Einsatz zusätzlicher fossiler Fremdenergieträger für die Raum- und Faulturneizung (Spalte sonst. Energie) gelten folgende Umrechnungsschlüssel: 9,5 kWh/m³ Erdgas, 12,8 kWh/kg Propangas und 10 kWh/ Liter Heizöl. Bei der Spalte externe Energie BHKW/Gebäude: 2,5 kWh/ m³n Erdgas oder Liter Diesel, 3,2 kWh/ kg Flüssiggas (Propangas).

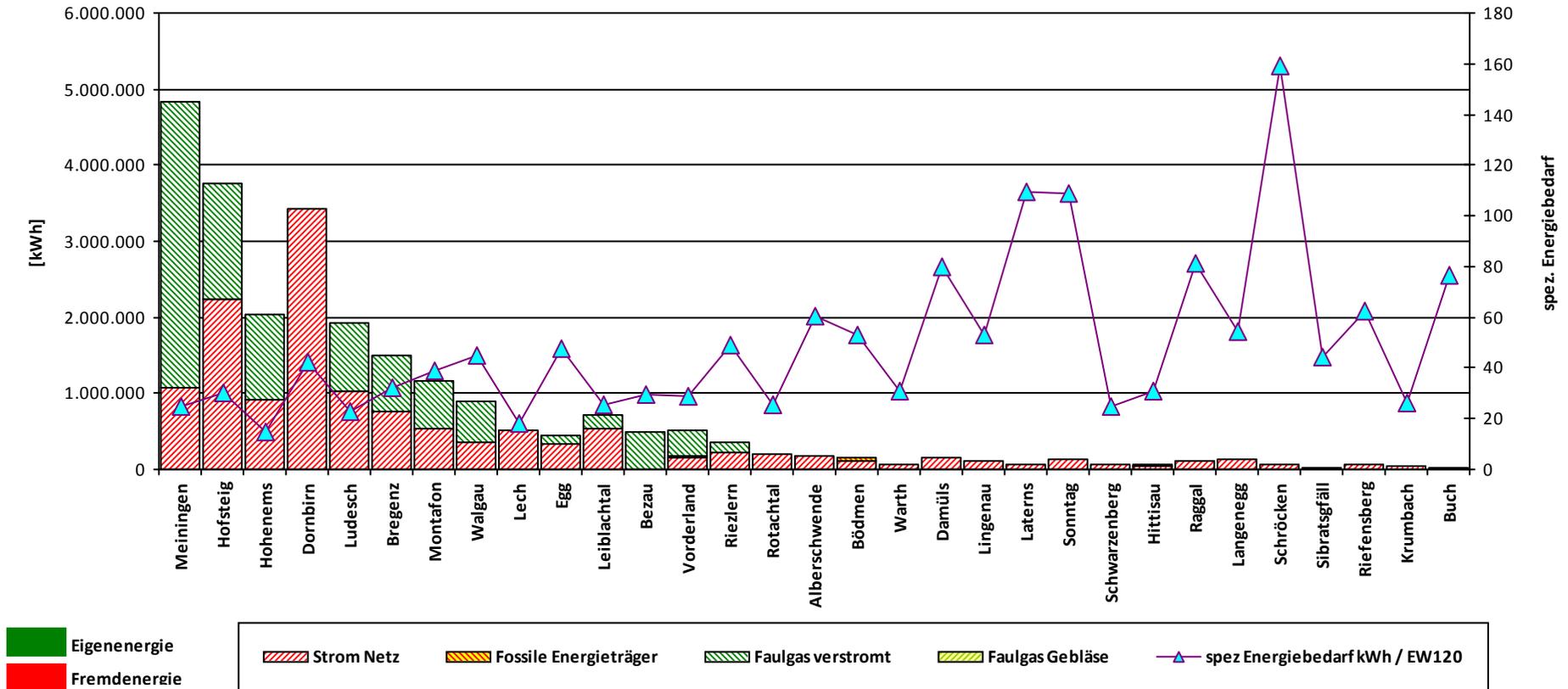
* ARA Meiningen, Hofsteig, Ludesch, Montafon, Bezau aufgrund ÖKO-Strom Regelung Eigenenerzeugung abgezogen.

Abbildung 8

Jahresbericht Energiebilanz in Anlehnung an den ÖWAV Arbeitsbehelf Nr. 22 (Kapitel 5)

Eigen- und Fremdenergie - elektrisch

Betriebsjahr 2016



Hinweise:

Die Faulgasverwertung der ARA Dornbirn erfolgt in der Klärschlamm-trocknungsanlage.

KAN Umrechnungsfaktoren falls kein kWh - Zähler vorhanden ist: Faulgas verstromt 1,6 kWh/m³N, Faulgas Gebläse 2,0 kWh/m³N, Erdgas verstromt 2,5 kWh/m³N.

Bei zusätzlichem thermischen Energiebedarf (input fossile Energie) wurde mit einem erhöhten Faktor (zB Heizöl 10kWh/l) gerechnet.

ARA Meiningen, Hofsteig, Ludesch, Montafon, Bezau - Eigenstromerzeugung wegen ÖKO-Strom Regelung von Strom Netz abgezogen

6. Kanalanschlussgrad Vorarlberg

Im Jahr 2015 wurde von der Abteilung Wasserwirtschaft eine Erhebung der aktuellen Anschlussgraddaten zum Stichtag 31.12.2014 vorgenommen. Die entsprechenden Daten wurden im vorliegenden Jahresbericht direkt übernommen und integriert. Mit Stand 2014 waren bereits 97,6 % aller Einwohner (Hauptwohnsitze) bzw. 93,9 % aller Objekte (Gebäude) mit Abwasseranfall an eine öffentliche Kanalisation angeschlossen. Im fertig gestellten Ausbauzustand der Kanalisationen kann bis Ende des Jahres 2021, bezogen auf die Einwohner, mit einem Anschlussgrad von ca. 98,5 % bzw. bezogen auf Objekte, mit einem Anschlussgrad von ca. 95 % gerechnet werden.

Tabelle 10: Kanalanschlussgrad - Stand 2014 (Statistik mit alphabetischer Reihung)

Gemeinde	Gesamtanzahl		Von der Anschlusspflicht ausgenommene		Anschlusspflichtige		Mit Stand 2014 angeschlossene		Anschlussgrad [%] der anschlusspflichtigen		Anschlussgrad [%] der gesamten	
	Gebäude ¹	Einwohner ²	Gebäude ¹	Einwohner ²	Gebäude ¹	Einwohner ²	Gebäude ¹	Einwohner ²	Gebäude ¹	Einwohner ²	Gebäude ¹	Einwohner ²
Alberschwende	1.120	3.189	189	399	926	2.790	897	2.580	96,87	92,47	80,09	80,90
Altach	1.892	6.424	4	26	1.888	6.398	1.888	6.398	100,00	100,00	99,79	99,60
Andelsbuch	672	2.392	47	168	625	2.224	616	2.192	98,56	98,56	91,67	91,64
Au	714	1.691	122	7	592	1.684	592	1.684	100,00	100,00	82,91	99,59
Bartholomäberg	903	2.293	228	214	694	2.079	694	2.079	100,00	100,00	76,85	90,67
Bezau	662	2.015	93	33	569	1.982	569	1.982	100,00	100,00	85,95	98,36
Bildstein	300	725	103	72	212	653	212	653	100,00	100,00	70,67	90,07
Bizau	408	1.043	87	22	322	1.021	322	1.021	100,00	100,00	78,92	97,89
Blons	121	335	24	19	114	316	105	271	92,11	85,76	86,78	80,90
Bludenz	2.810	14.060	25	66	2.785	13.994	2.785	13.994	100,00	100,00	99,11	99,53
Bludesch	506	2.292	14	8	504	2.284	504	2.284	100,00	100,00	99,60	99,65
Brand	284	689	25	74	259	615	256	605	98,84	98,37	90,14	87,81
Bregenz	3.656	28.772	24	96	3.632	28.676	3.632	28.676	100,00	100,00	99,34	99,67
Buch	219	594	20	56	199	538	196	534	98,49	99,26	89,50	89,90
Bürs	824	3.174	13	0	807	3.174	807	3.174	100,00	100,00	97,94	100,00
Bürserberg	326	516	50	32	265	484	265	484	100,00	100,00	81,29	93,80
Dalaas	520	1.559	3	0	517	1.559	515	1.559	99,61	100,00	99,04	100,00
Damüls	175	312	14	23	161	289	161	289	100,00	100,00	92,00	92,63
Doren	340	1.017	82	181	266	836	260	767	97,74	91,75	76,47	75,42
Dornbirn	11.106	47.531	282	344	10.824	47.187	10.763	47.012	99,44	99,63	96,91	98,91
Düns	152	405	5	5	147	400	147	400	100,00	100,00	96,71	98,77
Dünserberg	83	144	10	0	73	144	73	144	100,00	100,00	87,95	100,00
Egg	1.400	3.485	243	132	1.157	3.353	1.104	3.267	95,42	97,44	78,86	93,74
Eichenberg	120	414	24	101	91	313	91	313	100,00	100,00	75,83	75,60
Feldkirch	7.919	31.998	10	48	7.909	31.950	7.906	31.944	99,96	99,98	99,84	99,83
Fontanella	265	439	139	0	126	439	126	439	100,00	100,00	47,55	100,00
Frastanz	1.798	6.334	35	30	1.763	6.304	1.624	6.290	92,12	99,78	90,32	99,31
Fraxern	229	656	8	14	222	642	222	642	100,00	100,00	96,94	97,87
Fußbach	1.217	3.804	3	0	1.214	3.804	1.214	3.804	100,00	100,00	99,75	100,00
Gaißau	574	1.761	4	8	570	1.753	570	1.753	100,00	100,00	99,30	99,55
Gaschurn	831	1.484	142	17	689	1.467	620	1.336	89,99	91,07	74,61	90,03
Göfis	1.043	3.207	14	42	1.029	3.165	941	2.894	91,45	91,44	90,22	90,24
Götzis	2.688	11.043	29	66	2.654	10.977	2.634	10.922	99,25	99,50	97,99	98,90
Hard	2.926	13.004	10	0	2.926	13.004	2.926	13.004	100,00	100,00	100,00	100,00
Hittisau	791	1.870	328	394	480	1.476	460	1.438	95,83	97,43	58,15	76,90
Höchst	2.243	7.787	21	57	2.222	7.730	2.222	7.730	100,00	100,00	99,06	99,27
Hohenems	4.279	15.698	13	60	4.225	15.638	4.225	15.638	100,00	100,00	98,74	99,62
Hohenweiler	398	1.263	13	9	385	1.254	368	1.213	95,58	96,73	92,46	96,04
Hörbranz	1.721	6.337	16	72	1.707	6.265	1.705	6.205	99,88	99,04	99,07	97,92
Innerbranz	263	947	10	98	253	849	228	849	90,12	100,00	86,69	89,65
Kennelbach	524	1.896	5	30	519	1.866	519	1.866	100,00	100,00	99,05	98,42
Klaus	999	3.101	3	12	996	3.089	996	3.089	100,00	100,00	99,70	99,61
Klösterle	285	663	22	0	281	663	281	663	100,00	100,00	98,60	100,00
Koblach	1.439	4.439	34	139	1.407	4.300	1.405	4.300	99,86	100,00	97,64	96,87
Krumbach	367	968	39	87	331	881	328	877	99,09	99,55	89,37	90,60
Langen bei Bregenz	403	1.357	58	219	345	1.138	345	1.138	100,00	100,00	85,61	83,86
Langenegg	365	1.125	73	135	299	990	290	978	96,99	98,79	79,45	86,93
Laterns	322	676	51	16	270	660	270	660	100,00	100,00	83,85	97,63
Lauterach	2.187	9.750	30	0	2.157	9.750	2.157	9.750	100,00	100,00	98,63	100,00
Lech	725	1.549	40	0	687	1.549	687	1.549	100,00	100,00	94,76	100,00
Lingenau	418	1.370	34	97	384	1.273	384	1.273	100,00	100,00	91,87	92,92
Lochau	1.035	5.760	30	140	1.007	5.620	990	5.410	98,31	96,26	95,65	93,92
Lorüns	109	276	1	2	108	274	108	274	100,00	100,00	99,08	99,28
Ludesch	939	3.408	4	14	935	3.394	935	3.394	100,00	100,00	99,57	99,59

Abwasserreinigungsanlagen in Vorarlberg - Jahresbericht 2016

Gemeinde	Gesamtanzahl		Von der Anschlusspflicht ausgenommene		Anschlusspflichtige		Mit Stand 2014 angeschlossene		Anschlussgrad [%] der anschlusspflichtigen		Anschlussgrad [%] der gesamten	
	Gebäude ¹	Einwohner ²	Gebäude ¹	Einwohner ²	Gebäude ¹	Einwohner ²	Gebäude ¹	Einwohner ²	Gebäude ¹	Einwohner ²	Gebäude ¹	Einwohner ²
Lustenau	5.741	21.927	14	45	5.727	21.882	5.482	20.946	95,72	95,72	95,49	95,53
Mäder	1.082	3.819	5	18	1.077	3.801	1.077	3.801	100,00	100,00	99,54	99,53
Meiningen	695	2.119	8	25	687	2.094	687	2.094	100,00	100,00	98,85	98,82
Mellau	472	1.297	92	17	380	1.280	380	1.280	100,00	100,00	80,51	98,69
Mittelberg	1.377	4.881	49	45	1.275	4.836	1.264	4.732	99,14	97,85	91,79	96,95
Möggers	130	491	42	136	88	355	88	355	100,00	100,00	67,69	72,30
Nenzing	2.037	6.053	14	30	1.862	6.023	1.756	5.669	94,31	94,12	86,21	93,66
Nüziders	1.421	4.868	24	41	1.347	4.827	1.347	4.827	100,00	100,00	94,79	99,16
Raggal	381	850	1	5	320	845	320	845	100,00	100,00	83,99	99,41
Rankweil	2.787	11.731	29	71	2.758	11.660	2.758	11.660	100,00	100,00	98,96	99,39
Reuthe	221	631	36	10	185	621	185	621	100,00	100,00	83,71	98,42
Riefensberg	318	1.038	67	214	256	824	251	804	98,05	97,57	78,93	77,46
Röns	114	332	3	5	111	327	111	327	100,00	100,00	97,37	98,49
Röthis	607	1.864	5	13	602	1.851	602	1.851	100,00	100,00	99,18	99,30
Satteins	875	2.558	10	0	865	2.558	865	2.558	100,00	100,00	98,86	100,00
Schliens	720	2.289	7	16	717	2.273	717	2.273	100,00	100,00	99,58	99,30
Schnepfau	174	478	33	9	141	469	141	469	100,00	100,00	81,03	98,12
Schnifis	245	774	2	1	243	773	243	773	100,00	100,00	99,18	99,87
Schoppernau	410	941	86	3	324	938	324	938	100,00	100,00	79,02	99,68
Schröcken	88	211	11	14	77	197	77	197	100,00	100,00	87,50	93,36
Schruns	1.331	3.659	153	116	1.181	3.543	1.154	3.462	97,71	97,71	86,70	94,62
Schwarzach	1.004	3.879	13	19	992	3.860	991	3.855	99,90	99,87	98,71	99,38
Schwarzenberg	880	1.845	69	8	743	1.837	740	1.829	99,60	99,56	84,09	99,13
Sibratsgfall	200	394	28	38	182	356	160	335	87,91	94,10	80,00	85,03
Silbertal	434	840	146	106	287	734	266	689	92,68	93,87	61,29	82,02
Sonntag	360	682	106	0	254	682	251	680	98,82	99,71	69,72	99,71
St. Anton i. M.	197	737	4	10	193	727	193	727	100,00	100,00	97,97	98,64
St. Gallenkirch	1.143	2.159	249	26	894	2.133	894	2.133	100,00	100,00	78,22	98,80
St. Gerold	105	358	9	8	96	350	96	350	100,00	100,00	91,43	97,77
Stallehr	85	284	0	0	85	284	85	284	100,00	100,00	100,00	100,00
Sulz	666	2.485	5	15	661	2.470	661	2.470	100,00	100,00	99,25	99,40
Sulzberg	560	1.750	185	600	371	1.150	345	1.125	92,99	97,83	61,61	64,29
Thüringen	668	2.129	10	31	656	2.098	654	2.092	99,70	99,71	97,90	98,26
Thüringerberg	252	691	67	130	189	561	189	561	100,00	100,00	75,00	81,19
Tschagguns	1.124	2.185	235	18	889	2.167	873	2.152	98,20	99,31	77,67	98,49
Übersaxen	228	640	2	10	226	630	226	630	100,00	100,00	99,12	98,44
Vandans	827	2.631	10	27	817	2.604	817	2.604	100,00	100,00	98,79	98,97
Viktorsberg	131	391	2	0	127	391	125	389	98,43	99,49	95,42	99,49
Warth	87	158	5	0	82	158	82	158	100,00	100,00	94,25	100,00
Weiler	585	2.078	11	33	574	2.045	574	2.045	100,00	100,00	98,12	98,41
Wolfurt	2.137	8.264	13	6	2.137	8.258	2.137	8.258	100,00	100,00	100,00	99,93
Zwischenwasser	970	3.189	42	0	915	3.189	873	3.139	95,41	98,43	90,00	98,43
Summe	102.484	379.621	4.852	5.803	97.322	373.818	96.201	370.671	98,85	99,16	93,87	97,64

 Gebäude¹.....Gebäude mit Abwasseranfall

 Einwohner².....Hauptwohnsitze

7. Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Eigen- und Fremduntersuchungen an den Kläranlagen sind Grundlage für den gegenständlichen Gewässeraufsichtsbericht an die Wasserrechtsbehörde. Auch für die laufende Anpassung der Kläranlagen an den Stand der Technik und für weitergehende Optimierungsmaßnahmen ist eine übersichtliche und verlässliche Datengrundlage von größter Bedeutung. Der regelmäßigen Qualitätskontrolle der Eigenuntersuchung kommt daher hohe Bedeutung zu, der jährlich vom Umweltinstitut durchgeführte Ringversuch trägt dazu maßgeblich bei. Auch die regelmäßige Prüfung und Kalibrierung der Mengensesseinrichtungen auf den Kläranlagen ist Voraussetzung für eine belastbare Auswertung von Daten.

Aufgrund der aktuellen Jahresdaten sind daher wieder die anlagenspezifischen, zusammenfassenden Bewertungen vorgenommen und Empfehlungen formuliert worden. Die Übersicht über die Einhaltung der vorgeschriebenen Konzentrationsgrenzwerte und Reinigungseffekte (Tabelle 8) dokumentiert landesweit ein sehr hohes Reinigungsniveau. Dies ist maßgeblich auch auf das Engagement des Betriebspersonals zurückzuführen.

Der hohe Anschlussgrad an die Kanalisation und die beachtlichen Reinigungsleistungen der ARAs haben zu einer landesweit günstigen Situation der chemischen und biologischen Gewässergüte wesentlich beigetragen. Dies zeigt sich auch durch den erreichten Gesamt-Phosphor-Gehalt im Bodenseewasser (2016: 8,0 µg/l). Die Ergebnisse zeigen insbesondere bei kleineren Vorflutgewässern aber noch Handlungsbedarf zur Frachtreduktion auf (z.B. bei der Mischwasserbehandlung oder bei diffusen Einträgen).

Eine wesentliche Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, die im Bericht aufgezeigten Maßnahmen umzusetzen und das erreichte hohe Niveau des Gewässerschutzes in Vorarlberg zu erhalten. Dazu ist es auch erforderlich die Kanalisationsanlagen regelmäßig zu warten, zu inspizieren und bedarfsgerecht zu sanieren oder zu erneuern. Die im Rahmen der Erstellung eines Kanalkatasters vorzunehmende bauliche und hydraulische Zustandsbewertung stellen wesentliche Grundlagen für die Sanierungs- und Finanzplanung dar.

Tabelle 6

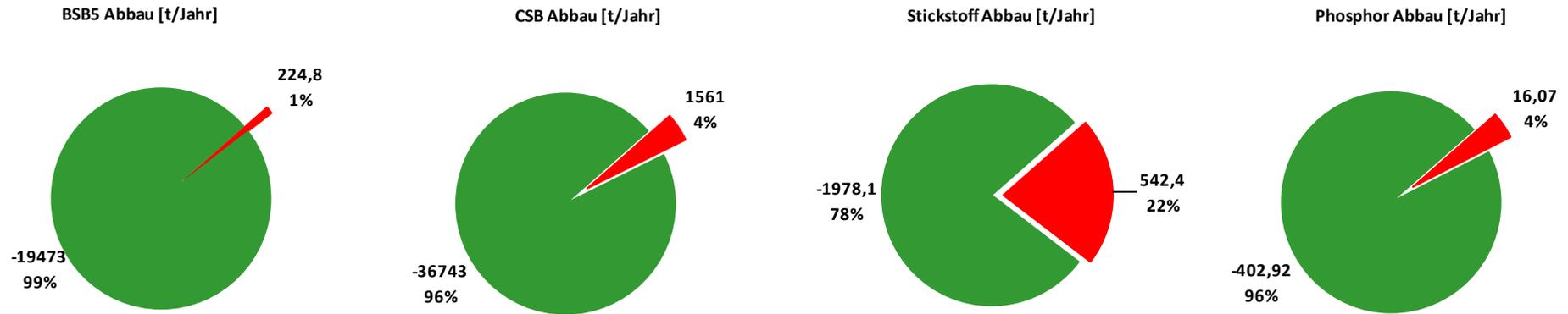
Zusammenfassung Auslastung und Abbau

organische Auslastung im Jahresmittel in % des Konsenses, Zu- und Abfallfrachten, Abbau

ARA	org. Auslastung		Auslastung 85% Perz.		Zulauffrachten				Abfallfrachten				Abbau			
	BSB5	CSB	BSB5	CSB	BSB5	CSB	N-Gesamt	P-Gesamt	BSB5	CSB	N-Gesamt	P-Gesamt	BSB5	CSB	N-Gesamt	P-Gesamt
	Mittelwert [%]		[%]		[t]				[t]				[t]			
Meiningen	65	61	79	74	5.430,7	8.535,4	304,2	71,1	20,8	232,7	20,11	0,82	-5.409,9	-8.302,7	-284,1	-70,3
Hofsteig	45	44	55	59	2.693,8	5.495,9	358,0	58,5	34,2	216,5	88,85	2,63	-2.659,6	-5.279,5	-269,1	-55,8
Hohenems	75	73	101	109	2.811,4	6.042,9	298,0	53,5	40,5	153,2	91,59	1,88	-2.770,9	-5.889,7	-206,4	-51,6
Dornbirn	53	54	76	77	1.748,0	3.570,6	356,6	49,3	25,4	204,9	85,45	2,24	-1.722,6	-3.365,8	-271,2	-47,0
Ludesch	54	104	65	128	1.187,1	3.641,3	227,1	30,4	19,2	321,6	53,98	2,00	-1.167,9	-3.319,7	-173,1	-28,4
Bregenz	58	62	69	76	957,3	2.033,5	173,4	26,1	21,6	91,4	50,72	1,19	-935,6	-1.942,1	-122,6	-24,9
Montafon	67	58	92	80	917,7	1.324,9	168,6	21,9	7,0	65,1	38,64	0,30	-910,8	-1.259,8	-130,0	-21,6
Walgau	61	46	98	58	749,1	913,4	111,5	15,6	22,6	57,9	21,97	0,68	-726,5	-855,5	-89,6	-14,9
Lech	55	89	129	136	604,0	1.784,4	80,9	10,9	5,5	30,2	20,05	1,02	-598,5	-1.754,2	-60,8	-9,9
Egg	27	40	44	59	254,5	445,6	49,2	7,2	2,1	10,8	4,59	0,19	-252,4	-434,7	-44,7	-7,0
Leiblachtal	64	69	82	89	602,5	1.266,1	73,0	21,1	7,7	38,0	5,67	0,54	-594,8	-1.228,1	-67,3	-20,5
Bezau	44	49	53	62	363,7	655,0	74,8	10,5	3,0	30,0	18,48	0,42	-360,7	-625,0	-56,3	-10,1
Vorderland	62	65	80	87	367,0	773,7	79,4	10,4	3,6	36,5	8,37	0,51	-363,3	-737,2	-71,0	-9,9
Riezlern	38	37	54	53	185,7	328,0	34,3	5,8	2,2	13,2	4,49	0,46	-183,5	-314,8	-29,8	-5,4
Rotachtal	56	58	82	78	200,8	328,5	19,9	4,5	1,2	9,0	3,88	0,06	-199,6	-319,5	-16,0	-4,4
Alberschwende	36	35	48	50	73,8	122,9	17,3	2,4	0,9	7,1	1,97	0,11	-72,9	-115,7	-15,4	-2,3
Bödmern	42	45	61	64	57,4	102,9	12,8	1,9	0,7	3,3	1,40	0,12	-56,7	-99,7	-11,4	-1,8
Warth	33	49	67	95	36,3	107,3	7,8	1,2	0,3	2,6	2,38	0,06	-36,0	-104,6	-5,4	-1,2
Damüls	44	43	80	75	48,0	85,6	7,3	1,1	0,4	2,6	2,82	0,04	-47,7	-82,9	-4,5	-1,1
Lingenau	45	55	52	64	47,1	94,4	8,6	1,4	0,6	3,8	5,04	0,08	-46,5	-90,6	-3,5	-1,3
Laterns	13	15	23	26	15,6	30,4	3,2	0,5	0,2	1,2	0,25	0,01	-15,4	-29,2	-3,0	-0,5
Sonntag	41	35	66	52	40,7	55,4	6,6	1,2	0,6	4,0	1,45	0,06	-40,2	-51,4	-5,2	-1,1
Schwarzenberg	60	66	73	82	52,7	115,3	12,8	2,0	0,5	5,7	5,46	0,10	-52,2	-109,6	-7,3	-1,9
Hittisau	91	74	124	118	76,9	123,8	13,6	5,1	1,7	6,6	1,52	0,28	-75,2	-117,2	-12,1	-4,8
Raggal	40	44	63	65	33,0	58,5	4,7	0,9	0,3	2,1	2,17	0,03	-32,7	-56,5	-2,5	-0,9
Langenegg	83	77	88	84	57,5	106,7	5,5	1,5	0,6	2,8	0,28	0,08	-57,0	-103,9	-5,2	-1,5
Schröcken	17	19	32	34	9,6	16,6	2,8	0,4	0,1	0,7	0,09	0,02	-9,5	-15,9	-2,7	-0,3
Sibratsgfall	42	42	54	54	15,2	28,9	2,3	0,4	0,3	0,8	0,11	0,01	-14,9	-28,2	-2,2	-0,4
Riefensberg	68	52	84	62	26,8	41,9	3,7	0,7	0,3	1,7	0,33	0,03	-26,5	-40,2	-3,4	-0,7
Krumbach	86	108	139	172	22,6	57,1	5,9	1,1	0,6	4,1		0,06	-22,0	-53,0		-1,0
Buch	77	54	102	69	10,6	17,2	2,6	0,4	0,2	0,8	0,31	0,02	-10,5	-16,5	-2,3	-0,4
Summen:	19.697,3	38.304,1	2.526,4	419,0	19.697,3	38.304,1	2.526,4	419,0	224,8	1.561,0	542,4	16,1	-19.472,5	-36.743,2	-1.978,1	-402,9

Tabelle 7

Abbauleistung Gesamt - Vorarlberg



beim Parameter Stickstoff wurden alle Werte unabhängig von der Abwassertemperatur berücksichtigt.

Tabelle 8

Zusammenfassung Ablaufwerte

Übersicht über die Ablaufkonzentrationen und Reinigungseffekte

ARA	EW60	Ablaufkonzentrationen / Grenzwerte [mg/l]																				Reinigungseffekte / Grenzwerte [%]															
		BSB5								CSB								Ammoniumstickstoff NH4-N								Phosphor P-Gesamt				BSB5		CSB		Stickstoff		Phosphor	
		MW	MW	n	n	GW	n>GW	n>2GW	MW	MW	n	n	GW	n>GW	n>2GW	MW	MW	n	n	GW	n>GW	n>2GW	MW	MW	n	n	GW	n>GW	n>2GW	MW	GW	MW	GW	MW	GW	MW	GW
Meiningen	380.000	2,4	5	69	5	15	0	0	27,9	27	366	6	60	0	0	0,3	0,1	353	6	5,0	1	0	0,10	0,11	365	6	0,5	0	0	100	95	97	90	93	70	99	95
Hofsteig	271.600	3,7	5	73	6	15	0	0	24,2	28	283	6	60	0	0	0,9	0,7	364	6	5,0	0	0	0,28	0,32	283	6	0,5	0	0	99	95	96	90	76	70	95	95
Hohenems	170.000	5,5	6	67	5	15	1	0	25,7	34	271	5	60	0	0	1,6	1,7	360	5	5,0	0	0	0,29	0,43	271	6	0,5	9	0	99	95	97	90	70	70	97	95
Dornbirn	150.000	1,8	5	96	5	15	0	0	16,2	19	366	6	60	0	0	0,4	0,6	363	6	5,0	0	0	0,16	0,19	366	6	0,5	0	0	98	95	93	85	70	70	95	90
Ludesch	100.000	5,3	5	145	6	15	1	0	87,5	65	366	6	150	7	0	1,7	1,3	73	6	5,0	0	0	0,53	0,38	366	6	0,8	9	0	98	95	91	85	79	70	93	93
Bregenz	75.000	5,2	6	73	8	15	0	0	24,5	27	366	12	60	1	0	1,2	2,0	130	12	5,0	6	1	0,31	0,35	366	13	0,5	5	1	98	95	95	90	70	70	95	95
Montafon	62.500	2,7	5	67	4	15	0	0	25,8	21	366	4	60	0	0	1,4	0,8	362	4	5,0	0	0	0,12	0,17	366	4	0,5	0	0	99	95	95	90	77	70	99	95
Walgau	56.250	9,0	5	66	11	15	4	0	29,2	35	365	12	60	0	0	1,0	0,6	71	12	5,0	2	0	0,29	0,26	365	12	0,5	30	2	97	95	93	90	80	70	96	95
Lech	50.000	3,5	5	73	6	15	0	0	15,5	15	166	6	60	0	0	0,4	0,2	158	6	5,0	0	0	0,65	0,57	75	6	1,0	0	0	98	95	98	90	75	70	86	90
Egg	42.300	3,7	5	68	6	15	0	0	18,0	21	136	6	60	0	0	1,7	1,6	131	6	5,0	0	0	0,30	0,34	136	6	0,5	1	0	99	95	97	90	89	70	97	95
Leiblachtal	41.500	3,7	6	73	12	15	0	0	18,5	23	156	12	60	0	0	0,5	0,5	157	12	5,0	0	0	0,24	0,24	282	12	0,5	0	0	99	95	97	90	93	70	97	95
Bezau	37.750	3,2	5	57	6	15	0	0	31,5	35	128	6	60	0	0	1,1	1,5	149	6	5,0	1	0	0,43	0,55	131	6	0,5	14	4	99	95	95	90	73	70	96	90
Vorderland	27.000	2,0	5	140	6	15	0	0	19,9	23	365	6	60	0	0	1,3	1,4	146	6	5,0	0	0	0,27	0,40	366	6	0,5	9	0	99	95	95	90	90	70	95	90
Riezlern	22.200	3,6	5	61	3	15	0	0	20,9	18	122	5	60	0	0	0,3	0,2	122	5	5,0	0	0	0,72	0,64	122	5	1,0	1	0	99	95	96	90	88	70	92	90
Rotachtal	16.400	3,7	5	61	3	15	0	0	25,3	18	366	4	60	0	0	0,1	0,1	61	4	5,0	0	0	0,16	0,24	148	4	0,5	1	0	99	95	97	90	78	70	99	90
Alberschwende	9.200	3,9	5	70	3	15	0	0	31,0	30	73	4	60	0	0	2,1	2,6	72	4	5,0	0	0	0,44	0,26	67	4	1,0	3	2	99	95	94	85	96		95	90
Bödmern	6.225	3,3	5	59	4	15	0	0	15,5	22	122	4	60	0	0	0,3	2,2	118	4	5,0	0	0	0,58	0,44	122	4	1,0	0	0	99	95	97	90	91	70	93	85
Warth	5.000	2,7	5	69	3	15	0	0	24,6	20	69	4	60	0	0	0,3	0,1	42	4	5,0	0	0	0,62	1,05	69	4	1,0	1	0	99	95	98	85	61		95	90
Damüls	4.920	2,5	5	47	2	15	0	0	21,5	19	74	4	60	0	0	0,8	1,0	50	4	5,0	0	0	0,36	0,26	74	4	1,0	0	0	99	95	96	85	48		95	90
Lingenau	4.725	6,0	5	70	2	15	0	0	36,3	23	70	2	60	0	0	0,3	0,2	57	2	5,0	0	0	0,76	0,64	70	2	1,0	0	0	99	95	96	85	38		94	90
Laterns	4.500	2,6	5	72	2	15	0	0	14,3	19	74	2	60	0	0	0,4	0,2	32	2	5,0	0	0	0,16	0,13	74	2	1,0	0	0	99	95	96	85	93		98	90
Sonntag	4.500	5,6	5	60	2	15	0	0	33,9	23	172	2	60	1	0	1,2	0,4	26	2	5,0	0	0	0,53	0,58	171	2	1,0	0	0	99	95	92	85	78		95	90
Schwarzenberg	4.000	3,4	5	10	4	15	0	0	31,3	28	57	4	60	0	0	0,5	8,2	51	4	5,0	0	0	0,57	0,35	62	4	1,0	0	0	99	95	95	85	70		95	90
Hittisau	3.833	5,3	5	38	4	15	1	0	19,7	19	53	4	60	0	0	0,4	1,5	22	4	5,0	0	0	0,85	1,00	53	4	1,0	6	0	98	90	94	85	89		89	90
Raggal	3.750	5,3	5	31	2	15	0	0	32,3	36	50	2	60	0	0	1,0	1,0	11	2	5,0	0	0	0,53	0,51	51	2	1,0	3	0	99	95	96	85	55		96	90
Langenegg	3.175	5,8	5	52	1	15	0	0	29,6	17	52	2	60	0	0	2,1	0,2	28	2	5,0	0	0	0,83	0,94	52	2	1,0	0	0	99	95	97	85	94		95	90
Schröcken	2.500	1,6	5	53	2	15	0	0	19,6	19	61	2	60	0	0	0,8	0,1	13	2	5,0	0	0	0,67	0,49	61	2	1,0	0	0	99	95	95	85	97		94	90
Sibratsgfall	1.925	7,3	5	61	2	15	0	0	18,3	16	61	2	60	0	0	0,6	1,2	29	2	5,0	0	0	0,35	0,44	61	2	1,0	0	0	98	95	97	85	94		97	90
Riefensberg	1.800	6,3	6	61	3	15	0	0	30,3	32	61	3	60	0	0	1,8	7,6	34	3	5,0	1	0	0,48	0,23	61	3	1,0	0	0	99	95	96	85	95		96	90
Krumbach	1.200	5,8	6	44	2	15	0	0	38,5	54	48	2	60	0	0	1,0	5,0	21	2	5,0	0	0	0,61	0,68	48	2	1,0	0	0	97	95	93	85			94	90
Buch	690	5,2	5	62	1	20	0	0	24,3	28	62	1	75	0	0	0,4	0,1	26	1	5,0	0	0	0,74	0,85	62	1	2,0	0	0	98	90	95		86			

MW n aus Eigenüberwachung MW n aus Fremdüberwachung

Abkürzungen:
 MW: Jahresmittelwert (bei NH4-N nur Werte bei Abw. Temp > 8 bzw > 12 °C berücksichtigt)
 GW: Grenzwert
 n: Anzahl der Messwerte
 n>GW: Anzahl der Grenzwertüberschreitungen
 n>2GW: Anzahl der Grenzwertüberschreitungen > 100%

Legende:
 Stand d. Technik gem 1.1.2 -
 - nicht eingehalten
 - nicht vollständig eingehalten
 - vollständig eingehalten
 keine Daten / kein Grenzwert

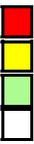


Tabelle 9

Übersicht über die **Bewertungsgrundlagen und Grenzwerte**

ARA	EW60	Beurteilungsgrundlage	Datum	Konsens - Zahl	Ablaufkonzentrationen				Reinigungseffekte			
					BSB5	CSB	NH4-N	PGes	BSB5	CSB	NGes	Pges
Meiningen	380.000	Bescheid BH Feldkirch	30.05.2011	II-3101-2008/004	15	60	5,0	0,5	95	90	70	95
Hofsteig	271.600	Bescheid der BH Bregenz	06.12.2011	II-3101-2011/006	15	60	5,0	0,5	95	90	70	95
Hohenems	170.000	Bescheid BH Dornbirn	30.07.2002	II-3101-2002/002	15	60	5,0	0,5	95	90	70	95
Dornbirn	150.000	Bescheid BH Dornbirn	21.02.2002	II-3101-2001/007	15	60	5,0	0,5	95	85	70	90
Ludesch	100.000	Bescheid BH Bludenz	07.10.2015	II-3002-2015/008	15	150	5,0	0,8	95	85	70	93
Bregenz	75.000	Bescheid BH Bregenz	18.01.2000	II-3101-0107/199	15	60	5,0	0,5	95	90	70	95
Montafon	62.500	Bescheid BH Bludenz	13.06.2014	II-3002-2014/005	15	60	5,0	0,5	95	90	70	95
Walgau	56.250	Bescheid BH Feldkirch	27.01.2000	II-3101.0152/99	15	60	5,0	0,5	95	90	70	95
Lech	50.000	Bescheid BH Bludenz	09.04.2015	II-3002-2013/006	15	60	5,0	1,0	95	90	70	90
Egg	42.300	Bescheid der BH Bregenz	31.01.2008	BHBR-III3101-2007	15	60	5,0	0,5	95	90	70	95
Leiblachtal	41.500	Bescheid BH Bregenz	30.05.2006	II-3101-2006/010	15	60	5,0	0,5	95	90	70	95
Bezau	37.750	Bescheid BH Bregenz	17.05.2010	II-3101-2009/035	15	60	5,0	0,5	95	90	70	90
Vorderland	27.000	Bescheid BH Feldkirch	24.07.2012	II-3101-2012/004	15	60	5,0	0,5	95	90	70	90
Riezlern	22.200	Bescheid BH Bregenz	02.06.2003	II-3101-2003/000	15	60	5,0	1,0	95	90	70	90
Rotachtal	16.400	Bescheid der BH Bregenz	07.09.2011	II-3101-2011/018	15	60	5,0	0,5	95	90	70	90
Alberschwende	9.200	Bescheid der BH Bregenz	04.07.2016	II-3101-2010/031	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Bödmern	6.225	Bescheid BH Bregenz	17.10.2000	II-3101-0083/200	15	60	5,0	1,0	95	90	70	85
Warth	5.000	Bescheid BH Bregenz	28.09.2004	II-3101-2004/018	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Damüls	4.920	Wasserrechtsbescheid	30.05.2016	II-3101-2011/000	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Lingenau	4.725	Bescheid der BH Bregenz	26.08.1988	II-3105/1987	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Laterns	4.500	Bescheid BH Feldkirch	18.12.2008	II-3101-2008/018	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Sonntag	4.500	Stand der Technik gemäß Pkt. 1.1.2	01.12.1987	II-802/87	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Schwarzenberg	4.000	Bescheid der BH Bregenz Det.proj. Adaptierung ARA	17.10.2013	II-3101-2013/60	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Hittisau	3.833	Bescheid BH Bregenz	21.05.2002	II-3101-0023/200	15	60	5,0	1,0	90	85		90
Raggal	3.750	Bescheid der BH Bludenz	03.09.1991	II-1167/91	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Langenegg	3.175	Bescheid San., Anpassung Std.d.Techn.	07.11.2002	II-3101-0138/200	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Schröcken	2.500	Bescheid der BH Bregenz	15.04.1996	II-3101-0029/96	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Sibratsgfall	1.925	Bescheid der BH Bregenz	21.06.2012	II-3101-2012/007	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Riefenberg	1.800	Bescheid der BH Bregenz	18.02.2009	II-3101-2008/033	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Schetteregg	1.250	Bescheid der BH Bregenz	12.09.2007	II-3101-2007/019	15	60	5,0	1,0	90			
Krumbach	1.200	Bescheid w.r.Bew. Anp.Stand der Technik	19.03.2002	II-3101-0103/200	15	60	5,0	1,0	95	85		90
Buch	690	Bescheid der BH Bregenz	26.09.2005	II-3101-2004/023	20	75	5,0	2,0	90			
Ebnit	500	Bescheid der BH Dornbirn	13.03.2006	II-5401-2005/000	20	75	5,0		90			
Kaltenbrunnen	150	Bescheid der BH Bregenz	12.09.2007	II-3101-2007/018	20	90	10,0					

8. Kläranlagenleistungsvergleich ÖWAV – Kläranlagennachbarschaften

Alle 30 Anlagenbetreiber sind Mitglied bei den ÖWAV-Kläranlagennachbarschaften (KAN). Die KAN als österreichweit tätige Organisation verfolgt neben dem Ziel der laufenden Fortbildung und Qualitätsverbesserung auch die konsequente Bilanzierung der Kläranlagen.

Im jährlich österreichweit seit 1993 durchgeführten Leistungsvergleich (Tabelle 10) werden an Hand der relevanten Jahresmittelwerte- und summen (Abwasserinhaltsstoffe, Abwassermengen) die Leistungskennwerte (LW) nach dem ÖWAV-Arbeitsbehelf 9 [11] (Kennzahlen für Abwasserreinigungsanlagen, Teil 1: Ablaufqualität, Bewertung und Beurteilung; Ausgabe 2000) berechnet. Dabei wird aus den gewässerrelevanten Parametern CSB, NH₄-N, NO₃-N, P_{ges} der so genannte Leistungskennwert (LW) errechnet. Neben der laufenden individuellen Leistungsbilanzierung wird so eine Basis für den nachvollziehbaren Vergleich verschiedener Anlagen geschaffen. Aus dem ergänzend erhobenen Verdünnungsfaktor (a) kann im Sinne einer einheitlichen Bewertung auf den jeweiligen Grad der Verdünnung (z.B. durch Fremdwasser) bzw. auf die zusätzliche Belastung des Abwassers (z.B. durch gewerblich/industrielle Abwässer), im Vergleich mit einwohnerspezifischen Standardwerten, geschlossen werden.

In einem weiteren Berechnungsschritt besteht die Möglichkeit die Ergebnisse der Eigen- und Fremdüberwachung z.B. mit dem Energie- oder Betriebsmittelverbrauch zu verknüpfen, wodurch zusätzliche Kennwerte und Anreize für einen wirtschaftlich optimierten Kläranlagenbetrieb gewonnen werden können. Für eine tiefergehende Analyse, insbesondere für energie- und kostentechnische Vergleiche, wird den Anlagenbetreibern die Teilnahme am ÖWAV Benchmarking-Projekt empfohlen.

Die nachfolgende Auswertung für Vorarlberg zeigt, dass durchgehend sehr gute Leistungskennwerte (bezogen auf den sogenannten Leistungs-Grenzkennwert) erreicht werden.

Tabelle 10

Kläranlagenleistungsvergleich 2016

nach Arbeitsbehelf Nr. 9 des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband - Kläranlagenachbarschaften

ARA	Ablauf - Jahresmittelwerte / Anzahl Messwerte / Grenzwerte / Leistungskennzahlen																								LW	LW G	Zulaufkonz. / Verdünnungsfaktor a								Zufluss Qd m³/d			
	BSB5		CSB				NH4-N*				NO3-N				Ges-N		Ges-P				BSB5		CSB				N-Ges		P-Ges									
	MW	n	MW	n	GW	LW	LWG	MW*	n	MW	n	GW	LW	LWG	MW	n	GW	LW	LWG	MW	n	MW	n	GW			LW	LWG	MW	a	MW	a	MW	a		MW	a	
ARA	EW60	MW	n	MW	n	GW	LW	LWG	MW*	n	MW	n	GW	LW	LWG	MW	n	GW	LW	LWG	MW	n	MW	n	GW	LW	LWG	MW	a	MW	a	MW	a	MW	a	m³/d		
Meiningen	380.000	2,4	69	27,9	366	60	0,28	0,48	0,3	353	0,3	353	5	0,05	0,80	1,9	366	10	0,12	0,60	2,35	354	0,10	365	0,5	0,10	0,5	0,5	2,4	677	0,44	1117	0,54	41	1,35	9,3	0,80	23.101
Hofsteig	271.600	3,7	73	24,2	283	60	0,24	0,48	0,9	364	0,9	364	5	0,18	0,80	7,5	74	10	0,45	0,60	9,82	74	0,28	283	0,5	0,28	0,5	2,4	329	0,91	697	0,86	45	1,23	7,3	1,02	26.523	
Hohenems	170.000	5,5	67	25,7	271	60	0,26	0,48	1,6	360	1,6	360	5	0,32	0,80	11,1	74	10	0,67	0,60	15,92	74	0,29	271	0,5	0,29	0,5	2,4	537	0,56	1126	0,53	55	1,00	10,2	0,74	17.002	
Dornbirn	150.000	1,8	96	16,2	366	60	0,16	0,48	0,4	363	0,4	366	5	0,08	0,80	4,1	106	10	0,25	0,60	6,15	107	0,16	366	0,5	0,16	0,5	2,4	158	1,89	337	1,78	34	1,63	4,5	1,66	36.769	
Ludesch	100.000	5,3	145	87,5	366	150	0,87	1,20	1,7	73	1,7	73	5	0,34	0,80	7,6	73	10	0,45	0,60	14,21	73	0,53	366	0,8	0,53	0,8	3,4	337	0,89	1038	0,58	66	0,84	8,8	0,86	10.345	
Bregenz	75.000	5,2	73	24,5	366	60	0,25	0,48	1,2	130	1,2	130	5	0,25	0,80	12,6	74	10	0,75	0,60	15,04	137	0,31	366	0,5	0,31	0,5	2,4	264	1,13	592	1,01	55	1,01	7,5	1,00	10.838	
Montafon	62.500	2,7	67	25,8	366	60	0,26	0,48	1,4	362	1,4	366	5	0,28	0,80	14,0	366	10	0,84	0,60	15,51	366	0,12	366	0,5	0,12	0,5	2,4	354	0,85	527	1,14	67	0,82	8,7	0,86	6.895	
Walgau	56.250	9,0	66	29,2	365	60	0,29	0,48	1,0	71	1,0	72	5	0,20	0,80	7,3	73	10	0,44	0,60	9,83	72	0,29	365	0,5	0,29	0,5	2,4	397	0,76	524	1,15	55	1,01	8,8	0,85	6.219	
Lech	50.000	3,5	73	15,5	166	60	0,15	0,48	0,4	158	0,3	166	5	0,07	0,80	9,6	166	10	0,58	0,60	10,49	166	0,65	75	1,0	0,65	1,0	2,9	346	0,87	928	0,65	43	1,29	6,4	1,17	4.182	
Egg	42.300	3,7	68	18,0	136	60	0,18	0,48	1,7	131	1,7	136	5	0,34	0,80	5,0	136	10	0,30	0,60	7,80	135	0,30	136	0,5	0,30	0,5	2,4	477	0,63	792	0,76	85	0,64	12,4	0,60	1.592	
Leiblachtal	41.500	3,7	73	18,5	156	60	0,19	0,48	0,5	157	0,5	157	5	0,11	0,80	1,6	74	10	0,10	0,60	2,87	74	0,24	282	0,5	0,24	0,5	2,4	334	0,90	684	0,88	41	1,33	11,2	0,67	6.275	
Bezau	37.750	3,2	57	31,5	128	60	0,32	0,48	1,1	149	1,1	152	5	0,23	0,80	18,8	73	10	1,13	0,60	21,52	69	0,43	131	0,5	0,43	0,5	2,4	401	0,75	735	0,82	79	0,70	11,9	0,63	2.622	
Vorderland	27.000	2,0	140	19,9	365	60	0,20	0,48	1,3	146	1,3	148	5	0,27	0,80	2,7	145	10	0,16	0,60	4,66	154	0,27	366	0,5	0,27	0,5	2,4	234	1,28	477	1,26	51	1,07	6,6	1,14	5.332	
Riezlern	22.200	3,6	61	20,9	122	60	0,21	0,48	0,3	122	0,3	122	5	0,06	0,80	5,4	122	10	0,32	0,60	7,60	122	0,72	122	1,0	0,72	1,0	2,9	324	0,93	557	1,08	57	0,96	9,8	0,76	1.686	
Rotachtal	16.400	3,7	61	25,3	366	60	0,25	0,48	0,1	61	0,1	62	5	0,02	0,80	10,2	61	10	0,61	0,60	12,72	61	0,16	148	0,5	0,16	0,5	2,4	637	0,47	991	0,61	64	0,86	13,9	0,54	981	
Alberschwende	9.200	3,9	70	31,0	73	60	0,31	0,48	2,1	72	2,1	73	5	0,43	0,80	6,1	73	10	0,37	0,60	7,90	73	0,44	67	1,0	0,44	1,0	2,9	328	0,91	548	1,09	78	0,70	10,3	0,72	676	
Bödmern	6.225	3,3	59	15,5	122	60	0,16	0,48	0,3	118	0,4	122	5	0,07	0,80	4,4	122	10	0,27	0,60	6,59	122	0,58	122	1,0	0,58	1,0	2,9	278	1,08	503	1,19	61	0,90	9,3	0,81	573	
Warth	5.000	2,7	69	24,6	69	60	0,25	0,48	0,3	42	0,3	69	5	0,06	0,80	23,0	69	40	1,38	2,40	23,26	69	0,62	69	1,0	0,62	1,0	4,7	334	0,90	1018	0,59	68	0,80	12,5	0,60	253	
Damüls	4.920	2,5	47	21,5	74	60	0,22	0,48	0,8	50	0,7	67	5	0,15	0,80	24,1	74	10	1,44	0,60	23,45	66	0,36	74	1,0	0,36	1,0	2,9	392	0,76	684	0,88	54	1,02	8,9	0,84	320	
Lingenau	4.725	6,0	70	36,3	70	60	0,36	0,48	0,3	57	0,3	70	5	0,05	0,80	48,3	70	40	2,90	2,40	48,62	70	0,76	70	1,0	0,76	1,0	4,7	453	0,66	911	0,66	82	0,67	13,0	0,57	290	
Laterns	4.500	2,6	72	14,3	74	60	0,14	0,48	0,4	32	0,5	74	5	0,07	0,80	2,8	74	40	0,17	2,40	3,28	74	0,16	74	1,0	0,16	1,0	4,7	219	1,37	425	1,41	46	1,19	7,3	1,02	221	
Sonntag	4.500	5,6	60	33,9	172	60	0,34	0,48	1,2	26	1,3	60	5	0,24	0,80	12,1	60	40	0,73	2,40	13,47	56	0,53	171	1,0	0,53	1,0	4,7	391	0,77	476	1,26	63	0,88	10,5	0,71	303	
Schwarzenberg	4.000	3,4	10	31,3	57	60	0,31	0,48	0,5	51	8,5	113	5	0,09	0,80	22,1	58	40	1,33	2,40	30,78	57	0,57	62	1,0	0,57	1,0	4,7	372	0,81	673	0,89	75	0,73	11,1	0,67	507	
Hittisau	3.833	5,3	38	19,7	53	60	0,20	0,48	0,4	22	0,5	47	5	0,08	0,80	4,0	53	40	0,24	2,40	4,56	47	0,85	53	1,0	0,85	1,0	4,7	291	1,03	432	1,39	48	1,14	15,7	0,48	926	
Raggal	3.750	5,3	31	32,3	50	60	0,32	0,48	1,0	11	2,5	50	5	0,20	0,80	29,5	53	40	1,77	2,40	33,38	45	0,53	51	1,0	0,53	1,0	4,7	535	0,56	935	0,64	74	0,75	14,6	0,51	171	
Langenegg	3.175	5,8	52	29,6	52	60	0,30	0,48	2,1	28	1,8	52	5	0,42	0,80	1,1	52	40	0,07	2,40	2,93	52	0,83	52	1,0	0,83	1,0	4,7	602	0,50	1117	0,54	57	0,96	16,2	0,46	260	
Schröcken	2.500	1,6	53	19,6	61	60	0,20	0,48	0,8	13	0,7	46	5	0,17	0,80	3,0	60	40	0,18	2,40	2,84	45	0,67	61	1,0	0,67	1,0	4,7	274	1,10	506	1,19	81	0,68	10,8	0,70	88	
Sibratsgfall	1.925	7,3	61	18,3	61	60	0,18	0,48	0,6	29	0,8	61	5	0,12	0,80	1,8	61	40	0,11	2,40	2,63	61	0,35	61	1,0	0,35	1,0	4,7	367	0,82	696	0,86	56	0,99	10,4	0,72	117	
Riefensberg	1.800	6,3	61	30,3	61	60	0,30	0,48	1,8	34	4,1	61	5	0,36	0,80	1,8	61	40	0,11	2,40	5,90	61	0,48	61	1,0	0,48	1,0	4,7	482	0,62	763	0,79	68	0,81	13,4	0,56	157	
Krumbach	1.200	5,8	44	38,5	48	60	0,38	0,48	1,0	21	3,2	48	5	0,20	0,80	0	40	40	2,40	2,40	0	0,61	48	1,0	0,61	1,0	4,7	221	1,36	571	1,05	59	0,93	10,8	0,69	260		
Buch	690	5,2	62	24,3	62	75	0,24	0,60	0,4	26	1,8	60	5	0,08	0,80	7,6	62	40	0,46	2,40	9,38	60	0,74	62	2,0	0,74	2,0	5,8	338	0,89	577	1,04	84	0,66	11,9	0,63	92	

Anmerkungen: * Bei NH4-N - MW* (für Berechnung LW verwendet) Temperaturregelung gem AEV berücksichtigt

Legende: MW = Jahresmittelwert, n = Anzahl der Messwerte, GW = Grenzwert gem. Stand d Technik - Vorarlberg, LW = Leistungskennwert, LWG = Leistungs-Grenzkennwert, a = Verdünnungsfaktor
Der LWG bezieht sich auf die Grenzwerte im Bescheid wodurch sich Abweichungen zum Arbeitsbehelf 9 ergeben.

9. Biologische Kleinkläranlagen

9.1 Allgemeines

Durch die stetige Erhöhung des Anschlussgrades an kommunale Abwasseranlagen, aber auch durch die Errichtung von biologischen Kleinkläranlagen bei Gebäuden außerhalb eines Kanaleinzugsgebietes, konnten laufende Verbesserungen im Bereich des Gewässerschutzes erzielt werden.

Die Vorschreibung bzw. Errichtung von biologischen Kleinkläranlagen erfolgt derzeit zumeist im Zusammenhang mit baulichen Sanierungen bestehender Gebäude oder bei einem Neubau. Bestehende Abwassereinleitungen aus Gebäuden mit geringem Abwasseranfall (< 10 EW₆₀) sind außerhalb von Kanaleinzugsgebieten durch eine Verordnung des Landeshauptmannes auf Grundlage des § 33g WRG bis 22. Dezember 2021 wasserrechtlich bewilligungsfrei gestellt (LGBl.Nr. 49/2005, 43/2007, 81/2009, 62/2011, 107/2012, 58/2015, 101/2016). Mit Ablauf dieser Frist wird auch für diese Gebäude eine Anpassung an den Stand der Abwassertechnik erforderlich, z.B. durch Errichtung einer biologischen Kleinkläranlage.

Voraussetzung für den Einsatz einer Kleinkläranlage ist die Möglichkeit, die anfallenden gereinigten Abwässer in ein geeignetes Fließgewässer einzuleiten oder auf eigenem Grund zu versickern. Dabei ist darauf zu achten, dass öffentliche Interessen oder fremde Rechte nicht verletzt werden. Der gegenständliche Berichtsteil behandelt überwiegend Anlagen der Größenklasse von 5-50 EW₆₀.

9.2 Überblick über die biologischen Kleinkläranlagen

Folgende Systeme sind derzeit in Vorarlberg eingebaut:

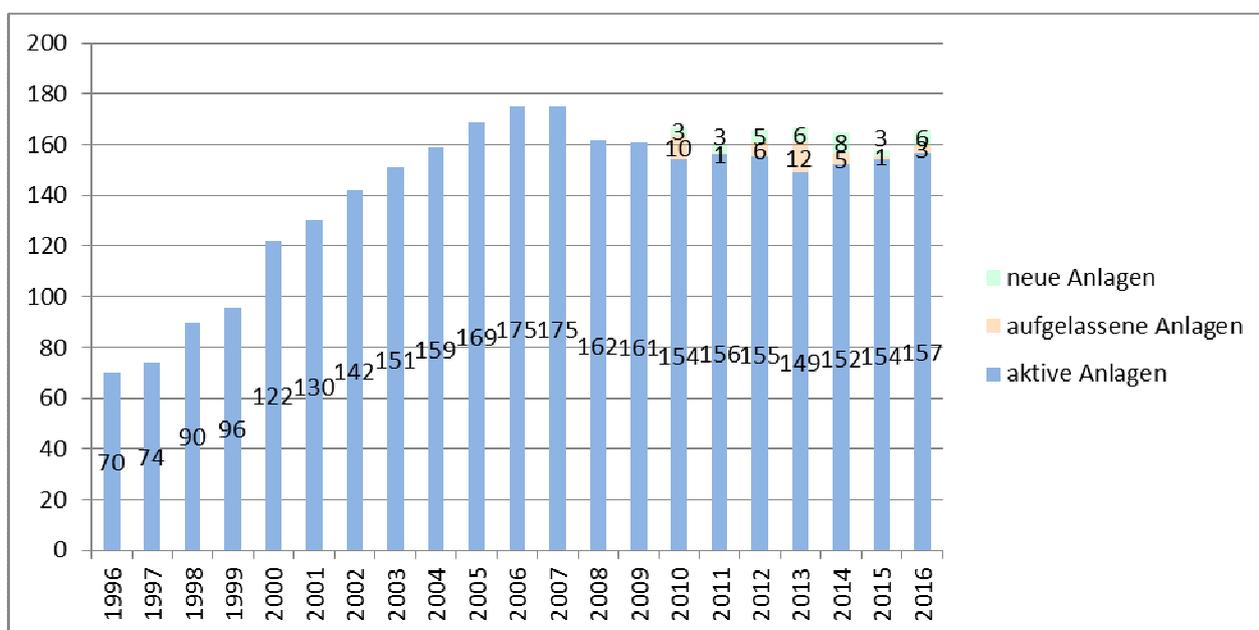
- Klärsysteme nach dem Belebtschlammverfahren
- Tauchkörper/Belebtschlammssysteme in Kombination
- Aerobe Festbettverfahren
- Filteranlagen verschiedener Bauart
- Filterkammern nach ÖNORM B 2502-1 (zurückgezogene Ausgabe 07-1994)
- Filtergraben nach ÖNORM B 2502-1 (zurückgezogene Ausgabe 07-1994)
- Bepflanzte Bodenfilter (Pflanzenkläranlagen)
- Wirbelschwebbett

Die Anzahl der in Vorarlberg in Betrieb befindlichen biologischen Kleinkläranlagen zum Stichtag 31. Dez 2016 beträgt:

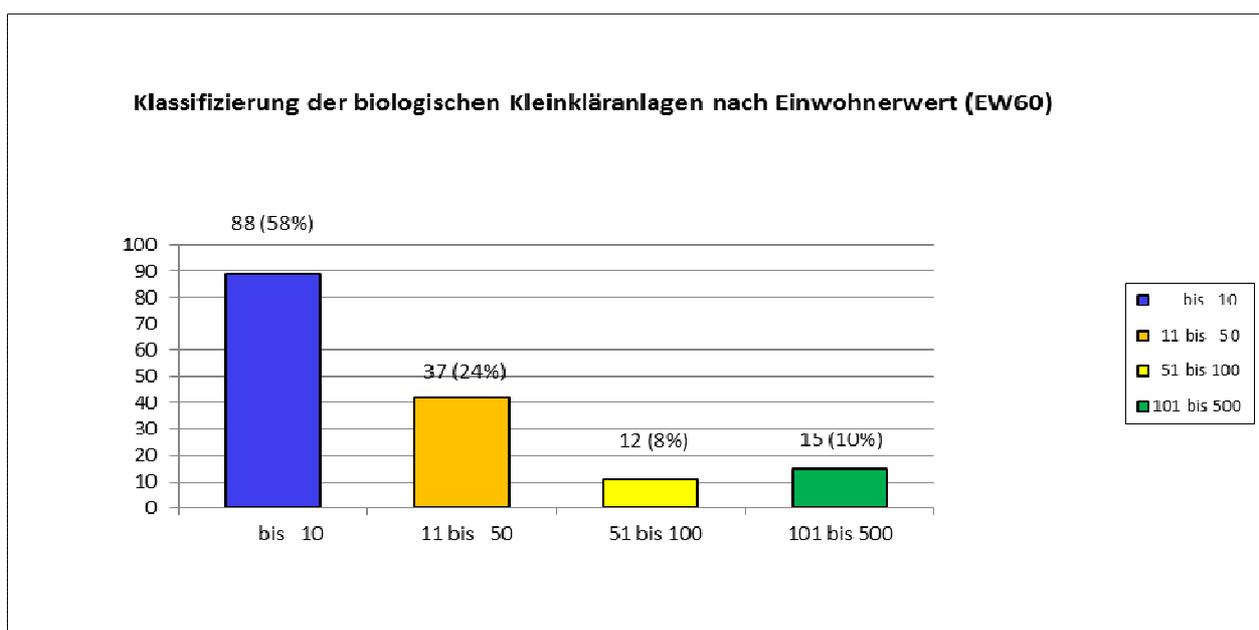
	2015	2016
Bezirkshauptmannschaft Bludenz	29	31
Bezirkshauptmannschaft Bregenz	91	92
Bezirkshauptmannschaft Dornbirn	14	14
Bezirkshauptmannschaft Feldkirch	20	20
GESAMT:	154 Anlagen	157 Anlagen

Im Jahr 2016 konnten 3 Anlagen nach Anschluss an die öffentliche Kanalisation außer Betrieb genommen werden. 6 Anlagen nahmen im Jahr 2016 ihren Betrieb auf und 6 Anlagen befinden sich derzeit in Bau.

Die Anzahl der Kleinkläranlagen hat seit dem Jahr 1996 stetig zugenommen, ist seit dem Jahr 2008 erstmals rückläufig und stagniert derzeit.



Die 157 biologischen Kleinkläranlagen entsprechen einem Bemessungswert von insgesamt 5.497 Einwohnerwerten. Die Anlagengrößen teilen sich wie folgt auf:



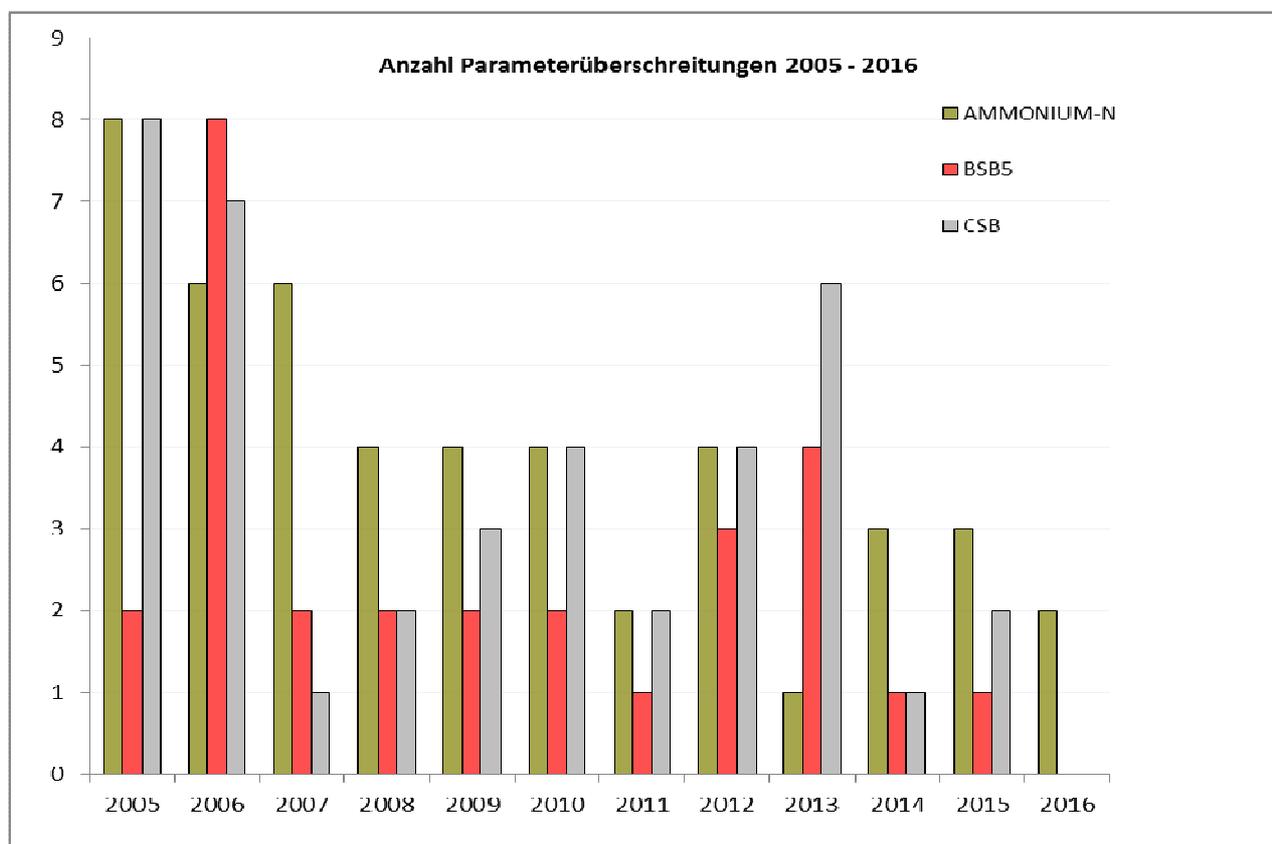
9.3 Überprüfungsergebnisse

Die Anlagen werden entweder stichprobenweise im Rahmen der technischen Gewässeraufsicht nach dem Wasserrechtsgesetz (Gewässerpolizei) oder im Auftrag der Wasserrechtsbehörde bezüglich ihres Betriebszustandes und der Reinigungsleistung kontrolliert. Im Zuge dieser behördlichen Kontrollen werden qualifizierte Stichproben des Ablaufes gezogen und im Labor des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg analysiert. In Einzelfällen ergaben sich Überschreitungen der bescheidmäßig vorgeschriebenen Grenzwerte. Bei diesen Anlagen konnte bereits am Überprüfungstag vor Ort festgestellt werden, dass durch Bedienungsfehler oder mangelhafte Wartung Mängel bestehen. Die Anzahl negativer Überprüfungsbefunde ist in den vergangenen Jahren jedoch tendenziell fallend.

Amtliche Kontrollen nach Bezirken (Abwasserstichproben)

BH	gesamt	positiv	negativ
Bludenz	5	5	0
Bregenz	14	14	0
Dornbirn	1	1	0
Feldkirch	4	4	0
gesamt	24	24	0

Im Jahr 2016 konnten bei zwei Ablaufproben ein leicht erhöhter $\text{NH}_4\text{-N}$ (Ammonium-N) Wert festgestellt werden. Dieser muss jedoch erst bei Abwassertemperaturen $> 12^\circ\text{C}$ eingehalten werden. Bei diesen Proben lag die Abwassertemperatur in der Biologie deutlich unter 12°C .



9.4 Zusammenfassung:

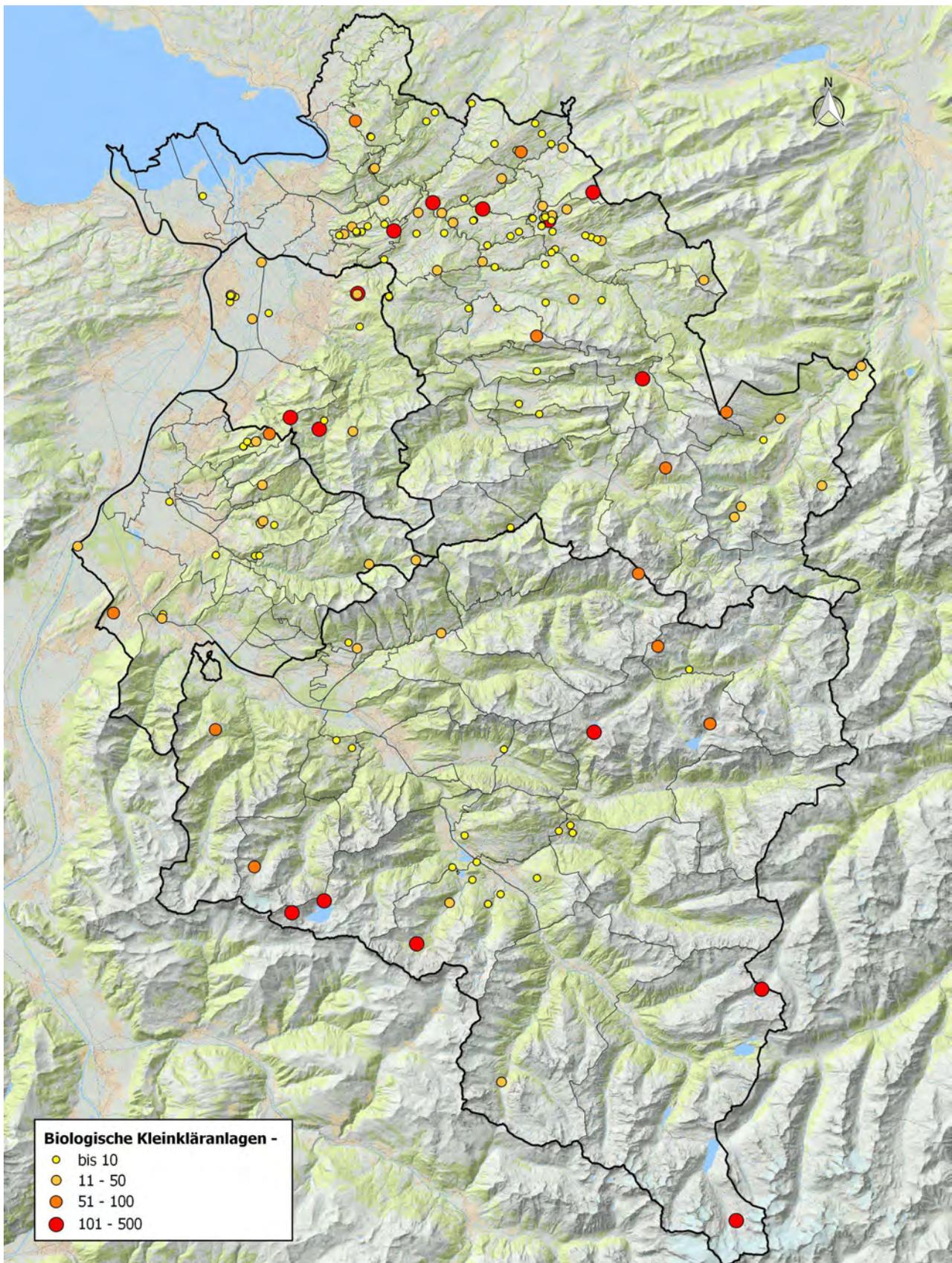
Die biologischen Kleinkläranlagen in Vorarlberg zeigen zufriedenstellende Reinigungs- und Betriebsergebnisse trotz geringer Anlagenkapazität, problematischer Belastungsstöße und wechselnder Betriebsbedingungen. In der Praxis können bewährte biologische Klärsysteme weiterhin empfohlen und anlässlich der wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren positiv begutachtet werden, wenn

- ein Anschluss an die Ortskanalisation mit zentraler Reinigung nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist und
- die örtlichen Verhältnisse geeignet sind (z.B. Versickerungsfähigkeit des Untergrundes, Wasserführung und Gewässergüte des Vorfluters, keine Beeinträchtigung von Quellen).

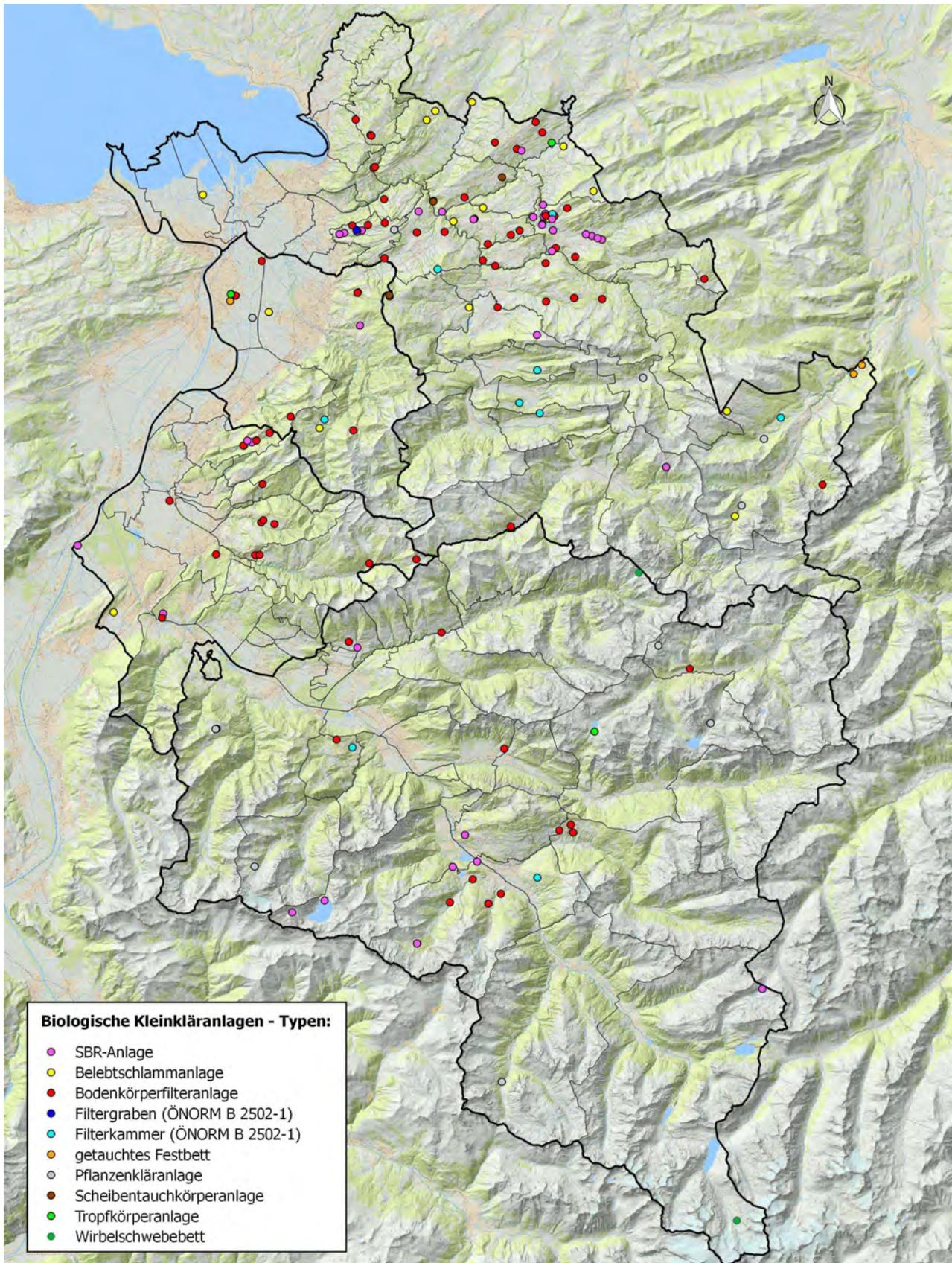
Ein wichtiges Kriterium für die Funktion einer Kleinkläranlage ist der ordnungsgemäße Betrieb (z.B. Verwendung von geeigneten Reinigungs- und Waschmitteln) sowie die Bereitschaft des Betreibers zur laufenden Eigenüberwachung der Anlage. Der dazu notwendige Zeitaufwand und die Prüfintervalle können durch das gewählte Reinigungsverfahren deutlich variieren. Dies wird bei der Auswahl des Reinigungsverfahrens bzw. dem Kauf einer Kompaktkläranlage zu wenig beachtet und durch den Anlagenbetreiber erst (zu spät) im Betrieb erkannt. Es ist daher von grundlegender Bedeutung, dass der Betreiber über die Funktionsweise der Anlage, über die durchzuführenden Überwachungs- und Wartungstätigkeiten aber auch über die entstehenden Kosten bei falschem Betreiberverhalten bereits im Zuge der Planung informiert ist.

Zum Thema Kleinkläranlagen werden in den letzten Jahren vermehrt Weiterbildungs- bzw. Informationsveranstaltungen durch die jeweiligen Wasser- u. Abfallwirtschaftsverbände in Österreich, Deutschland und der Schweiz angeboten. Diese Veranstaltungen dienen einerseits der Schulung der Anlagenbetreiber und andererseits dem Erfahrungsaustausch zwischen Planern, Anlagenherstellern und Behördenvertretern. Die behördlichen Fremdkontrollen mit periodischen Probenahmen im Zuge der Gewässeraufsicht sind für jeden Betreiber im laufenden Betrieb eine wichtige Hilfestellung zusätzlich zum vorgeschriebenen Wartungsvertrag. Nur durch optimales Zusammenspiel aller Beteiligten kann das gemeinsame Ziel der Gewässer Reinhaltung erreicht werden.

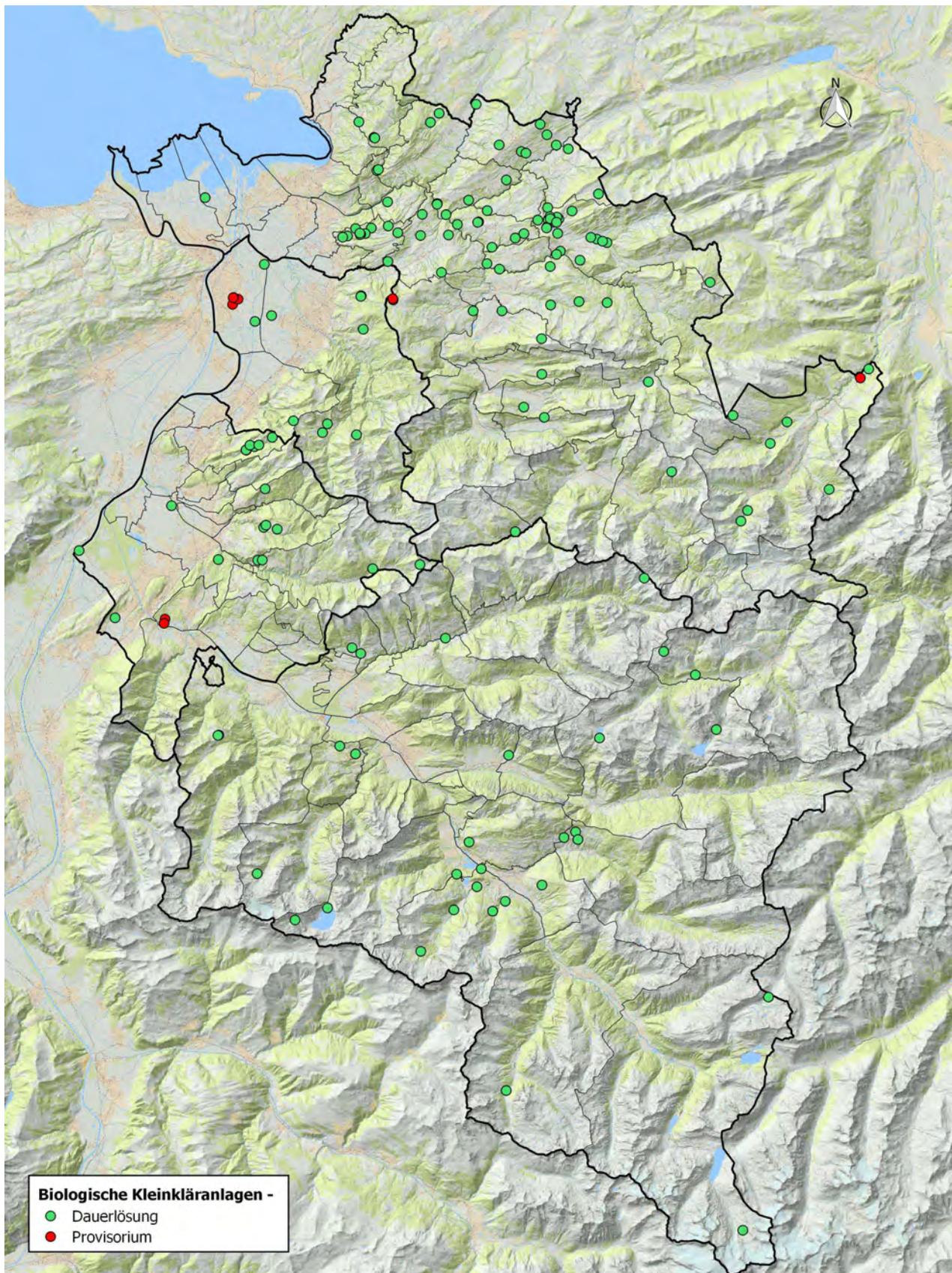
9.5 Übersicht nach den Bemessungswerten (EW₆₀)



9.6 Übersicht der verschiedenen Reinigungssysteme



9.7 Übersicht der Dauerlösungen und Provisorien



10. Literaturhinweise

- [1] *Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB)*
Bodensee-Richtlinien 2005
- [2] *1. Abwasseremissionsverordnung für kommunales Abwasser (BGBl 1996/210)*
- [3] *Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)*
Amtsblatt der EU, 21.05.1991
- [4] *Amt der Vorarlberger Landesregierung*
Erhebung des Anschlussgrades an die Ortskanalisationen in Vorarlberg, Stand 2014
- [5] *Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB)*
Strategie zur wirtschaftlichen Nährstoffrückhaltung in Regenüberlaufbecken und Kläranlagen, November 1998
- [6] *Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB)*
Bericht Nr. 51 - Phosphor und Stickstoff aus diffusen Quellen im Einzugsgebiet des Bodensees 1996/97
- [7] *Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)*
Arbeitsbehelf Nr. 22 - Kläranlagenzustandsbericht, 2. Auflage, Wien 2015
- [8] *Klärschlammverordnung (LGBl 75/1997)*
- [9] *Indirekteinleiterverordnung (BGBl 222/1998)*
- [10] *Kompostverordnung (BGBl 292/2001)*
- [11] *Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)*
Arbeitsbehelf Nr. 9 – Kennzahlen für Abwasserreinigungsanlagen,
Teil 1: Ablaufqualität – Bewertung und Beurteilung, 2. Auflage, Wien 2000
- [12] *EU- Wasserrahmenrichtlinie, 2000/60/EG vom 23.10.2000*
- [13] *WRG Novelle 2003 (BGBl I 2003/82)*
- [14] *Aktionsprogramm 2012 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen (Amtsblatt zur Wiener Zeitung, 4.5.2012)*
- [15] *Qualitätszielverordnung Chemie Oberflächengewässer (BGBl. II Nr. 96/2006)*
- [16] *Qualitätszielverordnung Ökologie Oberflächengewässer (BGBl. II Nr. 99/2010)*
- [17] *Amt der Vorarlberger Landesregierung*
Wasserwirtschaftsstrategie 2020 des Landes Vorarlberg